

BENNONIS CASPARI HAURISII

Nöthige Gründe Zur Erlernung Der UNIVERSAL-Historie Von EUROPA. ASIA, AFRICA, Und AMERICA.

Vor das erste mahl nicht mehr und nicht weniger.

HEYDELBERG/
Gedruckt und verlegt in der Universitäts-Buchdruckerey, durch Joh. Jacob Häner, Anno 1741.

BENNONIS CASPARI HAURISII

Nöthige Gründe Zur Erlernung Der UNIVERSAL-Historie Von EUROPA.

Vor das erste mahl nicht mehr und nicht weniger.

Anno 1741.

ES ist allerdings wahr, was Tit. Herr von Bünau in der Vorrede zu seiner Probe einer genauen und umständlichen Teutschen Kayser- und Reichs-Historie, oder in dem Leben und Thaten Friedrichs I. Römischen Kaysers pag. 5. schreibet: **Uberhaupt lesen wenig Leuthe Historien/ noch weniger können davon urtheilen / und die allerwenigsten wissen dieselben recht zu gebrauchen.**

Man darff sich nicht unterfangen, diesen Satz durch alle Stände, so sich in der Welt befinden, mit Exempeln zu beweisen, es möchten sonst dieselbe gemeine Sache mit einander machen, und wie das Hören der Historien, also auch das Lesen derselben mit allen Kräfften zu verhindern suchen.

Hierzu würden theils Gelegenheit finden, wann sie den Anfängern in der Welt-Weißheit einen Abscheu durch die Schwürig- oder Annehmlichkeit machten, sich von Hör- oder Lesung der Historie zu enthalten. Dann durch erstere würden sie in ihren Philosophischen Gedancken gestöhret, durch letztere aber demselben vielleicht gar entzogen werden. Und auf solche Weise wäre die Historie ein schreckender Popantz, und eine verführerische Sirene.

Von denen Artzney-Verständigen wüste man fast nicht, ob dieselben auch unter die Zahl dererjenigen zu setzen, die zum Exempel obigen Satzes dienen könnten, nachdm so viele berühmte Historici bekannt, die zugleich der Artzney-Kunst ergeben gewesen, und noch sind, auch man sich erinnert, von Gelehrten Medicis gehört zu haben, daß bey vielen Krancken offt mehr durch eine vernünfftige und zwar Historische Unterhaltung gerichtet würde, als mit allerhand Arthen von Pilluln, Wässern und Pulvern.

Vor denen Herren Rechts-Gelehrten muß man auch billig Scheu tragen, welche mit viel wichtigern Geschäfften überladen, als daß sie dieser geringschätzigen Sache viel Fleiß wiedmen söllten, und daher solche auf die leichte Achsel nehmen, wordurch sie durch einen kleinen Uberlauff eines Historischen Buches zur völligen Erkänntnuß gelangen, und sich dann im gemeinen Umgang in Historischen Unterredungen nur deßwegen hören laßen können, wann auch gleich nicht alles nach einem guten Grund schmecket, damit sie den Vorwurff vermeiden, vormahls hierinnen nachläßig gewesen zu seyn.

Die

Die GOttes-Gelehrte gehören gar nicht in diese Classe, ohngeachtet von vielen in öffentlichen Aemtern sich befindenden Priestern geklaget und bedauret wird, daß sie in ihren jungen Jahren nicht gnugsame oder nur einige Anleitung hierzu gehabt.

Man ist gewiß versichert, daß diese angeführte Sachen nicht werden hinlänglich seyn, die Welt von der Wahrheit obigen Satzes zu überzeugen. Es dürfften vielleicht dieselben zu weiterer Geringschätzigkeit der Historie gereichen; Dahero läßt man dieselbe auch fahren, und bleibt bey derjenigen Ursache, die eben gedachter Herr von Bünau angiebt, wann er schreibt: **Die Historie wird als etwas allzugeringes angesehen / weil so wenig Kenner von der ächten Historie anzutreffen.**

Man nimmt dieses Urtheil von der allgemeinen Historie an, so der Herr von Bünau allein von der Historie in Teutschland fället, und setzet noch dieses darzu, daß die Ursache der geringen Anzahl derer Kenner von der ächten Historie keine andere sey, als weil so wenig die Historie in der Ordnung treiben, als sie getrieben werden soll, wann die Arth und Weise gleich noch so offt und viel vorgeschrieben würde.

Man hat sich bemühet, dieses letztere in gegenwärtigen Gründen zur Erlernung der Universal-Historie auf das neue zu thun.

Sie sind teutsch verfaßt, nicht, wie diejenigen meynen, denen alles nicht recht zu seyn scheinet, was nicht aus ihrem Schatz der Wissenschafften hergeleithet wird, daß man sich in der teutschen Sprach üben wollen, sondern, damit diese Gründe, auch denen dienen möchten, welche keine andere Sprache als Teutsch verstehen; Als welchen man auch in der teutschen Sprache zu dienen, sich es zu keiner Schande rechnet.

So sind auch diese Gründe in einer andern Ordnung vorgetragen, als bißher von andern geschehen, davon man die Ursachen kürtzlich anzeigen will.

Es ist Welt-kündig, daß auch die meisten von denjenigen, so bereits die Hohen Schulen besuchen, in der Historie doch so weit noch nicht kommen seyn, daß ihnen die ersten Welt-Alter bekannt, noch weniger zu sagen wissen, wo der erste Mensch erschaffen, oder der Babylonische Thurn erbauet worden. Indem sie nun mit wichtigern Sachen zu thun bekommen, so kan es nicht anders geschehen, als daß sie sich es vor eine Schande halten, auch diese Sachen in seinem nöthig-ordentlichen Zusammenhang zu hören.

Diesem zu begegnen, hat man die Geographische Ordnung zum Grund geleget, nach welcher auch die verdrüßlichen Historien in einer angenehmen Abwechselung, gern angehöret worden, wie man solches mit der täglichen Erfahrung zur Gnüge bezeugen kan.

Man hoffet aber nicht, daß deßwegen gegenwärtige Gründe ein Mischmasch werden genennet werden. Allermassen die Ordnung der-

 selben,

selben, wie in der kurtzen Historischen Wiederholung pag. 328. gezeiget worden, in einer eintzigen Stunde dargethan werden kan.

Noch weniger werden gegenwärtige Gründe der Teutschen Nation zum Nachtheil gereichen, weil in der Eintheilung Europæ Teutschland den letzten Orth bekommen, da solches doch vielmehr den ersten verdient hätte,, als dasjenige Reich, worauf die gantze Christliche Welt ihre Augen richtet, wie gegenwärtige Zeiten klar an den Tag legen.

Es ist aber solches darum geschehen, weil diejenigen, die sich endlich doch entschlossen, der Historie einige Zeit zu schencken, wann sie, wie sonst gebräuchlich war, die Historien von Portugall, Spanien, Franckreich, Engelland, Italien, Teutschland, der Schweitz, und den Niederlanden gehört hatten, sich um die Dänen, Schweden, Moscoviter, Türcken, Polen, Ungarn, wenig, um die Asiater, African - und Americaner aber gar nicht bekümmern wollten. Aus Ursache, weil sie noch nicht einsahen, in was vor einer Verknüpffung alle Reiche in Europa mit einander, und Europa mit den andern Welt-Theilen stünden.

Wie artig und angenehm aber, in der gegenwärtigen Eintheilung eine Historie der andern die Hand biethet, werden diejenigen leicht einsehen, welche der gründlichen Erkänntnuß der Historie sich befleissen, gleichermassen auch, ob die beliebte Kürtze in solcher Gleichheit beybehalten worden, daß man mit Fug und Recht auf das Titul-Blatt setzen können: **Vor das erste mahl nicht mehr und nicht weniger.**

Man wiederholet solches hiermit nochmahls, und verspricht die weitläufftigere Ausführung dieses Wercks, im Fall es nicht gemeinen, sondern nur einigen Beyfall finden sollte, unter GOtts Beystand, wo möglich, noch vor Ausgang eines Jahrs. Fügt anbey schlüßlich hinzu daß man bey der Geographie sich keiner andern Land-Charten bedienet, als der Weiglischen, welche unter der Direction des Herrn Profess. Köhlers verfertiget worden. Es sind hierzu XLII. Stück vollkommen hinlänglich, auch mit einem besondern Titul-Blatt um billigen Preiß zu bekommen.

GEOGRA-



GEOGRAPHIsche Vorrede.

DAß alle Sachen ihren Anfang haben, würde wider die Reguln einer gesunden Vernunfft lauffen, solches läugnen zu wollen. Von denen Wissenschafften ist es gar eine ausgemachte Sache, und muß derjenige, der nur lesen und schreiben lernen will, sich es nicht entgegen seyn lassen, von dem A, B, C, anzufangen.

Nur die Historische Wissenschafft, ist biß hieher so unglücklich gewesen, daß dieselbe nicht in der Ordnung, wie die Ubrigen hat wollen erlernet werden.

Ihr Anfang ist die Erschaffung der Welt, pag. 309. Solches höret die Christliche Jugend in denenjenigen Jahren, da sie anfängt die Glaubens-Articul ihrer Religion zu begreiffen, und zwar zu dem Endzweck, damit sie ihre Glaubens-Articul möge bekräfftigen oder erläutern lernen, nicht aber zu dem Ende, um einen völligen und ordentlichen Zusammenhang derer Geschichten der Welt haben zu wollen.

Aus diesem fließt einigermassen eine kleine Verachtung derer alten Geschichten, so, daß dahero auch denen meisten nicht einmahl diejenige nur zerstreuet bekannt sind, die sich mit dem Jüdischen Volck zugetragen haben, und deßwegen von dem Heil. Geist, in der Heil. Schrifft Altes Testaments aufzuzeichnen befohlen worden, damit dieselben uns zur Lehre dienen, wir auch unsere Glaubens- und Lebens-Handlungen darnach einrichten sollten.

Wann man eine Sache zerstümmelt und nicht gantz besitzt, so kan sie unmöglich hoch geschätzt werden. Daher ist es kein Wunder, daß

die Historie, die ohne Meldung des Orths, wo sie sich zugetragen, der Zeit, wann sie sich zugetragen, und der Ordnung, nach welcher sie sich zugetragen, erzehlet wird, in Geringschätzung kommt.

Es hat aber gleichwohl die Erfahrung gelehrt, daß die Historie, wann solche mit allem dem, was darzu erfordert wird, vorgetragen worden, dieselbe, obwohl nur bey wenigen, eine sonderbahre Hochachtung erhalten.

Jedoch auch bey diesen wenigen hat es einer List, und einer ziemlichen, jedoch nicht unangenehmen Unordnung nöthig gehabt. Sie waren doch auch mit der Begierde angesteckt, nur lauter neue Historien, die sich durchaus nicht etwan über 100. Jahr hinaus erstreckten, zu hören.

Man hat derowegen eine Ordnung ergriffen, die zwar schon von mehreren bekannt, doch aber mit dem Eifer nicht getrieben worden. Und das war die Geographische Ordnung, nach welcher bald etwas Neues, bald etwas Altes aus der Historie vorgekommen, doch so, daß am Ende gar leicht alles in seine gehörige Ordnung hat können gebracht werden.

Man sagte ihnen demnach mit einfältigen Worten vor, daß alle und jede Geschichten, sich auf der Erd-Kugel zugetragen; Daher absonderlich der Vortrag derer Geschichten, auf die Beschreibung der Erd-Kugel folgen müsse. Die deutlichste Vorstellung davon würde durch Bilder erlangt, durch die man entweder die gantze Erd-Kugel, oder deren Theile vorstellen könnte. Solche Bilder hiessen Land-Charten, welche folglich nichts anders wären, als **kurtze Abschilderungen der Erd-Theile nach ihrer natürlichen Lage.** Die Lage hätte ihren natürlichen Grund von dem Lauff der Sonnen um die Erde, vermög dessen, nach jedesmahligem Verlauff sechs Stunden, eine mercklische Veränderung des Lichts und der Zeit beobachtet würde.

Also gehe die Sonne auf, mache Mittag, gehe unter, und komme alsdann zu der Gegend, so dem Mittag entgegen steht. Daraus wären die Gegenden der Welt entstanden, deren vier:

1. Oriens, Ost, Morgen.
2. Meridies, Sud, Mittag.
3. Occidens, West, Abend.
4. Septentrio, Nord, Mitternacht.

Wann wir nun die Charte mit dem, was oben heist, gegen Norden legten, so erschiene ein Land in seiner natürlichen Lage.

Sie wurden dadurch begierig gemacht, ein mehrers davon zu vernehmen, und man that ihnen ein Genüge, in folgender Ordnung diejenige Wissenschafft vorzutragen, welche die Beschreibung der Erd-Kugel, nach jedes Theils natürlich- und Politischen Verfassungen aus glaubwürdigen Nachrichten vorstellt, um die Historie daraus zu verstehen, und zu erläutern, oder einem Staat darnach zu rathen.

Es folgte also der Unterricht

I. Von der Erd-Kugel.

Die Erd-Kugel ist ein aus Land und Wasser bestehender, und mit Einwohnern, davon die Vernünfftigen, Menschen heissen, erfüllter Cörper. Hieraus entstehet eine doppelte Eintheilung der Erde; Eine, so die natürliche heist, die andere die politische. Die natürliche ist, die von der Natur selbst beobachtet worden, da sie die Erd-Kugel in Land und Wasser, und jedes wiederum in gewisse Theile getheilt. Deren sind vornehmlich viere, nehmlich:

1. Europa. Dessen Geographie von pag. 4 — 77. und Historie .... 89 — 308.
2. Asia. Dessen Geographie .... 78 — 80. und Historie .... 308 — 320.
3. Africa. Dessen Geographie .... 81 und 82. und Historie .... 322 — 324.
4. America. Dessen Geographie .... 82 — 84. und Historie .... 326 — 327.

Das Wasser heist um die gantze Erd-Kugel herum Oceanus, das grosse Welt-Meer. Man pflegt aber einen jeden Theil, nach dem Nahmen seiner Welt-Gegend, imgleichen des Landes, woran er in der Welt-Gegend stößt, oder nach seiner Qualität, oder auch aus andern Ursachen, auf das neue zu benennen. Daher kommen fünfferley Haupt- auch andere Benennungen. Als:

1. Oceanus Orientalis; das Indianische Meer gegen Morgen.
2. Oceanus Meridionalis; das Æthiopische Meer gegen Mittag.
3. Oceanus Occidentalis; das Atlantische Meer gegen Abend.
4. Oceanus Septentrionalis; das Eiß-Meer gegen Mitternacht.
5. Oceanus Americanus, um America, welches wiederum eingetheilt wird
   1) In Mar del Nord, gegen Morgen.
   2) In Mare Magellanicum, gegen Mittag.
   3) In Mar del Zur, pacificum oder stille Meer gegen Abend.

Auf die natürliche Eintheilung folgt die politische. Dann weil nicht alle Menschen gleichen Standes seyn, sondern in Regierende und Unterthanen eingetheilt werden, erstere aber auch nicht von gleicher Macht; So sind daher Kayserthümer, Königreiche, Fürstenthümer, und andere Arten der Herrschafften entstanden, welche nunmehro nach allen vier Theilen der Welt durchgegangen werden sollen.

II. Von Europa.

Da Europa denen andern Theilen der Erde an Vortrefflichkeit vorgehet, wir auch solches selbst bewohnen, so wird es nicht unbillig seyn, von demselben die Beschreibung der Erd-Kugel anzufangen. Wir bemercken darbey

I. Dessen **Gräntzen**. Dergleichen hat Europa
1. Gegen Morgen Asien.
2. Gegen Mittag macht das Mittelländische Meer die Scheidung zwischen Europa und Africa.
3. Gegen Abend hört Europa an dem Atlantischen Meer auf.
4. Gegen Mitternacht wird es von dem Eiß-Meer umgeben.

II. Dessen **Gewässer**. Dergleichen kommen in Europa zu mercken vor:
1. Das Mittelländische Meer, welches durch seine Einflüsse in das Land folgende Benennungen bekommt:
   1) Golfo di Venezia.
   2) Archipelagus.
   3) Mar di Marmora.
   4) Das schwartze Meer.
   5) Der Mæotische Sumpff.
2. Das Eiß-Meer, welches durch seinen Einfluß in das Land das weisse Meer macht.
3. Die Ost-See, welche durch ihren Einfluß in das Land verursacht
   1) Den Bothnischen-
   2) Den Finnischen-
   3) Den Liefländischen Meer-Busem.
4. Die Nord-See.

III. Dessen **Eintheilung**. Es wird aber Europa eingetheilt

Von einem jeden soll das Nothwendigste ins besondere gesagt werden.

III. Vom Königreich Portugall.

Bey dem Königreich Portugall werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen.** Nach diesen stößt es
 1. Gegen Morgen und Mitternacht an Spanien.
 2. Gegen Abend und Mittag an das Atlantische Meer.

II. Dessen **Flüsse.** Diese sind
 1. Der Douro, kommt aus Spanien, und fließt in das Atlantische Meer.
 2. Der Tajo, der gröste und vornehmste Fluß in Portugall, kommt aus Spanien, fließt mitten durch das Königreich in das Atlantische Meer, und ist Gold-reich.
 3. Die Guadiana kommt wie die andern gleichfalls aus Spanien, und fließt in das Atlantische Meer.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**
Portugall wird eingetheilt
 1. In Entre Minho è Douro, darinn
  1) Braga, eine Ertz-Bischöffliche Stadt.
  2) Porto oder Port à Port, ein Hafen.
 2. In Tra los Montes, darinn
  Braganza, eine Stadt aus welcher die heutige Königlich-Portugiesische Familie ihren Ursprung herleitet.
 3. In Beira, darinn
  Coimbra, eine Bischöffliche schöne Stadt, mit einer berühmten Universität.
 4. In Extremadura in Portugall, darinn
  1) Lissabon, eine schöne grosse Handels- und Haupt-Stadt des gantzen Königreichs. Sie soll bey die 300000. Einwohner haben, welche in 40. Pfarreyen eingetheilt. Sie liegt auf 7. Bergen, und ist mit 3. Castellen bevestigt. Auf einem derer Bergen præsentirt sich das Königliche Schloß, so wegen der schönen Zimmer und Zeug-Hauses besehens werth. Es sind allhier zwey Bißthümer, und Ao. 1716. errichtete der König seine Capelle in ein Capitul von 32. Thum-Herren, und einen Decanum, mit Bischoffs-Rang: Weil er es aber zu einem beständigen Abtheil Königlicher Printzen machen wollte, so brachte er Anno 1717. vom Pabst den Patriarchen-Titul heraus, jedoch allein mit der Gerichtsbarkeit über sein Capitul.
  2) Bellem oder Bethlehem, ein Closter S. Hieronymi allwo das jetzige Königliche Begräbnuß ist.
  3) Setubal, von den Holländern S. Hubes genannt, ein Hafen, aus welchem viel Saltz verführt wird.

4) Tomar, ein Flecken und Sitz des Ritter-Orden JEsu Christi.

5. In Alentejo, darinn
1) Evora, eine Ertz-Bischöfliche Stadt und Universität.
2) Elvas und
3) Olivença, veste Städte.
4) Avis ein Schloß, dem Ritter-Orden gleiches Nahmens zuständig.

6. In das kleine Königreich Algarbien, darinn
1) Tavira, die Haupt-Stadt der gantzen Provintz mit einem Hafen.
2) Lagos, die Residentz des Gouverneurs.
3) Faro, eine Bischöfliche Stadt mit einem Hafen.

IV. Vom Königreich Spanien.

Bey dem Königreich Spanien sind zu mercken

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt es
1. Gegen Morgen an Franckreich, von welchem es die Pyrenæischen **Gebürge** absondern.
2. Gegen Mittag an das Mittelländische Meer.
3. Gegen Abend an Portugall und das Atlantische Meer.
4. Gegen Mitternacht auch an das Atlantische Meer.

II. Dessen **Wasser** und **Flüsse**. Diese sind
1. Das **Mittelländische Meer** / welches mittelst der **Meer-Enge** (*) von Gibraltar mit dem Atlantischen **Meer** vereiniget wird.

(*) Eine Meer-Enge ist ein schmaler Arm Wassers zwischen zwey grossen Ländern / welcher zwey grosse Meere zusammen verknüpfft.

2. Der Fluß Douro.
3. Der Tajo.
4. Die Guadiana.
5. Die Guadalquivir.
6. Der Ebro.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.
Spanien wird eingetheilt
1. In Gallicien, darinn
S. Jago de Compostella, die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz, wohin grosse Wahlfahrten zum Grabe des Heiligen Apostels Jacobi, als Patrons von gantz Spanien, geschehen.
2. In Asturien, darinn
Oviedo, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.

3. In Biscaya, darinn
Bilbao die Haupt-Stadt dieses Landes, welche mit den Holländern viel Handel treibt.

4. In Navarra, darinn
Pamplona, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.

5. In Arragonien, darinn
Saragossa, die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieses Landes mit einer Universität.

6. In Catalonien, darinn
1) Barcellona, die Ertz-Bischöfliche Haupt- und Handels-Stadt, mit einem Hafen.
2) Tarragona, eine alte berühmte Ertz-Bischöfliche Stadt mit einem Hafen und einer Universität.
3) Monserrat, ein grosser Berg auf welchem ein miraculoses Frauen-Bild befindlich.

7. In Valentia, darinn
1) Die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt gleiches Nahmens mit einer Universität.
2) Alicante, eine Stadt mit einem Hafen, ist wegen des guten Weins bekannt.

8. In Murcia, darinn
1) Die Bischöfliche Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
2) Carthagena, eine Bischöfliche Stadt mit dem vornehmsten Hafen in gantz Spanien.

9. In Granada, darinn die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt gleiches Nahmens mit einer Universität.

10. In Andalusien, darinn
1) Sevilla, die Ertz-Bischöfliche Haupt- und Handels-Stadt dieser Provintz, an dem Fluß Guadalquivir, auf welchem jederzeit die Effecten der aus America zu Cadix anlangenden Spanischen Silber-Flotte hieher geführet werden.
2) Cadix, eine Bischöfliche Stadt, mit einem Hafen, in welchem die vorgemeldte Spanische Silber-Flotte ein- und ausläufft.
3) Gibraltar, ein wohlbevestigter Hafen, welcher Ao. 1704. von der Engell- und Holländischen Flotte erobert worden, von welcher Zeit er noch in Englischen Händen ist.

11. In Extremadura in Spanien, darinn
1) Badajoz, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz am Fluß Guadiana.
2) Alcantara, eine Stadt, dem Ritter-Orden gleiches Nahmens zuständig.
3) Calatrava, eine Stadt, dem Ritter-Orden gleiches Nahmens zuständig.
4) Placentia, eine Bischöfliche Stadt, bey welcher das

Closter S. Justi, in welchem Kayser Carolus V. nachdem er Cron und Scepter niedergelegt, sein Leben beschlossen.

12. In Leon, darinn
   1) Die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz gleiches Nahmens.
   2) Salamanca, Eine Bischöfliche Stadt mit der berühmtesten Universität in gantz Spanien, welche 72. Professores, und 24. Collegia hat.

13. In Alt-Castilien, darinn
   1) Burgos, die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.
   2) Valladolid, eine Bischöfliche Stadt mit einer Universität.
   3) Segovia, gleichfalls eine Bischöfliche Stadt, mit einem Schloß vor die Staats-Gefangenen.

14. In Neu-Castilien, darinn
   1) Madrid, die Haupt-Stadt gantz Spaniens, und Residenz des Königs, von sonderbahrer Grösse und Schönheit.
   2) Toledo, ein Ertz-Bischöfliche Stadt, mit einer Universität, deren Ertz-Bischoff Primas von Spanien ist.
   3) Die Königlichen Lust-Schlösser sind Buen-Retiro, Pardo, Aranjuez und Escurial, welches letztere vor allen den Vorzug behält, indem Philippus II. König in Spanien, der es zu Ehren des Heil. Laurentii erbauet, und ein Closter S. Hieronymi-Ordens dabey errichtet, 25. Millionen darauf verwendet.
   4) Alcala de Henares, eine Stadt mit einer Universität.
   5) Calatrava, eine Stadt, dem Ritter-Orden gleiches Nahmens zuständig.

15. Die Balearischen Insuln, welche sind
   1) Die Insul Majorca,
   2) Die Insul Minorca, welche die Engelländer Ao. 1708. erobert, darauf besonders zu mercken Porto Maon ein vester Hafen.

16. Die Pityusischen Insuln, welche sind
   1) Yvica, und
   2) Formentera.

V. Vom

V. Vom Königreich Franckreich.

Bey dem Königreich Franckreich werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen.** Nach diesen stößt es

1. Gegen Morgen an Teutschland, die Schweitz und Italien.
2. Gegen Mittag an Spanien und das Mittelländische Meer.
3. Gegen Abend an das Atlantische Meer.
4. Gegen Mitternacht stößt es theils an die Oesterreichischen Niederlande, theils scheidet es der Canal, der auch la Manche genennet wird, von Engelland.

II. Dessen **Wasser** und **Flüsse.** Diese sind

1. La Manche, oder der Canal.
2. Die Meer-Enge bey Calais, daher Pas de Calais genannt.
3. Der Fluß die Seine.
4. Die Loire.
5. Die Garonne.
6. Die Rhosne.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Franckreich wird eingetheilt

1. In l'Isle de France, darinn
   1) Paris, eine der grösten, Volck-reichsten, und schönsten Städten in Europa, die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und Residenz des Königs, mit einer sehr alten und vortrefflich-berühmten Universität.
   2) Soissons. }
   3) Noyon. } Bischöfliche berühmte Städte.
   4) Laon. }
   5) S. Denis, ein Städtlein mit einer Benedictiner-Abtey, in welcher das Königliche Begräbnüß.
   6) Die Königlichen Lust-Oerther: Marly, S. Germain, S. Cloud, Meudon, Issy, Chantilly, Fontainebleau und Versailles, welches letztere vor allen den Vorzug behält, indem König Ludovicus XIV. es von Ao. 1661. biß 1687. mit fast 300. Millionen Unkösten erbauet.
2. In Orleannois, darinn
   1) Orleans die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz, mit einer berühmten Universität.
   2) Tours, eine Ertz-Bischöfliche Stadt.
   3) Bourges, gleichfalls eine Ertz-Bischöfliche Stadt mit einer Academie.
   4) Poictiers, eine Bischöflliche Stadt mit einer Universität.
   5) La Rochelle, eine Bischöfliche See- und Handels-Stadt mit einem guten Hafen, und biß Ao. 1628. die Haupt-Vestung der Hugenotten.

3. In Lionnois, darinn
   Lion, die Ertz-Bischöfliche Haupt- und berühmte Handels-Stadt dieser Provintz.
4. In Bretagne, darinn
   1) Rennes, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.
   2) Breſt, Franckreichs gröſter, beſter und ſicherſter Hafen.
5. In Normandie, darinn
   1) Rouen, die Haupt- und Handels-Stadt dieser Provintz, mit einem Hafen.
   2) Dieppe, eine Stadt mit einem Hafen.
   3) Caen, eine Stadt mit einer Univerſität.
6. In Piccardie, darinn
   1) Amiens, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.
   2) Calais, eine berühmte See- und Handels-Stadt, mit einem veſten Hafen.
7. In Champagne, darinn
   1) Troyes, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.
   2) Reims, eine Ertz-Bischöfliche Stadt, mit einer Univerſität. Allhier werden die Könige in Franckreich gecrönt und geſalbet.
8. In Bourgogne, darinn
   Lyon, die Haupt-Stadt dieser Provintz.
9. In Dauphine, darinn
   1) Grenoble, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.
   2) Vienne und
   3) Embrun, Ertz-Bischöfliche Städte.
10. In Provence, darinn
   1) Aix, die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz, mit einer Univerſität.
   2) Arles, eine Ertz-Bischöfliche Stadt.
   3) Marſeille, eine Bischöfliche und berühmte Handels-Stadt, mit einem weiten und ſichern Hafen.
   4) Toulon, eine Bischöfliche Stadt mit einem ſichern und weiten Hafen.
   5) Die Graffschafft Vennaiſſin, welche ſeit Anno 1348. dem Pabſt zu Rom zuſtändig iſt, und darinn zu mercken
      Avignon, die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Graffſchafft mit einer Univerſität.
   6) Das Fürſtenthum Orenge, darinn
      Die Bischöfliche Haupt-Stadt gleiches Nahmens, mit einer Univerſität.
11. In Languedoc, darinn
   1) Toulouſe, die Ertz-Bischöfliche Haupt- und Handels-Stadt dieser Provinz, mit einer Univerſität.
   2) Narbonne, eine Ertz-Bischöflich-beveſtigte Stadt.

3) Mont-

3) Montpellier, eine Bischöfliche Stadt mit einer Medicinischen Academie.
4) Frontignan, eine kleine Stadt, so wegen des guten Weins bekannt.
5) Hieher gehört die Graffschafft Roussilon, die von Spanien im Pyrenæischen an Franckreich kommen, darinn Perpignan, die Bischöfflich-bevestigte Haupt-Stadt dieser Graffschafft, mit einer Universität.

12. Guienne, darinn
1) Bourdeaux, die Ertz-Bischöffliche Haupt- und Handels-Stadt dieser Provinz, mit einer Universität an der Garonne.
2) Rochefort, ein neuer Hafen am Atlantischen Meer.
3) Die Landschafft Gascogne, so wegen seiner aufgeweckten Einwohner bekannt.
4) Bayonne, eine Bischöffliche veste Handels-Stadt, wo bißhero die verwittibte Königin in Spanien Caroli II. Gemahlin residirt hat.
5) Die Landschafft Nieder-Navarra, zum Unterschied des in Spanien gedachten Navarra, welches eigentlich Ober-Navarra heißt.
6) Pontac, ein Ort, so wegen des guten Weins bekannt.

VI. Vom Hertzogthum Lothringen.

Bey dem Hertzogthum Lothringen sind zu mercken

I. Dessen **Grängen**. Nach diesen stößt es
1. Gegen Morgen an Teutschland.
2. Gegen Mittag an die Graffschafft Burgund oder Franche Comté.
3. Gegen Abend an Franckreich.
4. Gegen Mitternacht an die Niederlande und Teutschland.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind
1. Die Mosel.
2. Die Maaß.

III. Dessen merckwürdigste **Städte**. Diese sind
1. Nancy, die Haupt-Stadt dieses Hertzogthums, und ehmahlige Residenz.
2. Luneville, jetzige Hertzogliche Residenz mit einer Ritter-Academie.
3. Pont à Mousson, eine Stadt, mit einer Universität.
4. Metz, 5. Verdun, 6. Toull, } Drey Bißthümer, welche dem König in Franckreich bereits seit dem Westphälischen Frieden zuständig.

VII. Von der Franche Comté oder Graffschafft Burgund.

Weil diese Graffschafft nicht allein, wie das Hertzogthum Lothringen, auf der Charte von Franckreich am deutlichsten zu sehen; sondern auch schon seith Anno 1674. von Franckreich erobert, auch demselben Anno 1679. im Niemägischen Friedens-Schluß überlassen worden, mithin ihme noch zuständig; So wird dieselbe allhier gleichfalls eingerückt.

Es sind aber bey der Franche Comté oder Graffschafft Burgund, sonsten auch Hoch-Burgund genannt, zu mercken:

I. Deren **Gräntzen**. Nach diesen stößt die Franche Comté
  1. Gegen Morgen an Teutschland und die Schweitz.
  2. Gegen Mittag und
  3. Gegen Abend an Franckreich.
  4. Gegen Mitternacht an Franckreich und Lothringen.

II. Deren merckwürdigste **Städte**. Diese sind
  1. Besançon, oder zu teutsch Bysantz, die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Graffschafft mit einer Universität.
  2. Dole, sonst eine Gräntz-Vestung mit einer Academie.

VIII. Vom Königreich Engelland.

Bey dem Königreich Engelland werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt Engelland
  1. Gegen Morgen an die Nord-See.
  2. Gegen Mittag scheidet es der Canal, der auch la Manche genennt wird, von Franckreich.
  3. Gegen Abend wird es durch das Irrländische Meer von Irrland abgesondert.
  4. Gegen Mitternacht stößt es an Schottland.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind
  1. Die Themse,
  2. Die Severne,
  3. Die Trente,
  4. Der Humber.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**. Engelland wird eingetheilt
  1. In Kent, darinn
     1) Canterbury, die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provinz, dessen Ertz-Bischoff Primas Regni ist.

2) Hyth,

2) Hyth,
3) Rumney,
4) Sandwich,
5) Chattam,
6) Douver,
} Lauter gute See-Häfen, darunter der letztere besonders zu mercken verdient, weil die Uberfahrt von da nach Calais in Franckreich geschiehet.

2. In Essex, darinn
1) London, dieser Provinz Bischöfliche Haupt- und eine der berühmtesten Handels-Städten in Europa, auch Königliche Residenz.
2) Harwich, eine Stadt mit einem guten Hafen.
3) Die Königlichen Lust-Oerter Kensington und Hampton-court.

3. In Sussex, darinn
Chichester, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provinz.

4. In Westsex, darinn
1) Salisbury oder Sarisbury, eine Bischöfliche Stadt.
2) Windsor, ein Orth mit einem Königlichen Schloß, in dessen Capelle der Ritter-Orden vom blauen Hosen-Bande eingesetzt worden, allwo auch am S. Georgii Feste Ordens-Capitul gehalten wird.
3) Die Insul Wicht auf welcher
1) Newport,
2) Yarmouth,
} Zwey veste See-Häfen.
3) Die Meer-Enge zwischen der Insul Wicht und dem vesten Land heißt Spithead, allwo sich die Englische Flotte pflegt zu versammlen.
4) Bristol, eine Bischöfliche veste Handels-Stadt mit einem Hafen.
5) Bathe, eine wegen der warmen Bäder bekannte Bischöfliche Stadt.

5. In Ost-Anglen, darinn
1) Cambridge, eine Stadt mit einer berühmten Universität.
2.) Yarmouth, eine Stadt mit einem Hafen, in dessen Gegend die Heringe in grosser Menge jährlich gefangen werden.

6. In Mercia, darinn
1) Oxford, eine Bischöfliche Stadt, mit einer sehr berühmten Universität.
2) Lincolne, eine Bischöfliche Stadt.

7. In Northumberland, darinn
1) Yorck, eine nach London die gröste Ertz-Bischöfliche Stadt in Engelland.
2) Hull,
3) Barwick,
} Veste See-Häfen.
4) Lancaster,
5) Newcastle,
} Merckwürdige Städte.

8. In Wallis, darinn keine Oerter von grosser Wichtigkeit.

IX. Vom Königreich Schottland.

Bey dem Königreich Schottland werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt es
   1. Gegen Morgen an die Nord-See.
   2. Gegen Mittag an Engelland.
   3. Gegen Abend an das Irrländische Meer.
   4. Gegen Mitternacht an das Schottländische Meer.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind
   1. Der Forth-Fluß.
   2. Der Tay-Fluß.
   3. Der Clyd-Fluß.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.
Schottland wird eingetheilt
   1. In Sud-Schottland, darinn
      1) Edinburg, die Bischöfliche Haupt- und der Könige in Schottland ehmalige Residenz-Stadt mit einer Universität.
      2) S. Andrews, eine Ertz-Bischöfliche Stadt mit einer Universität und Hafen.
      3) Glascow, auch vor dem eine Ertz-Bischöfliche Stadt mit einer Universität.
   2. In Nord-Schottland, darinn
      Alt- und Neu-Aberdeene, eine Bischöfliche Stadt mit einer Universität.
   3. Die Orcadischen Insuln.
   4. Die Schett- oder Hithandischen Insuln.
   5. Die Westlichen Insuln, so von den alten Ebudæ oder Hebrides genennet wurden.

X. Vom Königreich Irrland.

Bey dem Königreich Irrland werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt Irrland
   1. Gegen Morgen an das Irrländische Meer.
   2. Gegen Mittag und
   3. Gegen Abend an das Atlantische Meer.
   4. Gegen Mitternacht an das Schottländische Meer.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind
   1. Der Barrow.
   2. Der Shannon.
   3. Die Boyne.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigsten **Städte**.
Irrland wird eingetheilt

1. In

1. In Ulster, darinn
   1) Londonderry, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provinz mit einem Hafen.
   2) Armagh, eine Ertz-Bischöfliche Stadt, deren Bischoff Primas Regni ist.
2. In Leinster, darinn
   1) Dublin die Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und Sitz des Vice-Königs mit einer Universität und Hafen.
   2) Wicklow, } Gute See-Häfen.
   3) Wexford, }
3. In Connaught, darinn
   1) Galloway, die Bischöfliche veste Haupt-Stadt dieser Provintz.
   2) Tuam oder Toam, eine Ertz-Bischöfliche Stadt.
4. In Mounster, darinn
   1) Limerik, die beste und veste Stadt in Irrland nach Dublin.
   2) Cashel, eine Ertz-Bischöfliche Stadt.
   3) Kinsale, } Gute See-Häfen.
   4) Waterford, }

XI. Vom Königreich Dänemarck.

Bey dem Königreich Dänemarck werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen.** Nach diesen stößt es
   1. Gegen Morgen an die Ost-See.
   2. Gegen Mittag an die Ost-See und Teutschland.
   3. Gegen Abend und
   4. Gegen Mitternacht an die Nord-See.

II. Dessen **Wasser** und **Flüsse.** Diese sind
   1. Der Sund, } Drey Meer-Engen, welche die Nord- und Ost-See zusammen hencken.
   2. Der grosse- und }
   3. Der kleine Belt, }
   4. Der Meer-Busen der Scager-Rack genannt.
   5. Der Eyder-Strohm.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**
Dänemarck wird eingetheilt
   1. In die Halb-Insul **Jütland** / und zwar
      1) In Süd-Jütland oder das Hertzogthum **Schleßwig** / darinn
         1) Schleßwick, die Haupt- und Handels-Stadt dieser Provintz, mit einem Hafen.
         2) Hadersleben, eine bekannte Stadt.
         3) Flensburg, eine Stadt mit einem Hafen.
         4) Gottorp, sonst eine Hertzoglich-Hollsteinische Residenz.

5) Tönningen, eine veste Handels-Stadt an dem Eyder-Strohm.

2) In Nord-Jütland, darinn

1) Alburg. 2) Wiborg. 3) Arhusen. 4) Rypen.	Vier Haupt-Städte von eben soviel Provintzien und Bißthümern gleiches Nahmens.

2. In die Insul Seeland, darauf

1) Koppenhagen, die veste Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, Königliche Residenz, mit einer Universität, und vortrefflichem Hafen.

2) Helsingör, eine Stadt mit einem Königlichen Schloß Cronenburg genannt, allwo die den Sund passirende Schiffe vor die aufhabenden Waaren den Zoll entrichten müssen.

3) Roschild, eine Bischöfliche, und wegen des Königlichen Begräbnüsses berühmte Stadt.

3. In die Insul Fünen, darauf

Odensee, die Bischöfliche Haupt-Stadt mitten auf dieser Insul.

4. In Langeland, 5. Laland, 6. Falster, 7. Monen, 8. Huen oder Ween, 9. Bornholm.	Zu Dänemarck gehörige kleinere Insuln.

XII. Vom Königreich Norwegen.

Bey dem Königreich Norwegen werden angemerckt

I. Dessen **Grántzen**. Nach diesen stößt es

1. Gegen Morgen an Schweden.
2. Gegen Mittag und
3. Gegen Abend an die Nord-See.
4. Gegen Mitternacht an das Eiß-Meer.

II. An statt der **Flüsse** der grosse und gefährlichste Meer-Strudel (*) in dieser Gegend, der **Mael**- oder **Moske-Strohm** genannt.

(*) Ein Meer-Strudel ist eine grundlose Tieffe in Meer und Flüssen / in welche sich das Wasser hinein drehet / alles Herannahende an sich ziehet und in Grund reisset / auch / wie dieser Meer-Strudel / nach gewisser Zeit / wiewohl zerschmettert wiederum auswirfft.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Norwegen wird eingetheilt

1. In das Stifft Aggerhus, darinn

1) Christiania, sonst Anslo oder Obslo genannt, die Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz, mit einem Hafen.

2) Agger-

2) Aggerhus, eine mit einem vesten Schloß versehene Residenz des Königlichen Gouverneurs.

3) Friedrichs-Stadt und
4) Friedrichs-Hall.
} Zwey veste Städte, vor deren letztern Carl XII. König in Schweden Ao. 1718. erschossen worden.

2. In das Stifft **Bergen** / darinn
Bergen, die Bischöfliche Haupt- und veste Handels-Stadt des gantzen Königreichs, und dieser Provintz, mit einem der sichersten und bequehmsten Hafen.

3. In das Stifft Stafanger, jetzt Christiansand, darinn
1) Stafanger, eine Stadt mit einem Hafen, das Bißthum aber ist von dar nach
2) Christiansand, einem kleinen vesten Hafen verlegt worden.

4. In das Stifft Drontheim, darinn
Die Ertz-Bischöflich- und ehmahliche Königliche Residenz-Stadt gleiches Nahmens.

5. In die Provintz **Wardhus** / welche bestehet
1) Aus dem Norwegischen Lappland,
2) Aus Finnmarck. Hierinnen sind zu mercken
1) Wardhus ein kleines Städtgen, mit einem fast zusammen gefallenen Schloß.
2) Nord-Caap, das äusserste Vorgebürge (*) von Europa gegen Morgen am Eiß-Meer.

(*) Ein Vorgebürge ist ein ins Meer sich erstreckender klein- doch bergichter Strich Landes.

6. Zu dem Königreich Norwegen gehöret auch die Insul **Ißland** / worauf zu mercken
1) Halar oder Hola,
2) Skalhold,
} Zwey Bischöfliche Städte.
3) Der Feuer-speyende Berg Hecla.

XIII. Vom Königreich Schweden.

Bey dem Königreich Schweden werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt es
1. Gegen Morgen an Moscau.
2. Gegen Mittag an Polen.
3. Gegen Abend an die Nord-See und Norwegen.
4. Gegen Mitternacht an das Norwegische Lappland.

II. An statt der **Flüsse** werden angemerckt dessen drey **Meer-Busem** / (*) welche sind
1) Der Bothnische,
2) Der Finnische,
3) Der Liefländische.

(*) Ein Meer-Busem ist ein in das Land sich hinein schleichender von beyden Seiten eingeschlossener Strich eines grossen Meers.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Schweden wird eingetheilt

1. In diejenigen Provintzien, die noch zu Schweden gehören. Diese sind
   1) Das eigentliche Schweden, darinn
      1) Stockholm, die Haupt- und Handels-Stadt des gantzen Königreichs, und Königliche Residenz.
      2) Upsal, eine Ertz-Bischöfliche Stadt mit dem Königlichen Begräbnüß, und einer Universität.
      3) Die Provintz Dalekarlien, deren Einwohner gute Soldaten und Berg-Knappen.
   2) **Gothland**/ darinn
      1) Gothenburg, eine Bischöfliche Stadt.
      2) Helsingborg,
      3) Landscron,
      4) Malmoe,
      5) Calmar,
      6) Carlshafen,
      7) Carlscron,

      } Lauter gute See-Häfen.
      8) Lunden, eine vormahls Ertz- nunmehr nur Bischöfliche Stadt, mit einer Universität.
   3) **Nordland**/ welches meistentheils in sich begreifft
      1) Das Schwedische **Lappland.**
      2) Die Provintz **Bothnien** / darinn
         Torne, eine Bischöfliche Handels-Stadt, mit einem Hafen.
   4) Das **Groß-Hertzogthum Finnland** / darinn
      1) Cajaneburg, eine veste Stadt.
      2) Abo, eine Bischöfliche Stadt mit einer Universität.
   5) Die Insuln Oeland, Gothland und Aland.
2. In diejenigen Provintzien, so die Moscoviter von Schweden erobert. Diese sind
   1) Carelien, darinn
      Wiborg, eine Bischöfliche Stadt.
   2) Kexholm, darinn eine veste Stadt gleiches Nahmens.
   3) Ingermannland, darinn
      1) Noteburg, jetzo Schlüsselburg genannt, eine veste Stadt am Neva-Strohm.
      2) Petersburg, eine vom Czaar Petro I. Anno 1703. neu-angelegte veste Handels- und jetzige Residenz-Stadt beym Ausfluß des Neva-Strohms in den Liefländischen Meer-Busem.
      3) Ivanogorod, ein sehr vestes Schloß.
   4) Liefland, darinn
      1) Narva, eine veste Stadt.
      2) Revel oder Reval, eine Handels-Stadt mit einem Hafen.

3) Dorpt,

3) Dörpt oder Derpt, eine Bischöfliche Stadt mit einer Universität.

4) Riga, die Ertz-Bischöflich-berühmt- und veste Haupt-Stadt von gantz Liefland.

5) Die Dünamünder-Schantze, eine kleine aber gute Vestung am Ausfluß der Düna in den Lieffländischen Meer-Busem.

XIV. Von Moscau.

Bey Moscau werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt Moscau

1. Gegen Morgen an die grosse oder Asiatische Tattarey.
2. Gegen Mittag an die kleine oder Europæische Tattarey.
3. Gegen Abend an Polen, Schweden und Norwegen.
4. Gegen Mitternacht an das Eiß-Meer.

II. Dessen **Wasser** und **Flüsse**. Diese sind

1. Das weisse Meer.
2. Der See Onega.
3. Der See Ladoga.
4. Der Fluß Oby.
5. Die Dwina.
6. Der Nieper.
7. Die Wolga.
8. Der Don.

III. Dessen vornehmste **Städte**. Diese sind

1. Archangel, eine berühmte Handels-Stadt in der Provintz Dwina an dem Ausfluß der Dwinæ in das weisse Meer, mit einem schönen Hafen, welchen die Holländer, Dänen, Schweden, Hamburger, und andere fleißig besuchen.
2. Moscau, die weitläufftige Patriarchalische Haupt- und Residenz-Stadt von gantz Moscau und der Provintz gleiches Nahmens.
3. Baturim und
4. Pultawa. Von denen die erste die Haupt-Stadt ist der Zaporowischen Cosacken, allwo auch ihr Feld-Herr der Hetmann seinen Sitz hat; die andere aber als eine kleine veste Stadt bekannt ist, wegen der Anno 1709. allhier zwischen denen Moscovitern und Schweden vorgefallenen Schlacht, in welcher die letztern biß aufs Haupt geschlagen worden.

XV. Vom Königreich Polen.

Bey dem Königreich Polen werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt Polen
1. Gegen Morgen an Moscau und die kleine oder Europæische Tattarey.
2. Gegen Mittag an die Europæische Türckey und Ungarn.
3. Gegen Abend an Teutschland.
4. Gegen Mitternacht an Preussen, Curland, Schweden und Moscau.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind
1. Die Weichsel.
2. Der Niester.
3. Der Bog.
4. Der Nieper.
5. Die Düna.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.
Polen wird eingetheilt
1. In das **eigentliche Polen** / und zwar
   1) **Groß=Polen** / darinn
      1) Gnesen, eine Ertz=Bischöfliche Stadt, deren Ertz=Bischoff Primas Regni ist.
      2) Posen, eine Bischöfliche veste Handels=Stadt, mit einer Universität.
      3) Fraustadt, ein bekannter Gräntz=Orth.
      4) Wladislaw, der Sitz des Bischoffs von Cujavien.
      5) Kruswick, der Geburths=Orth des Polnischen Fürsten Piasti.
   2) **Klein=Polen**. Darinn
      1) Cracau, die Bischöfliche veste und grosse Haupt=Stadt des gantzen Königreichs Polen, mit einer Universität.
      2) Lublin, eine vortreffliche Handels=Stadt.
2. In das Land Masau, darinn
   Warsau, die Haupt=Stadt dieser Provintz, und Königliche Residenz.
3. In das **Groß=Hertzogthum** Litthauen, welches bestehet
   1) Aus dem **eigentlichen Litthauen** / darinn
      1) Vilna, die Bischöfliche Haupt=Stadt in Litthauen, mit einer Universität.
      2) Grodno, eine zwar schlechte Stadt, in der jedoch die Reichs=Täge gehalten werden.
   2) Aus **Weiß=Reussen** / darinn
      Novogrodeck die Haupt=Stadt.

4. In

4. In Samogitien, darinn
   1) Roſienne, die Haupt-Stadt dieſes Landes.
   2) Mednick, eine Biſchöfliche Stadt.
5. In **Klein- oder Roth-Reuſſen**/ darinn
   1) Lemberg, eine Ertz-Biſchöfliche Stadt.
   2) Caminiec, eine vortrefliche Grântz-Veſtung gegen die Türcken.
6. In die Rußiſche Ukraine, darinn
   1) Kiow, die Ertz-Biſchöfliche groſſe und veſte Haupt-Stadt mit einer Univerſität.
   2) Czyrkaſſi und } Zwey denen Zaporoviſchen Tattern
   3) Kudack. } zugehörige Veſtungen.

XVI. Von Preuſſen.

Bey Preuſſen werden angemerckt

I. Deſſen **Gräntzen**. Dieſe ſind
   1. Gegen Morgen und
   2. Gegen Mittag Polen.
   3. Gegen Abend Teutſchland.
   4. Gegen Mitternacht die Oſt-See.

II. Deſſen **Waſſer** und **Flüſſe**. Dieſe ſind
   1. Das **friſche Haf**.
   2. Das **Curiſche Haf**.(*)

   (*) Ein Haf bedeutet eben ſo viel als ein Meer-Buſen.

   3. Der Weichſel-Fluß.
   4. Die Pregel.
   5. Die Memel.

III. Deſſen **Eintheilung** und merckwürdigſte **Städte**.
   Preuſſen wird eingetheilt
   1. In das **Polniſche** oder **Königliche Preuſſen**/ darinn zu mercken
      1) Dantzig, die weitläufftige und veſte Haupt- und Handels-Stadt des gantzen Polniſchen Preuſſens, nicht weit vom Ausfluß der Weichſel in die Oſt-See, welcher von einem feſten Schloß die **Weichſel-Münde** genannt, bedeckt wird.
      2) Oliva, ein durch den daſelbſt Anno 1660. geſchloſſenen Frieden zwiſchen Polen und Schweden bekanntes reiches Ciſtercienſer-Cloſter.
      3) Elbingen, eine ſchöne und artige veſte Handels-Stadt.
      4) Marienburg, eine ziemlich veſte Stadt.
      5) Culm, eine Biſchöfliche Handels-Stadt an der Weichſel.
      6) Thorn, eine berühmte Handels-Stadt auch an der Weichſel.

2. In das **Brandenburgische** oder **Königreich Preussen**, darinn
   1) Königsberg, die berühmte, ehmahls Bischöfliche veste Haupt- und Handels- und Königliche Residenz-Stadt des gantzen Königreichs Preussen, mit einer Universität und Hafen.
   2) Pillaw, ein vestes Schloß an dem Munde des frischen Hafs.
   3) Memel, eine kleine Stadt mit einem vesten Schloß an dem Munde des Curischen Hafs.

XVII. Vom Hertzogthum Curland.

Bey dem Hertzogthum Curland werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt es
   1. Gegen Morgen und
   2. Gegen Mittag an Polen.
   3. Gegen Abend an die Ost-See.
   4. Gegen Mitternacht an Schweden.

II. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.
   Das Hertzogthum Curland wird eingetheilt
   1. In Curland selbst, darinn
      1) Goldingen, die Haupt-Sadt.
      2) Libaw und } Ziemliche See-Häfen.
      3) Windaw, }
   2. In Semgallien, darinn
      1) Mittaw, die Haupt- und Hertzogliche Residenz-Stadt.
      2) Bauske, eine veste Stadt.

XVIII. Vom Königreich Ungarn und seinen incorporirten Landen.

Bey dem Königreich Ungarn werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt es
   1. Gegen Morgen an die Europæische Türckey.
   2. Gegen Mittag an Griechenland und Golfo di Venezia.
   3. Gegen Abend an Teutschland.
   4. Gegen Mitternacht an Polen.

II. Dessen **Wasser** und **Flüsse**. Diese sind
   1. Der Neusiedler-See.
   2. Der Balaton-See.
   3. Die Donau, die aus Teutschland kommt, mitten durchs Land, und darauf nach der Europæischen Türckey zufließt.

4. Die Theiß, die auf den Polnischen Gräntzen entspringt, darnach zwischen Peterwardein und Belgrad in die Donau fließt.

5. Die Drau, die aus Teutschland kommt, Sclavonien und Ungarn von einander scheidt, und bey Esseck in die Donau fällt.

6. Die Sau, die gleichfalls aus Teutschland kommt, Bosnien und Sclavonien voneinander scheidet, und bey Belgrad in die Donau fällt.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Ungarn wird eingetheilt

1. In **Ober-Ungarn**/ darinn

1) Preßburg, die Haupt-Stadt, allwo die Königliche Crone auf dem vesten Schloß verwahrt wird.
2) Comorra, eine sehr starcke Vestung, auf der Insul Schütt.
3) Colocza, eine Ertz-Bischöfliche Stadt an der Donau.
4) Segedin, eine veste Stadt an der Theiß.
5) Zentha, ein geringer Orth an der Theiß, wo der Printz Eugenius Anno 1697. die Türcken in einer blutigen Schlacht überwunden.
6) Temeswar, eine unvergleichliche Vestung, welche Ao. 1716. den Türcken abgenommen worden, nachdem sie solche seit Anno 1552. innen gehabt.
7) Groß-Waradein, eine sehr veste Gräntz-Vestung gegen Siebenbürgen.
8) Mongatsch, eine vortrefliche Vestung auf einem Felsen.
9) Tockay, eine veste Stadt, so wegen des besten Ungarischen Weins bekannt.
10) Caschau, die schöne Haupt-Stadt unter den acht Königlichen Haupt-Städten in Ober-Ungarn.
11) Eperies, auch eine Königliche veste Freystadt, so wegen der Saltz-Gruben und Sauerbrunnen bekannt.
12) Kremnitz, die vornehmste unter den sieben Berg-Städten in Ober-Ungarn, von dessen reich- und guten Gold-Bergwercken die Cremnitzer Ducaten bekannt sind.
13) Leopold-Stadt, eine von Kayser Leopoldo erbaute veste Stadt.
14) Tyrnaw, eine veste Königliche Frey-Stadt mit einer Universität.
15) Neuheusel, eine kleine Vestung.

2. In **Nieder-Ungarn**/ darinn

1) **Oedenburg**/ eine ansehnliche Stadt.
2) Raab, eine Bischöfliche Stadt und starcke Vestung.

 3) Gran,

3) Gran, eine Ertz-Bischöfliche veste Stadt, deren Ertz-Bischoff Primas und Cancellarius Regni ist.

4) Ofen, die grosse und veste Haupt- auch ehmahls Königliche Residenz- und wegen ihrer warmen Bäder berühmte Stadt des gantzen Königreichs Ungarn.

5) Fünffkirchen, eine Bischöfliche veste Stadt.

6) Stuhl-Weissenburg.
7) Czackenthurn.
8) St. Gotthard.
9) Canischa.
10) Serinwar.
11) Sigeth.
12) Mohacz.
} Lauter veste Städte von Wichtigkeit.

3. In das Fürstenthum **Siebenbürgen**/ darinn

1) Hermanstadt, die Haupt-Stadt in gantz Siebenbürgen.

2) Cronstadt, eine mit Volck in Siebenbürgen am meisten angefüllte Stadt.

3) Weissenburg, eine Bischöfliche Stadt jetzt **Carlsburg** genannt, weil der jetzige Kayser Carolus VI. sie bevestiget.

4) Clausenburg, eine grosse und veste Handels-Stadt.

5) Der enge Paß gegen Servien, das **eiserne Thor** genannt.

4. In Croatien, darinn

1) Dem Käyser zuständig

1) Agram, die Bischöfliche veste Haupt-Stadt in Croatien.

2) Waradein, eine veste Gräntz-Stadt an der Draw.

3) Carlstadt, eine vortrefliche veste Stadt.

2) Den Türcken zuständig.

1) Wihicz, eine veste Stadt an der Unna.

2) Zeng, eine veste Stadt mit einem Hafen am Golfo di Venezia.

5. In Dalmatien, darinn

1) Den Venetianern zuständig

1) Zara, die Ertz-Bischöfliche veste Haupt-Stadt in Dalmatien, mit einem Hafen.

2) Nona, eine Bischöfliche veste Stadt mit einem Hafen.

3) Spalatro, eine Ertz-Bischöfliche veste Stadt, deren Ertz-Bischoff Primas Dalmatiæ und Croatiæ ist.

4) Sebenico,
5) Narenza,
6) Budoa,
7) Cattaro,
} Bischöfliche und zum Theil veste Städte.

2) Den

2) Den Türcken zuständig, ist von keiner Wichtigkeit.
3) Die freye Republic Ragusa, mit einer Ertz-Bischöflich-vesten See- und mit einem trefflichen Hafen versehene Handels-Stadt gleiches Nahmens.

6. In Sclavonien, darinn
1) Possega, die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
2) Peterwardein, } Zwey sehr veste Städte.
3) Esseck, }
4) Carlowitz, ein von dem Ao. 1699. mit dem Türcken getroffenen Frieden bekannter Orth.

7. In das bißherige Kayserliche Servien, darvon in folgendem Articul.

XIX. Von der Europæischen Türckey.

Bey der Europæischen Türckey werden angemerckt

I. Deren **Gräntzen.** Nach diesen stößt die Europæische Türckey

1. Gegen Morgen an Asien, von welchem sie doch durch den Archipelagum, Mar di Marmora, das schwartze Meer, und den Mæotischen Sumpff abgesondert wird.
2. Gegen Mittag an Griechenland.
3. Gegen Abend an den Golfo di Venezia und die Ungarischen Länder.
4. Gegen Mitternacht an Ungarn, Polen und Moscau.

II. Deren **Wasser** und **Flüsse.** Diese sind

1. Das Mittelländische Meer, welches durch seinen Einfluß in das Land zwischen Europa und Asien macht
1) Den Archipelagum. (*)
(*) Ein Archipelagus ist die Gegend eines Meeres / in welcher sich eine Menge Insuln befinden.
2) Das Mar di Marmora.
3) Das schwartze Meer.
4) Den Mæotischen Sumpff. (**)
(**) Ein Sumpff ist ein See/ in den das Erdreich mit schmalen und häuffigen Strichen sich erstreckt / welche Striche Erdreichs / Erdzungen genennet werden.
2. Der Donau-Strohm, der sich in der Europæischen Türckey in das schwartze Meer ergießt.

III. Deren **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Die Europæische Türckey wird eingetheilt

1. In die **kleine** oder Europæische **Tartarey** / darinn
1) Precop auch Or genannt, ein vester Orth.
2) Biacesarai, eine grosse Stadt.
3) Kaffa, eine veste Handels-Stadt, mit einem Hafen.

4) Crimm, eine Stadt von der dieser Theil der Tattarey, in welcher erwehnte Oerther liegen, die Crimmische Tattarey genennt wird.
5) Oczakow, eine veste Stadt am schwartzen Meer, wo der Bog und der Nieper in dasselbige fallen. Die Moscoviter haben sie Ao. 1738. mit stürmender Hand erobert.
6) Bialogorod, eine veste Stadt am schwartzen Meer, wo der Niester in dasselbige fällt.
7) Bender, eine veste Stadt am Niester, wo Carl XII. König in Schweden sich von Ao. 1709. biß 1713. aufgehalten.

2. In die **Moldau** / darinn
1) Jassy, eine Griechisch-Ertz-Bischöfliche Stadt, und Residenz des Fürstens von der Moldau, welcher **Hospodar** genennt wird.
2) Bacow, eine Catholisch-Bischöfliche Stadt.
3) Chotzim, eine starcke Gräntz-Vestung gegen Polen am Niester.

3. In die **Wallachey** / darinn
1) Tergovisk,
2) Buchorest, die zwey vornehmsten Oerther in der Wallachey, in deren letzteren der Fürst, so Woywode genennt wird, residirt.

4. In Romanien oder Rumelien, darinn
1) Constantinopel, hieß vor Zeiten Bizanz, auf türckisch wird sie Stambul genannt, die Haupt-Stadt des gantzen Türckischen Reichs, und Residenz des Groß-Sultans oder Türckischen Kaysers, mit einem der schönsten Hafen in Europa, und unterschiedenen Vorstädten, davon die vornehmsten Galata und Pera zwey kleine Städte ausmachen, die meistens von Europæischen und Griechischen Christen bewohnet sind, welche letztere auch allhier ihren Patriarchen haben.
2) Gallipoli, eine Bischöfliche Stadt mit einem guten Hafen.
3) Adrianopel oder Hadrianopel, die gröste und vornehmste Stadt nach Constantinopel, wo sich die Groß-Sultane öffters aufzuhalten pflegen.
4) Die zwey an der Meer-Enge, mittels welcher der Archipelagus und das Mar di Marmora zusammen verknüpfft werden, liegende Dardanellen, oder veste Meer-Schlösser
   1) Sesto in Europa, und
   2) Abydus gegen über in Asien.

5. In Bulgarien, oder die **Bulgarey** / darinn
1) Sophia, die ehmahls Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.

2) Silistria,

2) Siliſtria, eine groſſe und veſte Stadt.
3) Varna, eine Stadt mit einem Hafen am ſchwartzen Meer.

6) In Servien, darinn
1) Niſſa,
2) Widdin,
3) Orſava,
4) Vipalanka,
5) Semendria,
} Lauter veſte Städte und Oerther.
6) Paſſaroviz, ein Orth, wo der vorletzte Friede zwiſchen den Chriſten und den Türcken Ao. 1718. geſchloſſen.
7) Belgrad oder Griechiſch-Weiſſenburg, die groſſe und vortrefflich-veſte Stadt, an dem Zuſammenfluß der Donau und Sau, allwo im vorigen Jahr Ao. 1739. der letzte Friede zwiſchen den Chriſten und Türcken geſchloſſen worden, welchen Belgrad mit ſeinen koſtbahren Veſtungs-Werckern, in deren Demolirung man noch (da wir dieſes ſchreiben) beſchäfftiget iſt, verſieglen müſſen.

7) In Bosnien, darinn
1) Obrach oder Orach,
2) Jaicza,
3) Banjaluch,
4) Sarajo,
5) Zwornick.
} Lauter merckwürdige veſte Städte und Oerther.

XX. Von Griechenland.

Bey Griechenland werden angemerckt

I. Deſſen **Gräntzen**. Nach dieſen ſtößt es
1. Gegen Morgen an den Archipelagum.
2. Gegen Mittag an das Mittelländiſche Meer.
3. Gegen Abend an Golfo di Venezia.
4. Gegen Mitternacht an die Europæiſche Türckey.

II. An ſtatt der **Flüſſe** mercken wir den Golfo (*) di Lepanto an.

(*) Golfo heißt eben ſoviel als ein Meer-Buſem/ davon oben pag. 17.

III. Deſſen **Eintheilung** und merckwürdigſte **Städte**.
Griechenland wird eingetheilt
1. In das **veſte Land**/ und dieſes wiederum
1) In Macedonien, darinn
1) Salonichi, vorzeiten Theſſalonich, die Griechiſche Ertz-Biſchöfliche Haupt- und Handels-Stadt dieſer Provintz, mit einem ſehr bequehmen See-Hafen.
2) Das Gebürge Athos, auf welchem 24. Griechiſche

meistens wegen der See-Räuber bevestigte Clöster befindlich.

2) In Albanien, darinn
   1) Scutari, die Bischöfflich-veste Haupt-Stadt dieser Provintz.
   2) Croja,
   3) Alessio, zwey Städte, in deren erstern der berühmte Scanderbeg gebohren, in der andern gestorben und begraben.

3) In Epirus, darinn keine Oerther von grosser Wichtigkeit.

4) In Thessalien, darinn
   1) Janna, die Griechisch-Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt dieser Provintz.
   2) Die bey denen Poëten so hoch gepriesene Berge Olympus und Pindus.

5) In Livadien, darinn
   1) Setines oder Athen, die ehemahls so vortrefflich und berühmteste Republique und Stadt von gantz Griechenland.
   2) Stives oder Thebæ, auch eine vor alten Zeiten bekannte Griechische Republique.
   3) Lepanto, eine Ertz-Bischöfliche veste Stadt.
   4) Die bey denen Poëten so hoch gepriesene Berge Parnassus und Helicon.
   5) Delphi, eine vor Zeiten wegen des Oraculi Delphici, so in des Apollonis Tempel war, berühmte Stadt.

6) In die Halb-Insul Morea, darinn
   1) Corinth, eine von Alters her bekannte Stadt.
   2) Patrasso,
   3) Novarino,
   4) Modon,
   5) Coron,
   6) Napoli di Romania,
   7) Napoli di Malvasia,

   Lauter veste Städte mit guten See-Häfen, unter denen die letztere auch ihres guten Weins wegen bekannt ist, so Malvasier genennt wird.
   8) Misitra, vormahls Sparta oder Lacedæmon, die nach Athen bekannteste und vornehmste Republic in Griechenland.

7) In die Insuln / und zwar
   1) Gegen Abend von Griechenland im Mittelländischen Meer, diese sind
      1) Die Insul Corfu, darauf die Ertz-Bischöffliche trefflich-veste Haupt-Stadt gleiches Nahmens, mit einem Hafen.
      2) Die Insul S. Maura, darauf die Bischöflich-veste Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

3) Die

3) Die Insul Cefalonia, darauf die Bischöfliche mit vesten Schlössern versehene Haupt-Stadt gleiches Nahmens mit einem Hafen.
4) Die Insul Zante, darauf die Bischöfliche veste Haupt-Stadt gleiches Nahmens mit einem Hafen.
Diese Insuln alle gehören unter Venetianische Bothmäßigkeit.

2) Gegen Mittag von Griechenland im Mittelländischen Meer, diese sind
1) Cerigo, darauf die nebst der gantzen Insul unter Venetianische Bothmäßigkeit gehörige Bischöfliche veste Haupt-Stadt gleiches Nahmens mit einem guten Hafen.
2) Die Insul Candia, darauf die ehemahls nebst der gantzen Insul unter Türckische Bothmäßigkeit gehörige Ertz-Bischöfliche vortrefliche veste Haupt- und Handels-Stadt gleiches Nahmens. Die Insul hieß vor Zeiten Creta.

3) Gegen Abend von Griechenland im Archipelago, darunter sind die merckwürdigsten

1) Negroponte,	Diese Insuln gehören, wie die übrigen im Archipelago alle unter Türckische Botmäßigkeit.
2) Sciro,	
3) Stalimene,	
4) Metelino oder Mitilene,	
5) Samos,	
6) Pario,	

XXI. Von Italien.

Bey Italien werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt es
1. Gegen Morgen an den Golfo di Venezia, oder das Adriatische Meer.
2. Gegen Mittag an das Mittelländische Meer.
3. Gegen Abend an das Mittelländische Meer, und Franckreich.
4. Gegen Mitternacht an die Schweitz und Teutschland.

II. Dessen **Wasser** und **Flüsse**. Diese sind
1. Das Mittelländische Meer welches durch seinen Einfluß ins Land zwischen Italien und Dalmatien den Golfo di Venezia, oder Adriatischen Meer-Busen verursacht.
2. Lago Maggiore.
3. Lago di Como.
4. Lago di Garda.
5. Der Po-Fluß, der gröste Fluß in Italien, entspringt an den Frantzösischen Gräntzen, fließt mitten durch das Obere Italien, und ergießt sich in den Golfo di Venezia.

6. Der Etsch-Fluß, welcher aus Teutschland, und zwar aus der Gefürsteten Graffschafft Tyrol kommt, und gleichfalls durch das Obere Italien, in den Golfo di Venezia fließt.
7. Der Arno, entspringt im mittlern Theil von Italien, und fließt durch das Groß-Hertzogthum Florentz ins Mittelländische Meer.
8. Die Tiber, hat ihren Ursprung wie der Arno, und fließt gleichfalls durch den Kirchen-Staat ins Mittelländische Meer.

III. Dessen **Eintheilung.**

Italien wird eingetheilt

1. In den **Obern Theil** / darinn
   1) Das Hertzogthum Savoyen.
   2) Das Fürstenthum Piemont.
   3) Das Hertzogthum Montferrat.
   4) Das Hertzogthum Mayland.
   5) Das Hertzogthum Mantua.
   6) Das Hertzogthum Modena.
   7) Die Hertzogthümer Parma und Piacenza.
   8) Die Republique Venedig.
   9) Die Republique Genua.
   10) Die Republique Lucca.
2. In den **Mittlern Theil** / darinn
   1) Das Groß-Hertzogthum Florentz.
   2) Der Kirchen-Staat.
3. In den **Untern Theil** / darinn
   Das Königreich Neapolis.
4. In die **um Italien liegende Insuln** / unter denen die vornehmsten sind
   1) Die Insul Sicilien.
   2) Die Insul Sardinien.
   3) Die Insul Corsica.
   4) Die Insul Maltha.

XXII. Von dem Obern Theil von Italien.

Bey dem Obern Theil von Italien werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen.** Nach diesen stößt der Obere Theil von Italien

1. Gegen Morgen an Teutschland und Golfo di Venezia.
2. Gegen Mittag an den Mittlern Theil von Italien, und das Mittelländische Meer.
3. Gegen Abend an Franckreich.
4. Gegen Mitternacht an die Schweitz und an Teutschland.

II. Dessen **Wasser** und **Flüsse.** Diese sind

1. Golfo di Venezia, oder der Adriatische Meer-Busen.

2. Lago

2. Lago Maggiore.
3. Lago di Como.
4. Lago di Garda.
5. Der Po.
6. Die Etsch.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Der Obere Theil von Italien wird eingetheilt

1. In das Hertzogthum Savoyen, darinn
   1) Chambery, die Haupt-Stadt dieses Hertzogthums.
   2) Annecy, eine Bischöfliche Stadt.
   3) Monstier, eine Ertz-Bischöfliche Stadt.
2. In das Fürstenthum Piemont, darinn
   1) Turin, die Ertz-Bischöfliche veste Haupt- und Residenz-Stadt, mit einer Universität.
   2) Pignerol, eine ehemahls berühmte Gräntz-Vestung gegen Franckreich.
   3) Saluzzo, eine Bischöfliche veste Stadt.
   4) Aosta, 5) Vercelli, 6) Jurea, 7) Asti, } Merckwürdige Bischöfliche Städte.
   8) Nizza, eine Bischöfliche Stadt mit einem Hafen.
   9) Villafranca, ein bekannter Hafen.
   10) Masserano, 11) Monaco, } Zwey besondere Fürstenthümer.
3. In das Hertzogthum Montferrat, darinn
   1) Casal, die Bischöflich-veste Haupt-Stadt dieses Hertzogthums.
   2) Alba, 3) Acqui, } Zwey Bischöfliche Städte.
4. In das Hertzogthum Mayland, darinn
   1) Mayland, die prächtige Ertz-Bischöfliche veste Haupt-Stadt dieses Hertzogthums.
   2) Pavia, eine Bischöfliche Stadt mit einer Universität.
   3) Cremona, 4) Alessandria, 5) Bobbio, 6) Como, 7) Lodi, 8) Novara, 9) Tortona, 10) Vigevano, } Bischöfliche merckwürdige Städte.
   11) Monza, ein kleiner Orth, wo sich die Teutschen Römisch-Occidentalischen Kayser mit der Langobardischen Crone crönen lassen.

5. In das Hertzogthum Mantua, darinn
   1) Mantua, die Bischöfliche überaus veste Haupt-Stadt dieses Hertzogthums.
   2) Castiglione, } Zwey besondere Fürstenthümer.
   3) Guastalla, }
6. In das Hertzogthum Modena, darinn
   1) Modena, die Bischöfliche veste Haupt- und Hertzogliche Residenz-Stadt dieses Hertzogthums.
   2) Reggio, ein besonderes Hertzogthum, mit einer Bischöflichen Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
   3) Correggio, ein besonderes Fürstenthum.
   4) Mirandola, ein besonderes Hertzogthum.
7. In die Hertzogthümer Parma und Piacenza, darinn
   1) Parma, die Bischöflich-veste Haupt- und Hertzogliche Residenz-Stadt des Hertzogthums gleiches Nahmens mit einer Universität.
   2) Piacenza, die Bischöfliche Haupt-Stadt des Hertzogthums gleiches Nahmens mit einer Universität.
8. In die Republique Venedig, darinn
   1) Venedig, die schöne, reiche und grosse, mitten im Meer, theils auf Pfählen, theils auf 72. kleinen Insuln gebaute Patriarchalische Haupt- und Handels-Stadt dieser Republique.
   2) Murano, eine wegen der besonders schönen Glaß-Arbeit bekannte Insul.
   3) Padua, eine Bischöfliche Stadt, mit einer berühmten Universität.
   4) Vicenza. } Lauter merckwürdige Bischöfliche Städte.
   5) Verona.
   6) Brescia.
   7) Bergamo.
   8) Crema.
   9) Trevigo.
   10) Aquileja, eine von Alters her bekannte, jetzt aber gantz verwüstete Stadt.
   11) Udine, der Sitz des Patriarchens von Aquileja.
   12) Capo d'Istria, die Bischöfliche Haupt-Stadt von Istrien, oder Histerreich.
9. In die Republique Genua, darinnen
   1) Genua, die Ertz-Bischöfliche veste Haupt- und Handels-Stadt dieser Republique mit einem kostbahren Hafen.
   2) Porto Fino. } Lauter merckwürdige gute See-Häfen.
   3) Spezza.
   4) Savona.
   5) Noli.
   6) Finale.
   7) Vintimiglia.

10. In

10. In die Republique Lucca, darinn
   1) Lucca, die Bischöflich= veste Haupt= und Handels=Stadt dieser Republic.
   2) Tor di Viareggio, ein See=Hafen.
   3) Zwischen den zweyen Republiquen Genua und Lucca liegt das besondere Hertzogthum Massa und Carrara.

XXIII. Von dem Mittlern Theil von Italien.

Bey dem Mittlern Theil von Italien werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt der Mittlere Theil von Italien
   1. Gegen Morgen an den Golfo di Venezia.
   2. Gegen Mittag an den Untern Theil von Italien.
   3. Gegen Abend an das Mittelländische Meer.
   4. Gegen Mitternacht an den Obern Theil von Italien.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind
   1. Der Arno.
   2. Die Tiber.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Der Mittlere Theil von Italien wird eingetheilt

1. In den **Kirchen=Staat** / darinn
   1) Rom, die Haupt=Stadt nicht sowohl des Kirchen=Staats, sondern vielmehr von gantz Europa, als in welchem ihr an Alter und Ruhm schwerlich eine andere vorgehen wird. Vor alten Zeiten hat sie durch ihre streitbare Einwohner den meisten Theil der Welt unter sich gebracht; Jetzo aber ist sie der Sitz des sichtbaren Ober=Haupts der Christ=Catholichen Kirchen, welches durch seine wachsame Vorsichtigkeit schier die gantze Welt zum wahren Römisch=Christ=Catholisch=allein seeligmachenden Glauben bekehret.
   2) Monte Fiascone, ein wegen des daselbst wachsenden guten Muscateller=Weins bekanntes Städtgen.
   3) Castro, ein bekanntes besonders Hertzogthum mit
   4) Ronciglione, einer gleichfalls bekanten besondern Grafschafft.
   5) Civita Vecchia, ein vester vor die Päbstliche Galeeren gewidmeter Hafen.
   6) Perugia, eine Bischöfliche Stadt mit einem Hafen.
   7) Assisi, eine wegen der Geburth und Begräbnüß des Heil. Francisci bekannte Bischöfliche Stadt.
   8) Ancona, eine Bischöfliche veste Handels=Stadt, mit einem weit= und sichern See=Hafen.
   9) Loretto, eine zwar kleine, aber wegen der grossen und beständigen Wallfahrt zu dem Hauß, als wunder=

thätigem Bilde Unserer Lieben Frauen sehr berühmte Bischöfliche Stadt.

10) S. Marino, eine zwar kleine, aber freye Republique.
11) Ravenna, eine grosse Ertz-Bischöfliche Stadt, die denen Exarchis vor Alters zu ihrem Sitz gedienet.
12) Bologna, eine schöne und grosse Ertz-Bischöfliche Handels-Stadt, mit einer berühmten Universität.
13) Ferrara, eine Bischöfliche Stadt mit einer Universität.
14) Comacchio, eine bekannte Bischöflich-veste Stadt.

2. In das **Groß-Hertzogthum Florentz** / darinn
1) Florentz, die schön- und grosse Ertz-Bischöfliche Haupt- und Groß-Hertzogliche Residenz-Stadt.
2) Pisa, eine Ertz-Bischöfliche Stadt mit einer Universität.
3) Livorno, eine Ertz-Bischöfliche berühmte Handels-Stadt, mit einem allen Nationen frey offenstehenden Hafen.
4) Siena, eine schöne Ertz-Bischöfliche Stadt mit einer Universität.
5) Monte Pulciano, eine Bischöfliche, wegen des guten Weins bekannte Stadt.

XXIV. Von dem Untern Theil von Italien.

Bey dem Untern Theil von Italien werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt der Untere Theil von Italien
1. Gegen Morgen an den Golfo di Venezia.
2. Gegen Mittag und
3. Gegen Abend an das Mittelländische Meer.
4. Gegen Mitternacht an den Mittlern Theil von Italien.

II. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Es begreifft der Untere Theil von Italien das eintzige Königreich Neapolis in sich, dessen merckwürdigste Städte folgende sind.
1. Neapolis, die grosse Ertz-Bischöfliche Haupt- und Königliche Residenz-Stadt, mit einer berühmten Universität, auch weit- und sicherm Hafen.
2. Monte di Somma oder Vesuvius, ein nicht weit von Neapolis gelegen Feuer-speyender Berg.
3. Gaëta, eine Ertz-Bischöfliche Stadt, mit einem vortreflichen Hafen.
4. Monte Cassino, ein wegen dem Begräbnüß des Heil. Benedicti bekanntes Benedictiner-Closter.
5. Benevento, eine Ertz-Bischöfliche dem Päbstlichen Stuhl zugehörige bekannte Stadt.

6. Sa-

6. Salerno, } Zwey Ertz-Biſchöfliche Städte mit guten See-
7. Amalfi, } Häfen, erſtere hat auch eine bekannte Medicini-
niſche Academie.

8. Otranto, } Zwey merckwürdige Ertz-Biſchöfliche Städte.
9. Taranto, }

XXV. Von denen um Italien liegenden Inſuln.

Die vornehmſten um Italien im Mittelländiſchen Meer liegenden Inſuln ſind

1. Die Inſul Sicilien, auf welcher die merckwürdigſten Städte
   1) Meſſina, die Ertz-Biſchöfliche veſte Haupt- und Handels-Stadt, mit einem vortrefflichen Hafen.
   2) Milazzo, ein veſter See-Hafen.
   3) Palermo, eine Ertz-Biſchöflich-veſte Stadt, mit einer Univerſität und geraumen See-Hafen.
   4) Syracuſa, eine von Alters her berühmte Biſchöfliche Stadt, mit einem ſichern Hafen.
   5) Monte Gibello oder Ætna, ein Feuer-ſpeyender Berg.
2. Die Inſul Sardinien, auf welcher die merckwürdigſten Städte
   1) Cagliari, die Ertz-Biſchöfliche Haupt-Stadt der gantzen Inſul, mit einer Univerſität und einem ungemein weiten Hafen.
   2) Saſſari, } Zwey Ertz-Biſchöfliche Städt.
   3) Oriſtagni, }
3. Die Inſul Corſica, auf welcher die merckwürdigſten Städte
   1) Baſtia, die veſte Haupt-Stadt dieſer Inſul, mit einem geraumen Hafen.
   2) Calvi, } Biſchöfliche Städte mit See-Häfen.
   3) Ajazzo, }
4. Die Inſul Malta, auf welcher die merckwürdigſten Städte
   1) Città Nuova oder Valletta, die neue ſehr wohl beveſtigte Haupt-Stadt dieſer Inſul.
   2) Medina oder Città Vecchia, die alte Biſchöfliche Haupt-Stadt.

XXVI. Von der Schweitz.

Bey der Schweitz werden angemerckt

I. Deren **Gräntzen**. Nach dieſen ſtößt die Schweitz
   1. Gegen Morgen an Teutſchland.
   2. Gegen Mittag an Italien.
   3. Gegen Abend an Franckreich.
   4. Gegen Mitternacht wiederum an Teutſchland.

II. Deren **Wasser** und **Flüsse.** Diese sind

1. Der Boden=See.
2. Der Zürcher=See.
3. Der Genffer=See.
4. Der Rhein=Fluß, entspringt im Graubünder=Land und fließt durch den Boden=See, ohne sich mit demselben zu vermischen, oder seinen Lauff zu hemmen, in Teutschland, u. s. w.
5. Die Aar, entspringt zwischen dem Walliser=Land und Canton Bern, und fließt mitten durch die Schweitz in den Rhein.
6. Die Rhosne, hat ihren Ursprung im Walliser=Land, und fließt, gleichwie der Rhein durch den Genffer=See in Franckreich, u. s. w.

III. Deren **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Die Schweitz wird eingetheilt

1. In die **Schweitzerische Eydgenossenschafft** / welche bestehet aus **dreyzehen** Cantons, so von denen Schweitzern selbst die **dreyzehn Orthe** genennet werden. Solche sind nun
   1) Der Reformirte Canton Bern, darinn
      1) Bern, die Haupt=Stadt dieses Cantons.
      2) Arau, eine kleine Stadt, allwo die Reformirte Cantons ihre Tag=Satzung halten.
      3) **Habspurg** / das Stamm=Hauß der aus dem Gräfflich=Habspurgischen Hauß abstammenden Oesterreichischen Ertz=Hertzoglichen Familie.
      4) Lausanne, eine ehmahls Bischöfliche Stadt, mit einer Universität, von dar sich aber der Bischoff nach der so genannten Reformation nach Freyburg retirirt hat.
   2) Der Catholische Canton Freyburg, darinn
      Freyburg, die Haupt=Stadt dieses Cantons, und Sitz des Bischoffs von Lausanne.
   3) Der Catholische Canton Solothurn, darinn die Haupt=Stadt gleiches Nahmens.
   4) Der Reformirte Canton Basel, darinn
      1) Basel, die ehmahls Bischöfliche Haupt=und Handels=Stadt dieses Cantons, mit einer noch berühmten Universität, von dar sich aber der Bischoff nach Bruntrut retirirt hat.
      2) Augst, eine vor Alters sehr berühmte Stadt, aber jetzo ein schlechter ruinirter Orth.
   5) Der Reformirte Canton **Schaffhausen** / darinn
      Die Haupt=Stadt dieses Cantons gleiches Nahmens.
   6) Der Reformirte Canton **Zürch** / darinn
      Die Haupt=Stadt dieses Cantons gleiches Nahmens.

7) Der Catholische Canton **Zug**/ darinn
Der Haupt-Orth dieses Cantons gleiches Nahmens, ein kleines Städlein.

8) Der Catholische Canton Lucern, darinn
1) Die Haupt-Stadt dieses Cantons gleiches Nahmens, allwo die Catholischen Cantons ihre Tagsatzung halten.
2) Sempach, ein bekanntes Städtlein.

9) Der Catholische Canton **Unterwalden**/ darinn keine Städte von Wichtigkeit, doch werden die zwey Flecken angemerckt
1) Stantz und
2) Sarnen.

10) Der Catholische Canton Uri, darinn
1) Altorff, der Haupt-Flecken dieses Cantons.
2) Der wegen seiner andere Berge übertreffenden Höhe bekannte St. Gotthards-Berg.

11) Der Catholische Canton **Schweitz**/ von dem das gantze Land seine Benennung bekommen, darinn
1) Der Haupt-Flecken dieses Cantons gleiches Nahmens.
2) Einsiedlen, ein altes Benedictiner-Closter, allwo wegen eines Wunderthätigen Mutter-Gottes Bildes eine grosse Wahlfahrt.

12) Der aus beyden Religionen vermischte Canton Glaris, darinn
Der Haupt-Flecken dieses Cantons gleiches Nahmens.

13) Der gleichfalls aus beyden Religionen vermischte Canton Appenzell, darinn
Der Haupt-Flecken dieses Cantons gleiches Nahmens.

2. In die **Schweitzerische Unterthanen**. Deren sind eine merckliche Anzahl, sowohl mitten im Lande, als an den Gräntzen gegen Franckreich und Italien, von denen allen vor dißmahl angemerckt werden

1) Die **Graffschafft Baden**/ darinn
Baden, eine wegen der gesunden Bäder, und des Anno 1714. zwischen Teutschland und Franckreich geschlossenen Friedens bekannte Stadt.

2) Der **Thurgau**/ darinn kein Orth von Wichtigkeit.

3) Das **Rheinthal**/ darinn gleichfalls kein Orth von Wichtigkeit.

4) Das **Land Caster.**

5) Die **Graffschafft** Sargans, darinn das bekannte Benedictiner-Closter Pfäffers, von dem das nicht weit davon gelegene Wildbad den Nahmen führet.

K 3. In

3. In die **Schweitzerische Bundsgenossen.** Dergleichen sind
1) Das **Walliser-Land**/ darinn Sitten, die Bischöfliche Haupt-Stadt des gantzen Walliser-Landes.
2) Das **Graubünder-Land**/ darinn Chur, die Bischöfliche Haupt-Stadt des gantzen Graubünder-Lands.
3) Die **Stadt** St. Gallen.
4) Der Abt von St. Gallen, dessen berühmte Benedictiner-Abtey zwar in der Stadt St. Gallen liegt, er selbst aber seine Residenz in dem kleinen Städtlein Wyl oder Weil hat.
5) Die ehmahlige Bischöfliche Reichs-Stadt, nunmehro freye Republique Genf, mit einer berühmten Universität, der Bischoff aber hat sich nach Annecy in Savoyen retirirt.
6) Das dem Könige in Preussen zuständige **Förstenthum Neuenburg** oder Neufchâtel, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
7) Die **Stadt Biel** mit ihrer Landschafft.
8) Der Bischoff von **Basel**/ welcher sich mit seiner Residenz von Basel nach Porentru zu teutsch Bruntraut in Teutschland retirirt hat.
9) Die ehmahlige Reichs-Stadt **Mühlhausen** im Sundgau.

XXVII. Von den Niederlanden.

Bey den Niederlanden werden angemerckt

I. Deren **Gräntzen.** Nach diesen stossen die Niederlande
1. Gegen Morgen an Teutschland.
2. Gegen Mittag an Teutschland und Franckreich.
3. Gegen Abend und
4. Gegen Mitternacht an die Nord-See.

II. Deren **Wasser** und **Flüsse.** Diese sind
1. Die Nord-See, welche durch ihren Einfluß ins Land die Süder-See macht.
2. Der Fluß die Schelde.
3. Die Maaß.
4. Der Rhein.
5. Die Issel.

III. Deren **Eintheilung.**

Die Niederlande werden eingetheilt
1. In die **Oesterreichische Niederlande**/ sonst auch die **Spanische** oder **Catholische** genannt, die aus acht Provintzien bestehen, welche sind

1) Die

1) Die Graffschafft Artois.
2) Die Graffschafft Flandern.
3) Die Graffschafft Hennegau.
4) Die Graffschafft Namur.
5) Das Hertzogthum Luxenburg.
6) Das Hertzogthum Limburg.
7) Ein Stück von dem Hertzogthum Geldern.
8) Das Hertzogthum Braband, zu welchem heut zu Tag gerechnet werden

1) Die Mraggraffschafft Antwerpen.
2) Die Herrschafft Mecheln.
} Sonst zwey besondere Provintzien.

2. In die **Vereinigte Niederlande** / oder die Republique **Holland** / die aus sieben Provintzien bestehet, welche sind

1) Die Graffschafft Seeland.
2) Die Graffschafft Holland.
3) Das Stifft Utrecht.
4) Ein Stück von dem Hertzogthum Geldern, darzu gerechnet wird die Graffschafft Zütphen, davon das erstere mit dem obigen Geldern ehmahls nur eine, das letztere aber eine besondere Provintz ausmachte.
5) Die Herrlichkeit Ober-Issel.
6) Die Herrlichkeit Gröningen.
7) Die Herrlichkeit West-Frießland.

XXVIII. Von den Oesterreichischen Niederlanden.

Bey den Oesterreichischen Niederlanden werden angemerckt

I. Deren **Gräntzen**. Nach diesen stossen die Oesterreichischen Niederlande.

1. Gegen Morgen an Teutschland.
2. Gegen Mittag an Teutschland und Franckreich.
3. Gegen Abend an die Nord-See.
4. Gegen Mitternacht an die vereinigte Niederlande.

II. Deren **Flüsse**. Diese sind

1. Die Schelde, sie entspringt in Franckreich, fließt durch die Oesterreichische Niederlande, und ergießt sich in die Nord-See.
2. Die Maaß, sie entspringt in Franckreich, fließt durch Lothringen, die Osterreichische und vereinigte Niederlande, und ergießt sich wie die Schelde in die Nord-See, nachdem sie sich zuvor mit der Wahl vereiniget.

III. Deren **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Die Oesterreichischen Niederlande werden eingetheilt

1. In die Franckreich seit Anno 1659. zugehörende Graffschafft Artois, darinn

1) Arras, die grosse Bischöflich-vortreflich veste Haupt-Stadt dieser Graffschafft.
2) S. Omer, eine Bischöflich-starck-und veste Stadt.

2. In die **Graffschafft Flandern**/ darinn gehört

1) Dem König in Franckreich

1) Ryssel Frantzösisch Lille, eine weitläufftig-vortreflich-veste Handels-Stadt.
2) Dovay, eine grosse veste Stadt mit einer Universität.
3) Duynkerken, eine grosse Stadt, deren Vestungs-Wercker und See-Hafen nunmehr ruinirt.
4) Grevelingen, eine veste Stadt mit einem See-Hafen.

2) Dem Hauß Oesterreich

1) Gent, die Bischöflich-sehr grosse Haupt-und Handels-Stadt von der gantzen Graffschafft Flandern.
2) Brugge, eine bekannte Bischöflich-und noch ziemlich veste Handels-Stadt.
3) Ostende, eine veste Stadt mit einem schönen See-Hafen.
4) Nieuport, eine veste Stadt mit einem See-Hafen.
5) Ypern, eine weitläufftig-Bischöflich-sehr veste Stadt.
6) Dornick oder Tournay, eine Bischöfliche veste Handels-Stadt.
7.) Oudenarde, eine kleine veste Stadt.

3) Denen Holländern

1) Sluys, eine kleine aber sehr veste Stadt.
2) Hulst, eine veste Stadt.

3) In die **Graffschafft Hennegau**/ darinn gehört

1) Dem König in Franckreich.

1) Valenciennes, eine berühmte und sehr veste Handels-Stadt.
2) Condet, eine veste Stadt.
3) Bavay, eine zwar geringe, aber wegen des nicht weit davon liegenden Dorffs Malplaquet bekannte Stadt, weil bey diesem die Alliirten Ao. 1709. die Frantzosen aus ihrem unüberwindlich-scheinenden Retrechement getrieben und geschlagen.
4) Cambray, eine schöne und sehr veste Ertz-Bischöfliche Stadt.
5) Chateau en Cambresis, ein wegen des zwischen Spanien und Franckreich Anno 1559. geschlossenen Friedens berühmtes Schloß.

2) Dem Hauß Oesterreich

1) Mons oder Bergen die groß-und veste Bischöfliche Haupt-und Handels-Stadt in der Graffschafft Hennegau.
2) Ath, eine ziemliche veste Handels-Stadt.

4) In

4. In die **Graffſchafft Namur** / darinn gehört
   1) Dem König in Franckreich
      Charlemont, eine gute Berg-Veſtung.
   2) Dem Hauß Oeſterreich
      1) Namur, die Biſchöflich- unvergleichlich- veſte Haupt-Stadt in der Graffſchafft Namur.
      2) Charleroi, eine kleine veſte Stadt.
5. In das **Hertzogthum Luxemburg** / darinn gehört
   1) Dem König in Franckreich
      1) Montmedy, } Zwey veſte Städte.
      2) Diedenhofen oder Thionville, }
   2) Dem Hauß Oeſterreich
      Luxemburg, nicht nur die Haupt-Stadt des Hertzogthums gleiches Nahmens, ſondern auch die vortrefflichſte Haupt-Veſtung.
6. In das **Hertzogthum Limburg** / darinn gehört
   1) Dem Hauß Oeſterreich
      Die ziemlich veſte Haupt-Stadt in dem Hertzogthum Limburg gleiches Nahmens.
   2) Denen Holländern
      1) Falckenburg, } Kleine Veſtungen.
      2) Wick, }
7. In ein Stück von dem **Hertzogthum Geldern** / oder **Ober-Geldern** / darinn gehört
   1) Dem Hauß Oeſterreich
      Ruermund, eine Biſchöflich-veſte Stadt.
   2) Dem König in Preuſſen
      Geldern, die veſte Haupt-Stadt in dem gantzen Hertzogthum Ober-Geldern.
   3) Denen Holländern
      Venlo, eine veſte Stadt.
   4) Dem Churfürſten von der Pfaltz
      Erchelens, ein Stadt und Amt.
8. In das **Hertzogthum Braband** / darinn gehört
   1) Dem Hauß Oeſterreich
      1) Brüſſel, die weitläufftige Haupt-Stadt in dem gantzen Hertzogthum Braband, und Reſidenz des Gouverneurs oder Gouvernantin der Oeſterreichiſchen Niederlanden, mit einer neu-angelegten Ritter-Academie.
      2) Lœwen, eine groſſe Stadt, mit einer ſehr berühmten Univerſität.
      3) Antwerpen, eine Biſchöfliche vortreflich-veſte Handels-Stadt.
      4) Mecheln, eine ſchöne und ziemlich veſte Ertz-Biſchöfliche Stadt.

2) Denen Holländern
 1) Hertzogenbusch, eine ehemahlig Bischöflich = groß = und veste Stadt.
 2) Grave, } Trefflich = veste Städte.
 3) Breda, }
 4) Mastricht, eine zwar im Lüttichischen an der Maaß gelegene, aber zum Holländischen Braband gehörig = und unvergleichlich = veste Stadt.
3) Dem Hertzog von Pfaltz = Sultzbach
 Bergen op Zoom, eine Marggraffschafft, mit einer vesten Stadt gleiches Nahmens.

XXIX. Von den Vereinigten Niederlanden.

Bey den Vereinigten Niederlanden werden angemerckt

I. Deren **Gräntzen**. Nach diesen stossen die Vereinigte Niederlande
 1. Gegen Morgen an Teutschland.
 2. Gegen Mittag an die Oesterreichische Niederlande.
 3. Gegen Abend und
 4. Gegen Mitternacht an die Nord = See.

II. Deren **Wasser** und **Flüsse**. Diese sind
 1. Die Nord = See, welche durch ihren Einfluß ins Meer die Süder = See macht.
 2. Der Texel = Strohm, die vornehmste Einfahrts = Strasse aus der Nord = in die Süder = See.
 3. Der Rhein, welcher nach seinem Ursprung, von dem pag. 36. gesagt worden, durch die Schweitz und Teutschland in die Vereinigte Niederlande fließt, und sich in denselben in fünff Arme theilt, von denen nur einer seinen alten Nahmen behält, der sich endlich gar unterhalb Leyden in Sand verkriecht, ohne die Ehr zu haben, gleichwie andere Flüsse ins Meer zu fallen. Die übrigen Arme des Rheins heissen
  1) Die Wahl, so in die Maaß fällt.
  2) Die Neue Issel, die sich mit der alten Issel vereinigt.
  3) Der Leck, so sich in die Maaß ergießt.
  4) Der Vecht, so seinen Ausfluß in die Süder = See hat.
 4. Die Issel, welche in Westphalen entspringt, und durch die Vereinigte Niederlande in die Süder = See läufft.

III. Deren **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.
 Die Vereinigten Niederlande werden eingetheilt
 1. In die **Graffschafft Seeland**/ darinn
  1) Middelburg eine ehemahls Bischöfliche, nunmehro veste

Haupt=

Haupt- und Handels-Stadt in der gantzen Graffschafft Seeland, mit einem See-Hafen.

2) Vlißingen, eine kleine jedoch sehr veste Stadt, mit einem vortrefflichen See-Hafen.

2. In die **Graffschafft Holland** / darinn

1) In **Nord-Holland** oder **West-Frießland**

1) Alckmaer, eine sehr veste Stadt.

2) Edam,
3) Enckhuysen, } Zwey veste See-Häfen.

4) Texel, eine Insul von welcher der Texel-Strohm den Nahmen bekommen.

2) In **Süd-Holland**

1) Amsterdam oder Amsteldam, die ohnstreitig vornehmste Handels-Stadt in der gantzen Welt.

2) Harlem, eine ehemahls Bischöfliche grosse Stadt, besonders deßwegen bekannt, weil Laurentius Costerus vor accurat 300. Jahren Ao. 1440. allhier die Buchdruckerey erfunden haben soll.

3) Leyden, eine grosse Stadt mit einer sehr berühmten Universität.

4) Graven-Haag oder Haag, ein offner aber überaus schön- und grosser Orth, wo die Herren General-Staaten der Vereinigten Niederlanden, wie auch die Staaten von Holland sich versammlen.

5) Ryswick, ein dem König in Preussen gehöriges Lust-Schloß, auf welchem der Ryßwickische Frieden Ao. 1697. geschlossen worden.

6) Delft,
7) Rotterdam,
8) Dordrecht, } Grosse und berühmte Handels-Städte.

9) Gertruydenberg,
10) Briel, } Ansehnliche Vestungen, unter denen die letztere noch mit einem schönen Hafen versehen ist.

11) Helvoetsluys, ein Dorff von welchem die Uberfahrt nach Engelland geschicht.

3. In das **Stifft Utrecht** / darinn

Die schöne, grosse, veste und ehmahls Ertz-Bischöfliche Stadt gleiches Nahmens, mit einer berühmten Universität, allwo Anno 1713. der bekannte Frieden geschlossen worden.

4. In ein Stück vom **Hertzogthum Geldern** oder **Nieder-Geldern** / nebst der darzu gehörigen Graffschafft Zütphen, darinn

1) Niemägen, eine Stadt mit einer Universität, allwo auch Ao. 1679. der bekannte Friede geschlossen worden.

2) Schencken-Schantz, eine bekannte Vestung.
3) Zütphen, die Haupt-Stadt von der Graffschafft gleiches Nahmens.
4) Arnheim, eine grosse und veste Stadt.
5) Harderwick, eine Stadt mit einer Universität.

5. In die **Herrlichkeit Ober-Jssel** / darinn
   1) Deventer, die ehemahls Bischöfliche, nunmehr veste Haupt-Stadt in der gantzen Herrlichkeit Ober-Jssel.
   2) Coevorden, eine unvergleichlich veste Stadt.

6. In die **Herrlichkeit Gröningen** / darinn
   Die ehmahlige Bischöfliche nunmehro veste Haupt- und Handels-Stadt in der gantzen Herrlichkeit gleiches Nahmens, mit einer Universität.

7. In die **Herrlichkeit Frießland** / darinn
   1) Leuwarden, die ehmahlig-Bischöflich-nunmehro veste Haupt-Stadt in der Herrlichkeit Frießland, und Residenz des Stadthalters.
   2) Franecker, eine Stadt mit einer berühmten Universität.

XXX. Von Teutschland.

Bey Teutschland werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt Teutschland
   1. Gegen Morgen an Preussen, Polen und Ungarn.
   2. Gegen Mittag an Italien und die Schweitz.
   3. Gegen Abend an Franckreich und die gesamte Niederlande.
   4. Gegen Mitternacht an die Nord-See, Dänemarck und die Ost-See.

II. Dessen **Haupt-Flüsse**. Diese sind
   1. Die Donau, welche in Schwaben entspringt, durch Teutschland, Hungarn, und die Europæische Türckey ins schwartze Meer fließt, nach pag. 25.
   2. Der Rhein, welcher aus der Schweitz kommt, durch Teutschland in die Niederlande laufft, und allda nach vieler Vertheilung ein schlechtes Ende nimmt, nach pag. 42.
   3. Der Mayn, welcher auf den Böhmischen Gräntzen entspringt, mitten durch Teutschland läufft, und bey Mayntz in den Rhein fällt.
   4. Die Weser, welche aus der Vereinigung zweyer Flüsse, der Fulde und der Werre entstehet, und durch Teutschland in die Nord-See fließt.
   5. Die Elbe, welche in Böhmen auf den Schlesischen Gräntzen entspringt, hernach durch Böhmen und Teutschland in die Nord-See fällt.

6. Die

6. Die Oder, welche zwischen Mähren und Schlesien entspringt, und durch Schlesien und Teutschland in die Ost-See fällt.

III. Dessen **Eintheilung**.

Teutschland wird eingetheilt

1. In die Länder an der Donau. Solche befinden sich
   1) Im Oesterreichischen-
   2) Im Bayrischen-
   3) Im Schwäbischen Crayß.
2. In die Länder am Rhein. Solche befinden sich
   1) Im Ober-Rheinischen-
   2) Im Nieder- oder Chur-Rheinischen-
   3) Im Westphälischen Crayß.
3. In die Länder an dem Mayn. Solche befinden sich Im Fränckischen Crayß.
4. In die Länder an der Elbe. Solche befinden sich
   1) Im Ober-Sächsischen-
   2) Im Nieder-Sächsischen Crayß.
5. In die Länder zwischen der Elbe, und zwischen der Oder. Solche sind

   Das Königreich Böhmen mit seinen incorporirten Landen,
   1) Dem Marggrafftthum Mähren.
   2) Dem Hertzogthum Schlesien.
   3) Dem Marggrafftthum Lausitz.

XXXI. Von dem Oesterreichischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Oesterreichischen Crayß und dessen Ländern werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt der Oesterreichische Crayß und dessen Länder

1. Gegen Morgen an Ungarn, Sclavonien, und Croatien.
2. Gegen Mittag an Italien.
3. Gegen Abend an die Schweitz und Italien.
4. Gegen Mitternacht an den Bayrischen Crayß, Böhmen und Mähren.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind

1. Die Donau.
2. Die Sau.
3. Die Drau.

III. Deren **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Der Oesterreichische Crayß wird eingetheilt

1) In das **Ertz-Hertzogthum Oesterreich** / darinn
   1) Wien, die Ertz-Bischöfliche groß- und sehr veste

Haupt- und Kayserliche Residenz-Stadt, mit einer Universität.
2) Die Kayserlichen Lust-Schlösser, Schönbrunn, Eberstorff, Laxenburg.
3) Baden, eine kleine wegen der warmen Bäder bekannte Stadt.
4) Neustadt, eine Bischöfliche Stadt.
5) Lintz, eine schöne Stadt.
6) Enns, } Bekannte Städte.
7) Steyr, }

2) In das **Hertzogthum Steyermarck** / darinn
1) Grätz, die ziemlich-veste Haupt-Stadt in dem gantzen Hertzogthum Steyermarck, mit einer Universität.
2) Seccau, eine Bischöfliche Stadt.
3) Marien-Cell, ein wegen der grossen Wallfahrten zu dem miraculosen Gnaden-Bilde der Mutter GOttes bekannter Orth.

3) In das **Hertzogthum Cärnthen** / darinn
1) Clagenfurt, die Haupt-Stadt in dem gantzen Hertzogthum Cärnthen.
2) Gurck, eine Bischöfliche Stadt.
3) Lavant oder Lavamund, eine Bischöfliche Stadt, deren Bischoff seinen Sitz in der kleinen Stadt S. Andreæ hat.

4) In das **Hertzogthum Crain** / darinn
1) Laubach, die Bischöfliche Haupt-Stadt in dem gantzen Hertzogthum Crain.
2) Triest, eine Bischöflich-veste Stadt mit einem guten Hafen.
3) S. Veit am Pflaum, oder schlecht weg Fiume, ein vester See-Hafen. Einige setzen diese zwey See-Hafen noch in Italien, und zwar in Istrien oder Histerreich.

5) In die **Gefürstete Graffschafft Tyrol** / darinn
1) Innspruck, die Haupt-Stadt in der gantzen Gefürsteten Graffschafft Tyrol, mit einer Universität.
2) Brixen, } Zwey Bischöfliche Städte von deren
3) Trient, } letztern das Tridentinische Concilium bekannt.
4) Meran, } Zwey bekannte Städte.
5) Botzen oder Bolzano, }
6) Ombras, } Zwey merckwürdige Schlösser.
7) Tyrol, }

XXXII.

XXXII. Von dem Bayrischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Bayrischen Crayß und dessen Ländern werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt der Bayrische Crayß und dessen Länder
1. Gegen Morgen und
2. Gegen Mittag an den Oesterreichischen Crayß.
3. Gegen Abend an den Schwäbischen und Fränckischen Crayß.
4. Gegen Mitternacht an den Fränckischen Crayß und Böhmen.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind
1. Die Donau.
2. Der Lech.
3. Die Iser.
4. Der Inn.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Der Bayrische Crayß wird eingetheilt

1) In die **Geistliche Stände**/ welche sind

1) Das **Ertz-Bißthum Saltzburg**/ darinn
Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens, mit einer berühmten Universität.

2) Das **Bißthum Passau**/ darinn
Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens, welche durch die drey daselbst zusammen-kommende Flüsse, der Donau, des Inns, und der Iltz, auch in drey Städte, nehmlich Passau, die Innstadt und Iltzstadt getheilet wird.

3) Das **Bißthum Regenspurg**/ in der freyen Reichs-Stadt gleiches Nahmens.

4) Das **Bißthum Freysingen**/ darinn
Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

5) Die **Gefürstete Probstey Berchtolsgaden**/ darinn
Der wegen der künstlichen Drechslers Arbeit bekannte Flecken gleiches Nahmens.

6) Die **Gefürstete Reichs-Abtey** S. Emmeran, in der freyen Reichs-Stadt Regenspurg.

7) Die **Freye Reichs-Abtey Kaysersheim**/ im Hertzogthum Neuburg.

8) und

9) Die zwey Jungfräulich-Adeliche freye Reichs-

M 2 Stiffter

Stiffter **Ober**= und **Nieder**=**Münster** / in der freyen Reichs=Stadt Regenspurg.

2) In die **Weltlichen Stände** / welche sind

1) Das **Churfürsten**=und **Hertzogthum Bayern**, darinn zu mercken

1) Das **Hertzogthum Bayern** selbst, welches folgende Städte hat

1) München, die schöne groß= auch veste Haupt=und kostbahre Churfürstl. Residenz-Stadt.

2) Jngolstadt, eine veste Stadt mit einer berühmten Universität.

3) Alt= und Neu=Oettingen, zwey kleine Oerther, deren erster bekannt, wegen der grossen Wallfahrt zu dem miraculosen Gnaden=Bild der Mutter GOttes.

4) Donauwerth,
5) Burckhausen,
6) Mühldorff,
7) Landshut,
8) Straubingen,
} Bekañt=und merckwürdige Städte.

9) Ettall, eine sehr florirende neue Ritter=Academie.

2) Die **Obere Pfaltz** / darinn

1) Amberg, die Haupt=Stadt in der gantzen Obern Pfaltz.

2) Rotenberg, eine Vestung, welche der jetzige Churfürst wiederum in guten Stand herstellen läst.

3) Hirschau, ein wegen seiner lustigen Einwohner bekanter Flecken.

2) Das **Hertzogthum Pfaltz**=**Neuburg**/ darinn

1) Die Haupt=Stadt gleiches Nahmens.

2) Höchstädt, eine wegen der Ao. 1704. zwischen den Teutschen und Frantzosen vorgefallenen Haupt=Schlacht, in welcher die letztern vom Hertzog von Marlborough und Printz Eugenio totaliter geschlagen worden.

3) Das **Hertzogthum Pfaltz**=**Sultzbach**/ darinn Die Haupt=Stadt gleiches Nahmens.

Diese zwey Hertzogthümer liegen in der Obern

Obern Pfaltz, heissen aber seit Anno 1505. die **Junge Pfaltz**.

4) Die **Freye Reichs-Stadt Regenspurg**/ welche nicht nur so vielen Fürstlichen Reichs-Ständen, wie vorhero bemercket, den Auffenthalt giebt, sondern in welcher auch seit Ao. 1663. der fürwährende Reichs-Tag gehalten wird.

XXXIII. Von dem Schwäbischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Schwäbischen Crayß und dessen Ländern werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt der Schwäbische Crayß und dessen Länder

1. Gegen Morgen, an den Bayrischen- und Oesterreichischen Crayß.
2. Gegen Mittag, an den Oesterreichischen Crayß und die Schweitz.
3. Gegen Abend an den Ober-Rheinischen Crayß.
4. Gegen Mitternacht an den Nieder- oder Chur-Rheinischen und Fränckischen Crayß.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind

1. Die Donau.
2. Der Lech.
3. Der Rhein.
4. Der Neckar.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Der Schwäbische Crayß wird eingetheilt

1. In die **Oesterreichischen Länder**/ diese sind
   1) Die Marggraffschafft Burgau, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
   2) Die Land-Vogtey Schwaben.
   3) Montfort.
   4) Bregentz.
   5) Veldkirch.
   6) Hohenberg.
   } Bekannte Graffschafften.
   7) Die Landgraffschafft Nellenburg.
   8) Der Brißgau, darinn
      1) Freyburg,
      2) Alt-Breysach,
      } Zwey Haupt-veste Städte.
   9) Die Stadt Costantz, oder Costnitz, eine wegen des Costnitzer-Concilii bekannte ehmahlige Reichs-Stadt.

10) Die vier Wald-Städte.
1) Rheinfelden,
2) Seckingen,
3) Waldshut,
4) Lauffenburg.

2. In die **Schwäbische Stände** / welche wie in Bayern eingetheilt werden

1) In die **Geistliche Stände** / welche sind
1) Das Bißthum Costantz oder Costnitz, dessen Bischoffs Residenz Mersburg ist.
2) Das Bißthum Augspurg, dessen Bischoffs Residenz Dillingen, allwo auch eine bekannte Universität ist.
3) Die Gefürstete Abtey Kempten, in der freyen Reichs-Stadt gleiches Nahmens.
4) Die Gefürstete Probstey Ellwangen.
5) Die Gefürstete Kayserliche, freye, weltliche, Jungfräuliche Abtey Buchau in der freyen Reichs-Stadt gleiches Nahmens.
6) Die gleichfalls Gefürstete Kayserliche, freye, weltliche, Jungfräuliche Abtey Lindau in der freyen Reichs-Stadt gleiches Nahmens.
7) Die Reichs-Prælaten, deren sind vierzehen:
1) Der Abt von Sallmansweiler.
2) - - - - - - - Weingarten.
3) - - - - - - - Ochsenhausen.
4) - - - - - - - Elchingen.
5) - - - - - - - Irrsee.
6) - - - - - - - Ursperg.
7) - - - - - - - Roggenburg.
8) - - - - - - - Münchrott.
9) - - - - - - - Weissenau.
10) - - - - - - Schüssenried.
11) - - - - - - Marchthal.
12) - - - - - - Petershausen in Costantz.
13) - - - - - - Wettenhausen.
14) - - - - - - Gegenbach, in der freyen Reichs-Stadt gleiches Nahmens.
8) Die Reichs-Aebtißinnen, deren sind vier:
1) Die Aebtißin zu Heggenbach.
2) - - - - - - - - Gutenzell.
3) - - - - - - - - Rothenmünster.
4) - - - - - - - - Baindten.

2) In

2) In die **Weltliche Stände /** welche sind

1) Das Hertzogthum Würtemberg, darinn

1) Stuttgard, die Haupt- und Hertzogliche Residenz-Stadt in dem gantzen Hertzogthum Würtemberg.

2) Ludwigsburg, das Hertzogliche Lust-Schloß.

3) Canstadt,
4) Schorndorff,
5) Göppingen,
6) Neustadt am Kocher, oder zur grossen Linde.
} Bekannte kleine und mittelmäßige Städte.

7) Wildbad, eine wegen des warmen Bads bekannte kleine Stadt.

8) Tübingen, eine Stadt mit einer berühmten Universität.

9) Hohen-Twiel, eine bekannte starcke Berg-Vestung.

2) Die Marggraffschafft Baden, welche eingetheilt wird

1) In Ober-Baden, oder Baden-Baden, darinn

1) Baden, die Haupt- und Marggräfliche Residenz-Stadt.

2) Rastadt, eine wegen des Anno 1714. zwischen Teutschland und Franckreich getroffenen Friedens bekannte Stadt.

3) Kehl, eine kleine Reichs-Vestung.

2) In Nieder-Baden, oder Baden-Durlach, darinn

1) Durlach, die Haupt- und Marggräfliche Residenz-Stadt.

2) Carlsruh, eine neu-angelegte Lust-Stadt.

3) Pfortzheim, eine bekannte Stadt.

3) Die Gefürstete Graffschafft, oder Fürstenthum Hohenzollern, darinn

1) Hechingen,
2) Sigmaringen,
} Die vornehmsten Oerther.

4) Die Gefürstete Landgraffschafft Fürstenberg, darinn

1) Heiligenberg,
2) Moeßkirchen,
3) Fürstenberg,
4) Stülingen,
} Die vornehmsten Oerther.

5) Die freye Reichs-Graffschafft Oettingen, darinn

1) Oettingen, 2) Wallerstein, 3) Spielberg, 4) Katzenstein,	Die vornehmsten Oerther.

6) Die Bayrische Herrschafft Mindelheim.

7) Die freye Reichs-Städte, deren sind ein und dreyßig:

1. Offenburg.
2. Gengenbach.
3. Zell am Hammerspach.
4. Rottweil.
5. Pfullendorff.
6. Uberlingen.
7. Buchorn.
8. Lindau.
9. Wangn.
10. Jßny.
11. Ravenspurg.
12. Leutkirch.
13. Kempten.
14. Kauffbeyrn.
15. Ottobeyrn.
16. Memmingen.
17. Bieberach.
18. Buchau.
19. Ulm.
20. Augspurg.
21. Giengen.
22. Nördlingen.
23. Bopffingen.
24. Aalen.
25. Dünckelspiehl.
26. Schwäbisch-Hall.
27. Schwäbisch-Gmünd.
28. Eßlingen.
29. Reitlingen.
30. Weyl.
31. Hailbronn.

8) Letzlich ist im Schwäbischen Crayß noch die freye Reichs-Ritterschafft in Schwaben zu mercken. Sie wird eingetheilt

1) In das Vierthel an der Donau.
2) - - - - - - - - im Hegau, am Boden-See, und im Allgäu.
3) - - - - - - - - am Neckar, Schwartz-Wald, und der Ortenau.
4) - - - - - - - - am Kocher.
5) - - - - - - - - im Creichgau.

XXXIV. Von dem Ober-Rheinischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Ober-Rheinischen Crayß und dessen Ländern werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen** / welche aber nicht so, wie bey den andern Crayßen, können angezeigt werden, dieweil diejenigen Reichs-Lande, so denselben ausmachen, nicht an einander hangen, sondern durch den

den Nieder- oder Chur-Rheinischen Crayß getrennet werden; Daher es gnug, wann angemerckt wird, es liege der Ober-Rheinische Crayß zwischen Franckreich, der Schweitz, denen Schwäbisch-Fränckisch-Ober- und Nieder-Sächsisch-Westphälisch- und Nieder- oder Chur-Rheinischen Craysen.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind
1. Der Rhein.
2. Der Mayn.
3. Die Mosel.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.
Der Ober-Rheinische Crayß wird eingetheilt
1. In den **Obern Theil**/ darinn zu mercken
 1) Was der König in Franckreich erobert hat, als:
  1) Der Sundgau, darinn
   Hünningen, eine kleine veste Stadt.
  2) Die Land-Graffschafft Elsaß, darinn
   1) Colmar, eine von den ehemahls im Elsaß gelegenen zehen Reichs-Städten bekannte Stadt.
   2) Neu-Breysach eine vortreflich-regulaire veste Stadt.
   3) Straßburg die Bischöflich-considerableste veste Haupt- und ehmahlige Reichs-Stadt im gantzen Elsaß, mit einer berühmten Universität.
   4) Fort-Louis, eine kleine vortrefliche Vestung mitten im Rhein auf einer Insul.
   5) Elsaßzabern, die Residenz-Stadt des Bischoffs von Straßburg.
   6) Moltzheim, die Residenz-Stadt der Domherren von Straßburg.
   7) Kaysersheim.
   8) Münster im Gregorien-Thal.
   9) Schlettstadt.
   10) Roßheim.
   11) Ober-Ehenheim.
   12) Hagenau.
   13) Weissenburg.
   14) Landau.
   } Die übrigen von den ehmahligen zehen Reichs-Städten, darunter Landau seit wenig Jahren unvergleichlich bevestigt worden.
 2) Die Reichs-Lande. Diese werden eingetheilt
  1) In die **Geistliche**/ welche sind
   1) Das Bißthum Basel dessen Bischoff zu Bruntraut residirt.
   2) Das Bißthum Speyer, in der freyen Reichs-Stadt gleiches Nahmens, dessen Bischoff in der neuangelegten Residenz zu Bruchsal sich befindet.

3) Das Bißthum Worms, in der freyen Reichs-Stadt gleiches Nahmens.
4) Der Obriste Meister des Johanniter- oder Maltheser-Ordens in Teutschland, dessen Residenz zu Heitersheim im Brißgau, so zum Schwäbischen Crayß gehöret.
5) Die Gefürstete Probstey Weissenburg.
6) Der Gefürstete Abt zu Murbach und Lüders.
7) Die Reichs-Abtey zu Münster im S. Gregorien-Thal.
8) Die Reichs-Aebtißin zu Andlau.

2) In die **Weltliche**/ welche sind
1) Das Hertzogthum Lothringen, von dem oben pag. 11. gehandelt worden.
2) Das Hertzogthum Pfaltz-Zweybrücken, darinn die Haupt- und Residenz-Stadt gleiches Nahmens.
3) Das Hertzogthum Veldentz, darinn
   1) Veldentz, ein altes Schloß.
   2) Lautereck, ein Flecken auch mit einem alten Schloß.
4) Das Hertzogthum Pfaltz-Birckenfeld, darinn
   1) Der Theil von der Graffschafft Sponnheim so der hintere Theil genennet wird.
   2) Birckenfeld, ein klein Städtgen mit einem Schloß.
   3) Trarbach eine im letzten Krieg ruinirte veste Stadt an der Mosel.
5) Das Chur-Pfältzische Ober-Amt Simmern, mit der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
   Diese zwey letztere liegen in einem Strich Land welcher der Hundsrück genennet wird.
6) Das Fürstenthum Salm.
7) Die Nassauische Graffschafft Saarbrück.
8) Die Wild- und Rhein-Gräflichen Landschafften, und zwar
   1) Die Graffschafft Rheingrafenstein.
   2) Die Herrschafft Kyrn.
9) Die Graffschafft Leiningen, darinn
   1) Dürckheim, ein Städtlein.
   2) Alt- und } Zwey Schlösser.
   3) Neu-Leiningen. }

10) Die

10) Die Gefürstete Grafschafft Mümpelgard, darinn
Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
11) Die freye Reichs-Städte
1) Worms.
2) Speyer, bey welcher die sehr starcke Reichs-Vestung Philippsburg zu mercken.
2) In den **Untern Theil**/ darinn zu mercken
1) Die Gefürstete Abtey Fulda, darinn
Die Haupt- und Fürstliche Residenz-Stadt gleiches Nahmens, in welcher Ao. 1734. eine neue Universität angelegt worden.
2) Die Landgraffschafft Hessen, und zwar
1) **Ober-Hessen**/ oder **Hessen-Darmstadt**, darinn
1) Darmstadt, die Haupt- und Fürstliche Residenz-Stadt.
2) Trebur oder Tribur, eine ehemahls berühmte Stadt, so von denen frey erwehlten teutschen Königen öffters besucht worden.
3) Zwingenberg, eine alte Stadt.
Diese drey Oerter liegen in einem District, in welchem die Obere Graffschafft Catzenelbogen ehedem sich befand.
4) Giessen, eine veste Stadt mit einer Universität.
5) Homburg an oder von der Höhe, eine kleine Stadt, von der sich eine Neben-Linie von Hessen-Darmstadt schreibt Hessen-Homburg.
6) Marpurg, eine dem Landgrafen von Hessen-Cassel zugehörige Stadt mit einer Universität.
2) **Nieder-Hessen**/ oder **Hessen-Cassel**/ darinn
1) Cassel, die Haupt- und Fürstliche Residenz-Stadt.
2) Amœneburg, eine dem Chur-Fürsten von Mayntz zugehörige Stadt und Amt.
3) Rheinfels, eine starcke Berg-Vestung am Rhein von der sich eine Neben-Linie von Hessen-Cassel schreibt Hessen-Rheinfels.

4) S. Goar, eine bekannte Stadt am Rhein.
5) Langen = Schwalbach, ein wegen des guten Sauerbrunnens berühmter Marckt = Flecken, nicht weit davon liegt auch das bekannte Schlangen-Bad.
Die drey letzten Oerter liegen in einem District, in welchem die Niedere Graffschafft Catzenelnbogen sich ehedem befand, daher die Schlösser Alt- und Neu = Catzenelnbogen noch bekannt.
6) Rotenburg, eine Stadt, von der sich eine Neben = Linie von Hessen-Rheinfels schreibt Hessen = Rotenburg.

3) Die **Nassauischen** Lande, und zwar

1) Weilburg. 2) Idstein, darinn 1) Idstein ein Städtlein mit einem Schloß. 2) Wißbaden ein bekanntes warmes Bad. 3) Usingen.	Städte von denen sich besondere Nassauische Linien schreiben.

4) Die dem Landgraffen von Hessen = Cassel zugehörige Graffschafft Hanau, darinn
Die Haupt = Stadt gleiches Nahmens.
5) Die Graffschafft Isenburg Büdigen, darinn Offenbach, die Gräfliche Residenz-Stadt.
6) Die Leiningische Graffschafft Westerburg.

7) Solms. 8) Waldeck. 9) Hatzfeld. 10) Wittgenstein.	Lauter Reichs = Graffschafften.

11) Die freye Reichs = Städte.
1) Franckfurth am Mayn = eine sehr alte freye Reichs = Kayserliche Wahl, und berühmte Handels = Stadt.
2) Friedberg.
3) Gelnhausen.
4) Wetzlar, allwo seit Ao. 1693. nach der Einäscherung der Stadt Speyer, das Kayserliche Cammer = Gericht sich befindet.

XXXV.

XXXV. Von dem Nieder- oder Chur-Rheinischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Nieder- oder Chur-Rheinischen Crayß werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen** / welche aber gleichwie bey dem Ober-Rheinischen Crayß, nicht so, wie bey denen andern Craysen können angezeigt werden; Daher es genug, wann gemerckt wird: Es liege der Nieder- oder Chur-Rheinische Crayß zwischen den Schwäbisch- Fränckisch- Ober-Rheinisch- und Westphälischen Craysen, zugleich auch zwischen den Oesterreichischen Niederlanden.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind

1. Der Rhein.
2. Der Mayn.
3. Die Mosel.
4. Die Maaß.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Der Nieder- oder Chur-Rheinische Crayß wird eingetheilt

1. In das **Ertz- und Chur-Stifft Mayntz** / darinn zu mercken

1) Was eigentlich im Nieder- oder Chur-Rheinischen Crayß liegt, als:

1) Mayntz, die grosse, sehr alte, und überaus veste Ertz-Bischöflich- und Churfürstliche Residenz- und Haupt-Stadt in dem Ertz- und Chur-Stifft gleiches Nahmens, mit einer berühmten Universität.

2) Cassel, ein kleines Städgen, Mayntz gegen über, mit welchem es mittels einer ansehnlichen Schiff-Brücke über den Rhein vereiniget wird.

3) Bingen, eine kleine bekannte Stadt, bey welcher in dem Rhein besonders zu mercken vorkommen

1) Der sogenannte Mäuse-Thurn.
2) Die durch die im Rhein liegende Felsen gefährliche Durchfahrt, das Binger-Loch genannt.

4) Höchst, eine kleine bekannte Stadt.

5) Aschaffenburg, eine bekannte Stadt, mit einem Schloß, so denen Churfürsten von Mayntz öffters zur Residenz dienet.

6) Klingenberg, ein wegen des guten Weins bekannter Orth.

2) Was in der Berg=Strasse, welche sich von Heydelberg biß Darmstadt erstreckt, liegt, als

1) Bensheim,
2) Heppenheim,

Zwey Städtlein, bey deren letztern das veste Schloß, die Starckenburg, genannt.

3) Was im Churfürstenthum Pfaltz liegt, als:
1) Gernsheim am Rhein.
2) Sobernheim an der Nahe, ohnweit Sponheim und Creutznach.
3) Das Amt Neuen=Bamberg.

4) Was in Nieder=Hessen, oder Hessen=Cassel liegt, als:
1) Fritzlar, eine bekannte Stadt.
2) Das Amt Amöneburg.

5) Was im Ober=Sächsischen Crayß und zwar in der Landgrafschafft Thüringen liegt, als:
1) Erfurth, die grosse und weitläufftige Haupt=Stadt in der gantzen Landgraffschafft Thüringen, mit einer alten und berühmten nunmehr vermischten Universität, mit Cathol= und Lutherischen Professoribus.
2) Das Ländgen Eichsfeld oder Eisfeld, darinn
1) Heiligenstadt, die Haupt=Stadt.
2) Duderstadt.

2. In das **Ertz= und Chur=Stifft Trier** / darinn zu mercken
1) Trier, die sehr alte Ertz=Bischöff= und Churfürstliche Residenz - und Haupt=Stadt im gantzen Ertz= und Chur=Stifft gleiches Nahmens, mit einer berühmten Universität.
2) Prumm, eine dem Ertz=Stifft einverleibte ehemahlige berühmte Reichs=Abtey.
3) Cobleutz, eine schöne und veste Stadt am Einfluß der Mosel in den Rhein, die denen Churfürsten von Trier zur Residenz dienet.
4) Hermonnstein, oder gemeiniglich Ehrenbreitstein, ein Cobleutz gegen über am Rhein gelegen = unvergleichlich = vestes Berg=Schloß.
5) Boppart und
6) Ober=Wesel,

Zwey an Chur=Trier verpfändete ehmahlige Reichs=Städte

3. In das **Ertz- und Chur-Stifft Cölln** / darinn zu mercken

1) Was eigentlich im Ertz- und Chur-Stifft Cölln liegt, als:

1) Bonn, die überaus veste Churfürstliche Residenz-Stadt.

2) Kayserswerth, eine veste Stadt.

3) Andernach,
4) Neuß oder Nuyß,
5) Bruyl oder Broel,
6) Rens, Rees oder Rhen-See,
} Bekannte Städte, bey deren letztern der wegen etlicher Kayser-Wahlen berühmte noch besehens-würdige Königs-Stuhl.

2) Was in dem Westphälischen Crayß liegt, als:

1) Das Hertzogthum Westphalen, darinn keine Stadt von Wichtigkeit.

2) Arensberg,
3) Rehlingshausen oder Reckingshausen,
} Zwey Graschafften.

4. In die **Chur-Rhein-** oder **Untere Pfaltz** / darinn zu mercken

1) Folgende neunzehen Ober-Aemter, und zwar

1) Jenseits des Rheins

1. Das Ober-Amt Germersheim, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.

2. Das Ober-Amt Neustadt, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.

3. Das Ober-Amt Lautern, darinn die Ober-Amts-Stadt Kayserslautern, eine ehmahlige Reichs-Stadt.

4. Das Ober-Amt Lauterecken, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.

5. Das Ober-Amt Creutznach, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.

6. Das Ober-Amt Veldentz, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens, siehe oben pag. 54.

7. Das Ober-Amt Simmern, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.

8. Das Ober-Amt Stromberg, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
9. Das Ober-Amt Bacharach, darinn die von dem guten Wein bekannte Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
10. Das Ober-Amt Oppenheim, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
11. Das Ober-Amt Altzey, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
12. Das Ober-Amt Freinsheim, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.

2) Disseits des Rheins
1. Das Ober-Amt Heydelberg, hat seinen Sitz in der alten Churfürstl. Residenz- und Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
2. Das Ober-Amt Ladenburg, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
3. Das Ober-Amt Moßbach, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
4. Das Ober-Amt Lindenfels, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
5. Das Ober-Amt Umstadt, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
6. Das Ober-Amt Boxberg, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.
7. Das Ober-Amt Bretten, darinn die Ober-Amts-Stadt gleiches Nahmens.

a) Die drey Haupt-Städte,
1. Heydelberg, die alte sehr bekannte Churfürstliche Residenz- und Haupt-Stadt des gantzen Churfürstenthums Pfaltz, mit einer berühmten vermischten Universität von Catholisch- und Reformirten Professoribus.
2. Mannheim, die jetzige herrlich erbauete unvergleichlich regulair- und veste Churfürstliche Residenz-Stadt.
3. Franckenthal, eine hübsche Stadt.

5. In das **Fürstenthum Nassau-Dillenburg** / darinn zu mercken

1) Siegen,
2) Dillenburg,
3) Dietz,
4) Hadamar,
} Städte und Residenzien von so viel Nassauischen Linien gleiches Nahmens.

5) Nassau, eine Stadt, in welcher das Stamm-Hauß der Grafen und Fürsten von Nassau.

6) Herborn, eine Stadt mit einem bekannten Reformirten Gymnasio.

6. In das **Fürstenthum Arenberg** / darinn das Schloß gleiches Nahmens.

7. In den beyden Rheinischen Craysen befindet sich auch die Rheinische freye Reichs-Ritterschafft, so in drey Landschafft-Orthe eingetheilt wird, welche sind

1) Gau und Waßgau.
2) Wetterau, Westerwald, Rheingau.
3) Nieder-Rheinstrohm, Hundsrück, Eberswald.

XXXVI. Von dem Westphälischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Westphälischen Crayß und dessen Ländern werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt der Westphälische Crayß und dessen Länder

1. Gegen Morgen an den Nieder-Sächsisch- und Ober-Rheinischen Crayß.
2. Gegen Mittag an den Ober- und Nieder-Sächsischen Crayß, wie auch an die Oesterreichische Niederlande.
3. Gegen Abend an die Oesterreichisch- und Vereinigte Niederlande.
4. Gegen Mitternacht an die Nord-See.

II. Dessen **Flüsse**. Diese sind

1. Der Rhein.
2. Die Weser.
3. Die Ems.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Der Westphälische Crayß und dessen Länder werden eingetheilt

1. In die **Geistliche Reichs-Stände**. Diese sind

1) Das Bißthum Münster, darinn

1) Münster, die grosse Bischöflich- und veste Residenz-Stadt.

2) Stromberg, } Bekannte Städte.
3) Coesfeld,
4) Meppen,

2) Das Bißthum Paderborn, darinn
Die Bischöfliche Haupt = und Residenz-Stadt gleiches Nahmens.

3) Das Bißthum Oßnabrück, darinn
Die Bischöfliche Haupt = und Residenz-Stadt gleiches Nahmens, so nebst Münster wegen des in diesen beyden Städten Ao. 1648. getroffenen sogenannten Westphälischen Frieden = Schlusses berühmt.

4) Das Bißthum Lüttich, darinn
1) Lüttich die grosse Bischöflich = veste Haupt = und Residenz-Stadt.
2) Tongern, } Bekannte Städte.
3) Huy,
4) Dinant,
5) Spa, ein wegen seines guten Sauer=Brunnens berühmter Flecken.

5) Stablo und Malmedy, } Gefürstete Reichs=Abteyen.
6) Corvey,
7) S. Cornelii - Münster, } Reichs = Abteyen.
8) Werden,
9) Essen, } Gefürstete Reichs = Aebtißinnen.
10) Hervorden,
11) Thorn,
12) Die Reichs = Aebtißin zu Burtscheid.

2. In die **Weltliche Reichs = Stände.** Diese sind
1) Das Hertzogthum Westphalen, davon siehe oben p. 59.
2) Das Hertzogthum Cleve, gehört dem König in Preussen, darinn
1) Cleve, die Haupt = Stadt.
2) Wesel, eine considerable veste Stadt.
3) Duysburg, eine Stadt mit einer bekannten Universität.
3) Das Hertzogthum Jülich, gehört dem Churfürsten von Pfaltz, darinn
Die veste Haupt = Stadt gleiches Nahmens.
4) Das Hertzogthum Bergen, gehört auch dem Churfürsten von Pfaltz, darinn
1) Düsseldorff, die vortreflich und sehr veste Haupt = Stadt.
2) Elverfeld,
3) Solingen, Zwey Berg=Städtlein, davon die erste

erste ihrer Manufacturen = die andere ihrer guten Klingen wegen bekannt.

5) Das Fürstenthum Ost=Frießland, darinn
 1) Aurich, die Fürstliche Residenz-Stadt.
 2) Embden, die grosse und veste unter Holländischem Schutz stehende, und mithin dem Fürsten noch nicht unterworffene Handel= und Haupt=Stadt des gantzen Fürstenthums Ost=Frießland.

6) Das Fürstenthum Minden, war sonst ein Bißthum, gehört aber jetzo dem Churfürsten von Brandenburg, darinn
 Die groß= und veste Haupt=Stadt gleiches Nahmens.

7) Das Fürstenthum Verden, war sonst ein Bißthum, gehört aber jetzo dem Churfürsten von Braunschweig=Lüneburg=Hannover, darinn
 Die Haupt=Stadt gleiches Nahmens.

8) Das Fürstenthum Meurß, gehört dem Churfürsten von Brandenburg.

9) Die Graffschafft Marck, gehört dem König in Preussen, darinn
 1) Soest, } Bekannte Städte.
 2) Hamm, }

10) Die Graffschafft Ravensberg, gehört dem König in Preussen, darinn
 1) Ravensberg, ein Berg=Schloß.
 2) Engern, ein bekannter Flecken.

11) Oldenburg, } Dem König in Dänemarck zugehörige Graffschafften.
12) Delmenhorst, }

13) Hoya, } Dem Churfürsten von Braunschweig=Lüneburg = Hannover zugehörige Graffschafften.
14) Diepholt, }

15) Lippe, eine bekannte Graffschafft, darinn
 1) Lippe, } Bekannte Städte.
 2) Lemgow, }

16) Schaumburg, eine dem Landgraffen von Hessen=Cassel meistens zustehende Graffschafft, darinn
 Rinteln, eine Stadt mit einer bekannten Universität.

17) Die Graffschafft Manderscheid.

18) Die freye Reichs=Städte,
 1) Cölln, eine sehr alte und weitläufftige Stadt am Rhein, mit einer unvergleichlich berühmten Universität. Gegen über liegt der meist von Juden bewohnte Flecken Duitz.
 2) Achen, eine gleichfalls sehr alte und grosse Stadt, so wegen des Sitzes des Kaysers Caroli I. M.

 und

und wegen der vielen daselbst vorgenommenen König- und Kayserlichen Crönungen, welche daselbst der Ordnung nach allemahl geschehen sollen, als auch wegen der vortrefflichen warmen Bäder berühmt.

3) Dortmund.

XXXVII. Von dem Fränckischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Fränckischen Crayß und dessen Ländern werden angemerckt:

I. Dessen **Gräntzen.** Nach diesen stößt der Fränckische Crayß und dessen Länder

1. Gegen Morgen an Böhmen und den Bayrischen Crayß.
2. Gegen Mittag an den Bayrisch- und Schwäbischen Crayß.
3. Gegen Abend an den Ober- und Nieder-Rheinischen Crayß.
4. Gegen Mitternacht an den Ober-Rheinisch- und Ober-Sächsischen Crayß.

II. Dessen vornehmster **Fluß.**

Der Mayn, von dem oben pag. 44.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Der Fränckische Crayß und dessen Länder werden eingetheilt

1. In die **Geistlichen Reichs-Stände.** Diese sind
   1) Das Bißthum Bamberg, darinn
      1) Die Bischöfflich-schön- und veste Haupt- und Residenz-Stadt gleiches Nahmens.
      2) Forchheim, eine kleine aber veste Stadt.
   2) Das Bißthum Würtzburg, darinn
      1) Die Bischöfflich-schöne Haupt- und Residenz-Stadt gleiches Nahmens.
      2) Königshoffen, eine veste Stadt.
      3) Ochsenfurt, } Bekannte Städte.
      4) Kitzingen, }
   3) Das Bißthum Eichstädt, darinn
      Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens, von welcher nicht weit davon das Bischöfliche Schloß und Residenz St. Wilibaldsburg lieget.
   4) Das Hochmeisterthum des Teutschen Ordens, dessen Sitz
      Mergentheim oder Mergenthal, eine hübsche Stadt mit einem Schloß.
2. In die **Weltlichen Reichs-Stände.** Diese sind
   1) Das Marggraffthum Culmbach-Bayreuth, darinn

1) Bayreuth, die Haupt= und Marggräffliche Residenz-Stadt.
2) Culmbach,
3) Hoff,
4) Erlang,
5) Neustadt an der Aysch,
} Bekannte Städte.

2) Das Marggraffthum Brandenburg=Onoltzbach oder Anspach, darinn
Anspach, die Haupt= und Marggräffliche Residenz-Stadt.

3) Die Gefürstete Graffschafft Henneberg, darinn
1) Sula, eine wegen des guten Gewehrs bekannte Stadt.
2) Meinungen, eine Stadt, von der sich eine besondere Sachsen=Ernestin=Weymar=Gothaische Linie, die Sachsen=Meinungische schreibt.
3) Schmalkalden, eine dem Landgraffen von Hessen=Cassel zugehörige bekannte Stadt.

4) Das Fürstenthum Coburg, darinn
1) Die Haupt=Stadt gleiches Nahmens.
2) Hildburghausen, eine Stadt, von der sich eine besondere Sachsen=Ernestin=Weymar=Gothaische Linie, die Sachsen=Hilburghausische schreibt.

5) Die Gefürstete Graffschafft Schwartzenberg.

6) Hohenlohe,
7) Castell,
8) Wertheim,
9) Erpach,
} Bekannte Graffschafften.

10) Die freyen Reichs=Städte.
1) Nürnberg, eine schöne, grosse und berühmte kunstreiche Handels=Stadt, in welcher die Kayserlichen Reichs=Kleinodien aufbehalten werden. Es gehöret ihr
Altorff, eine kleine Stadt mit einer ansehnlichen Universität.
2) Rotenburg an der Tauber.
3) Windsheim.
4) Schweinfurth, von welcher nicht weit davon liegen
1) Gochsheim,
2) Sennfeld,
} Zwey Reichs=freye unmittelbahre Dorffschafften.
5) Weissenburg am Nordgau.

11) Die freye Reichs=Ritterschafft in Francken, so
In sechs Haupt=Orthe eingetheilt wird, welche sind

1) Odenwald.
2) Staigerwald.
3) Gebürg.
4) Altmühl.
5) Buchen oder Baunach.
6) Röhn und Werra.

XXXVIII. Von dem Ober-Sächsischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Ober-Sächsischen Crayß und dessen Ländern werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen.** Nach diesen stößt der Ober-Sächsische Crayß mit seinen Ländern

1. Gegen Morgen an Preussen, Polen, die Lausitz und Böhmen.
2. Gegen Mittag an die Lausitz, Böhmen, und den Fränckischen Crayß.
3. Gegen Abend an den Ober-Rhein- und Nieder-Sächsischen Crayß.
4. Gegen Mitternacht an die Ost-See.

II. Dessen **Flüsse.** Diese sind

1. Die Elbe, } Von diesen siehe oben pag. 44. und 45.
2. Die Oder, }
3. Die Saale, entspringt in Francken auf dem Fichtelberg, und fließt durch Sachsen und Thüringen unterhalb Bernburg in die Elbe.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Der Ober-Sächsische Crayß und dessen Länder werden eingetheilt

1. **In Ober-Sachsen/** dessen Länder sind
   1) Der Chur-Crayß Sachsen, darinn
      Wittenberg, die Haupt- und ziemlich veste Stadt, mit einer berühmten Universität, allwo Ao. 1517. die sogenannte Reformation unter Luthero angefangen.
   2) Das Marggraffthum Meissen, welches folgende acht Stücke in sich begreifft:
      1) Den Meißnischen Crayß, darinn
         1) Dreßden, die unvergleichlich-schön- und sehr veste Haupt- und Churfürstliche Residenz-Stadt.
         2) Meissen, vor diesem eine bekannte Bischöfliche Stadt.
         3) Königstein, ein kleines Städtlein mit einer berühmten und fast unüberwindlichen Berg-Vestung.

2) Den

2) Den Leipziger Crayß, darinnen
Leipzig, eine überaus schöne und wichtige Handels-Stadt, mit einer berühmten Universität.

3) Den Ertz-Gebürgischen Crayß, darinn
1) Freyberg, eine wegen ihrer trefflichen Silber-Bergwercken und Chur-Sächsischen Begräbnüß bekannte Stadt.
2) Annaberg,
3) Schneeberg,
4) Johann Georgen Stadt, } Bekannte Berg-Städte.

4) Das Weissenfelsische Gebieth, darinn
1) Weissenfelß, die Residenz-Stadt einer besondern Sachsen-Albertinischen Linie, die daher die Sachsen-Weissenfelsische genennet wird.
2) Das Fürstenthum Querfurth.
3) Die Graffschafft Barby.
In beyden sind die Haupt-Städte gleiches Nahmens.

5) Das Merseburgische Gebieth, darinn
1) Merseburg, vor diesem eine bekannte Bischöfliche Stadt, biß Ao. 1738. aber eine Residenz-Stadt einer besondern Sachsen-Albertinischen Linie, die daher die Sachsen-Merseburgische genennt wurde.
2) Lützen, ein wegen der grossen Schlacht, in welcher Anno 1632. der König in Schweden Gustavus Adolphus geblieben, bekanntes Städtlein.
3) Alt-Ranstadt, ein wegen des Ao. 1706. zwischen Carolo XII. König in Schweden und Friderico Augusto I. Könige in Polen aus dem Chur-Hauß Sachsen getroffenen Friedens bekanntes Dorff.

6) Das Zeitzische Gebieth, darinn
1) Naumburg, vor diesem eine bekannte Bischöfliche Stadt.
2) Zeitz, eine Residenz-Stadt einer besondern Sachsen-Albertinischen Linie, die daher die Sachsen-Zeitzische genennt wurde, und bey der die Administration des sæcularisirten Bißthums Naumburg biß Ao. 1718. war.

7) Das dem Hertzoge von Sachsen-Gotha zugehörige Fürstenthum Altenburg, sonst Oster-Land genannt, darinn
1) Altenburg, 2) Lucca, } Bekannte Städte.

8) Das Voigtland, darinn zu mercken, was
1) Dem Churfürsten von Sachsen gehört, als:
Plauen, eine bekannte Stadt.
2) Dem Marggraffen von Brandenburg-Bayreuth gehört, als:
Hoff, die Haupt-Stadt im Voigtland.
3) Die Gräfflich-Reußischen Lande, darinn
1) Gera, 2) Schleitz, 3) Lobenstein, 4) Grätz, } Städte und Residenzien so vieler Gräfflich-Reußischen Linien.

3) Die Landgraffschafft Thüringen, darinn gehört
1) Dem Churfürsten von Mayntz
1) Erfurth, 2) Das Eis- oder Eichsfeld, } Von diesen beyden siehe oben pag. 58.
2) Dem Churfürsten von Sachsen
1) Tenstadt, 2) Trefurt, } Zwey Städte von keiner grossen Wichtigkeit.
3) Denen Hertzogen von Sachsen
1) Ernestinischer Linie,
1) Weymar, die Residenz-Stadt einer besondern Sachsen-Ernestinischen Linie, die daher die Sachsen-Weymarische genennt wird.
2) Eisenach, die Residenz-Stadt einer besondern Sachsen-Ernestinischen Linie, die daher die Sachsen-Eisenachische genennt wird. Ihr gehört auch
Jena, eine Stadt mit einer berühmten Universität.
3) Gotha, die Residenz-Stadt einer besondern Sachsen-Ernestinischen Linie, die daher die Sachsen-Gothaische genennt wird.
4) Saalfeld, die Residenz-Stadt einer besondern Sachsen-Ernestinischen Linie, die daher die Sachsen-Saalfeldische genennt wird.

2) Alber-

2) Albertinischer Linie, da gehört denen Hertzogen von Sachsen-Weissenfels

1) Langesaltza,
2) Sangerhausen, } Städte von keiner grossen Wichtigkeit.

4) Den Fürsten von Schwartzburg

1) Sondershausen, die Residenz-Stadt einer besondern Schwartzburgischen Linie, die daher die Schwartzburg-Sondershäusische genennt wird. Ihr gehört auch Arnstadt, eine bekannte Stadt.

2) Rudolstadt, die Residenz-Stadt einer besondern Schwartzburgischen Linie, die daher die Schwartzburg-Rudolstädtische genennt wird.

Ferner sind in der Landgraffschafft Thüringen zu mercken.

5) Die von Chur-Brandenburg, und Chur-Sachsen sequestrirte Graffschafft Mannsfeld, darinn

1) Mannsfeld,
2) Eißleben, } Zwey bekannte Städte.

6) Die Graffschafft Stollberg und Werningeroda.

7) Die theils den Sachsen-Weymar- theils den Sachsen-Gothaischen Hertzogen, theils denen Graffen von Hohenlohe und Hatzfeld zugehörige Graffschafft Gleichen.

8) Die Gräfflich-Schönburgische Lande.

9) Die freye Reichs-Städte.

1) Mühlhausen,
2) Northausen, } Gehören aber zum Nieder-Sächsischen Crayß.

10) Die teutsche Ordens-Balley in Thüringen.

4) Das Fürstenthum Anhalt, darinn

1) Dessau, die Residenz-Stadt einer besondern Anhaltischen Linie, die daher die Anhalt-Dessauische genennt wird.

2) Bernburg, die Residenz-Stadt einer besondern Anhaltischen Linie, die daher die Anhalt-Bernburgische genennt wird.

3) Cöthen, die Residenz-Stadt einer besondern Anhaltischen Linie, die daher die Anhalt-Cöthische genennt wird.

4) Zerbst, die Residenz-Stadt einer besondern Anhaltischen Linie, die daher die Anhalt-Zerbstische genennt wird.

5) Das Kayserliche freye, weltlich=Adliche Frauen=Stifft Quedlinburg, darinn die bekannte Stadt gleiches Nahmens, in der die allzeit Fürstliche Aebtißin, Evangelischer Religion, residiret.

2. In das **Churfürsten = und Marggraffthum Brandenburg.** Es wird aber die Marck Brandenburg eingetheilt

1) In die Alte Marck, darinn
Stendel die Haupt=Stadt.

2) In die Prignitz, darinn
Havelberg, die ehedem Bischöfliche Haupt-Stadt.

3) In die Mittel Marck, darinn
1) Berlin, die grosse, schön = und veste Chur=fürstliche Residenz-Stadt.
2) Spandau, eine veste Stadt.
3) Potzdam, } Bekannte Städte.
4) Oranienburg, }
5) Franckfurth an der Oder, eine feine Stadt mit einer berühmten Universität.
6) Brandenburg, } Zwey bekannte ehedem
7) Lebus, } Bischöffliche Städte.

4) In die Neue Marck, darinn
1) Cüstrin, eine vortrefflich=veste Stadt.
2) Sonnenburg, die kleine Residenz-Stadt des Johanniter=Herren=Meisters in Brandenburgischen Landen.

5) In die Ucker=Marck, darinn kein Orth von Wichtigkeit.

3. In das **Hertzogthum Pommern/** welches eingetheilt wird

1) In Vor=Pommern, davon gehört
1) Dem König in Schweden,
1) Stralsund, eine überaus veste Handels-Stadt, mit einem guten See=Hafen.
2) Grypswalde, eine veste Handels=Stadt mit einer bekannten Universität.
3) Die Insul und Fürstenthum Rügen.
2) Dem Churfürsten von Brandenburg
1) Das Hertzogthum Stettin, darinn
Die schön = und veste Haupt = Stadt gleiches Nahmens.
2) Die Insul Usedom.

2) In Hinter=Pommern, welches gantz dem Churfürsten von Brandenburg gehört, darinn

1) Das

1) Das Hertzogthum Pommern selbst, darinn
1) Stargard, die bekannte Haupt-Stadt.
2) Camin, eine ehemahls bekannte Bischöfliche Stadt.
2) Das Hertzogthum Cassuben, darinn
1) Colberg, eine veste Handels-Stadt.
2) Cößlin, eine bekannte Stadt.
3) Das Hertzogthum Wenden, darinn
1) Stolpe,
2) Rügenwalde, } Bekannte Städte.

XXXIX. Von dem Nieder-Sächsischen Crayß und dessen Ländern.

Bey dem Nieder-Sächsischen Crayß und dessen Ländern werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen.** Nach diesen stößt der Nieder-Sächsische Crayß mit dessen Ländern
1. Gegen Morgen an den Ober-Sächsischen Crayß.
2. Gegen Mittag an den Ober-Sächsisch- und Ober-Rheinischen Crayß.
3. Gegen Abend an den Westphälischen Crayß.
4. Gegen Mitternacht an die Nord-See, Dänemarck und die Ost-See.

II. Dessen **Flüsse.** Diese sind
1. Die Elbe.
2. Die Weser.
3. Der Eyder-Strohm, welcher Teutschland gegen Mitternacht von Dänemarck scheidet.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**
Der Nieder-Sächsische Crayß und dessen Länder werden eingetheilt
1. In die noch übrigen **Geistlichen Reichs-Lande**/ diese sind
1) Das Bißthum Hildesheim, darinn
Die Haupt- und Bischöfliche Residenz-Stadt gleiches Nahmens.
2) Das Bißthum Lübeck, dessen Bischöfliche Residenz ist Eutin.
2. In die **Neue Weltliche Reichs-Länder**/ diese sind
1) Das dem Churfürsten von Brandenburg zugehörige Hertzogthum, ehedem Ertz-Bißthum Magdeburg, darinn
1) Die trefflich-veste ehemahls Ertz-Bischöfliche Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

2) Halle, eine Stadt mit einer berühmten Ao. 1694. erst gestiffteten Universität.

2) Das dem Churfürsten von Braunschweig-Lünebnrg-Hannover zugehörige Hertzogthum, ehedem Ertz-Bißthum Bremen, darinn
Stade, eine veste Stadt.

3) Das dem Churfürsten von Brandenburg zugehörige Fürstenthum, ehedem Bißthum Halberstadt, darinn
1) Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
2) Aschersleben, } Bekannte Städte.
3) Grüningen, }
4) Ströpke, ein wegen seiner im Schachspiel wohl-erfahrnen Einwohner, bekanntes Dorff.

3. In die **Alte Weltliche Reichs-Länder** / diese sind
1) Die Braunschweig-Lüneburgischen Lande, und zwar
1) Das Hertzogthum Braunschweig, darinn
1) Braunschweig, eine groß- und veste Stadt.
2) Wolffenbüttel, die trefflich-veste Residenz-Stadt einer besondern Baunschweigischen Lüneburgischen Linie, die daher die Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttelische genennt wird.
3) Bevern, eine Stadt, von der die jetzige Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttelische Linie, vor kurtzer Zeit noch die Braunschweig-Lüneburg-Beverische genennt wurde.
4) Blanckenburg eine Stadt, von der eine besondere vor kurtzem ausgestorbene Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttelische Linie, die Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel-Blanckenburgische geneñt wurde.
5) Helmstadt, eine Stadt mit einer bekannten Universität.
6) Gandersheim, eine Stadt, in welcher eine bekannte Kayserlich-freye Reichs-Aebtißin.
2) Das Churfürstenthum Braunschweig-Lüneburg, darinn
1) Das Hertzogthum Braunschweig-Lüneburg, darinn
1) Die schön- und grosse Haupt-Stadt gleiches Nahmens, mit einer Ritter-Academie.
2) Zell, eine Stadt von der eine beson-

besondere vor nicht gar langer Zeit ausgestorbene Braunschweig-Lüneburgische Linie, die Braunschweig-Lüneburg-Zellische genennt wurde.

2) Das Fürstenthum Calenberg, darinn
 1) Hannover, die Chur-Fürstliche Braunschweig-Lüneburgische Residenz-Stadt, von der diese besondere Braunschweig-Lüneburgische Linie, die Braunschweig-Lüneburg-Hannoverische genennt wird.
 2) Hameln, } Bekannte Städte.
 3) Northeim, } Bekannte Städte.
 4) Göttingen, eine Stadt mit einer Anno 1734. wohleingerichteten neuen Universität.

3) Das Fürstenthum Grubenhagen, darinn
 1) Grubenhagen, ein altes Schloß, von dem das Fürstenthum den Nahmen bekommt.
 2) Einbeck, die Haupt-Stadt des gantzen Fürstenthums.

2) Die Mecklenburgischen Lande, von denen gehören
 1) Dem Hertzog von Mecklenburg-Schwerin
  1) Das Hertzogthum Mecklenburg, darinn
   1) Mecklenburg, sonst die Haupt-Stadt des gantzen Landes, jetzo ein Dorff.
   2) Wißmar, eine dem Könige in Schweden zugehörige ehedem sehr kostbahre veste, nunmehro von Vestungs-Wercken gantz entblößte Stadt.
  2) Das Land Rostock, darinn
   Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens und Hertzogliche Residenz mit einer bekannten Universität.
  3) Das Fürstenthum Schwerin, darinn
   Bützow eine veste Stadt.
  4) Die Graffschafft Schwerin, darinn
   Eine Stadt gleiches Nahmens, von der die Hertzoge von Mecklenburg Schwerin die Benennung führen.
  5) Das Fürstenthum Wenden, darinn
   1) Güstrow, } Bekannte aber nicht grosse Städte.
   2) Grabow, } Bekannte aber nicht grosse Städte.
   3) Dömitz, } Bekannte aber nicht grosse Städte.
 2) Dem Hertzog von Mecklenburg-Strelitz.

1) Das Fürstenthum Ratzeburg, darinn die Stadt gleiches Nahmens.
2) Das Land Stargard, darinn Strelitz die kleine Residenz - Stadt, von der die Hertzoge von Mecklenburg-Strelitz die Benennung führen.

3) Das Hertzogthum Hollstein, darinn gehört
1) Dem Könige in Dänemarck,
1) Rendsburg, eine veste Stadt.
2) Brunsbüttel, eine Stadt.
3) Meldorff ein offener Ort.
4) Plön, eine Stadt, von der eine besondere Hollsteinische Linie, die Hollstein-Plönische genennet wurde.
5) Traventhal, ein wegen dem Ao. 1700. daselbst zwischen Dänemarck und Hollstein getroffenen Frieden bekanntes Schloß.
6) Glückstadt, eine veste Stadt.
7) Altona, ein unterhalb Hamburg an der Elbe gelegener Handlung-treibender Ort.
2) Dem Hertzog von Hollstein.
1) Kiel, die Residenz-Stadt der Hertzoge von Hollstein - Gottorp mit einer bekannten Universität.
2) Heyde, } Keine Oerter von Wichtigkeit.
3) Lunden, }
4) Olden - oder Altenburg, eine ehedem Bischöfliche Stadt. u. s. w.

4) Das dem Churfürsten von Braunschweig-Lüneburg-Hannover zugehörige Hertzogthum Sachsen-Lauenburg, darinn
1) Eine kleine Stadt gleiches Nahmens.
2) Ratzeburg, eine vor Alters Bischöfliche Stadt.

5) Die freyen Reichs-Städte.
1) Lübeck, }
2) Hamburg, } Vornehme Handels-Städte.
3) Bremen. }
4) Goßlar.
5) Mühlhausen, } Liegen in Thüringen siehe oben
6) Northausen, } pag. 69.

XL.

XL. Von dem Königreich Böhmen und dessen incorporirten Ländern.

Bey dem Königreich Böhmen und dessen incorporirten Ländern werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen.** Nach solchen stößt Böhmen mit seinen incorporirten Ländern

1. Gegen Morgen an Polen und Ungarn.
2. Gegen Mittag an Ungarn, den Oesterreich- und Bayrischen Crayß.
3. Gegen Abend an den Bayrisch-Fränckisch- und Ober-Sächsischen Crayß.
4. Gegen Mitternacht an den Ober-Sächsischen Crayß und Polen.

II. Dessen **Flüsse.** Diese sind

1. Die Elbe, von der siehe oben pag. 44.
2. Die Muldau.
3. Die Oder, von der siehe oben pag. 45.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Das Königreich mit seinen incorporirten Landen wird eingetheilt

1. In das **Königreich Böhmen** selbst, darinn
   1) Prag, eine vortreflich-groß und veste Ertz-Bischöffliche Stadt mit einer sehr berühmten Universität.
   2) Carlstein, ein vestes Schloß, wo des Königreichs Böhmen Reichs-Kleinodien aufbehalten werden.
   3) Königin-Grätz. } Zwey Bischöfliche Städte.
   4) Leutmeritz. }
   5) Teplitz, ein wegen der warmen Bäder bekanntes Städtlein.
   6) Joachims-Thal, eine von Alters her bekannte Berg-Stadt.
   7) Carlsbad, ein wegen des warmen Bades berühmtes Städtlein.
   8) Eger, eine groß- und veste, auch wegen des ohnweit derselben befindlichen Sauerbrunnens bekañte Stadt.
   9) Nepomuck, eine wegen des Vaterlandes des Heil. Martyrers Joannis Nepomuceni bekannt gewordene kleine Stadt.
2. In das **Marggrafthum Mähren**/ darinn
   1) Olmütz, die Bischöfliche Haupt- und Handels-Stadt mit einer Universität.
   2) Brünn, eine veste wohlbewohnte Stadt, dabey das veste Schloß Spilmberg oder Spielberg.
   3) Znaim. } Bekannte veste Städte.
   4) Hradisch. }

3. In das **Hertzogthum Schlesien** / welches eingetheilt wird

1) In Ober-Schlesien, darinn

1) Das dem jetzigen Groß-Hertzog von Florentz aus dem Hauß Lothringen zugehörige Fürstenthum Teschen, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

2) Das Fürstenthum Troppau, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

3) Das Fürstenthum Jägerndorff, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

Beyde Fürstenthümer gehören dem Fürstlichen Hauß Lichtenstein.

4) Das Fürstenthum Ratibor, mit der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

5) Das Fürstenthum Oppeln, mit der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

6) Das Fürstenthum Grotkau, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

7) Das dem Fürstlichen Hauß Auersperg zugehörige Fürstenthum Münsterberg, mit der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

2) In Nieder-Schlesien, darinn

1) Das Fürstenthum Schweidnitz, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

2) Das Fürstenthum Jauer, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

3) Das Fürstenthum Brieg, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

4) Das Fürstenthum Breßlau, darinn die schöne, groß und veste Bischöfliche Handels- und Haupt-Stadt des gantzen Hertzogthums Schlesien gleiches Nahmens, mit einer berühmten Universität.

5) Das einer Hertzoglich-Würtembergischen Linie gehörige Fürstenthum Oels, die daher die Würtemberg-Oelsische genennt wird, darinn die Haupt- und Residenz-Stadt gleiches Nahmens.

6) Das Fürstenthum Wohlau, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

7) Das Fürstenthum Liegnitz, darinn die Haupt-Stadt gleiches Nahmens, mit einer berühmten Ritter-Academie.

8) Das Fürstenthum Glogau, darinn Groß-Glogau die veste Haupt-Stadt.

9) Das

(9 Das dem Churfürsten zu Brandenburg zugehörige Fürstenthum Crossen, mit der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

10) Das dem Fürstlichen Hauß Lobkowitz zugehörige Fürstenthum Sagan, mit der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

4. In das **Marggrafftthum Lausitz** / welches eingetheilt wird

1) In die dem Churfürsten von Sachsen zugehörige Ober-Lausitz, darinn

1. Budißin, gemeiniglich Bautzen genannt, die Haupt-Stadt in der Ober-Lausitz.

2. Görlitz,
3. Zittau,
4. Lauben,
5. Camentz,
6. Löbau,

} Bekannte feine Städte.

Diese jetzt-genannte Städt werden gemeiniglich die Sechs-Städte genannt.

2) In die Nieder-Lausitz, diese hat unterschiedliche Herren, von denen die vornehmsten sind, die Churfürsten von Sachsen und Brandenburg; die Oerther aber so sich darinne befinden, sind von keiner Wichtigkeit, solche sind

1) Chur-Sächsisch,

1. Senfftenberg,
2. Guben,
3. Lüben,
4. Lucca,
5. Spremberg,
6. Finsterwald.

2) Chur-Brandenburgisch,

1. Cotbuß,
2. Sommerfeld,
3. Peitz.

XLI. Von Asien.

Bey Asien sind zu mercken

I. Dessen **Gräntzen**. Nach diesen stößt Asien

1. Gegen Morgen an das Indianische Meer, gleichwie auch
2. Gegen Mittag.
3. Gegen Abend an Africa und Europa.
4. Gegen Mitternacht an das Eiß-Meer.

II. Dessen **Wasser** und **Flüsse**. Solche sind

1. Das rothe Meer oder der Arabische Meer-Busem.
2. Der Persianische Meer-Busem.
3. Das Caspische Meer.
4. Der Fluß Oby.
5. Die Wolga.
6. Der Don.
7. Der Euphrat.
8. Der Tigris.
9. Der Indus.
10. Der Ganges.
11. Der Kiang.
12. Der Hoang.
13. Der Amur.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte**.

Asien wird eingetheilt

1. In die Asiatische **Türckey**/ darinn zu mercken
    1) Was zu der alten Historie gehöret, als:
        1) Das Paradeiß.
        2) Das gelobte Land, darinn
            1) Bethlehem, wo Christus der HErr gebohren.
            2) Jerusalem, die ehmahlige Haupt-Stadt des gantzen gelobten Landes, und Residenz der Jüdischen Könige, wo Christus der HErr gelitten und gestorben.
        3) Das Königreich Babylon, nebst der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
        4) Das Königreich Assyrien, dessen Haupt-Stadt Ninive war.
        5) Das Königreich Meden, darinn die Haupt-Stadt Ecbatana war.

        } Aus diesen drey Reichen bestund die Babylonisch-Assyrische Monarchie.

        6) Arabien, worinn der Berg Sinai zu mercken, als auf welchem GOTT der HErr die Zehen Gebothe kund gemacht.

2) Was

2) Was zu der neuen Historie gehört, als
1) Die Städte,
1) Nicæa, allwo eine Zeitlang einige Orientalisch-Griechische Kayser residirt, die daher die Orientalisch-Griechischen Kayser zu Nicæa in Asien, genennet werden.
2) Trapezunt, allwo auch Orientalisch-Griechische Kayser residiret, die daher die Orientalisch-Griechisch-Trapezuntische Kayser genennet werden.
2) Die Provintzien,
1) Natolien,
2) Syrien,
3) Arabien, darinn
1) Mecca, wo der Lügen-Prophet Mahomet gebohren.
2) Medina, wo er begraben ist.
4) Diarbeck,
5) Turcomannien,
6) Armenien,
7) Die Insuln
1) Cyprus,
2) Rhodis.

2. In das Persische Reich / darinn
Ispahan, die Haupt- und Residenz-Stadt des Persischen Sophi.

3. In Ost-Indien / darinn
1) Das Reich des Grossen Moguls.
2) Die Königreiche
1) Auf der Halb-Insul disseits des Ganges. Diese sind
1) Decan,
2) Cuncan,
3) Calicut,
4) Cananor,
5) Cochin,
} Auf der See-Cüste von Malabar.
6) Bisnagar,
7) Narsinga,
8) Golconda.
2) Auf der Halb-Insul jenseits des Ganges. Diese sind
1) Ava,
2) Pegu,
3) Siam,
4) Cochinchina,
5) Tunquin.

4. In China, darinn
Pecking, die Haupt= und Residenz-Stadt, des Chinesischen Kaysers, dessen Land gegen die Tattarey durch die grosse Chinesische Mauer geschützt wird.

5. In die **Grosse** Asiatische **Tattarey.**

6. In Japonien.

7. In diejenigen **Stück / so die** Europæischen Potenzien in Asien **besitzen.** Also hat darinnen

1) Portugall,
   1) Diu, in dem Reich des Grossen Moguls.
   2) Goa, in Indien, auf der Halb=Insul disseits des Flusses Ganges, eine Ertz=Bischöfliche= und Residenz - Stadt des Vice - Königs, mit einer Universität und gutem See=Hafen.
   3) Macao, in China.
   4) Etwas auf der Moluckischen Insul Tidor.

2) Spanien, die Philippinischen= Salomonischen= und Latronischen Insuln.

3) Dänemarck, Tranquebar, auf der See=Cüste von Coromandel.

4) Holland, welches gantze Städte, Insuln, ja Königreiche unter seiner Bothmäßigkeit hat. Dahin gehören:
   1) Cananor, ein vester Hafen.
   2) Cochin, ein unter Holländischem Schutz stehendes Reich.
   3) Geldria, } Zwey veste Städte auf der See=Cüste von Coromandel.
   4) Negapatan, }
   5) Die Moluckischen Insuln beherschen die Holländer meistens.
   6) Die Insul Ceylon.
   7) Die Insul Java, auf welcher Batavia, die Haupt= und Residenz-Stadt des Holländischen Vice - Königs in Ost-Indien.

XLII. Von Africa.

Bey Africa sind zu mercken

I. Dessen **Gräntzen.** Nach diesen stößt Africa

1. Gegen Morgen an Asien und das Jndianische Meer.
2. Gegen Mittag fließt um Africa das Jndianisch- und Æthiopische Meer.
3. Gegen Abend aber das Æthiopisch- und Atlantische Meer.
4. Gegen Mitternacht macht das Mittelländische Meer die Scheidung zwischen Africa und America.

II. Dessen vornehmste **Flüsse.** Diese sind

1. Der Nilus, welcher in Abyssinien entspringt, und durch Egypten bey Cairo in das Mittelländische Meer fällt.
2. Der Niger, ein starcker Arm vom Nilo, welcher nachdem er sich von ihm gerissen, durch den See gleiches Nahmens und durch Nigritien sich in das Atlantische Meer ergießt.

III. Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Africa wird eingetheilt

1. Jn Egypten, darinn
   1) Groß-Cairo, 2) Alexandria, } Zwey merckwürdige Städte.
2. Jn die Barbarey, darinn
   1) Vor Alters Carthago berühmt gewesen.
   2) Heut zu Tag sind noch bekannt
      1) Die Königreiche Fez und Marrocco.
      2) Die Republiquen Tunis, Algier und Tripolis.
3. Jn Biledulgerid, ein Land darinn nicht viel wichtiges.
4. Jn die Wüsten Saara.
5. Jn Nigritien.
6. Jn die See-Cüste von Guinea und Congo.
7. Jn Ober- und Unter-Æthiopien, darinn
   1) Jm Obern, die Reiche Monoemugi und Monomotapa.
   2) Jm Untern, das Reich Abyssinien.
8. Jn die See-Cüste der Caffren, darauf besonders die Hottentotten ein wildes Volck zu mercken.
9. Jn die See-Cüste von Zanguebar.
10. Jn die Jnsul Madagascar.
11. Jn diejenigen Stück, so die Europæischen Potenzien in Africa besitzen, also hat darinnen
    1) Portugall:
       1) Mazagan, eine Stadt in dem Reich Marocco.
       2) Etwas in dem Reich Fetz.
       3) Loando S. Paulo auf der See-Cüste von Congo.
       4) Quiloa und Mozambique auf der See-Cüste von Zanguebar.

5) Zefala auf der See-Cüste der Caffren.
6) S. Philippi in Nigritien.
7) Die Insul de Capo Verde.
8) Die Insul Madera.

2) Spanien:
1) Die Canarien-Insuln.
2) Die veste Städte Ceuta, Melilla und Penon de Velez im Reiche Fetz.
3) Oran und Marsalquivir in der Republic Algier.

3) Franckreich:
1) Das Fort la Calle nicht weit von Algier.
2) Capo Negre nicht weit von Tunis.
3) Die Insul Bourbon.

4) Engelland:
1) Capo Corse auf der See-Cüste von Guinea.
2) Das Fort Dauphin auf der Insul Madagascar.
3) Die Insul S. Helena.

5) Dänemarck:
Christiansburg auf der See-Cüste von Guinea.

6) Holland:
1) Das Fort Nassau auf der See-Cüste von Guinea.
2) Das Vorgebürge guter Hoffnung oder das Caput bonæ spei auf der See-Cüste der Caffren.
3) Die Insul S. Mauritii.

XLIII. Von America.

Bey America werden angemerckt

I. Dessen **Gräntzen**. Bey welchen zu beobachten, daß America schier um und um mit Wasser umgeben, ausser gegen Mitternacht nicht, daher ist
1. Gegen Morgen das Mar del Nord.
2. Gegen Mittag das Magellanische Meer.
3. Gegen Abend das Mar del Zur oder stille Meer.
4. Gegen Mitternacht hängt es theils an Europa, theils umgiebt dasselbe das Eiß-Meer.

III. Dessen **Eintheilung** und vornehmste **Städte**.
America wird eingetheilt
1. In das **Südliche**- oder Sud-America, darinn zu mercken:
1) Dessen **Gräntzen**. Weil nun diese gar leicht zu finden, als ist allhier nur zu behalten, daß es gegen Mitternacht mittels des Isthmi mit dem Nordlichen- oder Nord-America verknüpfft wird.
2) Dessen **Flüsse**. Diese sind
1) Der Amazonen-Fluß.
2) Der Fluß de la Plata.

3) Dessen

3) Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Das Sudliche oder= Sud - America wird eingetheilt

1) In Terram Firmam, darinn

1) Panama,
2) Porto Bello, } Zwey vortrefliche See=Hafen, davon der letztere erst in diesem 1740. Jahr fast gäntzlich von den Engelländern ruinirt worden.

2) In Peru, darinn

1) Lima, die Ertz = Bischöfliche Haupt=Stadt des gantzen Landes mit einer Universität.
2) Potosi, das reichste Silber = Bergwerck, in welchem täglich bey 20000. Sclaven arbeiten sollen.

3) In Chili, darinn

1) S. Jago,
2) La Conception, } Zwey Bischöfliche Städte.
3) Baldivia, das beste Gold = Bergwerck in America.

4) In das Magellanische Land.
5) In die Länder um den Fluß de la Plata.
6) In das Amazonen = Land.
7) In Brasilien, darinnen die vornehmste Städte.

1) Olinda de Pernambuco.
2) S. Salvator, die Residenz des Portugiesischen Vice - Königs.
3) S. Sebastian, eine Bischöfliche Stadt.

2. In das **Nordliche**= oder Nord - America, darinn zu mercken

1) Dessen **Gräntzen.** Diese sind vor sich leicht zu finden.

2) Dessen **Wasser und Flüsse.** Diese sind

1) Das Mar del Nord, welches macht

1) Den Mexicanischen Meer = Busen.
2) - - - - - - Archipelagum.

2) Der Fluß Missisippi.
3) Der Fluß S. Laurentii.

3) Dessen **Eintheilung** und merckwürdigste **Städte.**

Das Nordliche=oder Nord-America wird eingetheilt

1) In Mexico oder Neu=Spanien, darinn die Ertz=Bischöfliche Haupt = und Residenz-

sidenz - Stadt des Spanischen Vice - Königs, mit einer Universität.

2) In Neu=Mexico.

3) In Canada, welches aus mehreren Provintzien bestehet, unter denen die vornehmsten
   1) Louisiana.
   2) Neu = Franckreich.
   3) Neu = Engelland. u. a. m.

4) In Florida.

5) In die Insuln, diese sind
   1) Die Insul California.
   2) Die Antillischen Insuln, von denen die vier grösten und vornehmsten.
      1) Die Insul Cuba, auf welcher Havana ein sicherer Hafen, und Auffenthalt der Spanischen Silber-Flotte.
      2) Die Insul Jamaica.
      3) Die Insul Porto Rico.
      4) Die Insul S. Domingo oder Hispaniola.
   3) Die Insuln Sottovento.
   4) - - - - Barlovento.
   5) Die Lucayschen Insuln.
   6) Die Bermudischen Insuln.
   7) Die Insul Terre neuve.
   8) Die Azorischen Insuln.

6) Was denen Europæischen Potentzien gehöret, das soll unten in der Historischen Abhandlung von America bequemer gemeldet werden.

Ende der Geographischen Vorrede.

Kurtze Historie von dem Königreich Portugall.

Das Königreich Portugall war sonst ein Stück von Spanien, biß Anno 1093. Alphonsus VI. König in Castilien, dasselbe einem Burgundischen Graffen Henrico, zur Belohnung seiner ihm geleisteten tapffern Dienste, unter dem Titul einer Graffschafft übertrug.

Dieses tapffern Henrici Sohn, Alphonsus I. brachte es so weit, daß er Anno 1139. nach einer wunderbarlich über die Saracenen und Mauren erhaltenen Schlacht, von seinen Unterthanen zum ersten Könige in Portugall ausgeruffen ward.

In solcher Königlichen Würde hatte derselbe sechzehen Nachfolger.

Weil aber der letzte Henricus, der zugleich Cardinal war, unverehligt, und mithin ohne Erben starb, bemächtigte sich unter andern Cron-Prætendenten, als der mächtigste, dieses Königreichs, Philippus II. König in Spanien Ao. 1580. Folgten also Henrico Cardinali als Könige in Spanien und Portugall zugleich

Philippus II.

Philippus III. und

Philippus IV.

Biß unter diesen letzten war derer Spanischen Könige Regierung in Portugall also beschaffen, daß keiner von denen Portugiesen damit zufrieden war; sondern vielmehr sich jederman wünschte, des Jochs der Tyrannischen Spanier entlediget zu seyn.

Die Zeit hierzu erschien Ao. 1640. da die Portugiesen das Hertz faßten, sich selbst davon zu befreyen, deßwegen alle Spanier zum Land hinaus jagten, und Johannem IV. Hertzogen von Braganza, auf den Thron setzten, dessen Nachkommen denselben auch noch besitzen, wie aus folgender Genealogischen Tabelle zu ersehen. Aus welcher zugleich erhellet, daß Königs Petri II. andere Gemahlin Maria Sophia, Philippi Wilhelmi Churfürstens zu Pfaltz Printzeßin Tochter gewesen.

Stamm-Taffel des heutigen Portugiesischen Königlichen Hauses.

JOHANNES IV. Hertzog von Braganza. Ward König in Portugall Ao. 1640.

- ALPHONSUS VI. König in Portugall.
- PETRUS II. König in Portugall † Ao. 1706. den 9. Decembr.
  I. Gem. MARIA FRANCISCA ELISABETHA. Caroli Amadei Hertzogs von Nemours Tochter. Geb. Ao. 1646. den 21. Jun. † Ao. 1683. den 26. Decembr.
  II. Gem. MARIA SOPHIA. Philippi Wilhelmi Churfürstens von der Pfaltz Tochter. Geb. Ao. 1666. den 6. Aug. † Ao. 1699. den 4. Aug.
  - 2. JOHANNES V. Gebohr. Ao. 1689. den 22. Octobr. Ward heutiger König in Portugall Ao. 1706.
    Gem. MARIA ANNA. Kaysers Leopoldi Tochter. Geb. Ao. 1683. den 7. Sept. Verm. Ao. 1708. den 27. Octobr.
    - MAR. BARBARA. Geb. Ao. 1711. d. 4. Dec. Gem. FERDINAND. Printz von Asturien. Gebohren Anno 1713. d. 17. Sept. Verm. Ao. 1729. d. 19. Jan.
    - JOSEPH. EMANUEL. Printz von Brasilien. Geb. Ao. 1714. den 6. Jun.
      Gem. MAR. ANNA VICTORIA. Philippi V. Königs in Spanien Tochter. Geb. Ao. 1718. den 31. Mart. Verm. Ao. 1732. den 31. Mart.
      - MARIA FRANCISC. Printzeß von Beira. Geb. Anno 1734. d. 17. Dec.
      - MARIA ANNA. Gebohr. Anno 1736. d. 8. Octobr.
      - N. Eine Infantin von Portugall. Geb. Anno 1739. d. 26. Sept.
    - CAROLUS. Gebohr. Ao. 1716. den 2. Maj. † Anno 1736. d. 26. Martii.
    - PETRUS. Gebohr. Ao. 1717. den 5. Julii.
  - 2. FRANCISC. XAVERIUS. Gebohr. Ao. 1691. d. 25. Maji. Prior von Crato.
  - 2. ANTONIUS FRANCISC. Gebohr. Ao. 1694. d. 15. Mart.
  - 2. EMANUEL. Gebohr. Ao. 1697. den 3. Aug. Ritter des Goldnen Vliesses.
  - 2. FRANCISC. JOSEPHA. Gebohr. Ao. 1699. d. 13. Februar.

Zu der Portugiesischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1093. Ward Henricus, Graff von Burgund, Graff von Portugall.

1139. Ward Alphonsus I. Henrici Sohn, König in Portugall.

1580. Bemächtigte sich Philippus II. König in Spanien des Königreichs Portugall.

1640. Ward Johannes IV. Hertzog von Braganza zum König in Portugall erwählet.

1706. Ward Johannes V. König in Portugall, welcher noch regieret.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Königreich Spanien.

Obgleich die alte Historie des Königreichs Spanien, vieler Ungewißheit unterworffen, so ist doch soviel davon bekant, daß vor Christi Geburth die Carthaginenser und Römer darum starcke Kriege geführet, biß die letzten endlich davon völlig Meister worden, solche auch biß ins fünffte Sæculum oder Ao. 400. nach Christi Geburth verblieben.

Die Ursach, warum der Römer Herrschafft in Spanien nicht länger gewähret, war der Einfall verschiedener Völcker, besonders der Gothen, die unter Anführung Athaulfi Ao. 411. ein besonders Reich, so das Gothische in Spanien genennet wird, errichteten, und dessen erster König nur gemeldter Athaulfus war.

Dieses Gothische Reich in Spanien bestund biß Anno 713. da es durch einen besondern Zufall die Saracenen und Mauren mit zusammengesetzter starcken Macht angriffen, und fast völlig über einen Hauffen warffen, biß auf etliche wenige Gothen; die sich jedoch wieder bald erhohlten, denen Saracenen und Mauren Abbruch thaten, und nach und nach vier andere Reiche in Spanien errichteten, nemlich:

1. Das Leonische, 3. Das Arragonische,
2. Das Navarrische, 4. Das Castilianische.

Gedachte vier Reiche, brachte zwar Sanctius III. Major König von Navarra und Arragonien um das Jahr 1035. unter sich; theilte solche aber wiederum unter seine Söhne aus, so, daß Castilien und Leon, Navarra, wie auch Arragonien ihre eigene Könige bekamen.

Endlich geriethen dieselben Anno 1500. wieder unter Ferdinandum II. Catholicum allein, indem er Arragonien von seinem Vatter, Castilien und Leon mit seiner Gemahlin erhielt, denjenigen Theil von Navarra hingegen, welcher jenseits dem Pyrenäischen Gebürge liegt, und Ober-Navarra genennt wird, nahm er Johanni II. damahligen Könige in Navarra mit gewaffneter Hand ab; wie er dann auch dasjenige, so die Saracenen und Mauren biß hieher noch in Spanien gehabt, glücklich eroberte.

Dieser Ferdinandus II. hinterließ eine Tochter Johannam Nahmens, welche Philippo I. aus dem Hause Oesterreich, Kaysers Maximiliani I. Sohn vermählet war, und dardurch diesem Hauß die gantze Spanische Monarchie zubrachte, bey welchem sie auch biß Ao. 1700. verblieben.

In diesem Jahr starb Carolus II. der letzte von Philippi I. Nachkommen in Spanien, dessen Gemahlin, die noch zu Bajonna in Franckreich lebende Maria Anna, Philippi Wilhelmi Churfürstens zu Pfaltz, Printzeßin Tochter war.

Da gerieth nun das Hauß Oesterreich, mit dem Hauß Bourbon, in den sogenannten Spanischen Succeßions-Krieg, welcher sich erst mit denen Anno 1713. zu Utrecht, und Anno 1714. zu Baden, getroffenen Friedens-Schlüssen geendiget, Philippus V. aber, ein Enckel Ludovici XIV. Königs in Franckreich, König in Spanien verblieben, welchen auch das Hauß Oesterreich Anno 1725. im ersten Wienerischen Frieden davor erkannt.

Stamm-Taffel des heutigen Spanischen Königlichen Hauses.

FERDINANDUS II. Catholicus. König von gantz Spanien.
Gem. ISABELLA. Erbin von Castilien und Leon.

JOHANNA. Erbin von gantz Spanien.
Gem. PHILIPPUS I. aus dem Hauß Oesterreich, Kaysers Maximiliani I. Sohn.

CAROLUS I. König von gantz Spanien. V. als Römischer Kayser. Von diesem kommen alle Könige in Spanien aus dem Hauß Oesterreich her.

FERDIN. I. Kayser. Von diesem stammen die Römisch-Teutschen Kayser her.

PHILIPPUS II. König in Spanien, und Ao. 1580. in Portugall.

CAROLUS. Ertz-Hertzog von Oesterreich.

PHILIPPUS III. König in Spanien und Portugall.

FERDIN. II. Kayser.

PHILIPPUS IV. König in Spanien und Portugall. Verliehrt das letztere Ao. 1640.

FERDIN. III. Kayser.

CAROL. II. König in Spanien. † Ao. 1700. Gem. MAR. ANNA. Churfürst. zu Pfaltz, Phil. Wilh. Tochter. Lebt zu Bayonna in Franckreich.

MARIA THERESIA.
Gem. LUDOVICUS XIV. König in Franckreich.

LEOPOLD. Kayser.

LUDOVICUS, Dauphin. Starb vor dem Vatter.

CAROLUS III. König in Span. VI. als Kayser.

LUDOVICUS. starb vor dem Groß-Vatter.

PHILIPPUS, Duc d' Anjou. Geb. Ao. 1683. den 19. Dec. Kam nach Absterben König Carls II. ohne Kinder, auf den Spanischen Thron, Ao. 1700. den 24. Nov. Trat denselben seinem Sohn ab Ao. 1724. den 15. Jan. Satzte sich nach desselben Absterben wieder auf denselben Ao. 1724. den 6. Sept. Wird vom Kayser Carolo VI. Ao. 1725. den 30. April. als rechtmäßiger König in Spanien erkannt.
I. Gem. MARIA LOUISE GABRIELE. Victoris Amadei, Hertzogs von Savoyen Tochter. Geb. Ao. 1688. den 17. Sept. Verm. Ao. 1701. den 3. Nov. † Ao. 1714. den 15. Febr.
II. Gem. ELISABETHA FARNESE. Odoardi II. Hertzogs von Parma Tochter. Geb. Ao. 1692. den 25. Octob. Verm. Ao. 1714. den 25. Decemb.

LUDOVICUS XV. Heutiger König in Franckreich. Von dem in nachfolgender Tabelle.

1. LUDOVIC. PHILIPPUS. Gebohr. Ao. 1707. d. 15. Aug. Ubernahm die Regierung Ao. 1724. d. 15. Jan. † Anno 1724. d. 31. Augusti. Gem. LOUISE MARIA ELISABET. Philipp. Hertzogs von Orleans Tochter. Geb. Ao. 1709. d. 11. Nov. Verm. Anno 1723. den 18. Aug. Lebt in Franckreich.

1. FERDIN. Printz von Asturien. Gebohren Anno 1713. d. 17. Septemb. Gem. MAR. BARBARA. Johannis V. Königs in Portugall Tochter. Gebohren Anno 1711. den 4. Dec. Verm. Ao. 1729. d. 19. Jan.

2. CAROLUS. Gebohr. Ao. 1716. d. 20. Jan. Gemeiniglich der Don Carlos genant. Heutiger König von beyden Sicilien. Von dem ein mehrers bey der Historie daselbst. Gem. MAR. AMALIA CHRISTIN. Friderici Augusti II. Königs in Pohlen, u. Churfürstens zu Sachsen Tocht. Geb. Ao. 1724. d. 24. Novemb. Verm. Ao. 1738. d. 19. Junii.

2. MAR. ANN. VICTORIA. Gebohr. Ao. 1718. d. 31. Mart. Gem. JOSEPHUS EMANUEL. Printz von Brasilien. Gebohr. Ao. 1714. den 6. Jun. Verm. Ao. 1732. d. 31. Mart.

2. PHILIPPUS. Gebohr. Ao. 1720. d. 15. Mart. Groß-Prior des Maltheser-Ordens in Castilien u. Leon. Anno 1725. General-Admiral von Spanien Ao. 1737. d. 14. Mart. Gem. LUISA ELISABETHA. Ludovici XV. Königs in Franckreich Tocht. Geb. Ao. 1727. d. 14. Augusti. Verm. Anno 1739. im August-Monath.

2. MAR. THERESIA ANTONIA RAPHAELE. Gebohr. Ao. 1726. d. 11. Julii.

2. LUDOVIC. ANTONIUS JACOBUS. Gebohr. Ao. 1727. d. 25. Jul. Ertz-Bischoff zu Toledo Anno 1734. d. 12. Sept. u. Cardinal von Bourbon Ao. 1735. d. 20. Dec.

2. MAR. ANTONIETTE FERDINANDA. Gebohr. Ao. 1729. d. 27. Novemb.

Zu der Spanischen Historie gehörigen Chronologie.

Anno 400. Einfall verschiedener Völcker, besonders der Gothen in Spanien.

411. Athaulfus, erster König der Gothen in Spanien.

713. Einfall der Saracenen und Mauren in Spanien.

1035. Sanctius III. Major, König von Navarra und Arragonien, bringt gantz Spanien unter sich, theilt es aber auch wieder.

1500. Ferdinandus II. Catholicus wird Herr von gantz Spanien.

1516. Gantz Spanien kommt an das Oesterreichische Hauß unter Carolo V.

1580. Philippus II. erobert das Königreich Portugall.

1640. Philippus IV. verliehrt das Königreich Portugall.

1700. Spanischer Succeſſions-Krieg.

1713. Utrechtische Friedens-Schluß.

1714. Badensche Friedens-Schluß.

1724. Philippus V. legt die Crone nieder, und nimmt sie nach seines Sohns Absterben wieder an.

1725. Kayser Carl VI. erkennet Philippum V. vor König in Spanien.

1733. Neuer Krieg in Italien zwischen dem Kayser und Spanien.

1739. 1) Friede mit dem Kayser und Spanien, aber auch
2) Neuer Krieg, zwischen dem König in Spanien und dem König in Engelland.

Kurtze Historie von dem Königreich Franckreich.

Unter denen alten Einwohnern des Königreich Franckreichs, sind die Galli die merckwürdigsten, welche kurtz vor Christi Geburth von Julio Cæsare unter der Römer Bothmäßigkeit gebracht, von denenselben auch, gleichwie Spanien, biß ins fünffte Sæculum, oder Ao. 400. nach Christi Geburth beherrschet worden.

Auch hier nöthigte der Einbruch verschiedener Völcker, besonders der Francken, einer teutschen tapffern Nation, die Römer zu weichen; da dann die gedachte Francken ein besonders Reich in Gallien errichten, und es nach ihrem Nahmen Franckreich benahmsten.

Die hierauf in Franckreich vorkommende Könige werden in drey Stämme getheilet, als in den

1. Merovingisch-
2. Carolingisch- und
3. Capetingischen.

Der Stiffter des ersten Stamms war Pharamundus Ao. 420. dessen Enckel Meroveus, als erster Christlicher König in Franckreich demselben den Nahmen gab.

Den andern Stamm stifftete Pipinus Anno 752. und von dessen Sohn Carolo I. M. ward er der Carolingische genennet.

Der Capetingische erhielt von Hugone Capeto Ao. 988. seinen Ursprung und Benennung.

Dieses Stamms Könige werden in der Historie mit vier besondern Nahmen bemercket, als

1. Die eigentlich sogenannte Capetingischen Könige in Franckreich, deren Stamm-Vatter gedachter Hugo Capetus war.
2. Die Capetingisch-Valesischen, die von Philippo VI. Valesio seit Ao. 1328. herkommen.
3. Die Capetingisch-Orleanischen, von denen Ludovicus XII. der erste war Ao. 1498.
4. Die Capetingisch-Bourbonischen, welche von Ao. 1589. in Henrici IV. Nachkommen noch blühen, wie aus umstehender Stamm-Taffel des heutig-Frantzösich-Königlichen Hauses zu ersehen.

Stamm-

Stamm-Taffel des heutig-Frantzösisch-Capetingisch-Bourbonisch-Königlichen Hauses.

HENRICUS IV. König in Franckreich und Navarra, Ao. 1589.

LUDOVICUS XIII. König in Franckreich und Navarra.

LUDOVICUS XIV. König in Franckreich und Navarra. † Ao. 1715. den 1. Septemb.
Gem. MARIA THERESIA, Philippi IV. Königs in Spanien Tochter.

LUDOVICUS, Dauphin. starb vor dem Vatter Ao. 1711. den 14. Apr.
Gem. MARIA ANNA CHRISTINA VICTORIA, Ferdinandi Mariæ, Churfürstens in Bayern Tochter. Geb. Ao. 1660. den 17. Nov. † Ao. 1690. den 20. Apr.

LUDOVICUS. Duc de Bourgogne. Geb. Ao. 1682. den 6. Aug. Ward Dauphin Ao. 1711. den 15. Apr. Starb vor dem Groß-Vatter Ao. 1712. den 18. Febr.
Gem. MARIA ADELHEID. Victoris Amadei II. Hertzogs von Savoyen Tochter. Geb. Ao. 1685. den 6. Dec. Verm. Ao. 1697. † Ao. 1711. den 12. Febr.

PHILIPPUS. Duc d'Anjou. V. als heutiger König in Spanien. Siehe pag. 88.

LUDOVIC. Duc de Bretagne. Geb. Ao. 1707. d. 8. Jan. Ward Dauphin Ao. 1712. d. 18. Febr. Starb vor dem Ur-Groß-Vatter Ao. 1712. den 8. Mart.

LUDOVICUS XV. Geb. Ao. 1710. den 15. Febr. Ward Dauphin Ao. 1712. den 8. Mart. Ward König in Franckreich, nach Absterben seines Ur-Groß-Vatters Ludovici XIV. Ao. 1715. den 1. Sept. Gecrönt Ao. 1722. den 25. Octob. Vor majorenn erklährt Ao. 1723. den 22. Febr.
Gem. MARIA. Königs Stanislai Lesczynsky Tochter. Geb. Ao. 1703. den 23. Jun. Verm. den 16. Aug. zu Straßburg durch Procuration, und vollzogen zu Fontainebleau den 5. Sept. Ao. 1725.

Zwillinge.							
LUIS. ELISABETHA. Gebohr. Ao. 1727. d. 14. August. Gem. PHILIPPUS. Philippi V. Königs in Spanien Sohn. Gebohr. Ao. 1720. den 15. Mart. Verm. Ao. 1739. im August-Monath.	ANNA HENRIETTA. Geb. Ao. 1727. d. 14. Aug.	LUDOVICUS. Dauphin. Geb. Ao. 1729. d. 4. Sept.	MARIA ADELHEID. Geboh. Ao. 1732. den 23. Mart.	MADAME de FRANCE IV. Geboh. Ao. 1733. den 11. Maji.	MADAME de FRANCE V. Geboh. Ao. 1734. den 27. Jul.	MADAME de FRANCE VI. Geboh. Ao. 1736. den 16. Maji.	MADAME de FRANCE VII. Geboh. Ao. 1737. den 15. Jul.

Zu der Frantzösischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 400. Einfall verschiedener Völcker, besonders der Francken in Gallien.

420. Pharamundus, erster König in Franckreich, Merovingischen Stamms.

752. Pipinus, erster König in Franckreich, Carolingischen Stamms.

988. Hugo Capetus, erster König in Franckreich, Capetingischen Stamms.

1328. Philippus VI. Valesius, erster König in Franckreich, Capetingisch-Valesischer Linie.

1498. Ludovicus XII. erster König in Franckreich Capetingisch-Orleanischer Linie.

1589. Henricus IV. erster König in Franckreich und Navarra, Capetingisch-Bourbonischer Linie.

1715. Ludovicus XV. heutiger König in Franckreich, der noch regieret.

1733. Krieg in Teutschland und Italien, zwischen dem Kayser und König in Franckreich.

1739. Friede.

Historie von dem Hertzogthum Lothringen.

Das heutige Lothringen ward zu der Römer Zeiten unter Galliam Belgicam gerechnet, und unter den Carolingern gehörte es zu Austrasien, da es dann von Kayser Lothario I. und seinem Sohn gleiches Nahmens Lothringen genannt worden.

Anno 879. kam Lothringen an die Teutschen, deren Könige und Kayser es nach und nach Unterschiedenen zu Lehen reichten, biß endlich Kayser Henricus III. Gerardo de Alsatia, solches unter dem Titul eines Hertzogthums vor ihn und seine Erben auftrug.

Dieses Gerardi de Alsatia Nachkommen theilten sich Ao. 1508. in zwey Linien, nemlich die eigentlich = sogenannte Lothringische, und die Guisische, von denen die letztere in Franckreich ausgangen, die erstere aber noch bestehet, nachdem dieselbe Ao. 1542. von der Lehnbarkeit des Kaysers und des Teutschen Reichs befreyet worden, jedoch zu ihr und ihres Landes grossem Schaden; Jnmassen sie von selbiger Zeit an, Franckreichs Nachbarschafft so gefährlich empfunden, daß ihr Land schon bereits von Ao. 1670. biß 1697. unter dessen Bothmäßigkeit gewesen.

Und obgleich in letzt=gemeldtem Jahr dasselbe durch den Ryswickischen Friedens=Schluß des jetzigen Hertzogs seinem Herrn Vatter wieder zugekommen, so hat doch Franckreich so lang ein so beständig wachsames Aug darauf gehalten, biß dasselbe es endlich dahin gebracht, daß der jetzige Hertzog Ao. 1735. das Hertzogthum Lothringen an Franckreich abgetretten, dagegen er vom Kayser das Groß=Hertzogthum Florentz überkommen.

Franckreich hat hierauf nicht gesäumt, seinen Herrn Schwieger=Vatter den zweymahl mit unglücklichem Erfolg erwählten König in Polen Stanislaum Leszczynsky den Besitz davon einzuräumen, welcher dann auch Ao. 1737. zu Luneville seine Residenz genommen.

Stam=Taffel des jetzigen Hertzogs von Lothringen/ aus dem Polnischen Hauß Leszczynsky.

RAPHAEL LESSZCZYNSKY. Graf von Lesno, Cron=Groß=Schatzmeister in Polen, starb den 21. Jan. 1703. zu Oels in Schlesien.
Gem. ANNA. eine Tochter Stanislai Johannis Jablonovvsky, Cron=Feld=Herrns. Verm. den 15. Nov. 1670. † den 30. Aug. 1727. zu Chambor in Franckreich.

STANISLAUS LESSZCZYNSKY. Geb. den 23. Octob. 1677. Ward Woywode zu Posen 1699. und durch die Schwedische Faction einiger mißvergnügter Polen zum König von Polen erwählt den 21. Jul. 1704. und gecrönt den 4. Octob. 1705. gieng nach der Schwedischen grossen Niederlage aus Polen Ao. 1709. sodann nach Zweybrücken 1714. begab sich von dar nach Weissenburg in Nieder=Elsaß Ao. 1719. und nach der Vermählung seiner Tochter nach Chambor in Franckreich Ao. 1727. kam nach Absterben Königs Augusti heimlich in Warschau an den 7. Sept. 1733. und ward darauf den 12. Sept. zum anderntmahl zum Könige in Polen erwählet; retirirte sich den 2. Oct. nach Dantzig, und begab sich zu Ausgang des Junii 1734. von dar wieder weg nach Königsberg, entsagte 1737. freywillig allen Ansprüchen auf die Cron Polen, mit Lebens=langer Beybehaltung des Königlichen Tituls, freyer Gewalt über seine in dem Königreich besitzende Güther, und in den Friedens=Præliminarien zu Wien Ao. 1735. ertheilten Besitz des Hertzogthums Lothringen auf Lebens=lang, und kehrte im May 1736. nach Franckreich zuruck, nahm Lothringen in Besitz Ao. 1737. und residiret zu Luneville.
Gem. CATHARINA. Gebohr. den 5. Nov. 1680. eine Tochter Henrici Opalinsky, Castellans zu Posen, und Catharinæ Czarkovvskyn. Verm. 1698.

ANNA LESSZCZYNSKY. Gebohr. den 25. Maji 1699. Starb den 20. Jun. 1717.

MARIA LESSZCZYNSKY. Geb. den 23. Jun. 1703. Gem. LUDOVICUS XV. König in Franckreich, Verm. den 15. Aug. 1726.

Stamm-Taffel des alten Hertzoglich-Lothringischen Hauses.

FRANCISCUS von Vaudemont, Hertzog von Lothringen.

CAROL. III. Hertzog von Lothringen. Ward von Franckr. Ao. 1670. verjagt. † Ao. 1675. im Exilio.

NICOLAUS FRANCISCUS. war erstlich Bischoff zu Tull, und Cardinal, er verließ aber den Geistlichen Stand, und heyrathete Ao. 1634. † Ao. 1670. den 26. Jan.
Gem. CLAUDIA. Henrici, Hertzogs von Lothringen, seines Vettern Tochter. Verm. Ao. 1634. † Ao. 1648. den 2. Aug.

CAROLUS IV. LEOPOLDUS. Geb. Ao. 1643. den 3. April. Hertzog von Lothringen. Ward von Franckreich nebst seinem Vetter Carolo III. Ao. 1670. verjagt. † Ao. 1690. den 18. April.
Gem. ELEONORA MARIA. Kaysers Ferdinandi III. Tochter, und Königs Michaëlis in Polen Wittwe. Geb. Ao. 1653. den 21. Maji. Verm. Ao. 1678. den 6. Febr. † Ao. 1697. den 17. Decemb.

LEOPOLDUS JOSEPHUS CAROLUS. Hertzog von Lothringen. Geb. Ao. 1679. den 11. Sept. Ritter des goldenen Vliesses Ao. 1691. † Ao. 1729. den 27. Mart.
Gem. ELISABETH. CHARLOTTA. Philippi, Hertzogs von Orleans Tochter. Gebohr. Ao. 1676. den 13. Sept. Verm. Ao. 1698. den 22. Octob. Begab sich Ao. 1737. den 21. Sept. nach Commercy auf ihren Wittwen-Sitz.

FRANCISCUS STEPHANUS. Hertzog von Lothringen, u. jetziger Groß-Hertzog von Florentz. Von dem ein mehrers unten bey der Historie von Florentz.	ELISABETH. THERESIA. Geb. Ao. 1711. d. 15. Oct. Gem. CAR. EMANUEL III. König in Sardinien, und Hertzog von Savoyen. Geboh. Ao. 1701. d. 27. April. Verm. Ao. 1737. den 5. Mart. durch Procuration zu Luneville. den 1. Apr. zu Chambery.	CAROLUS. Geboh. Ao. 1712. den 12. Dec. Kayserl. General-Feld-wachtmeister. Befindet sich am Kayserlichen Hoffe.	ANNA CHARLOT. Geb. Ao. 1714. den 4. Maji.

Zu der Lothringischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 879. Lothringen kommt an die Teutschen.
1048. Gerardus de Alsatia wird Hertzog von Lothringen.
1508. Dessen Nachkommen theilen sich in die Lothringisch- und Guisische Linie.
1542. Lothringen wird von der Lehnbarkeit des Kaysers und Reichs befreyet.
1670–1697. Lothringen unter Frantzösischer Bothmäßigkeit.
1729. Franciscus Stephanus wird Hertzog von Lothringen.
1735. Franciscus Stephanus überläßt Lothringen an Franckreich, und wird Groß-Hertzog von Florentz.
1737. Stanislaus Leszczynsky nimmt von Lothringen Besitz.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Königreich Engelland.

Engelland ist vor alten Zeiten Brittannien genennet, und von seinen eigenen Königen beherrschet worden, welche eingetheilet werden:

1. In die freye Brittannische Könige.
2. In die den Römern unterworffene Brittannische Könige.
3. In die von den Angel-Sachsen unterdruckten Brittannischen Könige.

Derer freyen Brittannischen Könige werden 69. gezehlet.

Ihr Reich aber muste erfahren, was bereits Spanien und Franckreich betroffen; Immassen es die Römer auch anfielen, sich solches nebst ihren Königen unterwarffen, es aber doch gleichfalls nicht länger, als biß ins fünffte Sæculum nach Christi Geburth behalten konnten.

Da nun die Römer durch den Einfall der frembden Völcker in ihre Länder gezwungen waren, Brittannien zu verlassen, wollten sich die Picti und Scoti, zwey räuberische Schottische Völcker an die Brittannier machen; Allein diese, weil sie ihnen nicht gewachsen waren, rufften die Angel-Sachsen aus Jütland zu Hülffe, welche sich auch einfanden, die Brittannier von ihren Feinden befreyten, sie hingegen hernach selbst so lange druckten, biß sie dieselben gar unterdruckten, und darauf sieben Reiche in Brittannien errichteten, welche insgemein in der Historie die Angel-Sächsische Heptarchie in Brittannien genennet werden.

Es waren aber diese sieben Reiche folgende:

1. Das Kentische.
2. Das Es- oder Ost-Sächsische.
3. Das West-Sächsische.
4. Das Sus-Sächsische.
5. Das Ost-Anglische.
6. Das Mercische.
7. Das Northumbrische.

Es bestunden dieselbe biß Ao. 800. da Egbertus König in Westsex sich ihrer insgesamt bemächtigte, den Nahmen Brittaanien in Angel- oder Engelland verwandelte, und also eine neue Reyhe Könige stifftete so die Angel-Sächsischen Könige in Engelland genennet werden.

Es regierten derselben 17. biß Ao. 1066. da nach Absterben Eduardi Confessoris, Wilhelmus I. Hertzog aus der Normandie, in Engelland einfiel, solches ohne sonderbahren Wiederstand eroberte, und nachgehends als König ruhig beherrschte, von der gewaltigen Eroberung aber den Bey-Nahmen Conquestor bekam.

Folgen hiermit nach dieser grossen Veränderung

1. Die Normænnischen Könige in Engelland von Wilhelmo I. Conquestore herkommend biß Ao. 1156.
2. Die Könige in Engelland aus dem Hauß Anjou, deren Stamm-Vatter Henricus II. war.
3. Die Könige in Engelland aus dem Hauß Lancaster, deren 3. Henrici waren, nemlich IV. V. und VI. von Ao. 1399 —— 1461.
4. Die Könige in Engelland aus dem Hauß Yorck, davon auch nur drey waren, als:

   Eduardus IV.
   Eduardus V. und
   Richardus III.

   Von Anno 1461 —— 1485.
5. Die Könige in Engelland aus dem Hauß Tudor, welche Henricus VII. Ao. 1485. anfieng, und die Königin Elisabeth Ao. 1602. beschloß.

Weil nun diese Elisabetha unverheyrathet, und ohne Erben starb, so setzte sie Jacobum VI. König in Schottland zum Erben der Englischen Crone ein. Dieser vereinigte sothane beyde Reiche, und nannte sie Groß-Brittannien. Sind also letzlich noch zu mercken:

1. Die Könige in Groß-Brittannien aus dem Hauß Stuart.
2. Die Könige in Groß-Brittannien aus dem Churfürstlichen Hauß Braunschweig-Lüneburg-Hannover, welche beyderseits folgende Stamm-Taffel deutlicher vor Augen legt.

Stamm-

Stamm-Taffel des heutigen Königlich-Gro

JACOBUS VI. König in Schottland. I. als König in Engelland oder Gr

CAROLUS I. König in Groß-Brittannien. Ward von Olivierio Cromvvell Ao. 1649. d. 30. Jan. enthauptet.

CAROL. II. König in Groß-Brittannien Ao. 1661. d. 23. April. † Ao. 1685. d. 16. Febr.

JACOBUS II. Geb. Ao. 1633. d. 14. Oct. Hertzog von Yorck. König in Groß-Brittannien Ao. 1685. Ward von seinem Schwieger-Sohn Wilhelmo III. Ao. 1689. d. 23. Apr. verjagt. † Ao. 1701. den 16. Septemb.
I. Gem. ANNA HYDE. Eduardi, Graffens von Clarendon und Groß-Cantzlers von Engelland Tochter. Verm. Ao. 1660. † Ao. 1671. d. 10. April.
II. Gem. MARIA BEATRIX ELEONORA. Alphonsi II. Hertzogs zu Modena Tochter. Verm. Ao. 1673. den 21. Nov. † Ao. 1718. den 18. Maji.

1. MARIA. Gebohr. Ao. 1662. d. 10. Maj. † Anno 1695. den 6. Januar.
Gem. WILHELM. III. Printz von Oranien. Gebohr. Ao. 1650. d. 14. Nov. Verm. Ao. 1677. d. 4. Nov. König in Groß-Brittannien Ao. 1689. d. 21. April. † Ao. 1702. d. 19. Mart.

1. ANNA. Geb. Ao. 1664. d. 6. Feb. Königin in Groß-Brittannien Ao. 1702. d. 4. Maj. † Ao. 1714. d. 22. August.
Gem. GEORGIUS. Friderici, Königs in Dänemarck Sohn. Geb. Ao. 1653. d. 21. April. Verm. Ao. 1683. den 7. Aug. † Ao. 1708. den 8. Novemb.

2. JACOB. EDUARDUS. Prætendent von Groß-Brittannien. Geb. Ao. 1688. den 21. Jul. Lebt zu Rom.
Gem. MARIA CLEMENTINA. Jacob. Ludovici, Printzens von Sobiesky Tochter. Geb. Ao. 1702. d. 17. Jul. Verm. Ao. 1719. den 9. Sept. † Ao. 1735. den 18. Jan.

CAROLUS EDUARD. Gebohr. Ao. 1720. d. 31. Decemb.

HENRICUS BENEDICT. Gebohr. Ao. 1725. den 6. Mart.

***

OLIVIERIUS CROMWELL. Ein Englischer Edelmann. Ließ A. 1649. den 30. Jan. Carolum I. König in Groß-Brittannien enthaupten, und ward darauf Protector von Groß-Brittannien. † Ao. 1658. d. 3. Sept.

RICHARDUS CROMWELL. Protector biß Ao. 1659. d. 27. Maj.

ELISABETHA. Gebohr. Ao. 1596. † Ao.
Gem. FRIDERICUS V. Churfürst von der Pfal

SOPHIA. Geb. Ao. 1630. den 13. Octob. 1714. den 8. Jun.
Gem. ERNESTUS AUGUSTUS. Hertzog zu B Septemb. † Ao. 1698. den 28. Ja

GEORGIUS I. LUDOVICUS. Geb. Ao. 1660. d nigin Annæ König in Groß-Brittannien
Gem. SOPHIA DOROTHEA. Georgii Wilhelm schieden Ao. 1694. den 28. Dec. Lebte zu A

GEORGIUS II. AUGUSTUS. Geb. Ao. 1683. d nien declarirt in London Anno 1727. den 2 gecrönt.
Gem. WILHELMINA CHARLOTTA. Johannis den 1. Mart. Verm. Ao. 1705. den 18. Sep

FRIDERICUS LUDOVICUS. Printz von Wallis. Geb. Ao. 1707. den 31. Jan.
Gem. AUGUSTA. Friderici II. Hertzogs zu Sachsen-Gotha Tochter. Gebohr. Ao. 1719. den 29. Nov. Verm. Ao. 1736. den 8. April.

AUGUSTA. Gebohr. Ao. 1737. den 11. Aug.

GEORGIUS WILHELM. FRIDERIC. Gebohr. Ao. 1738. den 4. Jun.

EDUARD. AUGUST. Gebohr. Ao. 1739. d. 25. Martii.

ANN Ao. 1 13. Gem HEL ROL RIC. Pri Or Gebo 1711 Sept. Ao. 25.

Ad pag. 96.

rittanniſchen Hauſes.

nnien Ao. 1602.

13. Febr.
. 1596. den 16. Aug. Verm. Ao. 1613. den 14. Febr. † Ao. 1632. den 19. Nov.

Parlament zur Erbin von Groß-Brittannien declarirt Ao. 1701. den 22. Mart. † Ao.

g-Lüneburg-Hannover. Geb. Ao. 1629. den 20. Nov. Churfürſt Ao. 1692. den 19.

Churfürſt von Braunſchweig-Lüneburg-Hannover. Ward nach dem Tode der Kö-
n 13. Aug. † Ao. 1727. den 21. Junii.

zu Zelle Tochter. Geb. Ao. 1666. den 15. Sept. Verm. Ao. 1682. den 21. Nov. Ge-
. 1726. den 13. Nov.

ard Printz von Wallis Ao. 1714. und zum König in Groß-Brittan-
dem Nahmen Georgius II. darauf den 21. Octobr. ſelbigen Jahrs

araaraffens zu Brandenburg-Onoltzbach Tochter. Geb. Ao. 1683.
. den 1. Decemb.

SOPHIA DOROTHEA. Gebohr. Ao. 1687. d. 16. Martii. Gem. FRIDERICUS WILHELM. König in Preuſſen, u. Churfürſt zu Brandenb.

MALIA OPHIA EONO- Gebohr. 1711. d. Julii.

ELISABETHA CAROLINA. Gebohr. Ao. 1713. d. 21. Junii.

WILHELM. AUGUST. Hertzog von Cumberland. Geb. Ao. 1721. d. 26. Apr.

MARIA. Gebohr. Ao. 1723. d. 16. Martii.

LUISA. Gebohr. Ao. 1724. d. 29. Decembr.

Zur Groß-Brittannischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 400. Die Angel-Sachsen kommen in Brittannien.
800. Egbertus, erster König in Engelland aus dem Angel-Sächsischen Stamm.
1066. Wilhelmus I. Conquestor, erster König in Engelland aus dem Normænnischen Stamm.
1156. Henricus II. erster König in Engelland aus dem Hauß Anjou.
1399. Henricus IV. erster König in Engelland aus dem Hauß Lancaster.
1461. Eduardus IV. erster König in Engelland aus dem Hauß Yorck.
1485. Henricus VII. erster König in Engelland aus dem Hauß Tudor.
1602. Jacobus IV. oder I. erster König von Groß-Brittannien aus dem Hauß Stuart.
1714. Georgius I. Ludovicus erster König von Groß-Brittannien aus dem Churfürstlichen Hauß Branschweig-Lüneburg-Hannover.
1727. Georgius II. Augustus zweyter und heutiger König von Groß-Brittannien, aus dem Churfürstlichen Hauß Braunschweig-Lüneburg-Hannover.
1739. Neuer Krieg zwischen den Königen von Groß-Brittannien und Spanien.

Kurtze Historie von dem Königreich Schottland.

Die alte Schottländische Historie ist eben sowohl, als anderer Länder ihre, der Ungewißheit unterworffen.

Man hat sich daher um so weniger dabey aufzuhalten, als von je wenigerm Nutzen dieselbe ist.

Die gemeinste Meynung gehet dahin, Fergusius, ein Sohn Ferquardi Königs in Jrrland, habe nicht nur aus Jrrland die ersten Einwohner in Schottland geführt, sondern er sey auch als der erste König dieses Landes zu betrachten, welchem dann biß 107. Könige nach einander sollen gefolget seyn, unter denen die merckwürdigsten diejenigen sind, welche aus dem Hauß Stuart ihren Ursprung herführen.

Der erste davon Robertus II. gelangte Ao. 1370. zur Schottländischen Crone, und unter seinen Nachfolgern hatte Jacobus VI. Anno 1602. das Glück von der Königin Elisabetha in Engelland, zum Erben der Englischen Crone eingesetzet zu werden, davon bey der Historie dieses Reichs pag. 96. mit mehrerem gesprochen worden.

Stamm-Taffel der Könige in Schottland aus dem Hauß Stuart.

ROBERTUS II. Aus dem Hauß Stuart. Ward König in Schottland Ao. 1370.

ROBERTUS III. König in Schottland.

JACOBUS I. König in Schottland.

JACOBUS II. König in Schottland.

JACOBUS III. König in Schottland.

JACOBUS IV. König in Schottland.

JACOBUS V. König in Schottland.

MARIA. Königin in Schottland. Ward Ao. 1569. auf Befehl der Königin Elisabeth in Engelland enthauptet.
Gemahl. HENRICUS STUARTUS DARLEY. Ward Ao. 1567. ermordet.

JACOBUS VI. König in Schottland. Ward Ao. 1602. nach Absterben der Königin in Engelland Elisabethæ, König in Groß-Brittannien. Davon pag. 96.

Zur Schottländischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1370. Ward Robertus II. aus dem Hauß Stuart König in Schottland.

1602. Jacobus VI. König in Schottland, ward König in Groß-Brittannien.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Königreich Irrland.

Irrland hat vor alten Zeiten seine eigene unterschiedene Könige gehabt, die aber zu erwehnen von keiner Nutzbarkeit, indem derselben Geschichte von grosser Ungewißheit ist. Dahero billig der Irrländischen Historie Anfang gemacht wird, von Königs Henrici II. in Engelland Zeiten, welcher Irrland Ao. 1172. feindlich angefallen, und glücklich erobert.

Wiewohl nun schon Pabst Urbanus VIII. diesen Henricum II. in dem Besitz von Irrland bestätiget, so nennte sich doch sowohl er, als seine Nachfolger nicht anders, dann nur Herren von Irrland.

Henricus der VIII. aber, war der erste, so Ao. 1542. sich in Ansehung Irrlands, König nennen ließ, welchen Königlichen Titul Pabst Paulus IV. auch der Königin Mariæ Ao. 1553. bestätigte, so, daß nunmehro der völlige Titul derer Besitzer dieser letztgedachten drey Reiche ist: König von Groß-Brittannien und Irrland.

Zur Irrländischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1172. Henricus II. Herr von Irrland.

1542. Henricus VIII. nennet sich König von Irrland.

1553. Pabst Paulus IV. bestätiget der Königin Mariæ den Königlichen Titul von Irrland.

Kurtze Historie von dem Königreich Dänemarck.

Dänemarcks alte Historie, die noch in das Heydenthum fällt, ist wegen ihrer Ungewißheit, allhier keineswegs zu berühren.

Nachdem sich aber dieses Königreich zum Christlichen Glauben bekehrt, so sind hauptsächlich zweyerley Könige zu mercken; diejenigen nehmlich, die von Waldemaro I. herkommen, und die so aus dem Hause Oldenburg entsprossen.

Unter den Waldemarischen Königen, ist die Königin Margaretha die merckwürdigste, welche durch ihre Vermählung an den König in Norwegen, Haquinum VI. dieses Reich, nebst der Insul Ißland an Dänemarck Ao. 1387. gebracht.

Es beschloß diese Waldemarischen Könige, Christophorus ein Pfaltzgraff am Rhein, welcher von denen Dänen, seiner Frau Mutter wegen, so eine Dänische Prinzeßin war zum König war erwehlt worden, der aber Ao. 1448. ohne Erben mit Tode abgieng.

Da fiel nun die Wahl auf Christianum I. einen Graffen von Oldenburg, dessen Nachkommen folgende Stamm-Taffel vor Augen legt, und aus denen Christianus oder Christiernus II. der Ao. 1546. wegen seiner unmenschlichen Tyranney des Reichs entsetzet worden, wie auch Fridericus III. nicht zu vergessen; Als welchem Ao. 1659. die Souverainität aufgetragen worden, da zuvor die gröste Macht in denen Händen der Reichs-Stände gewesen.

Stamm-Taffel des heutigen Königlich-Dänischen Hauses.

CHRISTIANUS I. Graff von Oldenburg. König in Dänemarck und Norwegen Ao. 1448.

JOHANNES König in Dänemarck und Norwegen.

CHRISTIAN. oder CHRISTIERNUS II. König in Dänemarck und Norwegen. Ward wegen seiner Tyranney abgesetzt.

FRIDERICUS I. König in Dänemarck und Norwegen.

CHRISTIANUS III. König in Dänemarck und Norwegen.

ERIDERICUS II. König in Dänemarck und Norwegen.

CHRISTIANUS IV. König in Dänemarck und Norwegen.

FRIDERICUS III. Erster Souverainer König in Dänemarck und Norwegen.

CHRISTIANUS V. König in Dänemarck und Norwegen.

FRIDERIC. VI. König in Dänemarck und Norwegen. † Ao. 1730. den 12. Oct.

CHRISTIANUS VI. Jetziger König in Dänemarck und Norwegen. Gebohr. Ao. 1699. den 30. Nov. Gecrönt Ao. 1731. den 6. Junii.
Gem. SOPHIA MAGDALENA. Christiani Henrici, Marggraffens zu Brandenburg-Culmbach Tochter. Gebohr. Ao. 1700. den 28. Nov. Vermählet Ao. 1721. den 7. Aug.

CHARLOTTA AMALIA. Gebohr. Ao. 1706. den 6. Octobr.

FRIDERIC. Cron-Printz. Gebohr. Ao. 1723. den 31. Mart.

LOUISA. Gebohren Ao. 1726. den 19. Octobr.

Zur Dänischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1105. Waldemarus I. König in Dännemarck.

1387. Margaretha Königin in Dänemarck und Norwegen.

1448. Starb Christophorus König in Dänemarck und Norwegen, aus dem Hause Pfaltz.

1546. Der Tyrannische Christianus oder Christiernus II. wird abgesetzt.

1659. Fridericus III. erster souverainer König in Dänemarck und Norwegen.

1730. Christianus VI. heutiger König in Dänemarck und Norwegen.

Kurtze Historie von denen Königreichen Norwegen und Jßland.

Norwegen hat vor Alters gleich andern Reichen und Ländern seine eigene Könige gehabt, von denen aber wegen Mangel sicherer Nachrichten wenig gesprochen werden kan.

Dahero ist von der Norwegischen Historie nicht mehr zu behalten nöthig, als daß Olaus VI. ein Sohn Haquini Königs in Norwegen, und Margarethæ, einer Tochter Erici VIII. Königs in Dännemarck Ao. 1387. beyde Reiche solchergestalt zusammen gebracht, daß sie biß hieher beständig beysammen verbleiben.

Gleichergestalt es auch mit Jßland ergangen, als welches, ob es zwar Ao. 874. von denen Norwegern mit Einwohnern besetzet worden, doch auch biß Ao. 1261. von besondern Königen beherrscht worden, da solches dann, nach Abgang der Könige von Jßland, durch Erbschafft mit Norwegen, Ao. 1387. aber, gleichwie Norwegen, mit Dännemarck vereiniget worden.

Zur Norweg- und Jßländischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 874. Jßland wird von den Norwegern mit Einwohnern besetzt.
1261. Jßland wird mit Norwegen vereiniget.
1387. Jßland und Norwegen werden mit Dännemarck vereiniget.

Kurtze Historie von dem Königreich Schweden.

Schweden soll das älteste Königreich in Europa seyn; Wer aber und wie viel derer ältesten Könige dieses Reichs gewesen, ist sehr ungewiß.

Man fängt dahero desselben Historie von der Zeit an, da es zum Christlichen Glauben bekehrt worden, welches Ao. 853. geschehen, als König Olaus I. sich tauffen lassen.

Ao. 1398. vereinigte die Königin Margaretha, von der bey Dännemarck und Norwegen Meldung geschehen, das Königreich Schweden mit erwehnten Reichen, daß also diese drey Nordische Cronen ein Haupt zierten.

Es daurete solches biß Ao. 1521. da die Schweden der Dänen Joch, wie die Portugiesen derer Spanier, unter Anführung Gustavi I. Wasæ, eines vornehmen Schweden, abwarffen, und nur gedachten Gustavum I. zu ihrem Könige machten.

Dieses Gustavi I. Wasæ männlicher Stamm gieng Ao. 1654. mit der Königin Christina ab, welche das Reich ihres Vaters Schwester Sohn Carolo X. Gustavo einem Pfaltzgraffen von Zweybrücken abtrat, sich nach Rom wendete, und daselbst in der Catholischen Religion ihr Leben beschloß.

Carolo X. folgten sein Sohn und Enckel Carolus XI. und Carolus XII. nach welchem letztern, als er Ao. 1718. in der Belagerung vor Friedrichshall erschossen worden, von denen Reichs-Ständen seine Frau Schwester Ulrica Eleonora erwehlet ward, die aber Ao. 1720. die Regierung ihrem Gemahl, der damahls nur noch Erb-Printz von Hessen-Cassel war, übertrug, wie beygehende Stamm-Taffel mit mehrerem bezeuget.

Stamm-Taffel des heutigen Königlich-Schwedischen Hauses.

GUSTAVUS I. WASA. König in Schweden Ao. 1521.

ERICUS XIV. König in Schweden.

JOHANNES. König in Schweden.

- SIGISMUND. König in Polen u. Schweden. Ward in dem letztern abgesetzt.

CAROLUS IX. König in Schweden.

- CATHARINA. Gemahl. JOHANNES CASIMIRUS. Pfaltz-Graff zu Zweybrücken.
  - CAROLUS X. GUSTAVUS. Pfaltzgraff zu Zweybrücken. Nachmahls Ao. 1654. König in Schweden.
    - CAROLUS XI. König in Schweden.
      - CAROLUS XII. König in Schweden. Ward Ao. 1718. vor Friedrichs-Hall in Norwegen erschossen.
      - ULRICA ELEONORA. Geb. Ao. 1688. d. 23. Jan. Nach dem Tode des Hn. Bruders ward sie Anno 1718. d. 18. Dec. als Königin proclamirt, und Ao. 1719. d. 28. Mart. gecrönt. Ubergab aber Ao. 1720. d. 4. April die Regierung ihrem Gemahl. Gem. FRIDERICUS, Erb-Printz nachmahls Landgraff von Hessen-Cassel. Geb. Anno 1676. d. 28. April. Ward König in Schweden Anno 1720. d. 4. April, und den 14. May darauf gecrönt.
- GUSTAV. ADOLPHUS. König in Schweden.
  - CHRISTINA. Königin in Schweden, danckt Ao: 1654. ab, und bekennt sich zur Cathol. Religion.

Zur Schwedischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 853. Olaus I. erster Christlicher König in Schweden.

1398. Margaretha Königin in Dänemarck, Norwegen und Schweden.

1448. Christophorus, König in Dänemarck, Norwegen und Schweden aus dem Hauß Pfaltz starb ohne Erben.

1521. Gustavus I. Wasa wird König in Schweden.

1654. Christina Königin in Schweden danckt ab, und Carolus X. Gustavus, Pfaltzgraff zu Zweybrücken wird König in Schweden.

1718. Carolus XII. König in Schweden wird vor Friedrichshall erschossen, und seine Schwester Ulrica Eleonora wird Königin in Schweden.

1720. Fridericus I. Erb-Printz von Hessen-Cassel, der Königin Ulricæ Eleonoræ Gemahl, wird König in Schweden.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Moscovitischen Reich.

DIe Moscoviter oder Russen, deren alte Historie der Ungewißheit auch unterworffen ist, sind Ao. 989. unter ihrem Fürsten Wolodomir zum Christlichen Glauben bekehret, Ao. 1237. unter der Tattarn Bothmäßigkeit gebracht, um das Jahr 1450. aber von Fürst Johanne von derselben befreyet worden.

Dieses Johannis Nachkommen sind Fürsten und Groß-Fürsten genennet worden, biß Petrus I. der Grosse, Ao. 1721. sich zum Kayser von Moscau oder Rußland crönte.

Von welcher Zeit an biß hieher zwey Kayser und zwey Kayserinnen in Moscau zu mercken, nemlich:

1. Petrus I. der Grosse, erster Kayser von Moscau oder Rußland.
2. Catharina, Petri I. andere Gemahlin, und erste Kayserin von Moscau oder Rußland.
3. Petrus II. Petri I. Enckel, und zweyter Kayser von Moscau oder Rußland.
4. Anna, Petri I. Bruders Tochter, und zweyte Kayserin von Moscau oder Rußland.

Wie aus folgender Stamm-Taffel deutlich zu ersehen.

Stamm-Taffel des heutigen Kayserlich-Moscovitisch- oder Rußischen Hauses.

ALEXIUS. Groß-Fürst oder Czaar von Moscau.

IVAN oder JOHANNES. Groß-Fürst oder Czaar von Moscau.

PETRUS I. der Grosse. Gebohr. Ao. 1672. d. 30. Maji. Groß-Fürst oder Czaar von Moscau. Nahm den Kayserl. Titul von gantz Rußland an Ao. 1721. d. 22. Octob. † Ao. 1725. d. 28. Jan.
I. Gem. EUDOXIA FOEDROWNA. Ward Ao. 1698. verstossen. † Ao. 1731. d. 8. Sept.
II. Gem. CATHAR. ALEXIOWNA. Geb. Ao. 1687. d. 16. Apr. Verm. Ao. 1707. Zur Groß-Fürstin oder Czaarin declarirt Ao. 1711. Als Kayserin gecrönt Ao. 1724. d. 18. Maji. Ward nach ihres Gemahls Petri I. Tode Kayserin von gantz Rußland Ao. 1725. d. 28. Jan. † Ao. 1727. d. 17. Maji.

Kinder des Ivan:

CATHARINA. Geb. Ao. 1692. den 9. Nov. † Ao. 1733. d. 25. Jun.
Gem. CAROL. LEOPOLDUS. Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin. Gebohr. Anno 1679. den 29. Nov. Verm. Ao. 1716. d. 19. April.

ANNA IVANNOWNA. Geb. Anno 1693. d. 7. Febr. Ward nach Ableben ihres Vettern Petri II. Kayserin von gantz Rußland Ao. 1730. den 30. Jan. Hielt ihren Einzug in Moscau den 15. Febr. und wurde den 28. April. gecrönt.
Gem. FRIDERIC. WILHELMUS. Hertzog von Curland. Geb. Anno 1692. d. 19. Jul. Verm. 1710. d. 13. Nov. † Ao. 1711. d. 21. Jan.

Sohn Petri I.:

I.
ALEXIUS PETROWITZ. Gebohr. Ao. 1690. d. 18. Febr. † Ao. 1718. den 7. Jul.
Gem. CHARLOT. CHRISTIN. SOPHIA. Ludovici Rudolphi, Hertzogs zu Braunschweig-Wolffenbüttel in Blanckenburg Tochter. Geb. Ao. 1694. d. 29. Aug. Verm. Ao. 1711. den 25. Octobr. † Ao. 1715. den 1. Nov.

Tochter der Catharina:

ELISABETH. CATHARINA CHRISTINA. Geb. Ao. 1718. den 18. Decemb. Lebt am Rußischen Hoff. Nahm Ao. 1732. von der Kayserin den Nahmen ANNA an, und bekannte sich Ao. 1733. den 23. Maj. zur Griechischen Kirche.
Gem. ANTONIUS ULRICUS. Ferdinandi Alberti, Hertzogs von Braunschweig-Lüneburg-Wolffenb. Sohn. Geb. Ao. 1714 d. 28. Aug. Lebt am Rußischen Hoff seit Ao. 1733. den 14. Febr. Verm. Ao. 1739. den 15. Jul.

Sohn des Alexius Petrowitz:

PETRUS II. Geb. Ao. 1715. d. 12. Octobr. Ward Kayser von Rußland Ao. 1727. den 17. Maji. Gecrönt in Moscau Ao. 1728. den 7. Mart. † Anno 1730. den 28. Jan. Nachdem er sich verlobt:
I. Mit MARIA ALEXANDROWNA. Printz Alexandri Menzikoffs Tochter.
II. Mit CATHARINA ALEXIEWNA DOLGORUCKY. Fürst Alexii Gregorewitz Dolgorucky Tochter.

Zur Moscovitisch- oder Rußischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 989. Moscau nimmt die Christliche Religion an.
1237. Moscau unter der Tattarn Bothmäßigkeit.
1450. Moscau von der Tattarn Bothmäßigkeit befreyt.
1721. Petrus I. der Grosse nimmt den Kayserlichen Titul von gantz Rußland an.
1725. Catharina, Petri I. Gemahlin, Kayserin von gantz Rußland.
1727. Petrus II. Petri I. Enckel, Kayser von gantz Rußland.
1730. Anna, Petri I. Bruders Tochter, Kayserin von gantz Rußland, welche noch regiert.
1736. Neuer Krieg mit denen Türcken.
1739. Friede.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Königreich Polen.

POlen hat vor Alters unterschiedliche Regenten gehabt, von denen der letzte Popielus II. Ao. 820. nebst Weib und Kindern von denen Mäusen gefressen worden.

Nach diesem erwehlten die Polen zu ihrem Fürsten einen Bauren, Piastum Nahmens, dessen Nachkommen mit Ludovico Hungaro, Könige in Polen und Hungarn Ao. 1382. ausgegangen.

Die jüngste Printzeßin dieses Ludovici Hungari, Hedwig, vermählte sich darauf an Uladislaum Jagellonem, Groß-Hertzogen von Litthauen, nachdem er zuvor zu der Christlichen Religion sich bekannt, und sein Groß-Hertzogthum der Cron Polen auf ewig einverleibt, wordurch er der Stamm-Vatter derer Jagellonischen Könige in Polen ward, welche Ao. 1572. mit Sigismundo II. Augusto ausgestorben.

Die Polen haben nechstdem aus unterschiedlichen Ländern und Familien ihre Könige gehohlt, welche gewesen

1. Henricus Valesius, aus Franckreich.
2. Stephanus Bathori, aus Siebenbürgen.
3. Sigismundus III. aus Schweden.
4. Uladislaus VI. des letztern Sohn.
5. Johannes II. Casimirus, des letztern Bruder.
6. Michaël Wiesnowizki, aus Litthauen.
7. Johannes III. Sobieski, aus Polen.
8. Fridericus Augustus II. und
9. Fridericus Augustus III. Vatter und Sohn, und beyde Churfürsten von Sachsen.

Dieser zwey letztern Stamm-Taffel soll sogleich folgen, wann zuvor erstlich angemercket worden, daß jedesmahl wider sie Stanislaus Lesczczynsky Anno 1704. und 1733. zwar erwählet, aber auch beydemahl wieder verworffen worden.

Zum andern, daß Boleslaus I. dessen Gemahlin Richeza eine Pfältzische Printzeßin gewesen, von Kayser Ottone III. Anno 999. zum ersten mit der Königlichen Würde beehret worden; Welche zwar von Ao. 1139. biß 1295. nicht geführt, im letztern Jahr aber von Premislao wieder angenommen, und biß auf den heutigen Tag beybehalten worden.

Stamm-Taffel des heutigen Königlich-Polnisch- und Chur-Sächsischen Hauses.

FRIDERICUS AUGUSTUS II. Geb. Ao. 1670. den 12. Maji. Ward Churfürst zu Sachsen Ao. 1694. den 27. April. Zum König in Polen erwählt Ao. 1697. den 27. Jun. und den 15. Sept. darauf gecrönt. † Ao. 1733. den 1. Febr.

Gem. CHRISTIANA EBERHARDINA. Christiani Ernesti, Marggrafens zu Brandenburg-Culmbach Tochter. Gebohr. Ao. 1671. den 19. Dec. Verm. Ao. 1693. den 10. Jan. † Ao. 1727. den 5. Sept.

FRIDERICUS AUGUSTUS III. Geb. Ao. 1696. den 7. Octob. Bekannte sich zur Catholischen Religion Ao. 1712. Ward Ritter des Goldenen Vliesses Ao. 1721. den 23. Novemb. Ward Churfürst zu Sachsen Ao. 1733. den 1. Febr. Zum König in Polen erwählt Ao. 1733. den 5. Octob. darauf gecrönt Ao. 1734. den 17. Jan.

Gem. MARIA JOSEPHA. Kaysers Josephi Tochter. Geb. Ao. 1699. den 8. Dec. Verm. Ao. 1719. den 20. Aug.

FRIDERIC. CHRISTIANUS LEOPOLDUS. Gebohr. Ao. 1722. den 5. Septemb.	MARIA AMALIA CHRISTIN. Gebohr. Ao. 1724. d. 24. Novemb. Gem. CAROLUS. Philippi V. Königs von Spanien Sohn. König von beyden Sicilien. Gebohr. Ao. 1716. d. 20. Jan. Verm. Ao. 1738. d. 9. Maji.	MARIA ANNA JOSEPHA. Gebohr. Ao. 1728. d. 29. Aug.	XAVERIUS AUGUSTUS. Gebohr. Ao. 1730. d. 25. Aug.	MARIA JOSEPHA. Gebohr. Ao. 1731. den 4. Nov.	CAROLUS CHRISTIANUS JOSEPHUS. Gebohr. Ao. 1733. d. 13. Jul.	MARIA CHRISTINA. Gebohr. Ao. 1735. d. 12. Febr.	MARIA ELISABETHA. Gebohr. Ao. 1736. den 9. Febr.	ALBERTUS CASIMIRUS. Gebohr. Ao. 1738. d. 11. Julii.

Die Stamm-Taffel des zweymahl/ mit unglücklichem Erfolg/ zum König in Polen erwählten Stanislai Lesſzczynsky, siehe oben bey Lothringen pag. 93.

Zur Polnischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 820. Popielus II. Fürst in Polen, wird von den Mäusen gefressen.

824. Piastus wird zum Fürsten in Pohlen erwählet.

1386. Uladislaus IV. Jagello, Groß-Hertzog in Litthauen, wird zum König in Pohlen erwählt.

1572. Könige in Polen aus unterschiedlichen Ländern und Familien.

1696. Fridericus Augustus II. Churfürst von Sachsen, wird zum König in Polen erwählt.

1704. Stanislaus Lesſzczynski wird wider Fridericum Augustum II. zum König in Polen erwählet, aber auch wieder verworffen.

1733. Fridericus Augustus III. wird zum König in Polen erwählt, Stanislaus Lesſzczynski aber auch zum andern mahl wider ihn, gleichwie wider seinen Herrn Vatter, aber auch zum andern mahl wieder verworffen.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Königreich Preussen.

Die alten Preussen haben wenig Nachricht von ihrer sowohl Geist- als Weltlichen Einrichtung hinterlassen.

Sie waren ein überaus unbändiges, und in dem Aberglaubischen Wesen gantz ersoffenes Volck.

Die benachbarten Polen, denen sie einige Zeit unterworffen gewesen, hätten ihnen nicht gewachsen seyn können, wann nicht Conradus, Hertzog von Masau, von Kayser Friderico II. erhalten, daß er ihm 20000. Creutz-Ritter vom Teutschen Orden Anno 1190. unter ihrem Groß-Meister Hermanno de Salza, zu Hülffe geschicket.

Diese Ritter machten es in Preussen, wie die Angel-Sachsen in Brittannien, daß ist, sie behielten vor ihre gehabte Bemühung Preussen wider der Polen Willen vor sich.

Ihren Haupt-Sitz verlegte der Groß-Meister Sigfrid von Feuchtwangen Ao. 1307. von Venedig nach Marienburg.

Allein denen Preussen stund der Ritter Regierung nicht allerdings durchgehends an; Dahero fiel der halbe Theil von ihnen ab, und begab sich Ao. 1422. unter Polnischen Schutz, welches Stück noch heut zu Tage das Polnisch- oder Königliche Preussen genennt wird.

Den andern Theil behielten die Ritter noch biß Ao. 1525. da auch dieser denenselben entzogen ward.

Dann der Groß-Meister Albertus, Marggraff zu Brandenburg, gab das Hoch-Meisterthum auf, und nahm das Theil von Preussen, so er bißher regieret, vor sich und seine Descendenten, von der Cron Polen als Hertzog zu Lehen. Worauf er sich vermählte, und so gar zur Augspurgischen Confession sich bekannte.

Er hatte aber nur seinen Sohn zum Nachfolger, nach dessen Tod, Churfürst Johannes Sigismundus von Brandenburg, mit dem Hertzogthum Preussen von den Polen belehnet ward.

Dieses Enckel Fridericus Wilhelmus ward Ao. 1657. seiner Lehns-Pflicht entlassen, und dessen Sohn Churfürst Fridericus III. setzte sich, wegen Preussen Ao. 1701. gar die Königliche Crone auf, von welcher Zeit dieses sonst Brandenburgische Preussen, das Königreich Preussen genennet wird, in welchem nunmehro der andere König den 31. May dieses lauffenden Jahrs gestorben, und der dritte regiert, wie folgende Stamm-Taffel ausweiset.

Stamm-Taffel des heutigen Königlich-Preußisch- und Churfürstlich-Brandenburgischen Hauses.

ALBERTUS. Churfürst in Brandenburg.

JOHANNES. Churfürst in Brandenburg. | FRIDERICUS. Marggraff von Brandenburg.

JOACHIMUS I. Churfürst in Brandenburg. | ALBERTUS. Marggraff von Brandenburg. Groß-Meister des Teutschen Ordens in Preussen Anno 1510. Erster Hertzog in Preussen Ao. 1525. † Ao. 1568.

JOACHIMUS II. Churfürst in Brandenburg. | ALBERTUS FRIDERICUS. Zweyter Hertzog in Preussen. Ward melancholisch und starb Ao. 1618. Gem. MARIA ELEONORA. Wilhelmi, Hertzogs von Jülich älteste Tochter.

JOHANNES GEORGIUS. Churfürst in Brandenburg. | ANNA. Gem. JOHAN. SIGISMUNDUS. Churfürst in Brandenburg, und dritter Hertzog in Preussen.

JOACHIMUS FRIDERICUS. Churfürst in Brandenburg, und Administrator von Preussen.

JOHANNES SIGISMUNDUS. Churfürst in Brandenburg, Administrator von Preussen, und endlich der dritte Hertzog in Preussen Ao. 1618.
Gem. ANNA. Alberti Friderici, des andern Hertzogs in Preussen Tochter.

GEORGIUS WILHELMUS. Churfürst in Brandenburg, und vierdter Hertzog in Preussen.

FRIDERICUS WILHELMUS. Churfürst in Brandenburg, und fünffter Hertzog in Preussen, darinn er Ao. 1658. souverain ward.

FRIDERICUS III. Churfürst in Brandenburg, und sechster Hertzog in Preussen, darinn er Ao. 1701. den 18. Jan. erster König ward. † Ao. 1713. den 25. Febr.

FRIDERICUS WILHELMUS. Zweyter König in Preussen, und Churfürst in Brandenburg. Gebohr. Ao. 1688. den 4. Aug. † Ao. 1740. den 31. Maji.
Gem. SOPHIA DOROTHEA. Georgii Ludovici, Königs von Groß-Brittannien, und Churfürstens zu Braunschweig-Lüneburg-Hannover Tochter. Gebohr. Ao. 1687. den 16. Mart. Verm. Ao. 1706. den 28. Novembr.

FRIDERIC. SOPHIA WILHELMINA. Geb. Ao. 1709. d. 20. Nov. Gem. FRIDERICUS. Marggraff zu Brandenburg-Culmbach. Geboh. Ao. 1711. d. 10. Maji. Verm. Ao. 1731. den 20. Nov.	FRIDERICUS. Geb. Ao. 1712. d. 24. Jan. Heutiger König in Preussen, und Churf. in Brandenburg Anno 1740. d. 31. Maji. Gem. ELISABETHA CHRISTIN. Ferd. Albert. Hertzogs zu Braunschw. Bevern Tocht. Geb. Anno 1715. den 8. Nov. Verm. Ao. 1733. den 12. Jun.	FRIDERICA LUISA. Gebohr. Ao. 1714. d. 28. Septemb. Gem. CAROL. WILHELM. FRIDERICUS. Marggraff zu Brandenburg Onoltzbach, oder Anspach. Gebohr. Ao. 1712. d. 12. Maji. Verm. Ao. 1729. d. 25. Maji.	PHILIPPINA CHARLOTTA. Gebohr. Ao. 1716. d. 13. Martii. Gem. CAROLUS. Hertzog zu Braunschw. Lüneburg-Wolffenbüttel. Geb. Ao. 1713. den 1. Aug. Verm. Ao. 1733. d. 1. Jul.	SOPHIA DOROTH. MARIA. Gebohr. Ao. 1719. d. 25. Januar. Gem. FRIDERICUS WILHELM. Marggraff zu Brandenburg in Sved residirend. Sadthalter des Hertzogthums Magdeburg. Geb. Ao. 1700. d. 27. Decemb. Verm. Ao. 1734. d. 10. Novemb.	LUISA ULRICA. Gebohr. Ao. 1720. den 24. Jul.	AUGUST. WILHELM. Gebohr. Ao. 1722. den 9. Aug.	ANNA AMALIA. Gebohr. Ao. 1723. den 9. Nov.	FRIDERIC. HENRICUS LUDOVIC. Gebohr. Ao. 1726. den 18. Jan.	AUGUST. FERDINANDUS. Gebohr. Ao. 1730. den 23. Maji.

Zur

Zur Preußischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1220. Die Creutz-Ritter des Teutschen Ordens kommen in Preussen.

1307. Der Hoch-Meister des Teutschen Ordens Sigfrid von Feuchtwangen verlegt seinen Sitz von Venedig nach Marienburg.

1422. Die Helffte von Preussen begiebt sich unter Polnischen Schutz, welches daher das Polnisch- oder Königliche Preussen genennt wird.

1525. Albertus, Marggraff von Brandenburg, und bißheriger Hoch-Meister des Teutschen Ordens, nimmt die andere Helffte von Preussen, als ein Hertzogthum, von Polen zu Lehen.

1657. Fridericus Wilhelmus, Churfürst in Brandenburg, wird erster souverainer Hertzog in Preussen.

1701. Fridericus III. erster König in Preussen.

1740. Fridericus IV. dritter und heutiger König in Preussen.

Kurtze Historie von dem Creutz-Herren / Ritter- oder Teutschen Orden.

Weil in der vorhergehenden Historie vom Creutz-Herren-Ritter- oder Teutschen Orden etwas erwehnt worden; so wird nicht undienlich seyn, von demselben hier ins besondere zu reden.

Es ist demnach zu wissen, daß, als Ao. 1188. unter Balduino, Christlichem König zu Jerusalem, die Saracenen und Barbarn, aus der Stadt Ptolemais oder Acre in Syrien das Gelobte Land mit häuffigen Feindseeligkeiten und Streifferenen beunruhigten, die Christenheit auf alle Mittel bedacht war, diesem Ubel zu steuren.

Zu dem End wurden aus Italien sechtzig Galeeren, und auf denenselben 50000. Mann denen bedrängten Christen im Gelobten Land zu Hülff geschickt.

Unter denen befanden sich auch 500. Teutsche, die in der Belagerung der Stadt Ptolemais ihre Tapfferkeit vor andern zeigten.

Niemand war hierbey übler dran, als die armen verwundeten Christen, die in einem frembden Land, sich von niemand einiger Hülff getrösten konten, sondern elendiglich Hungers sterben musten.

Dieses Elend gieng acht frommen teutschen Kriegs-Leuthen so zu Hertzen, daß sie mit gesammter Hand denen armen Noth-leidenden Christen beysprungen, und solches desto besser thun zu können, auf ihre Kösten, zu Ptolemais ein Hospital unter dem Titul Unserer Lieben Frauen erbaueten.

Ein so gutes Exempel, mahnte mehr zu einer rühmlichen Nachfolge an, die sich nicht nur zu denen acht schlugen; sondern König Balduinus selbst, errichtete zu Jerusalem ein Hospital aus gleichem Absehen, darinnen diejenigen Christen zu pflegen und zu versorgen, die in der Belagerung vor Ptolemais verwundet, oder sonst in Unglück und Elend gerathen waren, und vertraute die Aufsicht und Obsorge gedachten Brüdern, deren Anzahl ziemlich anwuchs, und die Brüder von dem Hospital Unserer Lieben Frauen zu Jerusalem genennet wurden.

Das erste Haupt oder Ordens-Meister war Henricus de Walpott ein Teutscher; Und da zu dem die meisten Brüder teutscher Herkunfft waren, hieß man sie den Orden der Teutschen Brüder, welchen Pabst Clemens III. Anno 1192. unter diesem Titul bestätigte, auch ihnen ein schwartzes Creutz zum Wappen verliehe; Der Patriarch zu Jerusalem aber kleidete sie mit einem weissen Scapulier, dessen vorder- und hintere Theil mit einem schwartzen Creutz gezieret war.

Dieser Orden, nachdem er sich unter vier Ordens-Meistern biß Ao. 1216. mit seinem Eiffer vor die Christenheit wider die Ungläubigen gezeiget, wurde endlich doch von denen Saracenen vertrieben, und genöthiget, sich in Teutschland zu wenden, allwo sie auch von Kayser Friderico II. mit den herrlichsten Privilegiis versehen, endlich aber in Preussen geschickt worden.

Sie kamen daselbst Ao. 1220. an, und bedienten sich dieses Landes zu ihrem Vortheil, verlegten auch deßwegen den Sitz des Ordens-Meisters Ao. 1307. von Venedig nach Marienburg.

Allein Ao. 1422. fiel die eine Helffte von Preussen von ihnen ab, indem sie sich unter Polnischen Schutz begab; Und wie sie auch die andere Helffte Ao. 1525. verlohren, ist aus vorherstehender Historie bekannt.

Biß hieher hatte der Orden seinen Hoch-Meister zu Marienburg, und zu Mergentheim seinen Groß-Meister gehabt.

Da nun die Verwandelung von Preussen in ein weltliches Hertzogthum geschahe, widersprach zwar solches der damahlige Groß-Meister zu Mergentheim, er richtete aber dadurch nichts mehr aus, als daß die Groß-Meister zu Mergentheim nunmehr Hoch- und Teutsch-Meister, und Administratores des Teutschen Ordens in Preussen genennet wurden, und sich mit dem wenigen, so sie hin und wieder in Teutschland noch besassen, wie biß heutigen Tag, begnügen lassen musten.

Dergleichen Hoch- und Teutsch-Meister sind überhaupt 48. aus dem Durchläuchtigsten Chur-Hause Pfaltz-Neuburg aber zwey gewesen, als:

1. Ludovicus Antonius, und
2. Franciscus Ludovicus, beyde Söhne Philippi Wilhelmi, ersten Churfürstens aus dem Hauß Pfaltz-Neuburg.

Der jetzige Hoch- und Teutsch-Meister, und Administrator des Teutschen Ordens in Preussen, so Ao. 1732. erwählt worden, ist Clemens Augustus, Churfürst Maximilian in Bayern dritter Printz, der zugleich Ertz-Bischoff und Churfürst zu Cölln, Bischoff zu Münster, Paderborn, Hildesheim und Oßnabrugg ist, und dessen Stamm-Tafel unten bey dem Hauß Bayern vorkommen wird.

Zur Historie von dem Creutz-Herren-Ritter oder Teutschen Orden gehörige Chronologie.

Anno 1188. Anfang des Teutschen Ordens.

1192. Der Teutsche Orden wird vom Pabst Clemente III. und Kayser Henrico VI. bestättiget.

1220. Ankunfft des Teutschen Ordens in Preussen.

1307. Der Hoch-Meister des Teutschen Ordens verlegt seinen Sitz von Venedig nach Marienburg.

1422. Die Helffte von Preussen fällt von dem Teutschen Orden ab, und begiebt sich unter Polnischen Schutz.

1525. Der Teutsche Orden verliehrt auch die andere Helffte von Preussen.

1685-1694. Ludovicus Antonius, aus dem Chur- und Pfaltz-Gräfflichen Hauß Neuburg, Hoch- und Teutsch-Meister.

1694-1732. Franciscus Ludovicus, des vorigen Herr Bruder, Hoch- und Teutsch-Meister.

1732. Clemens Augustus, aus dem Chur-Hauß Bayern, heutiger Hoch- und Teutsch-Meister.

Kurtze Historie von dem Hertzogthum Curland.

Das Hertzogthum Curland war vor alten Zeiten ein Stück von Liefland, welches zwar seine eigene Herren gehabt, nachgehends aber die Herrschafft des Ritter-Ordens derer Schwerd-Träger, oder Schwerd-Brüder erkennen muste.

Dieses war auch so ein Orden, der, wie er nicht mehr im Stand war, denen Saracenen im Gelobten Land zu widerstehen, sich gleich dem Teutschen Orden anderswo hinwandte, und die Liefländischen Heyden zu bekehren suchte. Solches gelung ihnen auch sowohl, daß sie dadurch Liefland in Besitz bekamen.

Anno 1513. ward der damahlige Ordens-Meister Walther von Plettenberg vom Carolo V. in die Zahl der unmittelbahren freyen teutschen Reichs-Fürsten aufgenommen.

Gotthard Kettler aber überließ das gröste Theil von Liefland an Polen, und nahm von demselben Curland und Semgallien vor sich und seine Erben Ao. 1561. als ein Hertzogthum zu Lehen. Worauf er sich ferner vermählte, und zur Lutherischen Religion übergieng.

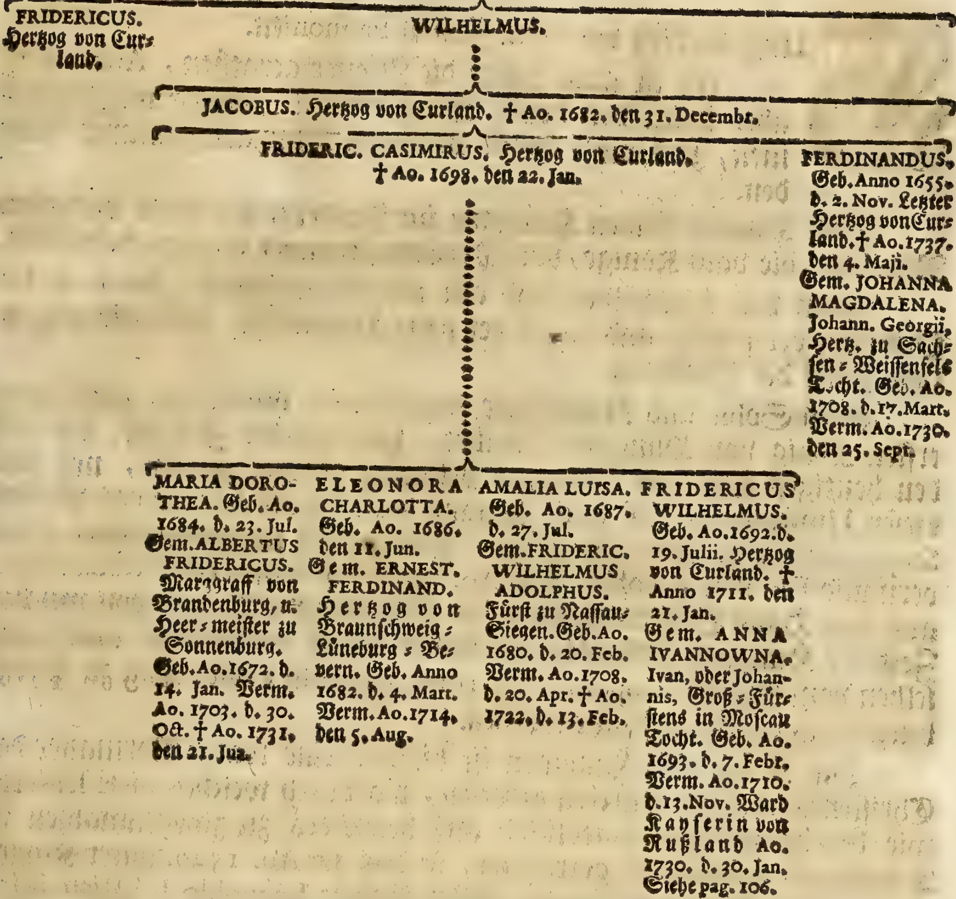
Die Hertzoge, die von ihm herkommen, und mit Ferdinando Ao. 1737. ausgestorben, stellet folgende Stamm-Taffel vor.

Weil nun das Jahr vorhero auf dem Pacifications-Reichs-Tag in Polen in dem 6. Articul des Resultats beschlossen worden, daß nach erfolgtem Absterben des Hertzogs Ferdinands von Curland den Ständen dieses Hertzogthums frey stehen solle, einen andern Hertzog zu wählen. So traff die Wahl den 13. Julii Ernestum Johannem, Reichs-Graff von Biron, von dem nachstehende Genealogische Nachricht vorhanden.

Stamm-

Stamm-Taffel derer alten Hertzoge von Curland.

GOTTHARD KETTLER. Letzter Groß-Meister des Schwerd-Träger-Ritter-Ordens, und erster Hertzog von Curland Ao. 1561.



Stamm-Taffel des heutigen Hertzoglich-Curländischen Hauses.

NN. von Biron. Gebohr. Ao. 1633. im Febr. †.....
Gem. NN. Lebt noch im 76. Jahr ihres Alters.

ERNESTUS JOHANNES. Reichs-Graff von Biron, und freyer Stands-Herr in Schlesien. Gebohr. Ao. 1690. den 12. Nov. Wird zum Hertzog von Curland erwählt Ao. 1737. d. 13. Jul.
Gem. BENIGNA Gottlieb Trotte, genannt Treyden. Geb. Ao. 1703. d. 4. Oct.

PETRUS. Erb-Printz von Curland. Geb. Ao. 1724. d. 4. Jan. — HEDWIG ELISABETHA. Geb. Ao. 1727. d. 23. Jun. — CAROLUS. Geb. Ao. 1728. den 30. Septemb.

Zur Curländischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1513. Walther von Plettenberg wird zum Reichs-Fürsten aufgenommen.

1561. Gotthard Kettler nimmt Curland von Polen zu Lehen.

1730. Anna Ivannowna, verwittibte Hertzogin von Curland, wird Kayserin von gantz Rußland.

1737. den 13. Julii Ernestus Johannes, Reichs-Graff von Biron, wird zum Hertzog von Curland erwahlt.

Kurtze Historie von dem Königreich Hungarn.

Hungarn hieß vor alten Zeiten Pannonien.

Es ist auch unter die Römer gerathen, Anno 400. aber ihnen von denen Barbarischen Hunnen weggenommen, und nach ihrem Nahmen Hungarn genennet worden.

Diese Hunnen haben Hungarn im Heydenthum unter vierzehen Regenten, die bald Könige, bald Hertzoge genennet werden, beherrscht.

Zwey von denenselben sind am merckwürdigsten, Attila in der Ordnung der sechste, und Geysa der letzte Heydnische, und erste Christliche Fürst der Hungarn.

Sein Sohn und Nachfolger Stephanus I. wurde Ao. 1001. zum ersten König von Hungarn erklährt, von welcher Zeit an, biß auf den heutigen Tag, die Hungarn beständig Könige gehabt, nur mit diesen Umständen, daß nach Abgang derer Nachkommen des Königs Stephani I. sie gleich denen Polen, Könige aus unterschiedlichen Ländern und Familien geholt, von Ao. 1301. biß 1540. da Ferdinandus I. aus dem Hauß Oesterreich König in Hungarn ward, und von welcher Zeit her Hungarn beständig bey diesem Hauß verblieben, auch demselben vom Kayser Leopoldo Ao. 1687. auf dem Land-Tag zu Preßburg gantz erblich gemacht worden.

Diß Königreich Hungarn ist bißhero eine rechte Vormauer der Christen wieder die Türcken gewesen, als durch welches diese letztern, wie bereits zu unterschiedlich- also besonders zu zweyenmahlen in Teutschland einzufallen getrachtet, so daß sie Ao. 1529. unter Kayser Ferdinandi I. sodann Ao. 1683. unter Kayser Leopoldo I. Wien belagert, wiewohl beydemahl vergeblich.

Nachdem sie ferner erst Ao. 1716. wieder den Ao. 1699. zu Carlowitz geschlossenen Frieden gehandelt, sind sie unter dem jetzig-Glorwürdigsten Kayser Carolo VI. durch den Heldenmüthigen Printz Eugenium solchergestallt gezüchtiget worden, daß sie sich wieder den Ao. 1718. getroffenen Passarowitzischen Friedens-Schluß etwas zu unternehmen noch nicht unterstanden.

Es entspann sich zwar Anno 1737. wegen der Kayserin von Rußland ein neuer Krieg, allein das ruinirte Belgrad hat uns Anno Ao. 1739. wiederum des daselbst getroffenen Friedens-Schlusses von neuem versichert.

Die Hungarischen Könige aus dem Durchläuchtigsten Ertz-Hauß Oesterreich steilet folgende Stamm-Taffel vor Augen.

Stamm-

Stamm-Taffel derer Könige in Hungarn aus dem Hauß Oesterreich.

ULADISLAUS II. König in Ungarn und Böhmen.

- LUDOVICUS II. König in Ungarn und Böhmen.
- ANNA. Gemahl. FERDINANDUS I. Ertz-Hertzog von Oesterreich. Nachmahls König in Böhmen Ao. 1526. König in Ungarn Ao. 1527. und Kayser Ao. 1557.
  - MAXIMIL. II. Kayser, auch König in Ungarn und Böhmen.
    - RUDOLPH. II. Kayser, auch König in Ungarn u. Böhm.
    - MATTHIAS Kayser, auch König in Ungarn u. Böhm.
  - CAROLUS. Ertz-Hertzog von Oesterreich.
    - FERDINANDUS II. Kayser, auch König in Ungarn und Böhmen.
      - FERDINAND. III. Kayser, auch König in Ungarn u. Böhm.
        - FERDINAND. IV. König in Ungarn und Böhmen auch Röm. König.
        - LEOPOLDUS. Kayser, auch König in Ungarn und Böhmen. †. Ao. 1705. den 5. May.
          - JOSEPH. Kayser, auch König in Ungarn und Böhm. †. Ao. 1711. d. 12. Ap.
          - CAROL. VI. Geb. Ao. 1685. d. 1. Oct. Kayser, auch König Ao. 1711. Gecrönt Ao. 1712. den 12. May in Böhmen Ao. 1723. den 5. Septembr. Gem. ELISABETH. CHRIST. Ludovici Rudolphi Hertzogs zu Braunschweig-Wolffenbüttel Tochter. Gebohr. Ao. 1691. den 28. Aug. Verm. Ao. 1708. den 1. Aug.
            - MARIA THERESIA. Ertz-Hertzogin von Oesterreich. G. Ao. 1717. den 13. May. Gem. FRANCISCUS STEPHAN. Hertzog von Lothring. Geb. Ao. 1705. d. 8. Dec. Ward Ao. 1731. Vice-König in Ungarn, so er aber Ao. 1736. wieder aufgegeben. Verm. A. 1736. d. 12. Febr. Ein mehrers siehe unten bey der Historie von Florentz.
            - MARIA ANNA. Ertz-Hertzogin von Oesterreich. Geb. Ao. 1718. den 14. Septembr.

Zur Hungarischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 400. Einfall der Hunnen in Pannonien.

1001. Stephanus I. erster Christlicher König in Hungarn.

1301. Könige in Hungarn aus unterschiedlichen Ländern und Familien.

1529. Wien von denen Türcken zum erstenmahl vergeblich belagert.

1540. Ferdinandus I. König in Hungarn aus dem Hauß Oesterreich.

1683. Wien zum andernmahl von denen Türcken vergeblich belagert.

1687. Hungarn wird vom Kayser Leopoldo dem Hauß Oesterreich erblich gemacht.

1699. Carlowitzische Friedens-Schluß.

1711. Carolus VI. heutiger Kayser, auch König in Hungarn und Böhmen.

1716. Passarowitzische Friedens-Schluß.

1732. Franciscus Stephanus Hertzog von Lothringen, Vice-König in Hungarn.

1736. Giebt solche Stelle wieder auf.

1737. Neuer Krieg zwischen dem Kayser und Türcken.

1739. Belgradischer Friedens-Schluß.

Kurtze Historie von der Europæischen Türckey.

WAs heut zu Tag, die Europæische Türckey genennet wird, das hieß vor alten Zeiten Thracien, welches entweder seine eigene Könige gehabt, oder denen Königen von Macedonien, oder denen Römern unterthänig gewesen.

Unter denen Römischen Kaysern hat es Thracien sehr hoch gebracht.

Dann erstlich verlegte der Kayser Constantinus I. M. seine Residenz hieher, indem er das alte Byzanz wieder aufbauete, so er Neu Rom, die Einwohner aber nach seinem Nahmen Constantinopel namten.

Darnach, als Kayser Theodosius I. M. das Römische Reich Ao. 395. unter seine zwey Söhne Arcadium und Honorium theilte, bekam Honorius das Occidentalische Kayserthum, dessen Residenz Rom war, Arcadius aber das Orientalische, dessen Haupt-Sitz Constantinopel verblieb.

Dieses Römisch-Orientalische Kayserthum bestund unter allerhand Veränder- und Theilungen biß Ao. 1453. da demselben die Türcken ein völliges Ende machten.

Die Türcken sind ein aus Saracenen und eigentlich sogenannten Türcken zusammen geschmoltzenes Volck.

Ersteres hat seinen Ursprung aus Arabien in Asien, und lieferte denen Römisch-Orientalischen Kaysern brave Soldaten, die sich aber, bey Ausbleibung ihres Solds, in Räuber verwandelten.

Sie bekamen Ao. 622. den Lügen-Propheten Mahometh zu ihrem Anführer, der ihnen nicht nur eine neue Religion einschwätzte, sondern sie auch ferner in solche Ordnung brachte, daß sie sich je mehr und mehr ausbreiteten, und Ao. 753. fünff verschiedene Caliphen in Asien, Africa und Europa aufwerffen konnten.

Aus Europa wurden sie nach und nach wieder vertrieben, in Africa und Asien aber vereinigten sie sich mit denen Türcken.

Auch diese Türcken, waren kein ander als Scythisches Volck, das sich vom Raub ernährte.

Im 10. Sæculo wurden sie von denen Persern wieder die Saracenen zu Hülffe geruffen.

Als sie ihnen aber solche geleistet, konnten sie nicht wieder aus Asien gebracht werden, sondern sie setzten sich so fest darinnen, daß sie unter fünfferley Regenten, so sie Sultane nennten sich endlich mit denen

Saracenen vereinigten, ihre Mahometanische Religion annahmen, und mit ihnen, was sie nur wusten und kunten angriffen, und unter ihr Tyrannisches Joch brachten.

Alle Caliphen und Sultane aber, brachte der Groß-Sultan Ottomannus Ao. 1298. unter seinen Gehorsam, welcher der Urheber des grossen Türckischen Reichs oder der sogenannten Ottomannischen Pforten ist.

Unter seinen Nachfolgern eroberte Mahometh II. Constantinopel, und brachte das Römisch-Orientalische Kayserthum Ao. 1453. völlig unter sich.

Die Türcken haben hierauf noch weiter gedacht, und durch Hungarn in Teutschland einzubrechen gesucht, auch die Kayserl. Residenz Wien unter Solimanno I. Ao. 1529. und Mahometh IV. Ao. 1683. belagert. Wie es ihnen aber beydemahl fehl geschlagen, solches ist bey der Hungarischen Historie mit mehrerm gesagt worden. Wer der jetzige Türckische Groß-Sultan sey, zeigt folgende Stamm-Taffel. Sonst ist noch anzumercken, daß der Tattar-Cham, der Hospodar von der Moldau, und der Woywode von der Wallachey unter Türckischem Schutz stehen, und deßwegen ihren Jährlichen Tribut entrichten müssen.

Stamm-Taffel des Türckischen Groß-Sultans.

IBRAHIM, Türckischer Groß-Sultan, ein Sohn des Groß-Sultans Achmet, folgte seinem Bruder Murat Ao. 1640. in der Regierung; Ward abgesetzt und strangulirt Ao. 1647. den 17. Aug.

- MAHOM. IV. Groß-Sultan. Geb. Ao. 1642. Abgesetzt A. 1687. † im Gefängnuß A. 1693. den 4. Jan.
- SOLIMANNUS III. Groß-Sultan. Geb. Ao. 1644. den 19. Mart. kam an statt seines Bruders zur Regierung Ao. 1687. † Ao. 1691. den 22. Jun.
- ACHMET II. Groß-Sultan Ao. 1691. Gebohr. Ao. 1645. † Ao. 1695. den 6. Febr.

(Kinder des MAHOM. IV.:)

- MUSTAPHA II. Geb. Ao. 1644. Groß-Sultan Ao. 1695. Ward abgesetzt Ao. 1703. den 22. Aug. und Ao. 1704. mit Gifft hingerichtet.
  - MAHOM. V. Gebohr. Ao. 1696. Ward aus dem Gefängnuß Ao. 1730. den 1. Octobr. auf den Thron erhoben. Jetziger Groß-Sultan.
  - OSMANN. Geb. Ao. 1700.
- ACHMET III. Geb. Ao. 1670. Ward an seines Bruders Stelle Groß-Sultan Ao. 1703. den 22. Aug. Aber Ao. 1730. den 1. Octobr. in einer Rebellion vom Thron gestossen. † Ao. 1736. Mens. Jun.
  - FATTIME. G. Ao. 1705. I. Gem. ALY BASS. Groß-Vezier. blieb Ao. 1726. im Treffen bey Peterward. II. G. IBRAHIM BASS. Groß-Vezier Ward Anno 1730. d. 30. Sept. in der Rebellion massacrirt.
  - MAHOM. Gebohr. Ao. 1705. den 6. Dec.
  - SOLIMANNUS. Geb. Ao. 1712. d. 17. Octobr.
  - MEHEM. Gebohr. Ao. 1713. d. 17. Octobr.
  - MUSTAPHA.
  - BAJAZET.
  - NUMANN. Gebohr. Ao. 1723. den 12. Febr.

Kurtze

Zur Türckischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 330. Kayser Constantinus I. M. verlegt seine Residenz von Rom nach Constantinopel.
395. Arcadius Römisch = Orientalischer Kayser.
622. Der Lügen=Prophet Mahometh, Anführer der Saracenen.
753. Unterschiedene Caliphen der Saracenen.
963. Die Türcken kommen in Asien.
1298. Ottomannus I. Groß = Sultan von den Türcken und Saracenen.
1453. Mahometh II. Groß=Sultan erobert Constantinopel.
1529. Solimannus II. Groß = Sultan belagert Wien zum erstenmahl vergeblich.
1683. Mahometh IV. Groß=Sultan belagert Wien zum andernmahl vergeblich.
1699. Carlowitzische Friedens=Schluß.
1718. Passarowitzische Friedens=Schluß.
1730. Mahometh V. heutiger Groß=Sultan.
1737. Neuer Krieg zwischen dem Groß = Sultan, dem Römischen Kayser, und der Rußischen Kayserin.
1739. Belgradischer Friedens=Schluß.

Kurtze Historie von Griechenland.

Griechenland hat zu denen Zeiten vor Christi Gebuhrt aus unterschiedlichen Republiquen bestanden, unter denen die Atheniensisch = und Lacedæmonische die vornehmsten und mächtigsten waren.

So mächtig aber dieselbigen gewesen, so musten sie doch endlich derer Macedonischen Könige Bothmäßigkeit erkennen.

Macedonien hatte bereits von Ao. 3193. nach Erschaffung der Welt 19. eigene Könige gehabt. Der letzte davon Philippus legte den Grund zu der grossen Macht, zu der sein Sohn Alexander I. M. gelangte.

Dieser brachte nicht nur alle Griechische, so klein = als grosse Republiquen unter seine Bothmäßigkeit; sondern war auch dabey noch so glücklich, daß er Darium Codomannum, den letzten Persischen Monarchen bezwang, sich aber dadurch zum Griechischen Monarchen Ao. 3674. machte.

Er hatte aber nicht das Glück, diese Griechische Monarchie auf seinen Sohn zu bringen, der erst nach seinem Todt zur Welt kam.

Immassen sowohl die Vormünder desselben, nicht nur die gehörige treue Sorgfalt nicht anwandten, sondern auch ein jeder von den grossen Generalen des Alexandri I. M. ein Stück von diesem grossen Reich sich wünschte. Wordurch es endlich dahin kam, daß die grosse Griechische Monarchie in vier kleinere Reiche Ao. 3703. zertheilet worden.

Also bekam

1. Seleucus Syrien, und die benachbarte Länder, welches das Syrische Reich hieß.
2. Lysimachus Thracien und Klein-Asien, so das Thracische Reich genennet ward.
3. Cassander erhielt Macedonien und Griechenland, unter dem Titul des Macedonischen Reichs.
4. Ptolemæus endlich behauptete Egypten, das Gelobte Land und Arabien, und das nennte man das Egyptische Reich.

Der zertheilten Griechischen Monarchie Syrisches Reich hat 28. eigene Könige gezehlt. Ao. M. 3937. aber ward es unter dem Commando Pompeji Magni zur Römischen Provintz gemacht, so es auch biß ins 15. Sæculum nach Christi Gebuhrt geblieben, da solches nebst gantz Griechenland, und zwar eher als dieses in der Türcken Hände gefallen.

Der zertheilten Griechischen Monarchie Thracisches Reich hat nicht lang unter dem Lysimacho gestanden, sondern sich gar bald in noch mehr kleinere Reich zertheilet, die aber doch auch alle nach und nach in der Römer, und nach diesen, in der Türcken Hände gefallen.

Der zertheilten Griechischen Monarchie Macedonischem Reich haben zwar 17. Könige vorgestanden, doch aber ist es demselben nicht anders, als denen zwey vorigen ergangen; Indem es Ao. 3842. von denen Römern zu einer Provintz gemacht, nachmahls jedannoch auch unter der Türcken Bothmäßigkeit gebracht worden.

Der zertheilten Griechischen Monarchie Egyptisches Reich, hat sich noch am längsten gehalten, alldieweilen es erst Ao. 3974. unter der Königin Cleopatra von Kayser Octavio Augusto erobert worden, wordurch er der Griechischen Monarchie ein Ende, der Römischen aber einen Anfang gemacht.

Zur Griechischen Historie gehörige Chronologie.

Anno Mundi 3193. Caraunus erster Macedonischer König.
3674. Alexander I. M. Griechischer Monarch.
3703. Die Griechische Monarchie wird zertheilt.
3842. Der zertheilten Grichischen Monarchie Syrisches Reich kömmt unter die Römer.
3937. Der zertheilten Griechischen Monarchie Macedonisches Reich kömmt unter die Römer.
3974. Ende der Griechischen mit Cleopatra und Anfang der Römischen Monarchie mit Kayser Octavio Augusto.

Kurtze

Kurtze Historie von Italien.

Italien ist vor alten Zeiten von unterschiedlichen Völckern bewohnet worden, unter denen die Lateiner am meisten zu mercken, welche ihre eigene Könige gehabt.

Der letzte von diesen, Numitor Nahmens, hatte eine Tochter, Rhea Sylvia genannt, welche, man weiß nicht von wem, zwey Söhne, Romulum und Remum empfing, und zur Welt gebahr.

Ob ihnen nun schon ihres Vatters Bruder Amulius nach dem Leben trachtete, wurden sie doch auf eine sonderbahre Weise erhalten.

Als sie erwachsen, und nicht nur des Amulii Nachstellung, sondern auch, daß er ihren Groß-Vatter vom Thron gestossen, in Erfahrung gebracht, fanden sie Mittel, Amulium zu ermorden, Numitorem aber wieder in seine vorige Königliche Würde einzusetzen.

Beyde Brüder bauten hierauf Ao. M. 3256. eine Stadt, konnten sich aber nicht lange vertragen, immassen Remus endlich von Romulo um das Leben gebracht wurde.

Romulus blieb also allein Herr von der neuerbauten Stadt, die er Rom nannte.

Und das ist die Weltbekannte Stadt, deren Einwohner nachgehends fast die gantze Welt beherrscht.

Anfangs hatten die Römer ihre Könige, deren sieben gezehlt werden.

Als aber des letzten Tarquinii Superbi Sohn, eine schändliche That an der Lucretia begieng, verjagten die Römer den König, und führten Ao. 3497. das Bürgermeisterliche Regiement ein, unter welchem sie durch unterschiedlich-geführte schwere Kriege, zu dem höchsten Gipffel ihrer Hoheit, Macht und Glückseeligkeit gestiegen.

Dieses Bürgermeisterliche Regiement währete biß Ao. M. 3974. da Octavius Augustus nach der Besiegung Egyptens, als des letzten Stücks von der zertheilten Griechischen Monarchie, die völlige Gewalt an sich zog, und dardurch der erste Römische Monarch oder Kayser genennet zu werden verdient.

Ob nun gleich diese Römische Monarchie, bey der teutschen Nation noch bestehet, so ist dieselbe doch beständigen Veränderungen unterworffen gewesen.

In der Historie von der Europæischen Türckey, ist bereits gesagt worden, wie Kayser Constantinus I. M. den Kayserlichen Sitz der Römischen Monarchie, Ao. 330. von Rom nach Constantinopel verlegt; Wie Kayser Theodosius I. M. Ao. 395. die Römische Monarchie getheilt, in das Römisch-Orientalisch- und Römisch-Occidentalische Kayserthum; Und endlich, wie es der zertheilten Römischen Monarchie Orientalischem Kayserthum ergangen.

Hieher gehört nun, was mit der zertheilten Römischen Monarchie, Occidentalischem Kayserthum sich zugetragen.

Es bekam solches der jüngere Sohn Theodosii I. M. Honorius, und war der letzte von seinen Nachfolgeren Momyllus Augustulus.

Unter- und nach diesen Römisch-Occidentalischen Kayseren, deren an der Zahl eilffe gewesen, fielen unterschiedliche Völcker in Italien ein, die demselben starck zusetzten.

Erstlich kamen die Heruli, denen folgten die Ost-Gothen, und diesen endlich die Langbardi.

Der eintzige König derer Heruler Odoacer überwand den Kayser Momyllum Augustulum Ao. 476. und jagte ihn ins Exilium.

Nach ihm errichteten die Ost-Gothen ein besonder Reich in Italien, welches von Ao. 493 - 554. unter acht Königen bestund.

Ob nun zwar damahls der Römisch-Orientalische Kayser Justinianus I. durch seinen General Narsen, mit Hülffe der Langbarden die Gothen überwand, so errichteten doch diese letzteren ein neues Reich, welches von Ao. 568. biß Ao. 774. bestanden.

Aller dieser Völcker Reiche aber begriffen nur den Obern Theil Italiens, dieweil in dem Mittlern die Römisch-Orientalischen Kayser ihre Stadthalter hatten, so Exarchen genennet wurden, und deren Haupt-Sitz Ravenna war.

Allein auch diese musten endlich der Langbardischen Macht unterliegen, die sich nun auch richtete Rom selbst anzugreiffen, welches bereits seit dem Einfall verschiedener Völcker viermahl war erobert und angezündet worden.

Der Römische Pabst und das Römische Volck suchten zwar, wieder das hereinbrechende Elend bey denen Römisch-Orientalischen Kayseren Schutz und Beystand, erhielten aber keines von beyden.

Was sie aber bey diesen nicht fanden, deß wurden sie von denen Fränckischen Königen Pipino, und seinem Sohn Carolo I. M. gewähret.

Diese, absonderlich der letzte, demüthigten die Langbarden also, daß sie ihrem Reich gar ein Ende machten.

Solche glückliche Befreyung brachte den Pabst und das Römische Volck auf die Gedancken, in der Persohn Caroli I. M. das Römisch-Occidentalische Kayserthum zu erneuren, da es von Ao. 476. biß hieher gleichsam gantz zerstöhret gelegen.

Sie satzten ihren Vorsatz auch ins Werck, und Pabst Leo III. crönete Carolum I. M. Ao. 800. zum Römisch-Occidentalischen Kayser, in dessen Familie diese Würde auch biß Ao. 888. erblich verblieben, da es in Italien wieder verwirrt herzugehen angefangen, auch nicht eher aufgehöret hat, biß der Pabst, und das Römische Volck, die Römisch-Occidentalische Kayser-Würde, der Teutschen Nation Ao. 962. übertragen, bey welcher dieselbe auch noch biß auf heutigen Tag glorreichst bestehet.

Dieses Römisch-Occidentalische Kayserthum Teutscher Nation nun, ist zwar allezeit von Teutschen beherrscht worden, die aber aus unterschiedenen Häuseren gewesen, unter denen auch das Durchläuchtigste Hauß Pfaltz Rupertum als Kayser zehlt von Ao. 1400 - 1410. die übrigen alle aber aus folgender Stamm-Taffel zu ersehen.

Stamm-

Ad pag. 125

Stamm-Taffel der Römisch-Occident[...]

I. Sächsischen Hauses.

HENRICUS I. König in Teutschland.

1. OTTO I. M. Teutscher König und Römisch-Occidentalisch-teutsch. Kayser Ao. 962. † Ao. 973.

HENRICUS Hertzog in Bayern.

2. OTTO II. Kayser Ao. 983.

HENRICUS. Hertzog in Bayern.

3. OTTO III. Kayser, † Ao. 1002.

4. HENRIC. II. S. Hertzog in Bayern und Kayser. † Ao. 1024.

II. Fränckischen Hauses.

5. CONRAD. II. Hertzog in Francken und Kayser Ao. 1039.

6. HENRIC. III. Kayser. † Ao. 1056.

7. HENRICUS IV. Kayser. † Ao. 1196.

* * * RUDOLPH. Hertzog in Schwaben. Gegen-Kayser Ao. 1077. † Ao. 1080.

* * * HERMANN. Graf von Lutzenburg. Gegen-Kayser. Ao. 1081. † Ao. 1088.

* * * ECKBERT. Marggraff v. Meissen. Gegen-Kayser. Ao. 1089. † Ao. 1090.

8. HENRIC. V. Kayser. † Ao. 1125.

* * * 9. LOTHAR. II. Hertzog in Sachsen, Kayser. Ao. 1125. † Ao. 1137.

III. Schwäbischen Hauses.

AGNES. Gem. FRIDERICUS I. von Hohenstauffen. Hertzog in Schwaben Ao. 1080. † Ao. 1195.

FRIDERICUS II. Hertzog in Schwaben Ao. 1105. † Ao. 1147.

10. CONRADUS III. Hertzog in Schwaben. Kayser Ao. 1138. † Ao. 1152.

11. FRIDERICUS III. Hertzog in Schwaben. I. als Kayser Ao. 1152. † Ao. 1190.

12. HENRICUS IV. Kayser Ao. 1190. † Ao. 1197.

* * * BERTHOLD. Hertzog von Zähringen. Gegen-Kayser Ao. 1187. Weicht aber Philippo.

13. PHILIPP. Hertzog in Schwaben. Kayser Ao. 1197. † Ao. 1208.

* * * 14. OTTO IV. Hertzog v. Braunschw. Gegen-Kays. A. 1198. Kayser Ao. 1208. † Ao. 1218.

15. FRIDER. II. Gegen-Kayser Ao. A. 1212. Kayser Ao. 1218. † Ao. 1250.

16. CONRADUS IV. Kayser Ao. 1250. † Ao. 1254.

* * * HENRICUS. Raspo. Hertz. in Thüringen. Gegen-Kayser Ao. 1246. † Ao. 1247.

* * * 17. WILH. Graf v. Holland. Gegen-Kayser Ao. 1247. Kayser Ao. 1254. † Ao. 1256.

Grosses Interregnum von Ao. 1256. —— 1273.

18. PH[...] v. [...] Ka[...] 127[...] 1[...]

* * * 19. ADOLPHUS Graf v. Nassau. Kayser Ao. 1292. † Ao. 1298.

20. [...] TUS [...] ser A[...] † Ao[...]

* * * 23. LUDOVICUS IV. Hertzog aus Bayern. Kayser Ao. 1314. † Ao. 1347.

22. FR[...] III. Ka[...] Ao. 13[...] Ao. 1[...]

...utschen Kayser aus unterschiedlichen Häusern.

IV.
...iedener Häuser.

...I. HENRICVS VII. Graf von Luxemburg. Kayser Ao. 1308. † Ao. 1313.

JOHANNES. Graf von Luxemburg. König in Böhmen Ao. 1311. † Ao. 1346.

V.
Aus dem Hauß Oesterreich.

RVDOLPHVS. I. Graf von Habspurg. Kayser Ao. 1273. † Ao. 1291.

ALBERTVS I. Kayser Ao. 1298. † Ao. 1308.

FRIDERICVS III. Kayser Ao. 1314. † Ao. 1340.

ALBERTVS II. Hertzog von Oesterreich † Ao. 1358.

Stamm-Taffel derer Römisch-Occidentalischen Kayser aus der Carolingischen Familie.

1. CAROLUS I. M. Römisch-Occidentalischer Kayser Ao. 800. † Ao. 814.

2. LUDOVICUS I. PIUS. Römisch-Occidentalischer Kayser. † Ao. 840.

3. LOTHARIUS I. König in Austrasien, und Römisch-Occidentalischer Kayser. † Ao. 855.

LUDOVICUS GERMANIC. König in Teutschland Ao. 837. † 876.

CAROLUS II. CALVUS. König in Franckreich, und Römisch-Occidentalischer Kayser, Anno 875. † Ao. 877.

4. LUDOVICUS II. König in Austrasien, und Römisch-Occidentalischer Kayser. † Ao. 875.

CAROLUS III. CRASSUS. König in Teutschland, und Römisch-Occidentalischer Kayser. Ao. 880. Abgesetzt Ao. 887. † Ao. 888.

Zur Römischen Historie gehörige Chronologie.

Ao.M. 3256. Die Stadt Rom wird von Romulo und Remo erbauet.
3497. Die Könige werden aus Rom verjagt, und das Burgermeisterliche Regiement eingeführt.
3974. Ende der Griechischen- mit Cleopatra, und Anfang der Römischen Monarchie mit Octavio Augusto.
Ao. C. 330. Kayser Constantinus I. M. verlegt seine Residenz von Rom nach Constantinopel.
395. Honorius, Römisch-Occidentalischer Kayser.
476. Momyllus Augustulus, letzter Römisch-Occidentalischer Kayser.
493 — 554. Ost-Gothisches Reich in Italien.
568 — 774. Langbardisches Reich in Italien.
800. Carolus I. M. Römisch-Occidentalisch-Fränckischer Kayser.
962. Otto I. M. erster Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, aus dem Sächsischen Hauß.
1024. Conradus II. erster Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser aus dem Fränckischen Hauß.
1138. Conradus III. Erster Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser aus dem Schwäbischen Hauß.
1256 — 1273. Grosses Interregnum in Teutschland.
1273 — 1437. Römisch-Occidentalisch-Teutsche Kayser aus unterschiedlichen Häuseren.
1400 — 1410. Rupertus, Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, aus dem Durchläuchtigsten Hauß Pfaltz.
1439. Albertus II. Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, aus dem Hauß Oesterreich.
1711. Carolus VI. Heutiger Glorwürdigster Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, aus dem Hauß Oesterreich.

Kurtze Historie vom Hertzogthum Savoyen.

DEr Stamm-Vatter des Hertzoglichen Hauses Savoyen ist Beroaldus, welcher um das Jahr 1000. Savoyen unter dem Titul einer Graffschafft überkommen.

Sein Sohn Humbertus brachte Piemont darzu, und dieses Nachkommen sind endlich biß zur Königlichen Würde gestiegen.

Graff Thomas ward Ao. 1226. von Kayser Friderico II. zu des Heil. Röm. Reichs General-Vicario in Piemont und der Lombardey ernennet; Amadeus VIII. von Kayser Sigismundo Ao. 1416. zur Hertzoglichen Würde erhoben, und Victor Amadeus II. ward Ao. 1720. gar zum Könige von Sardinien gecrönet.

Ao. 1630. theilte sich dieses Hauß in zwey Linien, nemlich in die Savoyardisch- oder heutig-Königliche, und in die Savoyardisch-Carignanische.

Letztere hat sich Ao. 1656. wieder in zwey Aeste ausgebreitet, davon der eine die eigentlich-Carignanische, der andere aber der Carignan-Soissonische genennt wird.

Aus diesem Carignan-Soissonischen Ast ist der grosse Held Eugenius entsprossen gewesen, wie nebenstehende Stamm-Taffel vor Augen leget.

So starck dieser unvergleiche Printz Ihro Kayserl. Majestät mit dero Kriegs-Erfahrenheit bedienet war, eben so starck hat der regierende Hertzog von Savoyen und König von Sardinien Ao. 1733. mit seinen Bunds-Genossen Franckreich und Spanien sich dem Kayser zu widersetzen gesucht.

Ob man nun zwar besorgt, es möchte solches vor denselben übel ausschlagen, so hat dannoch der Ao. 1736. geschlossene und Ao. 1739. publicirte Friedens-Schluß an den Tag gelegt, daß er noch ein ansehnliches von dem Hertzogthum Mayland davon getragen. Wie das Hertzoglich-Savoyische- und Königlich-Sardinische Hauß sonsten stehe, erhellet aus folgender Stamm-Taffel.

Stamm-

Zu der Historie von Savoyen gehörige Chronologie.

Anno 1000. Beroaldus, Graff von Savoyen.

1226. Thomas, des Heil. Röm. Reichs General-Vicarius durch Piemont und die Lombardey.

1416. Amadeus VIII. erster Hertzog von Savoyen.

1630. Das Hauß Savoyen theilt sich
1) In die eigentlich sogenannte Savoyische Linie.
2) In die Savoyisch-Carignanische Linie.

1656. Die Savoyisch-Carignanische Linie theilt sich
1) In die eigentlich sogenante Savoyisch-Carignanische Linie.
2) In die Savoyisch-Carignanisch-Soissonische Linie.

1720. Victor Amadeus II. erster König von Sardinien.

1730. Victor Amadeus II. legt die Regierung nieder.
Carolus Emanuel III. heutiger König von Sardinien, und Hertzog von Savoyen.

1733. Carolus Emanuel III. bekriegt nebst seinen Bunds-Genossen, Franckreich und Spanien, den Kayser in Italien.

1736. Friede.

Kurtze Historie von dem Hertzogthum Mayland.

DEr Stadt Mayland Erbauung wird in das Jahr der Welt 3453. gesetzt, dessen alte Einwohner hiessen Insubrier, welche gleichwie andere die Herrschafft der Römer erkennen, nachgehends aber auch die vielen Veränderungen erdulten musten, denen Italien unterworffen war, als das Römische Reich in Verfall zu gerathen anfieng.

Also stund Mayland von Ao. 473. unter denen Herulern, Gothen und Langbarden; Von Ao. 774. unter den Römisch-Occidentalisch-Fränckischen- und von Ao. 962. unter den Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kaysern.

Es haben zwar die Mayländer starck nach ihrer Freyheit getrachtet, doch aber nie recht darzu gelangen können, weil die Vice-Comites, welche die Kayser ihnen vorsetzten, fleißig acht auf sie gaben.

Unter diesen Vice-Comitibus brachte es Johannes Galeacius bey Kayser Wenceslao dahin, daß er Ao. 1395. von ihm gegen Erlegung 100000. Ducaten zum ersten Hertzoge von Mayland erklähret wurde.

Er hatte nur seine zwey Söhne zu Nachfolgern, nach deren Absterben das Hauß Oesterreich mit Franckreich wegen der Nachfolge Ao. 1447. in einen scharffen Krieg gerieth, in welchem Franciscus I. König in Franckreich in eine verdrießliche Gefangenschafft kam, und mit dessen Endigung Mayland doch denen Kaysern verblieb, von denen Kayser Carolus V. Anno 1535. seinen Sohn Philippum II. nachmahls König in Spanien damit belehnte.

Von dieser Zeit haben es die Könige in Spanien biß 1700. besessen, da nach Caroli II. Absterben, wie bey der Spanischen Historie pag. 87. bereits gesagt worden, es zwischen den Häusern Oesterreich und Bourbon zum Successions-Krieg kam, in welchem aber Mayland wiederum den Kaysern aus dem Oesterreichischen Hauß zufiel.

Ao. 1733. hat sich zwischen gedachten Potenzien, und dem König in Spanien, zu denen letztern sich der König von Sardinien geschlagen, ein Krieg entsponnen, darinnen sie Mayland in gar kurtzer Zeit erobert, so aber bey Anno 1736. geschlossenen, und Ao. 1739. publicirten Friedens-Schluß wieder abgetretten worden.

Zur Mayländischen Historie gehörige Chronologie.

Ao.M. 3453. Mayland wird erbauet.

Ao.C. 473—774. Mayland unter den Herulern, Gothen und Langbarden.

774—962. Mayland unter denen Römisch-Occidentalisch-Fränckischen Käysern.

962. Mayland unter den Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kaysern.

1395. Johannes Galeacius, bißheriger Vice-Comes wird Hertzog von Mayland.

1447. Mayländischer Krieg zwischen dem Hauß Oesterreich und den Königen in Franckreich.

1535. Mayland bekommen die Könige in Spanien zu Lehen.

1700. Successions-Krieg in Spanien und Mayland.

1733. Neuer Krieg zwischen dem Kayser, und denen alliirten Königen in Franckreich, Spanien und Sardinien, von denen Mayland erobert worden.

1736. Friede, krafft welchem Mayland dem Kayser wieder abgetretten wird.

Kurtze Historie von denen Hertzogthümern Parma und Piacenza.

Beyde Städte, Parma sowohl als Piacenza, sollen die Trojaner zu ihren Stifftern gehabt haben; Ihre Beherrscher aber waren, gleichwie des gantzen Italiens, die Römer.

Nach deren Verfall musten sie bald den Herulis, bald den Gothen, bald den Langbarden gehorsamen, biß sie endlich im achten Sæculo in die Gewalt Caroli M. und derer folgenden Römisch-Occidentalisch-Carolingisch- und Römisch-Teutschen Kayser verfielen.

Und ob sie sich schon ihre völlige Freyheit gleich andern benachbarten Oerthern zu erhalten bestrebten, haben sie es dennoch nicht vollkommen dahin bringen können, indem sie bald von den Päbsten, bald von den Kaysern heimgesuchet wurden.

Ja sie musten sich es endlich auch gefallen lassen, von Anno 1499. biß 1512. unter Frantzösischer Bothmäßigkeit zu stehen.

Als sie aber wiederum in die Hände der Päbste kommen, setzte Paulus III. Petrum Aloysium Farnese Ao. 1545. zum Hertzog über diese Oerther.

Von diesem stammen die übrigen Hertzoge, an der Zahl neun, her.

Mit dem letzten Antonio gieng der männliche Stamm Ao. 1731. aus, und da belehnte der Kayser mit diesen Hertzogthümern, laut des fünfften Patagraphi der Quadruple-Alliance von Ao. 1718. der heutigen Königin von Spanien, Philippi V. Gemahlin, so eine Parmesanische Printzeßin, und Odoardi II. Tochter ist, ältesten Sohn Don Carlos Ao. 1732.

Er erkannte aber solches schlecht, indem derselbe sich Ao. 1733. zu denen alliirten Feinden des Kaysers geschlagen, und noch darzu Neapolis und Sicilien eroberte. Welches letztere er auch in dem Ao. 1736. erfolgten, und 1739. publicirten Friedens-Schluß behielt, Parma und Piacenza hingegen wieder an den Kayser zurück fiel. Folgende Stamm-Taffel stellet alle Hertzoge von Parma vor.

Stamm-

Stamm-Taffel derer Hertzoge von Parma und Piacenza.

PETRUS ALOYSIUS. Aus dem Hauß Farnese. Wird vom Pabst Paulo III. zum Hertzog von Parma und Piacenza Ao. 1545. ernannt.

OCTAVIUS. Hertzog von Parma und Piacenza.

ALEXANDER. Hertzog von Parma und Piacenza.

RAINUTIUS I. Hertzog von Parma und Piacenza.

ODOARDUS I. Hertzog von Parma und Piacenza.

RAINUTIUS II. Hertzog von Parma und Piacenza.

ODOARDUS II. Farnese. Hertzog von Parma und Piacenza. Gebohr. Ao. 1666. den 5. Jul. † Ao. 1693. den 5. Septemb.
Gem. DOROTHEA SOPHIA. Philippi Wilhelm. Churfürstens von der Pfaltz Tochter. Gebohr. Ao. 1670. d. 12. Jul. Verm. Ao. 1690. den 3. April.

ELISABETHA Farnese. Geb. Anno 1692. den 25. Octob.
Gem. PHILIPPUS V. Heutiger König in Spanien. Geb. Ao. 1683. den 19. Dec. Verm. Anno 1714. den 25. Decemb.

CAROLUS. Gemeiniglich Don Carlos genannt. Geb. Ao. 1716. den 20. Jan. Hertzog von Parma und Piacenza Ao. 1732. Verließ aber solches wieder, und bekam davor das eroberte Königreich beyder Sicilien Ao. 1735. davon ein mehrers bey der Historie daselbst.

FRANCISCUS Farnese. Hertzog von Parma und Piacenza. Gebohr. Ao. 1678. den 19. Maji. † Anno 1727. den 26. Febr.
Gem. DOROTHEA SOPHIA. Seines verstorbenen Halb-Bruders Wittib. Verm. Anno 1695. den 8. Decemb.

ANTONIUS Farnese. Hertzog von Parma und Piacenza. Gebohr. Ao. 1679. den 19. Nov. † Ao. 1731. den 20. Jan.
Gem. HENRIETTE. Rainaldi, Hertzogs zu Modena Tochter. Geb. Ao. 1702. den 27. Maji. Verm. Ao. 1728. den 26. Febr.

Zu der Historie von Parma und Piacenza gehörige Chronologie.

Anno 1499—1512. Parma und Piacenza unter Franckreich.

1545. Petrus Aloysius Farnese, erster Hertzog von Parma und Piacenza.

1731. Antonius, letzter Hertzog aus dem Hauß Farnese, stirbt.

1732. Don Carlos, Spanischer Infant, Hertzog von Parma und Piacenza.

1733. Don Carlos tritt zu den alliirten Feinden des Kaysers, seines Lehn-Herrns.

1736. Friede, krafft welchem Parma und Piacenza dem Kayser verbleiben.

Kurtze Historie von dem Hertzogthum Mantua.

Mantua ist die eintzige Stadt, die in Italien von denen Thusciern vor der Stadt Rom erbauet worden, und dannoch hat sie der Römer Herrschafft erkennen müssen.

Als aber deren ihr Reich in Italien zu Grund gieng, erfuhr Mantua gleichfalls unter den Gothen und Langbarden diejenigen verdrießlichen Veränderungen, die dem gantzen Obern Theil von Italien zustiessen.

Endlich kam es, nachdem die Langbarder von Carolo I. M. gedemüthiget worden, unter der Römisch-Occidentalisch-Fränckischen Kayser Hände.

Allein da auch diese aufhörten, suchte es sich bey seiner Freyheit zu erhalten, welches auch so lang geschehen, biß der Römisch-Teutsche Kayser Otto II. Theobaldo Graffen von Canossa, Mantua geschenckt haben soll.

Anno 1274. bekam die Herrschafft über Mantua der Vice-Comes Sardellus, unter dem Titul eines Capitanei.

Anno 1328. erhielt dieses Capitanat Ludovicus I. aus der Gonzagischen Familie, ein Stamm-Vatter des Marggräfflich- und Hertzoglichen Hauses, so vor kurtzem ausgestorben.

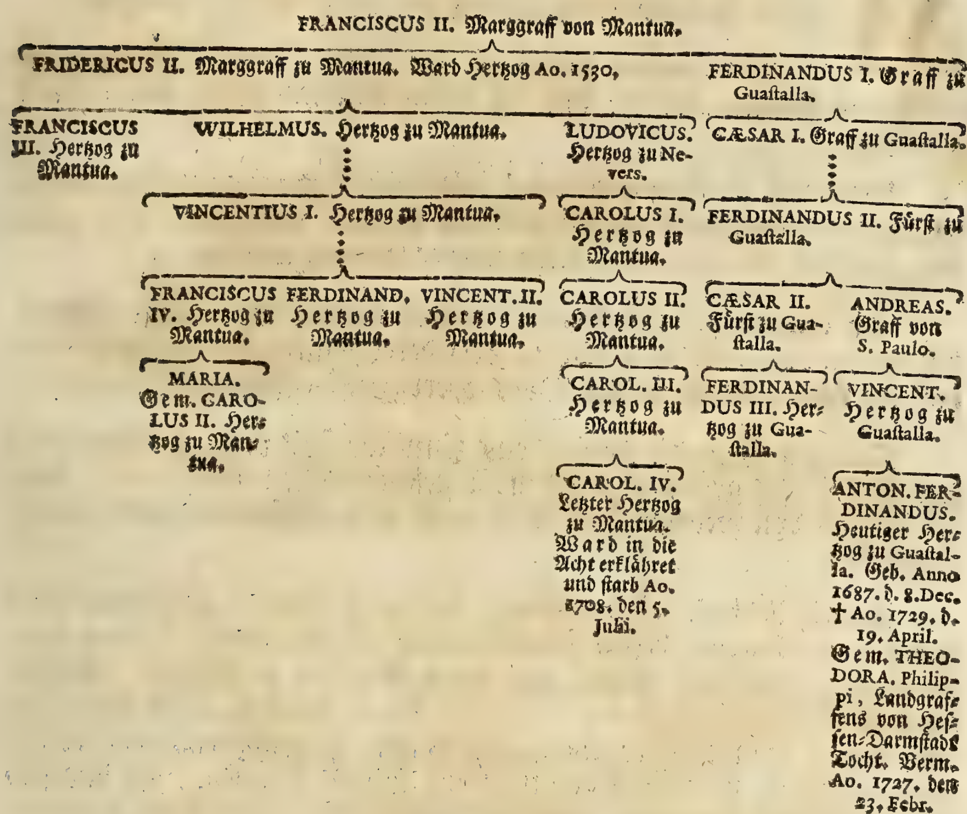
Des Marggräfflichen, weil Kayser Sigismundus, Johannem Sigismundum Ao. 1433. zum Marggraffen, und des Heil. Röm. Reichs Vicario in Italien machte.

Des Hertzoglichen, indem Kayser Carolus V. Anno 1530. Fridericum II. zum Hertzogen von Mantua ernannte.

Dieser erzeigten Vortheile ohngeachtet, haben die vier letztern Hertzoge sich jederzeit vor bessere Freunde von Franckreich, als von den Kaysern zu erkennen gegeben; So daß, als der letzte Carolus IV. im Spanischen Successions-Krieg desgleichen auf die Frantzösische Seite sich lenckte, derselbe von Kayser Josepho Anno 1708. völlig in die Acht erklährt, das Hertzogthum aber, weil er noch selbiges Jahr ohne Erben verstarb, behielt der Kayser, der es auch noch besitzt, nicht ohne hefftige Contradiction des Hauses Guastalla, als nächsten Agnaten des verstorbenen Hertzogs von Mantua, wie aus beystehender Stamm-Taffel zu ersehen.

Stamm-

Stamm-Taffel derer vor wenig Jahren ausgestorbenen Hertzoge von Mantua.



Zu der Historie von Mantua gehörige Chronologie.

Anno 1274. Sordellus, Capitain von Mantua.

1328. Ludovicus I. Capitain von Mantua, aus dem Hauß Gonzaga.

1433. Johannes Franciscus, Marggraff von Mantua.

1530. Fridericus II. Hertzog von Mantua.

1708. Carolus IV. letzter Hertzog von Mantua, wird in die Acht erklährt, und stirbt.

Kurtze Historie von dem Hertzogthum Modena.

MOdena ist es in denen öfftern Veränderungen, so sich im Obern Theil Italiens ereignet, wie andern Städten ergangen.

Die Tuscier haben es, gleichwie Mantua, erbauet, die Gallier nach ihnen erobert, und die Römer endlich dahin eine Colonie geführet.

Unter den Gothen und Langbarden aber hat es am meisten erdulten müssen; immassen es biß auf den Grund verstöhret, auch nicht eher, als biß zu Caroli M. Zeiten wieder erbauet worden.

Die Einwohner von Modena waren darauf ihre eigene Herren, biß sie Ao. 1288. der Atestinorum, oder derer Marggraffen von Ferrara, aus der Familie derer d' Este, Ober-Herrschafft einmüthig erkannt.

Ob nun schon die Atestini eine ziemliche Zeit von unterschiedenen aus dem Besitz getrieben worden, so gelangten sie doch Ao. 1527. wieder darzu, von welcher Zeit an sie auch in ungestöhrter Ruhe darbey verblieben.

Kayser Fridericus III. ernannte Ao. 1454. Borsum zum ersten Hertzogen von Modena, dessen Nachkommen allezeit treue Vasallen vom Römisch-Teutschen Reich, und denen Kaysern verblieben. Es hat zwar der jetzige Hertzog Ao. 1734. die Stadt Modena nebst dem Citadelle denen Alliirten übergeben, solches aber ist geschehen, weil er der alliirten Macht zu widerstehen nicht im Stand gewesen. Er hat sich aber schon wieder daselbst eingefunden, nachdem es sich schon Ao. 1735. zum Frieden anließ, und die Frantzosen Modena auch würcklich Anno 1736. geraumet.

Die Stamm-Taffel des heutig-Hertzoglich-Modenesischen Hauses zeiget die folgende Seite.

Stamm-

Stamm-Taffel derer Hertzoge von Modena.

RAINALDUS. Hertzog zu Modena. Geb. Ao. 1655. den 25. April. Ward Cardinal Ao. 1686. Gelangte nach seines Bruders Sohns, Hertzogs Francisci II. Tod Ao. 1694. den 7. Sept. zur Regierung. † Ao. 1730. den 26. Octob.

Gem. CHARLOTTA FELICITAS. Johannis Friderici, Hertzogs zu Braunschweig-Lüneburg-Hannover Tochter. Geb. Ao. 1671. den 8. Mart. Verm. Ao. 1695. den 28. Nov. † Ao. 1710. den 26. Sept.

BENEDICTA ERNESTINA MARIA. ebohr. Ao. 597. d. 18. August.	FRANCISCUS MARIA. Heutiger Hertzog zu Modena. Geb. Ao. 1698. den 1. Jul. Gem. CHARLOTTA AGLA. Printzeßin von Valois, Philippi II. Hertzogs von Orleans Tochter. Geb. Ao. 1700. den 22. Octob. Verm. Ao. 1720. den 21. Jun.	ANNA AMALIA JOSEPHA. Gebohr. Ao. 1699. d. 28. Julii.	CLEMENS JOHANNES FRIDERIC. Gebohr. Ao. 1700. † Ao. 1727. d. 14. Apr. in Wien als Kayserl. Obrister.	HENRIETTA. Gebohr. Ao. 1702. d. 27. Maji. Gem. ANTONIUS Farnese. Hertzog von Parma und Piacenza. Gebohr. Ao. 1679. d. 19. Nov. † Ao. 1731. d. 20. Januar.

FRANCISC. CONSTANTINUS. Erb-Printz. Gebohr. Ao. 1724. den 22. Nov.	MARIA THERESIA FELICITAS. Gebohr. Ao. 1726. den 6. Octobr.	Ein Printz. Gebohr. Ao. 1727. den 12. Nov.	Ein Printz. Gebohr. Ao. 1730. den 14. Febr.	Eine Printzeßin. Geb. Ao. 1731. d. 23. Nov.	Eine Printzeßin. Geb. Ao. 1734. d. 10. Jul.	Ein Printz. Gebohr. Ao. 1736. den 29. Sept.

Zur Modenesischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1288. Modena erkennt derer Atestinorum oder der Familie d'Este Ober-Herrschafft.

1454. Borsus, erster Hertzog von Modena.

1527. Die d'Este gelangen zum andern mahl zum Besitz von Modena, dabey sie auch biß hieher verblieben.

1730. Franciscus Maria, heutiger Hertzog von Modena.

1734. Die Alliirten besetzen Modena.

1736. Die Alliirten verlassen Modena wieder.

Kurtze Historie von der Republic Venedig.

Venedig ist aus vielen und unterschiedlichen Einwohnern des Ufers vom Adriatischen Meer erwachsen.

Dann da, wie schon öffters gesagt worden, die Barbarischen Völcker, besonders der Hunnen König Attila Italien anfielen, flüchteten sich solche Einwohner des Adriatischen Ufers auf die Insuln, und fiengen an dieselben anzubauen, so, daß nach und nach diese unvergleichliche Stadt erwachsen.

Dieser Anfang geschahe um das Jahr 450.

Es bestund derselben Republic Regierungs-Form Anfangs in einer gewissen Anzahl Zunfftmeister, biß Ao. 697. Anafestus zum ersten Hertzog oder Doge von Venedig ernannt wurde.

Unter dieser Hertzoglichen Arth der Regierung, welche jedoch erst Ao. 1289. in eine rechte Ordnung gesetzt worden, da der Doge mit den vornehmsten der Republic, so Senatores genennt werden, alles regieret, kommen absonderlich die Sachen zu mercken vor, welche die Republic Venedig mit auswärtigen abzuhandeln bekommen.

Diese fiengen vornehmlich Ao. 903. mit denen Hungarn an, die von den Venetianern tapffer geschlagen worden.

Anno 1424. bekamen sie mit dem Hertzog von Mayland zu thun, und Ao. 1606. geriethen sie mit Pabst Paulo V. in nicht geringe Uneinigkeit, jedoch ward mit dem erstern endlich Ao. 1441. Friede geschlossen, und letzteres schlichtete die Frantzösische Vermittelung.

Mit nichts aber hat sich Venedig mehr Ruhm erworben, als mit den verschiedenen Kriegen, so es mit der Republic Genua, zwischen den Jahren 1256 — 1379. und mit denen Türcken zwischen den Jahren 1446 — 1718. geführet.

Biß hieher geniesset die Republic unter ihrem Doge Carolo Ruzzini, der Ao. 1732. erwählt worden, eine so angenehme Ruhe, daß sie auch auf keine Weise in den letztern Krieg eingeflochten werden können, ohngeachtet ihr Gebieth von denen streitenden Partheyen vieles erdulten müssen.

Zu der Historie von Venedig gehörige Chronologie.

Um das Jahr 450. Ursprung der Republic Venedig.
Anno 697. Paulus Anafestus, erster Doge zu Venedig.
903. Venetianer schlagen die Hungarn.
1289. Einführung der heutigen Regierungs-Form zu Venedig.
1424. Venedig führt Krieg mit dem Hertzog von Mayland.
1441. Friede mit Venedig und Mayland.
1606. Uneinigkeit zwischen Venedig und Pabst Paulo V.
1256—1379. Unterschiedliche Kriege zwischen Venedig und Genua.
1446—1718. Unterschiedliche Kriege zwischen Venedig und denen Türcken.
1732. Carolus Ruzzini, jetziger Doge zu Venedig.

Kurtze

Kurtze Historie von der Republic Genua.

Von Erbauung der Stadt Genua weiß man nichts zu sagen. Bekannt aber ist, daß sie unter den Römern gleichfalls gestanden, von den Langbarden aber völlig mit Feuer verheeret worden.

Carolus I. M. bauete sie wieder auf, und von da an, ist von ihrer Regiments-Form soviel zu wissen, daß dieselbe von ihrem ersten Ursprung biß Ao. 1528. zwey und zwantzig mahl verändert worden, von welcher Zeit aber, sie bey denen Hertzogen oder Dogen verblieben, mit welchen sie aber alle zwey Jahr abwechseln.

Der erste war Andreas Doria, der die Freyheit des Vatterlandes seiner eigenen Wohlfahrt vorsetzte.

Ausser den verschiedenen Kriegen so diese Republic zwischen den Jahren 1256. biß 1379. mit Venedig geführet, sind auch diejenigen bekannt, so sie mit denen Pisanern wegen der Insul Corsica gehabt, und die mit dem Anno 1299. geschlossenen Vergleich, zugleich beschlossen worden.

Neulicher Zeit, nemlich Ao 1730. haben die Corsicaner selbst angefangen, gegen die Genueser sich aufzulehnen, und obgleich dieselbe mit Hülffe des Kaysers bald wieder zu Paaren getrieben worden, so haben sie sich doch Ao. 1735. von neuem, unter Anführung eines, der sich Theodorum I. König von Corsica nennt, wieder zu regen angefangen, solchergestalt, daß die Genueser genöthiget worden, Frantzösische Trouppen zur Bändigung der Corsicaner darauf zu schicken, welche auch noch damit beschäfftiget sind, und den endlichen Ausgang uns erwarten heissen.

Zu der Genuesischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1256 — 1379. Unterschiedliche Kriege zwischen Genua und Venedig.

1299. Friede zwischen Genua und denen von Pisa.

1528. Einführung derer Doge zu Genua, von denen der erste Andreas Doria war.

1730. Corsicanische Unruhe.

1735. Neue Corsicanische Unruhe.

Kurtze Historie der Republic Lucca.

Lucca hat sonst auch denen Römern zugehöret; Da sich aber die vielen Veränderungen in dem Obern Theil von Italien ereignet, so ist auch Lucca unter der Langbarder Gewalt gerathen.

Da derer Reich von Carolo I. M. verstöhret ward, kam es unter die Römisch = Fränckisch = und von diesen an die Römisch = Teutschen Kayser.

Von denen letztern soll Kayser Ludovicus IV. Bavarus denen Luccanern einen mit Nahmen Castruccium Ao. 1324. als Statthalter aus Kayserlicher Authorität vorgesetzet, und Anno 1328. das Luccanische Gebieth, nebst der herum gelegenen Gegend, zu einem Hertzogthum, und Castruccium zum Hertzog gemacht haben.

Hierauf geben die Luccaner vor, als hätten sie ihre Freyheit von Kayser Rudolpho I. gegen Erlegung einer Summ von 12000. Gold-Gülden erhalten.

Ob nun gleich solches starck widerstritten wird, so haben sie jedannoch sich biß hieher bey ihrer Freyheit erhalten.

Was ihre Regierungs-Form anlangt, so wählen sie zu gewissen Zeiten ein Ober = Haupt, das Gonfaloniere genannt wird, welches, als bey vorhergemeldten Republiquen der Doge, mit den Vornehmsten der Stadt das Regiement führet.

Zur Historie von Lucca gehörige Chronologie.

Anno 1324. Castruccius, Statthalter von Lucca.

1328. Lucca ein Hertzogthum, und Castruccius Hertzog darüber.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Groß-Hertzogthum Florentz.

Das Groß-Hertzogthum Florentz hieß vor alten Zeiten Tuscien, davon der heutige Nahme Toscana noch herkommt.

Es kam unter die Römer, von denen unter die Gothen, und endlich unter die Langbarden. Nach diesen erkannte es der Römisch-Fränckischen, und Römisch-Teutschen Kayser Herrschafft.

Unter diesen bestund das Groß-Hertzogthum hauptsächlich aus den drey Städten Florentz, Pisa und Siena, welche unter Kayserlichem Schutz gleichsam drey Republiquen ausmachten, die aber nach und nach unter eines eintzigen Bothmäßigkeit gekommen, der bald Capitaneus, bald Potesta, bald Gonfaloniere betitult ward.

Von denen letztern sind diejenigen die merckwürdigsten, welche aus der Mediceischen Familie gewesen.

Der erste war Cosmus I. de Medicis, welcher um das Jahr 1428. zu der Würde eines Gonfaloniers gelangte.

Von seinen Nachkommen ward Alexander von Kayser Carolo V. Ao. 1531. zum Hertzog gemacht, und Ao. 1574. erhub Kayser Maximilianus II. Franciscum de Medicis zum Groß-Hertzog.

Es ist aber dieses Groß-Hertzogliche Hauß Ao. 1737. den 9. Julii mit Johanne Gastone ausgestorben, dessen Gemahlin Pfaltz-Graff Philipp Willhelms von Neuburg Wittwe, dahingegen seine Schwester Maria Anna Luisa mit dem Churfürsten von der Pfaltz Johann Willhelm höchst-seeligsten Andenckens vermählet war.

Man hatte schon auf diesen besorgenden Fall den Spanischen Don Carlos, von dem bey Parma und Piacenza allbereits gesagt worden, Ao. 1718. laut des fünfften §phi der Quadruple-Alliance zum künfftigen Groß-Hertzog ernennet; Er kam auch Anno 1731. nach Italien, gerieth aber mit dem Kayser in Krieg, und als er in selbigem das Königreich beyder Sicilien erobert, so behielt der Kayser Florentz vor sich, und übergab solches dem Hertzog von Lothringen, welcher auch bereits davon Besitz genommen. Folgende Stamm-Taffeln stellen sowohl das ausgestorbene, als jetzige Groß-Hertzogliche Hauß vor Augen.

Stamm-Taffel derer ausgestorbenen Groß-Hertzoge von Florentz.

COSMUS I. de Medicis. Hertzog von Florentz.

FRANCISCUS de Medicis. Erster Groß-Hertzog von Florentz, Ao. 1574.

FERDINANDUS de Medicis. Groß-Hertzog von Florentz.

COSMUS II. de Medicis. Groß-Hertzog von Florentz.

FERDINANDUS II. de Medicis. Groß-Hertzog von Florentz.

COSMUS III. Groß-Hertzog von Florentz. Geb. Ao. 1642. den 14. Aug. † Ao. 1723. den 31. Octobr.
Gem. MARGARETHA LUISA. Gastons Johann Baptistä, Hertzogs von Orleans Tochter. Verm. Anno 1661, den 19. April. † Ao. 1721, den 17. Sept.

FRANCISCUS MARIA. Gebohr. Ao. 1660. den 12. Nov. Ward Cardinal Ao. 1686. Legte diese Würde nieder Ao. 1709. den 19. Jun. † Ao. 1711. den 3. Febr.
Gem. ELEONORA. Vincentii Gonzagæ, Hertzogs von Guastalla Tochter. Geb. Ao. 1685. den 13. Nov. Verm. Anno 1709, d. 14. Jul.

FERDINANDUS de Medicis. Erb-Printz Geb. Ao. 1663. den 9. Aug. † Ao. 1713. den 31. Octob.
Gem. VIOLANTA BEATRIX. Ferdin. Mariæ, Churfürstens in Bayern Tochter. Geb. Ao. 1673. den 23. Jan. Verm. Anno 1688. den 30. Dec. Lebte in Siena. † Anno 1731. d. 29. Maji.

MARIA ANNA LUISA de Medicis. Geb. Ao. 1667. den 11. Aug.
Gem. JOHANNES WILHELM. Churfürst zu Pfaltz. Gebohr. Ao. 1658. den 19. Apr. Verm. Ao. 1691. den 5. Junii. † Ao. 1716. den 8. Junii.

JOHAN. GASTO de Medicis. Groß-Hertzog von Florentz. Geb. Ao. 1671. den 25. Maji. † Ao. 1737. den 9. Jul.
Gem. ANNA MARIA FRANCISCA. Julii Francisci, Hertzogs zu Sachsen-Lauenburg Tochter, und Pfaltz-Graff Philipp Willhelms zu Neuburg Wittwe. Geb. Ao. 1672. den 13. Jun. Verm. Ao. 1697. d. 2. Jul. Lebt in Böhmen, auf ihren Herrschafften.

Zur Historie vom Groß-Hertzogthum Florentz gehörige Chronologie.

Anno 1428. Cosmus de Medicis, Gonfaloniere von Florentz.
1531. Alexander de Medicis, Hertzog von Florentz.
1574. Franciscus de Medicis, Groß-Hertzog von Florentz.
1737. Franciscus Stephanus, Hertzog von Lothringen wird Groß-Hertzog von Florentz.

Stamm-

Stamm-Taffel des heutigen Groß-Hertzogs von Florentz / aus dem Hertzoglichen Hauß Lothringen.

LEOPOLDUS JOSEPHUS CAROLUS. Hertzog von Lothringen. Gebohr. Ao. 1679. den 11. Sept. Ritter des Goldenen Vliesses Ao. 1691. † Ao. 1729. den 27. Mart.

Gem. ELISABETHA CHARLOTTA. Philippi, Hertzogs von Orleans Tochter. Geb. Ao. 1676. den 13. Sept. Verm. Ao. 1698. den 22. Octob. Begab sich Ao. 1737. den 21. Septemb. nach Commercy auf ihren Wittwen-Sitz.

FRANCISCUS STEPHANUS. Hertzog von Lothringen. Geb. Ao. 1708. den 8. Dec. Hertzog Ao. 1729. Vice-König in Hungarn Ao. 1731. Tritt das Hertzogthum Lothringen an Franckreich ab Ao. 1736. den 24. Sept. Wird Groß-Hertzog von Florentz Ao. 1737. den 9. Jul. Gem. MARIA THERESIA. Ertz-Hertzogin von Oesterreich. Kaysers Caroli VI. älteste Tochter. Gebohr. Ao. 1717. den 13. Maji. Verm. Ao. 1736. den 12. Febr.	ELISABETH. THERESIA. Geb. Anno 1711. d. 15. Oct. Gem. CAR. EMANUEL.III. König in Sardinien, und Hertzog von Savoyen. Geb. Ao. 1701. den 27. Apr. Verm. Ao. 1737. den 5. Mart. durch Procuration zu Luneville. den 1. Apr. zu Chambery.	CAROLUS. Gebohr. Ao. 1712. den 12. Decembr. Kayserlicher General-Feld-Wachtmeister. Befindet sich am Kayserlichen Hoff.	ANNA CHARLOTTA. Geb. Ao. 1714. den 4. Maji.

Kinder von Franciscus Stephanus und Maria Theresia:

MARIA ELISABET. AMALIA. Gebohr. Anno 1737. den 5. Februar.	MARIA ANNA JOSEPHA ANTONIA JOHANN. Geb. Ao. 1738. d. 6. Octob.

Kurtze Historie von den in dem Kirchen-Staat regierenden Päbsten.

DAß die Päbste sichtbahre Statthalter Christi der Christ-Catholischen Kirchen auf Erden sind, solches ist ein ungezweiffelter Glaubens-Articul, der von denen GOttes-Gelehrten mit unwiedersprechlichen Gründen dargethan worden.

Der erste von denenselben war der heilige Apostel Petrus, welchem die übrigen durch die zu jeden Zeiten gebräuchliche Wahl biß auf diese Zeit an der Zahl 256. gefolget sind.

Sie haben sich jederzeit bemühet, der Kirche in allen Vorfallenheiten aufs allerbeste vorzustehen.

In denen zehen Haupt-Verfolgungen, welche von denen Römisch-Heydnischen Kaysern von Anno 92. biß 300. verhenget worden, haben sie die Christen zu solcher Beständigkeit angemahnet, daß unzehlige mit grösten Freuden den Martyrer Todt erlitten.

Und wann sich ja unter denen Christen welche gefunden, die in ein- oder anderm Glaubens-Articul irrig worden, so daß entweder Spaltungen oder gar Ketzereyen daraus entstehen wollen, haben die

Päbste die Geistreichen Vätter der Kirchen zusammen beruffen, und mit denenselben reifflich überlegt wie solchem einreissenden Ubel zu steuren.

Dergleichen Versammlungen, so Concilia genennet werden, haben entweder die gantze Christenheit, oder nur einen Theil derselben betroffen. Die erstern heissen General- die andere Provincial-Concilia.

General-Concilia werden von Ao. 318 – 1563. neunzehn gezählt, von denen

2. zu Nicæa.
4. zu Constantinopel.
1. zu Ephesus.
1. zu Chalcedon.
5. zu Rom im Lateran.
2. zu Lion.
1. zu Vienne in Franckreich.
1. zu Costantz.
1. zu Florentz, und
1. zu Trient von Ao. 1545 – 1563. unter denen Päbsten Paulo III. Julio III. und Pio IV. und zwar dieses letztere absonderlich wider Lutherum und seine Anhänger gehalten worden.

Auch haben von denen Päbsten die Jubilæa ihren Ursprung, welche zwar Anfangs alle hundert Jahr gefeyret werden sollten, nachgehends aber bey Uberlegung, wie viele Christen, wegen der kurtzen Lebens-Jahre eine solche Gnaden-Zeit nicht erleben könnten, auf das 50ste, und endlich gar auf das 25ste zuruck gelegt worden.

Anno 1300. ist unter Bonifacio VIII. das erste, und Ao. 1725. unter Ihro verstorbenen Päbstl. Heiligkeit Clemente XII. das letzte gehalten worden. Es pflegen aber auch ausser der ordentlichen Zeit Jubilæa ausgeschrieben zu werden, und zwar entweder bey Antritt der Regierung eines neuen Pabsts, oder sonst hereinbrechenden allgemeinen Drangsahlen, davon wir die Jahre 1730. und das 1735te zu Exempeln haben.

Anderer Sachen, als der unzähligen Kirchen-Gebräuche, Einsetz- und Bestättigung besonderer Fest-Täge, wie auch Geist- und Weltlicher Orden, anjetzo Kürtze halber zu geschweigen.

Vielmehr ist allhier zu erwehnen, daß die Päbste von dem Heil. Apostel Petro an zu Rom beständig ihren Sitz gehabt, welches sie nebst dem herumliegenden Gebieth, so der Kirchen-Staat heißt, durch Freygebigkeit und Zulassung derer Kayser, nicht nur mit Geist- sondern auch weltlicher Macht regieren. Solches ist seither Anno 1730. von Clemente XII. dessen Stamm-Taffel folgende ist, geschehen, nachdem aber derselbe Ao. 1740. den 6. Febr. mit Tode abgangen, so stehet nun zu erwarten, wen die versammleten Cardinäle zu dessen Nachfolger erwählen werden. Unterdessen fügen wir die Stamm-Taffel des verstorbenen Pabsts annoch bey.

Stamm-

Stamm-Taffel des verstorbenen Pabstes.

PHILIPPUS CORSINI zu Florentz. † Ao. 1636.

NEREUS CORSINI. Begab sich in den Geistl. Stand, und ward Cardinal. † Anno 1678. den 19. Sept.

BARTHOLOMÆUS CORSINI. † Ao......

PHILIPPUS CORSINI. † Ao......
Gem. MARIA THERESIA. † Ao. 1697. den 4. Decemb.

LAURENT. CORSINI. Gebohr. Ao. 1652. den 7. Apr. zu Florentz. Ward unter Pabst Clement. XI. Päbstlicher Schatzmeist. Titular-Bischoff zu Nicomedia, Cardinal Ao. 1706. d. 7. Maji. Ferner Ertz-Bischoff zu Ravenna, und Ao. 1730. d. 12. Jul. Pabst, als CLEMENS XII. † Ao. 1740. d. 6. Febr.

NEREUS MARIA CORSINI. Gebohr. Ao. 1685. d. 19. Maji. Wird Geistlich, u. zum Cardin. creirt Anno 1730. d. 14. Aug. Publicirt den 11. Dec. Secretarius der Memorialien.

BARTHOLOMÆUS CORSINI. Hertzog von Sismanno und Prencipe del Soglio.
Gem. VICTORIA ALTOVITTI.

PHILIPPUS CORSINI. Hertzog von Castigliano, Prencipe di Pittigliano.
Gem. OCTAVIA STROZZI. Laurentii Francisci, Prencipe di Forano Tochter. Verm. Ao. 1728. den 8. Jan.

Eine Printzeßin. Geb. Ao. 1728. im Monath Decemb.	Eine Printzeßin. Geb. Ao. 1729. im Monath Novemb.	Ein Printz. Gebohr. Ao. 1730. im Monath Novemb.	Eine Printzeßin. Geb. Ao. 1732. d. 1. Octob.	ANDREAS MARIA BARNABAS LUDOVIC. Geb. A. 1735. d. 16. Jun.

Zur Päbstlichen Historie gehörige Chronologie.

256. Päbste von dem Heil. Apostel Petro biß auf den verstorbenen Clementem XII.

Anno 92 — 300. Zehen Haupt-Verfolgungen der Christen.

318 – 1563. Neunzehen General-Concilia.

1545 – 1563. Tridentinisches Concilium, letztes General-Concilium.

1300. Erstes ordentliches Jubilæum.

1725. Letztes ordentliches Jubilæum.

1730. Clemens XII. voriger Pabst.

1730. Ausserordentliches Jubilæum beym Antritt der Regierung Clementis XII.

1735. Ausserordentliches Jubilæum, wegen der allgemeinen Drangsahlen.

1740. den 6. Febr. Clemens XII. stirbt.

Kurtze Historie von dem Königreich Neapolis.

IN diesem Königreich haben die Griechen vor alten Zeiten unterschiedliche Colonien angelegt, daraus nach und nach kleine Republiquen entstanden, welche der anwachsenden Macht derer Römer endlich weichen, und ihre Ober-Herrschafft erkennen müssen.

Die Römer besassen es biß ins fünffte Sæculum nach Christi Geburth, unter dem Titul von Apulien und Calabrien.

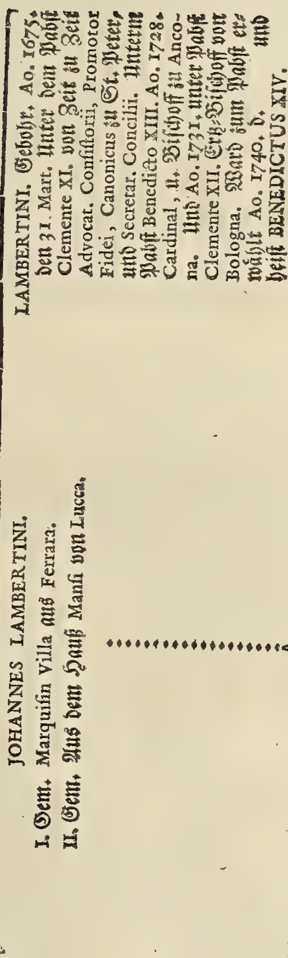
Nach denen Römern haben die Ost-Gothen, und die Römisch-Orientalischen Kayser darinnen, und zwar die letztern biß ins zehende Sæculum geherrschet.

Um

Um diese Zeit suchten zwar die Römisch = Occidentalisch = Teutschen Kayser Apulien und Calabrien an sich zu bringen, allein die Griechen und Saracenen, besonders aber die Normänner waren ihnen im Wege.

Ad pag. 144.

Stamm-Taffel des jetzigen Pabsts Benedicti XIV.



MARCELLUS LAMBERTINI.
Einer aus denen 40. Familien zu Bologna, aus denen der Rath genommen wird.
Gem. NN. BULGARINI.

JOHANNES LAMBERTINI.
I. Gem. Marquisin Villa aus Ferrara.
II. Gem. Aus dem Hauß Mansi von Lucca.

LAMBERTINI. Gebohr. Ao. 1675. den 31. Mart. Unter dem Pabst Clemente XI. von Zeit zu Zeit Advocat. Consistorii, Promotor Fidei, Canonicus zu St. Peter, und Secretar. Concilii. Unterm Pabst Benedicto XIII. Ao. 1728. Cardinal, u. Bischoff zu Ancona. Und Ao. 1731. unter Pabst Clemente XII. Ertz-Bischoff von Bologna. Ward zum Pabst erwählt Ao. 1740. d. und heist BENEDICTUS XIV.

1. EGANO LAMBERTINI, Marquis. Rathsherr zu Bologna, und einiger Nepote des Pabsts. Gem. Eine Marquisin Spada.

1. NN. Eine Tochter. Lebt zu Bologna, in dem Closter S. Marie Nouvelle.

Stamm-Taffel des jetzigen Königs von Neapolis.

FERDINANDUS II. CATHOLICUS. König von gantz Spanien und Neapolis.

JOHANNA. Erbin von gantz Spanien und Neapolis.
Gem. PHILIPPUS I. Aus dem Hauß Oesterreich. Kaysers Maximiliani I. Sohn.

CAROLUS I. König von gantz Spanien und Neapolis. V. als Römisch-Teutscher Kayser.

PHILIPPUS II. König in Spanien, Portugall und Neapolis.

PHILIPPUS III. König in Spanien, Portugall und Neapolis.

PHILIPPUS IV. König in Spanien, Portugall und Neapolis.

CAROLUS II. König in Spanien und Neapolis. † Ao. 1700.

MARIA THERESIA.
Gem. LUDOVICUS XIV. König in Franckreich.

LUDOVICUS. Dauphin. Starb vor dem Vatter.

PHILIPPUS. Duc d'Anjou. V. als König in Spanien. Scheinbahrer König von Neapolis von Ao. 1702. biß Ao. 1707.

CAROLUS. Gemeiniglich DonCarlos genannt. Geb. Ao. 1716. den 20. Jan. Hertzog von Parma und Piacenza Ao. 1731. und eventualer Groß-Hertzog von Florentz. Gelangte aber in dem darauf mit dem Kayser ausgebrochenen Frantzösisch- und Spanischen Krieg Ao. 1734. zu dem Königreich Neapolis, welches er auch in dem darauf erfolgten Frieden Ao. 1736. behalten, Parma und Piacenza, auch Florentz wieder abtretten müssen. Heutiger König von Neapolis.
Gem. MARIA AMALIA CHRISTINA. Friderici Augusti II. Königs in Polen, und Churfürstens zu Sachsen Tochter. Geb. Ao. 1724. den 24. Nov. Verm. Ao. 1738. den 19. Junii.

FERDINANDUS I. Römisch-Teutscher Kayser.

CAROLUS. Ertz-Hertzog von Oesterreich.

FERDINAND. II. Römisch-Teutscher Kayser.

FERDINAND. III. Römisch-Teutscher Kayser.

LEOPOLDUS. Römisch-Teutscher Kayser.

CAROLUS III. Wahrer König von Spanien und Neapolis Ao. 1707. Nachmahls Ao. 1711. Römisch-Teutscher Kayser. Erkennt Ao. 1736. Carolum vor rechtmäßigen König von Neapolis.

Zu

Zu der Neapolitanischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1036. Tancredus Normännischen Stamms, Graff von Apulien.
1130. Rogerius Normännischen Stamms, König beyder Sicilien.
1194. Henricus VI. Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, Schwäbischen Hauses, König von Neapolis.
1265. Carolus von Anjou, König von Neapolis.
1435. Alphonsus V. König von Arragonien, König von Neapolis.
1700. Spanischer Successions-Krieg.
1702. Philippus Duc d' Anjou nimmt die Huldigung zu Neapolis ein, scheinbahrer König von Neapolis.
1707. Carolus VI. wahrer König von Neapolis.
1734. Don Carlos erobert Neapolis, scheinbahrer König von Neapolis.
1736. Don Carlos wird als rechtmäßiger König von Neapolis erkannt.

Kurtze Historie von dem Königreich Sicilien.

Die Insul Sicilien ist vor alten Zeiten niemahlen von einem König gantz beherrschet worden, sondern die Griechischen Colonien haben, gleichwie in Neapolis, unterschiedliche Republiquen angelegt, daher man Neapel und Sicilien mit einem Nahmen Groß-Griechenland genennet.

Die vornehmste Republic darunter war die Syracusanische, so genannt, von der Stadt Syracusa.

Anno M. 3378. hat der Tyrann Phalaris die meisten Städte unter sich gebracht, welchem unterschiedliche andere gefolget.

Anno M. 3717. eroberten die Römer Syracusa, nebst der gantzen Insul, und machten eine Römische Provintz daraus, die es auch biß Ao. C. 440. verblieben.

Von dieser Zeit, ist Sicilien bald unter den Vandalis, bald unter den Römisch-Orientalischen Kaysern, bald unter den Saracenen gestanden, biß Ao. 1036. die Normänner nebst Neapolis auch Sicilien unter sich

brach-

brachten, und darauf erstlich eine Graffschafft errichteten, so aber nachgehends in ein Königreich verwandelt worden, indem Pabst Anacletus II. Ao. 1130. Rogerium zum König beyder Sicilien crönte.

Anno 1194. gieng der Normännische Stamm aus, und da kam Sicilien in der Persohn Henrici VI. an die Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kayser Schwäbischen Hauses.

Der letzte von diesem Hause Conradinus gelangte nicht zum Besitz seiner Vätterlichen Reiche, weil Pabst Clemens IV. Ao. 1265. Carolum von Anjou Ludovici VIII. Königs in Franckreich Brudern, zum König von beyden Sicilien ernannt und gecrönt hatte.

Allein die Frantzosen giengen mit den Sicilianern zu hart um, dahero conspirirten sie mit Petro III. Könige von Arragonien, der mit einer Flotte ankam, mit welcher sobald er in der Nähe war, schlugen die Sicilianer am Oster-Montag Ao. 1282. eben als man in die Vesper läutete, an der Zahl biß 8000. Frantzosen todt.

Petrus III. nahm darauf von der Insul Besitz, und die Frantzosen konten, aller angewandten Mühe ohngeachtet, nimmer wieder zu dem gelangen, was sie durch die Sicilianische Vesper verlohren hatten.

Also blieb Sicilien von Neapel separirt, biß Ao. 1435. da Alphonsus V. König von Arragonien auch Neapolis wieder darzu bekam, und also beyde Sicilien vereiniget wurden.

Von und mit denen Königen von Arragonien sind sie an die Könige von gantz Spanien gefallen, auch bey denen biß Ao. 1700. in Ruhe verblieben.

Nachdem dieses Jahr Carolus II. in Spanien mit Tode abgegangen, und der Spanische Successions-Krieg seinen Anfang genommen, kam Sicilien unter die Bothmäßigkeit des jetzigen Königs in Spanien Philippi V. Anno 1713. aber gelangte Victor Amadeus II. Hertzog von Savoyen dazu, der sich dann auch in demselben Jahr zu Palermo crönen ließ.

Allein die Königliche Regierung währte nicht lange. Dann als Ao. 1718. die Spanier Sicilien unvermuthet angegriffen, und der Hertzog nicht im Stand war es zu behalten; so überließ er dasselbe an den Römisch-Teutschen Kayser, und empfieng dagegen durch den Londischen Tractat das Königreich Sardinien.

Sicilien hat hierauf der Kayser nebst Neapolis biß Ao. 1735. in guter Ruhe besessen; Allein eben in diesem Jahr hat der Hertzog von Parma und Piacenza, auch eventualer Groß-Hertzog von Florentz Don Carlos, dasselbe auf einmahl erobert, und hat sich als König zu Palermo crönen lassen.

Man hat zwar geglaubet, es würde nicht lange Bestand haben, allein es ist mit Sicilien wie mit Neapolis ergangen, und man erkennt den Don Carlos jetzo als rechtmäßigen König von beyden Sicilien.

Stamm-

Stamm-Taffel des jetzigen Königs von Sicilien.

FERDINANDUS II. CATHOLICUS. König von gantz Spanien und beyden Sicilien.

JOHANNA. Erbin von gantz Spanien und beyden Sicilien.
Gem. PHILIPPUS I. Aus dem Hauß Oesterreich. Kaysers Maximiliani I. Sohn.

CAROLUS I. König von gantz Spanien und beyden Sicilien. V. als Römisch-Teutscher Kayser.

FERDINANDUS I. Römisch-Teutscher Kayser.

PHILIPPUS II. König von gantz Spanien, Portugall und beyden Sicilien.

CAROLUS. Ertz-Hertzog von Oesterreich.

PHILIPPUS III. König in Spanien, Portugall und beyden Sicilien.

FERDINAND. II. Römisch-Teutscher Kayser.

PHILIPPUS IV. König in Spanien, Portugall und beyden Sicilien.

FERDINAND. III. Römisch-Teutscher Kayser.

CAROLUS II. König in Spanien und beyden Sicilien. † Ao. 1700.

MARIA THERESIA.
Gem. LUDOVICUS XIV. König in Franckreich.

LEOPOLDUS. Römisch-Teutscher Kayser.

LUDOVICUS. Dauphin. Starb vor dem Vatter.

CAROLUS VI. Römisch-Teutscher Kayser, und wahrer König von Sicilien seit Ao. 1718.

* * *

VICTOR AMADEUS II. Hertzog von Savoyen, und scheinbahrer König von Sicilien, von Ao. 1713. biß 1718.

PHILIPPUS. Duc d'Anjou. V. als König in Spanien. Scheinbahrer König von Sicilien Ao. 1702. biß 1713.

CAROLUS. Hertzog von Parma und Piacenza, zukünfftiger Groß-Hertzog von Florentz, und scheinbahrer König von Sicilien Ao. 1735. Rechtmäßiger König von beyden Sicilien, Ao. 1736.

Zur Sicilianischen Historie gehörige Chronologie.

Ao.M. 3378. Der Tyrann Phalaris Herr von Sicilien.
3717. Römer erobern Sicilien.
Ao.C. 440–1036. Sicilien unter verschiedenen Herren.
1036. Sicilien kommt unter die Normänner.
1130. Rogerius König von Sicilien.
1194. Henricus VI. Römisch = Occidentalisch = Teutscher Kayser Schwäbischen Hauses, König von Sicilien.
1265. Carolus von Anjou, König von Sicilien.
1282. Sicilianische Vesper, und Petrus III. König von Arragonien, König in Sicilien.
1435. Alphonsus V. König von Arragonien, König von beyden Sicilien.
1700. Spanischer Successions-Krieg.
1702. Philippus Duc d' Anjou scheinbahrer König von Sicilien.
1713. Victor Amadeus II. Hertzog von Savoyen, scheinbahrer König von Sicilien.
1718. Carolus VI. wahrer König von Sicilien.
1735. Don Carlos erobert Sicilien, scheinbahrer König von Sicilien.
1736. Carolus, wahrer König von Sicilien.

Zu beyden Sicilien gehörige Chronologie.

Von Ao. 1036–1194. Beyde Sicilien unter den Normännern.
1194–1265. Beyde Sicilien unter den Römisch = Teutschen Kaysern Schwäbischen Hauses.
1265–1282. Beyde Sicilien unter den Königen aus dem Hauß Anjou.
1282–1435. Beyde Sicilien von einander abgesondert.
1435–1700. Beyde Sicilien unter den Arragonisch = und Spanischen Königen.
1700–1718. Beyde Sicilien von einander abgesondert.
1718–1734. Beyde Sicilien unter den Römisch = Teutschen Kaysern Oesterreichischen Hauses.
1734–1735. Beyde Sicilien von einander abgesondert.
1735. Beyde Sicilien unter dem scheinbahren König Don Carlos.
1736. Beyde Sicilien unter dem wahren Könige Carolo.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Königreich Sardinien.

Die Insul Sardinien hat vor Alters unterschiedene Völcker zu Einwohnern gehabt, darunter die vornehmsten die Carthaginenser gewesen.

Den Carthaginensern nahmen sie die Römer, und diesen die Saracenen weg.

Anno 1239. vertrieb Fridericus II. Römisch = Teutscher Kayser Schwäbischen Hauses, die Saracenen, und schlug die Insul zu dem Römisch = Teutschen Reich.

Allein in den bald darauf erfolgten Reichs = Verwirrungen nahmen Ao. 1257. die Pisaner dieselbe in Besitz, Alphonsus IV. aber, König von Arragonien, eroberte sie Ao. 1324. wieder von diesen, da dann Sardinien biß Ao. 1700. bey denen Königen von Arragonien und nachmahls bey denen von Spanien verblieben.

Im Spanischen Successions-Krieg wurde es von der Engell = und Holländischen Flotte Anno 1708. eingenommen, und dem Ertz = Hauß Oesterreich überlassen.

Zwar suchte der Hertzog von Anjou Philippus V. Anno 1710. bey Gelegenheit eines Auffstandes desselben sich wieder zu bemächtigen; Aber seine Bemühung war vergeblich, und der Kayser behauptete es biß ins Jahr 1717. Dann in demselben ward Sardinien von denen Spaniern unvermuthet überfallen, als eben der Kayser mit seiner gantzen Macht wider die Türcken in Ungarn zu Felde gelegen.

Wie sie aber aus Sicilien vertrieben worden, so musten sie auch Sardinien wieder fahren lassen, worauf es von dem Römischen Kayser Carolo VI. Ao. 1718. dem Hertzog von Savoyen gegen Sicilien übergeben worden, welcher den Marquis de S. Remy zum ersten Vice-König darinnen bestellet.

Und von dieser Zeit an hat Sardinien unter der Regierung zweyer Könige aus dem Hauß Savoyen einer beständigen Ruhe sich zu erfreuen gehabt.

Man hat zwar vermuthet, es würde dieselbe nicht fort dauren, da der jetzige König Ao. 1733. angefangen mit Franckreich und Spanien wider den Kayser zu gehen, es hat aber doch wie bey Savoyen gesagt worden, einen glücklichen Ausgang vor den König von Sardinien genommen.

Die Stamm = Taffel des heutigen Königs von Sardinien siehe oben pag. 126. bey der Historie vom Hertzogthum Savoyen.

Zu der Sardinischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1239. Kayser Fridericus II. nimmt den Saracenen Sardinien ab.

1257. Die Pisaner nehmen Sardinien ein.

1324. Alphonsus IV. König von Arragonien, nimmt Sardinien ein.

1700. Spanischer Successions-Krieg.

1708. Sardinien von den Engell- und Holländern eingenommen.

1710. Auffruhr in Sardinien.

1717. Sardinien von den Spaniern erobert.

1718. Victor Amadeus II. erster König von Sardinien, aus dem Hertzoglichen Hauß Savoyen.

1730. Carolus Emanuel III. zweyter König von Sardinien, aus dem Hertzoglichen Hauß Savoyen.

1733. Bündnuß des Königs von Sardinien mit Franckreich und Spanien wider den Kayser.

1736. Friede.

Historie von der Insul Corsica.

Die Insul Corsica ist gleich andern Theilen und Insuln von Italien, von unterschiedenen Völckern beherrschet worden.

Unter denen waren die Thuscier die ersten, diesen folgten die Carthaginenser, nach diesen die Römer, welche letztere von denen Saracenen vertrieben worden.

Hierauf soll diese Insul Ademarus Graff von Genua, denen Genuesern schon unterwürffig gemacht haben.

Wie aber dieses annoch einer grossen Ungewißheit unterworffen ist, so ist doch das nicht zu läugnen, daß Pabst Innocentius II. die Insul denenjenigen geschenckt, und eigen zugesprochen, welche die Saracenen daraus vertreiben würden; Da dann die Pisaner und Genueser sich an dieselben gemacht, und bald diese bald jene Herren von der Insul gespielt, biß sie endlich die Genueser Ao. 1125. allein behalten, und solche auch noch besitzen, ohngeachtet sowohl Ao. 1563. als 1730. und 1735. die Corsicaner sich aufgeworffen, und der Genueser Herrschafft abzuschütteln versucht, wie bereits oben pag. 137. bey der Historie von Genua gemeldet worden.

Zu der Corsicanischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1125. Corsica kömmt unter die Genueser.

1563. Unruhe und Aufruhr in Corsica.

1730. Neue Unruhe und Aufruhr in Corsica.

1733. Wird mit Hülffe des Kaysers beygelegt.

1735. Abermahlige Unruhe und Aufruhr in Corsica.

Kurtze Historie von der Insul Maltha.

Die Insul Maltha ist vor alten Zeiten unter den Carthaginensern, nachgehends unter den Römern, dann unter den Saracenen gestanden, biß sie endlich durch schon mehrmahlen gedachten Rogerium, Graffen von Sicilien Anno 1090. unter der Normänner Bothmäßigkeit gebracht worden.

Carolus V. aber, der zugleich König in Spanien und beyden Sicilien war, schenckte diese Insul Ao. 1530. denen Johanniter-Rittern.

Diese Ritter werden also genennt, von dem Hospital zu Jerusalem, so unter dem Nahmen des Heil. Johannis, zur Aufnahm derer Pilgrimme, von einigen Kauffleuthen von Amalfi, einer Stadt im Neapolitanischen um das Jahr 1099. war errichtet worden.

Dieser Hospitalier- oder Johanniter-Orden erhielt seine Bestätigung vom Pabst Paschali II. Ao. 1113.

Er hielt sich zu Jerusalem biß Anno 1187. da die Christen durch die Saracenen daraus verjagt worden.

Die Ritter des Ordens wandten sich darauf nach Malgate in Syrien, von dar nach Acre oder Ptolemais, welches ihnen aber die Ungläubigen Anno 1291. wieder abnahmen, und sie von dem festen Land gar vertrieben.

Sie kamen darauf auf die Insul Cypern, musten aber auch von dar, nach 18. jährigem Auffenthalt Ao. 1309. weichen.

Da begaben sie sich dann auf die Insul Rhodis, welche sie denen Saracenen abnahmen, und in die 213. Jahr besassen, auch von derselben gemeiniglich die Rhodiser-Ritter genennet wurden.

Sie sassen aber auch hier nichts weniger ruhig, sondern die Türcken beunruhigten sie auf alle Weise, biß endlich der Türckische Kayser Solimannus II. mit einer Armée von 200000. Mann ankam.

Wider diese wehrten sich nun zwar die Ritter vortrefflich, sie musten aber doch endlich, da über das der Cantzler des Ordens noch zum Verräther wurde, der Menge weichen.

Weil sie nun also keinen gewissen Sitz hatten, raumte ihnen Kayser Carl V. die Insul Maltha ein, auf welcher sie auch biß auf diesen Tag geblieben, und von derselben die Maltheser-Ritter genennet werden.

Sonst besitzen sie in Europa hin und wieder verschiedene Güther, welche, wann sie nicht zerstreuet lägen, ein nicht geringes Königreich ausmachen würden.

Daher kommt es daß der gantze Orden in 8. National-Concilia oder Sprachen eingetheilet wird, unter denen die von Germanien eine von den vornehmsten.

Jede Sprache hat wieder ihre Priorate, deren unter der Teutschen vier begriffen werden, nehmlich 1) das Teutsche an und vor sich selbst, 2) das Böhmische, 3) das Ungarische, 4) das Dähnische.

Das

Das Teutsche Priorat hat vorjetzo zwey grosse Häupter, davon eines zu Heitersheim, das andere zu Sonnenburg seinen Sitz hat.

Das erste ist vorjetzo seit 1728. Philippus Wilhelmus, Graff von Nesselrode und Reichenstein, des hohen St. Johannis-Ordens von Maltha Obrister Meister in Teutschen Landen, des Heil. Röm. Reichs Fürst zu Heitersheim.

Das andere ist seit 1731. Fridericus Carolus Albertus, Marggraff von Brandenburg, und Johanniter-Herren-Meister zu Sonnenburg, in Brandenburgischen Landen.

Das höchste Haupt aber des gantzen Ordens ist der zu Maltha residirende Groß-Meister Don Raymundo Despuig.

Heutiger Groß-Meister von Maltha.

Der Ritter und Senechal d'Esping aus einem alten Hauß von Majorca, oder Don Raymundo Despuig (andere nennen ihn Bonus) aus Majorca gebürtig.

Stamm-Taffel des heutigen Johanniter-Ordens-Meisters.

FRANCISCUS. Freyherr von Nesselrode, Graff und Herr von Reichenstein. Geb. 1635. † den 5. Decemb. Ao. 1707.
Gem. ANNA MARIA. Theodor Carls, Freyherrs von Wilich, in Richolt, Herrn in Wienenthal, Tochter. Verm. Ao. 1661. †....

BERTRAM CAROL. Graff von Nesselrode und Reichenstein. Geb. Ao. 1672. Chur-Cöllnischer Geheimer Rath, und Statthalter zu Recklingshausen. Gem. MARIA ANTONETTA. Hermann Adolphs, Freyherrns von Wilich, in Richolt, Herrns in Wienenthal, Tochter. Verm. den 13. Februar. Ao. 1695. Haben Kinder.	PHILIPP. WILHELMUS. Graff von Nesselrode u. Reichenstein. Geb. Ao. 1677. Ward des hohen St. Johannis-Ordens von Maltha Obrister Meister in Teutschen Landen, und des Heil. Röm. Reichs Fürst, zu Heitersheim. Erwählet Ao. 1728.	MARIA FRANCISCA. Ursulinerin zu Cölln, Geb. Ao. 1680.	LEOPOLDINA THERESIA. Geb. Ao. 1683.

Stamm-Taffel des heutigen Johanniter-Herren-Meisters zu Sonnenburg.

FRIDERICUS WILHELMUS. Churfürst zu Brandenburg, und erster souverainer Hertzog in Preussen.

FRIDERICUS III. Churfürst von Brandenburg, und erster König in Preussen.	ALBERTUS FRIDERICUS. Marggraff zu Brandenburg, und Johanniter-Herren-Meister zu Sonnenburg. † Ao. 1731. den 21. Jun.
FRIDERICUS WILHELMUS. König in Preussen, und Churfürst von Brandenburg. † Anno 1740. den 31. Maji.	FRIDERICUS CAROL. ALBERTUS. Heutiger Johanniter-Herren-Meister zu Sonnenburg, seit Ao. 1731. den 18. Aug. Geb. Ao. 1705. d. 3. Jun.
FRIDERICUS IV. Heutiger König in Preussen. Siehe oben pag. 110.	

Zur Historie von Maltha gehörige Chronologie.

Anno 1090. Maltha unter den Normännern.

1113. Johanniter-Ritter-Orden bestättiget.

1187. Johanniter-Ritter werden von Jerusalem verjagt, und setzen sich zu Ptolemais.

1291. Johanniter-Ritter werden von Ptolemais verjagt, und setzen sich auf die Insul Cypern.

1309. Johanniter-Ritter werden von der Insul Cypern verjagt, und setzen sich auf die Insul Rhodis.

1530. Johanniter- oder Rhodiser-Ritter werden von der Insul Rhodis verjagt, und setzen sich auf der Insul Maltha.

1728. Philippus Wilhelmus, Graff von Nesselrode und Reichenstein, heutiger Johanniter-Ordens-Meister.

1731. Fridericus Carolus Albertus, Marggraff zu Brandenburg, heutiger Johanniter-Herren-Meister zu Sonnenburg in Brandenburgischen Landen.

Kurtze Historie von der Schweitz.

Die Schweitzer sind nicht nur Teutsche, sondern haben auch ehedem zum Teutschen Reich gehöret, von dem über dieselben hinwieder Voigte, Ammänner, oder Schultzen zu Richtern gesetzet worden.

Wie aber diese nach und nach die höchste Gewalt an sich zu ziehen gesucht, so hat solches Gelegenheit gegeben, daß die Schweitz endlich gar von Teutschland abgefallen, und eine besondere Republic worden.

Das Habspurgische Hauß hat hierzu den ersten Anlaß gegeben, und Kayser Albertus I. der aus diesem Hauß entsprossen, war die stärckste Ursach des Abfalls, indem er suchte die Schweitzer um ihre Freyheit, wo nicht gantz, doch zum Theil zu bringen.

Hierwider setzten sich nun am allerersten die Voigtheyen Schweitz, Uri und Unterwalden Ao. 1307.

Diese

Diese errichteten Ao. 1315. einen besondern Bund vor die Erhaltung ihrer Freyheit. Zu diesem traten Ao. 1332. Lucern, Ao. 1351. Zürch und Glaris, Ao. 1352. Bern und Zug, Ao. 1381. Freyburg und Solothurn, Ao. 1501. Basel und Schaffhausen, endlich auch Ao. 1513. Appenzell.

Nun haben sich zwar die Kayser aus dem Habspurgisch-Oesterreichischen Hauß alle Mühe gegeben, die Schweitzer wieder in Ordnung zu bringen, allein es ist alles vergebens gewesen.

Sie behielten ihre Freyheit, und wurde ihnen auch solche Ao. 1648. im Westphälischen Friedens-Schluß vom Teutschen Reich überlassen, so, daß jetzo die Schweitzer eine besondere Republic ausmachen, die aus dreyzehen Cantons bestehet, und nach der Ao. 1524. eingeführten sogenannten Reformation den verschiedenen Religionen nach, also gemercket werden:

Catholische Cantons: 1) Schweitz, 2) Uri, 3) Unterwalden, 4) Lucern, 5) Zug, 6) Freyburg, 7) Solothurn.

Reformirte Cantons: 1) Zürch, 2) Bern, 3) Basel, 4) Schaffhausen.

Vermischte Cantons: 1) Glaris, 2) Appenzell.

Es werden diese 13. Cantons mit einem Wort, die Eydgenossenschafft genannt, welche nicht nur ihre Bundsgenossen, unter denen der Abt von St. Gallen, die Graubündter, die Walliser, Genev, und Neufchatel die Vornehmsten sind; sondern auch ihre Unterthanen haben, von denen letztern aber hier zu handeln zu weitläufftig.

Zur Historie von der Schweitz gehörige Chronologie.

Anno 1307. Anfang des Schweitzerischen Bunds, durch die Cantons Schweitz, Uri und Unterwalden.

1315. Bestätigung des angefangenen Bunds.

1332. Lucern tritt zum Schweitzerischen Bund.

1351. Zürch und Glaris tretten zum Schweitzerischen Bund.

1352. Bern und Zug tretten zum Schweitzerischen Bund.

1381. Freyburg und Solothurn tretten zum Schweitzerischen Bund.

1501. Basel und Schaffhausen tretten zum Schweitzerischen Bund.

1513. Appenzell tritt zum Schweitzerischen Bund.

1524. Die sogenannte Reformation in der Schweitz.

1648. Im Westphälischen Friedens-Schluß werden die Schweitzer vor eine freye Republic erklährt.

Kurtze Historie von denen gesammten Niederlanden.

Die Niederlande, oder das Niedere Teutschland, war vor alten Zeiten ein Stück von dem alten Gallien, daher es auch Gallia Belgica hieß.

Das meiste davon hat auch unter den Römern gestanden, nachgehends aber hat es der Fränckischen Könige Bothmäßigkeit erkannt, von denen es zum Lotharischen Reich geschlagen wurde.

Aber eben diese Absonderung ist Schuld daran, daß es sich nach und nach gar abgerissen, und zum Theil freygemacht, immassen die in denen Provintzien sich befindende Befehlshaber und Graffen Gelegenheit gefunden, die ihnen anvertrauten Städte und Landschafften unter den Tituln als Graffschafften, und Hertzogthümer, erblich an sich zu bringen.

Es entstunden derselben siebenzehn, und wurden die siebenzehn Niederländische Provintzien genennt.

Doch sind diese siebenzehn Niederländische Provintzien nach und nach wiederum, theils durch Ankauff, theils durch Heyrathen, theils auch durch Erbschafft unter einen Herrn gekommen.

Philippus Audax, Johannis Boni in Franckreich jüngster Sohn, und erster Hertzog von Burgund, jüngerer Linie, machte Ao. 1369. hierzu den Anfang, indem er Flandern, Artois, Mecheln und Antwerpen erheyrathete.

So bekam sein Sohn Antonius Anno 1406. mit seiner Gemahlin Brabant und Limburg.

Philippus Bonus erkauffte Ao. 1428. Namur, und Ao. 1443. Luxemburg, der auch Ao. 1436. Hennegau, Holland, Seeland und Frießland ererbte.

Der letzte Hertzog von Burgund Carolus Audax brachte Ao. 1472. noch Geldern und Zütphen darzu.

Alle diese Provintzien fielen, als Carolus Audax Ao. 1477. in der Schlacht bey Nancy blieb, durch die Vermählung seiner eintzigen Printzeßin, der Burgundischen Maria, mit Maximiliano I. an das Hauß Oesterreich.

Dieses letztern Enckel Kayser Carolus V. kauffte Utrecht und Ober-Yssel Ao. 1528. worauf sich ihm Ao. 1536. Gröningen ergab, daß er also die siebenzehn Provintzien alle beysammen hatte, so in der Ordnung, wie in der Chronologie zu ersehen, vereiniget worden.

Nach Caroli V. Abdanckung von der Crone, kamen diese Lande an Philippum II. König in Spanien seinen Sohn, daher haben sie den Nahmen der Spanischen Niederlande bekommen.

Dieser war aber so glücklich nicht, alle beysammen zu behalten, sondern sein oder seiner Stadthalter allzustrenges Regiment, bewegte die sieben Provintzien Seeland, Holland, Utrecht, Zütphen, nebst einem Stück von Geldern oder Nieder-Geldern, Ober-Yssel, Frießland und

Gröningen unter Anführung Wilhelmi I. Junioris, Printzens von Oranien und Graffens von Nassau Ao. 1555. zum Abfall, dadurch sie nach einem achtzig-jährigen Blut-vergiessenden Kriege ihre Freyheit erhalten, und gleichwie die Schweitz Ao. 1648. im Westphälischen Friedens-Schluß vor eine freye Republic erklährt worden.

Sie wurden genennt die Vereinigten Niederlande oder sieben vereinigte Provintzien, und daher ist die Eintheilung derer Spanisch- und Vereinigten Niederlande entstanden, von denen ins besondere wird gesprochen werden.

Stamm-Taffel derer Herren von den gesammten Niederlanden.

CAROLUS AUDAX. Hertzog von Burgund, Herr derer meisten Niederländischen Provintzien. † Ao. 1477.

MARIA. Eintzige Erbin.
Gem. MAXIMILIANUS I. Kayser, und Herr derer meisten Niederländischen Provintzien.

PHILIPPUS I. Aus dem Hauß Oesterreich. Starb vor dem Vatter.

CAROLUS V. Kayser; und Herr aller Niederländischen Provintzien.

PHILIPPUS II. König in Spanien, und Herr aller Niederländischen Provintzien, biß Ao. 1555. da die sieben Vereinigten Provintzien von ihm abfallen.

Zu der Historie von denen gesammten Niederlanden gehörige Chronologie.

Anno 1369. Philippus Audax, Hertzog von Burgund erheyrathet
1) Flandern. 2) Artois, 3) Mecheln, und 4) Antwerpen.

1406. Antonius, Hertzog von Burgund erheyrathet
5) Braband, und 6) Limburg.

1428. Philippus Bonus, Hertzog von Burgund kaufft
7) Namur.

1443. Eben derselbe kaufft
8) Luxemburg.

1436. Eben derselbe erbt
9) Hennegau, 10) Holland, 11) Seeland und 12) Frießland.

1472. Carolus Audax, Hertzog von Burgund, bringt
13) Geldern, und 14) Zütphen darzu.

1477. Carolus Audax, Hertzog von Burgund, und Herr von den meisten Niederländischen Provintzien, bleibt in der Schlacht bey Nancy.

1528. Carolus V. kaufft
15) Utrecht, und 16) Ober-Yssel.

1536. Carolus V. überkommt auch 17) Gröningen.

1555. Die sieben Vereinigten Provintzien fallen von Philippo II. ab.

Kurtze Historie von denen Spanisch-heutig-Oesterreichischen Niederlanden.

DJe Spanischen Niederlande bestehen aus folgenden Provintzien:

1) Aus der Graffschafft Artois.
2) Aus der Graffschafft Flandern.
3) Aus der Graffschafft Hennegau.
4) Aus der Graffschafft Namur.
5) Aus dem Hertzogthum Luxemburg.
6) Aus dem Hertzogthum Limburg.
7) Aus dem Hertzogthum Geldern, oder Ober-Geldern.
8) Aus dem Hertzogthum Brabant, darzu jetzo gerechnet werden
   1) Die Marggraffschafft Antwerpen.
   2) Die Herrschafft Mecheln.

Diese zehen Stück gehörten sonst, wie kurtz vorher gesagt worden, zu denen Niederlanden überhaupt, wie sie dann zu Nieder-Teutschland noch gehören.

Bey dem Abfall der sieben Vereinigten Provintzien sind sie bey Spanien verblieben biß Ao. 1700. von dar an biß Ao. 1713. im Spanischen Succeßions-Krieg darum gestritten worden, da sie dann vermöge des Utrechtischen Friedens-Schlusses dem Hauß Oesterreich verblieben, und daher anjetzo die Oesterreichischen Niederlande genennet werden.

Sie werden ordentlicher Weiß durch einen Gouverneur regiert, der sich sammt denen zur Regierung verordneten Räthen zu Brüssel aufhält.

Vorjetzo vertritt diese wichtige Stelle seit Anno 1725. die Durchläuchtigste Ertz-Hertzogin Maria Elisabetha, älteste Schwester Jhro jetzt-regierenden Kayserl. Majest. wie aus folgender Stamm-Taffel erhellet.

Wobey des Barriere-Tractats nicht zu vergessen, der Ao. 1715. zu Antwerpen zwischen dem Kayser und Holländern geschlossen worden, und der das zur Versicherung der Gräntzen derer Holländer zugelassene Besatzungs-Recht, in gewissen zum Oesterreichischen Antheil gehörigen Städten, sammt dem Unterhalt der darzu erforderten Trouppen, betrifft.

Stamm-

Stamm-Taffel der jetzigen Gouvernantin von den Oesterreichischen Niederlanden.

LEOPOLDUS. Römisch-Teutscher Kayser.

MARIA ELISABETHA. Geb. Ao. 1680. den 13. Dec. Ward Ao. 1724. den 13. Dec. zur General-Gouvernantin der Oesterreichischen Niederlande ernennet, trate die Reise nach Brüssel an Ao. 1725. den 4. Sept. und hielt daselbst ihren Einzug den 9. Octob.	CAROLUS VI. Heutiger Römischer Kayser, von dem unten mit mehrern.

Zu der Historie von den Oesterreichischen Niederlanden gehörige Chronologie.

Anno 1713. Spanische Niederlande kommen an das Hauß Oesterreich.

1715. Barriere-Tractat zwischen dem Kayser und Holländern.

1725. Maria Elisabetha, Ertz-Hertzogin von Oesterreich, jetzige Gouvernantin von den Oesterreichischen Niederlanden.

Kurtze Historie von den Vereinigten Niederlanden.

Die Vereinigten Niederlande bestehen aus folgenden Provintzien:

1) Aus der Graffschafft Seeland.
2) Aus der Graffschafft Holland.
3) Aus dem Stifft Utrecht.
4) Aus dem Hertzogthum Geldern oder Nieder-Geldern, darzu die Graffschafft Zütphen gehört.
5) Aus der Herrlichkeit Ober-Yssel.
6) Aus der Herrlichkeit Gröningen.
7) Aus der Herrlichkeit West-Frießland.

Diese sieben Stück gehörten sonst, wie in vorhergehender Historie gesagt worden, zu Nieder-Teutschland, oder zu denen Niederlanden überhaupt. Anno 1555. aber fiengen sie an, sich unter der Aufführung Wilhelmi I. Printzens von Oranien und Graffens von Nassau, welchem Lamoral Graff von Egmond, nebst andern an der Seite war, wider die allzustrenge Regierung Philippi II. Königs in Spanien, oder vielmehr seiner Stadthalter zu bewegen; Gegen welche sie die Erhaltung ihrer Freyheit zu behaupten suchten, es auch nach einem achtzigjährig-Blut-vergiessenden Kriege so weit brachten, daß sie Ao. 1648. im Westphälischen Friedens-Schluß vor eine freye Republic erkannt wurden.

Sie haben in Sachen, welche alle sieben Provintzien angehen, ihre gemeinschafftliche Regierung, in andern aber, so jede Provintz besonders betrifft, werden sie von jeder vor sich selbst besorgt.

Die Gemeinschafftliche Regierung führen gewisse, von der Ritterschafft und Städten aller sieben Provintzien Verordnete, welche zwey Collegia ausmachen, davon das vornehmste die Versammlung der General-Staaten genennet, und Edle, Hochmögende, oder Ihre Hochmögenden, die Herren General-Staaten der Vereinigten Niederlande betittult werden; Das andere heißt der Rath vom Staat.

Beyder Versammlungs-Orth ist Haag, oder Gravenhaag.

Ansonsten hatte die gantze Republic ihren Stadthalter oder General-Capitain, aus dem Hauß Nassau-Oranien, West-Frießland aber hat seinen Erb-Stadthalter von den Printzen von Oranien aus dem Hauß Nassau-Dietz behalten, welchem auch Gröningen meistens beygetretten; Dahingegen die General-Stadthalterschafft seit Wilhelmi III. Zeiten, der zugleich König in Engelland war, niemanden verliehen worden.

Und in dieser Verfassung stehen die sieben Vereinigten Provintzien noch.

Stamm-

Stamm-Taffel derer General-Stadthalter von den Vereinigten Niederlanden / und Erb-Stadthalter von West-Frießland und Gröningen aus dem Hauß Nassau-Oranien.

WILHELMUS. Graff von Nassau.

WILHELMUS I. Printz von Oranien. Graff von Nassau. Stadthalter von den Vereinigten Niederlanden. Erschossen Ao. 1582.

JOHANNES. Graff von Nassau-Dietz.

MAURITIUS. Printz von Oranien, Stadthalter. † Ao. 1625.

HENRIC. FRIDER. Printz v. Oranien, und Stadthalter v. den Vereinigten Niederlanden. † Ao. 1647.

WILHELMUS LUDOVICUS. Graff von Nassau, und Stadthalter von Frießland. † Ao. 1620.

ERNEST. CASIMIRUS. Graff von Nassau-Dietz, und Stadthalter von Frießland. Erschossen Ao. 1632.

WILHELMUS II. Printz von Oranien, u. Stadthalter von den Vereinigten Niederlanden. † Ao. 1650.

HENR. CASIMIRUS. Graff von Nassau-Dietz, und Stadthalter v. Frießland. † Ao. 1640.

WILHELMUS FRIDERICUS. Graff von Nassau-Dietz, und Stadthalter von Frießland. † Ao. 1664.

WILHELMUS III. Printz v. Oranien, und Stadthalter v. den Vereinigten Niederl. Ward König in Engelland. † Ao. 1702.

HENRICUS CASIMIRUS. Fürst von Nassau-Dietz, und Erb-Stadthalter in Frießland. Ernannt Anno 1672. Mens. Junii. † Anno 1696. den 25. Mart.

JOHANN. WILHELMUS FRISO. Printz von Oranien, u. Erb-Stadthalter in Frießland. Ertrinckt Anno 1711.

WILH. CAROL. HENRICUS FRISO. Geb. Ao. 1711. den 1. Sept. Printz von Oranien, u. Fürst von Nassau, Erb-Stadthalter in Frießland, Ao. 1718. den 13. Octob.
Gem. ANNA, Georgii II. Königs von Groß-Brittan. Tocht. Geb. Ao. 1709. d. 13. Nov. Verm. Ao. 1734. den 25. Mart.

Zu der Historie von den Vereinigten Niederlanden gehörige Chronologie.

Anno 1555. Die sieben Vereinigten Provintzien fallen von Philip. II. ab.

1648. Die sieben Vereinigten Provintzien werden im Westphälischen Friedens-Schluß vor eine freye Republic erklährt.

1718. Wilhelmus Carolus Henricus Friso, jetziger Erb-Stadthalter in Frießland, von dem unten ein mehrers.

Historie von Teutschland.


Je Teutschen sind ein ur-altes Volck, von dessen Ursprung, Benennung und Regierungs-Art in alten Zeiten wenig gewisses zu melden.

Daß sie aber doch theils ihre Könige, theils Hertzoge, theils Fürsten zu Regenten gehabt, solches ist nicht zu leugnen.

Die Römer haben sich auch an die Teutschen gemacht, und absonderlich um den Rhein herum vieles erobert, und unter ihre Bothmässigkeit gebracht; In das Hertz von Teutschland aber haben sie niemahls gelangen können, als wovon die Tapfferkeit derer Einwohner sie nicht nur abgehalten, sondern daraus auch diejenigen Völcker gekommen, welche denen Römern die Spitze gebothen, und ihnen endlich gar zum Fall gereichet.

Dann erstlich verjagten sie die Römer von den Teutschen Gräntzen, drungen in Gallien ein, und errichteten daselbst ein besonder Reich, welches sie nach dem, durch ihre Tapfferkeit erhaltenen Nahmen Francken, Franckreich benahmsten.

Die übrigen Einwohner Teutschlandes hätten darauf einer guten Ruhe geniessen können, wann sie nicht von ihren ausgezogenen Lands-Leuthen, welche Sitten, Sprache und Kleidung verändert hatten, zum öfftern wären angefallen worden.

Sie wehrten sich aber doch lange Zeit sehr tapffer, biß sie endlich der Francken Könige Carolo I. M. der nachmahls die Römisch-Kayserliche Würde überkam, alle gehorsamen musten.

Und von hier an, kan man erst anfangen, etwas gewisses zu sagen von der Teutschen Regierungs-Art.

Dann da stunden dieselben von dem Ende des achten Sæculi, biß Ao. 817. unter denen Carolingisch- oder Römisch-Occidentalisch-Fränckischen Kaysern, und von Ao. 817. biß 887. unter ihren Carolingischen Erb-Königen.

Als aber der Carolingische Stamm in Teutschland um letzt-gedachtes Jahr ausgieng, fuhren die Teutschen zu, setzten sich wieder in ihre Freyheit, und wählten ihnen Könige nach eigenem Gefallen.

Die ersten frey erwählten teutschen Könige waren Arnulfus, Ludovicus III. das Kind, Conradus I. und Henricus I. mit dem Zunahmen der Vogelfänger.

Unter dem fünfften Ottone I. M. war Teutschland Anno 962. so glücklich, daß die Römische Kayser-Würde auf dasselbe gebracht wurde, welche biß hieher glorreichst bey demselben bestanden.

Von dieser Zeit an, ist zwar das Römisch-Occidentalische Kayserthum, teutscher Nation allezeit von teutschen Fürsten, die aber aus unterschiedenen Häusern gewesen, beherrscht worden, und die bereits oben pag. 125. in der Stamm-Taffel aller Römisch-Occidentalisch-sowohl Fränckisch- als Teutschen Kaysern zu finden.

Weil

Weil aber diese Kayser nicht mit ununschränckter Macht regieren, sondern die Stände des Reichs, welche sind Geist- und Weltliche Churfürsten, Geist- und Weltliche Fürsten, Gefürstete Aebte und Aebtißinnen, Reichs-Prælaten und Aebtißinnen, ferner des Heil. R. Reichs Graffen und Städte mit zuziehen, als sind diese alle nach der Ordnung in aller Kürtze durchzugehen.

Stamm-Taffel derer Carolingischen Kaysern als Herren von Teutschland.

CAROLUS I. M. Römischer Käyser, und Herr von Teutschland, im Ende des achten Sæculi. † Ao. 814.

LUDOVICUS I. Pius. Römischer Kayser, und Herr von Teutschland. † Ao. 840.

Stamm-Taffel derer Carolingischen Erb-Könige von Teutschland.

LUDOVICUS I. Pius. Römischer Kayser, und Herr von Teutschland. † Ao. 840.

LUDOVICUS I. Germanicus. Erb-König von Teutschland Ao. 817. † Ao. 876.

CAROLOMANNUS. Erb-König in Teutschland. † Ao. 880.

LUDOVICUS II. Erb-König in Teutschland. † Ao. 882.

CAROLUS der Dicke, Erb-König in Teutschland. Abgesetzt Ao. 887. † Ao. 888.

Stamm-Taffel der frey-erwählten Teutschen Könige.

CAROLOMANNUS. Erb-König in Teutschland. † Ao. 880.

1. ARNULPHUS. ein natürlicher Sohn. Erster frey-erwählter König in Teutschland Ao. 887. † Ao. 899.

2. LUDOVIC. III. das Kind, frey-erwählter König in Teutschland Ao. 900. † Ao. 911.

* * *

3. CONRADUS I. Hertzog aus Francken, frey-erwählter König in Teutschland Ao. 912. † Ao. 919.

* * *

4. HENRICUS I. der Vogelfänger. Hertzog aus Sachsen. Frey-erwählter König in Teutschland Ao. 919. † Ao. 936.

5. OTTO I. M. Frey-erwählter König in Teutschland. Ward Römisch-Occidentalischer Kayser Ao. 962.

Zur Teutschen Historie gehörige Chronologie.

Zum Ende des achten Sæculi, Teutschland unter den Fränckischen Königen, nachgehends Kaysern.

Ao. 817–887. Teutschland unter Carolingischen Erb-Königen.

887–962. Teutschland unter frey-erwählten teutschen Königen.

962. Otto I. M. frey-erwählter teutscher König, bringt das Römisch-Occidentalische Kayserthum auf die teutsche Nation.

Kurtze Historie von den Römisch-Occidentalisch-frey-erwählten teutschen Kaysern.

WJe aus vorhergehender Historie erhellet, so war Otto I. M. der erste Römisch-Occidentalisch-Teutsche Kayser.

Er war aus dem Sächsischen Hauß, und kam Ao. 962. durch ordentliche Wahl des Pabsts Johannis XII. und Römischen Volcks, zu der Römisch-Occidentalisch-Kayserlichen Würde, in welcher ihm sein Sohn und Enckel, und diesem sein Vetter Henricus II. der Heilige, wiewohl durch ordentliche Wahl, folgten, wie beystehende Stamm-Taffel besaget:

Stamm-Taffel der Römisch-Occidentalisch-frey-erwählten Teutschen Kayser / Sächsischen Hauses.

HENRICUS I. der Vogelfänger. Hertzog von Sachsen. Frey-erwählter König in Teutschland. Ao. 919.

1. OTTO I. der Grosse. Frey-erwählter König in Teutschland, und Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 962. † Ao. 973.	HENRICUS. Hertzog in Bayern.
2. OTTO II. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 973. † Ao. 983.	HENRICUS. Hertzog in Bayern.
3. OTTO III. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 983. † Ao. 1002.	4. HENRICUS II. der Heilige. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1002. † Ao. 1024.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 962. Otto I. M. erster Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser.
973. Otto II. Kayser.
983. Otto III. Kayser.
1002. Henricus II. Kayser.

Denen

Denen Teutschen gefiel nach Henrici II. Absterben einen Kayser aus dem Fränckischen Hauß zu erwählen, welches war Conradus II. Hertzog aus Francken.

Sie verblieben bey dessen Nachkommen biß auf seinen Ur-Enckel Henricum V. dem ein Hertzog aus Sachsen Lotharius II. folgte, wie aus folgender Stamm-Taffel mit mehrerm zu ersehen.

Stamm-Taffel der Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kayser/ Fränckischen Hauses.

1. CONRADUS II. Hertzog aus Francken und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1024. † Ao. 1039.

2. HENRICUS III. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1039. † Ao. 1056.

3. HENRICUS IV. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1056. † Ao. 1108.

4. HENRICUS V. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1106. † Ao. 1125.

* * *

5. LOTHARIUS II. Hertzog von Sachsen, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1125. † Ao. 1137.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1024. Conradus II. Kayser.
1039. Henricus III. Kayser.
1056. Henricus IV. Kayser.
1106. Henricus V. Kayser.
1125. Lotharius II. Kayser.

Nach dem Lothario geriethen die Teutschen an das Schwäbische Hauß, und erwählten sich besonders aus der Hohenstauffischen Familie sechs Kayser, wiewohl auch bey diesen zwey Kayser aus andern Familien vorkommen, wie folgende Stamm-Taffel ausführlich zeigt:

Stamm-Taffel der Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kayser / Schwäbischen Hauses.

FRIDERICUS von Hohenstauffen, Hertzog in Schwaben.

FRIDERICUS der Einäugige, Hertzog in Schwaben.

1. CONRADUS III. Hertzog in in Schwaben, frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1138. † Ao. 1152.

2. FRIDERICUS I. der Rothbärtige, Hertzog in Schwaben, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1152. † Ao. 1190.

3. HENRICUS VI. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1190. † Anno 1197.

4. PHILIPPUS. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1197. † Ao. 1208.

* * *

5. OTTO IV. Hertzog von Braunschweig, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1208. † Ao. 1218.

6. FRIDERICUS II. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1218. † Anno 1250.

7. CONRADUS IV. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1250. † Anno 1254.

* * *

8. WILHELMUS. Graff von Holland, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1254. † Ao. 1256.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1138. Conradus III. Kayser.
1152. Fridericus I. Kayser.
1190. Henricus VI. Kayser.
1197. Philippus. Kayser.
1208. Otto IV. Kayser.
1218. Fridericus II. Kayser.
1250. Conradus IV. Kayser.
1254. Wilhelmus. Kayser.
Grosses Interregnum von Ao. 1256. — 1273.

Nach

Nach Kaysers Wilhelmi Tod, der Ao. 1256. erfolgte, konte man in Teutschland wegen eines neuen Kaysers nicht einig werden, daher 17. Jahr verstrichen, daß keiner erwählt ward, welche Zeit in der Historie das grosse Interregnum genennet wird.

Und als sie endlich doch noch wegen Graffen Rudolphi von Habspurg einig wurden, blieben sie doch nicht bey dessen Familie so lang, als sie es bey denen vorigen gethan, sondern wählten aus unterschiedlichen Häusern, wie folgende Stamm-Taffel solches vor Augen legt:

Stamm-Taffel der Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kayser / aus verschiedenen Häusern.

1. RUDOLPHUS I. Graff von Habspurg. Frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1273. † Ao. 1291.

* * *

2. ADOLPH. Graff von Nassau. Frey-erwählter Römis. Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1291. † Ao. 1298.

3. ALBERT. I. Frey-erwählter Römis. Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1298. † Ao. 1308.

* * *

4. HENRICUS VII. Graff von Luxemburg. Frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1308. † Ao. 1314.

* * *

6. LUDOVICUS IV. Hertzog in Bayern, und frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1314. den 20. Oct. † Ao. 1347.

5. FRIDERICUS III. der Schöne. Frey-erwählter Römis. Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1314. den 18. Oct. † Ao. 1330.

JOHANNES. König in Böhmen.

* * *

7. GüNTHERUS. Graff v. Schwartzburg, und frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1349. † Ao. 1349.

8. CAROLUS IV. König in Böhm. und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1349. † Ao. 1378.

9. WENCESLAUS. Frey-erwählter Röm. Occidental. Teutscher Kayser. Anno 1378. Abgesetzt Ao. 1400. † Ao. 1418.

13. SIGISMUNDUS. Frey-erwählter Röm. Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1411. † Anno 1437.

* * *

10. FRIDERIC. IV. Hertzog v. Braunschweig. Frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1400. † Ao. 1400.

* * *

11. RUPERTUS. Churf. zu Pfaltz. Frey-erwählter Röm. Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1400. † Anno 1410.

* * *

12. JODOCUS. Marggraf in Mähren. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1410. † Ao. 1411.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1256 — 1273. Grosses Interregnum in Teutschland.
1273. Rudolphus I. Graff von Habspurg, Kayser.
1291. Adolphus, Graff von Nassau, Kayser.
1298. Albertus I. von Oesterreich, Kayser.
1308. Henricus VII. Hertzog von Luxemburg, Kayser.
1314. Fridericus III. der Schöne, Kayser.
1314. Ludovicus IV. Hertzog in Bayern, Kayser.
1349. Güntherus, Graff von Schwartzburg, Kayser.
1349. Carolus IV. Kayser.
1378. Wenceslaus, Kayser.
1400. Fridericus IV. Hertzog von Braunschweig und Lüneburg, Kayser.
1400. Rupertus, Churfürst zu Pfaltz, Kayser.
1410. Jodocus, Marggraff in Mähren, Kayser.
1411. Sigismundus, Kayser.

Nunmehro kommen wir an diejenig-Durchläuchtigste Familie, aus welcher in Teutschland die meisten Kayser in unverruckter Ordnung erwählet worden.

Es ist diese die Durchläuchtigste Habspurg-Hertzoglich-nachmahls Ertz-Hertzoglich-Oesterreichische, bey welcher von Ao. 1437. biß auf den heutigen Tag, und GOtt gebe noch länger! die Römisch-Occidentalisch-Teutsche Kayser-Würde gelassen worden.

Es werden dererselben die in einer Reyhe auf einander gefolget, dreyzehen, und mit denen bereits in voriger Stamm-Taffel erwehnten sechzehen gezehlet; Alle aber sind in nachfolgender Stamm-Taffel enthalten:

Stamm-

Stamm-Taffel aller Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kayser / aus dem Durchläuchtigsten Habspurg-Oesterreichischen Ertz-Hauß.

1. RUDOLPHUS I. Graff von Habspurg, frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1273. † Ao. 1291.

2. ALBERTUS I. Hertzog von Oesterreich, frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1298. † Ao. 1308.

3. FRIDERICUS III. der Schöne. Frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser. Anno 1314. † Ao. 1330.

ALBERTUS. Hertzog von Oesterreich.

LEOPOLDUS. Hertzog von Oesterreich.

ALBERTUS. Hertzog von Oesterreich.

ALBERTUS. Hertzog von Oesterreich.

ERNESTUS. Hertzog von Oesterreich.

4. ALBERT. II. Hertzog v. Oesterreich, und frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser. Anno 1438. † Ao. 1439.

5. FRIDERICUS V. Hertzog von Oesterreich, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1439. † Ao. 1493.

6. MAXIMILIANUS I. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1493. † Anno 1519.

PHILIPPUS I. Ertz-Hertzog von Oesterreich. Starb vor dem Herrn Vatter.

7. CAROL. V. frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kays. Ao. 1518. danckt Ao. 1556. ab. † Ao. 1558.

8. FERDINANDUS I. Ertz-Hertzog von Oesterreich, frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1556. † Ao. 1564.

9. MAXIMILIANUS II. frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser. Ao. 1564. † Ao. 1576.

CAROLUS. Ertz-Hertzog von Oesterreich.

10. RUDOLPH. II. Frey-erwählter Röm. Occidentalisch-Teutsch. Kayser. Ao. 1576. † Ao. 1612.

11. MATHIAS. Frey-erwählter Röm. Occidental. Teutscher Kayser. Anno 1612. † Ao. 1619.

12. FERDINANDUS II. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1619. † Ao. 1637.

13. FERDINANDUS III. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1637. † Ao. 1657.

FERDIN. IV. Frey-erwählter Röm. Occidental. Teutscher König. Starb vor dem Herrn Vatter. Ao. 1654.

14. LEOPOLDUS. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Anno 1657. † Ao. 1705.

15. JOSEPHUS. Frey-erwählter Röm. Occidental. Teutscher Kayser. Anno 1705. † Ao. 1711.

16. CAROLUS VI. Frey-erwählter Röm. Occidentalisch-Teutsch. Kayser. Ao. 1711.

Hieher

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1273. Rudolphus I. Graff von Habspurg, Kayser.
1298. Albertus I. Hertzog von Oesterreich, Kayser.
1314. Fridericus III. Hertzog von Oesterreich, Kayser.
1438. Albertus II. Hertzog von Oesterreich, Kayser.
1439. Fridericus V. Hertzog von Oesterreich, Kayser.
1493. Maximilianus I. Ertz-Hertzog von Oesterreich, Kayser.
1518. Carolus V. König in Spanien und Ertz-Hertzog von Oesterreich, Kayser.
1556. Ferdinandus I. Ertz-Hertzog von Oesterreich, Kayser.
1564. Maximilianus II. Kayser.
1576. Rudolphus II. Kayser.
1612. Matthias. Kayser.
1619. Ferdinandus II. Ertz-Hertzog von Oesterreich, Kayser.
1637. Ferdinandus III. Kayser.
1657. Leopoldus, Kayser.
1705. Josephus, Kayser.
1711. Carolus VI. Heutiger frey-erwählter, und Glor-würdigst-regierender Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Churfürsten des Römisch-Occidentalisch-Teutschen Reichs.

Die Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kayser zu wählen, hat Teutschland, von der Zeit an, da die Römisch-Occidentalische Kayser-Würde auf die Teutsche Könige gebracht worden, allezeit gehabt; Wieviel aber allezeit zu dieser Wahl vor alten Zeiten erfordert worden, solches ist nicht wohl zu sagen.

Die Vornehmsten und Mächtigsten von Teutschland, so Stände des Reichs genennet werden, wurden dazu gezogen.

Weil aber die Menge grosse Unordnung verursachet, und man sich öffters in der Wahl nicht vergleichen können, so ist endlich die Zahl derer, so einen Kayser wählen sollten, auf sieben gesetzet worden.

Wann solches geschehen sind unterschiedliche Meynungen vorhanden.

Daß es von Kayser Ottone III. oder vom Pabst Gregorio V. vorgenommen worden, ist nicht gegründet; Daß Kayser Fridericus II. Ao. 1245. auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg solches gethan, ist biß hieher ziemlich wahrscheinlich befunden worden; Am allergewissesten aber, wird diese Verordnung von Kayser Carolo IV. hergeleitet, welcher in dem vornehmsten Reichs-Gesetz, so die Güldene Bulle genennet wird, Ao. 1356. die siebende Zahl festgesetzt. Diejenigen, so in selbiger begriffen sind, werden Wahl- oder Churfürsten genennt, davon drey Geist- die andere Weltliche sind, nemlich:

1.) Die Geistlichen,
Der Churfürst und Ertz-Bischoff zu Mayntz.
Der Churfürst und Ertz-Bischoff von Trier.
Der Churfürst und Ertz-Bischoff von Cölln.

2.) Die Weltlichen,
Der Churfürst und König in Böhmen.
Der Churfürst von Pfaltz.
Der Churfürst von Sachsen.
Der Churfürst von Brandenburg.

Die Ordnung der Weltlichen, ist nach und nach, theils durch Entsetz- theils durch Hinzuthuung mehrerer einige mahl geändert worden.

Dann als der Churfürst von der Pfaltz Fridericus V. wider Kayser Ferdinandum II. zum Könige in Böhmen erwählt wurde, und er es annahm, ward derselbe von dem Kayser in die Acht erklährt, der Chur-Würde beraubt, und solche Hertzog Maximiliano I. in Bayern Anno 1623. verliehen, dessen Nachkommen sie auch biß hieher behalten.

Dann ohngeachtet Friderici V. Sohn Carl Ludewig wieder in seine Länder eingesetzt wurde, bekam er an statt der vorigen vierdten Chur-Stelle, nunmehro die achte Ao. 1648. im Westphälischen Friedens-Schluß.

Endlich ist noch der Hertzog von Braunschweig-Lüneburg, Ernestus Augustus, wegen seiner sonderbahren Verdienste, als der neundte Churfürst Ao. 1692. hinzu gekommen, wiewohl erst dessen Sohn Georgius Augustus Anno 1708. im Churfürstlichen Collegio seinen Sitz genommen, so, daß sich also die Zahl derer Churfürsten auf neune beläufft.

Ein jeder von ihnen hat ein besonderes Ertz-Amt zu verwalten.

Der Churfürst von Mayntz ist Ertz-Cantzler durch gantz Teutschland.

Der Churfürst von Trier Ertz-Cantzler durch Gallien und Arelat.

Der Churfürst von Cölln Ertz-Cantzler durch Italien.

Der König und Churfürst von Böhmen Ertz-Mundschenck.

Der Churfürst von Bayern Ertz-Truchseß.

Der Churfürst von Sachsen Ertz-Marschall.

Der Churfürst von Brandenburg Ertz-Cämmerer.

Der Churfürst von Pfaltz aber und der Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover, liegen wegen des Ertz-Schatzmeister-Amts im Streit, davon folgendes zu behalten:

Die Churfürsten von der Pfaltz haben von Anfang her das Ertz-Truchsessen-Amt gehabt; Allein als Fridericus V. in die Acht erklähret ward, übertrug man denen Hertzogen von Bayern auch dieses Ertz-Amt, welches auch Carl Ludwig nicht wieder erhalten können, sondern es ward ihm das neue Ertz-Schatzmeister-Amt aufgetragen, welches auch die Churfürsten von der Pfaltz biß Ao. 1706. verwaltet, da dieselbe, nachdem der Churfürst von Bayern Maximilianus Emanuel in die Acht erklähret worden, wiederum nach ihrem Ertz-Truchsessen-Amt griffen, und das Ertz-Schatzmeister-Amt dem Churfürsten von Braunschweig-Lüneburg-Hannover gegeben wurde, als vor den biß hieher noch kein Ertz-Amt hatte ausfündig gemacht werden können.

Wie aber der Churfürst von Bayern in seine Länder und Würden Ao. 1714. völlig wieder eingesetzt ward, so nahm er auch sein Ertz-Truchsessen-Amt wieder zurück, dahingegen der Churfürst von Pfaltz, als er mit dem Ertz-Schatzmeister-Amt auf gleiche Weise verfahren wollte, mit dem Churfürsten von Braunschweig-Lüneburg-Hannover, weil er solches nicht wollte fahren lassen, in Streit verfiel, der noch nicht geendiget.

Endlich ist von denen Churfürsten von Pfaltz und Sachsen noch dieses zu mercken, daß sie nach dem Absterben eines Kaysers, biß zur Wahl eines neuen, die Reichs-Verwaltung führen, und daher Reichs-Vicarii genennet werden, wiewohl auch solches dem Churfürsten von Pfaltz von dem von Bayern angesprochen werden will.

Hieher

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 1245. Kayser Fridericus II. soll das Churfürstliche Collegium eingesetzt haben.

1356. Kayser Carl IV. setzt das Churfürstliche Collegium in der Güldenen Bulle fest.

1623. Kayser Ferdinandus II. überträgt die Pfältzische Chur-Würde an Maximilianum I. Hertzog in Bayern.

1648. Carolus Ludovicus, Pfaltzgraff am Rhein, achter Churfürst und Ertz-Schatzmeister.

1692. Ernestus Augustus, Hertzog von Braunschweig-Lüneburg Hannover, neundter Churfürst.

1706. Chur-Pfaltz nimmt das Ertz-Truchsessen-Amt wieder.

1706. Der Churfürst von Braunschweig Lüneburg-Hannover, Ertz-Schatzmeister.

1708. Georgius Augustus, Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover, nimmt Sitz im Churfürstlichen Collegio.

1714. Der Churfürst von Bayern wird völlig in Länder und Würden eingesetzt.

1714. Die beyden Churfürsten von Pfaltz und Braunschweig-Lüneburg-Hannover gerathen wegen des Ertz-Schatzmeister-Amts in Streit, der noch dauret.

Kurtze Historie von dem Churfürsten und Ertz-Bischoffen von Mayntz.

DAs Ertz-Bißthum hat seinen Ursprung vom heiligen Bonifacio, welcher vom Pabst Gregorio II. zum Bischoff, und von Gregorio III. Anno 731. zum Ertz-Bischoff erhoben worden, Ao. 745. oder 748. aber zum Ertz-Bischoff von Mayntz.

Er hat 70. Nachfolger gehabt, welche mit der Zeit die erste und vornehmste Chur-Würde des Römisch-Teutschen Reichs überkommen, krafft welcher dieselben, als des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cantzler durch gantz Teutschland, nach Erledigung des Kayserlichen Throns, die übrigen Churfürsten zur Wahl eines neuen Kaysers zusammen beruffen, auch den Neu-Erwählten in ihrem Ertz-Bißthum zu crönen das Recht haben, ausserhalb demselben aber in Crönung desselben, mit dem Churfürsten von Cölln umwechseln, gleichwie sich beyde mit einander deßhalb Ao. 1657. dahin verglichen.

Der abgelebte Churfürst und Ertz-Bischoff war Franciscus Ludovicus, Jhro jetzige Churfürstliche Durchleucht zu Pfaltz Herr Bruder, und der jetzige seit Ao. 1732. Philippus Carolus, Herr zu Eltz, wie nebenstehende Tabelle zeigt:

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 731. Der Heil. Bonifacius Ertz-Bischoff in Teutschland.
745. oder 748. Der Heil. Bonifacius Ertz-Bischoff zu Mayntz.
1657. Die Churfürsten und Ertz-Bischöffe von Mayntz und Cölln vergleichen sich wegen der Kayserlichen Crönung.
1729. Franciscus Ludovicus Pfaltz-Graff am Rhein, Churfürst und Ertz-Bischoff zu Mayntz.
1732. Philippus Carolus Herr zu Eltz, heutiger Churfürst und Ertz-Bischoff zu Mayntz.
1733. Das Geschlecht der Herren von Eltz wird in den Reichs-Graffen-Stand erhoben.

Ad pag. 176.

Stamm-Taffel des jetzigen Churfürsten und Ertz-Bischoffen zu Mayntz.

JOHANNES JACOBUS. Edler Herr von Eltz. Geb. Ao. 1636. den 25. Jan. Ward erstlich Dom-Herr zu Trier, resignirte hernachmahls, und ward Kayserl. Obrist-Wachtmeister, Churfürstl. Trierischer Rath, Amtmann zu Mayen, Monteral, und Kaysers-Esch. †.....

Gem. ANNA MARIA ANTONIETTA. Eine Tochter Johann Jacob Schenckens von Schmidtberg, und Mariä Catharinä Waldpotin von Bassenheim. †.....

- ANNA MARIA. Geb. Ao. 1664. den 22. Aug. Gem. FRANCISC. DOMINIC. Freyherr von Wangen. Verm. Anno 1687.
- PHILIP. CAROLUS. Herr zu Eltz. Geb. Ao. 1665. den 26. Oct. Dom- und Capitular-Herr zu Mayntz und Trier, schwur in Mayntz auf A. 1677. ward daselbst Dom-Sänger, Ao. 1710. u. Probst zu Morstatt, u. endl. durch einstimmige Wahl, zum Ertz-Bischof, Churfürsten, und des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cantzlern durch Teutschland, erwählet Ao. 1732. den 9. Junii.
- MAR. MAGDALENA. Geb. A. 1667. den 6. Junii. Geistl. Frau zu St. Thomas in der Eyffel, Anno 1683.
- CAROLUS ANTONIUS ERNESTUS. Geb. Ao. 1671. den 25. Maji. Kayserl. Hauptmann, hernach Chur-Trierischer Amtmann zu Mayen, Monteral, und Kaysers-Esch, und Chur-Mayntzischer Cämmerer.
  Gem. HELENA CATHARINA Wamboldin, von Umbstatt.
  - ANNA MARIA ANTONIETTA. Geb. A. 1700. den 16. Aug. Stiffts-Dame zu Münster-Bilsen.
  - HUGO FRANCISC. CAROLUS. Geb. A. 1701. den 19. Nov. Dom-Herr zu Mayntz u. Trier, auch General-Vicarius
  - JOHAN. JACOB. FRANCISCUS. Gebohr. Anno 1703. den 1. April. Dom-Herr zu Trier, Würtzburg u. Speyer.
  - MARIA ANNA PHILIPPINA. Geb. Ao. 1704. d. 27. Maji. Stiffts-Dame zu Boussiere in Lothringen.
  - CHARLOT. SOPHIA. Geb. A. 1708. den 15. Maji.
  - ANSELMUS CASIMIRUS FRANCISC. Geb. A. 1709. den 27. Junii. Churfürstl. Mayntzischer Camer-Herr.
  - MARIA ANNA. Geb. Ao. 1713. den 14. Dec. Stiffts-Dame zu Anden in Brab.
  - HENRICA. Geb. A. 1716. den 29. Nov. Stiffts-Dame zu Anden.
  - MAR. FRANCISCA. Geb. Ao. 1719. den 6. Jul. Stiffts-Dame zu Boussiere.
  - CLARA ELISABETHA. Geb. A. 1720. d. 11. Octob. Stiffts-Dame zu Anden.
  - MARIA SOPHIA. Geb. A. 1722. den 5. Oct.
  - LAMBERTINA CAROLINA. Geb. A. 1724. d. 10. Febr.
- DAMIANUS HENRICUS. Sohn zu Eltz. Geb. A. 1678. d. 13. Januar. Dom-Herr zu Trier.
- PHILIPPUS ADOLPHUS. Sohn zu Eltz. Geb. A. 1683. d. 13. Januar. Teutscher Ordens-Ritter, Ao. 1700.

Das Geschlecht der Herren von Eltz, ward von Kayserl. Majestät Ao. 1733. in den Reichs-Graffen-Standt erhoben.

Kurtze Historie von dem Churfürsten und Ertz-Bischoff zu Trier.

Der erste Bischoff zu Trier Eucharius, soll von dem heiligen Apostel Petro funffzig Jahr nach Christi Geburth, aus der Zahl der zwey und siebenzig Jünger, das Evangelium zu predigen, hieher geschickt worden seyn.

Unter seinen Nachfolgern, deren hundert und eilff gezehlet werden, und die in der Kayser-Wahl die andere Stelle erhalten, ist Agricius der sieben und zwantzigste in der Ordnung Ao. 327. der erste Ertz-Bischoff gewesen.

Diese doppelte hohe Würde nebst dem Ertz-Cantzler-Amte durch Gallien und Arelat, haben aus dem Hause Pfaltz zwey bekleidet, nemlich Eberhardus von Ao. 1047—1066. und der oben gedachte letzt-verstorbene Churfürst von Mayntz Franciscus Ludovicus von Anno 1716. biß 1729.

Vor jetzo thut solches Franciscus Georgius, ein Graff von Schönborn, wie folgende Stamm-Taffel zeigt.

Zu der Trierischen Historie gehörige Chronologie.

Ao.C. 50. Eucharius, erster Bischoff zu Trier.

327. Agricius, erster Ertz-Bischoff zu Trier.

1047—1066. Eberhardus, Pfaltz-Graff am Rhein, Churfürst und Ertz-Bischoff zu Trier.

1716—1729. Franciscus Ludovicus, Pfaltz-Graff am Rhein, Churfürst und Ertz-Bischoff zu Trier.

1729. Franciscus Georgius, Graff von Schönborn, heutiger Churfürst und Ertz-Bischoff zu Trier.

Stamm-Taffel des jetzigen Churfürsten und Ertz-Bischoffen zu Trier / wie auch der Bischöffe zu Bamberg / Würtzburg / Worms / Speyer und Costnitz / sodann Probstens zu Ellwangen.

PHILIPPUS ERWINUS. Freyherr von Schönborn, Herr zu Reichelsberg, Churfürstl. Mayntzischer Geheimer Rath, und Ober-Amtmann zu Steinheim. † Ao. 1668. den 4. Novemb.
Gem. MARIA URSULA. Heinrichs, Freyherrns von Greiffenklau Vollrath Tochter. Verm. Ao. 1635. den 19. Nov. † Ao. 1682. den 28. Augusti.

MELCHIOR FRIDERICUS	LOTHARIUS FRANCISC.
MELCHIOR FRIDERICUS. Graff von Schönborn-Puchheim, Kayserl. und Chur-Mayntzischer Geheimer Rath. Geb. Ao. 1644. den 16. Mart. † Ao. 1717. den 9. Maji. Gem. SOPHIA. Johannis Christiani, Freyherrns von Boineburg, und Annæ Christinæ Schützin von Holtzhausen, Tochter. Geb. Ao. 1652. Verm. Ao. 1668. † Ao. 1726. den 11. April.	LOTHARIUS FRANCISC. Geb. Anno 1651. d. 4. Octob. Bischoff zu Bamberg A. 1693. d. 16. Nov. Coadj. zu Mayntz Ao. 1694. d. 2. Sept. Ertz-Bischoff und Churf. daselbst Anno 1695. den 2. Maji. † Ao. 1729. d. 30. Januarii.

ANNA CHARLOTTA MARIA	JOHANNES PHILIPPUS FRANCISC.	FRIDERIC. CAROLUS	DAMIANUS HUGO	RUDOLPH. FRANCISC. ERWINUS	ANSELMUS FRANCISC.	FRANCISC. GEORG.	MARQUARDUS WILHELM.	ELEONOR.	CATHARINA ELISABETHA
ANNA CHARLOTTA MARIA. Gebohr. Ao. 1671. den 3. Octobr. Gem. JOHANNES FRANCISC. Graff v. Ostein. Gebohren A. 1687. den 12. Jan. † Ao. 1718. den 24. Jun.	JOHANNES PHILIPPUS FRANCISC. Gebohr. Ao. 1673. d. 15. Febr. Bisch. zu Würtzb. Ao. 1719. d. 18. Septemb. † Ao. 1724. den 18. Aug.	FRIDERIC. CAROLUS. Geb. A. 1674. den 3. Mart. Reichs-Vice-Cantzler Anno 1705. den 15. Jun. Coadjut. zu Bamberg Ao. 1708. d. 13. Decemb. Dom-Probst zu Würtzb. Anno 1727. den 28. Jun. Ward vom Ertz-Bisch. zu Mayntz Ao. 1728. d. 28. Jun. in Episc. Arcadiop. geweyhet. Ward Bischoff zu Bamberg A. 1729. d. 30. Januar. u. zu Würtzb. Ao. 1729. d. 18. Maji. Legte das Reichs-Vice-Cantzler-Amt ab Ao. 1734. d. 22. Jul.	DAMIANUS HUGO. Gebohr. Anno 1676. den 1. Sept. Cardinal A. 1715. den 29. Maj. Bischoff zu Speyer Ao. 1719. d. 30. Nov. Coadj. zu Costnitz d. 18. Maj. Ao. 1722. Bisch. zu Costnitz Ao. 1740. d.	RUDOLPH. FRANCISC. ERWINUS. Graff von Schönborn. Gebohr. Ao. 1678. Kays. und Chur-Mayntz. Geheim. Rath. Gem. MARIA ELEONORA CHARLOT. Graff Heinrichs v. Hatzfeld, und Catarinä Elisabeth, Fr. Fr. v. Schönborn, Tocht. und Gr. Johann Ottens v. Dernbach Wittwe. Gebohr. Anno 1679. Verm. im Nov. Ao. 1701. † im Jun. Anno 1718. Haben viel Kinder.	ANSELMUS FRANCISC. Gebohr. Ao. 1681. den 4. Jan. Kayserl. Cämmerer, General und Obrist. † Ao. 1726. d. 10. Julii. Gem. MARIA THERESIA. Gr. Antons des Jüngern von Monfort Tochter. Gebohr. Anno 1698. Vermählt Anno 1717. im Mart. Haben Kinder.	FRANCISC. GEORG. Geb. A. 1682. den 15. Jun. Dom-Herr zu Cölln, Probst zu St. Moritz in Augspurg. Ward Dom-Dechant zu Speyer Ao. 1722. d. 10. Junii. Dom-Probst zu Trier Anno 1723. im Majo. Ertz-Bischoff und Churf. daselbst Anno 1729. den 1. Aug. Bisch. zu Worms Ao. 1732. d. 17. Jun. und Probst zu Ellwangen.	MARQUARDUS WILHELM. Gebohr. Ao. 1683. den 6. Dec. Dom-Herr zu Eichstädt, Augspurg u. Trier, ward Dom-Probst zu Bamberg Ao. 1732.	ELEONOR. Gebohr. Ao. 1688. Gem. CRATO ANTONIUS WILHELM. Graf v. Oettingen-Baldern. Verm. Ao. 1709. d. 18. Febr.	CATHARINA ELISABETHA. Gebohr. Anno 1692. d. 17. Martii. Gem. FRANCISC. WENCESL. Graff v. Nostitz-Rheineck. Verm. Ao. 1719. d. 26. Julii.

Kurtze Historie von dem Churfürsten und Ertz-Bischoffen zu Cölln.

Der erste Bischoff zu Cölln soll Maternus, der Wittwe zu Naim Sohn gewesen seyn, welcher Ao. 128. verstorben.

Seiner Nachfolger werden vier und achtzig gezehlet, von denen der Heil. Agilolphus der Ao. 717. die Martyrer-Cron erhalten, der erste Ertz-Bischoff gewesen.

Sie haben nach der Zeit auch nebst der Ertz-Cantzler-Würde durch Italien, die dritte Churfürsten-Stelle überkommen, welche von zweyen Pfaltz-Graffen am Rhein versehen worden. Das erste mahl von Hermanno II. von Ao. 1036. biß 1055. das andere mahl von Ruperto, von Ao. 1463. biß 1480. Das Hauß Bayern aber zehlet von Ao. 1583. biß hieher schon fünff Churfürsten und Ertz-Bischöffe von Cölln, welche in unstehender Stamm-Taffel zu ersehen.

Sonst ist wegen der Kayserlichen Crönung allhier zu wiederholen, was bereits pag. 176. gesagt worden.

Zu der Cöllnischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. C. 128. Maternus, erster Bischoff zu Cölln.

717. Agilolphus, erster Ertz-Bischoff zu Cölln, wird martyrisirt.

1036—1055. Hermannus II. Pfaltz-Graff am Rhein, Churfürst und Ertz-Bischoff zu Cölln.

1463—1480. Rupertus, Pfaltz-Graff am Rhein, Churfürst und Ertz-Bischoff zu Cölln.

1583—1612. Ernestus, Hertzog in Bayern, Churfürst und Ertz-Bischoff von Cölln.

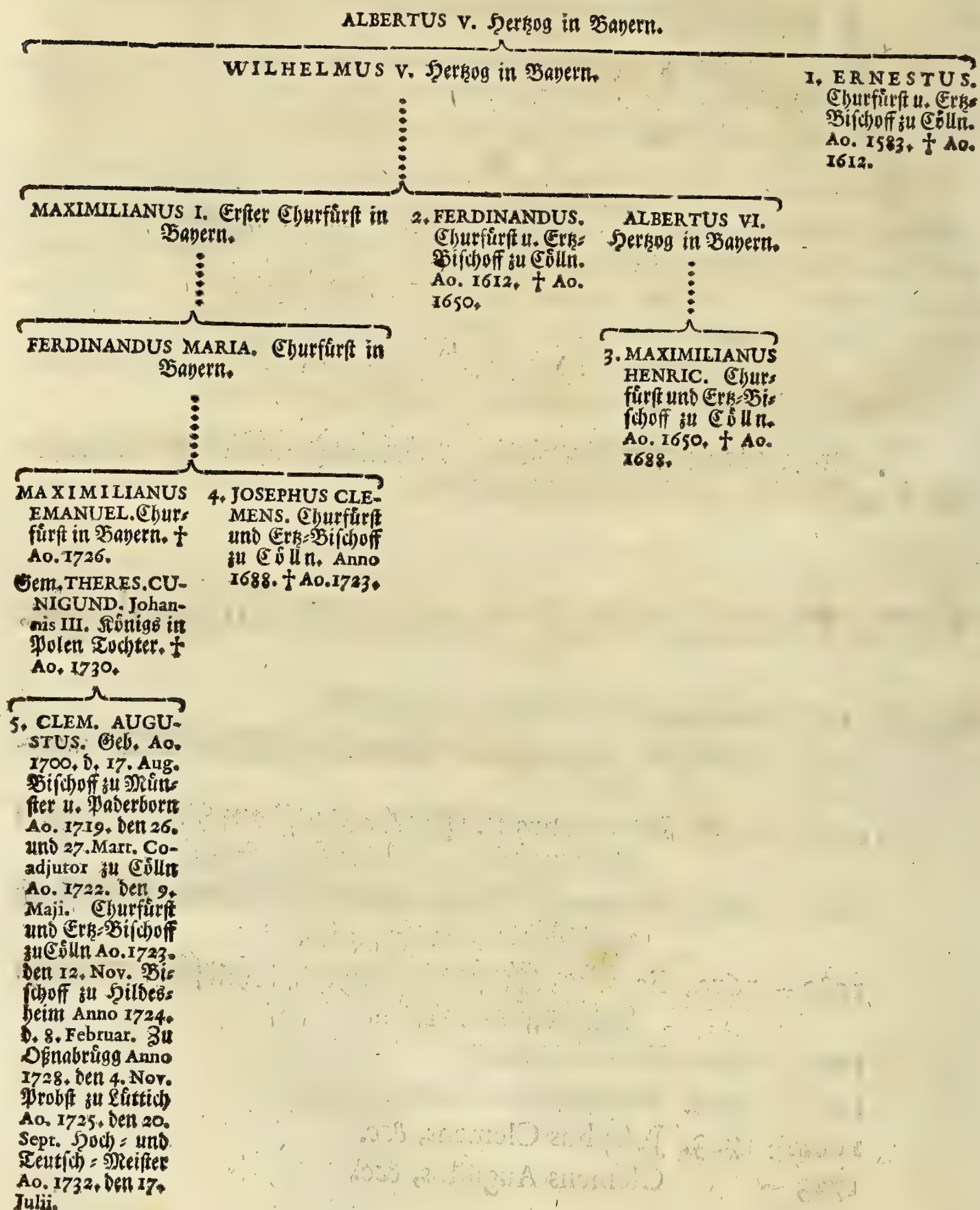
1612—1650. Ferdinandus, &c.

1650—1688. Maximilianus Henricus, &c.

1688—1723. Josephus Clemens, &c.

1723— Clemens Augustus, &c.

Stamm-Taffel derer Churfürsten und Ertz-Bischöffe zu Cölln / aus dem Hauß Bayern / biß auf heutigen Tag.



Kurtze

Kurtze Historie von dem König und Churfürsten in Böhmen.

Boehmen hat vor Alters seine eigene Hertzoge gehabt, davon der erste Czechus genennet wird.

Der 24te von seinen Nachfolgern Wratislaus II. wurde Ao. 1086. von Kayser Henrico IV. zum ersten Könige in Böhmen erklährt.

Es ist aber dieser Ehren-Titul erst zu Zeiten Przemislai mit dem Zunahmen Ottocari Ao. 1212. beständig worden, dessen Stamm Anno 1306. mit Wenceslao V. erloschen.

Nach dessen Tode gieng es etwas unruhig her, biß die Böhmen Ao. 1310. Kayser Henricum VII. ersuchten, daß er das erledigt- und dem Teutschen Reich heimgefallene Königreich Böhmen, seinem Sohn Johanni zu Lehen reichen möchte, welches auch geschahe, und derselbe darauf, wie auch sein Sohn und beyde Enckel in guter Ruhe nach ihm in Böhmen regierten.

Es zeiget solche Böhmische Könige aus dem Hauß Luxemburg folgende Stamm-Taffel:

Stamm-Taffel derer Könige in Böhmen aus dem Hauß Luxemburg.

HENRICUS VII. Hertzog von Luxemburg, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, Ao. 1308. † Ao. 1314.

1. JOHANNES. Wird von seinem Vatter mit dem Königreich Böhmen belehnt. Ao. 1310.

2. CAROLUS IV. König in Böhmen Ao. 1346. und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1349.

3. WENCESLAUS. König in Böhmen, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, Ao. 1378. † Ao. 1418.

4. SIGISMUNDUS. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser Ao. 1411. und König in Böhmen Ao. 1418. † Ao. 1437.

Der letzte Sigismundus starb Ao. 1437. und da hohlten sich die Böhmen, gleich denen Pohlen und Hungarn, Könige aus unterschiedlichen Ländern und Familien biß Ao. 1527. da sie Ferdinandum I. der des letztverstorbenen Königs Ludovici Schwester Annam zur Gemahlin hatte, überkamen, welcher Böhmen an das Hauß Oesterreich gebracht, bey welchem es auch biß auf den heutigen Tag verblieben.

Die Böhmen wollten zwar unter Ferdinando II. von diesem Hauß abgehen, und erwählten deßwegen Fridericum V. Churfürsten von der Pfaltz Ao. 1619. zu ihrem Könige, allein es schlug vor diesen unglücklich aus, und Böhmen blieb, nach geendigtem dreyßig-jährigen Krieg, Ferdinando III. Die Könige in Böhmen aus dem Hauß Oesterreich stellt folgende Stamm-Taffel vor:

Stamm-Taffel aller Könige in Böhmen aus dem Hauß Oesterreich.

RUDOLPHUS I. Graff von Habspurg, frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1273.

ALBERTUS I. von Oesterreich, frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser. Ao. 1298. † Ao. 1308.

1. RUDOLPH. Hertzog von Oesterr. König in Böhmen. A. 1307.

ALBERTUS. Hertzog von Oesterreich.

ALBERT. Hertzog von Oesterreich.

LEOPOLDUS. Hertzog von Oesterreich.

ALBERT. Hertzog von Oesterreich.

ERNESTUS. Hertzog von Oesterreich.

2. ALBERT. II. Kays. Kön. in Ung. u. Böhmen. A. 1438. † Ao. 1439.

FRIDERICUS V. Hertzog von Oesterreich, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser.

MAXIMILIANUS I. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser.

PHILIPPUS I. Ertz-Hertzog von Oesterreich. Starb vor dem Herrn Vatter.

3. FERDINANDUS I. König in Böhmen, Ao. 1527. Nachgehends frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser.

4. MAXIMILIANUS II. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, u. König in Böhmen.

CAROLUS. Ertz-Hertzog von Oesterreich.

5. RUDOLPH. II. Frey-erwählter Römisch-Occidental. Teutscher Kayser, und König in Böhmen.

6. MATHIAS. frey-erwählter Röm. Occident. Teutscher Kayser, und König in Böhmen.

7. FERDINANDUS II. Ertz-Hertzog von Oesterreich, frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, u. König in Böhmen.

8. FERDINANDUS III. Frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, und König in Böhmen.

9. FERDIN. IV. Frey-erwählter Röm. Occident. Teutscher König, auch König in Böhmen.

10. LEOPOLDUS. frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser, u. König in Böhmen.

11. JOSEPHUS Frey-erwählter Röm. Occident. Teutscher Kayser, und König in Böhmen.

12. CAROLUS VI. Frey-erwählter Röm. Occid. Teutscher Kayser, und König in Böhmen. Ao. 1711.

Schlüß-

Schlüßlich und vornehmlich ist von denen Königen in Böhmen zu mercken, daß dieselben nach und nach, absonderlich aber Przemislaus, Ottocarus und Carolus IV. das Königreich, an das Römisch-Occidentalisch-Teutsche Reich solchergestalt verknüpffet, daß es nunmehro als ein Stück desselben zu betrachten, auch ein zeitlicher König in Böhmen die vierdte Churfürsten-Stelle nebst dem Ertz-Mundschencken-Amt bekleidet.

Und obschon erstere nur in der Kayser-Wahl, nicht aber in denen übrigen Churfürstlichen Reichs-Geschäfften ihre Würcklichkeit gehabt, so ist doch Ao. 1708. der König in Böhmen zu dem völligen Gebrauch und Vorrechten dieser hohen Würde zugelassen worden.

Zu der Böhmischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1086. Wratislaus II. erster König in Böhmen.

1212. Przemislaus oder Ottocarus und seine Nachfolger brauchen den Königlichen Titul vor beständig.

1306. Der alte Königliche Stamm geht mit Wenceslao V. aus.

1310—1437. Böhmen unter den Luxenburgischen Königen.

1438—1527. Könige in Böhmen aus unterschiedlichen Ländern und Familien.

1527. Könige in Böhmen aus dem Hauß Oesterreich.

1619. Fridericus V. Churfürst von der Pfaltz wird zum König in Böhmen erwählt.

1618—1648. Der dreyßig-jährige Krieg nimmt in Böhmen seinen Anfang und Ende.

1708. Der König in Böhmen wird im Churfürstlichen Collegio eingeführet.

1711. Carolus VI. Heutiger König in Böhmen, und frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser.

1740. Carolus VI. stirbt.

Kurtze Historie von dem Churfürsten in Bayern.

Bayern hat vor alten Zeiten die Römer zu Herren gehabt, welche aber von denen Bojis, die dem Land den Nahmen gegeben, vertrieben worden.

Diese Boji haben vom Anfange des sechsten Sæculi an, theils ihre Hertzoge, theils ihre Könige gehabt. Der letzte von ihnen Thassilo Nahmens, ward von Carolo M. gedemüthigt, und in ein Closter gestossen.

Also kam Bayerland Ao. 788. unter die Carolingischen Kayser, von denen es nachgehends seine Erb-Könige bekommen, die absonderlich hierinnen ihren Haupt-Sitz hatten; wie dann auch Carolomannus, und Arnulphus Nothus mehr Könige in Bayern als Teutschland genennet werden.

Nach deren Ausgang stund Bayern unter denen frey-erwählten Königen, und gleichmäßig erwählten Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kaysern.

Von den erstern wurde Bayern Arnulpho Malo aufgetragen. Wer dieser gewesen, und wie er Bayern erhalten, wäre hier zu weitläufftig auszuführen.

So groß aber als dieser Arnulphus war, so sehr kamen seine Nachkommen wieder herunter, daß man sie kaum unter dem Nahmen der Graffen von Scheyrn, nachmahls Graffen von Wittelspach kennen wollte.

Die frey-erwählten Teutschen Kayser gaben Bayern bald diesem bald jenem, wie dann die Kayser aus dem Sächsischen Hause besondere Hertzoge aus ihrer Familie bestellten, welche wie pag. 166. zu ersehen mit Kayser Henrico II. ausgiengen.

Endlich ertheilte Kayser Fridericus I. Ottoni V. Graffen von Wittelspach, der von Arnulpho abstammet Anno 1180. wegen seiner Verdienste das Hertzogthum Bayern.

Sein Sohn Ludovicus I. ward darauf Ao. 1215. von Kayser Friderico II. noch darzu mit der Pfaltz am Rhein belehnet. Da dann die Pfaltz am Rhein und das Hertzogthum Bayern biß Anno 1294. beysammen verblieben.

Hier theilte Ludovicus II. Severus diese Länder unter seine zwey Söhne Rudolphum und Ludovicum.

Jener bekam die Pfaltz am Rhein, und werden seine Nachkommen unter dem Titul der Rudolphinischen Linie begriffen; dieser behielt das Hertzogthum Bayern, und stifftete die Ludovicianische Linie. Es war dieser Ludovicus so glücklich, daß er Ao. 1314. zum Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kayser erwählt wurde, wie pag. 169. No. 6. gezeigt worden.

Seine Nachkommen haben sich zwar zu zweyen mahlen in unterschiedliche Linien zertheilt, als Ao. 1375. in die Ingolstädtisch-Landshutisch- und Münchische; Ao. 1508. in die Münchisch- und Landshutische;

Ad pag. 187.

Stamm-Taffel des gesammten Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen.

FRIDERICUS I. Bellicosus. Hertzog zu Sachsen. Ward Churfürst Ao. 1423.

FRIDERICUS II. Churfürst von Sachsen.

Sächsisch-Ernestinische Linie.

ERNESTUS. Churfürst von Sachsen.

JOHANNES. Churfürst von Sachsen.

JOHANNES FRIDERICUS. Churfürst von Sachsen, der Chur-Würde beraubt, Ao. 1547.

JOHANNES WILHELMUS. Hertzog zu Sachsen.

JOHANNES. Hertzog zu Sachsen.

Sächsisch-Albertinische Linie.

ALBERTUS Animosus. Hertzog zu Sachsen.

HENRICUS. Hertzog zu Sachsen.

AUGUSTUS. Churfürst von Sachsen.

CHRISTIANUS I. Churfürst von Sachsen.

JOHANNES GEORGIUS I. Churfürst von Sachsen.

Ernestinisch-Weymarische Linien.		Ernestinisch-Weymarisch-Gothaische Linien.				Albertinische Chur-Linie.	Albertinisch Weissen-felsische Linie.	Albertinisch-Merse-burgische Linie.	Albertinisch-Zeitzische Linie.	
WILHELMUS. Hertz. zu Sachsen-Weym.		ERNESTUS Pius. Hertzog zu Sachsen-Gotha.				JOHANNES GEORGIUS II. Churfürst von Sachsen.	AUGUSTUS. Hertzog zu Sachsen-Weissenfels.	CHRISTIAN. Hertzog zu Sachsen-Merseburg.	MAURITIUS. Hertzog zu Sachsen-Zeitz.	
Heutige Weymarische Linie.	Heutige Eisenachische Linie.	Heutige Gothaische Linie.	Heutige Meinungische Linie.	Heutige Hildburghäusische Linie.	Heutige Saalfeldische Linie.					
JOHAN. ERNEST. Hertzog zu Sachsen-Weymar.	JOHANN. GEORGIUS. Hertzog zu Sachsen-Eisenach.	FRIDERICUS I. Hertzog zu Sachsen-Gotha.	BERNHARD. Hertzog zu Sachsen-Meinungen.	ERNESTUS. Hertzog zu Sachsen-Hildburghausen.	JOHANN. ERNEST. Hertzog zu Sachsen-Saalfeld.	JOHAN. GEORGIUS III. Churfürst von Sachsen.	JOHANNES ADOLPHUS. Hertzog zu Sachsen-Weissenfels.	HENRICUS. Heutiger Hertz. zu Sachsen-Merseb. Von dem unten.	CHRISTIANUS AUGUSTUS. Cardinal. Von dem unten.	FRIDERIC. HENRICUS. Hertzog zu Sachsen-Zeitz.
JOHANN. ERNEST. Hertzog zu Sachsen-Weymar.	JOHAN. WILHELMUS. Hertzog zu Sachsen-Eisenach.	FRIDERIC. II. Hertzog zu Sachsen-Gotha.	ERNEST. LUDOVICUS. Hertzog zu Sachsen-Meinungen.	ERNEST. FRIDERICUS. Hertzog zu Sachsen-Hildburghausen.	CHRISTIANUS ERNESTUS. Heutiger Hertzog zu Sachsen-Saalfeld. Von dem unten.	FRIDERIC. I. AUGUSTUS II. Churfürst von Sachsen, und König in Pohlen. Von dem oben pag. 108.	CHRISTIAN. Heutiger Hertzog zu Sachsen-Weissenfels. Von dem unten.			MAURIT. ADOLPH. CAROLUS. Bischoff zu Königin-Grätz und Leutmeritz. Von dem unten.
ERNESTUS AUGUSTUS. Heutiger Hertz. zu Sachsen-Weymar, Von dem unten.	WILHELM. HENRICUS. Heutiger Hertzog zu Sachsen-Eisenach, Von dem unten.	FRIDERIC. III. Heutiger Hertzog zu Sachsen-Gotha. Von dem unten.	CAROLUS FRIDERICUS. Heutiger Hertzog zu Sachsen-Meynungen. Von dem unten.	ERNEST. FRIDERIC. Heutiger Hertzog zu Sachsen-Hildburghaus. Von dem unten.		FRIDERIC. II. AUGUST. III. Heutiger König in Polen, und Churfürst von Sachsen. Von dem oben pag. 108.				

tische; Es ist aber durch das Ao. 1579. von Hertzog Alberto V. eingeführte Recht der Erstgeburth dergleichen fernern Theilungen vorgebogen worden, da er seinem ältesten Sohn Wilhelmo V. die sämtlichen Lande zueignete.

Von diesem Wilhelmo wird seit dem Westphälischen Frieden die Ludovicianisch-Bayrische Linie die Wilhelminische genennet.

Bey sogestalten Sachen, besitzt jetzo der älteste vom Hauß das Hertzogthum alleine unzertheilt, und ist derselbe zugleich der andere Weltliche Churfürst und Ertz-Truchseß.

Wie Hertzog Maximilianus I. zu diesen letztern Würden Ao. 1623. gelanget, solches ist unnöthig hier zu wiederholen, dieweil bereits oben pag. 173. und 174. davon zulängliche Meldung gethan worden.

Umstehende Stamm-Taffel stellt alle Churfürsten in Bayern vor.

Zu der Bayrischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 788. Bayern unter Carolo I. M.
1180. Otto Graff von Wittelsbach, Hertzog in Bayern.
1215. Ludovicus I. Hertzog in Bayern, bekommt die Pfaltz am Rhein.
1294. Bayern und Pfaltz werden getheilt; Da dann
Rudolphus die Rudolphinische Linie in der Pfaltz-
Ludovicus die Ludovicianische in Bayern fortpflantzen.
1314 — 1347. Ludovicus IV. Bavarus, Kayser.
1375. Das Hauß Bayern theilt sich
1.) In die Ingolstädtische-
2.) In die Landshutische-
3.) In die Münchische Linien.
1445. Die Ingolstädtische Linie geht aus.
1503. Die Landshutische Linie geht aus.
1508. Das Hauß Bayern theilt sich wieder
1.) In die Münchische-
2.) In die Landshutische Linien.
1545. Die Landshutische Linie gehet aus.
1579. Albertus V. Hertzog in Bayern, führt das Recht der Erstgeburth ein.
1623. Maximilianus I. erster Churfürst in Bayern.
1651. Ferdinandus Mar. , anderer Churfürst in Bayern.
1679. Maximilianus Emanuel, dritter Churfürst in Bayern.
1706. Maximilianus Emanuel wird in die Acht erklähret.
1714. Maximilianus Emanuel wird völlig restituirt.
1726. Carolus Albertus, vierdter und heutiger Churfürst in Bayern.

Stamm-Taffel aller Churfürsten in Bayern.

MAXIMILIANUS I. Hertzog in Bayern, und erster Churfürst, Ao. 1623. † Ao. 1651.

FERDINANDUS MARIA. Churfürst und Hertzog in Bayern, Ao. 1651. † Ao. 1679.

MAXIMILIANUS EMANUEL. Churfürst und Hertzog in Bayern. Geb. den 11. Jul. Ao. 1662. succedirte Ao. 1679. trat die Regierung an Ao. 1680. † Ao. 1726. den 26. Februarii.
Gem. I. MARIA ANTONIA. Kayser Leopolds Tochter. Gebohr. Ao. 1669. Verm. Ao. 1685. den 15. Julii. † Ao. 1692. den 24. Decembr.
Gem. II. THERESIA KUNIGUNDA. Johannis III. Königs in Pohlen, Tochter. Geb. Ao. 1676. den 4. Mart. Verm. durch Procuration zu Warschau Ao. 1694. den 15. Aug. und Ao. 1695. den 2. Jan. zu Wesel, starb zu Venedig Ao. 1730. den 10. Martii.

2. MARIA ANNA CAROLINA. Gebohr. Ao. 1696. den 4. Aug. Trat in den St. Claræ-Orden, im Closter zu St. Jacob, auf dem Anger, in München, Anno 1729. d. 29. Oct. u. heist anjetzo Theres. Emanuela vom Hertzen JEsu.

2. CAROLUS ALBERTUS. Heutiger Churfürst und Hertzog in Bayern. Geb. zu Brüssel Ao. 1697. den 6. August. Ward Ritter des goldenen Vliesses Ao. 1715. den 17. Febr. succedirt Ao. 1726. den 26. Febr. Groß-Meister des von ihm den 24. Apr. Ao. 1729. errichteten hohen Ritter-Ordens S. Georgii, Defensorum Immaculatæ Conceptionis B. V. M.
Gem. MARIA AMALIA. Kayser Josephs andere Tochter. Geb. Ao. 1701. den 22. Octob. Verm. Ao. 1722. den 5. Octob.

- MARIA ANTONIA WALBURGA SYMPHOROSA. Gebohr. Ao. 1724. d. 28. Julii.
- THERESIA BENEDICT. MARIA. Gebohr. Ao. 1725. den 6. Decemb.
- MAXIMIL. JOSEPHUS. Gebohr. Ao. 1727. d. 28. Mart. Chur-Printz, Groß-Prior erst erwehnten Ritter-Ordens Ao. 1729. d. 24. April.
- JOSEPHUS LUDOVIC. Gebohr. Ao. 1728. d. 26. Aug. Groß-Prior oberwehnt. Ritter-Ordens Ao. 1729. d. 24. April. † Ao. 1733. d. 2. Decemb.
- JOSEPHA MARIA WALBURGA FELICITAS. Geb. Ao. 1739. d. 30. Mart.

2. FERDINANDUS MARIA. Geb. Ao. 1699. den 5. Aug. Ward Ritter des goldenen Vliesses Anno 1721. d. 23. Nov. Groß-Prior mehr-besagten Bayrischen Ritter-Ordens Ao. 1729. den 24. Apr. Kayserl. General-Feld-Marschall, wie auch Obrister über ein Regiment Dragoner. † Ao. 1738. den 9. Dec.
Gemahl. MARIA ANNA CAROLINA. Philipp Wilhelms, Pfaltzgrafens in Neuburg, Tochter. Geb. Ao. 1693. den 30. Jan. Verm. A. 1719. den 5. Febr.

- CLEMENS FRANCISC. de Paula. Gebohr. Ao. 1722. d. 19. Apr. Bekam das, durch den Tod seines Hr. Vaters ledig gewordne Kayserliche Regiment.
- THERESIA EMANUELA. Gebohr. Ao. 1723. d. 22. Jul.

2. CLEMENS AUGUST. Von diesem siehe die vorige Tabelle v. den Churfürsten von Cölln.

2. JOHANNES THEODOR. Gebohr. Ao. 1703. den 3. Sept. Bisch. zu Regensp. erwählt Ao. 1719. d. 29. Jul. Coadjutor zu Freysingen Anno 1723. d. 19. Nov. u. Bischof daselbst Ao. 1727. d. 23. Febr.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Churfürsten von Sachsen.

Es wollen zwar die Sachsen schon von Königen vor Christi Geburth wissen, aber mit ziemlicher Ungewißheit.

Daß sie jedoch jederzeit tapffere Regenten und Helden gehabt, ist nicht zu läugnen. Unter denen werden sonderlich gepriesen Arminius in den ältern, Wittekindus aber in den mittlern Zeiten.

Dieser Wittekindus hat seinen Ruhm absonderlich dadurch erhöhet, daß er sich Carl dem Grossen mit seinem unerschrocknen Muth entgegen gesetzet, und sich dardurch den Zunahmen des Grossen erworben. Denn ob er gleich endlich sich Carl dem Grossen unterwarff, geschahe doch solches mehr gutwillig, als aus Zwang.

Von solcher Zeit her, stunden die Sachsen wie die übrigen Teutschen Völcker unter den Fränckischen Königen die nachmahls Römisch-Occidentalische Kayser worden.

Wie aber die Teutschen wiederum ihre eigene Könige erwählten, lieferten die Sachsen von Ao. 919. biß Ao. 1024. Könige und Römisch-Occidentalisch-Teutsche Kayser, wie pag. 166. zu ersehen.

Von diesem bereits erloschenen Stamm ist allhier die Rede nicht, sondern von dem ebenfalls von Wittekindo dem Grossen herkommenden heutigen Chur- und Fürstlichen Hauß Sachsen.

Dieses Wittekindi Nachkommen einer Thiemo Nahmens, hat um das Jahr 1115. von Kayser Henrico V. das Marggraffthum Meissen bekommen, wiewohl sein Sohn Conradus M. erst zu dessen würcklichen Besitz gelanget.

Fridericus I. Bellicosus aber ward Ao. 1423. von Kayser Sigismundo mit dem Hertzogthum Sachsen, der Churfürstlichen Würde, und dem anklebenden Ertz-Marschall-Amt belehnet, nachdem solches alles von Ao. 1260. biß 1423. bey der ältesten Linie des Anhalt-Sächsischen Hauses gewesen, wie unten mit mehrerm wird zu ersehen seyn.

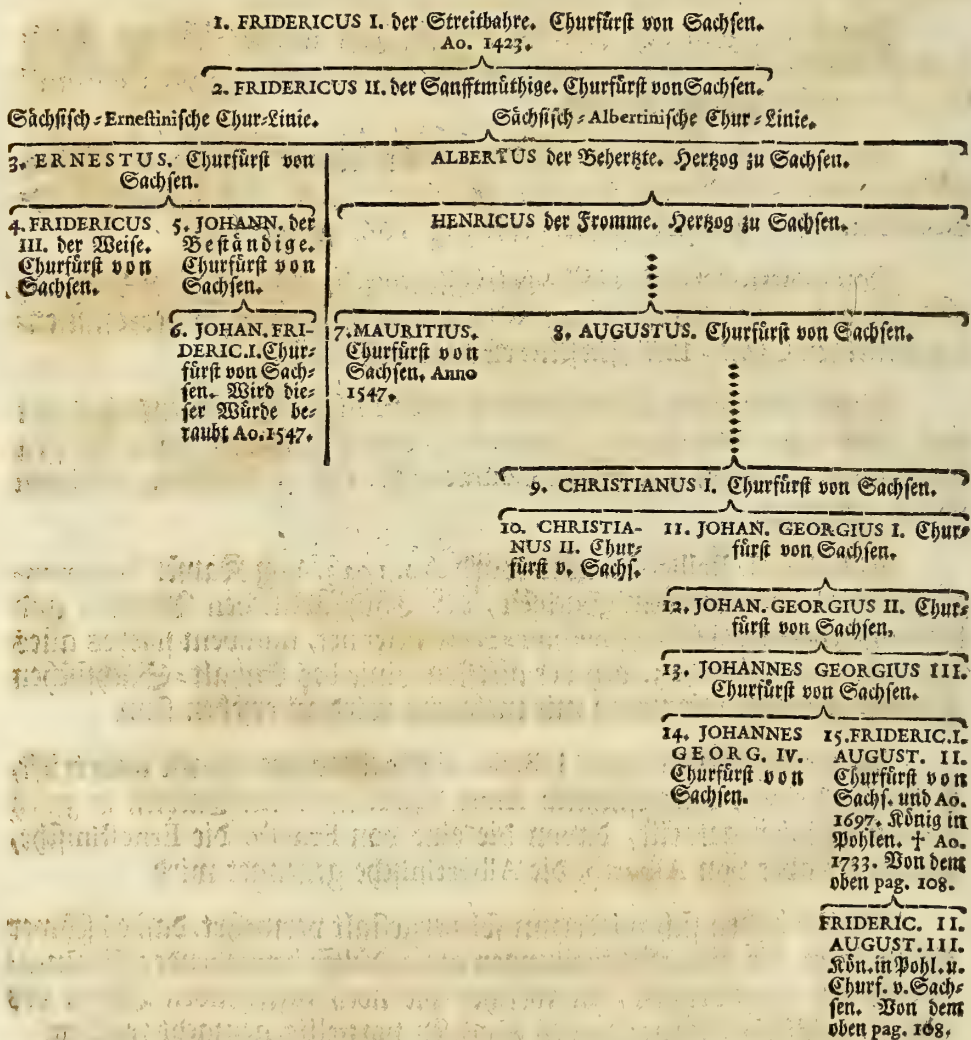
Was nun aber Friderici I. Bellicosi Nachkommenschafft anbetrifft, so hat sich solche hauptsächlich Anno 1461. in seinen Enckeln in zwey Haupt-Linien getheilt, davon die eine von Ernesto die Ernestinische, die andere aber von Alberto, die Albertinische genennet wird.

Beyde haben sich wiederum solchergestalt vermehrt, daß es schwer fallen sollte, die vielen Abtheilungen ohne Hülffe beystehender Stamm-Taffel sich einzuprägen, in welcher die noch bestehenden Linien des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen vorstellig gemacht werden.

Fridericus I. Bellicosus bekam, wie oben schon gedacht worden, die Chur-Würde nebst dem Ertz-Marschall-Amte, und pflantzte beydes durch den Sohn Fridericum II. auf seinen Enckel Ernestum, den Stam̃-Vatter der heute in vielen Aesten noch blühenden Sächsisch-Ernestinischen Linie.

Allein eben diese Linie hatte das Unglück Ao. 1547. solche doppelte Reichs-Dignität zu verliehren; Jndem Churfürst Johann Friedrich der Erste von Kayser Carolo V. wider den er die Waffen ergriffen hatte, in die Reichs-Acht erklähret, der Chur-Würde und des Ertz-Marschall-Amts beraubet, beydes hingegen seinem Vetter Mauritio, Albertinischer Linie, aufgetragen ward, von dem auch die übrigen Churfürsten von Sachsen herkommen, wie folgende Stamm-Taffel aller Churfürsten von Sachsen Ernest- und Albertinischer Linie, ausweist.

Stamm-Taffel aller Churfürsten von Sachsen.



Derer zwey letzten Churfürsten von Sachsen Stamm-Taffel als die zugleich zu Königen in Pohlen erwählt worden, kan oben pag. 108. nachgesehen werden.

Zur

Zur Sächsischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 7.... Sachsen kommt unter Carolum I. M.

919 -- 1024. Sachsen liefert Teutschland Könige und Kayser.

1115. Thiemo ward Marggraff in Meissen.

1423. Fridericus I. der Streitbahre wird Churfürst von Sachsen.

1464. Das Sächsische Hauß theilt sich
1) In die Ernestin-
2) In die Albertinische Linie.

1605. Die Ernestinische Linie theilt sich
1) In die Ernestin-Weymarische,
2) In die Ernestin-Gothaische.

1662. Die Ernestin-Weymarische Linie theilt sich
1) In die Weymarische,
2) In die Eysenachische.

1675. Die Ernestin-Gothaische Linie theilt sich
1) In die Gothaische,
2) In die Meinungische,
3) In die Hildburghausische,
4) In die Saalfeldische.

1547. Die Chur-Würde kommt von der Ernestinischen auf die Albertinische Linie.

1656. Die Albertinische Linie theilt sich
1) In die Chur-Würde,
2) In die Weissenfelsische,
3) In die Merseburgische,
4) In die Zeitzische.

1694. Fridericus I. Augustus II. Churfürst von Sachsen.

1697. Wird König in Pohlen.

1733. Fridericus II. Augustus III. Churfürst von Sachsen und König in Pohlen.

Von dem Königlich-Preußisch-auch Churfürst- und Marggräfflichen Hauß Brandenburg.

Das heutig-Königlich-Preußische, Churfürst- und Marggräffliche Hauß Brandenburg stammet von denen Graffen von Zollern her, die zugleich Burggraffen von Nürnberg gewesen.

Conradus I. war der erste davon. Von seinen Nachkommen kauffte Fridericus I. von Kayser Sigismundo Anno 1411. die Marck Brandenburg vor 400000. Ducaten, worzu Anno 1415. noch die darauf hafftende Chur und das Ertz-Cämmerer-Amt kam, welches alles bißher bey der ältern Linie des Hauses Anhalt gewesen, wie unten mit mehrerm wird zu ersehen seyn.

Hingegen verkauffte er Ao. 1427. das Burggraffthum Nürnberg an die Stadt Nürnberg.

Und von diesem Friderico I. stammen alle Churfürsten von Brandenburg in folgender Ordnung her.

Stamm-Taffel aller Churfürsten von Brandenburg.

1. FRIDERICUS I. Churfürst von Brandenburg. Ao. 1415.

2. FRIDERICUS II. der Eiserne, Churfürst von Brandenburg.

3. ALBERTUS ACHILLES. Churfürst von Brandenburg.

4. JOHANNES. Churfürst von Brandenburg.

5. JOACHIMUS I. Churfürst von Brandenburg.

6. JOACHIMUS II. Churfürst von Brandenburg.

7. JOHANNES GEORGIUS. Churfürst von Brandenburg.

8. JOACHIMUS FRIDERICUS. Churfürst von Brandenburg.

9. JOHANNES SIGISMUNDUS. Churfürst von Brandenburg.

10. GEORGIUS WILHELMUS. Churfürst von Brandenburg.

11. FRIDERICUS WILHELMUS. Churfürst von Brandenburg.

12. FRIDERICUS III. Churfürst von Brandenburg.

13. FRIDERICUS WILHELMUS. Churfürst von Brandenburg und König in Preussen. † Ao. 1740. den 31. Maji.

14. FRIDERICUS IV. Heutiger König in Preussen und Churfürst von Brandenburg. Von dem oben pag. 110.

Dieses Hauß Brandenburg hat sich zweymahl getheilt; Einmahl in die Brandenburgische Chur-Linie, und in die Brandenburgisch-Fränckische Linie Ao. 1486.

Die von der Fränckischen abstammenden drey Linien, als die Culmbachische, Anspachische und Preußische sind schon zu Anfang des vorigen Sæculi ausgegangen; Dem ohngeachtet, ist die Preußische Linie doch nicht zu vergessen, indem durch dieselbe die Hertzoglich-Preussische

ſiſche Würde, ſo nachmahls in die Königliche verwandelt worden, auf das Marggräffl. und Churfürſtliche Hauß Brandenburg gekommen. Wie es damit hergegangen, kan oben pag. 109. nachgeſehen werden.

Ao. 1598. hat ſich das Hauß Brandenburg zum andernmahl in drey Linien getheilt, nemlich, in die Chur-Linie, in die Culmbachiſch- und Anſpachiſche, die auch heut zu Tage glücklich beſtehen, wie folgende Stamm-Taffel zeigt.

Stamm-Taffel des Königlich-Preußiſch- auch geſammten Chur- und Marggräfflich-Brandenburgiſchen Hauſes.

JOHANNES GEORGIUS. Churfürſt von Brandenburg.

Königl. Preußiſch- u. Chur-Brandenburgiſche Linie.	Marggräfflich-Brandenburg-Culmbachiſche Linie.	Marggräfflich-Brandenburg-Anſpachiſche Linie.
JOACHIM. FRIDERICUS. Churfürſt von Brandenburg.	CHRISTIANUS. Marggraff von Brandenburg-Culmbach.	JOACHIMUS. Marggraff v. Brandenburg-Anſpach.
JOHANNES SIGISMUND. Churfürſt von Brandenburg, und Hertzog von Preuſſen. Von dem oben pag. 110.	GEORGIUS ALBERTUS. ERDMAN. AUGUSTUS. Marggraffen zu Brandenb. Culmbach. Von denen unten.	ALBERTUS. Marggraff zu Brandenburg-Anſpach. Von dem unten.

Zur Brandenburgiſchen Hiſtorie gehörige Chronologie.

Anno 1411. Fridericus I. kaufft die Marck Brandenburg.
1415. Fridericus I. Churfürſt von Brandenburg.
1427. Verkaufft das Burggrafftthum Nürnberg.
1486. Das Brandenburgiſche Hauß theilt ſich
1) In die Chur-
2) In die Fränckiſche Linie.
1525. Albertus, erſter Hertzog von Preuſſen.
1536. Die Fränckiſche Linie theilt ſich
1) In die Culmbachiſch-
2) In die Anſpachiſch-
3) In die Preußiſche Linie.
1557. Die Culmbachiſche Linie geht aus.
1598. Die Brandenburgiſche Chur-Linie theilt ſich
1) In die Chur-
2) In die Culmbachiſch-
3) In die Anſpachiſche Linie.
1603. Die Anſpachiſche Linie geht aus.
1618. Die Preußiſche Linie geht aus.
1657. Fridericus Wilhelmus, erſter ſouverainer Hertzog in Preuſſen.
1701. Fridericus III. erſter König in Preuſſen.
1713. Fridericus Wilhelmus, König in Preuſſen.
1740. Fridericus IV. heutiger König in Preuſſen, und Churfürſt von Brandenburg.

Von dem Chur- und gesammten Hause Pfaltz.

WAs die Pfaltz am Rhein betrifft, so hat dieselbe gleichfalls unter denen Römern gestanden; Nachgehends ist sie unter die Fränckischen Könige und Kayser gekommen; Endlich aber von den Teutschen Königen und Kaysern bald diesem, bald jenem zu Lehen aufgetragen worden, biß sie endlich Ludovicus I. Hertzog in Bayern Ao. 1215. von Kayser Friderico II. auf die Art, als wie pag. 184. gesagt worden, überkommen, bey dessen Nachkommen sie auch biß auf den heutigen Tag verblieben.

Wie dieses Hauß sich Ao. 1294. in die Rudolphin- und Ludovicianische Linie getheilet, ist am angezogenen Orthe gleichfalls zu ersehen. Und wie dort von der letztern gehandelt worden, so ist allhier die Rede von der erstern.

Es hat sich aber die Pfaltz-Rudolphinische Linie viel weiter ausgebreitet als die Bayrisch-Ludovicianische. Von denen erloschenen Linien ist allhier wegen Kürtze nichts zu sagen, als in wie weit dieselbe die Chur-Würde angehen.

Die erste Chur-Linie gieng Ao. 1559. mit Ottone Henrico aus, die andere Simmerische Ao. 1685. mit Churfürst Carolo, von welchem die Chur an das Pfaltz-Simmerisch-Zweybrückisch-Neuburgische Hauß gefallen.

Von der ersten Chur-Linie ist Rupertus III. wohl zu behalten, alldieweil selbiger von Ao. 1400 — 1410. zugleich frey-erwählter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser gewesen, wie davon oben pag. 124. und 169. Erwehnung geschehen.

Heute blühet noch eine Pfältzische Linie, nemlich die Simmerisch-Zweybrückische, die sich aber wiederum in drey Aeste, nemlich in den Neuburgischen, und Birckenfeldischen, und ersterer wiederum in den Neuburgisch- und Sultzbachischen, getheilet.

Was die Chur-Würde und das Ertz-Amt anlangt, muß man oben pag. 173. und 174. nachsehen.

Folgende erste Stamm-Taffel stellt das gantze Bayrisch-Pfältzische, und Pfaltz-Bayrische Hauß vor, die andere, das heutig-Chur-Pfältzische Hauß allein, die dritte aber, alle Churfürsten von der Pfaltz.

Stamm-Taffel des Durchläuchtigsten Chur- und Pfalz-Gräfflichen Hauses Neuburg.

PHILIPPUS LUDOVICUS. Ein Sohn Wolffgangi Pfalz-Graffens zu Zweybrücken, und Annæ, Land-Graff Philippi zu Hessen Tochter. geb. 1. Octobr. 1547. Hertzog zu Neuburg Ao. 1569. †. 13. Aug. 1614.
Gem. ANNA. Wilhelmi Hertzogs zu Gülich andere Tochter. Verm. Ao. 1574. † 1632. durch welche nach diesem Gülich und Berg an das Hauß Pfaltz kommen.

Neuburgische Linie.

WOLFGANGVS WILHELMVS. Geb. 28. Octobr. 1578. ward Catholisch 1614. † 20. Mart. 1653.
I. Gem. MAGDALENA. Wilhelmi V. Hertzogs in Bayern Tochter. Verm. 1613. † 1628.
II. Gem. CATHARINA CHARLOTTA. Johannis II. des jüngern Pfalz-Graffens zu Zweybrücken Tochter. Verm. 1631. † 1651.
III. Gem. MARIA FRANCISCA. Egonis Graffens von Fürstenberg Tochter. Verm. 1651. Verm. sich wieder nach dem Tode ihres Gemahls Ao. 1666. an Leopoldum Wilhelmum, Marggraffen zu Baaden.

I.

PHILIPPVS WILHELM. Geb. 25. Nov. 1615. Pfalz-Graff und Hertzog zu Neuburg, ward nach Absterben Caroli letzten Churfürstens zu Pfalz aus dem Hause Simmern Churfürst 1685. † 2. Sept. 1690. alt 75. Jahr.
I. Gem. ANNA CATHAR. CONST. Sigismundi III. Königs in Pohlen Tochter. verm. 1642. † 7. Oct. 1651. ohne Kinder.
II. Gem. ELISABET. AMALIA. Georgi II. Land-Graffens zu Hessen-Darmstadt Tochter. Geb. 19. Mart. 1635. Verm. 24. Aug. 1653. † 2. Aug. 1709. alt. 74. Jahr. Von dieser.

ELEONOR. MAGDALENA THERESIA. Geb. d. 6. Jan. 1655. † d. 19. Jan. 1720. Gem. LEOPOLD. Römis. Kayser. Verm. d. 14. Decemb. 1676. † den 5. Maj. 1705.

MARIA ADELHEID. Geb. den 6. Jan. und † d. 21. Decemb. 1656.

SOPHIA ELISAB. Geb. den 25. Maj. 1657. † d. 7. Febr. 1658.

JOHANNES WILHELM. Geb. den 19. April. 1658. Churfürst d. 2. Septembr. 1690. † d. 8. Jun. 1716. I. Gem. MAR. ANNA JOSEPH. Kaysers Ferdinandi III. Tochter. Verm. d. 25. Oct. 1678. † d. 14. Apr. 1689. II. Gem. ANNA MARIA ALOYSIA Medicæa. Cosmi III. Groß-Hertz. v. Florentz Tochter. Verm. d. 22. April. 1691. lebt seit 1717. zu Florentz.

WOLFG. FRIDERIC. FRANCISC. Geb. den 5. Jun. 1659. war geistlichen Standes, und an verschiedenen Orten Dom-Herr, als zu Cölln, Straßburg, Lüttich, Münst. Oßnabrügg, Passau, Trient, Brixen, Breßlau, allwo er auch Bisch. werden solte, starb den 3. Jun. 1683.

LVDOVIC. ANTONIVS, Geb. d. 9. Jun. 1660. Teutschmeister 1685. Probst zu Ellw. 1687. Coadjut. zu Mayntz 1691 Bischoff zu Wormbs und Lüttich 1694. † d. 4. Maj. 1694.

CAROLVS PHILIPPVS. Geb. den 4. Nov. 1661. Dom-Herr zu Cölln und Saltzb. wie auch Ritter des Johanniter-Orden. Verwechselt den geistlichen Stand mit Kayserl. Kriegs-Diensten 1688. Ward Ritter des goldenen Vliesses 1696. Gubernator der Ober- und Vorder-Oesterreichischen Lande 1706. Churfürst zu Pfalz 1716. Residirt zu Neuburg bis 1718. zu Heydelberg bis 1720. und bis dahero zu Manheim.
I. Gem. LOYSA CHARLOTTE. Bogislai Fürst Radzivils Tochter, und Ludovici, Marggraffens zu Brandenburg Wittib. Verm. den 24. Jul. 1688. † 25. Mart. 1695.
II. Gem. THERESIA CATHARINA. Josephi Caroli Fürst Lubomirsky Tochter. Verm. den 15. Dec. 1701. † den 6. Januar. 1712.

- 1. LEOPOLDIN. ELEONORA JOSEPHA. Geb. den 27. Dec. 1689. †.
- 1. MAR. ANNA. Geb. d. 7. Decembr. 1690. †.
- 1. ELISABETHA AVGVSTA. Geb. d. 17. Mart. 1639. † den 30. Jan. 1728. Gem. JOSEPHVS CAROL. Theodori Pfalz-Graffens zu Sultzbach Erb-Prinz. Geb. d. 2. Nov. 1694. Verm. den 2. Maji 1717. † d. 18. Jun. 1729.
    - MAR. ELISABET. AVGVST. Geb. den 17. Jan. 1728.
    - MAR. ANNA JOSEP. Geb. den 22. Jun. 1722.
    - FRANCISC. DOROTH. CHRISTIN. Geb. den 15. Jan. 1724.
- 1. Ein Printz. Geb. u. gest. den 25. Mart. 1695.
- 2. THEOPHIL. ELISABET. FRANCISCA FELICITAS. Geb. d. 13. Novemb. 1703. † den 13. Januar. 1705.
- 2. ANNA ELISA. THEOPHL. FELICITAS. Geb. den 6. Jun. 1709. † den 10 Februar. 172[illegible].

ALEXANDER SIGISMVNDVS. Geb. den 16. April. 1663. Bischoff zu Augspurg † 1737. d. 24. Januar.

FRANCISC. LVDOVIC. Geb. den 18. Julii 1664. Bischoff zu Breßlau den 30. Jun. 1683 Probst zu Ellwang. d. 8. Jun. 1694. Bischoff zu Wormbs d. 12. Jul. 1694. Hoch- und Teutschmeister d. 13. Jul. 1694. Coadj. zu Mayntz d. 4. Nov. 1710. Churfürst zu Trier. d. 20. Febr. 1716. resign. dieses Ertz-Stifft u. nimt vom Ertz-Bis- und Churfürstenthum Mayntz Besitz d. 7. Apr. 1729. † den 18. Ap. 1732. alt 68. Jahr.

FRIDERIC. WILHELM. Geb. den 20. Jul. 1665. kam durch eine Stück-Kugel vor Mayntz umb den 23. Jul. 1689.

MARIA SOPHIA ELISABET. Geb. den 6. Aug. 1666. † den 4. Aug. 1699. Gem. PETRVS II. Kön. in Portug. Verm. den 2. Julii 1687. † den 9. Dec. 1697.

MARIA ANNA. Geb. d. 8. Oct. 1667. lebte als Wittib zu Bajona in Franckr. † 1740. d. 16. Julii. Gem. CAROLVS II. König in Spanien. Verm. d. 4. Maji 1690. † den 1. Nov. 1700.

PHILIPP. WILHELM. AVGVSTVS, Geb. d. 18. Nov. 1668. † zu Reichstadt in Böhmen den 10. Aprlis 1639. Gem. ANNA MARIA FRANCISC. Julii Francisci Hertz. zu Sachsen-Lauenburg Tochter. Verm. den 29. Oct. 1690. Vermählte sich zum andernmal 1697. mit Joh. Gastone des jetzigen Groß-Hertzog von Florentz, Churfürsten Johann. Wilhelmi anderer Gemahlin Brudern. Sie lebt aber zu Raudnitz in Böhmen.

- LOPOLDINA ELEONORA. Geb. den 22. Oct. 1691. † d. 8. Mart. 1693.
- MARIA ANNA CAROLIN. Geb. d. 30. Januar. 1693. Gem. FERDIN. MAR. Hertz. in Bayern, des jetzigen Churfürst. in Bayern Hr. Bruder. Verm. d. 5. Febr. 1719. † 1738. d. 9. Decembr.

DOROT. SOPHIA. Geb. den 12. Aug. 1670. lebt noch zu Parma. I. Gem. ODOARD. II. Hertzog von Parma. Verm. den 3. Apr. 1690. † d. 5. Sept. 1653. II. Gem. FRANCISC. Hertz. zu Parma, des ersten Stieff-Bruder. Verm. d. 8. Dec. 1695. † d. 26. Febr. 1727.

HEDWIG ELISABET. AMALIA. Geb. den 18. Jul. 1673. † den 10. Aug. 1722. Gem. JACOB. LVDOVIC. Pr. Sobiesky, Johannis III. Sobiesky Königs in Pohl. Sohn. Verm. d. 25. Mart. 1691.

JOHANN. Geb. und gest. den 1. Febr. 1675.

LEOPOLDINA ELEONOR. JOSEPHA. Geb. den 27. Maji 1679. † d. 8. Mart. 1693. als Braut des damahligen Churfürstens in Bayern Maximiliani Emanuelis.

Neuburgisch und Sultzbachische Linie.

AVGVSTVS Pfalz-Graff zu Sultzbach. Von dem unten.

Stamm-Taffel des gesammten Bayrisch-Pfältzischen- und Pfaltz-Bayrischen Hauses.

ad pag. 192.

OTTO I. Graff von Wittelsbach und Hertzog in Bayern Ao. 1180.

LVDOVICVS I. Hertzog in Bayern, und Pfaltzgraff am Rhein Ao. 1215.

OTTO II. Illustris. Hertzog in Bayern, und Pfaltzgraff am Rhein.

LVDOVICVS II. Severus. Hertzog in Bayern und Pfaltzgraff am Rhein.

Pfaltz-Rudolphinische Linien.

RVDOLPHVS I. Pfaltzgraff am Rhein. Ao. 1294.

ADOLPHVS. Pfaltzgraff am Rhein.

RVDOLPHVS II. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

RVPERTVS I. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

RVPERTVS II. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

RVPERTVS III. Pfaltzgraff am Rhein, Churfürst und Kayser von Ao. 1400 -- 1410.

LVDOVICVS III. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

LVDOVICVS IV. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

FRIDERICVS I. Victoriosus. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

PHILIPPVS Ingenuus. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

LVDOVICVS V. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

FRIDERICVS II. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

OTTO HENRICVS. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst, † Ao. 1559.

Pfaltz-Simmerische Linie.

STEPHANVS. Pfaltzgraff am Rhein zu Simmern und Zweybrücken.

FRIDERICVS. Pfaltzgraff am Rhein zu Simmern.

JOHANNES I. Pfaltzgraff am Rhein.

JOHANNES II. Pfaltzgraff am Rhein.

FRIDERICVS III. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst, Ao. 1559.

LVDOVICVS IV. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

FRIDERICVS IV. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

FRIDERICVS V. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

CAROLVS LVDOVICVS. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst.

CAROLVS. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst. † Ao. 1685.

Pfaltz-Zweybrückische Linie.

LVDOVICVS Niger. Pfaltzgraff am Rhein zu Zweybrücken und Veldentz.

ALEXANDER. Pfaltzgraff am Rhein.

LVDOVICVS. Pfaltzgraff am Rhein.

WOLFGANGVS. Pfaltzgraff am Rhein.

Pfaltz-Neuburgische Linien.

PHILIPPVS LVDOVICVS Pfaltzgraff am Rhein zu Neuburg.

Pfaltz-Neuburgische Linie.

WOLFGANGVS WILHELMVS. Pfaltzgraff am Rhein zu Neuburg.

PHILIPPVS WILHELMVS. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst, Ao. 1685.

JOHANNES WILHELMVS. Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst. † Ao. 1716.

CAROLVS PHILIPPVS. heutiger Pfaltzgraff am Rhein und Churfürst, Ao. 1716.

Pfaltz-Neuburg-Sultzbachische Linie.

AVGVSTVS. Pfaltzgraff am Rhein zu Sultzbach.

CHRISTIANVS AVGVSTVS. Pfaltzgraff am Rhein.

THEODORVS. Pfaltzgraff am Rhein.

JOSEPHVS CAROLVS. Pfaltzgraff am Rhein. † Ao. 1729.

JOANNES CHRISTIANVS. Pfaltzgraff am Rhein. † Ao. 1733.

CAROLVS PHILIPPVS THEODORVS. Heutiger Pfaltzgraff am Rhein und Hertzog zu Sultzbach. Von dem unten.

Pfaltz-Birckenfeldische nunmehro Zweybrückische Linie.

CAROLVS. Pfaltzgraff am Rhein zu Birckenfeld.

CHRISTIANVS I. Pfaltzgraff am Rhein.

CHRISTIANVS II. Pfaltzgraff am Rhein.

CHRISTIANVS III. Pfaltzgraff am Rhein, succedirte in Zweybrücken. A. 1724.

CHRISTIANVS IV. heutiger Pfaltzgraff am Rhein zu Zweybrücken von dem unten.

Bayrisch-Ludovicianisch-nunmehro Wilhelminische Linien.

LVDOVICVS IV. Bavarus. Hertzog in Bayern Ao. 1294. und Kayser.

STEPHANVS Fibulatus. Hertzog in Bayern.

JOHANNES. Hertzog in Bayern.

ERNESTVS. Hertzog in Bayern.

ALBERTVS. Hertzog in Bayern.

ALBERTVS IV. Hertzog in Bayern.

WILHELMVS IV. Hertzog in Bayern.

ALBERTVS V. Hertzog in Bayern.

WILHELMVS V. Hertzog in Bayern.

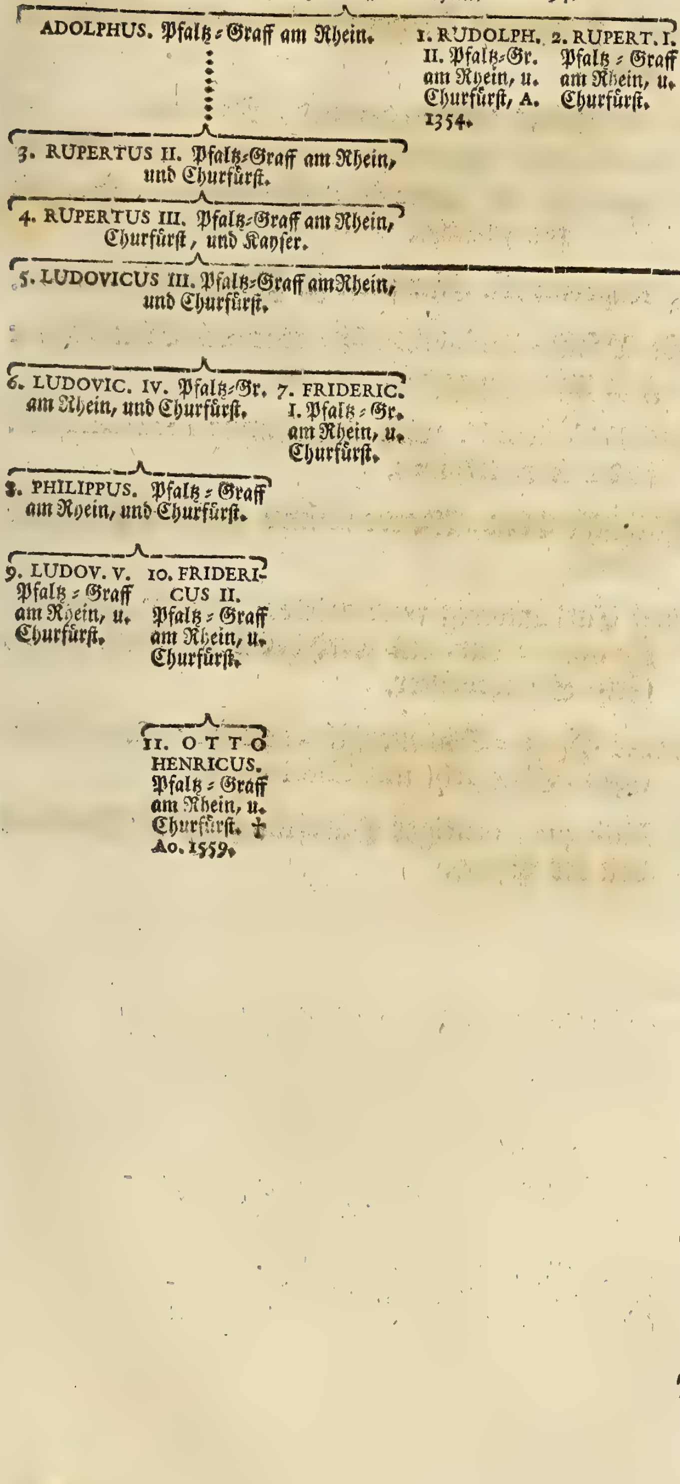
MAXIMILIANVS I. Hertzog in Bayern und Churfürst Ao. 1623.

FERDINANDVS MARIA. Hertzog und Churfürst in Bayern.

MAXIMILIANVS EMANVEL. Hertzog und Churfürst in Bayern.

CAROLVS ALBERTVS. Heutiger Hertzog und Churfürst in Bayern von dem oben p. 183.

Stamm-Taffel aller Churfürsten zu Pfaltz.



Pfaltz-Simerische Linie.

STEPHANUS. Pfaltz-Graff am Rhein zu Simmern.

Pfaltz-Zweybrückische Linie.

FRIDERICUS. Pfaltz-Graff am Rhein.

LUDOVICUS. Pfaltz-Graff am Rhein, zu Zweybrück u. Veldentz.

JOHANNES I. Pfaltz-Graff am Rhein.

ALEXANDER. Pfaltz-Graff am Rhein.

JOHANN. II. Pfaltz-Graff am Rhein.

LUDOVICUS. Pfaltz-Graff am Rhein.

Mittlere oder jüngere Chur-Linie.

12. FRIDERICUS III. Pfaltz-Graff am Rhein, u. Churfürst. A. 1559.

WOLFGANGUS. Pfaltz-Gr. am Rhein.

Pfaltz-Neuburgische Linie.

13. LUDOVIC. VI. Pfaltz-Gr. am Rhein, u. Churfürst.

PHILIPPUS LUDOVICUS. Pfaltz-Graff am Rhein zu Neuburg.

14. FRIDERICUS IV. Pfaltz-Graff am Rhein, u. Churfürst.

WOLFGANG. WILHELM. Pfaltz-Graff am Rhein.

Pfaltz-Neuburgische Chur-Linie.

15. FRIDERICUS V. Pfaltz-Graff am Rhein, u. Churfürst.

18. PHILIPPUS WILHELM. Pfaltz-Graff am Rhein, u. Churfürst. Ao. 1685.

16. CAROLUS LUDOVIC. Pfaltz-Graff am Rhein, u. Churfürst.

19. JOHANN. WILHELM. Pfaltz-Graff am Rhein, u. Churfürst. † Ao. 1716.

20. CAROLUS PHILIP. Heutiger Pfaltz-Gr. am Rhein u. Churfürst, Ao. 1716.

17. CAROL. Pfaltz-Graff am Rhein, u. Churfürst. † Ao. 1685.

Zur Pfältzischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1215. Ludovicus I. Hertzog in Bayern, bekommt die Pfaltz am Rhein.

1294. Bayern und Pfaltz werden getheilt; Da dann Rudolphus die Rudolphinische Linie in der Pfaltz, Ludovicus die Ludovicianische Linie in Bayern fortpflantzt.

1400 — 1410. Rupertus III. Churfürst zu Pfaltz, wird Kayser.

1559. Die erste Pfaltz-Rudolphinisch-oder alte Chur-Linie geht mit Ottone Henrico aus.

1621. Churfürst Fridericus V. wird von Kayser Ferdinando II. in die Acht erklährt.

1623. Die Pfältzische Chur-Würde kömmt auf das Bayrische Hauß.

1648. Churfürst Carl Ludwig wird wieder restituirt, bekommt die achte Chur, und wird des Heil. Röm. Reichs Ertz-Schatzmeister.

1685. Die andere Pfaltz-Simmerisch-mittler-oder jüngere Chur-Linie geht mit Carolo aus.

1716. Carolus Philippus, heutiger Durchläuchtigster Churfürst von der Pfaltz.

Von

Von dem Chur = und gesammten Hause Braunschweig.

DAs heutige Chur = und gesammte Hauß Braunschweig hat einen Stamm=Vatter aus der Familie derer d' Este, oder Atestinorum, von denen oben pag. 130. die Rede gewesen. Dann im XIten Sæculo ehlichte Azo ein Marggraff d' Este Cunigundam eine Tochter Welphi, Hertzogens in Bayern, dessen Sohn aus dieser Ehe Guelphus das Hauß Braunschweig fortgepflantzet, und der von Kayser Henrico IV. zum Hertzog von Bayern gemacht wurde Ao. 1071.

Seine Nachkommen brachten es so weit, daß endlich Henricus Leo Bayern, Braunschweig und Sachsen, auch vieles in Westphalen beysammen hatte.

Allein seine üble Aufführung gegen Kayser Fridericum I. Barbarossam machte, daß er Anno 1180. in die Acht erklähret, seiner meisten Länder beraubt, und ihm nichts als seine Erblande Braunschweig und Lüneburg übrig gelassen wurden.

Doch ward sein Enckel Otto Puer oder das Kind, von Kayser Friderico II. zum Hertzog von Braunschweig = Lüneburg Anno 1235. erhoben.

Von dieser Zeit an hat sich das Hauß Braunschweig = Lüneburg nicht nur sehr ausgebreitet, sondern ist auch durch seine sonderbahre Verdienste in Teutschland zur neundten Churfürstlichen Würde, und in Engelland gar zur Königlichen Crone gelanget, wie beydes oben pag. 96. und 174. nachgesehen werden kan. Wie dann auch aus diesem Hauß Otto IV. von Ao. 1208. biß 1218. die Kayser=Crone getragen, laut pag. 168.

Was endlich die Ausbreitung dieses Hauses anlangt, davon wird unten weitere Meldung geschehen. Vor jetzo fügen wir noch die Stamm=Taffel aller Churfürsten von Braunschweig=Lüneburg=Hannover bey, aus denen der andere Anno 1708. die Introduction in das Churfürstliche Collegium erhalten.

Stamm-Taffel aller Churfürsten von Braunschweig-Lüneburg-Hannover.

1. ERNESTUS AUGUSTUS. Hertzog von Braunschweig-Lüneburg-Hannover. Gebohr. Ao. 1629. den 20. Nov. Churfürst Ao. 1692. den 19. Sept. † Ao. 1698. den 28. Jan.

2. GEORGIUS I. LUDOVICUS. Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover. Gebohr. Ao. 1660. den 28. Maji. Erhielt die Introduction ins Churfürstl. Collegium Ao. 1708. den 8. Sept. Von dem oben pag. 96.

3. GEORGIUS II. AUGUSTUS. Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover. Von dem oben pag. 96.

Zur Braunschweigischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1071. Welphus, Hertzog von Bayern.

1180. Henricus Leo wird in die Acht erklährt, und behält nur Braunschweig und Lüneburg.

1208. Otto IV. Kayser.

1235. Otto I. Hertzog von Braunschweig-Lüneburg.

1692. Ernestus Augustus, Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover.

1708. Georgius Ludovicus nimmt Sitz im Churfürstlichen Collegio.

1714. Georgius I. Ludovicus, König von Groß-Brittannien.

1724. Georgius II. Augustus, König in Groß-Brittannien und Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Geist- und Weltlichen Fürsten im Römisch-Occidentalisch-Teutschen Reich.

Oben pag. 165. ist nicht allein des Kaysers, der Geist- und Weltlichen Churfürsten, sondern auch derer Geist- und Weltlichen Fürsten gedacht worden.

Diese trifft anjetzo die Reyhe, daß sie allhier kürtzlich abgehandelt werden.

Es werden demnach die Fürsten des Römisch-Occidentalisch-Teutschen Reichs eingetheilt in Geist- und Weltliche.

Die Geistlichen, von denen allhier überhaupt die Rede ist, sind entweder Ertz-Bischöffe, Bischöffe, Geistl. Ordens-Meister, Gefürstete Pröbste, Aebte und Aebtißinnen, zu denen noch als Geistl. Stände kommen die Reichs-Prælaten und Aebtißinnen.

Derer Ertz-Bischöffe so sonst in Teutschland gewesen, und zu denselben gerechnet wurden, waren acht, nemlich:

1) Der Ertz-Bischoff von Mayntz.
2) Der Ertz-Bischoff von Trier.
3) Der Ertz-Bischoff von Cölln.
4) Der Ertz-Bischoff von Magdeburg.
5) Der Ertz-Bischoff von Saltzburg.
6) Der Ertz-Bischoff von Brehmen.
7) Der Ertz-Bischoff von Besançon.
8) Der Ertz-Bischoff von Riga.

Von diesen Ertz-Bißthümern ist das letzte seit Ao. 1561. gäntzlich eingegangen, und von dem Römischen Reich gar abgerissen worden, nachdem in besagtem Jahr Liefland, darinn es gelegen, von Sigismundo Augusto, König in Pohlen, der Cron einverleibt, nachgehends aber von Carolo XI. König in Schweden Anno 1687. und endlich gar Anno 1710. von Petro I. damahligen Groß-Fürsten von Moscau, erobert worden.

Zwey von gedachten Ertz-Bißthümern, nemlich Magdeburg und Brehmen, sind zwar bey dem Reich verblieben, aber man hat sie im Westphälischen Friedens-Schluß Ao. 1648. in Weltliche Hertzogthü-

 mer

mer verwandelt, und Magdeburg dem Churfürsten von Brandenburg, der es noch besitzt; Brehmen aber dem König in Schweden gegeben, welchem es Ao. 1712. durch den König in Dänemarck, durch die Waffen abgenommen, und von demselben Anno 1715. an den Churfürsten von Hannover verkaufft worden. Statt dieser erloschenen zwey Ertz-Bißthümer sind zwey andere erwachsen, als:

1) Das Ertz-Bißthum Prag. Ao. 1344.
2) Das Ertz-Bißthum Wien. Ao. 1722.

Ist also die Ordnung der jetzigen sieben Ertz-Bißthümer Teutschlands folgende:

1) Das Ertz-Bißthum Mayntz.
2) Das Ertz-Bißthum Trier.
3) Das Ertz-Bißthum Cölln.
4) Das Ertz-Bißthum Saltzburg.
5) Das Ertz-Bißthum Besançon.
6) Das Ertz-Bißthum Prag.
7) Das Ertz-Bißthum Wien.

Von den ersten dreyen ist bereits oben pag. 176. 178. und 180. gesprochen worden, von denen übrigen aber soll in folgenden geredet werden, und nach denen auch von den andern Geistlichen Fürsten und Ständen.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 1561. Das Ertz-Bißthum Riga geht ein, und kommt mit Liefland an Polen.

1648. Die Ertz-Bißthümer Magdeburg und Brehmen werden in Weltliche Hertzogthümer verwandelt oder sæcularisirt.

1712. Brehmen wird vom König in Dänemarck erobert.

1715. Brehmen wird von Dänemarck an Chur-Hannover verkaufft.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Ertz-Bißthum Saltzburg.

Der Heil. Rupertus wird vor den Stiffter der Bischöfflichen Kirchen zu Saltzburg gehalten, welcher im siebenden Sæculo denen Bayern die Christliche Religion verkündigte, und Ao. 616. Bischoff zu Saltzburg ward.

Der Zehende von seinen Nachfolgern Arno ward Ao. 798. von Pabst Leone III. zum Ertz-Bischoff erhoben, welcher hohen Geistlichen Würde, (die auch mit solchen Weltlichen Vortheilen begleitet wird, dergleichen sich sonst kein Ertz-Bischoff rühmen kan;) biß auf den heutigen Tag 61. Ertz-Bischöffe vorgestanden.

Der heutige Ertz-Bischoff ist Leopoldus Antonius Eleutherius Freyherr von Firmian. Er ward Ao. 1727. den 4. Octobr. erwählt, und ist folgende kurtze Stamm-Taffel von ihm zu behalten.

Stamm-Taffel des heutigen Ertz-Bischoffs zu Saltzburg.

FRANCISCUS. Freyherr von Firmian, Stadt-Hauptmann zu Trieste, und Obrister über ein Land-Regiment zu Fuß.
Gem. Eine Gräfin von Thun.

LEOPOLD. ANTON. ELEUTHERIUS. Freyherr von Firmian. Geb. Ao. 1679. d. 27. Maji. Bischoff zu Lavant Ao. 1718. den 8. Maji. Ertz-Bischoff, u. des Heil. R. Reichs Fürst zu Saltzburg. Legatus S. Sedis Apostolicæ, erwählt Ao. 1727. den 4. Octob.	CAROLUS JOSEPHUS. Kayserlicher Cammer-Herr. †	FRANCISCUS. Kayserl. Geheimer Rath.

Seine Familie ward Ao. 1734. in Graffen-Stand erhoben.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 616. Der Heil. Rupertus Bischoff zu Saltzburg.
798. Arno, Ertz-Bischoff zu Saltzburg.
1727. Leopoldus Antonius Eleutherius, Heutiger Ertz-Bischoff zu Saltzburg.

Kurtze Historie von dem Ertz-Bißthum Besancon.

DEn ersten Grund des Christenthums zu Besançon, und der ersten Kirchen, soll der Heil. Linus, ehe er Pabst worden, Ao. Christi 54. geleget haben.

Sanctus Maximinus wurde vom Pabst Cajo Ao. 284. zum ersten Bischoff von Besançon geweyhet, der erste Ertz-Bischoff aber war der Heil. Antidius Ao. 396. welcher sieben und siebenzig Nachfolger gehabt.

Ein Ertz-Bischoff von Besançon ist des Heil. Röm. Reichs Fürst, und war sonst, wie die Stadt, auch ein freyer Standt des Heil. Röm. Reichs. Als aber Ao. 1668. die gantze Franche Comté von Franckreich erobert, und solche im Niemägischen Friedens-Schluß Ao. 1679. an dasselbe überlassen ward, so mußte sich auch Besançon unter das Frantzösische Joch bequemen, jedoch ist dem Ertz-Bißthum durch den Ryswickischen Frieden Ao. 1697. seine Reichs-Freyheit und Platz auf dem Regenspurgischen Reichs-Tag vorbehalten worden.

Der heutige Ertz-Bischoff heißt Honoratus Grimaldi ein Bruder Antonii, Fürstens von Monaco, wie folgende Stamm-Taffel besagt.

Stamm-Taffel des heutigen Ertz-Bischoffs von Besancon.

LUDOVICUS GRIMALDI. Fürst von Monaco.

ANTONIUS GRIMALDI, Fürst von Monaco. Geb. Ao. 1661. den 27. Jan. † Ao. 1731. den 20. Febr.	HONORATUS GRIMALDI. Geb. Ao. 1669. den 31. Dec. Ertz-Bischoff zu Besançon Ao. 1723.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 54. S. Linus legt den Grund zum Christenthum zu Besançon.
284. S. Maximinus erster Bischoff zu Besançon.
396. S. Antidius erster Ertz-Bischoff zu Besançon.
1679. Besançon an Franckreich überlassen im Niemägischen Friedens-Schluß.
1697. Dem Ertz-Bischoff von Besançon wird im Ryswickischen Frieden seine Reichs-Freyheit vorbehalten.
1723. Honoratus Grimaldi, heutiger Ertz-Bischoff von Besançon.

Kurtze

Kurtze Historie von dem Ertz-Bißthum Prag.

Ditmarus ist der erste Bischoff der Kirchen zu Prag gewesen, welche Boleslaus II. der Fromme zugenahmt, und 17te Fürst in Böhmen Ao. 967. erbauet.

Carolus IV. Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser aus dem Hauß Luxenburg und König in Böhmen machte, daß Ao. 1344. aus dem Biß- ein Ertz-Bißthum ward. Solchem stehet seither Ao. 1733. vor Johannes Mauritius Gustavus, ein Graff von Manderscheid-Blanckenheim. Dessen Stamm-Taffel wir aus Mangel der Nachricht, vor dieses mahl nicht beyfügen können.

Heutiger Ertz-Bischoff zu Prag.

JOHANNES MAURITIUS GUSTAVUS. Geb. Ao. 1676. den 12. Januar. Bischoff zur Wienerischen Neustadt Ao. 1722. Dom-Probst zu Cölln Ao. 1725. Ertz-Bischoff zu Palermo Ao. 1730. und zu Prag Ao. 1733.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 967. Ditmarus, erster Bischoff zu Prag.

1344. = = = erster Ertz-Bischoff zu Prag.

1733. Johannes Mauritius Gustavus, heutiger Ertz-Bischoff zu Prag.

Kurtze Historie von dem Ertz-Bißthum Wien.

Kayser Fridericus V. Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser aus dem Oesterreichischen Hauß, erhielt vom Pabst Paulo II. daß derselbe Ao. 1480. Leonem von Spaur zum ersten Bischoff von Wien ernennen durffte.

Der abgelebte Glorwürdigste Kayser brachte es dahin, daß Ao. 1722. den 11. Jun. von Ihre Päbstl. Heiligkeit Benedicto XIII. das Bißthum Wien zu einer Metropolitan-Kirche, mit angehenckter Ertz-Bischöfflichen Würde, und dem Gebrauch des Pallii, Creutzes, und andern den Ertz-Bischöffen zukommenden Zeichen, Vorzügen und Privilegien erhoben ward.

Ist also der jetzige erste Ertz-Bischoff zu Wien Sigismundus, ein Graff von Kollonitsch. Der auch Ao. 1727. Cardinal ward, und dessen Stamm-Taffel sogleich folgen soll, wann zuvor angemercket worden, daß die zwey letztern Ertz-Bischöffe von Prag und Wien zwar des Heil. Röm. Reichs Fürsten sind, aber noch nicht mit Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg, gleichwie die fünff ersten.

Stamm-Taffel des heutigen Ertz-Bischoffs zu Wien.

: : : : : Graff von Kollonitsch.

ADAMUS. Graff v. Kollonitsch. Kayserl. General-Feld-Marschall-Lieutenant. Ao. 1714. den 18. Oct.	JOHANNES HENRICUS.	SIGISMUNDUS. Geb. Ao. 1677. den 28. Maj. Bischoff zu Scutari, hernach zu Waitzen Ao. 1709. und zu Wien Ao. 1716. d. 14. Apr. Ertz-Bisch. zu Wien Ao. 1722. d. 1. Junii. Cardinal Ao. 1727. d. 3. Decembr.	INNOCENT. Ist in den Orden der PP. Carmeliter-Barfüsser getretten, hat etliche Jahr als Missionarius in Indien zugebracht, und im Jan. 1722. Vicarius Apostolicus u. Coadjut. des Bisch. zu Anastasiopel worden	EVA CATHARINA. Gem. JOSEPH. Graff v. Franckenberg. Vermählt A. 1722. den 14. April.
	ERNESTINA MAR. ANNA. Geb. Ao. 1706. den 17. Febr. — MARIA ELEONORA. Geb. Ao. 1711. d. 30. Octob.			

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1480. Leo von Spaur erster Bischoff zu Wien.
1722. Sigismundus, Graff von Kollonitsch, erster Ertz-Bischoff zu Wien.
1727. Der Ertz-Bischoff zu Wien wird Cardinal.

Kurtze Historie von dem Hoch- und Teutsch-Meisterthum.

Auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg hat unter denen Geistlichen Reichs-Fürsten, nach denen Ertz-Bischöffen der Hoch- und Teutsch-Meister den nächsten Sitz. Weil aber von demselben bereits pag. 112. seqq. gehandelt worden, so wird allhier nur dorthin verwiesen.

Kurtze Historie von denen Bischöffen in Teutschland überhaupt.

Mit denen Bißthümern in Teutschland hat es noch viel grössere Veränderungen gegeben, als mit den Churfürsten- und Ertz-Bißthümern. Denn da sind einige entweder gar von Teutschland abgerissen worden, welches mit denen geschehen so in Preussen, Liefland, der Schweitz und Lothringen gelegen sind; Andere die sich noch in Teutschland befinden, sind in Weltliche Hertzogthümer oder Herrschafften verwandelt, und also secularisirt worden; Und diejenigen Bißthümer die sich noch in Teutschland in ihrem Stand befinden, und des Heil. Röm. Reichs Fürsten sind, die haben theils Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg, theils haben solches auch nicht.

Zu unserm Zweck dienen vorjetzo nur diejenigen Bischöffe Teutschlandes, welche als Fürsten des Heil. R. Reichs Sitz und Stimm auf denen Reichs-Tägen haben. Von denselben soll sobald ausführlich gehandelt, die übrigen aber allhier kürtzlich benennet werden.

So sind demnach

I. Diejenigen Bißthümer so von Teutschland gar abgerissen worden,

1. In Preussen
   1) Samland oder Fischhausen.
   2) Wermland oder Heilsperg.
   3) Pomesanien oder Marienwerder.
   4) Culm.

2. In Liefland
   1) Reval oder Revel.
   2) Derpt.
   3) Hapsel.
   4) Oesel.
   5) Windau.

3. In der Schweitz
   1) Sitten.
   2) Lausanne.

4. In Lothringen
   1) Metz.
   2) Verdun.
   3) Toull.

II. Diejenigen Bißthümer, so zwar noch in Teutschland sich befinden, aber in Weltliche Hertzogthümer oder Herrschafften verwandelt oder sæcularisirt worden, sind folgende:

1. Das Fürstenthum Verden.
2. Das Fürstenthum Minden.
3. Das Fürstenthum Halberstadt.
4. Das Fürstenthum Ratzeburg.
5. Die Graffschafft Schwerin.
6. Meissen.
7. Merseburg.
8. Naumburg.
9. Brandenburg.
10. Lebus.
11. Camin.
12. Havelberg.

Die zwey ersten sind im Westphälischen Crayß gelegen, und beyde im Westphälischen Frieden Ao. 1648. sæcularisirt worden.

Verden ward dem König in Schweden überlassen, dem es aber der König in Dänemarck, gleichwie das Hertzogthum Brehmen, Ao. 1712. durch die Waffen abgenommen, und Ao. 1715. an den Churfürsten von Hannover verkaufft.

Minden überkam der Churfürst von Brandenburg, der es auch noch besitzt.

Die drey folgenden Bißthümer werden im Nieder-Sächsischen Crayß gefunden; sie sind gleichfalls im Westphälischen Frieden sæcularisirt worden, und das erste dem Churfürsten von Brandenburg, die zwey andern aber dem Hertzog von Mecklenburg zugefallen.

Die drey folgenden enthält der Theil des Ober-Sächsischen Crayses, der dem Churfürsten zu Sachsen zustehet, und ist Meissen in den Zeiten der sogenannten Reformation an Chur-Sachsen kommen, Merseburg und Naumburg aber haben in eben den Reformations-Zeiten ihre Lutherische Administratores aus dem Hauß Sachsen erhalten.

Von Naumburg waren die letzten die Hertzoge von Sachsen-Zeitz Albertinischer Linie, da diese aber Anno 1718. mit Mauritio Wilhelmo ausgestorben, so ist es an die Chur-Sächsische Regierung gefallen.

Merseburg aber hat noch den Hertzog von Sachsen-Merseburg Henricum, gleichfalls Albertinischer Linie, zum Lutherischen Administratore, von dem oben ad pag. 187. und unten ein mehrers.

Die vier letzten endlich betreffend, so liegen dieselben in des Ober-Sächsischen Crayses, dem Churfürsten von Brandenburg zustehendem Theil, von dessen Vorfahren sie auch nach der Reformation eingezogen, und Camin zu Hinter-Pommern, Brandenburg, Lebus und Havelberg aber zur Mittelmarck geschlagen worden.

III. Die Bischöffe in Teutschland, so zwar des Heil. Röm. Reichs Fürsten, aber nicht Sitz und Stimm haben, sind folgende:

I. Der Bischoff zur Wienerischen Neustadt in Oesterreich.

Das Bißthum zur Wienerischen Neustadt hat biß Ao. 1722. unmittelbar unter dem Päbstlichen Stuhl gestanden, da es dem Ertz-Bißthum Wien unterworffen, und Johannes Mauritius Gustavus, Graff von Manderscheid-Blanckenheim, zum Bischoff erwählet worden. Von dem oben pag. 201. nachzusehen.

II. Der Bischoff zu Seckau in Steyermarck.

Der jetzige Bischoff zu Seckau in Steyermarck ist Jacobus Ernestus, ein Graff von Lichtenstein. Geb. Ao. 1692. den 27. Sept. Erwählt Ao. 1727.

III. Der Bischoff zu Gurck in Cärnthen.

Der jetzige Bischoff zu Gurck in Cärnthen ist Jacobus Maximilianus, ein Graff von Thun. Geb. Ao. 1687. den 23. Julii. Dom-Herr zu Saltzburg und Passau. Zum Bischoff erwählt Ao. 1709.

IV. Der Bischoff zu Lavant oder S. Andreæ in Cärnthen.

Der jetzige Bischoff zu Lavant oder S. Andreæ in Cärnthen ist Josephus Oswaldus, Graff von Attems oder Attymis. Dom-Herr zu Saltzburg. Geb. Ao. 1679. den 6. Jan. Zum Bischoff erwählt Ao. 1723.

V. Der Bischoff zu Laybach in Crayn.

Der jetzige Bischoff zu Laybach in Crayn ist Sigismundus Felix, ein Graff von Schrottenbach oder Schrattenbach. Dom-Herr zu Saltzburg. Geb. Ao. 1679. den 10. Jan. Erwählt zum Bischoff Ao. 1727.

VI. Der Bischoff zu Trieste in Istrien.

Der jetzige Bischoff zu Trieste in Istrien heist Lucas Baro del Mestri. Er ist erwählt worden Ao. 1724. den 12. Jun.

VII. Der Bischoff zu Chiemsee im Saltzburgischen.

Der jetzige Bischoff zu Chiemsee im Saltzburgischen ist Carolus Josephus, ein Graff von Kyenburg. Dom-Probst zu Saltzburg, vorher Bischoff zu Seckau. Geb. Ao. 1686. den 27. Maji. Zum Bischoff zu Chiemsee erwählt Ao. 1723.

VIII. Der Bischoff zu Leutmeritz in Böhmen.

Der jetzige Bischoff zu Leutmeritz in Böhmen ist Mauritius Adolphus, Hertzog zu Sachsen-Zeitz. Von dem oben ad pag. 187. und unten.

IX. Der Bischoff zu Königs-Grätz in Böhmen.

Der jetzige Bischoff zu Königs-Grätz in Böhmen ist der erst-gemeldte Bischoff zu Leutmeritz.

X. Der Bischoff zu Breßlau in Schlesien.

Der jetzige Bischoff zu Breßlau in Schlesien ist Philippus Ludovicus, ein Graff von Sintzendorff. Geb. Ao. 1699. den 14. Julii. Dom-Herr zu Cölln, Saltzburg und Ollmütz, Abt zu Petschward, Probst zu Ardagger, Bischoff zu Raab Ao. 1725. und Cardinal Ao. 1727. den 26. Nov. Ward zum Bischoff zu Breßlau erwählt Ao. 1732. den 14. Jul. nachdem Franciscus Ludovicus, Pfaltz-Graff am Rhein, und Churfürst zu Mayntz Ao. 1732. den 18. Apr. gestorben war; Von welchem zu sehen oben ad pag. 192.

XI. Der Bischoff zu Ollmütz in Mähren.

Der jetzige Bischoff zu Ollmütz in Mähren ist Wolfgangus Hannibal, Graff von Schrottenbach oder Schrattenbach, ein Bruder des Bischoffen zu Laybach. Geb. Ao. 1660. den 12. Sept. Ward Cardinal Ao. 1712. den 18. Maji. Er ist zugleich Kayserlicher Geheimer Rath, und Protector von Teutschland. Zum Bischoff zu Ollmütz erwählt Ao. 1711. den 14. Sept.

Hieher

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1517. &c. Die Bißthümer Meissen, Merseburg, Naumburg, Brandenburg, Lebus, Camin, Havelberg, werden zur Zeit der Reformation nach und nach von Chur-Sachsen und Chur-Brandenburg eingezogen.

1648. Die Bißthümer Verden, Halberstadt, Ratzeburg, Schwerin und Minden, werden im Westphälischen Frieden sæcularisirt.

1683 — 1732. Franciscus Ludovicus, aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Breßlau.

1709. Jacobus Maximilianus, Graff von Thun, heutiger Bischoff zu Gurck.

1711. Wolfgangus Hannibal, Graff von Schrattenbach, heutiger Bischoff zu Ollmütz.

1712. Verden wird vom König in Dänemarck erobert.

1715. Verden wird vom König in Dänemarck an Chur-Hannover verkaufft.

1722. Johannes Mauritius Gustavus, Graff von Manderscheid-Blanckenheim, heutiger Bischoff zur Wienerischen Neustadt.

1723. Carolus Josephus, Graff von Kühnburg, heutiger Bischoff zu Chiemsee.

1723. Josephus Oswald, Graff von Attems, heutiger Bischoff zu Lavant.

1724. Lucas Baro del Mestri, heutiger Bischoff zu Trieste.

1727. Sigismundus Felix, Graff von Schrattenbach, heutiger Bischoff zu Laybach.

1727. Jacobus Ernestus, Graff von Lichtenstein, heutiger Bischoff zu Seccau.

1731. Mauritius Adolphus, Hertzog von Sachsen-Zeitz, Bischoff zu Leutmeritz.

1732. Philippus Ludovicus, Graff von Sintzendorff, heutiger Bischoff zu Breßlau.

1733. Mauritius Adolphus, Hertzog von Sachsen-Zeitz, Bischoff zu Königs-Grätz.

IV. Die Bischöffe endlich, welche des Heil. Röm. Reichs Fürsten sind, und Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg haben, sind folgende:

I. Kurtze Historie vom Bißthum Bamberg.

Bamberg war sonsten eine Graffschafft, deren letzter Graff Albertus von dem Teutschen Könige Ludovico III. dem Kinde auf listige Weise aus dem Wege geschafft, und dessen Lande eingezogen worden.

Kayser Otto III. schenckte solches seinem Vetter und Nachfolger Kayser Henrico II. der aber auf Anregen seiner Gemahlin Cunigundæ Ao. 1006. ein Bißthum daraus machte.

Der erste Bischoff war Eberhardus, und werden biß auf den heutigen Tag 54. seiner Nachfolger gezehlet.

Die zwey letzten sind aus dem Gräfflich-Schönbornischen Hauß gewesen, nemlich:

Lotharius Franciscus, zugleich Churfürst zu Mayntz. Sodann

Fridericus Carolus, ehemahliger Reichs-Vice-Cantzler.

Deren Genealogische Tabell stehet bereits oben pag. 178.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 1006. Bamberg wird ein Bißthum.

1693 — 1730. Lotharius Franciscus, Graff von Schönborn, Bischoff zu Bamberg.

1729. Fridericus Carolus, Graff von Schönborn, heutiger Bischoff zu Bamberg.

II. Kurtze Historie vom Bißthum Würtzburg.

Der Heil. Bonifacius dessen pag. 176. gedacht worden, ist der Stiffter des Bißthums Würtzburg, Burchardus aber, dessen Landsmann und Collega, der erste Bischoff, welcher solches Ao. 750. worden.

Er hat 72. Nachfolger gehabt, und ist der heutige eben der nur gedachte Bischoff von Bamberg Fridericus Carolus, dessen Genealogie wo sie zu finden, gleichfalls angezeigt worden.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 750. Würtzburg wird ein Bißthum.

1729. Fridericus Carolus, Graff von Schönborn, heutiger Bischoff zu Würtzburg.

III. Kurtze Historie vom Bißthum Worms.

Zu Wormbs soll Ao. 348. Victor der erste Bischoff gewesen seyn.

Weil aber dessen Nachfolger sehr ungewiß, so fangen die Bischöffe zu Worms, von denen gewissere Nachrichten vorhanden, von Wernhario an, der von andern auch Bernhardus genennet wird, und der Ao. 745. zur Bischöfflichen Würde gelanget.

Seiner Nachfolger sind 67. gewesen, unter denen drey aus dem Durchläuchtigsten Hauß Pfaltz, als, Henricus IV. Ludovicus Antonius und Franciscus Ludovicus waren. Der heutige ist Franciscus Georgius ein Graff von Schönborn, zugleich Churfürst von Trier, dessen Stamm-Taffel oben pag. 178. nachzusehen.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 348. Victor Bischoff oder Ertz-Bischoff zu Worms.

745. Wernharius Bischoff zu Worms.

1524 -- 1552. Henricus IV. aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Worms.

1691 -- 1694. Ludovicus Antonius, aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Worms.

1694 -- 1732. Franciscus Ludovicus, aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Worms.

1732. Franciscus Georgius. Graff von Schönborn heutiger Bischoff zu Worms.

IV. Kurtze Historie vom Bißthum Eichstädt.

Es führet das Bißthum Eichstädt seinen Ursprung vom Heil. Bonifacio her, welcher Ao. 745. S. Wilibaldum zum ersten Bischoff zu Eichstädt verordnet.

Er hat 62. Nachfolger gehabt, unter denen der heutige Johannes Antonius Josephus, ein Baron von Freyberg auf Hopfferau, dessen Stamm-Taffel folgende ist.

Stamm-Taffel des Bischoffs zu Eichstädt.

JOHANNES SIGISMUNDUS. Freyherr von Freyberg, in Hopfferau. †
Gem. JOHANNA ADELHEIT. Freyin von Gemmingen. †

CHISTOPHORUS FRANCISCUS SIGISMUNDUS. Freyherr von Freyberg, in Hopfferau. †	JOHANNES ANTONIUS JOSEPH. Freyherr von Freyberg, auf Hopfferau, geb. 1674. den 16. Julii, bekam die Priesterliche Weyhe 1700. schwuhr im Dom-Capitul zu Eichstädt auf 1711. den 6. Febr. ward Capitularis 1722. den 18. Aug. zum Bischoff zu Eichstädt erwählt 1736. den 5. Dec. und consecrirt 1737. d. 8. Sept.	FRANCISCA CATHARINA. Freyin von Freyberg, ist noch ledigen Standes.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 745. Der Heil. Wilibaldus Bischoff zu Eichstädt.
1736. Johannes Antonius Josephus Baron von Freyberg auf Hopfferau, heutiger Bischoff zu Eichstädt.

V. Kurtze Historie vom Bißthum Speyer.

Von wem das Bißthum Speyer errichtet worden ist unbekannt, doch soll schon Ao. 330. einer mit Nahmen Jessius Bischoff allda gewesen seyn.

Von dar an, biß Ao. 610. wieder nichts gewisses zu sagen. In letztgedachtem Jahr aber, hat der Fränckische König Dagobertus, Athanasium zum Bischoff hieher gesetzt, welcher auch biß hieher 76. Nachfolger gehabt.

Unter denen war der 68te Georgius aus dem Hause Pfaltz.

Heute stehet diesem Bißthum vor, Damianus Hugo, Philippus ein Graff von Schönborn, der Heil. Catholischen Kirchen Cardinal. Dessen Stamm-Taffel oben pag. 178. nachzusehen.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 330. Jessius Bischoff zu Speyer.
610. Athanasius Bischoff zu Speyer.
1513–1529. Georgius, aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Speyer.
1719. Damianus Hugo Philippus, Graff von Schönborn, Bischoff zu Speyer.

VI. Kurtze

VI. Kurtze Historie vom Bißthum Straßburg.

Auch derjenige, der das Bißthum Straßburg gestifftet, ist unbekannt.

Dem ungeachtet ist es eines von den ältesten Bißthümern, indem bereits um das Jahr 346. Amandus als Bischoff daselbst bekannt gewesen, von dem an, biß auf den heutigen 86. gezehlet werden, unter die auch ein Pfaltzgraff gehöret, nehmlich Albertus von Moßbach.

Der heutige Bischoff zu Straßburg ist, Armandus Gasto Maximilianus von Rohan, Printz von Soubize, der Heil. Kirchen Cardinal, welcher aus folgender Stamm-Taffel bekannt wird.

Stamm-Taffel des heutigen Bischoffs zu Straßburg.

FRANCISCUS von Rohan. Printz von Soubize, † Ao. 1712. den 24. Aug. Capitain der Königlichen Frantzösischen Gens d' Armes.
Gem. ANNA JULIANA. Heinrichs, Hertzogs von Rohan Chabot, Tochter. Verm. Ao. 1662. den 17. April. † Ao. 1709. den 4. Febr.

CONSTANTIA ÆMILIA. Geb. Ao. 1667. den 9. Febr. Gem. DON JOSEPH RODRIGO, von Camara, Graf von Ribeyra in Portugall. Verm. Ao. 1683. d. 18. May.	HERCULES MERIADEC. Fürst von Rohan-Soubize, Geb. Anno 1669. den 8. May Gem. ANNE GENEVIEVE, Hertzog Ludwig Carls von Levis und Vendatour, Tochter. Verm. Ao. 1694. d. 15. Febr. † Ao. 1727. im Mart. Haben viele Kinder.	ARMANDUS GASTON. Geb. Ao. 1674. d. 24. Jun. ward Bischoff zu Straßburg Ao. 1704. den 10. Apr. Cardinal Ao. 1712. d. 18. May Groß-Amonier von Franckreich Ao. 1713. den 13. Jan. empfieng vom Kays. die Reichs-Lehen Ao. 1723. den 10. Jun. und erhielte A. 1724. den 3. Febr. Sitz und Stimme auf dem Reichs-Convent zu Regenspurg.	ÆMILIA SOPHRONIA. Geb. Ao. 1678. den 2. Jul. Gem. DON ALPHONSO FRANCISCO, von Vasconcellos, Graf von Calhora. Verm. Ao. 1649. d. 10. May. † Ao. 1732. den 13. Dec.	FRIDERICUS PAULUS Malo von Rohan-Soubize. Geb. Ao. 1680.	ELEONORA MARIA ANNA. Geb. 1679. den 25. Aug. Aebtissin zu Origny.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 346. Amandus Bischoff zu Straßburg.
1478 – 1506. Albertus aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Straßburg.
1704. Armandus Gasto Maximilianus von Rohan, Printz von Soubize, heutiger Bischoff von Straßburg.

VII. Kurtze Historie vom Bißthum Costantz.

Das Bißthum Costantz ist schon von Ao. 640. bekannt, da Maximus oder Maximinus Bischoff daselbst war.

Clotharius II. der Francken König, soll wo nicht der Stiffter, doch dessen Erneuerer gewesen seyn.

Von Ao. 640. werden 86. Bischöffe aufgezeichnet gefunden, von denen der jetzige ist, Damianus Hugo ein Graff von Schönborn, der Heil. Kirchen Cardinal und bißheriger Bischoff von Speyer, dessen Stamm-Taffel oben pag. 178. nachzusehen.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 640. Maximus oder Maximinus, Bischoff zu Costantz.
1740. Damianus Hugo, heutiger Bischoff zu Costantz.

VIII. Kurtze Historie von dem Bißthum Augspurg.

Der erste Bischoff von Augspurg ist Sozimus gewesen welcher Ao. 590. zu dieser Würde gelanget;

Er hat 65. Nachfolger gehabt, von denen der vorletztere war Alexander Sigismundus aus dem Durchlauchtigsten Chur-Hause Pfaltz-Neuburg, von dem oben ad pag. 192. nachzusehen.

Der jetzige Bischoff ist erst in diesem Jahre den 18. August. erwehlet worden, in der Persohn des Printzen Josephi von Hessen-Darmstadt, dessen Stamm-Taffel unten bey dem Hauß Hessen wird zu ersehen seyn.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 590. Sozimus erster Bischoff zu Augspurg.
1740. Josephus Printz von Hessen-Darmstadt heutiger Bischoff.

XI. Kurtze

IX. Kurtze Historie von dem Bißthum Hildesheim.

DAs Bißthum Hildesheim hat Carolus M. gestifftet, und Ao. 822. Guntramum zum ersten Bischoff gesetzt, welchem 56. andere gefolget.

Der heutige ist Clemens Augustus, zugleich Churfürst von Cölln der fünffte aus dem Hauß Bayern, von denen die Stamm-Taffel oben pag. 180. zu sehen.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 822. Guntramus erster Bischoff zu Hildesheim.
1573 – 1612. Ernestus II. aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Hildesheim.
1612 – 1650. Ferdinandus, aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Hildesheim.
1650 – 1688. Maximilianus Henricus, aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Hildesheim.
1702 – 1723. Josephus Clemens, aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Hildesheim.
1724 – Clemens Augustus, aus dem Hauß Bayern, heutiger Bischoff zu Hildesheim.

X. Kurtze Historie vom Bißthum Paderborn.

VOn dem Bißthum Paderborn ist Carolus M. gleichfalls der Stiffter, Hathumarius aber der erste Bischoff von Anno 795.

Seiner Nachfolger sind an der Zahl 50. und der heutige ist der kurtzgenannte Clemens Augustus, aus dem Hauß Bayern, Churfürst von Cölln und Bischoff von Hildesheim. Siehe daher pag. 180. und pag. 185.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 795. Hathumarius, erster Bischoff zu Paderborn.
1719. Clemens Augustus, aus dem Hauß Bayern, heutiger Bischoff zu Paderborn.

XI. Kurtze Historie von dem Bißthum Freysingen.

DAs Bißthum Freysingen ist von dem Heil. Corbiniano Ao. 724. gestifftet worden, welcher auch der erste Bischoff daselbst soll gewesen seyn.

Ihm sind 56. andere gefolgt, unter denen drey Brüder nacheinander aus dem Hauß Pfaltz, nehmlich Rupertus Ao. 1495. Philippus Ao. 1499. und Henricus III. Ao. 1541.

Der heutige ist aus dem Hauß Bayern Johannes Theodorus dessen Stamm-Taffel oben pag. 185. nachzusehen.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 724. S. Corbinianus, der erste Bischoff zu Freysingen.
1495 – 1498. Rupertus, aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Freysingen.
1498 – 1541. Philippus, des vorigen Bruder, Bischoff zu Freysingen.
1541 – 1551. Henricus III. derer beyden vorigen Bruder, Bischoff zu Freysingen.
1723. Johannes Theodorus aus dem Hauß Bayern, heutiger Bischoff zu Freysingen.

XII. Kurtze Historie vom Bißthum Regenspurg.

DEr Heil. Bonifacius hat Ao. 740. dem Bißthum Regenspurg seinen ersten Bischoff, in der Persohn des Heil. Garibaldi oder Gaubaldi gegeben, welchem 65. andere gefolgt, unter denen drey aus dem Hauß Pfaltz, die vier letztern aber aus dem Hauß Bayern gewesen.

Die erstern waren Rupertus I. Rupertus II. und Johannes III. die letztern biß auf den heutigen, in voriger Historie gedachten Johannem Theodorum, waren Albertus Sigismundus, Josephus Clemens und Augustus Clemens.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 740. Der Heil. Garibaldus, erster Bischoff zu Regenspurg.
1457 – 1465. Rupertus I. aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Regenspurg.
1492 – 1507. Rupertus II. aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Regenspurg.
1507 – 1538. Johannes III. aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Regenspurg.
1668 – 1685. Albertus II. aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Regenspurg.
1665 – 1716. Josephus Clemens. &c.
1716 – 1719. Augustus Clemens. &c.
1719. Johannes Theodorus, aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Regenspurg, nachdem sein Herr Bruder Clemens Augustus resignirt hatte.

XIII. Kurtze Historie vom Bißthum Lüttich.

Lüttich war nicht gleich der Sitz des Bißthums dieser Gegend, sondern Tongern, darnach war es Mastricht, und endlich Lüttich.

Der erste Bischoff war S. Servatius der es Ao. 310. worden; Zu der Zeit da die Hunnen Tongern verstöhrten, kam der Bischöffliche Sitz nach Mastricht, und Bischoff S. Hubertus verlegte ihn Ao. 709. von dar nach Lüttich.

An allen dreyen Orten haben überhaupt 75. Bischöffe gesessen, von denen der heutige ist Georgius Ludovicus, ein Graff von Bergues, nach folgender Stamm-Taffel:

Stamm-Taffel des heutigen Bischoffs von Lüttich.

EUGENIUS de BERGUES. Graf von Grimberge, Baron d' Arquenne. † Ao. 1670.
Gem. MARGARETHA FLORENTIA de RENESSA. Eine Tochter Renati, Comte de Warfuse, und Albertinæ von Egmond. †

PHILIPP. FRANCISCUS. Ward vom König Carl II. in Spanien Ao. 1686. den 23. May zum Printzen von Bergues gemacht, ingleichen zum Ritter des goldenen Vliesses, und Gouverneur in Brüssel, starb Ao. 1704. den 13. Sept. Gem. MARIA JACOBINA de LALAIN. Eine Tochter Procopii de Lalain, Grafens von Renneberg, u. Florentiæ de Renesse Ao. 1674.	GEORGIUS LUDOVICUS de BERGUES. Geb. Anno 1660. trat in geistlichen Stand Ao. 1694. ward zum Bischoff von Lüttich erwählet Anno 1724. den 8. Febr.	HONORINE ALEXANDRINE de BERGUES. Chanoinesse in Mons.	MARIA MAGDALENA de BERGUES. Starb Ao. 1724. den 21. Jul. Gem. CAROLUS HUBERTUS AUGUSTINUS. Graf von Grobendonck. † Ao. 1726. den 11. Febr. alt 74.	MARIA FRANCISCA. Aebtißin zu Nivelles, starb Ao. 1728. den 28. Nov.
ALPHONSUS DOMINICUS FRANCISCUS. Printz von Bergues, starb Ao. 1724. den 4. April. Gem. ANNA HENRIETTE CHARL. Ludwigs, Hertzogs von Rohan-Chabot, Tochter. Vermählt Ao. 1710.				
Es sind Kinder vorhanden.				

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 310. S. Servatius, erster Bischoff zu Lüttich.
709. S. Hubertus, verlegt den Bischöfflichen Sitz von Mastricht auf Lüttich.
1724. Georgius Ludovicus, Graff von Bergues heutiger Bischoff zu Lüttich.

XIV. Kurtze Historie vom Bißthum Passau.

THeodo III. Hertzog in Bayern ist Ao. 598. der Stiffter des Bißthums Passau gewesen, welchem er Erchenfridum zum ersten Bischoff vorgesetzt, dem biß auf unsere Zeiten 66. andere in dieser Würde gefolgt.

Der heutige ist Josephus Dominicus Franciscus Kilianus, ein Graff von Lamberg, welcher nach Absterben seines Herrn Vatters Brudern Johannis Philippi darzu erwehlt worden, wie unten aus der Stamm-Taffel des Hauses Lamberg erhellen wird.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 598. Erchenfridus erster Bischoff zu Passau.
1723. Josephus Dominicus Franciscus Kilianus, Graff von Lamberg, heutiger Bischoff zu Passau.

XV. Kurtze Historie vom Bißthum Trient.

DAs Bißthum Trient zehlt schon von Ao. 45. nach Christi Gebuhrt biß hieher 109. Bischöffe.

Der erste Jovinus Nahmens, soll von Hermagora, einem Schüler des Heil. Evangelisten Marci, und Bischoffen zu Aquileja, hieher seyn gesetzt worden.

Der heutige Bischoff daselbst ist Dominicus Antonius, ein Graff von Thun, dessen Stamm-Taffel folgende.

Stamm-Taffel des Bischoffs zu Trient.

CHRISTOPHORUS RICHARDUS. Graff zu Thun. Geb. Ao. 1603. † Ao. 1668.
Gem. VERONICA SEGUNDA. Gräffin von Khun. †

- JOHANNES FRANCISCUS. Dom-Herr zu Saltzburg, Passau, Trier und Freysingen. †
- JOHANNES VIGILIUS. Graff zu Thun. Geb. Ao. 1650. † Ao. 1730. Gem. JOHANNA. Gräffin von Wolckenstein. † Ao. 1720.
  - DOMINICUS ANTON. Geb. Ao. 1685. den 1. Mart. Bischoff zu Trient. Ao. 1730. d. 19. Jun.
  - FRANCISCUS AUGUSTUS. Graff zu Thun. Geb. Ao. 1685. Gem. MARIA ANTONIA. Gräffin von Spaur. Verm. Ao. 1724.
    - PETRUS. Geb. Anno 1724.
    - MAXENTIA. Geb. Anno 1727.
    - THERESIA. Geb. Anno 1730.
    - VIGILIUS PASCHALIS. Geb. Anno 1732.
- RUDOLPHUS. Bischoff zu Seccau. Geb. Anno 1652. Erwehlt Ao. 1690. † Ao. 1702.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 45. Jovinus, erster Bischoff zu Trient.
1730. Dominicus Antonius, Graff von Thun, heutiger Bischoff zu Trient.

XVI.

XVI. Kurtze Historie vom Bißthum Brixen.

Gleich Anfangs, da der Heil. Cassianus von dem Patriarchen zu Aquileja, als Bischoff Ao. 350. in dieser Gegend verordnet worden, war der Bischöffliche Sitz nicht zu Brixen, sondern einer ohngefehr zwey Stund davon gelegenen Stadt, heut zu Tage noch Seben genannt.

Wann derselbe von dar auf Brixen verlegt worden, ist ungewiß; die gemeinste Meynung geht dahin, es sey solches Ao. 1038. unter dem Bischoff Hartwico geschehen.

Es werden 86. Bischöffe gezehlet, die dieser Kirche vorgestanden.

Der heutige ist Caspar Ignatius, ein Graff Künigl, nach folgender Stamm-Taffel.

Stamm-Taffel des heutigen Bischoffs zu Brixen.

JOHANNES GEORGIUS, Graff Künigl. Freyherr zu Ehrenburg und Warth. Geb. Ao. 1628. † Ao. 1695.
Gem. MARIA ANNA. Augusts, Vitzthums von Eckstätt, Tochter. Verm. 1636. † ....

CASPARUS IGNATIUS. Graff Künigl. Geb. Ao. 1672. d. 7. Mart. Ward zum Bischoff von Brixen erwählt Anno 1702. den 8. Jun.	JOHAN. GEORGIUS SEBASTIAN. Gebohr. Ao. 1663. Præses des Ober-Oesterreichischen Geheimen Raths Ao. 1722. Gem. GABRIEL. MARIA. Gräffin v. Moillion aus Lothringen. Geb. Anno 1665. Verm. Ao. 1687. — Es sind sieben Söhne und fünff Töchter da.	MARIA THERESIA. Geb. Ao. 1673. Gem. FRANCISCUS CAROLUS. Graff v. Clari und Aldringen. Verm. Ao. 1696.	THOMAS BERNHARD. Geb. Ao. 1675. den 21. Decembr. Præsident der Ober- und Vorder-Oesterreichischen Cammer. Gem. ANNA FELICITAS. Gräfin von Welsperg. Verm. 1702. — Es sind Kinder da.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 350. Der Heil. Cassianus, erster Bischoff zu Seben.

1038. Bischoff Hartwicus, verlegt den Bischöfflichen Sitz von Seben auf Brixen.

1702. Caspar Ignatius, Graff Künigl, heutiger Bischoff zu Brixen.

XVII. Kurtze Historie vom Bißthum Basel.

Auch das Bißthum Basel hat von seinem ersten Anfang her, da der Heil. Pantalus Ao. 238. der erste Bischoff worden, einen andern Nahmen geführet, welcher von dem Volck so damahls diese Gegend bewohnt, und die Rauraci genennt wurden, genommen worden.

Der Sitz war Augst eine sonst schöne, aber von den Hunnen zerstöhrte Stadt.

Wann Basel der Bischöffliche Sitz worden, ist unbekannt.

Es haben diesem Bißthum 69. Bischöffe vorgestanden, unter denen der heutige ist nach folgender Stamm-Taffel, Johannes Baptista, Freyherr von Reinach.

Stamm-Taffel des Bischoffs zu Basel.

JOHANNES THEOBALDUS. Freyherr von Reinach zu Hirtzbach. † . . .
Gem. ANNA MARIA. Wilhelms von Reinach, und Sophiä Truchseßin von Wollhausen Tochter.

JOHANNES CONRAD. Freyh. von Reinach, Dom-Herr zu Basel, nachgehends Dom-Scholaster, endl. Dom-Decan u. letztlich zum Bischoff zu Basel erwählt, Ao. 1705. d. 11. Jul. † A. 1737. d. 19. Mart.	JOSEPHUS FRANCISCUS. Freyherr von Reinach, Herr zu Hirtzbach rc. † . . . . Gem. MARIA ANNA. Frantzens, Freyherrns von Sickingen, und N. N. von Dahlberg, Tochter.	JOHANNES BAPTISTA. Freyh. von Reinach, Dom-Herr, hernach Dom-Decan, ferners Dom-Probst und seit Ao. 1724. den 2. Sept. Coadjut. des Bißthums Bas. Wurde zum Bischoff daselbst erwählet Ao. 1737. den 4. Jun.

Kinder des Josephus Franciscus:

MARIA SOPHIA ESTHER. Gem. FRANCISC. CHRISTOPHOR. JOSEPH. Freyherr v. Ramschwang, Hoch-fürstl. Bischöfflich-Baselischer Geheimer Rath u. Dicasterien-Præsident.	ERASMUS HESSO. Dom-Herr zu Würtzb.	JOSEPHA. Gem. HENRICUS. Freyherr v. Flaxland. Hoch-fürstl. Bischöfflich-Straßburgischer Vicedom.	FRANCISC. HAMAN. Freyherr v. Reinach.	ANNA MARIA. Gem. LOTHARIUS. Freyherr v. Stauffenberg, Obrist-Stallmeister zu Constantz.	BEATUS MELCHIOR. Dom-Herr zu Basel.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 238. Der Heil. Pantalus, erster Bischoff zu Basel.
1737. den 20. April. Johannes Baptista, Freyherr von Reinach, bißheriger Coadjutor.

XVIII.

XVIII. Kurtze Historie von dem Bißthum Münster.

DAs Bißthum Münster hat Carolus M. Ao. 788. gestifftet. Der erste Bischoff war Ludgerus, welchem 62. andere gefolget; Der heutige ist der schon offt genannte jetzige Churfürst von Cölln, welcher schon der vierdte aus dem Hauß Bayern ist, wie oben pag. 180. zu ersehen.

Aus dem Hauß Pfaltz ist Bischoff zu Münster gewesen Johannes II.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 788. Ludgerus, erster Bischoff zu Münster.
1458 — 1464. Johannes II. aus dem Hauß Pfaltz, Bischoff zu Münster.
1586 — 1612. Ernestus, aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Münster.
1612 — 1650. Ferdinandus I. aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Münster.
1683 — 1688. Maximilianus Henricus, aus dem Hauß Bayern, Bischoff zu Münster.
1719. Clemens Augustus, aus dem Hauß Bayern, heutiger Bischoff zu Münster.

XIX. Kurtze Historie vom Bißthum Chur.

DEn Ursprung des Bißthums Chur leiten einige schon vom Heil. Petro her, andere aber gewisser vom Heil. Asimone, welcher Ao. 446. allhier Bischoff worden.

Er hat 87. Nachfolger gehabt, von denen der heutige ist Josephus Benedictus, Freyherr von Rost, dessen Stamm-Taffel folgende:

Stamm-Taffel des Bischoffs zu Chur.

ANTONIUS. Freyherr von Rost.
Gem. MARIA JACOBINA FELICITAS. von Schütz zu Purschütz.

JOSEPHUS BENEDICTUS. Freyherr von Rost. Geb. Ao. 1696. den 7. Febr. Dom-Herr zu Chur Ao. 1715. Priester Ao. 1721. Vicarius Generalis und Dom-Scholasticus. Bischoff Ao. 1728. den 13. Decembr.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 446. S. Asimon, erster Bischoff von Chur.
1728. Josephus Benedictus, Freyherr von Rost, heutiger Bischoff zu Chur.

XX. Kurtze Historie vom Bißthum Oßnabrück.

Das Bißthum Oßnabrück erkennt Carolum I. M. vor seinen Stiffter, Guihonem aber oder Withonem vor seinen ersten Bischoff, der solches Ao. 772. worden.

Ihm sind 61. andere gefolget, von denen absonderlich diejenigen zu mercken, welche seit dem dreyßig-jährigen Krieg solches Bißthum bekleidet; Dann in demselben ward es Anno 1633. von dem König in Schweden Gustavo Adolpho erobert, der es dem damahligen Bischoff Francisco Wilhelmo, Graffen von Wartemberg, genommen, und seinem natürlichen Sohn Gustavo übergeben.

Im Westphälischen Friedens-Schluß aber Ao. 1648. ward verordnet, daß der rechtmäßige Bischoff wieder eingesetzt, hingegen nach dessen Tode wechsels-weise, ein Lutherischer aus dem Hauß Braunschweig-Lüneburg-Hannover, und ein Catholischer folgen sollten, welches auch biß hieher richtig beobachtet worden; So, daß von derselben Zeit an biß hieher, zwey Lutherische aus gedachtem Hauß, und zwey Catholische gewesen.

Die erstern zwey waren Ernestus Augustus, der erste Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover, und dessen Sohn gleiches Nahmens, des ersten Königs in Engelland aus diesem Hauß, Herr Bruder.

Von den zwey andern aber, war einer Carolus Josephus Ignatius, ein Bruder von des jetzigen Hertzogs von Lothringen Herrn Vatter; Und der heutige, als der andere Catholische ist, der bereits sehr offt genannte Clemens Augustus, aus dem Hauß Bayern, jetziger Churfürst zu Cölln, von dem oben die Stamm-Taffel pag. 180. zu sehen. Alle abwechselnde Bischöffe aber stehen auch in nachfolgender Chronologie.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 772. Guiho oder Witho, erster Bischoff zu Oßnabrück.
1633. Das Bißthum Oßnabrück von den Schweden erobert.
1633. Franciscus Wilhelmus, Graff von Wartemberg, Bischoff zu Oßnabrück, wird von Gustavo Adolpho seines Bißthums entsetzt.
1634. Gustavus, Gustavi Adolphi natürlicher Sohn, Lutherischer Bischoff zu Oßnabrück.
1648. Franciscus Wilhelmus wird wieder eingesetzt.
1661 -- 1698. Ernestus Augustus, aus dem Hauß Braunschweig-Lüneburg-Hannover, Lutherischer Bischoff zu Oßnabrück.
1698 -- 1715. Carolus Josephus Ignatius, aus dem Hauß Lothringen, Catholischer Bischoff zu Oßnabrück.
1715 -- 1728. Ernestus Augustus, aus dem Hauß Braunschweig-Lüneburg-Hannover, Lutherischer Bischoff zu Oßnabrück.
1728. Clemens Augustus, aus dem Hauß Bayern, heutiger Catholischer Bischoff zu Oßnabrück.

XXI.

XXI. Kurtze Historie des Bißthums Lübeck.

Des Bißthums Lübeck erster Sitz war Oldenburg, welches Otto I. M. gestifftet, Ao. 952. und allwo der erste Bischoff Marko gewesen.

Ihm sind 52. in dieser Würde gefolget, daraus zu mercken, erstlich Geroldus, welcher Ao. 1162. den Bischöfflichen Sitz von Oldenburg auf Lübeck verleget; Sodann Detlevus Reventlau, welcher das gantze Bißthum zur Lutherischen Religion gebracht, Ao. 1535. und dann diejenigen, die aus dem Hertzoglichen Hauß Hollstein-Gottorp gewesen, aus dem der heutige Adolphus Fridericus gleichfalls ist.

Sie stehen alle in umstehender Stamm-Taffel, wie sie aber dazu gelanget, davon ist folgendes zu behalten.

Eben zu der Zeit des Westphälischen Friedens, in welchem, wie schon gesagt worden, viele Bißthümer in weltliche Hertzogthümer oder Herrschafften verwandelt worden, sollte auch das Bißthum Lübeck mit darunter gezählet werden; Allein Bischoff Johannes, aus dem Hause Hollstein-Gottorp, brachte es durch grosse Mühe und eigene Kösten dahin, daß es unterblieb. Da beschloß nun das Capitul zu Lübeck Ao. 1647. daß zur Danckbarkeit, nach Bischoff Johannis Tode, noch sechs andere aus dessen Hauß, zu Bischöffen zu Lübeck sollten erwählt werden, und von denen ist der heutige Adolphus Fridericus bereits der fünffte.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 952. Marko, erster Bischoff zu Oldenburg.
1162. Geroldus, verlegt den Bischöfflichen Sitz von Oldenburg nach Lübeck.
1535. Detlevus Reventlau, bringt das Bißthum zur Lutherischen Religion.
1586—1596. Johannes Adolphus, erster Bischoff zu Lübeck aus dem Hertzoglichen Hauß Hollstein-Gottorp.
1596—1634. Johannes Fridericus, Bischoff zu Lübeck.
1634—1655. Johannes, Bischoff zu Lübeck.
1647. Das Capitul zu Lübeck beschließt, daß noch sechs Bischöffe aus dem Hauß Hollstein-Gottorp sollen erwählet werden, und sind solche folgende:
1655—1666. Christianus Albertus, Bischoff zu Lübeck.
1666—1705. Augustus Fridericus, &c.
1705—1726. Christianus Augustus, &c.
1726—1727. Carolus, &c.
1727. Adolphus Fridericus, heutiger Bischoff zu Lübeck.

Stamm-Taffel aller Bischöffe zu Lübeck / aus dem Hertzoglichen Hauß Hollstein-Gottorp.

ADOLPHUS. Hertzog zu Hollstein-Gottorp.

1. JOHANNES ADOLPHUS. Hertzog zu Hollstein-Gottorp. Erster Bischoff zu Lübeck aus dem Hertzoglichen Hauß Hollstein-Gottorp, Anno 1586. Resignirt seinem Herrn Bruder, Ao. 1596. † Ao. 1639.

2. JOHAN. FRIDERICUS. Bischoff zu Lübeck A. 1596. † Ao. 1634.

FRIDERICUS III. Hertzog zu Hollstein-Gottorp.

3. JOHANNES. Bischoff zu Lübeck, Ao. 1634. † Ao. 1655.

4. CHRISTIANUS ALBERTUS. Hertzog zu Hollstein-Gottorp. Bischoff zu Lübeck Ao. 1655. Resignirt seinem Herrn Bruder, Ao. 1666. † Ao. 1694.

5. AUGUSTUS FRIDERICUS. Bischoff zu Lübeck, Ao. 1666. † Ao. 1705.

FRIDERIC. IV. Hertz. zu Hollstein-Gottorp. † Ao. 1702.

6. CHRISTIAN. AUGUSTUS. Geb. Ao. 1673. d. 11. Jan. Bischoff zu Lübeck, Ao. 1706. den 26. Apr. † Ao. 1726. den 25. Apr.
Gem. ALBERTINA FRIDERICA. Friderici Magni, Marggraffens zu Baaden-Durlach Tochter. Geb. Ao. 1682. d. 3. Jul. Verm. Ao. 1704. den 2. Sept.

CAROLUS FRIDERICUS. Hertzog zu Hollstein-Gottorp. Von dem unten ein mehrers.

7. CAROLUS. Geb. Ao. 1706. d. 26. Novemb. Ward Coadjut. des Bißthums Lübeck, A. 1707. und nach des Herrn Vatters Tod, Bischoff, Ao. 1726. d. 25. Apr. † A. 1727. d. 1. Jun. in Petersburg, nachdem er sich kurtz zuvor mit der andern Czaarischen Printzeßin Elisabetha verlobet.

8. ADOLPHUS FRIDERICUS. Geb. Ao. 1710. den 14. Maji. Ward zum Bischoff zu Lübeck erwählt, Anno 1727. den 16. Septemb.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Gefürsteten Aebten und Pröbsten in Teutschland.

NAch pag. 148. gehören zu denen Geistlichen Ständen des Römisch-Occidentalisch-Teutschen Reichs auch die Gefürsteten Aebte und Pröbste. Der erstern werden sieben gezehlet, als:

1. Der Gefürstete Abt zu Fulda.
2. Der Gefürstete Abt zu Kempten.
3. Der Gefürstete Abt zu Murbach und Lüders.
4. Der Gefürstete Abt zu Berchtolsgaden.
5. Der Gefürstete Abt zu Prümm.
6. Der Gefürstete Abt zu Stablo und Malmedy.
7. Der Gefürstete Abt zu Corvey.

Von denen letztern sind nur zwey, nemlich:

1. Der Gefürstete Probst zu Ellwangen.
2. Der Gefürstete Probst zu Weissenburg.

Zu diesen allen kommt noch

Der Obriste Meister des Johanniter-Ordens in Teutschen Landen, von dem bereits oben pag. 155. Meldung gethan worden.

Allhier ist nöthig, auch von den übrigen in der Ordnung einige Nachricht zu ertheilen, in welcher sie als Stände des Heil. R. Reichs einander auf dem Reichs-Tag folgen. Und da kommt also zu betrachten vor:

I. Historie der Gefürsteten Abtey Fulda.

DJe Abtey Fulda hat der Heil. Bonifacius durch die Freygebigkeit Carolomanni, Carolingischen Erb-Königs in Teutschland Ao. 744. gestifftet, und zum ersten Abt den Heil. Sturmium ernennt.

Unter seinen Nachfolgern, derer 79. sind, hat Henricus VI. Ao. 1358. vom Kayser Carolo IV. erhalten, daß ein jeder zeitlicher Abt zu Fulda der regierenden Kayserin Ertz-Cantzler seyn solle; Solches ist anjetzo Amandus, Freyherr von Buseck, dessen Stamm-Taffel aus Mangel der Nachricht nicht beygesetzt werden kan.

Heutiger Gefürsteter Abt von Fulda.

AMANDUS. Freyherr von Buseck. Gewesener Weyh-Bischoff und Dechant des Stiffts. Ward erwählt Ao. 1737. d. 11. Dec.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 744. Der Heil. Sturmius, erster Abt zu Fulda.
1385. Henricus VI. Abt zu Fulda, erster Ertz-Cantzler der Kayserin.
1737. Amandus, Freyherr von Buseck, heutiger Abt von Fulda.

II. Historie der Gefürsteten Abtey Kempten.

Die Gefürstete Benedictiner-Abtey Kempten hat Hildegardis, Kaysers Caroli M. Gemahlin Ao. 773. gestifftet.

Der erste Abt war Andegarius, welchem biß hieher 66. andere gefolgt. Der heutige ist Anselmus Reichel, Freyherr von Meldegg, von dem folgende Stamm-Taffel.

Stamm-Taffel des heutigen Abts zu Kempten.

FRANCISCUS WOLFG. REICHLING. Freyherr von Meldegg, Herr zu Bilsingen und Horn. † ....
Gem. ANNA MARGARETHA. Leonis, Freyherrn von Thurn und Thaßis, und Mariä Jacobes Hauberin von Randeck, Tochter. † ....

FRANCISC. JOSEPHUS. Des Fürstl. Stiffts Ellwangen Dechant, u. des Probstes daselbst Statthalter, Geheim. Rath, wie auch Canonicus zu Wimpffen.	ANTONIUS FERDIN. ChurMayntzischer Cämmerer, Fürstlich-Ellwangischer Rath, und Ober-Amtmañ zu Wasser-Alfingen. Gem. MAR. MAGDALENA EMERENT. v. Bernhausen. Haben Kinder.	BERO LUDOVIC. Teutsch-Ordens-Ritter u. Commenthur zu Ulm. † Ao. 1725.	ANSHELM. Gebohr. Ao. 1679. d. 21. Dec. Capitular zu Kempten. Ward zum Coadjutor daselbst erwählt d. 2. Sept. Abt u. Fürst selbigen Stiffts, Ao. 1728. d. 10. Nov.	MAR. CATHARINA. I. Gem. FRANCISC. JOHANNES Schindelin, von Unterreithenau, Fürstl. Constantz. Ober-Stallm. und Ober-Vogt zu Marckdorff. † II. Gem. JOSEPHUS HENRICUS. Freyh. Zweyer, v. Effenbach, Fürstl. Constantzis. Rath, u. Ober-Vogt zu Clingnau.	MARIA THERESIA. Gem. BERO. Freyherr v. Rechberg und Hohen-Rechberg.	MAR. ANNA ELEONOR. des Fürstlichen Frey-stiffts Schönis, Stiffts-Dame, wurde allda zur Coadjutorin erwählt Ao. 1722. † im Jan. 1735.	MARIA EHRENTRUD. Benedictinerin in dem Adelich. Ordens-Closter zu Frauen-Alb.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 773. Andegarius, erster Abt zu Kempten.
1728. Anselmus Reichling, Freyherr von Meldegg, heutiger Abt zu Kempten.

III. Histo-

III. Historie der Gefürsteten Probstey Ellwangen.

Das Benedictiner-Stifft zu Ellwangen hat seinen Ursprung zweyen Brüdern, Hariolpho und Erlolpho Nahmens, seith Ao. 760. zu dancken.

Ersterer war zugleich der erste Abt, der zwantzigste unter seinen Nachfolgern Berengarius Anno 1011. der erste Reichs-Fürst, und der fimffzigste, Johannes von Hirnheim, der erste Probst, Ao. 1460.

Unter diesen, an der Zahl 17. befinden sich auch drey Pfaltz-Grafen am Rhein, nemlich Henricus, der zugleich Bischoff zu Worms war, Ludovicus Antonius, auch zugleich Bischoff zu Worms, und Teutsch-Meister pag. 113. und endlich nach dessen Tode, pag. 80. sein Herr Bruder Franciscus Ludovicus, von dem oben pag. 113. 176. 206. und 208. nachzusehen.

Der heutige Gefürstete Probst zu Ellwangen ist der jetzige Churfürst von Trier, von welchem oben pag. 177. gesagt, und die Stamm-Taffel gezeigt worden.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 760. Hariolphus, erster Abt zu Ellwangen.
1011. Berengarius, erster Gefürsteter Abt zu Ellwangen.
1460. Johannes von Hirnheim, erster Gefürsteter Probst zu Ellwangen.
1521 — 1551. Henricus, aus dem Hauß Pfaltz, Gefürsteter Probst zu Ellwangen.
1689 — 1694. Ludovicus Antonius, aus dem Hauß Pfaltz, Gefürsteter Probst zu Ellwangen.
1694 — 1732. Franciscus Ludovicus, aus dem Hauß Pfaltz, Gefürsteter Probst zu Ellwangen.
1732. Franciscus Georgius, heutiger Gefürsteter Probst zu Ellwangen.

IV. Historie derer Gefürsteten Abteyen Mürbach und Lüders.

Die Benedictiner-Abtey Mürbach, ist von Eberhardo, Hertzogen in Schwaben, und Lüders von Berchtilde, einer Burgundischen Königin, gestifftet, beyde aber nachgehends solchergestalt vereiniget worden, daß sie biß auf den heutigen Tag unter einem Gefürsteten Abt stehen.

Solcher ist vorjetzo Cœlestinus, Freyherr von Beroldingen zu Gundelhart, nach folgender Genealogischen Stamm-Taffel.

Stamm-Taffel des heutigen Gefürsteten Abts zu Mürbach und Lüders.

CASPARUS CONRADUS. Freyherr von Beroldingen zu Gündelhart. Geb. Ao. 1628. den 7. Nov. † Ao. 1702. den 21. Julii.

Gem. I. ANNA SIBYLLA. von Liebenfels. Geb. Ao. 1630. den 2. Maji. Verm. Ao. 1664. † Ao. 1671. den 12. Decembr.

II. ANNA MARIA. Frey-Frau von Beroldingen. Geb. Ao. 1633. Verm. Ao. 1672. † Ao. 1691. den 21. Septembr.

1. JOSEPHUS ANTONIUS. Freyherr von Beroldingen zu Gündelhart. Gebohr. Ao. 1671. den 12. Decembr.

Gem. MARIA BARBARA ELISABETHA. Rothin von Schröckenstein. Geb. Ao. 1682. den 17. Dec. Verm. Ao. 1701. den 11. April.

2. COELESTIN. Freyherr von Berolding. zu Gündelh. Geb. Ao. 1673. d. 5. Nov. Capitular-Herr der Hochfürstl. Stiffter Mürbach und Lüders A. 1691. den 22. April. Ward zum Coadjut. v. Mürbach u. Lüders erwählet Anno 1704. den 27. Febr. Abt und Fürst daselbst Ao. 1720. den 19. Jan. 1720.

Children of Josephus Antonius (no. 1):

JOSEPH. ANTONIUS. Geb. Ao. 1703. d. 10. Aug. Hochfürstlich-St. Gallischer Geheim. Rath, u. Land-Hofmeister Ao. 1732. d. 7. Martt.
Gem. MAR. ANNA. Freyin v. Roll, zu Bernau. Gebohr. Ao. 1713. d. 7. Februarii. Verm. A. 1733. den 10. Maji.
- MAR. URSULA. Geb. Ao. 1734. d. 1. Maj. Stiffts-Fräule zu Schönis.

FRANCISCUS COELESTIN. Geb. Ao. 1705. d. 2. Jan. Dom-Herr zu Constantz Ao. 1725. den 16. Jun.

MARQUARD. Geb. Ao. 1706. d. 31. Jan. Dom-Herr zu Regenspurg Ao. 1731. den 2. Jun.

SEBASTIAN. Geb. Ao. 1708. d. 25. Nov. Capitular-Herr zu Mürbach und Lüders, Anno 1725. d. 2. Oct.

BENEDICT. Geb. Ao. 1713. d. 21. Apr. Capitular-Herr zu Mürbach und Lüders, Anno 1720. d. 2. Oct.

LEOPOLDUS. Geb. Ao. 1715. d. 16. Novemb. Dom-Herr zu Passau A. 1734. den 3. Jul.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1720. Cœlestinus, Freyherr von Beroldingen zu Gundelhart, heutiger Gefürsteter Abt zu Mürbach und Lüders.

V. Hi-

V. Historie von dem Johanniter-Ordens-Meister.

Dieweil von dem Johanniter-Ordens-Meister bereits oben pag. 154. und 155. gehandelt worden, so wird vor dieses mahl nur dahin verwiesen.

VI. Historie der Gefürsteten Probstey Berchtolsgaden.

Die Gefürstete Probstey Berchtolsgaden hat ihren Ursprung von zweyen Brüdern, die Graffen von Sultzbach waren, Beringero und Cunone, welche nebst ihrer Mutter Irmengarda Ao. 1108. dieselbe gestifftet.

Sie wird heute versehen von Cajetano Antonio, Freyherrn von Nothhafft.

Heutiger Gefürstete Probst zu Berchtolsgaden.

CAJETANUS ANTONIUS. Freyherr von Nothhafft. Wird zum Probst und Fürsten zu Berchtolsgaden erwählt, Ao. 1732. den 18. Augusti.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1108. Die Probstey Berchtolsgaden gestifftet.
1732. Cajetanus Antonius, Freyherr von Nothhafft, heutiger Gefürstete Probst zu Berchtolsgaden.

VII. Historie der Gefürsteten Probstey Weissenburg.

Die Gefürstete Probstey zu Weissenburg war von ihrem Anfang her eine Abtey Benedictiner-Ordens, gestifftet Ao. 629. von König Dagoberto I. in Franckreich.

Kayser Carolus IV. erhub den Abt in den Fürsten-Standt. Der Gefürstete Abt Rudigerus verwandelte die Abtey Ao. 1526. in eine Probstey, und sein Nachfolger Philippus von Flerscheim, Bischoff von Speyer, erhielt von Kayser Carolo V. und Pabst Paulo III. daß die Probstey dem Bißthum Speyer einverleibt ward. Und aus diesem Grund ist der heutige Bischoff von Speyer, von dem oben pag. 178. gesagt worden, zugleich Gefürsteter Probst zu Weissenburg.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 629. König Dagobertus I. stifftet die Abtey Weissenburg.
13 = = Kayser Carolus V. erhebt den Abt zu Weissenburg in den Fürsten=Standt.
1526. Rudigerus, Gefürsteter Abt zu Weissenburg, verwandelt die Abtey in eine Probstey.
15 = = Philippus von Flerscheim, Bischoff von Speyer, und Gefürsteter Probst zu Weissenburg, erhält von Kayser Carolo V. und Pabst Paulo III. daß die Probstey Weissenburg dem Bißthum Speyer einverleibt wird.
1719. Damianus Hugo Philippus, Graff von Schönborn, heutiger Gefürstete Probst zu Weissenburg.

VIII. Historie von der Gefürsteten Abtey Prüm.

DIe Gefürstete Abtey Prüm hat Caroli I. M. Vatter Pipinus zwar angefangen, aber Carolus M. erst vollführt.

Sie hat biß Ao. 1576. ihre eigene Gefürstete Aebte gehabt, in gedachtem Jahr jedoch, ist sie unter Jacobo, Ertz=Bischoff= und Churfürsten von Trier, diesem Ertz=Bißthum einverleibt worden, so, daß ein zeitlicher Ertz=Bischoff und Churfürst von Trier zugleich Gefürsteter Abt zu Prüm ist, da dann von dem heutigen oben pag. 178. die Stamm=Taffel nachzusehen.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 7 = = Pipinus und Carolus I. M. stifften die Gefürstete Abtey Prüm.
1576. Jacobus, Ertz=Bischoff und Churfürst von Trier, vereinigt die Gefürstete Abtey Prüm mit seinem Ertz=Bißthum.
1729. Franciscus Georgius, aus dem Hauß Schönborn, heutiger Gefürsteter Abt zu Prüm.

IX. Historie der Gefürsteten Abteyen Stablo und Malmedy.

DJe Gefürstete Abtey Stablo stifftete der Austrasische König Sigebertus Ao. 657. und setzte zum ersten Abt den Heil. Remaclum, Bischoffen von Utrecht.

Von Ao. 1576. biß 1656. sind ausser einem eintzigen, die Bischöffe von Lüttich, Administratores dieser Gefürsteten Abtey gewesen.

Maximilianus Henricus aber, Ertz-Bischoff von Cölln und Bischoff zu Lüttich, übergab in dem letztbesagten Jahr diese Abtey Francisco Egoni, Fürsten von Fürstenberg, und schlug zu gleicher Zeit Malmedy darzu.

Von solcher Zeit an, sind die Gefürstete Aebte aus unterschiedlichen Häusern gewesen. Der jetzige ist Nicolaus Massin, Pfarrer zu Aspermont.

Heutiger Gefürstete Abt zu Stablo und Malmedy.

NICOLAUS MASSIN. Pfarrer zu Aspermont, heutiger Gefürsteter Abt zu Stablo und Malmedy.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 657. Sigebertus, Austrasischer König, stifftet die Gefürstete Abtey Stablo.

657. Der Heil. Remaclus, erster Abt zu Stablo.

1576 — 1656. Bischöffe von Lüttich, Administratores der Gefürsteten Abtey Stablo.

1656. Stablo und Malmedy werden vereiniget.

1731. Nicolaus Massin, Pfarrer zu Aspermont, heutiger Gefürstete Abt zu Stablo und Malmedy.

X. Historie der Gefürsteten Abtey Corvey.

KAyser Ludovicus I. Pius und seine Gemahlin Judith, haben auf Anrathen des Heil. Adelardi die Gefürstete Abtey Corvey Ao. 822. gestifftet.

Der erste Abt war Warinus, der heutige aber ist, nachdem Carolus von Plittersdorff, aus einem Adelichen Geschlecht, im Stifft Lüttich gestorben, Casparus, Freyherr von Böselager.

Heutiger Gefürstete Abt zu Corvey.

CASPARUS. Freyherr von Böselager, heutiger Gefürstete Abt zu Corvey.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 822. Ludovicus I. Pius stifftet die Gefürstete Abtey Corvey.
1737. den 27. Mart. Casparus, Freyherr von Böselager, heutiger Gefürstete Abt zu Corvey.

XI. Historie der Gefürstete Abtey zu S. Emmeran.

Die Abtey S. Emmerani in Regenspurg hat Theodo V. Hertzog in Bayern Ao. 697. gestifftet, und Apollonium zum ersten Abt von derselben gemacht.

Anselmus, ehedem Bernardinus Godin de Tampezo genannt, ist von Ihro verstorbenen Kayserl. Maj. Carolo VI. in den Reichs-Fürsten-Standt erhoben worden, mithin der heutige Gefürstete Abt zu S. Emmeran in Regenspurg. Seine Stamm-Taffel ist folgende:

Stamm-Taffel des Abts zu S. Emmeran in Regenspurg.

ANDREAS GODOFREDUS GODIN de TAMPEZO. In welchem uralten Geschlechte schon vormahls Nicolaus Godin, vom Kayser Sigismundo Ao. 1434. d. 5. Jul. zu Ulm, mit einem schönen Adelichen Wappen, und allen Reichs-Freyheiten, samt seinen rechtmäßigen Erben ist beehret worden: welche Kayser Ferdinandus I. wegen sowohl zu Friedens- als Kriegs-Zeiten, dem Durchläuchtigsten Hauß Oesterreich treu-geleisteten Diensten, Jacob Philippen Godin de Tampezo, Ao. 1563. den 23. Mart. herrlich bestättigt, erneuert und vermehrt hat. Starb auf dem Schloß Rettenberg in Tyrol, Ao. 1710.

Gem. I. ANNA MARIA ELISABETHA von Godin. Geb. aus der Senesischen Familie, zu Hall im Ynthal. † Ao. 1682.

II. ANNA EVA ROSINA von Godin. Aus der Stöcklischen Familie zu Insprug. † Ao. 1702.

BERNARD. GODIN de TAMPEZO. Geb. Ao. 1677. d. 11. Maji. Trat in den Orden St. Benedicti zu St. Emmeran in Regenspurg A. 1696. Wurde Professus A. 1697. am Fest-tag Allerheiligen, und Anshelmus genannt. Wird zum Reichs-Abten daselbst erwählt Ao. 1725. den 11. Apr. und von Ihro Kayserl. Maj. Carolo VI. in Reichs-Fürsten-Stand, mit allen dessen rechtmässigen Successoren erhoben, u. mit der Goldenen Bull begnadet, Ao. 1731. d. 12. Maji.

JOSEPH. ANTON. GODIN de TAMPEZO. Sr. Hoch-Fürstl. Gnaden zu S. Emmeran Hof-Cavalier.

JOHAN. EVANGELIST. GODIN de TAMPEZO. Anjetzo Fr. Tobias, Ord. S. Francisci Capucinorum in der Oesterreichischen Provintz.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 697. Theodo V. Hertzog in Bayern, stifftet die Abtey zu S. Emmeran.
697. Apollonius, erster Abt zu S. Emmeran in Regenspurg.
1725. Anselmus, heutiger Abt zu S. Emmeran, wird
1731. von Kayser Carolo VI. in den Fürsten-Standt erhoben.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Reichs-Prælaten.

Unter denen Geistlichen Ständen des Römisch-Occidentalisch-Teutschen Reichs, folgen auf die Gefürsteten Aebte die Reichs-Prælaten, welche auf dem Reichs-Tage eingetheilt werden in die Schwäbisch- und Rheinische Banck.

I. Von denen Reichs-Prælaten auf der Schwäbischen Banck.

Die Reichs-Prælaten so die Schwäbische Banck bekleiden, sind folgende:

1. Der Abt von Sallmansweiler.
2. Der Abt von Weingarten.
3. Der Abt von Ochsenhausen.
4. Der Abt von Elchingen.
5. Der Abt von Irrsee.
6. Der Abt von Ursperg.
7. Der Abt von Roggenburg.
8. Der Abt von Münchrodt.
9. Der Abt von Weissenau.
10. Der Abt von Schüssenried.
11. Der Abt von Marchthal.
12. Der Abt von Petershausen.
13. Der Abt von Wettenhausen.
14. Der Abt von Gengenbach.
15. Der Abt von Reichenau.

Zu diesen werden noch folgende drey gerechnet, die zwar als Reichs-Prælaten, nicht aber als solche, die zugleich mit Sitz und Stimm haben, zu betrachten. Sie sind:

1. Der Abt S. Blasii.
2. Der Abt von Ottenbeurn.
3. Der Abt von Zwiefalten.

II. Von denen Reichs-Prælaten auf der Rheinischen Banck.

Die Reichs-Prælaten, so die Rheinische Banck einnehmen, sind folgende:

1. Der Abt von Kaysersheim.
2. Der Abt von Oedenheim.
3. Der Abt von Werden.
4. Der Abt SS. Udalrici und Afræ.
5. Der Abt S. Cornelii Münster.
6. Der Abt S. Georgii in der Stadt Ißny.
7. Der Abt von S. Gregorii im Thal.

Kurtze Historie von denen Gefürsteten und übrigen Reichs-Aebtißinnen in Teutschland.

DU denen Geistlichen Ständen des Römisch-Occidentalisch-Teutschen Reichs, gehören endlich auch nach pag. 165. die Reichs-Aebtißinnen.

Von diesen sind theils Gefürstete, theils aber nicht. Die Gefürsteten sind:

1. Die Gefürstete Aebtißin zu Lindau.
2. Die Gefürstete Aebtißin zu Buchau.
3. Die Gefürstete Aebtißin zu Essen.
4. Die Gefürstete Aebtißin zu Thorn.
5. Die Gefürstete Aebtißin zu Quedlinburg.
6. Die Gefürstete Aebtißin zu Hervorden.
7. Die Gefürstete Aebtißin in Nieder-Münster zu Regenspurg.
8. Die Gefürstete Aebtißin in Ober-Münster zu Regenspurg.
9. Die Gefürstete Aebtißin zu Gandersheim.

Die übrigen Reichs-Aebtißinnen sind folgende:

1. Die Reichs-Aebtißin zu Andlau.
2. Die Reichs-Aebtißin zu Hegbach.
3. Die Reichs-Aebtißin zu Gutenzell.
4. Die Reichs-Aebtißin zu Rothen-Münster.
5. Die Reichs-Aebtißin zu Bainten.
6. Die Reichs-Aebtißin zu Burtscheid.

Auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg werden sie zu denen Reichs-Prælaten gerechnet, nach welchen sie auch ihren Sitz durch Gesandten nehmen, und zwar

I. Auf der Schwäbischen Banck.

1. Die Gefürstete Aebtißin zu Lindau.
2. Die Gefürstete Aebtißin zu Buchau.
3. Die Reichs-Aebtißinnen zu Hegbach, Gutenzell, Rothenmünster und Bainten.

II. Auf der Rheinischen Banck.

1. Die Gefürstete Aebtißin zu Essen.
2. Die Gefürstete Aebtißin zu Thoren. Von beyden diesen Stifftern ist es gegenwärtig die Durchläuchtigste Fürstin Francisca Christina, Printzeßin von Pfaltz-Sultzbach, des jetzigen Hertzogs und Pfaltz-Graffen von Sultzbach Herrn Vatters Printzeßin Schwester.
3. Die Gefürsteten Aebtißinnen zu Quedlinburg, Hervorden, Nieder- und Ober-Münster in Regenspurg, Gandersheim, und endlich
4. Die Reichs-Aebtißin zu Burtscheid.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1717. Francisca Christina, aus dem Pfaltz-Gräflich-Sultzbachischen Hause, Aebtißin und Fürstin zu Thorn.

1726. Eben dieselbe Aebtißin und Fürstin zu Essen.

Kurtze

Stamm-Taffel des Pfaltz-Neuburg-Sulzbachischen Hauses.

WOLFGANGUS. Pfaltz-Graff zu Zweybrück. Gebohr. Ao. 1526. den 26. Sept. † Ao. 1596. den 11. Junii.

PHILIPPUS LUDOVICUS. Pfaltz-Graff am Rhein zu Neuburg. Geb. Ao. 1547. den 1. Octob. † Ao. 1614. den 12. Aug.
Gem. ANNA. Wilhelmi V. Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg Tochter, mit welcher auf das Hauß Neuburg, die Prætension auf gedachte Provintzien gekommen. Verm. Ao. 1574. den 27. Sept. † Ao. 1632.

CAROL. Pfaltz Graf am Rh. zu Birckenf. Von dem pag. 234.

WOLFGANG. WILHELM. Pfaltz-Graff am Rhein zu Neub. Von dem oben pag. 192. sqq.

AUGUSTUS. Pfaltz-Graff am Rhein zu Sultzbach. Geb. Ao. 1582. den 2. Octob. † Ao. 1632. den 14. Aug.
Gem. HEDWIG. Johannis Adolphi, Hertzogs von Hollstein Tochter. Verm. Ao. 1620. den 20. Jul. † Ao. 1657. den 12. Mart.

CHRISTIANUS AUGUSTUS. Pfaltz-Graff am Rhein zu Sultzbach. Geb. Ao. 1622. d. 16. Jul. Ward Catholisch Ao. 1655. den 30. Decemb. † Ao. 1708. den 23. April.
Gem. AMALIA MAGDALENA. Johannis, Graffens zu Nassau-Siegen Tochter. Verm. Ao. 1649. den 3. Apr. † Ao. 1669. den 24. Aug.

THEODORUS. Geb. Ao. 1659. den 14. Febr. Ward Ritter des goldenen Vliesses Ao. 1732. † Ao. 1732. den 11. Julii.
Gem. MARIA ELEONORA. Wilhelmi, Land-Graffens zu Hessen-Rheinfels in Rotenburg Tochter. Geb. Ao. 1675. den 25. Septemb. Verm. Ao. 1692. den 9. Jun. † Ao. 1720. den 27. Jan.

AMALIA AUGUSTA. Gebohr. A. 1693. d. 7. Jun. Ist seit Ao. 1714. d. 14. Sept. im Carmel. Closter in Cölln.

JOSEPHUS CAROLUS. Geb. Ao. 1694. den 2. Nov. Ward Ritter des goldenen Vliesses Ao. 1721. den 21. Novemb. † Ao. 1729. den 18. Julii.
Gem. ELISABETHA AUGUSTA. Caroli Philippi, Churfürstens zu Pfaltz Tochter. Geb. Ao. 1693. den 17. Mart. Verm. Ao. 1717. den 2. Maji. † Ao. 1728. den 30. Jan.

FRANCISCA CHRISTIANA. Gebohr. A. 1696. den 16. Maji. ward A. 1717. den 30. Martii Aebtißin und Fürstin zu Thorn, u. A. 1726. den 15. Octob. zu Essen.

ERNEST. ELISABETH. Gebohr. A. 1697. den 15. Maji. Gem. WILHELMUS, der jünger, Land-Graff zu Hessen-Rheinfels in Manfried. Geb. A. 1671. d. 25. August. Verm. Anno 1719. den 19. Septemb.

JOH. CHRISTIAN. Geb. A. 1700. d. 23. Jan. succedirte A. 1732. d. 11. Jul. † A. 1733. den 20. Jul.
I. Gem. MAR. HENRIETT. Francisci Egonis, Graff de la Tour Auvergne, u. letzten Marquis v. Bergen op Zoom Tocht. und Erbin. Geb. A. 1708. d. 24. Octob. Verm. Anno 1722. den 15. Febr. † Anno 1728. d. 28. Jul.
II. Gem. ELEONORA PHILIPPIN. Ernesti Leop. Land-Graff. zu Hessen-Rheinfels Tocht. Verm. Ao. 1731. den 11. Jan.

ANNA CHRISTINA LUISA. Geb. Ao. 1704. den 5. Febr. † Anno 1723. den 12. Martii. Gem. CAROLUS EMANUEL. Damahls Cron-Printz, jetzo König v. Sardinien, und Hertz. v. Savoyen. Verm. Ao. 1722. den 15. Febr.

MAR. ELISABETHA AUGUSTA. Gebohr. A. 1721. den 17. Jan.

MAR. ANNA JOSEPHA. Geb. A. 1722. den 22. Jun.

FRANCISC. DOROTHEA CHRISTINA. Geb. A. 1724. d. 15. Jun.

CAROL. PHILIPP. THEODORUS. Jetziger Hertzog zu Sultzbach, unter Chur-Pfältzis. Vormundschafft. Geb. A. 1724. den 10. Dec.

Der Pfaltz = Gräfflich = Birckenfeldischen Linie Stamm = Taffel ist folgende:

Stamm = Taffel des Pfaltz = Gräfflich = Birckenfeldischen / nunmehro Zweybrückischen Hauses.

WOLFGANGUS. Pfaltz = Graff zu Zweybrück. Geb. Ao. 1526. den 26. Sept. † Ao. 1569. den 11. Jun.

PHILIPP. LUDOVICUS. Pfaltz = Graff am Rhein zu Neub. Von dem pag. 192.

CAROLUS. Pfaltz = Graff am Rhein zu Birckenfeld. Geb. Ao. 1560. den 4. Sept. † Ao. 1600. den 6. Dec.
Gem. DOROTHEA. Wilhelmi, Hertzogs zu Braunschweig Tochter. Verm. Ao. 1586. † Ao. 1649. den 15. Aug.

CHRISTIANUS I. Pfaltz = Graff zu Birckenfeld. Geb. Ao. 1598. den 24. Aug. † Ao. 1654. den 27. Aug.
Gem. MAGDALENA CATHARINA. Johannis II. Pfaltz = Graffens zu Zweybrück Tochter. Verm. Ao. 1630. den 14. Novembr. † Ao. 1648. den 9. Januarii.

CHRISTIANUS II. Pfaltz = Graff zu Birckenfeld. Geb. Ao. 1637. den 2. Jun. † Ao. 1717. den 7. April.
Gem. CATHARINA AGATHA. Johannis Jacobi, letzten Graffens von Rappolstein Tochter. Verm. Ao. 1667. den 5. Sept. † Ao. 1683. den 6. Jul.

JOHANNES CAROLUS. Pfaltz = Graff zu Gelnhausen. Geb. Ao. 1638. den 17. Octobr. † Ao. 1704. den 21. Febr.
I. Gem. SOPHIA AMALIA. Friderici, Pfaltz = Graffens zu Zweybrück Tochter, und Sigfridi, Graffens zu Hohenloe Wittwe. Verm. Ao. 1685.
II. Gem. MARIA ESTHER von Witzleben, aus dem Hauß Elgensburg, eine Tochter Georg Friedrichs von Witzleben, und Mariæ Magdalenæ von Hanstein, des Herrn von Brömsee Wittwe. Verm. Ao. 1696. den 26. Jul. † Ao. 1725. den 20. Febr. Von dieser.

Kinder von CHRISTIANUS II.:

CHRISTIANUS III. Pfaltz = Graff zu Birckenfeld. Geb. Ao. 1674. den 7. Nov. Frantzösischer General-Lieutenant. Succedirte in dem Hertzogthum Zweybrücken Ao. 1734. den 1. April. † Ao. 1735. den 3. Febr.
Gem. CHARLOTTA. Ludwig Craffts, Graffens zu Nassau = Sarbrück Tochter. Geb. Ao. 1704. d. 12. Aug. Verm. Ao. 1719. den 21. Sept.

LOUISA. Gebohr. A. 1678. den 18. Oct. Gem. FRIDERIC. ANTONIUS ULRIC. Fürst von Waldeck. Geb. A. 1676. den 27. Nov. Verm. Anno 1700. den 20. Octob. † Ao. 1728. den 1. Januar.

Kinder von JOHANNES CAROLUS:

FRIDERIC. BERNHARD. Geb. A. 1697. den 28. Maji. Chur = Pfältzischer General-Major Anno 1724. Gem. ERNESTINA LOUISA, Friderici Antonii Ulrici, Fürst. v. Waldeck Tochter. Geb. Ao. 1705. den 6. Nov. Vermählt Anno 1737. den 30. Martii.

JOHANNES. Geb. A. 1698. den 14. Maji. Chur = Pfältzischer Obrist.

CHARLOT. CATHARIN. Geb. A. 1699. den 19. Dec.

WILHELM. Geb. A. 1701. den 4. Januar. Kayserl. General-Feld-Zeugmeister.

SOPHIA MARIA. Geb. A. 1702. den 5. April. Gem. Graff Heinrich XXV. jüngerer Linie Reuß. Ein Bruder des jetzt = regierenden Graff. zu Gera. Geb. A. 1681. den 27. Aug. Verm. Ao. 1722. den 24. Aug.

Kind von FRIDERIC. BERNHARD.:

LOUIS. CAROLIN. Geb. Ao. 1738. den 22. Jun.

Kinder von CHRISTIANUS III.:

HENRICA CAROLINA CHRISTIANA LUISA. Geb. A. 1721. d. 9. Mart.

CHRISTIANUS IV. Gebohr. A. 1722. d. 6. Sept. Jetziger Hertzog zu Zweybrück und Birckenfeld, unter Chur = Pfältzischer Vormundschafft.

FRIDERIC. Geb. A. 1724. d. 27. Febr.

HENRIETT. CAROLINA. Geb. A. 1725. d. 17. Nov.

Diese Kinder wurden durch Kayserlichen Ausspruch Ao. 1715. den 11. April. für Fürstl. Leibs = Erben und Pfaltz = Gräffl. Stamms = Agnaten erkannt.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Weltlichen Fürsten des Römisch-Occidentalisch-Teutschen Reichs.

Es kommen nun auch die Weltlichen Fürsten, so Stände des Römisch-Occidentalisch-Teutschen Reichs sind, zu mercken vor.

Diese sind insgesammt folgende:

I. **Die Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag haben.** Als:

1. Die Pfaltz-Graffen am Rhein.
2. Die Hertzoge zu Sachsen.
3. Die Marggraffen zu Brandenburg in Francken.
4. Die Hertzoge zu Braunschweig-Lüneburg.
5. Die Hertzoge zu Mecklenburg.
6. Die Hertzoge zu Würtemberg.
7. Die Land-Graffen zu Hessen.
8. Die Marggraffen zu Baden.
9. Die Hertzoge zu Hollstein.
10. Die Fürsten zu Anhalt.
11. Die Hertzoge von Aremberg.
12. Die Fürsten von Hohenzollern.
13. Die Fürsten von Lobkowitz.
14. Die Fürsten von Salm.
15. Die Fürsten von Dietrichstein.
16. Die Fürsten von Nassau.
17. Die Fürsten von Aursperg.
18. Die Fürsten von Ost-Frießland.
19. Die Fürsten von Fürstenberg.
20. Die Fürsten von Schwartzenberg.
21. Die Fürsten von Lichtenstein.
22. Die Fürsten von Portia.
23. Die Fürsten von Waldeck.

II. **Die noch nicht Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag haben.**

24. Die Fürsten von Oettingen.
25. Die Fürsten von Schwartzburg.
26. Die Fürsten von Mansfeld.
27. Die Fürsten von Löwenstein-Wertheim.
28. Die Fürsten von Piccolomini.
29. Die Fürsten von Lamberg.
30. Die Fürsten von Thurn und Taxis.
31. Die Fürsten von Trautson.

Von jeden soll ins besondere etwas gesagt werden.

Von denen Pfaltz-Graffen am Rhein.

Von dem gesammten Pfältzischen Hauß ist oben pag. 192. gesagt, auch zugleich gezeigt worden, wie dasselbe sich in unterschiedliche Linien ausgebreitet, davon aber nicht mehr als zwey übrig, nemlich die Pfaltz-Zweybrück-Neuburgische, und die Pfaltz-Zweybrück-Birckenfeldische.

Erstere theilt sich in die Neuburgische Chur-Linie von der ad pag. 192. und in die Neuburgisch-Sultzbachische.

Dieser letztern Stamm-Taffel ist nebenstehende.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1569. Das Pfaltz-Gräfflich-Zweybrückische Hauß theilt sich
1) In Neuburg, und
2) Birckenfeld.

1614. Die Pfaltz-Gräfflich-Neuburgische Linie theilt sich
1) In die Neuburgische, und
2) In die Sultzbachische.

1733. Carolus Philippus Theodorus, heutiger Hertzog zu Sultzbach, unter Chur-Pfältzischer Vormundschafft.

1734. Christianus III. Pfaltz-Graff von Birckenfeld succedirt in Zweybrücken.

1735. Christianus IV. heutiger Hertzog zu Zweybrück und Birckenfeld, unter Chur-Pfältzischer Vormundschafft.

Stamm-

Kurtze Historie von denen Hertzogen zu Sachsen.

Von dem gesammten Hauß Sachsen ist bereits oben pag. 187. gehandelt, und dabey gemeldet worden, daß sich dasselbe in zwey Haupt=Aeste abtheile, nemlich in den Ernest- und Albertinischen.

Der Ernestinische, dessen Stam̃=Vatter Ernestus ist, theilt sich wieder in zwey Linien, nemlich in die Weymar= und Gothaische.

Von der erstern entspringen die heutige Weymar= und Eisenachische; Von der andern die heutige Gothaische, Meynungische, Hildburghäusisch= und Saalfeldische.

Der Albertinische Haupt=Ast, dessen Stamm=Vatter Albertus ist, besteht noch aus drey Linien, der heutigen Chur=Linie, von der oben pag. 188. der Weissenfelsisch=Merseburgisch= und der kurtz ausgestorbenen Zeitzischen. Aller dieser Linien Stamm=Taffeln sind folgende:

Stamm=Taffel der heutig=Ernestin-Weymarischen Linie.

JOHANNES. Hertzog zu Sachsen=Weymar. Geb. Ao. 1570. † Ao. 1605. d. 31. Octobr.

- WILHELMUS. Hertzog zu Sachsen=Weymar. Geb. Ao. 1598. den 11. April. † Ao. 1662. d. 17. Maji.
- ERNESTVS. Von dem die Gothaischen Linien pag. 236. seq.

Kinder des WILHELMUS:

- JOHANNES ERNESTUS. Hertzog zu Sachsen=Weymar. Geb. Ao. 1627. den 11. Sept. succedirte Ao. 1662. † Ao. 1683. den 15. Maji.
  Gem. CHRISTIANA ELISABETHA. Johann Christians, Hertzogs zu Hollstein=Sunderburg, Tochter. Gebohr. Ao. 1638. den 23. Jun. Verm. Ao. 1656. den 15. Aug. † Ao. 1679. den 7. Jun.
- JOHANNES GEORG. Von dem die Eisenachische Linie, pag. 236.

Kinder des JOHANNES ERNESTUS:

- WILHELM. ERNEST. Geb. A. 1662. den 19. Oct. † Ao. 1728. den 26. Aug. Gem. CHARLOT. MAR. Bernhard, Hertz. zu Sachsen=Jena Tocht. Geb. A. 1669. den 20. Dec. Verm. Anno 1683. den 1. Nov. geschieden A. 1690. den 23. Aug. † Ao. 1703. d. 6. Jan.
- JOHANNES ERNESTUS. Geb. Ao. 1664. d. 22. Jun. † Ao. 1707. d. 10. Jun.
  Gem. I. SOPHIA AUGUSTA. Johannis, Fürstens zu Anhalt=Zerbst, Tochter. Verm. Ao. 1685. den 11. Octobr. † Ao. 1694. den 16. Sept.
  II. CHARLOTTA DOROTHEA SOPHIA. Friedrichs, Land=Graffens zu Hessen=Homburg, Tochter. Geb. Ao. 1672. den 17. Jun. Verm. Ao. 1694. den 4. Nov. † im August. Ao. 1738.

Kinder des JOHANNES ERNESTUS (1664):

- 1. ERNESTUS AUGUSTUS. Jetzt=regierender Hertzog. Geb. Ao. 1688. d. 19. Apr. Bekam nach seines Herrn Vetters, Hertzog Wilhelm Ernstens, Absterben, die Regierung alleine, Ao. 1728. d. 26. Aug.
  Gem. I. ELEONORA WILHELMIN. Emanuel Lebrechts, Fürstens zu Anhalt=Cöthen, Tochter, und Friedrich Erdmanns, Hertzogs zu Sachsen=Merseburg, Wittwe. Geb. Ao. 1696. d. 7. Maj. Verm. Ao. 1716. d. 24. Jan. † Ao. 1726. d. 30. Aug.
  II. SOPHIA CHARLOTTA ALBERTINA. Georg Friedrich Carls, Marggraffens zu Culmbach, andere Printzeßin. Verm. Ao. 1734. den 7. April.
- 1. JOHANNA CHARLOTTA. Geb. Ao. 1693. d. 23. Novembr.

Kinder des ERNESTUS AUGUSTUS:

1.	1.	1.	1.	2.
WILHELM. AUGUSTA. Geb. A. 1717. d. 4. Jul.	JOHANNES WILHELM. Geb. A. 1719. d. 10. Jan. † Ao. 1732. d. 6. Dec.	ERNESTIN. ALBERTINA. Geb. A. 1722. d. 28. Decembr.	BERNHARDIN. CHRISTIANA. Geb. A. 1724. d. 5. Maji.	ERNESTUS AUGUST. CONSTANTINUS. Geb. Ao. 1732. d. 2. Jun.

Stamm=

Stamm=Taffel der heutig=Ernestin-Weymar=Eisenachischen Linie.

JOHANNES. Hertzog zu Sachsen=Weymar. Geb. Ao. 1570. † Ao. 1605. den 31. Octobr.

WILHELMUS. Hertzog zu Sachsen=Weymar. Geb. Ao. 1598. den 11. April. † Ao. 1662. den 17. Maji.

ERNESTUS. Von dem die Gothaischen Linien pag. 236. seq.

JOHANNES ERNESTUS. Von dem die Weymarische Linie. pag. 235.

JOHANNES GEORGIUS I. Hertzog zu Sachsen=Eisenach. Geb. Ao. 1634. d. 12. Jul. succedirt Ao. 1668. starb Ao. 1686. d. 19. Sept.
Gem. JOHANNETTA. Ernstens, Graffens zu Sayn Tochter, und Johannis Land=Graffens zu Hessen=Darmstadt, in Breybach, Wittwe. Verm. Ao. 1661. d. 29. Maji. † Ao. 1701. den 6. Octobr.

JOHANNES WILHELMUS. Geb. Ao. 1666. d. 17. Oct. succedirte dem ältern Brüder, Johann Georgen II. Ao. 1668. d. 10. Nov. † Ao. 1729. d. 4. Jan.
I. Gem. AMALIA. Wilhelm Friedrichs, Graffens von Nassau=Dietz Tochter. Verm. Ao. 1690. d. 28. Nov. † Ao. 1695. d. 16. Febr.
II. CHRISTIANA JULIANA. Carl Gustavs, Marggraffens zu Baaden=Durlach, Tochter. Verm. Ao. 1697. den 27. Febr. † Ao. 1707. den 10. Julii.
III. MAGDALENA SIBYLLA. Johann Adolphs, Hertzogs zu Sachsen=Weissenfels, Tochter. Geb. Ao. 1673. den 3. Sept. Verm. Ao. 1708. d. 28. Jul. † Ao. 1726. den 28. Nov.
IV. MARIA CHRISTINA FELICITAS. Joh. Carl Augusts, Graffens von Leiningen=Dachsburg, Tochter. Geb. Ao. 1692. den 29. Dec. und seit Ao. 1723. d. 2. Maji. Christophs, Marggraffens von Baaden=Durlach Wittwe. Verm. Ao. 1727. Wittwe zum andern mahl Ao. 1729. † Ao. 1734. d. 3. Jun. zu Altstedt.

FRIDERICA ELISABET. Geb. A. 1669. d. 5. Maji. † Ao. 1730. d. 11. Nov.
Gem. JOHANNES GEORGIUS. Hertzog zu Sachsen=Weissenfels. Geb. A. 1677. den 13. Julii. Verm. Anno 1698. den 7. Januar. † A. 1712. d. 16. Martii.

1.	2.	2.	2.	3.
WILHELM. HENRIC. Jetzt=regierender Hertz. Geb. A. 1691. d. 10. Nov. I. Gem. ALBERTIN. JULIANA. Georg Aug. Samuels, Fürst. v. Nassau=Itzstein Tocht. Vermählt Anno 1713. d. 13. Sept. † Ao. 1722. d. 10. Octobr. II. Gem. ANN. SOPH. CHARLOT. Albr. Friedrichs, Marg=Graffens zu Brandenb. Tocht. Geb. Ao. 1706. d. 22. Decemb. Verm. Anno 1723. den 3. Junii.	JOHANNETT. ANTONIETT. Gebohr. Ao. 1698. d. 31. Jan. † Anno 1726. d. 13. April. Gem. JOHANNES ADOLPH. Hertzog zu Sachsen=Weissenfels. Gebohr. Ao. 1685. den 4. Sept. Verm. Ao. 1712. d. 8. Maji.	CAROLINA CHRISTIN. Gebohr. Ao. 1699. d. 14. April. Gem. CAROLUS. Landgraff v. Hessen=Cassel Philippsthal, Königlich=Frantzösischer General-Lieuten. Gebohr. Ao. 1682. d. 23. Sept. Verm. Ao. 1725. d. 24. Nov.	CHARLOT. WILHELM. Gebohr. Ao. 1703. d. 21. Jun. Lebt zu Erffurth.	CHRISTIANA WILHELMINA. Gebohr. Ao. 1711. den 3. Septembr. Gem. CAROLUS. Fürst v. Nassau=Usingen. Verm. Anno 1734. d. 26. Decembr.

Stamm=

Stamm-Taffel der heutig-Ernestin-Weymar-Gothaischen Linie.

JOHANNES. Hertzog zu Sachsen-Weymar. Gebohr. Ao. 1570. † Ao. 1605. den 31. Octobr.

WILHELM. Von dem die Weymar- und Eisenachis. Linien. pagg. 235. und 236.

ERNESTUS. Hertzog zu Sachsen-Gotha. Geb. Ao. 1601. den 25. Dec. † Ao. 1675. den 26. Martii.

Gem. ELISABETHA SOPHIA. Johannis Philippi, Hertzogs zu Sachsen Tochter. Verm. Ao. 1636. den 24. Octobr. † Ao. 1680. den 25. Decembr.

FRIDERICUS I. Hertzog zu Sachsen-Gotha. Geb. Ao. 1646. den 25. Jul. † Ao. 1691. den 1. Aug.

I. Gem. MAGDALENA SIBYLLA. Augusti, Hertzogs zu Sachsen-Hall Tochter. Verm. Ao. 1669. den 14. Nov. † Ao. 1681. den 7. Jan.

II. Gem. CHRISTINA. Friderici, Marggraffens zu Baden Tochter, und Alberti, Marggraffens zu Brandenburg-Anspach Wittwe. Verm. Ao. 1681. den 14. Aug. † Ao. 1705. den 21. Decembr.

BERNHARDUS. Von dem die heutig-Meynungische Linie. pag. 238.

ERNESTUS. Von dem die heutig-Hildburghausis. Linie. pag. 239.

JOHANNES ERNESTUS. Von dem die heutige Saalfeldis. Linie. pag. 240.

I.

FRIDERICUS II. Hertzog zu Sachsen-Gotha und Altenburg. Geb. Ao. 1676. den 28. Jul. Trat die Regierung an Ao. 1693. den 30. Nov. Ward Ritter des Elephanten-Ordens Ao. 1694. den 5. Jul. † Ao. 1732. den 23. Mart.

Gem. MAGDALENA AUGUSTA. Caroli Wilhelmi, Fürstens zu Anhalt-Zerbst Tochter. Geb. Ao. 1679. d. 12. Oct. Verm. Ao. 1696. d. 7. Jun. † A. 1740. d. 11. Oct.

FRIDERIC. III. Jetzt-regierender Hertzog. Geb. Ao. 1699. d. 14. April. Gem. LOUISA DOROTH. Ernst Ludwigs, Hertz. zu Sachs. Meinungen Tochter. Verm. Ao. 1729. den 13. Sept.

- FRIDERIC. Erb-Printz. Geb. Ao. 1735. d. 20. Jan.

WILHELM. Geb. Ao. 1701. d. 12. Martii. Kayserl. und Reichs-General-Feld-Marechal-Lieuten.

JOHANNES AUGUSTUS. Geb. Ao. 1704. d. 17. Febr. Kayserl. General-Feld-Wachtmeister u. Obrist. über ein Regiment Dragoner.

CHRISTIANUS WILHELMUS. Geb. Ao. 1706. d. 28. Maji. Königlich-Pohln. und Churfürstl. Sächsis. Obrist. über ein Regiment Grenadiers a Cheval.

LUDOVIC. ERNESTUS. Geb. Ao. 1707. d. 28. Decemb. Obrist-Lieutenant, bey seines ältern Bruders, Pr. Wilhelms, Regim. zu Fuß.

MAURITIUS. Geb. Ao. 1711. den 11. Maji. Obrist-Lieutenant in Kön. Schwedisch. Diensten.

FRIDERICA. Gebohr. Ao. 1715. den 27. Jul. Gem. JOHANN. ADOLPH. Hertzog zu Sachsen-Weissenfels. Verm. A. 1735. den 27. Nov.

AUGUSTA. Geb. Ao. 1719. d. 30. Septembr. Gem. FRIDERICUS LUDOVICUS. Printz v. Wallis, u. Chur-Printz. Geb. Ao. 1707. d. 31. Jan. Verm. A. 1736. den 8. April.

JOHAN. ADOLPHUS. Geb. Ao. 1721. den 18. Maji. In Königlich-Dänischen Diensten.

Stamm-Taffel der heutig-Gothaisch-Meynungischen Linie.

ERNESTUS. Hertzog zu Sachsen-Gotha. Geb. Ao. 1601. den 25. Decemb. † Ao. 1675. den 26. Mart.
Gem. ELISABETHA SOPHIA. Johannis Philippi, Hertzogs zu Sachsen-Altenburg Tochter. Verm. Ao. 1636. d. 24. Octob. † Ao. 1680. d. 25. Decemb.

FRIDERIC. I. Von dem die heutig-Gothaische Linie. pag. 237.

BERNHARDUS. Hertzog zu Sachsen-Meynungen. Geb. Ao. 1649. den 10. Sept. kam zur Regierung Ao. 1680. † Ao. 1706. den 27. April.
I. Gem. MARIA HEDWIG. Georgii II. Landgraffens zu Hessen-Darmstadt Tochter. Verm. Ao. 1671. den 20. Novemb. † Ao. 1680. den 19. April.
II. Gem. ELISABETHA ELEONORA. Anton Ulrichs, Hertzogs zu Braunschweig-Wolffenbüttel Tochter, und Johann Georgens, Hertzogs zu Mecklenburg Wittwe. Geb. Ao. 1658. d. 30. Sept. Verm. Ao. 1681. den 25. Jan. † Ao. 1729. den 15. Mart.

ERNEST. Von dem die heutig-Hildburghäus. Linie. pag. 239.

JOHANN. ERNESTUS. Von dem die heutig-Saalfeldis. Linie. pag. 240.

Kinder des BERNHARDUS:

1. ERNEST. LUDOVICUS. Geb. Ao. 1672. d. 7. Octob. † Ao. 1724. den 24. Nov.
I. Gem. DOROTHEA MARIA. Friedrichs, Hertzogs zu Sachsen-Gotha Tochter. Verm. Ao. 1704. den 19. Sept. † Ao. 1713. den 18. April.
II. Gem. ELISABET. SOPHIA. Friedr. Wilhelms, Churfürstens zu Brandenburg Tocht. und Christian Ernsts, Marggraffens zu Culmbach Wittwe. Geb. Ao. 1674. den 26. Mart. Verm. Ao. 1714. den 3. Jun.
   - 1. LUISA DOROTH. Geb. Ao. 1710. den 10. Aug. Gem. FRIDERIC. III. Hertz. zu Sachsen-Gotha. Verm. A. 1729. den 13. Sept.
   - 1. CAROL. FRIDERIC. Geb. Ao. 1712. den 18. Julii. Jetzt-regierend. Hertzog.

1. FRIDERICUS WILHELM. Geb. Ao. 1679. d. 26. Februar. Mit-regierender Hertzog.

2. ELISAB. ERNESTIN. ANTONIA. Geb. Ao. 1681. d. 3. Dec. Aebtiß. zu Gandersheim, Ao. 1713. d. 11. Novemb.

2. ELEON. FRIDERICA. Geb. Ao. 1683. d. 2. Mart. Canonissin zu Gandersheim Ao. 1708. den 22. Jun. † Ao. 1739. den 12. Mart.

2. WILHELMINA LUISA. Geb. Ao. 1689. den 19. Jan. Gem. CAROL. Hertzog zu Würtemberg-Oels in Bernstadt. Geb. Ao. 1682. d. 1. Mart. Vermählt A. 1703. den 20. Dec.

2. ANTONIUS ULRICUS. Geb. Ao. 1687. den 22. Octobr. Mit-regierender Hertzog, und Chur-Pfältzischer General.
Gem. PHILIPPINA ELISABETHA. seit Ao. 1713.
   - CAROL. LUDOVICUS. †
   - PHILIPPIN. ANTONIA. †
   - PHILIPP. ELISABETH. Geb. Ao. 1714.
   - PHILIPP. LUDOVICA. Geb. Ao. 1720.
   - BERNHARDUS ERNESTUS. Gebohr. Ao. 1721.
   - ANTON. AUGUSTUS. Gebohr. A. 1726.

Stamm-Taffel der heutig-Gothaisch-Hildburghäusischen Linie.

ERNESTUS. Hertzog zu Sachsen-Gotha. Geb. den 25. Decemb. 1601. † den 26. Mart. 1675.
Gem. ELISABETHA SOPHIA. Johannis Philippi, Hertzogs zu Sachsen-Altenburg Tochter. Verm. den 24. Octob. 1636. † den 25. Decemb. 1680.

FRIDER. I. Von dem die heutige Gothaische Linie. pag. 237.

BERNHARDUS. Von dem die heutige Meynungische Linie. pag. 238.

ERNESTUS. Hertzog zu Sachsen-Hildburghausen. Geb. d. 12. Jul. 1655. † den 17. Octob. 1715.
Gem. SOPHIA ALBERTINA. Georg Friedrichs, Fürstens zu Waldeck Tochter. Verm. den 30. Nov. 1680. † den 15. Octob. 1720.

JOHANNES ERNESTVS. Von dem die heut. Saalfeldis. Linie. pag. 240.

ERNESTUS FRIDERICUS. Geb. den 21. Aug. 1681. † den 9. Mart. 1724.
Gem. SOPHIA ALBERTINA. Georg Ludwigs, Graffens zu Erpach Tochter. Geb. den 27. Sept. 1683. Verm. den 4. Febr. 1704.

JOSEPHUS MAR. FRIDER. WILHELMUS HOLLANDINUS. Gebohr. den 8. Octob. 1702. bekannte sich zur Catholis. Relig. 1727. Kayserl. General-Feld-Zeugmeister, und Gouverneur zu Comorra.
Gem. ANNA VICTORIA. von Soissons. Geb. den 13. Dec. 1683. Erbin des Printzen Eugenii. Verm. den 15. Apr. 1738.

ERNESTUS FRIDERIC. jetziger Hertzog. Geb. den 17. Decemb. 1707. trat den 16. Decemb. 1728. die Regierung an.
Gem. CAROLINA. Philipp Carls, Grafens von Erpach zu Fürstenau Tocht. Geb. den 19. Sept. 1700. Verm. den 19. Jul. 1726.

LUDOVIC. FRIDERIC. Geb. den 11. Sept. 1710. Kayserl. General-Feld-Wachtm. der Infanterie.

ALBERTIN. ELISABET. Geb. den 3. Aug. 1713.
Gem. CAROLUS LUDOVIC. FRIDERIC. Hertzog zu Mecklenb. Strelitz. Verm. im Dec. 1734.

ERNESTUS FRIDERIC. CAROLUS. Geb. den 10. Jul. 1727.

FRIDERIC. WILHELM. EUGENIVS. Geb. den 8. Oct. 1730.

SOPHIA AMAL. CAROLINA. Geb. den 21. Jul. 1732.

Stamm-Taffel der heutig-Gothaisch-Saalfeldischen Linie.

ERNESTUS. Hertzog zu Sachsen-Gotha. Geb. Ao. 1601. den 25. Decemb. † Ao. 1625. den 26. Martii.
Gem. ELISABETHA SOPHIA. Johannis Philippi, Hertzogs zu Sachsen-Altenburg Tochter. Verm. Ao. 1636. den 24. Octob. † Ao. 1680. den 25. Decemb.

FRIDERICUS I. Von dem die heutige Gothaische Linie. pag. 237.

BERNHARDUS. Von dem die heut. Meynungische Linie. pag. 238.

ERNESTVS. Von dem die heutige Hildburghäusis. Linie, pag. 239.

JOHANNES ERNESTUS. Hertzog zu Sachsen-Saalfeld. Geb. Ao. 1658. d. 22. Aug. War der älteste Fürst in dem gantzen Hertzoglich-Sächsischen Hause. † Ao. 1729. d. 17. Dec.
I. Gem. SOPHIA HEDWIG. Christians, Hertzogs zu Sachsen-Merseburg Tochter. Geb. Ao. 1660. den 4. Aug. Verm. Ao. 1680. den 10. Febr. † Ao. 1686. den 1. Aug.
II. Gem. CHARLOTTA JOHANNA. Josuä, Fürstens zu Waldeck Tochter. Geb. Ao. 1664. den 8. Jun. Verm. Ao. 1690. den 1. Dec. † Ao. 1699. den 1. Febr.

1. CHRISTIANUS ERNEST. Hertz. zu Sachs. Saalfeld. Geb. Anno 1683. d. 18. Aug. Kam zur Regierung Ao. 1729. Gemahl. CHRISTIAN. FRIDERICA von Koß. Geb. Ao. 1686. d. 26. Aug. Vermählt Ao. 1724. den 19. Aug.

1. CHARL. WILHELMINA. Gebohr. Ao. 1684. den 4. Jun. residirt zu Babenhausen. Gem. PHILIPPUS REINHARDUS. Graff zu Hanau. Verm. A. 1705. den 26. Dec. † Ao. 1712. d. 4. Octob.

2. SOPHIA WILHELMIN. Geb. Ao. 1693. d. 9. Aug. † A. 1727. den 4. Dec. Gem. FRIDERICUS ANTONIUS. Fürst zu Schwartzb. Rudelstadt. Geb. Ao. 1692. d. 14. Aug. Verm. Ao. 1720. d. 8. Febr.

2. FRANCISCUS JOSIAS. Mit-regierender Hertzog. Geb. Ao. 1697. den 25. Sept. residirt zu Coburg.
Gem. ANNA SOPHIA. Ludwig Friedrichs, Fürstens zu Schwartzburg-Rudelstadt Tochter. Geb. Ao. 1700. den 9. Sept. Verm. Ao. 1723. den 2. Jan.

- ERNEST. FRIDERICUS. Gebohr. Ao. 1724. den 8. Mart.
- JOHANN. WILHELMUS. Geb. Ao. 1726. d. 11. Maji.
- CHRISTIANUS FRANCISCUS. Geb. Ao. 1730. den 25. Jan.
- CHARLOT. SOPHIA. Geb. Ao. 1731. den 24. Septembr.
- FRIDERICA CAROLIN. Gebohr. Ao. 1735. den 24. Jun.
- FRIDERIC. JOSIAS. Geb. Ao. 1737. d. 26. Decembr.

2. HENRIETTA CHARLOTTA. Geb. Ao. 1698. den 20. Nov. † Ao. 1728. den 5. Februar.

Stamm-Taffel der heutig-Albertin-Weissenfelsischen Linie.

JOHANNES GEORGIUS I. Churfürst von Sachsen. Geb. Ao. 1585. den 5. Mart. † Ao. 1656. den 8. Octobr.
I. Gem. SIBYLLA ELISABETHA. Friderici, Hertzogs zu Würtemberg Tochter. Verm. Ao. 1604. den 16. Sept. † Ao. 1606. den 20. Jan.
II. Gem. MAGDALENA SIBYLLA. Alberti Friderici, Marggraffens zu Brandenburg Tochter. Verm. Ao. 1607. † Ao. 1659. den 12. Febr.

2. JOHANN. GEORGIUS II. Von dem die Churfürsten Albertinischer Linie. pag. 188.

2. AUGUSTUS. Erster Hertzog zu Sachsen-Weissenfels Ao. 1656. Geb. Ao. 1614. den 13. Aug. † Ao. 1680. den 4. Jun.
Gem. ANNA MARIA. Adolph Friedrichs, Hertzogs zu Mecklenburg Tochter. Geb. Ao. 1627. den 1. Jul. Verm. Ao. 1647. den 27. Nov. † Ao. 1669. den 11. Decembr.

2. CHRISTIANUS. Von dem die Merseburgische Linie. pag. 242.

2. MAURIT. Von dem die Zeitzische Linie. pag. 243.

Kinder des Augustus:

JOHANNES ADOLPHUS. Hertzog zu Weissenfels. Geb. Ao. 1649. den 2. Nov. † Ao. 1697. den 23. Maii.
Gem. JOHANNA MAGDALENA. Friedrich Wilhelms, Hertzogs zu Sachsen-Altenburg Tochter. Geb. Ao. 1657. d. 14. Jan. Verm. Ao. 1671. den 25. Octobr. † Ao. 1686. den 12. Jan.

HENRICUS. residirte in Barby, Dom-Probst zu Magdeb. Geb. Ao. 1657. d. 29. Sept. Bekannte sich zur Reform. Relig. A. 1688. † Ao. 1728. d. 16. Febr.
Gem. ELISABETHA ALBERTINA. Joh. Georgens, Fürst. zu Anhalt-Dessau Tocht. Geb. Ao. 1665. d. 1. Maji. Verm. A. 1686. d. 30. Apr. † Ao. 1706. d. 5. Octob.

ALBERTUS. Geb. Ao. 1659. d. 14. Apr. † A. 1692. den 9. Maji.
Gem. CHRISTINA THERES. Ferdin. Carls, Graf zu Löwenstein-Wertheim Tochter. Geb. A. 1663. Verm. Ao. 1687.

Kinder des Johannes Adolphus:

MAGDALEN. SIBYLLA. Geb. Ao. 1673. d. 13. Sept. † A. 1729. d. 28. Nov.
Gem. JOHANN. WILHELMUS. Hertz. zu Sachsen-Eisenach. Geb. Ao. 1666. den 17. Octob. Verm. A. 1708. den 28. Julii. † Ao. 1729. d. 4. Januar.

JOHAN. GEORG. Geb. Ao. 1677. d. 13. Julii. succedirt A. 1697. † Ao. 1712. d. 16. Mart.
Gem. FRIDERIC. ELISABETHA. Joh. Georgs, Hertzogs zu Eisenach Tochter. Geb. Ao. 1669. d. 5. Maj. Verm. Ao. 1698. d. 7. Jan. Residirt zu Langensaltz.

JOHANNA WILHELMIN. Geb. Ao. 1680. d. 20. Jan. † A. 1730. den 4. Julii.

CHRISTIANUS. Geb. Ao. 1682. d. 23. Febr. succedirt A. 1712. † Ao. 1736. d. 28. Jun.
Gem. LOUISA CHRISTIANA. Christoph Ludwigs, Graffens in Stollb. Tochter. Geb. Anno 1675. d. 21. Jan. und Graff Joh. Georgs III. zu Mansf. in Eißleben Wittwe, seit Anno 1710. d. 1. Jan. Verm. Ao. 1712. d. 11. Maj. † A. 1738. den 16. Maji.

ANNA MARIA. Geb. Ao. 1683. den 17. Junii. † Ao. 1731. d. 16. Martii.
Gem. ERDMAN. Graff zu Promnitz. Geb. Ao. 1683. den 22. Aug. Verm. A. 1705. den 16. Junii.

SOPHIA. Geb. A. 1684. d. 2. Aug.
I. Gem. GEORG. WILHELMUS. Marggraff zu Brandenburg-Culmb. Geb. A. 1678. den 16. Nov. Verm. A. 1699. d. 16. Oct. † Ao. 1726. d. 18. Dec.
II. ALBERT. Gr. v. Hodiz. Verm. Ao. 1734. d. 14. Jul. Leben beyde zu Preßburg.

JOHANNES ADOLPHUS. Geb. Ao. 1685. den 4. Sept. jetziger Hertzog zu Weissenfels, succedirte seinem Herrn Bruder, Hertzog Christian Ao. 1736. den 28. Jun.
I. Gem. JOHANNET. ANTONIETTA. Hertz. Wilhelms zu Eisenach Tochter. Geb. Ao. 1698. den 31. Jan. Verm. Ao. 1721. d. 9. Maji. † Ao. 1726. den 23. April.
II. Gem. FRIDERICA. Friedrichs II. Hertz. zu Sachsen-Gotha Tocht. Verm. Ao. 1735. den 27. Nov.

Kind des Henricus:

GEORGIUS ALBERT. Geb. A. 1694. d. 9. Apr. † Ao. 1739. d. 12. Jun. als der letzte der Linie zu Barby.
Gem. AUGUSTA LOUISA. Christian Ulr. Hertzogs von Würtemberg-Oels Tocht. Geb. A. 1698. d. 11. Jan. Verm. A. 1721. d. 18. Febr. geschieden Anno 1732. † zu Karschine im Oelsnischen Fürstenthum Ao. 1739. d. 5. Jan.

Kind des Albertus:

ANN. CHRISTINA. Geb. Ao. 1690. d. 17. Jul. Lebt am Chur-Sächsisch. Hof, ist Römisch-Catholisch.

Kind des Johann Georg:

JOHANN. MAGDAL. Geb. Ao. 1708. d. 27. Mart.
Gem. FERDIN. Hertz. in Churland. Verm. A. 1730. d. 25. Sept. † Ao. 1737. den 4. Maji.

Kinder des Johannes Adolphus:

CAROL. FRIDERIC. ADOLPH. Geb. Ao. 1736. den 6. Nov. † A. 1737. d. 24. Martii.

Ein Printz. Geb. Anno 1740. im Monath August.

Stamm-Taffel der Albertin-Merseburgischen Linie.

JOHANNES GEORGIUS I. Churfürst von Sachsen. Geb. Ao. 1585. den 5. Mart. † Ao. 1656. den 8. Octobr.

I. Gem. SIBYLLA ELISABETHA. Friderici, Hertzogs zu Würtemb. Tocht. Verm. Ao. 1604. d. 16. Sept. † Ao. 1606. den 20. Jan.

II. Gem. MAGDALENA SIBYLLA. Alberti Friderici, Marggraffens zu Brandenb. Tochter. Verm. Ao. 1607. † Ao. 1659. den 12. Febr.

2. JOHAN. GEORGIUS II. Von dem die Churfürsten Albertinischer Linie, pag. 188.

2. AUGUST. Von dem die heutige Weissenfelsische Linie, pag. 241.

2. CHRISTIANUS. Geb. Ao. 1615. Administr. des Stiffts Merseburg Ao. 1650. † Ao. 1691. den 18. Octob.
Gem. CHRISTIANA. Philipps, Hertzogs zu Hollstein-Glücksburg Tochter. Geb. Ao. 1634. den 22. Sept. Verm. Ao. 1650. den 19. Novemb. † Ao. 1701. den 20. Maji.

2. MAURITIUS. Von dem die Zeitzisch. Linie, pag. 243.

Children of CHRISTIANUS:

CHRISTIANUS. Geb. Ao. 1653. den 19. Nov. † Ao. 1694. den 20. Octobr.
Gem. ERDMUT. DOROTHEA. Moritz. Hertz. zu Sachsen-Zeitz Tochter, Geb. Ao. 1661. d. 13. Novemb. Verm. Anno 1679. d. 14. Oct. † Ao. 1720. d. 28. Apr.

AUGUSTUS. residirte zu Zörbig. Geb. Ao. 1655. d. 15. Februar. † Anno 1715. den 27. Mart.
Gem. HEDWIG. Gust. Adolphs, Hertz. zu Mecklenburg-Güstr. Tochter. Geb. A. 1666. d. 12. Jan. Verm. A. 1686. d. 1. Dec. † Ao. 1735. d. 19. Aug.

HENRIC. residirte zu Spremb. Geb. Ao. 1661. d. 2. Sept. succedirte seines Bruders-Sohn, Hertzog Moritz Wilhelm, Ao. 1731. d. 21. Apr. † Ao. 1738. d. 27. Jul. als der Letzte dieser Linie.
Gem. ELISABETHA. Gustav Adolphs, Hertzogs zu Mecklenburg-Güstr. Tocht. Geb. A. 1668. den 16. Sept. Verm. A. 1692. den 29. Mart. † Anno 1738. den 25. August.

Child of CHRISTIANUS (1653):

MAURIT. WILHELMUS. Geb. Ao. 1688. d. 4. Febr. kam zur Regierung Ao. 1712. † Anno 1731. den 21. April.
Gem. HENRIET. CHARLOTT. Georg Augusti Samuel. Fürstens zu Nassau-Itzstein Tocht. Geb. A. 1694. den 24. Nov. Verm. A. 1711. d. 4. Nov. † Ao. 1734. d. 8. April.

Child of AUGUSTUS:

CAROLINA AUGUSTA. Geb. Ao. 1691. den 10. Martii.

Stamm-Taffel der Albertin-Zeitzischen Linie.

JOHANNES GEORGIUS I. Churfürst von Sachsen. Geb. Ao. 1585. den 5. Mart. † Ao. 1656. den 8. Octob.

I. Gem. SIBYLLA ELISABETHA. Friderici, Hertzogs zu Würtemberg Tochter. Verm. Ao. 1604. den 16. Sept. † Ao. 1606. den 20. Jan.

II. Gem. MAGDALENA SIBYLLA. Alberti Friderici, Marggraffens zu Brandenburg Tochter. Verm. Ao. 1607. † Ao. 1656. den 12. Febr.

2. JOHAN. GEORGIUS II. Von dem die Churfürsten Albertinischer Linie. pag. 188.

2. AUGUST. Von dem die heutige Weissenfelsische Linie. pag. 241.

2. CHRISTIANUS. Von dem die Mersebu[r]gische Linie. pag. 242.

2. MAURITIUS. Geb. Ao. 1619. d. 28. Mart. Ward Administrator des Stiffts Naumburg Ao. 1650. † Ao. 1681. den 4. Decembr.

I. Gem. SOPHIA HEDWIG. Philipps, Hertzogs zu Hollstein-Glücksburg Tochter. Geb. Ao. 1630. d. 7. Oct. Verm. Ao. 1650. d. 9. Nov. † Ao. 1652. den 27. Octob.

II. DOROTH. MARIA. Wilhelms, Hertzogs zu Sachsen-Weymar Tochter. Geb. Ao. 1641. d. 14. Oct. Verm. Ao. 1656. d. 3. Jul. † Ao. 1675. d. 11. Jun.

III. SOPHIA ELISABETHA. Philipp Ludwigs, Hertzogs zu Hollstein-Wiesenburg Tochter. Geb. Ao. 1653. den 4. Maji. Verm. Ao. 1676. den 14. Jun. † Ao. 1684. den 19. Aug.

MAURIT. WILHELM. Geb. Ao. 1664. den 12. Mart. † Ao. 1718. den 14. Novemb.
Gem. MARIA AMAL. Friedr. Wilhelms, Churfürst. in Brand. Tocht. u. Carls, Hertzogs zu Mecklenburg-Güstrow Wittwe. Geb. Ao. 1670. d. 16. Novemb. Verm. A. 1689. d. 25. Jan. lebte in Schleusingen. † Ao. 1739. den 17. Novembr.

DOROTH. WILHELMIN. Geb. Ao. 1691. den 20. Mart.
Gem. WILHELMUS. Printz zu Hessen-Cassel. Geb. Ao. 1682. den 10. Martii. Verm. A. 1717. den 27. Sept.

CHRISTIANUS AUGUST. Gebohr. Ao. 1666. den 9. Oct. Bischoff zu Raab Ao. 1696. Cardinal Ao. 1706. Ertz-Bisch. zu Gran A. 1707. Kayserl. Principal-Comissarius zu Regenspurg A. 1716. † Ao. 1725. d. 20. Aug.

FRIDERICUS HENRIC. Residirte zu Neustadt an der Orla. Geb. Anno 1668. d. 21. Jul. † Ao. 1713. d. 18. Dec.
I. Gem. SOPHIA ANGELIC. Christian Ulr. Hertz. zu Würtemb. in Bernstadt Tocht. Gebohr. Ao. 1677. den 30. Maji. Verm. A. 1699. den 23. Apr. † Ao. 1700. den 11. Nov.
II. ANNA FRIDERICA PHILIPPINA. Philipp Ludw. Hertzogs zu Hollst. in Wiesenburg Tocht. Geb. A. 1665. d. 4. Jul. Verm. A. 1702. d. 27. Febr. lebt zu Neustadt an der Orla.

MAUR. ADOLPHUS CAROLUS. Geb. Ao. 1702. d. 1. Dec. Trat zur Cathol. Religion Ao. 1716. Dom-Herr u. Decan. S. Gereonis in Cölln A. 1718. Probst zu Alt-Oettingen im Jun. 1722. und Dom-Herr zu Cölln und Lüttich, Bisch. zu Königs-Grätz Ao. 1731. d. 8. Oct. Kays. Geheim. Rath Ao. 1732. im Jan. Bisch. zu Leutmeritz A. 1733.

Zu der gesammten Sächsischen Historie gehörige Chronologie.

Von Ao. 7... biß 1464. kan oben pag. 189. nachgesehen werden.

Anno 1464. Das Sächsische Hauß theilt sich
1) In die Ernestin-
2) In die Albertinische Linie.

1605. Die Ernestinische Linie theilt sich
1) In die Weymarisch-
2) In die Gothaische.

1662. Die Weymarische Linie theilt sich
1) In die heutige Weymarische,
2) In die heutige Eisenachische Linie.

1728. Ernestus Augustus, heutiger Hertzog zu Sachsen-Weymar.

1729. Wilhelmus Henricus, heutiger Hertzog zu Sachsen-Eisenach.

1675. Die Gothaische Linie theilt sich
1) In die heutige Gothaische,
2) In die heutige Meynungische,
3) In die heutige Hildburghäusische,
4) In die heutige Saalfeldische.

1732. Fridericus, heutiger Hertzog zu Sachsen-Gotha.

1713. Carolus Fridericus, heutiger Hertzog zu Sachsen-Meynungen.

1724. Ernestus Fridericus, heutiger Hertzog zu Sachsen-Hildburghausen.

1729. Christianus Ernestus, heutiger Hertzog zu Sachsen-Saalfeld.

1656. Die Albertinische Linie theilt sich
1) In die heutige Chur-Linie.
2) In die heutige Weissenfelsische.
3) In die Merseburgische.
4) In die Zeitzische.

1712. Christianus, heutiger Hertzog zu Sachsen-Weissenfels.

1718. Die Zeitzische Linie geht aus.

1738. Die Merseburgische Linie geht aus.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Marggraffen von Brandenburg.

Woher das Hauß Brandenburg seinen Ursprung herleite, und wie dasselbe biß zu der Churfürstlichen Würde in Teutschland, ja Königlichen in Preussen gestiegen, ist oben pag. 110. und 190. nachzusehen.

Hier ist anjetzo nichts mehr zu mercken, als wie sich dasselbe ferner ausgebreitet.

Es hat sich aber dasselbe Ao. 1598. in drey Linien getheilet, nemlich in die Chur-Linie, an angezogenen Oerthern, deren fruchtbare Fortsetzung hiebey folget; Sodann in die zwey Fränckischen Linien, Culmbach und Anspach, welche beyde zwar oben pag. 191. kürtzlich angezeigt, allhier aber in nachgesetzten Stamm-Taffeln gleichfalls vorgestellet werden.

Zu der Brandenburgischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1598. Die Brandenburgische Chur-Linie theilt sich
1) In die Chur-Linie pag. 110. und 190.
2) In die Culmbach- und
3) In die Anspachische Linien.

1735. Fridericus, heutiger Marggraff zu Brandenburg-Culmbach.

1723. Carolus Wilhelmus Fridericus, heutiger Marggraff zu Brandenburg-Anspach.

Fortsetzung des heutigen Königlich-Preußisch- und Churfürstlich-Brandenburgischen Hauses.

FRIDERICUS WILHELMUS. Churfürst in Brandenburg, und fünffter Hertzog in Preussen, darinn er Ao. 1658. souverain ward. † Ao. 1688. den 29. April.
I. Gem. LOUISA. Heinrich Friedrichs, Printzens von Oranien Tochter. Geb. Ao. 1627. den 27. Nov. Verm. Ao. 1646. den 7. Dec. † Ao. 1667. den 8. Jun.
II. Gem. DOROTHEA. Philipps, Hertzogs zu Hollstein-Glücksburg Tochter, und Christian Ludwigs, Hertzogs zu Lüneburg Wittwe. Geb. Ao. 1636. den 3. Mart. Verm. Ao. 1668. d. 13. Jun. † Ao. 1689. d. 6. Aug.

1. FRIDERIC. III. Von dem die Königlich- und eigentl. Churfürstl. Linie, pag. 110. und 190.

2. PHILIPPUS WILHELMUS. Geb. Ao. 1669. den 19. Maji. † Ao. 1711. den 19. Dec. Statthalter zu Magdeburg, residirte zu Sved.
Gem. JOHANNA CHARLOTTA. Johann Georgens, Fürstens zu Anhalt-Dessau Tochter. Geb. Ao. 1682. den 6. Apr. Verm. Ao. 1699. den 13. Jan. Ward Aebtißin zu Herford Ao. 1729. den 4. Febr.

- FRIDERICUS WILHELMUS. Geb. Ao. 1700. d. 27. Dec. Statthalter des Hertzogth. Magdeburg.
  Gem. SOPHIA DOROTH. MARIA. Friedrich Wilhelms, Königs in Preussen u. Churfürst. zu Brandenburg vierdte Tochter. Verm. Ao. 1734. den 10. Nov.
  - Eine Printzeßin. Ao. 1736. im Decemb.
  - Eine Printzeßin. Ao. 1738. d. 22. April.
- HENRIETT. MARIA. Geb. Ao. 1702. d. 2. Mart. Gem. FRIDERIC. LUDOV. Erb-Printz zu Würtemberg. Geb. Ao. 1698. d. 14. Dec. Verm. Ao. 1716. d. 8. Dec. † Ao. 1731. den 23. Nov.
- FRIDERIC. HENRIC. Geb. Ao. 1709. den 21. August.

2. ALBERTUS FRIDERICUS. Geb. Ao. 1673. den 14. Jan. Heermeister zu Sonneburg Ao. 1696. den 17. Mart. Statthalter in Hinter-Pommern Ao. 1706. † Ao. 1731. d. 21. Jun.
Gem. MARIA DOROTHEA. Friedrich Casimirs, Hertzogs in Curland Tochter. Gebohr. Ao. 1684. den 24. Jul. Verm. Ao. 1703. den 30. Octobr.

- FRIDERIC. CAROL. ALBERT. Geb. Ao. 1705. d. 3. Jun. Ward Heermeister zu Sonneburg Ao. 1731. d. 18. Aug.
- ANNA SOPHIA CHARLOTTA. Geb. Ao. 1706. den 22. Dec. Gem. WILHELMUS HENRICUS. Hertz. zu Sachsen-Eisenach. Geb. Ao. 1691. den 10. Nov. Verm. A. 1723. d. 3. Jun.
- FRIDERIC. Geb. Ao. 1710. d. 13. Aug. ist in Holländis. Kriegs-Diensten.
- SOPHIA FRIDERICA ALBERTINA. Geb. Ao. 1712. d. 18. Apr. Gem. VICTOR FRIDERICUS. Fürst zu Anhalt-Bernburg. Verm. A. 1733. den 23. Maji.
- FRIDERICUS WILHELMUS. Geb. Ao. 1715. den 28. Mart.

2. CHRISTIANUS LUDOV. Geb. Ao. 1677. d. 24. Maji. Statthalter und Dom-Probst zu Halberstadt, und zu Magdeburg Ao. 1728. † Anno 1734. d. 3. Sept. zu Malchau.

2. MAR. AMALIA. Geb. Ao. 1670. den 16. Nov.
I. Gem. CAROL. Hertz. zu Mecklenburg-Güstr. Geb. Ao. 1664. d. 18. Novemb. Verm. A. 1687. d. 8. Aug. † Ao. 1688. den 25. Martii.
II. MAURITIUS WILHELMUS. Hertz. zu Sachsen-Zeitz. Geb. Ao. 1664. d. 12. Martii. Verm. Ao. 1689. d. 26. Jun. † A. 1718. d. 14. Nov. Sie resid. zu Schleusingen.

2. ELISAB. SOPHIA. Geb. Ao. 1674. den 26. Mart.
I. Gem. FRIDER. CASIM. Hertz. in Curland. Gebohr. Ao. 1650. d. 6. Jul. Verm. Ao. 1691. d. 19. Apr. † A. 1698. d. 12. Jan.
II. CHRISTIAN. ERNESTUS. Marggr. zu Brandenburg-Culmb. Geb. Ao. 1644. d. 27. Jul. Verm. Ao. 1703. den 30. Mart. † A. 1712. den 10. Maji.
III. ERNEST. LUDOVIC. Hertz. zu Sachs. Meinung. Geb. Ao. 1672. d. 7. Oct. Verm. A. 1714. d. 3. Jun. † Ao. 1724. d. 24. Nov. resid. zu Römhild.

Stamm-Taffel der ehemahlig-Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel-Beverischen heutig-Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttelischen Linie.

ERNESTVS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg. Residirte zu Zell. Geb. 1497. den 26. Junii. † 1546. den 11. Januarii.
Gem. SOPHIA. Henrici, Hertzogs zu Mecklenburg Tochter. Verm. 1528. † 1541. den 19. Junii.

HENRICVS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg. Residirte zu Dannenberg. Geb. 1533. den 4. Junii. † 1598. den 17. Januarii.
Gem. VRSVLA. Francisci I. Hertzogs zu Sachsen-Lauenburg Tochter. Verm. 1569. †

WILHELM. Von dem die Hertzoge zu Zell, und Churfürsten von Braunschweig-Lüneburg-Hanover. p. 195. und 248. (c)

AVGVSTVS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel. Geb. 1579. den 10. April. † 1666. den 17. Sept.
I. Gem. CLARA MARIA. Bogislai, Hertzogs in Pommern Tochter, und Sigismundi Augusti, Hertzogs zu Mecklenburg gewesene Braut. Verm. 1607. den 13. Dec. † 1623. den 10. Febr.
II. Gem. DOROTHEA. Rudolphi, Fürstens zu Anhalt-Zerist Tochter. Verm. 1623. den 26. Octobr. † 1634. den 26. Sept.
III. Gem. SOPHIA ELISABETHA. Johannis Alberti, Hertzogs zu Mecklenburg Tochter. Verm. 1635. den 13. Jul. † 1676. den 12. August.

2\. ANTONIVS VLRICVS. Von dem die ausgegangenen Braunschweig-Lüneb. Wolffenbüttel- u. Blanckenb. Linien. pag. 248. (a)

FERDINANDVS ALBERTVS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Bevern. Geb. 1636. den 22. Maji. † 1687. den 23. Apr.
Gem. CHRITSIANA. Eine Tochter Friedrichs, Landgraffen zu Hessen-Cassel, in Eschwege. Verm. 1667. den 25. Nov. † 1702. den 17. Mart.

FERDINANDVS ALBERTVS. Geb. 1680. den 19. Maji. Kayserl. ingleichen des Heil. Röm. Reichs dritter General-Feld-Marschall, Obrister über ein Regiment zu Fuß, und Gouverneur zu Comorra, succedirte seinem Herrn Schwäher und Vettern, Hertzog Ludwig Rudolphen zu Braunschweig-Wolffenbüttel 1735. den 1. Mart. † 1735. den 3. Sept.
Gem. ANTONIETTA AMALIA. Ludwig Rudolphs, Hertzogs zu Braunschweig-Wolffenbüttel Tochter. Geb. 1696. den 22. Apr. Verm. 1712. den 15. Octobr.

ERNESTVS FERDINANDVS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Bevern. Geb. 1682. den 4. Mart. Dom-Probst der Stiffter St. Blasii und Cyriaci in Braunschweig. 1706.
Gem. ELEONORA CHARLOTTA. Friderich Casimirs, Hertzogs zu Curland Tochter. Geb. 1686. den 11. Jun. Verm. 1714. den 4. Aug.

Kinder des Ferdinandus Albertus:

- CAROLVS. Jetziger Hertzog, kam zur Regierung 1735. den 3. Sept. Geb. 1713. den 1. Aug. Obrister über ein Kayserl. Regiment Dragoner 1722. Gem. PHILIPPINA CHARLOTT. Friderich Wilhelms, Königs in Preussen, und Churfürst in Brandenburg dritte Tochter. Verm. 1733. den 1. Julii.
- ANTONIVS VLRICVS. Geb. 1714. d. 28. August. Gem. ANNA. Caroli Leopoldi, Hertzogs zu Mecklenb. Schwerin Tochter. G. 1718. d. 18. Dec. Verm. 1739. den 15. Jul. Regent. v. Rußland. 1740. d. 19. Nov.
- ELISABETHA CHRISTIN. Geb. 1715. den 8. Nov. Gem. FRIDERIC. Jetziger König in Preussen, u. Churfürst von Brand. Geb. 1712. d. 24. Jan. Verm. 1733. d. 12. Jun.
- LVDOVIC. ERNEST. Geb. 1718. den 25. Sept.
- FERDINANDVS. Gebohren 1721. den 12. Jun.
- LVISA AMALIA. G. 1722. d. 29. Jan.
- SOPHIA ANTONIETTA. G. 1724. den 23. Jan.
- ALBERTVS. Geb. 1725. d. 5. May.
- CHRISTIN CHARLOTTA LVISA. Geb. 1726. d. 30. Nov.
- THERESIA NATALIA. Geb. 1728. d. 4. Jun.
- JVLIANA MARIA. G. 1729. den 4. Sept.
- FRIDERIC. WILHELM. Geb. 1731. d. 17. Jan.
- FRIDERIC. FRANCISC. Geb. 1732. d. 8. Jun.

Kinder des Carolus:

- CAROLVS WILHELMVS FERDINAND. Geb. 1735. d. 9. Oct.
- SOPH. CAROLINA MARIA. Geb. 1737. d. 8. Oct.
- CHRISTIANVS LVDOVICVS. Geb. 1738. d. 13. Nov.

Sohn des Antonius Ulricus:

- JOHANNES oder IVAN. Geb. 1740. d. 23. Aug. Jetziger Kayser von Rußland unter der Regentschafft seiner Frau Mutter.

Kinder des Ernestus Ferdinandus:

- AVGVSTVS WILHELM. Geb. 1715. d. 10. Oct.
- CHRISTIN. SOPHIA. G. 1717. d. 22. Jan. Gem. FRIDERIC. ERNESTVS. Margg. von Brandenb. Culmb. V. 1731. d. 26. Dec.
- FRIDERICA ALBERTIN. Geb. 1719. d. 21. Aug.
- GEORGIVS LVDOVIC. FRIDERIC. Geb. 1721. den 2. Jan.
- FRIDERIC. GEORGIVS. Geb. 1723. d. 24. Mart.
- FRIDERICVS CAROLVS FERDINAND. Geb. 1729. d. 5. April.
- JOHANNES ANTON. G. 1731. d. 16. Febr.

Ad pag. 248. (c)

Stamm-Taffel der ausgegangenen Braunschweig-Lüneburg-Zellischen/ und heutig Braunschweig-Lüneburg-Hannöverischen Linie.

ERNESTUS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg. Residirte zu Zell. Geb. Ao. 1497. den 26. Junii. † Ao. 1546. den 11. Jan.
Gem. SOPHIA. Henrici, Hertzogs zu Mecklenburg Tochter. Verm. Ao. 1528. † Ao. 1541. den 19. Junii.

HENRICUS. Von dem die ausgegangene und heutige Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttelische Linien, ad pag. 248. (b)

WILHELMUS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Zell. Geb. Ao. 1535. den 4. Julii. † Ao. 1592. den 20. August.
Gem. DOROTHEA Christiani III. Königs in Dännemarck Tochter. Verm. Ao. 1561. den 12. Octobr. † Ao. 1617. den 6. Jan.

GEORGIUS. Geb. Ao. 1582. den 17. Febr. † Ao. 1641. den 11. April.
Gem. ANNA ELEONORA. Ludovici V. Landgraffens zu Hessen-Darmstadt Tochter. Verm. Ao. 1617. den 14. Sept. † Ao. 1649.

GEORGIUS WILHELMUS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Zell. Geb. Ao. 1624. den 16. Jan. † Ao. 1705. den 28. Aug.
Gem. SOPHIA ELEONORA d'EMIERS. Alexandri von Olbreuse in Franckreich Tochter. etc. etc.

ERNESTUS AUGUSTUS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Hannover. Geb. Ao. 1629. den 10. Nov. Wird Churfürst 1692. den 19. Sept. † Ao. 1698. den 28. Jan.
Gem. SOPHIA. Friderici V. Churfürstens von der Pfaltz Tochter. Geb. Ao. 1630. den 13. Oct. Verm. Ao. 1658. zur Erbin von Groß-Brittannien declarirt Ao. 1701. den 22. Mart. † Ao. 1714. den 8. Jun.

SOPHIA DOROTHEA. Geb. Ao. 1666. den 15. Sept. † Ao. 1726. den 13. Nov.
Gem. GEORGIUS I. LUDOVICUS. Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover. etc. etc. Siehe oben ad pag. 96.

GEORGIUS I. LUDOVICUS. Geb. Ao. 1660. den 28. May. Von dem siehe oben ad pag. 96.
Gem. SOPHIA DOROTHEA. Geb. Ao. 1666. den 15. Sept. Siehe oben ad pag. 96.

GEORGIUS II. AUGUSTUS. Heutiger König in Groß-Brittannien, und Churfürst von Braunschweig-Lüneburg-Hannover. Von dem siehe oben ad pag. 69.

Kurtze Historie von denen Hertzogen von Braunschweig-Lüneburg.

DEs Hauses Braunschweig Ursprung stehet oben pag. 195. dessen Erhebung zur Churfürstlichen Würde eben daselbst, und zu der Königlichen in Engelland pag. 96. Hier ist nun von derselben Ausbreitung Meldung zu thun.

Was also diese anbelangt, so theilte sich zwar dieses Hauß schon Ao. 1252. in die Braunschweig- und Lüneburgische Linien. Nachdem aber die letztere Ao. 1368. wieder ausgegangen, so hat die Braunschweigische Linie sich darauf weiters in unterschiedliche andere zertheilet, von denen aber heut zu Tage nur noch zwey übrig sind, nemlich die Hertzoglich-Braunschweig-Lüneburgische, und die Braunschweig-Lüneburg-Hannöverische Chur-Linie pag. 195. Nachdem Ao. 1705. die Braunschweig-Lüneburg-Zellische, und Anno 1734. die Braunschweig-Lüneburg-Blanckenburgische Linien ausgegangen, wie solches alles folgende Stamm-Taffeln deutlich besagen.

Stam-Taffel derer ausgegangenen Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel- u. Braunschweig-Lüneburg-Blanckenburgischen Linien.

ERNESTUS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg. Residirte zu Zell. Geb. Ao. 1497. den 26. Jun. † Ao. 1546. den 11. Januar.
Gem. SOPHIA. Henrici, Hertzogs zu Mecklenburg Tochter. Verm. Ao. 1528. † Ao. 1541. den 19. Junii.

HENRICUS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg. Residirte zu Dannenberg. Geb. Ao. 1533. den 4. Jun. † Ao. 1598. den 17. Jan.
Gem. URSULA. Francisci I. Hertzogs zu Sachsen-Lauenburg Tochter. Verm. Ao. 1569. † Ao. . . . .

WILHELM. Von dem die Hertzoge zu Zell, u. Churfürsten von Braunschw. Lüneb. Hannover. pag. 195. und ad pag. 248. (c)

AUGUSTUS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel. Geb. Ao. 1579. den 10. April. † Ao. 1666. den 17. Sept.
I. Gem. CLARA MARIA. Bogislai, Hertzogs in Pommern Tochter, und Sigismundi Augusti, Hertzogs in Mecklenburg gewesene Braut. Verm. Ao. 1607. den 13. Dec. † Ao. 1623. den 10. Febr.
II. Gem. DOROTHEA. Rudolphi, Fürstens zu Anhalt-Zerbst Tochter. Verm. Ao. 1623. den 26. Octobr. † Ao. 1634. den 26. Septembr.
III. Gem. SOPHIA ELISABETHA. Johannis Alberti, Hertzogs in Mecklenburg Tochter. Verm. Ao. 1635. den 13. Jul. † Ao. 1676. den 12. Aug.

2\. ANTONIUS ULRICUS. Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel. Geb. Ao. 1633. den 4. Octobr. Bekannte sich zur Catholischen Religion Ao. 1710. † Ao. 1714. den 27. Mart.
Gem. ELISABETHA JULIANA. Friderici, Hertzogs zu Hollstein-Nordburg Tochter. Verm. Ao. 1657. den 17. Aug. † Ao. 1704. den 4. Febr.

3\. FERDIN. ALBERT. Von dem die heut. Braunschweig-Lüneburgis. Linie, pag. 248. (b)

ELISABET. ELEONOR. Gebohr. Ao. 1658. d. 31. Sept. † Ao. 1729. d. 15. Mart. I. Gem. JOHANNES GEORG. Hertzog in Mecklenb. Verm. Ao. 1675. den 2. Febr. † Ao. 1675. d. 9. Jul. II. Gem. BERNHARDUS. Hertz. zu Sachsen-Meinungen. Verm. Ao. 1681. d. 25. Jan. † A. 1706. d. 27. Apr.

ANNA SOPHIA. Geb. Ao. 1659. d. 29. Octob. Gem. CAROLUS GUSTAV. Marggraf zu Baden-Durlach. Verm. Ao. 1677. im Octob. † Ao. 1703. den 31. Octob.

AUG. WILHELM. Geb. Ao. 1662. d. 8. Mart. succedirte dem Hrn. Vatter Ao. 1714. † Ao. 1731. d. 23. Mart. I. Gem. CHRISTIN. SOPH. Rud. Aug. Hertz. zu Braunsch. Tocht. verm. Ao. 1681. d. 20. Jan. † A. 1695. den 26. Januar. II. Gem. SOPH. AMALIA. Christian Albrechts Hertzogs zu Hollst. Gottorp Tochter. Verm. Ao. 1695. den 7. Jul. † A. 1710. den 27. Febr. III. Gem. ELIS. SOPH. MARIA. Rudolph Friedr. Hertzogs zu Hollst. Nordburg Tocht. u. Wittw. Adolph Aug. Erb-Printz. zu Hollstein-Plön. Geb. Ao. 1683. d. 2. Sept. Vermählt d. 12. Sept. A. 1710.

AUGUSTA DOROTH. Geb. A. 1666. den 16. Dec. Trat zur Cathol. Relig. Ao. 1716. d. 12. Dec. Gem. ANTONIUS GÜNTHER. Fürst zu Schwartzb. Arnstadt. Verm. Ao. 1684. den 6. Aug. † Anno 1716. d. 12. Decemb.

HENRIETT. CHRISTIN. Geb. A. 1669. den 19. Sept. Aebtißin zu Gandersh. Ao. 1694. resignirt Anno 1711. Nahm die Catholis. Religion an, lebt in Rürmond.

LUDOVICUS RUDOLPHUS. Hertz. zu Blanckenburg. Geb. Ao. 1671. d. 22. Jul. succedirte dem Herrn Bruder in dem Hertzogth. Braunschweig-Wolffenbüttel, Ao. 1731. den 23. Mart. † Ao. 1735. den 1. Mart.
Gem. CHRISTINA LOUISA. Albrecht Ernstens, Fürst. zu Oettingen Tocht. Geb. Ao. 1671. den 20. Mart. Verm. Ao. 1690. den 12. April.

ELISABET. CHRISTIN. Geb. A. 1691. den 28. Aug. Gem. CAROL. VI. Röm. Occidental. Teutscher Kayser. Geb. A. 1685. den 1. Octob. Verm. Ao. 1708. d. 1. August. † Anno 1740. den 19. Octob.

CHARLOT. CHRISTIN. SOPH. Geb. Ao. 1694. d. 29. Aug. † A. 1715. d. 1. Nov. Gem. ALEX. PETROWITZ. Petri I. Kays. v. Rußl. Erb-Printz. Geb. A. 1690. d. 18. Febr. Verm. Ao. 1711. d. 25. Oct. † Ao. 1718. d. 7. Jul.

ANTONIET. AMAL. Geb. Ao. 1696. d. 22. April. Gem. FERD. ALBERT. Hertz. zu Brauns. Bevern, geb. Ao. 1680. d. 19. Maj. Vermählt Anno 1712. d. 15. Octob. † Ao. 1735. den 3. Sept.

Stamm-

Stamm-Taffel des Marggräfflich-Brandenburg-Culmbachischen Hauses.

JOHANNES GEORGIUS. Churfürst von Brandenburg. Geb. Ao. 1525. den 11. Sept. † Ao. 1598. den 8. Jan.
I. Gem. SOPHIA. Friderici II. Hertzogs zu Liegnitz Tochter. Verm. Ao. 1545. † Ao. 1546. den 6. Febr.
II. Gem. SABINA. Georgii, Marggraffens zu Brandenburg-Anspach Tochter. Geb. Ao. 1529. den 12. Maji. Verm. Ao. 1547. den 12. Febr. † Ao. 1575. den 2. Novembr.
III. Gem. ELISABETHA. Joachimi Ernesti, Fürstens zu Anhalt Tochter. Verm. Ao. 1577. den 6. Octob. † Ao. 1607. den 26. Sept.

1. JOACHIM. FRIDERIC. Von dem die heutig-Königl. Preussisch- u. Churfürstl. Brandenburgis. Linie. pag. 110. 190. und ad pag. 246.

3. CHRISTIANUS. Geb. Ao. 1581. den 30. Jan. Marggraff zu Brandenburg-Culmbach Ao. 1603. † Ao. 1655. den 30. Maii.
Gem. MARIA. Albrecht Friedrichs, Marggraffens zu Brandenburg, und Hertzogs in Preussen Tochter. Verm. Ao. 1604. den 29. April. † Ao. 1649. den 11. Febr.

3. JOHANNES GEORGIUS. Von dem die heut. Brandenburg-Anspachische Linie ad pag. 246. (c)

ERDMAN AUGUST. Geb. den 28. Sept. 1615. † den 27. Jan. 1651.
Gem. SOPHIA. Joachim Ernsts, Marggraffens zu Anspach Tochter. Verm. den 28. Nov. 1641. † den 23. Nov. 1646.

GEORGIUS ALBERTUS. Geb. den 10. Mart. 1619. † den 10. Septemb. 1666.
I. Gem. MARIA ELISABETHA. Philipps, Hertzogs zu Hollstein-Glücksburg Tochter. Verm. den 30. Nov. 1651. † den 27. Maji 1664.
II. Gem. SOPHIA MARIA. Johann Georgens, Graffens von Solms Tochter, und Georg Ernsts, Freyherrns von Schönburg Wittwe. Verm. den 1. Nov. 1665. † den 6. April. 1688.

CHRISTIAN. ERNESTUS. Geb. d. 27. Jul. 1644. kam zur Regierung 1661. den 25. Sept. † den 10. Maji 1712.
I. Gem. ERDMUTH SOPHIA LOUISA. Joh. Georgs II. Churfürstens zu Sachsen Tochter. Verm. d. 19. Octob. 1662. † den 12. Jun. 1670.
II. Gem. SOPHIA LOUISA. Eberhards III. Hertzogs zu Würtemb. Tocht. Verm. d. 29. Jan. 1671. † d. 3. Octobr. 1702.
III. Gem. ELISABETH. SOPHIA. Friedr. Wilhelms, Churfürst. zu Brandenb. Tochter. Geb. d. 26. Mart. 1674. Verm. d. 30. Mart. 1703.

1. CHRISTIANUS HENRICUS. Geb. den 19. Jul. 1661. † den 26. Mart. 1708. Wohnte zu Weverlingen.
Gem. SOPHIA CHRISTIANA. Albrecht Friedrichs, Graffens zu Wolffstein Tochter. Geb. den 24. Octob. 1667. Verm. den 14. Aug. 1687. † zu Coppenhagen den 23. Aug. 1737.

1. CAROLUS AUGUST. Geb. den 18. Mart. 1663. Dom-Herr zu Magdeb. Lebte zu Neustadt an der Aisch. † den 26. Apr. 1731.

2. GEORG. ALBERTUS. Geb. den 27. Nov. 1666. † den 14. Januar. 1703. Lebte zu Ober-Kotza.
Gem. REGINA MAGDAL. LUCIUSIN. Verm. d. 27. April. 1699.

2. CHRISTIANA EBERHARDIN. Geb. den 19. Dec. 1671. † den 5. Sept. 1727.
Gem. FRIDERIC. AUGUST. Kön. in Pohlen, u. Churfürst zu Sachsen. Geb. den 12. Maji 1670. Verm. d. 10. Jan. 1693. † d. 1. Februar. 1733.

2. GEORGIUS WILHELM. Geb. den 16. Nov. 1678. † den 18. Dec. 1726.
Gem. SOPH. Joh. Adolphs, Hertzogs zu Sachs. Weissenfels Tochter. Geb. den 2. Aug. 1684. Verm. d. 16. Octob. 1699. Wittw. 1726. Vermählte sich zum andern mahl d. 14. Jul. 1734. mit Alberto, Graffen von Hodiß.

GEORGIUS FRIDERICUS CAROLUS. Geb. d. 19. Jun. 1688. Marggraff zu Brandenburg-Culmbach, gelangte zur Regierung den 18. Decemb. 1726. Ritter des Elephanten-Ordens den 12. Julii 1728. † den 17. Maji 1735.
Gem. DOROTHEA. Ludwig Friedrichs, Hertzogs zu Hollstein-Beck Tochter. Geb. den 24. Nov. 1685. Verm. den 17. April. 1709. Geschieden den 3. Decemb. 1716.

ALBERTUS WOLFG. Geb. d. 8. Dec. 1689. Kays. Obrist über ein Regiment zu Fuß d. 10. Maji 1723. Gener. Feld-Wachtm. den 1. Oct. 1723. Ritter des Elephant. Ordens d. 8. Jan. 1725. † im Treffen bey Parma d. 29. Jun. 1734.

SOPH. MAGDALENA. Geb. den 28. Nov. 1700.
Gem. CHRISTIANUS VI. jetziger Kön. in Dänemarck. Geb. den 30. Nov. 1699. Verm. d. 7. Aug. 1721.

FRIDERIC. ERNESTUS. Geb. den 15. Dec. 1703. Ritter des Elephant. Ordens den 11. Octob. 1729. Königl. Dänisch. Statthalter in Schleßw. u. Hollstein, u. Obrister über das Jütländische Regim. zu Fuß.
Gem. CHRISTINA SOPH. Ernst Ferd. Hertz. zu Braunsch. Wolffenbütt. Bevern tochter. Verm. d. 26. Dec. 1731.

SOPHIA CAROLIN. Geb. den 13. Mart. 1707.
Gem. GEORGIUS ALBERTUS. Fürst v. Ost-Frießl. Geb. den 13. Junii 1690. Verm. d. 8. Decemb. 1723. † den 12. Jun. 1734.

FRIDERIC. CHRISTIANUS. Geb. d. 17. Jul. 1708. resid. zu Neustadt an der Aisch.
Gem. VICTORIA CHARLOT. Victoris Amadei Adolphi, Fürst. zu Anhalt-schaumburg Tochter. Verm. d. 26. Apr. 1732.

FRIDERIC. CHRISTIANUS WILHELM. Herr v. Kotza. Geb. d. 5. Decemb. 1700.
Gem. CHRISTIANA THERESIA ELEON. Ludw. Friedrichs, Gr. v. Schönburg zu Rüßdorff, Tocht. Geb. den 19. Dec. 1713. Verm. 1731.

FRIDERIC. AUGUST. Herr von Kotza. Geb. den 15. Mart. 1703.
Gem. CHRISTIANA ELEON. CATHARINA. von Reitzenstein.

CHRISTIANA SOPHIA WILHELMINA. Geb. d. 16. Januar. 1701. Lebt zu Culmbach.

SOPHIA CHRISTIANA LUISA. Geb. den 4. Jan. 1710. bekañte sich zur Catholis. Relig. zu Mayntz den 17. Mart. 1733. † d. 13. Jun. 1739.
Gem. ALEXAND. FERDINANDUS. Pr. v. Thurn und Taßis. Vermählt d. 11. April. 1731.

FRIDERIC. Geb. den 10. Maji 1711. folgte dem Hrn. Vatter in der Regierung den 17. Maji 1735.
Gem. FRIDERICA SOPH. WILHELMINA. Friedr. Wilhelms, Kön. in Preuss. u. Churfürst. zu Brand. älteste Printzeß. Verm. d. 20. Nov. 1731.

WILHELM. ERNESTUS. Geb. den 25. Julii 1712. Kayserl. Obrister. † zu Mantua den 7. Nov. 1733.

SOPHIA CHARLOT. ALBERTIN. Geb. den 27. Jul. 1713.
Gem. ERNESTUS AUGUSTUS. Hertzog zu Sachs. Weimar. Verm. den 7. April. 1734.

SOPHIA WILHELMINA. Geb. den 8. Julii 1714.
Gem. CAROL. EDZARD. Fürst v. Ost-Frießland. Geb. d. 19. Jan. 1716. Verm. d. 25. Maji 1734.

ELISABETH. SOPH. FRIDERICA. Geb. den 6. Sept. 1732.

CHRISTIANA SOPHIA CHARLOT. Geb. den 15. Oct. 1733.

ELISABETH. SOPH. FRIDERICA. Geb. den 30. Aug. 1732.

Ad pag. 246, (c)

Stamm-Taffel des Marggräfflich-Brandenburg-Anspachischen Hauses.

JOHANNES GEORGIUS. Churfürst von Brandenburg. Geb. Ao. 1525. den 11. Septemb. † Ao. 1598. den 8. Jan.
I. Gem. SOPHIA. Friderici II. Hertzogs zu Liegnitz Tochter. Verm. Ao. 1545. † Ao. 1546. den 6. Febr.
II. Gem. SABINA. Georgii, Marggraffens zu Brandenburg-Anspach, älterer Linie, Tochter. Geb. Ao. 1529. d. 12. Maji. Verm. Ao. 1547. den 12. Febr. † Ao. 1575. den 2. Novemb.
III. Gem. ELISABETHA. Joachimi Ernesti, Fürstens zu Anhalt Tochter. Verm. Ao. 1577. den 6. Octob. † Ao. 1607. den 26. Sept.

1. JOACHIM. FRIDERIC. Von dem die heutige Königlich-Preußisch- u. Churfürstl. Brandenburgische Linie. pag. 110. 190. u. ad pag. 246. (a)

3. CHRISTIANUS. Von dem die heutige Brandenburg-Culmbachische Linie. ad pag. 246. (b)

3. JOACHIMUS ERNESTUS. Marggraff zu Brandenburg-Anspach. Geb. Ao. 1583. den 11. Jun. † Ao. 1625. den 25. Febr.
Gem. SOPHIA. Johannis Georgii, Grafens zu Solms Tochter. Verm. Ao. 1612. † Ao. 1651. den 6. Maji.

ALBERTUS. Marggraff zu Brandenburg-Anspach. Geb. Ao. 1620. den 16. Septemb. † Ao. 1667. den 22. Octobr.
I. Gem. HENRICA LUISA. Ludovici Friderici, Hertzogs zu Würtemberg-Mömpelgard Tochter. Verm. Ao. 1642. † Ao. 1650. den 24. Aug.
II. Gem. MARGARETHA SOPHIA. Joachimi Ernesti, Graffens zu Oettingen Tochter. Verm. Ao. 1651. den 5. Octob. † Ao. 1664. den 26. Jul.
III. Gem. CHRISTINA. Friderici, Marggraffens zu Baaden-Durlach Tochter. Verm. Ao. 1665. Zum andernmahl mit Friderico, Hertzogen zu Sachsen-Gotha. Ao. 1681. den 14. Aug. † Ao. 1705. den 21. Decemb.

2. JOHANNES FRIDERICUS. Marggraff zu Brandenburg-Anspach. Geb. Ao. 1654. den 8. Oct. † Ao. 1686. den 22. Mart.
I. Gem. JOHANNA ELISABETHA. Friderici VI. Marggraffens zu Baaden-Durlach Tochter. Verm. Ao. 1673. den 26. Jan. † Ao. 1680. d. 28. Sept.
II. Gem. ELEONORA ERDMUTH LUISA. Johannis Georgii, Hertzogs zu Sachsen-Eisenach Tochter. Verm. Ao. 1681. den 17. Nov. Zum andern mahl mit Johanne Georgio IV. Churfürsten zu Sachsen, Ao. 1692. den 17. April. † Ao. 1696. den 9. Septemb.

2. ELEONOR. JULIANA. Geb. Ao. 1663. d. 13. Octobr. † Ao. 1724. den 4. Mart.
Gem. FRIDERIC. CAROLUS. Hertzog von Würtemberg. Verm. Ao. 1682. d. 28. Oct. † A. 1698. d. 20. Dec.

1. CHRISTIAN. ALBERTUS. Geb. Ao. 1675. d. 8. Sept. Marggraff zu Brandenburg-Anspach. † Ao. 1692. d. 8. Octob.

1. DOROTH. FRIDERIC. Geb. Ao. 1676. d. 12. Aug. † Ao. 1731. den 13. Mart.
Gem. JOHANN. REINHARDUS. Graff zu Hanau. Geb. A. 1665. d. 31. Jul. Verm. Ao. 1699. den 20. Aug. † Ao. 1736. d. 28. Mart.

1. GEORGIUS FRIDERICUS. Geb. Ao. 1678. den 25. April. Marggraff zu Brandenburg-Anspach. Ao. 1692. † Ao. 1703. den 29. Martii.

2. WILHELMIN. CHARLOTT. Geb. A. 1683. d. 1. Mart. † A. 1737. den 1. Decemb.
Gem. GEORG. AUGUSTUS. Heutiger König von Groß-Britannien, u. Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg-Hanov. Geb. Ao. 1683. d. 30. Oct. Verm. Ao. 1705. den 2. Septemb.

2. WILHELMUS FRIDERICUS. Geb. Ao. 1685. d. 29. Dec. Marggraff zu Brandenburg-Anspach. Ao. 1703. † Ao. 1723. den 7. Jan.
Gem. CHRISTIANA CHARLOTT. Friderici Caroli, Hertzogs zu Würtemberg Tochter. Geb. Ao. 1694. d. 20. Aug. Verm. Ao. 1709. den 28. Aug. † Ao. 1729. den 25. Dec.

CAROLUS WILHELMUS FRIDERICUS. Heutiger Marggraff zu Brandenburg-Anspach. Geb. Ao. 1712. den 12. Maji. Tratt die Regierung an Ao. 1729. den 12. Maji.
Gem. FRIDERICA LUISA. Friderici Wilhelmi, Königs in Preussen, und Churfürst. zu Brandenburg andere Tochter. Geb. Ao. 1714. den 26. Sept. Verm. Ao. 1729. d. 25. Maji.

CAROL. FRIDERICUS AUGUST. Geb. Ao. 1733. d. 7. Apr. † Ao. 1737. d. 9. Maji.

CHRISTIAN. FRIDER. CAROL. ALEXAND. Geb. Ao. 1736. den 24. Febr.

Zu der gesammten Braunschweigischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1252. Das Braunschweigische Hauß theilt sich
1) In die Braunschweigische=
2) In die Braunschweig=Lüneburgische Linie.

1368. Die Braunschweig=Lüneburgische Linie geht aus.

1546. Das Braunschweigische Hauß theilt sich
1) In die Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttelische=
2) In die Braunschweig=Lüneburg=Zellische Linie.

1666. Die Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttelische Linie theilt sich
1) In die Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttelische=
2) In die Braunschweig=Lüneburg=Beverische Linie.

1714. Die Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttelische Linie theilt sich
1) In die Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttelische=
2) In die Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttel=Blanckenburgische Linie.

1731. Ende der Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttelischen Linie.

1734. Ende der Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttel=Blanckenburgischen Linie.

1735. Carolus, heutiger Hertzog von Braunschweig=Lüneburg=Wolffenbüttel.

1641. Die Braunschweig=Lüneburg=Zellische Linie theilt sich
1) In die Braunschweig=Lüneburg=Zellische,
2) In die Braunschweig=Lüneburg=Hannöverische.

1705. Die Braunschweig=Lüneburg=Zellische Linie geht aus.

Kurtze Historie von denen Hertzogen von Mecklenburg.

Die Hertzoge von Mecklenburg entspringen von denen Wenden.

Ihre Vorfahren waren vor alten Zeiten zwar Könige, allein Hertzog Heinrich der Löwe von Sachsen und Bayern, nahm Prebislao II. im zwölfften Sæculo das meiste von seinem Land hinweg, welcher dann den Christlichen Glauben annahm, den Königlichen Titul fahren ließ, und vergnügt war, Herr von Strelenberg und Fürst der Wenden genennet zu werden.

Unter seinen Nachkommen, brachte es aber Albertus I. Ao. 1348. beym Kayser Carolo IV. dahin, daß er nebst seinem Bruder Johanne I. in den Hertzoglichen Stand erhoben ward.

Johannis Nachkommen sind bereits Ao. 1471. ausgegangen, von Alberto I. aber kommt das heutige Hertzogliche Hauß her.

Es theilt sich dasselbe in zwey Linien, nemlich Schwerin und Strelitz, welche beyde folgende Stamm-Taffel enthält.

Wobey von der erstern annoch zu mercken, daß, weil der regierende Hertzog Carl Leopold mit seiner Ritterschafft, wegen Unterdruckung ihrer Privilegiorum, in grossen Streit verfallen, die Administration des Hertzogthums, seinem Herrn Bruder Christiano Ludovico, von Weyland Ihro Kayserl. Maj. biß zu völliger Beylegung aufgetragen worden.

Zu der Mecklenburgischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 11.. Prebislaus II. nimmt den Christlichen Glauben an.

1348. Albertus I. und Johannes I. werden von Carolo IV. Römisch-Teutschem Kayser zu Hertzogen von Mecklenburg gemacht.

1658. Das Hauß Mecklenburg theilt sich
1) In das Mecklenburg-Schwerinische,
2) In das Mecklenburg-Strelitzische.

1713. Carolus Leopoldus, heutiger Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin.

1728. Christianus Ludovicus, Administrator des Hertzogthums Mecklenburg-Schwerin.

1708. Adolphus Fridericus III. heutiger Hertzog von Mecklenburg-Strelitz.

Stamm-

Stamm-Taffel der Hertzoge von Mecklenburg.

ADOLPHUS FRIDERICUS I. Hertzog zu Mecklenburg in Schwerin. Geb. Ao. 1588. den 15. Dec. † Ao. 1658. den 27. Febr.
Gem. I. ANNA MARIA. Ennonis, Graffens von Ost-Frießland Tochter. Verm. Ao. 1612. † Ao. 1634. den 5. Febr.
II. MARIA CATHARINA. Julii Ernsts, Hertzogs zu Braunschweig Tochter. Verm. Ao. 1635. den 15. Sept. † Ao. 1665. den 1. Jul.

1. HRISTIA- JS. Hertz. Mecklenb. hwerin. b.A.1621. .Decemb. ard Ca- lisch, Ao. 53. d. 29. ob. †Ao. 92. d. 21. Junii.

2. FRIDERICUS. Hertzog von Mecklenburg zu Grabow. Geb. Ao. 1638. d. 13. Febr. † Ao. 1688. den 23. April.
Gem. CHRISTINA WILHELMINA. Wilhelm Christophs, Landgraffens zu Hessen-Darmstadt-Bingenheim Tochter. Verm. Ao. 1671. den 28. Maji. † Ao. 1722. den 16. Maji.

2. ADOLPHUS FRIDERICUS II. Hertzog von Mecklenburg zu Strelitz. Geb. Ao. 1658. den 19. Octobr. † Ao. 1708. den 12. Maji.
I. Gem. MARIA. Gustav Adolphs, Hertzogs zu Mecklenburg-Güstrow Tochter. Verm. Ao. 1684. den 13. Sept. † Ao. 1701. den 16. Jan.
II. Gem. JOHANNA. Friedrichs, Hertzogs zu Gotha Tochter. Verm. Ao. 1702. d. 20. Jun. † Ao. 1704. den 9. Jul.
III. Gem. CHRISTIN. AMAL. ANTONIA. Christian Wilhelms, Fürstens zu Schwartzburg-Sondershausen Tocht. Geb. Ao. 1681. d. 30. Mart. Verm. Ao. 1705. den 8. Jul.

FRIDERIC. WILHELM. Hertzog zu Mecklenb. Schwerin. Gebohr. Ao. 1675. d. 28. Mart. succedirte A. 1692. bekam auch Güstrow Ao. 1701. † Ao. 1713. d. 31. Julii.
Gem. SOPHIA CHARLOT. Carls, Landgrafs zu Hessen-Cassel Tocht. Geb. Ao. 1678. d. 16. Jul. Vermählt Anno 1704. d. 12. Januar.

CAROLUS LEOPOLD. jetziger Hertz. zu Mecklenb. Schwerin. Geb. A. 1679. den 26. Nov. Lebt anjetzt zu Rostock.
I. Gem. SOPH. HEDWIG. Heinrich Casim. Frst. zu Nassau-Dietz, u. Erb-Statth. in Frießland Tocht. verm. Ao. 1708. d. 27. Maji. geschieden Ao. 1710. den 2. Jun. † zu Orangestein A. 1734. den 1. Martii.
II. Gem. CATHAR. IVANOVN. Ivan Alexievvitz, Czaars in Moscau Tocht. Geb. Ao. 1692. d. 28. Jan. Vermählt Anno 1716. d. 17. Apr. † zu Petersburg Ao. 1733. d. 15. Junii.

CHRISTIANUS LUDOVICUS. Hertzog von Mecklenburg zu Grabow. Geb. Ao. 1683. d. 15. Maji. Ward zum Kayserlich. Administrator des Schwerinischen Hertzogthums ernennt Ao. 1728. den 11. Maji.
Gem. GUSTAVA CAROLINA. Adolph Friedrichs II. Hertzogs zu Strelitz Tochter. Verm. Ao. 1714. d. 13. Novemb.

1. ADOLPHUS FRIDER. III. Jetziger Hertzog v. Mecklenb. zu Strelitz. Geb. Ao. 1686. den 7. Junii.
Gem. DOROTH. SOPHIA. Joh. Adolp. Hertzogs zu Hollst. Plön Tocht. Geb. Ao. 1692. d. 4. Dec. Vermählt Anno 1709. d. 14. April.

1. GUSTAVA CAROLIN. Gebohr. Ao. 1694. d. 21. Julii.
Gem. CHRISTIANUS LUDOVICUS. Hertzog zu Grabow. Verm. Anno 1714. d. 13. Novembr.

3. CAROLUS LUDOVICUS FRIDERIC. Geb. Ao. 1708. den 23. Febr. Ist in Kays. Kriegs-Diensten seit Ao. 1730.
Gem. ALBERTINA ELISABETHA. Ernst Friedrichs, Hertzogs v. Sachsen-Hildburgh. Tochter. Verm. im December Ao. 1734.

ELISABET. CATHARINA CHRISTINA. Geb. Ao. 1718. d. 18. Dec. lebte zu Petersburg. Nahm A. 1732. von der Czaarin den Nahmen Anna an. Regentin von gantz Rußl. Ao. 1740.
Gem. ANT. ULRICUS. Ferd. Albert. Hertzogs von Brauns. Lüneb. Wolff. Sohn. Geb. Ao. 1714. den 28. Aug. vermählt Anno 1739. d. 15. Julii.

FRIDERIC. Gebohr. Ao. 1717. den 8. Novemb.

ULRIC. SOPHIA. Geb. Ao. 1723. d. 1. Julii. Aebtißin zu Rünen.

LUDOVIC. Gebohr. Ao. 1725. den 6. August.

AMALIA. Gebohr. Ao. 1732. den 8. Martii.

CHRISTIANA SOPHIA ALBERTIN. Gebohr. Ao. 1735. den 6. Decemb.

ADOLPHUS FRIDERIC. Gebohr. Ao. 1738. den 5. Maji.

Kurtze Historie von denen Hertzogen zu Würtemberg.

DEr gewisse Stamm-Vatter derer heutigen Hertzoge zu Würtemberg ist Albertus, Herr von Beutelspach, welcher im XI. Sæculo bekannt gewesen.

Seine Nachkommen haben sich nicht nur ausgebreitet, sondern sind auch zu höhern Würden gestiegen.

Dann so soll sein Sohn Conradus schon von Kayser Henrico IV. zum Graffen von Würtemberg ernennet worden seyn. Eberhardus VI. aber war der erste, so von Kayser Maximiliano I. Ao. 1495. in den Hertzoglichen Standt erhoben ward. Nun hinterließ dieser keine Erben, dahero folgten ihm in dem Hertzogthum seines Vatters Bruders Söhne, Eberhardus VII. und Henricus, von denen der letztere das heutige Hertzogliche Hauß fortgepflantzt, das sich in zwey Linien getheilt, nemlich in die Stuttgard- und Mümpelgardische.

Nachdem die erstere ausgegangen, hat sich die andere wiederum in drey Linien getheilt, als in die Stuttgard- Mümpelgard- und Julianische.

Von der erstern stammen die heutigen Stuttgard- und Neustädtische her; Die Mümpelgardische ist ausgestorben, und die letztere theilte sich in die Oelsisch- und Weiltingische; Da aber auch die letztere ausgegangen, so sind von der erstern die Oelsisch- und Bernstadtische zu behalten.

Von allen geben folgende Stamm-Taffeln ein helleres Licht.

Stamm-

Ad pag. 252. (b).

Stamm-Taffel derer Hertzoglich-Würtemberg-Julianischen Linien.

FRIDERICVS. Hertzog zu Würtemberg. Geb. 1557. den 19. August. † 1608. den 29. Jan.
Gem. SIBYLLA. Joachimi Ernesti, Fürstens zu Anhalt Tochter. Verm. 1581. den 22. May. † 1614. den 16. Nov.

JOHANNES FRIDERICVS. Von dem die Würtemberg-Stuttgard- und Neustädtische Linien ad pag. 252. (a)

LVDOVIC. FRIDERICVS. Von dem die Mömpelgardische Linie, die 1723. ausgegangen.

JVLIVS FRIDERICVS. Hertzog zu Würtemberg, Stiffter der Julianischen Linien. Geb. 1588. den 3. Jun. † 1635. den 24. Apr.
Gem. ANNA SABINA. Johannis, des Jüngern, Hertzogs zu Holstein Tochter. Verm. 1618. den 1. Jan. † 1659. den 18. Julii.

SYLVIVS NIMROD. Stiffter der Schlesischen Linie zu Oels. Geb. 1622. den 2. May. † 1664. den 16. Apr.
Gem. ELISABETHA MARIA. Carl Friedrichs, letzten Hertzogs zu Münsterberg und Oels, Podiebradischen Stammes Tochter. Verm. 1647. den 28. Apr. † 1686. den 17. Mart.

MANFREDVS. Stiffter der Weiltingischen Linie. Geb. 1626. den 5. Junii. † 1662. den 15. May.
Gem. JVLIANA. Anton des II. Grafens zu Oldenburg Tochter. Verm. 1652. den 21. Oct. † 1691 den 16. May.

SYLVIVS FRIDERICVS. Hertzog zu Würtemberg-Oels. Geb. 1651. den 21. Februar. † 1697. den 3. Jun.
Gem. ELEONORA CHARLOTTA. Georgii, Hertzogs zu Mömpelgard Tochter. Geb. 1656. den 20. Nov. Verm. 1672. d. den 7. May. ward Cathol. 1702. den 3. Aug. lebt zu Festenberg.

CHRISTIANVS VLRICVS. Hertzog zu Würtemberg-Bernstadt. Geb. 1652. den 9. Apr. Succedirte seinem Herrn Bruder in Oels 1697. † 1704. den 5. Apr.
I. Gem. ANNA ELISABETHA. Christians, Fürstens zu Anhalt-Bernburg Tochter. Verm. 1672. den 13. Mart. † 1680. den 3. Septembr.
II. Gem. SIBYLLA MARIA. Christians I. Hertzogs zu Sachsen-Merseburg Tochter. Verm. 1683. den 27. Oct. † 1693. den 9. Octobr.
III. Gem. SOPHIA WILHELMINA. Ennonis Ludwigs, Fürstens zu Ost-Frießland Tochter. Verm. 1695. den 27. Novembr. † 1698. den 25. Jan.
IV. Gem. SOPHIA. Gustav Adolphs, Hertzogs zu Mecklenburg-Güstrow Tochter. Geb. 1662. den 21. Junii. Verm. 1700. den 6. Decembr.

JVLIVS SIGISMVNDVS. Residirte zu Juliusburg. G. 1653. den 1. August. † 1684. den 5. Oct.
Gem. ANNA SOPHIA. Adolph Friederichs, Hertzogs zu Mecklenburg-Schwerin Tochter. Geb. 1647. den 4. Decembr. Verm. 1677. d. 25. Mart. † 1726. den 13. Aug.

FRIDERICVS FERDINANDVS. Zu Weiltingen. Geb. 1654. den 6. Oct. † 1705. den 8. Aug.
Gem. ELISABETHA. Hertzog Georgs zu Mömpelgard Tochter. G. 1665. den 17. Mart. Verm. 1689. den 9. Sept. † 1726. den 5. Jul.

1. LVISA ELISABETHA. G. 1673. den 23. Febr. Residirt zu Forst in Niederlausitz.
Gem. PHILIPPVS. Hertzog zu Sachsen-Merseburg. V. 1688. d. 7. Aug. † 1690. den 21. Junii.

2. CAROLVS FRIDERICVS. Geb. 1690. d. 7. Febr. Jetzt-regierender Hertzog zu Oels, kam zur Regierung 1709 ward 1738. Administrator des Hertzogthums Würtemberg-Stuttgard.
Gem. JVLIAN. SIBYLLA CHARL. Friedrich Ferdinands, Hertzogs zu Würtemberg-Weilting. Tochter. Geb. 1690. den 14. Nov. V. 1709. den 21. April. † 1735. den 31. Oct.

2. CHRISTIANVS VLRICVS. Geb. 1691. den 27. Jan. Residirte zu Wilhelminen-Ort, bekannte sich zur Catholischen Religion 1723. den 27. Jan. in Rom. † 1734. den 11. Febr.
Gem. CHARLOTTA PHILIPPINA. Erdmanns, Grafens von Redern Tochter. Geb. 1690. den 15. Febr. Verm. 1711. den 20. Julii.

3. AVGVSTA LVISA. Geb. 1698. den 21. Januarii. † 1739. den 5. Januarii.
Gem. GEORGIVS ALBERTVS. Hertzog von Sachsen-Barby. Geb. 1694. den 9. April. Verm. 1721. den 18. Febr. geschieden 1732. starb. 1739.

CAROLVS. Geb. 1682. den 1. Mart. Residirt zu Bernstadt.
Gem. WILHELMINA LVISA. Bernhards Hertz. zu Sachsen-Meinung. Tochter. Geb. 1686. den 19. Jan. Verm. 1703. den 20. Decembr.

JVLIANA SIBYLLA CHARLOTTA. Geb. 1690. den 14. Nov. † 1735. den 31. Octobr.
Gem. CAROLVS FRIDERICVS. Jetzt regierender Hertzog zu Oels. V. 1709. den 21. April.

HEDWIG FRIDERICA. Geb. 1691. den 18. Octobr.
Gem. JOHANNES AVGVST. Fürst zu Anhalt-Zerbst. Geb. 1677. den 29. Julii. Verm. 1715. den 8. Oct.

VLRICA LVISA. Geb. 1715. den 21. May.

CAROL. CHRISTIANVS ERDMANNVS. Geb. 1716. d. 16. Oct. Wurde General-Major der Königlich-Dänischen Cavallerie, im Monath Decembris 1736.

FRANCISCA CHARLOTTA. JACOBIN. Geb. 1724. d. 17. Jun. † 1728.

FRIDERICA JOHANNA. Geb. 1725. den 17. Oct. † 1726.

Stamm-Taffel derer Hertzoglich-Würtemberg-Stuttgardisch- und Neustädtischer Linien.

FRIDERICUS. Hertzog zu Würtemberg. Geb. 1557. den 19. Aug. † 1608. den 29. Jan.
Gem. SIBYLLA. Joachimi Ernesti, Fürstens zu Anhalt Tochter. Verm. 1581. den 22. May. † 1614. den 16. Nov.

JOHANNES FRIDERICUS. Hertzog zu Würtemberg-Stuttgard. Geb. 1582. den 5. May. † 1628. den 18. Julii.
Gem. BARBARA SOPHIA. Joachimi Friderici, Churfürstens zu Brandenburg Tochter. Verm. 1609. den 5. Nov. † 1636. den 13. Febr.

LUDOVICUS FRIDERIC. Von dem die Würtemberg-Mömpelgard. Linie, die 1723. ausgegangen.

JULIUS FRIDERIC. Von dem die Würtemb. Julianische Linie, ad pag. 252. (b)

EBERHARDUS III. Hertzog zu Würtemberg-Stuttgard. Geb. 1614. den 16. Dec. † 1674. den 2. Julii.
I. Gem. ANNA CATHARINA. Johann Casimirs, Wild- und Rhein-Grafens Tochter. Verm. 1637. den 26. Febr. † 1655. den 27. Junii.
II. Gem. MARIA DOROTHEA SOPHIA. Joachim Ernsts, Grafens zu Oettingen Tochter. Verm. 1656. den 20. Julii. † 1698. den 29. Junii.

FRIDERICUS. Hertzog zu Würtemberg in Neustadt. Geb. 1615. den 19. Dec. † 1682. den 24. Mart.
Gem. CLARA AUGUSTA. Augusti, Hertzogs zu Braunschweig Tochter. Verm. 1653. den 7. Jun. † 1700. den 6. Octobr.

I. WILHELM. LUDOVIC. Geb. 1647. den 7. Jan. † 1677. den 23. Julii.
Gem. MAGDALEN. SIBYLLA. Ludwigs VI. Landgraffens zu Hessen-Darmstadt Tochter. Verm. 1673. den 6. Nov. † 1712. den 11. August.

I. FRIDERICUS CAROLUS. Geb. 1652. den 12. Sept. Ward Administrator des Hertzogthums von 1677. biß 1693. † 1698. den 20. Dec.
Gem. ELEONORA JULIANA. Albrechts, Marggraffens zu Brandenburg-Onoltzbach Tochter. Verm. 1682. den 28. Oct. † 1724. den 4. Mart.

FRIDERICUS AUGUSTUS. Geb. 1654. den 12. Mart. † 1716. den 5. Aug.
Gem. ALBERTINA SOPHIA ESTHER. Casimirs, letzten Grafens von Eberstein Tochter. Geb. 1661. den 20. May. Verm. 1679. den 9. Febr. † 1728. im Jun.

CAROL. RUDOLPH. Jetziger Hertzog zu Würtemberg-Neustadt. Geb. 1667. den 28. May. Königl. Dänisch. Brigadier 1693. Ritter vom Elephanten-Orden 1703. den 27. Apr. Dänischer General-Feld-Marsch. 1713. Quittirte solche Kriegs-Dienste 1717. den 27. Mart. Ward Administrator des Hertzog. Würtemberg 1737. den 12. Mart. überließ solche 1738. seinem Herrn Vetter, Hertzog Carl Friederichen in Oels.

EBERHARD. LUDOVICUS. Geb. 1676. den 18. Sept. Tritt die Regierung an 1693. d. 23. Jan. Ritter des Elephant. Ordens 1694. und des schwartzen Adlers 1706. † 1733. d. 31. Oct.
Gem. JAHANN. ELISABETHA. Friderici Magni, Marggraff. zu Baaden-Durlach Tochter. Geb. 1680. den 3. Oct. Verm. 1697. den 6. May.

MAGDALEN. WILHELM. Geb. 1677. den 8. Nov.
Gem. CAROLUS WILHELM. Marggraff zu Baaden-Durlach. V. 1697. den 27. Junii. † 1738. den 12. May.

CAROLUS ALEXANDER. Geb. 1684. den 24. Jan. Kayserl. ingleichen des Heil. Röm. Reichs anderer General-Feld-Marschall, und Gouverneur in Belgrad und Servien, trat zur Catholischen Religion 1712. den 28. Oct. ward Ritter des goldnen Vließes 1721. den 23. Nov. succedirte seinem Herrn Vettern, Hertzog Eberhard Ludwig im Hertzogthum Würtemberg-Stuttgard 1733. den 31. Oct. † 1737. den 12. Mart.
Gem. MARIA AUGUSTA. Anshelm Frantzens, Fürstens von Thurn und Taßis Tochter. Geb. 1706. den 11. Aug. Verm. 1727. den 1. May.

HENRIC. FRIDERICUS. G. 1687. d. 16. Oct. Kays. General-Feld-Marsch. Lieutenant. 1715. † 1734. den 26. Sept.

FRIDERICUS LUDOVIC. Geb. 1690. d. 5. Nov. Kays. General-Feld-Zeugmeister u. Königl. Pohlnisch. General-Major von der Infanter. Blieb in der Schlacht bey Guastalla 1734. den 19. Sept.

CHRISTIANA CHARLOTT. G. 1694. d. 20. Aug. † 1729. den 22. Dec.
Gem. WILHELM. FRIDERIC. Marggraff zu Brandenburg-Onoltzbach. Verm. 1709. den 28. August. † 1723. den 7. Jan.

AUGUST. SOPHIA. G. 1691. d. 24. Sept. V. 1709. d. 5. Dec. mit Friederich Ebern. Graffen zu Hohenloh-Langenburg in Kirchberg. G. 1672. den 24. Nov. † 1737. den 23. Aug.

ELEONORA WILHELM. CHARLOTT. Geb. 1694. den 24. Jan. Aebtißin zu Walloe in Dänemarck 1737.

FRIDERICA. Geb. 1699. den 27. Jul. Canonissin zu Gandersheim.

FRIDERICUS LUDOVICUS. Erb-Printz. G. 1698. d. 14. Dec. † 1731. d. 23. Nov.
Gem. HENRIETTA MARIA. Philipps, Margg. zu Brandenb. in Suet Tochter. Geb. 1702. den 2. Mart. V. 1716. d. 8. Dec.

CAROL. EUGENIUS. Hertzog zu Würtemberg unter der Vormundschafft Friederichs zu Oels. Geb. 1728. den 12. Febr.

LUDOVICUS EUGEN. Geb. 1731. den 6. Jan.

FRIDERICUS EUGEN. Geb. 1732. den 21. Jan.

ALEXANDER EUGEN. Geb. 1733. d. 1. Sept. † 1734. den 22. Febr.

AUGUSTA ELISABETHA MARIA LUISA. Geb. 1734. den 30. Oct.

LUISA FRIDERICA. Geb. 1722. d. 3. Febr. Canonissin zu Herford. 1735. den 3. Febr.

Zu der Würtembergischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 10.. Albertus, Herr von Beutelspach, Stamm-Vatter derer Hertzoge von Würtemberg.

10.. Conradus, Graff von Würtemberg.

1495. Eberhardus VI. erster Hertzog zu Würtemberg.

1519. Das Würtembergische Hauß theilt sich
1) In die Stuttgardische-
2) In die Mümpelgardische Linien.

1593. Die Stuttgardische Linie geht aus.

1608. Das Würtembergische Hauß theilt sich wiederum
1) In die Stuttgardische-
2) In die Mümpelgardische-
3) In die Julianische Linien.

1628. Die Stuttgardische Linie theilt sich
1) In die Stuttgardische-
2) In die Neustädtische Linien.

1716. Carolus Rudolphus, heutiger Hertzog zu Würtemberg-Neustadt.

1737. Carolus Eugenius, heutiger Hertzog zu Würtemberg-Stuttgard, unter der Administration Hertzogs Caroli Friderici, von Würtemberg-Oels.

1723. Die Würtemberg-Mümpelgardische Linie geht aus.

1635. Die Würtembergisch-Julianische Linie theilt sich
1) In die Oelsisch-
2) In die Weiltingische Linien.

1664. Die Oelsische Linie theilt sich
1) In die Oelsisch-
2) In die Bernstädtische Linien.

1704. Carolus Fridericus, heutiger Hertzog von Würtemberg-Oels.

1684. Carolus, heutiger Hertzog zu Würtemberg-Bernstadt.

1705. Die Weiltingische Linie geht aus.

Kurtze Historie von denen Land-Graffen zu Hessen.

Die Land-Graffen zu Hessen haben Henricum II. einen Hertzogen aus Brabant zum Stamm-Vatter, und Sophiam, Ludovici Sancti, Landgraffens in Thüringen Tochter, zur Stamm-Mutter.

Durch die Gemahlin brachte Henricus II. das Westliche Thüringen, oder das heutige Land-Graffthum Hessen, auf seinen mit ihr erzeugten Sohn, Henricum, das Kind zugenahmt, von welchem alle übrige Linien dieses Hauses herkommen.

Es sind dererselben hauptsächlich zwey, nemlich die Hessen-Casselisch- und Hessen-Darmstädtische.

Die erstere theilt sich wieder in die Hessen-Casselisch- und Hessen-Rheinfelsische, und diese in die Hessen-Rheinfelsische zu Rothenburg, und Hessen-Rheinfelsische zu Wanfried.

Von der letztern stammen die Hessen-Darmstädtisch- und Hessen-Homburgische Linien her, wie aus nachfolgenden Stamm-Tafeln deutlicher erhellet. Wobey annoch zu mercken, daß der heutige Land-Graff von Hessen-Cassel noch als Erb-Printz zum König in Schweden erwählet worden, nach pag. 103. seq.

Zu der Heßischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 124= Henricus das Kind, Land-Graff zu Hessen.

1567. Das Heßische Hauß theilt sich
- 1) In die Hessen-Casselisch-
- 2) In die Hessen-Darmstädtische Linien.

1632. Die Hessen-Casselische Linie theilt sich
- 1) In die Hessen-Casselische,
- 2) In die Hessen-Casselisch-Rheinfelsische Linie.

1730. Fridericus, heutiger Land-Graff zu Hessen-Cassel.

1720. Fridericus, heutiger Land-Graff zu Hessen-Cassel, wird noch als Erb-Printz König in Schweden.

1693. Die Hessen-Casselisch-Rheinfelsische Linie theilt sich
- 1) In die Hessen-Rheinfelsische zu Rothenburg.
- 2) In die Hessen-Rheinfelsische zu Wanfried.

1725. Ernestus, heutiger Land-Graff zu Hessen-Rheinfels zu Rothenburg.

1731. Christianus, heutiger Land-Graff zu Hessen-Rheinfelß zu Wanfried.

1596. Die Hessen-Darmstädtische Linie theilt sich
- 1) In die Hessen-Darmstädtische,
- 2) In die Hessen-Homburgische.

1739. Ludovicus, heutiger Land-Graff zu Hessen-Darmstadt.

1708. Fridericus Jacobus, heutiger Land-Graff zu Hessen-Homburg.

Stamm-

Ad pag. 254. (b)

Stamm-Taffel der Land-Gräfflich-Hessen-Casselisch-Rheinfelsischen Linie.

PHILIPPUS. Magnanimus, Land-Graff zu Hessen. Geb. 1505. den 13. Nov. † 1567. den 31. Mart.
Gem. CHRISTINA. Georgii, Hertzogs zu Sachsen Tochter. Verm. 1524. † 1549. den 15. April.

WILHELMUS. Landgraff zu Hessen-Cassel. Geb. 1532. den 24. Jun. † 1592. den 25. Aug.
Gem. SABINA. Christophori, Hertzogs zu Würtemberg Tochter. Verm. 1566. den 12. Febr. † 1581. den 16. August.

GEORGIUS. Landgraff zu Hessen-Darmstadt. Von dem ad pag. 254. (c & d)

LUDOV. V. Von dem die heut. Hessen-Darmstädtis. Linie. ad pag. 254. (c)

FRIDERIC. Von dem die heut. Hessen-Homburg. Linie. ad pag. 254. (d)

MAURITIUS. Landgraff zu Hessen-Cassel. Geb. 1572. den 25. Maji. † 1632. den 15. Mart.
I. Gem. AGNES. Johannis Georgii, Graffens zu Solms Tochter. Verm. 1593. den 24. Sept. † 1602. den 23. Nov.
II. Gem. JULIANA. Johannis des Mittlern, Graffens zu Nassau-Dillenburg Tochter. Verm. 1603. den 28. Maji. † 1643. den 5. Febr.

WILHELM. V. Von dem die heutige Hessen-Cassellische Linie ad pag. 254. (a)

ERNESTUS. I. Geb. 1623. den 9. Dec. Nahm die Catholische Religion an 1652. † 1693. den 1. Maji.
Gem. MARIA ELEONORA. Philipp Reinhards, Graffens von Solms Tochter. Verm. 1647. den 1. Julii. † 1689.

WILHELMUS. Landgraff zu Hessen-Rheinfels-Rotenburg an der Fulda, ward Catholischer Religion. Geb. 1648. im Martio. † 1725. den 20. Nov.
Gem. MARIA ANNA. Ferdinand Carls, Graffens von Löwenstein-Wertheim Tochter. Geb. 1652. den 18. Junii. Verm. 1669. † 1688. den 16. Oct.

CAROLUS. Landgraff zu Hessen-Wanfried. Geb. 1649. den 3. Aug. † 1711. den 3. Mart.
I. Gem. SOPHIA MAGDALENA. Erich Adolphs, Graffens zu Salm-Reifferscheid Tochter. Verm. 1669 † 1675. den 15. Maji.
II. Gem. ALEXANDRINA JULIANA. Emichens XII. Graffens zu Leiningen Tochter, und Georg, Landgraffens zu Hessen-Darmstadt, in Lauterburg an der Itter Wittwe. Verm. 1678. den 4. Junii. † 1703. den 19. Apr.

ELISABETH. CATHARIN. FELICITAS. Geb. 1678. d. 16. Octob. I. Gem. FRANCISC. ALEXAND. Fürst zu Nassau-Hadam. Verm. 1695. den 18. Oct. † 1711. den 27. Maji. II. Gem. FERDIN. ANTON. Graff von Attymis. Verm. 1727. den 6. Sept.

ANNA JOHANNETTA. Geb. 1680. den 15. Sept. Canonissa zu Thorn.

ERNESTINA LUISA. Geb. 1681. den 15. Oct. † 1732. Gem. COMTE de la CERDA de la VILLA LONGA. Kayserl. Gener. Verm. 1721.

ERNESTUS II. Geb. 1684. den 25. Jun. Residirt zu Rothenburg an der Fulda.
Gem. ELEONORA MARIA ANNA. Maximilian Carls, Fürstens von Löwenstein Tochter. Geb. 1688. Verm. 1704. den 12. Nov.

1. WILHELM. IX. Geb. 1671. den 25. Aug. Erstlich Dom-Herr zu Cölln und Straßb. resignirte aber 1717. residirte zu Rheinfels. † 1731. d. 25. Mart. Gem. ERNESTINA ELISABETH. Theodori, Pfaltzgraff. zu Sultzb. Tochter. V. 1719. d. 10. Sept.

2. SOPH. LEOPOLDINA. G. 1681. den 17. Jul. † 1724. d. 19. April. Gem. PHILIPP. CAROLUS. Graf zu Hohenlohe-Bartenstein. Verm. 1700. den 18. Junii. † 1729. den 15. Jan.

2. MARIA ANNA JOHANNA. G. 1685. den 8. Jan. lebt in Erfurth. Gem. DANIEL. Freyh. zu Ingelheim. Geb. 1666. den 28. Mart. Verm. 1703. den 15. Julii. † 1723. den 22. Jan. Haben Kinder.

2. CHRISTIAN. Geb. 1689. d. 17. Jul. Residirt zu Eschwege. Gem. MARIA FRANCISC. Phil. Carls, Graffens von Hohenl. Bartenst. Camer-Richters zu Wetzlar Tochter. Verm. 1731. den 11. Augusti.

2. JULIAN. ELISABETHA. Geb. 1690. den 10. Oct. † 1724. den 2. Aug. Gem. OTTO ERNEST. Graff zu Limburg-Styrum. G. 1688. den 10. Jan. Verm. Ao. . . . . .

2. ELEONORA BERNHARD. Geb. 1695. den 21. Februar. Gem. HERMANN. FRIDERICUS. Graff v. Bentheim. Verm. 1717. im Junio. † 1731.

JOSEPHUS. Geb. 1705. den 22. Sept. Erb-Printz.
Gem. CHRISTINA ANNA LUISA. Ludwig Ottens, Fürstens von Salm Tochter. Geb. 1707. den 29. April. Verm. 1725. den 3. Dec.

POLYXENA CHRISTINA JOHANNETTA. G. 1706. den 21. Sept. † 1735. den 13. Jan. Gem. CAROLUS EMANUEL III. König in Sardinien u. Hertzog von Savoyen. G. 1701. den 27. April. Verm. 1724. den 20. Aug.

FRANCISC. ALEXAND. G. 1710. d. 8. Dec. Ist Kays. General-Feld-Wachtmeister der Cavallerie.

ELEONORA PHILIPPINA. Geb. 1712. d. 10. Oct. Gem. JOHANNES CHRISTIAN. Pfaltzgraff zu Sultzbach. V. 1731. den 11. Jan. † 1733. d. 20. Julii.

CAROLINA. Geb. 1714. den 8. August. Gem. LUDOVIC. HENRICUS. Hertzog von Bourbon, V. 1728. den 23. Junii.

CONSTANTINUS. Geb. 1716. den 21. Maji. Dom-Herr zu Cöln und Straßburg.

CHRISTIAN. HENRIETT. Geb. 1717. den 24. Nov. Lebt zu Turin, ist verlobt mit Victor Joseph, Printzen v. Carignan.

ANNA VICTOR. MARIA CHRISTIAN. Geb. 1728. den 25. Febr.

MARIA LUISA. G. 1729. den 18. Apr.

ERNESTUS. Geb. 1735. den 27. Maji.

Ad pag. 254. (2)

Stamm-Taffel der Land-Gräfflich-Hessen-Casselischen Linie.

PHILIPPUS. Magnanimus, Land-Graff zu Hessen. Geb. 1505. den 13. Nov. † 1567. den 31. Mart.
Gem. CHRISTINA. Georgii, Hertzogs zu Sachsen Tochter. Verm. 1524. † 1549. den 15. April.

WILHELMUS. Landgraff zu Hessen-Cassel. Geb. 1532. den 24. Jun. † 1592. den 25. Aug.
Gem. SABINA. Christophori, Hertzogs zu Würtemberg Tochter. Verm. 1566. den 12. Febr. † 1581. den 16. August.

GEORGIUS. Landgraff zu Hessen-Darmstadt. Von dem ad pag. 254. (c & d)

- LUDOVICUS V. Von dem die heutige Hessen-Darmstädtisch. Linie. ad pag. 254. (c)
- FRIDERIC. Von dem die heutige Hessen-Homburgische Linie. ad pag. 254. (d)

MAURITIUS. Landgraff zu Hessen-Cassel. Geb. 1572. den 25. Maji. † 1632. den 15. Mart.
I. Gem. AGNES. Johannis Georgii, Graffens zu Solms Tochter. Verm. 1593. den 24. Sept. † 1602. den 23. Nov.
II. Gem. JULIANA. Johannis des Mittlern, Graffens zu Nassau-Dillenburg Tochter. Verm. 1603. den 28. Maji. † 1643. den 5. Febr.

1.

WILHELMUS V. Landgraff zu Hessen-Cassel. Geb. 1602. den 13. Febr. † 1637. den 21. Sept.
Gem. AMALIA ELISABETHA. Philippi Ludovici, Graffens zu Hanau Tochter. Verm. 1619. den 21. Nov. † 1651. den 8. August.

2.

ERNEST. Von dem die heutigen Hessen-Rheinf. Linien. ad pag. 254. (b)

WILHELMUS VI. Landgraff zu Hessen-Cassel. Geb. 1629. den 29. Maji. † 1663. den 16. Julii.
Gem. HEDWIG SOPHIA. Georg Wilhelms, Churfürstens zu Brandenburg Tochter. Verm. 1649. den 9. Jul. † 1683. den 16. Junii.

CAROLUS. Geb. 1654. den 15. Aug. Ward Ritter des Elephanten-Ordens 1667. den 27. Jan. übernahm die Regierung 1677. den 8. Aug. † 1730. den 23. Martii.
Gem. MARIA AMALIA. Jacobs, Hertzogs in Curland Tochter. Verm. 1673. den 21. Maji. † 1711. den 16. Julii.

- FRIDERIC. Jetzt-regierender Landgraf zu Hessen-Cassel. Geb. 1676. den 28. Apr. Ward Ritter des Elephanten-Ord. 1700. den 27. Maji. König in Schweden den 4. Apr. und gecrönt 1720. den 14. Maji. Gelangte zur Regierung 1730. den 23. Mart. I. Gem. LUISA DOROTHEA SOPHIA. Friederich I. Kön. in Preuss. Tocht. Verm. 1700. d. 31. Maji. † 1705. den 23. Dec. II. Gem. ULR. ELEONORA. Carls XI. Königs in Schwed. Tochter. Geb. 1688. den 23. Jan. V. 1715. den 4. Apr. Ward König. v. Schweden 1718. den 18. Dec. erwählet u. gecrönet 1719. den 28. Martii.
- SOPH. CHARLOTTA. Geb. 1678. den 16. Jul. Residirt zu Büzow. Gem. FRIDERICUS WILHELM. Hertzog zu Mecklenb. Schwerin. V. 1704. den 1. Jan. † 1713. den 24. Jul.
- WILHELM. Geb. 1682. den 10. Mart. Holländischer General-Lieutenant, bey der Cavallerie, und Gouverneur zu Mastricht. 1719. den 12. Aprilis. Ward Statthalter seines Hn. Bruders, des Königs in Schweden, in der Land-Graffschafft Hessen-Cassel 1730. nahm Besitz von den sämtl. Gräffl. Hanau-Müntzenberg. Landen, nach Absterben des letzten Grafen von Hanau 1736. den 28. Mart. vermöge der Cession seines Hn. Bruders, des Königs in Schweden 1735. den 13. Apr.
  Gem. DOROTHEA WILHELMINA. Moritz Wilh. Hertzog zu Sachsen-Zeitz Tochter. Geb. 1691. d. 20. Mart. Verm. 1717. den 27. Sept.
  - FRIDERIC. Geb. 1720. den 14. Aug. Rector Magnific. der Univers. zu Marp. 1727. den 24. Aug.
  - MARIA AMALIA. G. 1721. den 7. Jul.
- MARIA LUISA. G. 1688. den 7. Febr. Gem. JOHANNES WILHELMUS FRISO. Fürst zu Nassau-Dietz, und Erb-Statthalter in Frießland. V. 1709. den 26. Apr. † 1711. den 14. Jul.
- MAXIMILIANUS. Geb. 1689. den 28. Maji. Kayserl. Feld-Marschall-Lieutenant.
  Gem. FRIDERICA CHARLOTTA. Ernst Ludwig, Landgraffens zu Hessen-Darmstadt Tochter. Geb. 1698. den 8. Sept. Verm. 1720. den 8. Nov.
  - ULRICA FRIDERIC. WILHELMIN. Geb. 1722. d. 13. Oct.
  - CHRISTIN. CHARLOTT. Geb. 1725. den 11. Febr.
  - WILHELMINA. Geb. 1716. den 24. Febr.
  - CAROLINA AMALIA SOPHIA. G. 1732. den 10. Maji.
- GEORGIUS. Geb. 1691. den 8. Jan. Kayserlicher General.

PHILIPPUS. Geb. 1655. den 14. Dec. † 1721. den 17. Jun. Residirte zu Creutzberg, auf dem Schlosse Philippsthal.
Gem. CATHARINA AMALIA. Carl Ottens, Graffens zu Solms-Laubach Tochter. Geb. 1654. den 26. Sept. Verm. 1680. † 1736. den 27. Apr.

- CAROLUS. Geb. 1682. den 23. Sept. Kön. Frantzösis. General-Lieutenant 1721. Gem. CAROLINA CHRISTINA. Johann Wilh. Hertz. zu Sachsen-Eisenach Tocht. von der andern Gem. Geb. 1699. den 25. Apr. Verm. 1725. den 24. Nov.
  - Es sind zwey Printzen und drey Printzeßinnen da.
- AMALIA. Geb. 1684. den 25. Sept. lebt zu Cassel.
- PHILIPP. Geb. 1686. den 31. Jul. † 1717. den 13. Maji. Gem. MARIA. Georg Albrechts Graffens von Limb. Styr. Bronch. Tochter. Geb. 1689. den 24. Oct. V. 1714. den 27. August. lebt zu Cassel.
  - AMALIA SOPHIA. G. 1716. den 8. Jun.
- FRID. HENRIETTA. Geb. 1688. den 16. Jul. lebt zu Mastricht.
- WILHELM. Geb. 1692. den 2. Apr. Hat ein Regiement zu Pferd unter d. Gen. Staaten von Holland. Gem. WILHELM. CHARLOTT. Lebrechts, Fürstens zu Anh. Bernb. Tocht. Geb. 1704. den 24. Nov. Verm. 1724. den 31. Octobr.
  - Es sind vier Printzen und fünff Printzeßinnen da.
- SOPHIA. Geb. 1695. den 6. Apr. † 1728. den 9. Maji. Gem. AUGUSTUS. *Ludovici Friderici*, Hertzog zu Holstein-Sunderburg-Beckischer Linie Sohn. Verm. 1723.

Ad pag. 254. (c)

Stamm-Taffel der Land-Gräfflich-Hessen-Darmstädtischen Linien.

PHILIPPUS Magnanimus. Land-Graff zu Hessen. Geb. Ao. 1505. den 13. Nov. † Ao. 1567. den 31. Mart.
Gem. CHRISTINA. Georgii, Hertzogs zu Sachsen Tochter. Verm. Ao. 1524. † Ao. 1549. den 15. April.

WILHELMUS. Von dem die heutigen Hessen-Casselisch- und Hessen-Rheinfelsisch. Linien, ad pag. 254. (a. & b.)

GEORGIUS. Land-Graff zu Hessen-Darmstadt. Geb. Ao. 1547. den 10. Septemb. † Ao. 1596. den 7. Febr.
I. Gem. MAGDALENA. Bernhardi, Graffens zu der Lippe Tochter. Verm. Ao. 1572. † Ao. 1587. den 26. Febr.
II. Gem. ELEONORA. Christophori, Hertzogs zu Würtemberg Tochter, und Joachimi Ernesti, Fürstens zu Anhalt Wittwe. Verm. Ao. 1589. den 25. Maji. † Ao. 1618. den 12. Jan.

1.
LUDOVICUS V. Land-Graff zu Hessen-Darmstadt. Geb. Ao. 1577. den 24. Septemb. † Ao. 1626. den 22. Julii.
Gem. MAGDALENA. Johannis Georgii, Churfürstens zu Brandenburg Tochter. Verm. Ao. 1598. den 4. Jun. † Ao. 1616. den 24. Maji.

1.
FRIDERICUS. Von dem die heutige Hessen-Homburgische Linie, ad pag. 254. (d)

GEORGIUS II. Landgraff zu Hessen-Darmstadt. Geb. Ao. 1605. den 17. Mart. † Ao. 1661. den 11. Jun.
Gem. SOPHIA ELEONORA. Johannis Georgii I. Churfürstens zu Sachsen Tochter. Verm. Ao. 1627. † Ao. 1671. den 2. Jun.

LUDOVICUS VI. Landgraff zu Hessen-Darmstadt. Geb. Ao. 1630. den 25. Jan. † Ao. 1678. den 24. April.
I. Gem. MARIA ELISABETHA. Friderici, Hertzogs zu Hollstein-Gottow Tochter. Verm. Ao. 1650. den 24. Nov. † Ao. 1665. den 17. Jun.
II. Gem. ELISABETHA DOROTHEA. Ernesti, Hertzogs zu Sachsen-Gotha Tochter. Verm. Ao. 1666. den 5. Dec. † Ao. 1709. den 24. Aug.

2.
ERNESTUS LUDOVICUS. Landgraff zu Hessen-Darmstadt. Geb. den 15. Dec. 1667. Trat die Regierung an, den 6. Febr. 1688. † 1739.
Gem. DOROTHEA CHARLOTTA. Alberti, Marggraffs zu Brandenburg-Onoltzbach Tochter. Geb. den 19. Nov. 1661. Verm. den 1. Dec. 1687. † den 15. Novemb. 1705.

2.
SOPHIA LOUISA. Geb. den 6. Julii 1670.
Gem. ALBERT. ERNESTUS. Fürst zu Oettingen. Geb. den 8. Aug. 1669. Verm. d. 11. Oct. 1688. † d. 30. Mart. 1731.

2.
PHILIPPUS. Geb. den 20. Jul. 1671. Trat zur Catholischen Religion 1683. War Kayserl. General, und Gouverneur in Mantua. † den 12. Aug. 1736.
Gem. MARIA THERESIA du Croy. Ferdinandi Francisci, Hertzogs von Havre und Croy Tochter. Geb. den 27. Nov. 1672. Verm. den 25. Mart. 1693. † den 20. Mart. 1714.

2.
HENRICUS. Geb. den 29. Sept. 1674. Lebt zu Butzbach, ist Kayserl. General-Feld-Marsch. Lieutenant, u. Catholis. Religion.

DOROTH. SOPHIA. Geb. den 14. Jan. 1689. † den 7. Jun. 1723.
Gem. JOHAN. FRIDERIC. Graff von Hohenlohe-Oehringen. Verm. d. 13. Febr. 1710.

LUDOVICUS. Jetziger Landgraff zu Hessen-Darmstadt. Gebohr. den 5. April. 1691.
Gem. CHARLOTTA CHRISTINA. Johann Reinhards, Graffens zu Hanau Tochter. Geb. den 2. Maji 1700. Verm. den 5. April. 1717. † den 1. Jul. 1726.

FRIDERICA CHARLOTTA. Geb. den 18. Sept. 1698.
Gem. MAXIMILIANUS. Printz von Hessen-Cass. Geb. den 28. Maji. 1689. Verm. d. 28. Nov. 1720.

JOSEPHUS. Geb. den 22. Jan. 1699. Bischoff zu Augspurg d. 18. Aug. 1740.

THEODORA. Geb. den 6. Febr. 1706.
Gem. ANTON. FERDINAND. GONZAGA. Hertzog v. Guastalla. Verm. d. 23. Febr. 1727. † 1729.

LEOPOLDUS. Geb. den 11. Apr. 1708. Kayserl. General.
Gem. HENRIETTA. verwittibte Hertzogin von Parma. Verm. im Sept. 1740.

LUDOVICUS. Geb. den 15. Decembr. 1719.

GEORG. WILHELMUS. Geb. d. 11. Jul. 1722. † im Octobr. 1737.

CHARLOT. LUISA. Geb. den 11. Julii 1723.

LUISA AUGUSTA MAGDALEN. Gebohr. d. 16. Martii 1725.

JOHAN. FRIDERIC. CAROLUS. Geb. d. 7. Mart. 1726.

Ad pag. 254. (d)

Stamm-Taffel der Land-Gräfflich-Hessen-Homburgischen Linie.

PHILIPPUS Magnanimus. Land-Graff zu Hessen. Geb. Ao. 1505. den 13. Nov. † Ao. 1567. den 31. Mart.
Gem. CHRISTINA. Georgii, Hertzogs zu Sachsen Tochter. Verm. Ao. 1524. † Ao. 1549. den 15. April.

WILHELM. Von dem die heutigen Hessen-Casselisch- und Hessen-Rheinfelsische Linien. ad pag. 254. (a. & b.)

GEORGIUS. Landgraff zu Hessen-Darmstadt. Geb. Ao. 1547. den 10. Septemb. † Ao. 1596. den 7. Febr.
Gem. I. MAGDALENA. Bernhardi, Graffens zu der Lippe Tochter. Verm. Ao. 1572. † Ao. 1587. den 26. Febr.
II. ELEONORA. Christophori, Hertzogs zu Würtemberg Tochter, und Joachimi Ernesti, Fürstens zu Anhalt Wittwe. Verm. Ao. 1589. den 25. Maji. † Ao. 1618. den 12. Jan.

LUDOVICUS V. Von dem die heutige Hessen-Darmstädtische Linie, ad pag. 254. (c)

FRIDERICUS. Geb. Ao. 1585. den 5. Mart. Bekam Homburg von seinem Bruder Ao. 1622. † Ao. 1638. den 9. Maji.
Gem. MARGARETHA ELISABETHA. Christoph, Graffens von Leiningen Tochter. Verm. Ao. 1622. den 10. Aug. † Ao. 1667. den 13. Aug.

FRIDERICUS. Residirte zu Homburg. Geb. Ao. 1633. den 30. Maji. † Ao. 1703. den 24. Jun.
Gem. I. MARGARETHA. Abrahams, Graf Brahe Tochter, und Oxenstirnische Wittwe. Verm. Ao. 1661. den 12. Maji. Starb Ao. 1669. den 15. Maji.
II. LUISA ELISABETHA. Jacobs, Hertzogs in Curland Tochter. Verm. Ao. 1671. den 23. Octob. † Ao. 1690. den 16. Decemb.
III. SOPHIA SIBYLLA. Johann Ludwigs, Graffens zu Leiningen in Oberbrunn Tochter, und eine Leiningisch-Heidenheimische Wittwe. Verm. Ao. 1691. den 15. Nov. † Ao. 1724. den 13. April.

2. CHARLOTTA DOROTHEA SOPHIA. Geb. Ao. 1672. d. 17. Jun.
Gem. JOHANN. ERNESTUS. Hertz. zu Sachsen-Weymar. Verm. Ao. 1694. d. 4. Nov. † Ao. 1707. d. 10. Jun.

2. LUDOVICUS JACOB. Geb. Ao. 1673. d. 19. Maji. General-Lieutenant von der Cavallerie der General-Staaten von Holland.
I. Gem. ELISAB. DOROTH. Ludwig VI. Landgraff. zu Darmstadt Tochter. Verm. Ao. 1700. d. 24. Febr. † Ao. 1721. d. 9. Sept.
II. Gem. CHRISTIANA. Friedr. Ludw. Graffens zu Nassau-Ottweiler Tocht. u. Carl Ludwigs, Graffens zu Nassau-Saarbrück Wittwe. Geb. Anno 1685. d. 2. Septembr. Verm. Ao. 1728. den 17. Octob.

1. LUDOVICUS JOHAN. WILHELM. GRUNO. Geb. Ao. 1705. den 15. Jan. Gieng in Rußis. Kriegs-Dienste Ao. 1723. und ist General-Feld-Marschall, Obrister über die Garde Præbrazenski, und Statthalter der Persisch. Conqueten.
Gem. ANASTASIA von Cantimir, Printzeßin Trubeskoy. Verm. A. 1738. den 3. Febr.

2. HEDWIG LUISA. Gebohr. Ao. 1675. d. [illegible] Mart.
Gem. GEORG. CHRISTOPHORUS. Graff v. Schlieben. Verm. Ao. 1719.

2. WILHELMINA AMALIA. Geb. Ao. 1678. den 7. Januar.
Gem. ANTONIUS. Gr. von Altenburg. Geb. Ao. 1681. d. 27. Jun. Verm. Ao. 1711. den 26. April. † Ao. 1738. den 6. Jun.

2. ELEONORA MARGARETHA. Geb. Anno 1679. d. 23. Septemb. Decanißin zu Hervorden.

2. CASIMIR. WILHELMUS. Geb. Ao. 1690. d. 23. Mart. † Ao. 1726. den 9. Octob.
Gem. CHRISTINA CHARLOT. Graf Wilhelm Moritzens von Solms-Braunfels Tochter. Gebohr. Ao. 1690. den 11. Nov. Verm. Ao. 1721. den 3. Octob.

FRIDERIC. CAROLUS LUDOVICUS WILHELMUS. Geb. Ao. 1724. d. 15. April.

ULRICA ELEONORA. Geb. Ao. 1726. den 31. Maji.

3. LUDOVICUS GEORG. Geb. Ao. 1683. d. 10. Jan. residirte zu Ober-Sontheim. † A. 1728. den 1. Mart.
Gem. CHRISTINA MAGDAL. JULIAN. des letzten Graf Vollraths von Limburg Tochter. Gebohr. Ao. 1683. den 25. Januar. Verm. Ao. 1710. den 28. Maji.

MARIA SOPH. CHARLOT. WILHELMIN. DOROTH. FRIDERICA. Geb. Ao. 1714. den 19. Febr.
Gem. CAROL. PHILIPPUS. Graff zu Hohenlohe-Bartenst. Verm. Ao. 1727. d. 26. Sept.

Kurtze Historie von denen Marggraffen zu Baaden.

DAs Marggräffliche Hauß Baaden stammt von denen alten Hertzogen von Zähringen her, so im Brißgau gelegen gewesen. Des ersten Hertzogs von Zähringen Bertholdi I. Sohn Hermannus bekam von seinem Vätterlichen Erbtheil Ao. 10... Hochberg, unter dem Titul einer Marggraffschafft, dessen Sohn gleiches Nahmens erheyrathete mit seiner Gemahlin Judith, die Marggraffschafft Baaden, welche auch bey dessen Nachkommenschafft biß auf den heutigen Tag verblieben. Von demselben sind annoch zwey Linien im Flor, als das Hauß Baaden-Baaden, und Baaden-Durlach. Beyde legen folgende Stamm-Taffeln vor Augen.

Zu der Baadischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 10... Hermannus I. Marggraff von Hochberg.

11... Hermannus II. Marggraff zu Baaden.

1527. Das Hauß Baaden theilt sich

1) In die Baaden-Baaden-

2) In die Baaden-Durlachische Linie.

1707. Ludovicus Georgius, heutiger Marggraff zu Baaden-Baaden.

1738. Carolus Fridericus, heutiger Marggraff zu Baaden-Durlach.

Stamm-Taffel derer Marggraffen zu Baaden-Baaden.

CHRISTOPHORUS. Marggraff zu Baaden. Geb. Ao. 1453. den 13. Nov. † Ao. 1527. d. . . .
Gem. OTTILIA. Johannis des Jüngern, Graffens zu Catzenelnbogen Tochter. Verm. Ao. 1468. den . . . † Ao. 1547. den . . .

BERNHARDUS. Marggraff zu Baaden. Geb. Ao. 1474. d. . . . † Ao. 1568.
Gem. FRANCISCA. Caroli von Luxemburg, Graffens von Brienne Tochter. Verm. Ao. 1535. d. . . . † Ao. 1566. den 29. Jun.

ERNESTUS. Von dem die heutige Marggräfl. Baaden-Durlachis. Linie. pag. 257.

CHRISTOPHORUS. Geb. Ao. 1537. den 26. Febr. † Ao. 1575. den 2. Aug.
Gem. CÆCILIA. Gustavi, Königs in Schweden Tochter. Geb. Ao. 1540. d. . . . Verm. Ao. 1564. den 11. Nov. † Ao. 1627. den . . .

EDUARDUS FORTUNATUS. Marggraff zu Baaden-Baaden. Geb. Ao. 1565. d. 16. Sept. † Ao. 1600. den 8. Jun.
Gem. MARIA. Jacobi von Eicken, Herrns von Riviera, und Gouverneurs zu Breda Tochter.

WILHELMUS. Marggraff zu Baaden-Baaden. Geb. Ao. 1593. den . . . † Ao. 1677. den 22. Maji.
Gem. CATHARINA URSULA. Johannis Georgii, Fürstens zu Hohenzollern Tochter. Verm. Ao. 1624. † Ao. 1648.

FERDINANDUS MAXIMILIANUS. Marggraff zu Baaden-Baaden. Geb. Ao. 1625. d. 23. Sept. Ao. 1669. den 8. Octobr.
Gem. LUISA CHRISTINA. Thomæ, Printzens von Carignan Tochter. Verm. Ao. 1653. † Ao. 1689. den 9. Jul.

LUDOVICUS WILHELMUS. Marggraff zu Baaden-Baaden. Geb. Ao. 1655. d. 18. April. Trat die Regierung an Ao. 1669. war Kayserl. General-Lieutenant. † Ao. 1707. den 4. Junii.
Gem. AUGUSTA SIBYLLA. Julii Francisci, Hertzogs zu Sachsen-Lauenburg jüngste Tocht. Geb. Ao. 1675. d. 21. Jan. Verm. Ao. 1690. d. 28. Mart. † Ao. 1733. d. 10. Jul.

LUDOVIC. GEORGIUS. Jetziger Marggraff zu Baaden-Baaden. Geb. den 7. Jun. 1702. Trat die Regierung an Ao. 1727. d. 7. Jun.
Gem. MARIA ANNA. Adam Frantz Carls, Fürstens zu Schwartzenberg Tochter. Geb. Ao. 1706. d. 15. Octob. Verm. Ao. 1721. d. 21. Mart.

MARIA AUGUSTA JOHANN. Geb. Ao. 1703. d. 11. Nov. † Ao. 1726. d. 8. Aug.
Gem. LUDOVIC. jetziger Hertz. zu Orleans. Geb. A. 1704. d. 4. Aug. Verm. Ao. 1724. d. 13. Jul.

AUGUST. WILHELM. GEORG. SIMPERT. Geb. Ao. 1706. d. 14. Jan. Ward Canonic. zu Augspurg Ao. 1722. und zu Cölln Ao. 1726. quittirte d. geistlichen Stand Ao. 1735. und bekam seines regierend. Herrn Bruders Regiment, unter der Kayserl. Armee.
Gem. MARIA VICTORIA. Leop. Phil. Carls, Hertzogs zu Aremb. Tochter. Verm. Ao. 1735. den 7. Decemb.

ELISAB. AUGUSTA FRANCISCA. Geb. d. 16. Mart. Ao. 1726.

CAROL. LUDOVIC. DAMIAN. Geb. Ao. 1728. d. 26. Aug. † Anno 1734. d. 7. Jul.

Ein Printz. Geb. Anno 1736. im Octobr. † Anno 1737. d. 11. Mart.

Stamm-

Stamm-Taffel derer Marggraffen zu Baaden-Durlach.

CHRISTOPHORUS. Marggraff zu Baaden. Geb. Ao. 1453. den 13. Nov. † Ao. 1527. den ....
Gem. OTTILIA. Johannis des Jüngern, Graffens zu Catzenelnbogen Tochter. Verm. Ao. 1468. den .... † Ao. 1547. den ....

BERNHARDUS. Von dem die heutige Marggräffl. Baaden-Baadensche Linie. pag. 256.

ERNESTUS. Marggraff zu Baaden-Durlach. Gebohr. Ao. 1482. den 7. Octob. † Ao. 1553. den 6. Febr.
I. Gem. ELISABETHA. Friderici, Marggraffens zu Brandenburg-Anspach Tochter. Verm. Ao. 1510. den 29. Sept. † Ao. 1518. den 31. Maji.
II. Gem. URSULA von Rosenfels. † Ao. 1538.

2.
CAROLUS. Marggraff zu Baaden-Durlach. Geb. Ao. 1529. den 24. Jul. † Ao. 1577. den 23. Martii.
Gem. I. CUNIGUNDA. Casimiri, Marggraffens zu Brandenburg Tochter. Verm. Ao. 1551. d. 7. Febr. † Ao. 1557. den 27. Febr.
II. ANNA. Ruperti, Pfaltzgraffens zu Lützelstein Tochter. Verm. Ao. 1558. den 1. Aug. † Ao. 1586. den 30. Martii.

2.
GEORGIUS FRIDERICUS. Marggraff zu Baaden-Durlach. Geb. Ao. 1573. d. 10. Jan. † Ao. 1638. d. 14. Sept.
Gem. JULIANA URSULA. Friderici, Rheingraffens Tocht. Verm. Ao. 1592. d.... † Ao. 1614. d. 30. April.

FRIDERICUS V. Marggraff zu Baaden-Durlach. Geb. Ao. 1594. den 6. Jul. † Ao. 1659. den 8. Sept.
Gem. BARBARA. Friderici, Hertzogs zu Würtemberg Tochter. Verm. Ao. 1616. den 21. Dec. † Ao. 1627. den 8. Maji.

FRIDERICUS VI. Marggraff zu Baaden-Durlach. Geb. Ao. 1617. den 6. Nov. † Ao. 1677. den 31. Jan.
Gem. CHRISTINA MAGDALENA. Johannis Casimiri, Pfaltzgraffens bey Rhein Tochter, und Caroli Gustavi, Königs in Schweden Schwester. Verm. Ao. 1642. † Ao. 1660. den 4. Aug.

FRIDERICUS MAGNUS. Marggraff zu Baaden-Durlach. Geb. Ao. 1647. den 24. Sept. Succedirt Ao. 1677. † Ao. 1709. den 25. Jun.
Gem. AUGUSTA MARIA. Friderici, Hertzogs zu Hollstein-Gottorp Tochter. Geb. Ao. 1649. den 6. Februar. Verm. Ao. 1670. den 15. Maji. † Ao. 1728. im April.

CATHARINA. Geb. d. 10. Oct. 1677. Gem. JOH. FRIDERIC. Gr. v. Leiningen-Hartenburg. Geb. den 18. Martii 1661. Verm. d. 19. Jun. 1701. † d. 9. Februar. 1722.

CAROL. WILH. Marggr. zu Baaden-Durlach. Geb. d. 17. Jun. 1679. succed. 1709. † d. 12. Maji 1738. Gem. MAGDALEN. WILHELMINA. Wilh. Ludw. Hertzogs zu Würtemberg Tocht. Geb. den 7. Nov. 1677. Verm. d. 27. Jun. 1697.

JOHANNA ELISABET. Geb. den 3. Octob. 1680. Gem. EBERH. LUDOVIC. Hertzog zu Würtemb. Geb. d. 18. Sept. 1676. Verm. d. 16. Maji 1697. † d. 18. Octob. 1733.

ALBERTIN. FRIDERICA. Geb. d. 3. Jul. 1682. Gem. CHRISTIANUS AUG. Hertzog zu Hollst. Gottorp, und Bischoff zu Lübeck. Verm. den 2. Sept. 1704. † den 25. Apr. 1726.

CHRISTOPHORUS. Kayserl. General-Feld-Zeugmeister. Geb. d. 28. Sept. 1684. † den 2. Maji 1723.
Gem. MARIA CHRISTIN. FELICITAS. Joh. Carl Augusts, Graffens v. Leiningen-Daxburg Tochter. Geb. den 19. Dec. 1692. Verm. d. 1. Dec. 1711. Sie vermählte sich zum andernmahl d. 28. Maji 1727. mit Johan. Wilh. Hertzog zu Sachsen-Eisenach. Wittwe zum andernmahl 1729. † den 3. Jun. 1734.

(Kinder des Carol. Wilh.:)

FRIDERIC. Erb-Pr. Geb. d. 7. Oct. 1703. † d. 26. Mart. 1732.
Gem. ANNA CAROLINA AMALIA. Johann Wilh. Frisonis, Fürst. v. Nassau-Dietz, Printzens v. Oranien, u. Erb-Statthalt. in Frießl. Tochter. Geb. d. 13. Oct. 1710. Verm. d. 3. Jul. 1727.

CAR. FRIDERIC. heutiger Marggraff zu Baaden-Durlach Geb. den 22. Nov. 1728. succed. dem Groß-Vatt. 1738. d. 12. Maji.

FRIDERIC. WILHELM. Geb. den 14. Jan. 1732.

(Kinder des Christophorus:)

CAR. AUG. JOH. REINHARD. Geb. den 14. Nov. 1712. Obrister eines schwäbisch. Creyß-Regiments.

CAROLUS EUGENIUS. Geb. den 13. Nov. 1713.

CHRISTOPHOR. Geb. den 5. Jun. 1717.

Kurtze Historie von denen Hertzogen zu Hollstein.

DAs Hertzogthum Hollstein war vor diesem nur eine Graffschafft. Als sie aber Christianus I. König in Dänemarck, aus dem Hauß Oldenburg, nach seiner Mutter Bruders, Adolphi, Hertzogens von Schleßwig und Graffens zu Hollstein Tode, theils durch Erbschafft, theils durch andere Weiß Ao. 1459. erhielt; Brachte er es bey Kayser Friderico III. dahin, daß Hollstein Ao. 1474. in ein Hertzogthum verwandelt ward.

Und von dieses Königs in Dänemarck jüngerem Enckel Adolpho, stammen einmahl die Hertzoge von Hollstein-Gottorp her. Von dem ältern Enckel aber Christiano III. die Hertzoge von Hollstein-Sunderburg, die sich in drey Haupt-Linien theilen, in Hollstein-Sunderburg, Glücksburg und Plöen. Von ersterer sind gleichfalls noch drey im Flor, als zu Augustusburg, zu Beck und zu Wiesenburg. Alle werden in folgenden Stamm-Taffeln vorgestellt.

Zu der Hollsteinischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1459. Christianus I. König in Dänemarck wird Graff zu Hollstein.
1474. Hollstein wird ein Hertzogthum.
1533. Das Königlich-Dänische Hauß theilt sich
1) In das Königliche,
2) In das Hertzoglich-Hollstein-Gottorpische.
173... Carolus Petrus Ulricus, heutiger Hertzog zu Hollstein-Gottorp.
1559. Das Königlich-Dänische Hauß theilt sich wiederum
1) In das Königliche,
2) In das Hertzoglich-Hollstein-Sunderburgische.
1622. Das Hertzoglich-Hollstein-Sunderburgische Hauß theilt sich
1) In die Sunderburgische-
2) In die Glücksburgische-
3) In die Plöenische Linien.
1729. Fridericus, heutiger Hertzog zu Hollstein-Glücksburg.
1729. Fridericus Carolus, heutiger Hertzog zu Hollstein-Plöen.
1627. Die Hertzoglich-Hollstein-Sunderburgische Linie theilt sich wiederum
1) In die zu Augustusburg,
2) In die zu Beck.
3) In die zu Wiesenburg.
1731. Christianus Augustus, heutiger Hertzog zu Hollstein-Sunderburg-Augustusburg.
1728. Fridericus Wilhelmus, heutiger Hertzog zu Hollstein-Sunderburg-Beck.
1724. Leopoldus, heutiger Hertzog zu Hollstein-Sunderburg-Wiesenburg.

Ad pag. 258. (f)

Stamm-Taffel der Hertzoglich-Hollstein-Sunderburg-Plönischen Linie.

GERHARDUS VI. Hertzog von Schleswig, und Graf zu Hollstein.

[illegible]

[illegible] Erbin von Schleswig und Hollstein. † Ao. 14[illegible].
Gem. [illegible], Graf zu Oldenburg und Delmenhorst. † Ao. 1440.

CHRISTIANUS I. Geb. 1425. König in Dännemarck 1448. Hertzog von Schleswig und Graf zu Hollstein, Stormarn und Dithmarsen. Welche [illegible] 1474. in ein Hertzogthum [illegible]. † 1481. den 22. Ma[illegible].

FRIDERICUS I. König in Dännemarck, Hertzog von Schleswig und Hollstein. Gebohr. 147[illegible]. † 1533. den 3. April.

[illegible] III. König in Dännemarck. Geb. 1503. den 1[illegible]. Aug. † 1559. den 1. Jan.

[illegible]

[illegible] 160. und 161.

JOHANNES der Jüngere. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1545. den 25. Mart. † 1622. den 9. Novembr.

ALEXANDER. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1573. d. [illegible] Jan. † 1627. den 1[illegible]. Mart.

PHILIPP. Von dem [illegible]

JOACHIM. ERNESTUS. Welchem laut des Theilungs-Recesses de Ao. 1564. und 82. die Sunderburg- und Nordburgische Lande, wie auch Stadt und Schloß Plöen, nebst dem Kl. Arensböck und Reinfeld, mit aller Hoheit [illegible] Erben zugetheilet worden. Geb. 1595. den 29. Aug. † 1671. den 5. Octob.
Gem. DOROTHEA AUGUSTA, Johann Adolphs, Hertzogs zu Hollstein-Gottorp Tochter. Verm. 1633. den 12. Maji. † 1688. den 31. Mart.

ERNESTUS GUNTHER. Von dem die Hollst. Sunderb. Augustenburg. Linie, ad pag. 258. (b)

AUGUST. PHILIP. Von dem die Hollstein-Sunderburg-Beckische Linie, ad pag. 258. (c)

PHILIPP. LUDOVIC. Von dem die Holl. [illegible] Linie, ad pag. 258. (d)

JOHANN. ADOLPHUS. Geb. 1634. bekam Plöen samt allen darzu gehörigen Aemtern und Gütern, wie auch aller Geistlich- u. Weltl. Hoheit u. Gerechtigk. Verglich sich mit der Cron Dännemarck [illegible] Erbschafft. † 1704. d. 2. Jul.
Gem. DOROTHEA [illegible] Hertzog Aug. Augusts zu Braunschweig Tocht. Geb. [illegible] 1653. d. 18. Jan. Verm. 1672. den 2. April.

AUGUSTUS. Geb. 1635. den 9. Maji. Bekam die ausserhalb des Röm. Reichs, im Hertzogthum Schleswig, unter Königlich-Dänischer [illegible] auf den Inguln Alsen und Arröer gelegene Güter, und das Hauß Nordburg mit aller Hoheit und Gerechtigkeit. † 1699. [illegible] Novemb.
Gem. [illegible] CHARLOTTA. Friedrichs, Fürstens zu Anhalt in Hartzgerode Tochter, und Anhalt-Cöthnische Wittwe. Verm. [illegible] den 6. Octob. † 1722. den 20. Jan.

JOACH. ERNEST. Geb. 1637. [illegible] Octb. Ihm ist [illegible] der Vatt. das erkauffte Rethwisch, u. unter [illegible] † 1700. d. 4. Jun.
Gem. ISABELLA MARGARETHA [illegible] Jan. † 1701. d. 31. Januar.

A[illegible] Geb. [illegible] 1704. [illegible]
Gem. ELISABETH [illegible] MARIA [illegible] Nordburg [illegible] Verm. 1721. den 8. Nov.

JOACHIMUS FRIDERICUS. Geb. 1678. d. 9. Maji. Succedirte 1706. im Plönischen Antheil. † 1722. d. 15. Januar.
I. Gem. MAGDALEN. JULIANA. Joh. Carls, Pfaltzgrafens von Birckenfeld zu Gelnhausen Tochter. Verm. 1704. den 26. Nov. † 1720. den 5. Nov.
II. Gem. JULIANA LUISA. Christian Eberhards, Fürstens von Ost-Friesland Tochter. Verm. 1721. den 16. Februar.

CHRISTIANUS CAROLUS. Geb. 1674. den 20 Aug. Begab sich durch ein 1702. den 24. Nov. errichtetes Pactum mit seinem Bruder, der Fürstl. Succession vor seine Kinder, biß zu seines Bruders, und dessen männlichen Posterität, Abgang. † 1706. den 23. Maji.
Gem. DOROTHEA CHRISTINA. Johann Frantz von Aichelbergs, Hofmeisters am Fürstl. Plönisch-Nordburgischen Hof, und Anna Sophia von Trautenburg, genannt Beyer, Tochter. Verm. 1702. den 20. Febr. zu Umbstadt in der Pfaltz.

JOH. ADOLPHUS ERNEST. FERDINAND. Geb. 1684. den 4. Dec. Grand d'Espagne 1704. Wird durch ein Kays. Mand. 1713. d. 23. Jun. als nächster [illegible]

LEOPOLD. AUG. Geb. 17[illegible]. d. 11. Aug. † [illegible] Nov. [illegible]

I. CHARL. AMALIA. Geb. [illegible] zu Sunderburg.

I. DOROTH. AUGUST. FRIDERICA. Geb. 1702. d. [illegible] zu Sunderburg.

I. CHRI[illegible] LUISA. Geb. 1713. den 27. Nov. [illegible]

WILHELM. AUGUSTA. Gebohr. 1704. d. 1[illegible]. Nov.
Gem. CONRAD. DETLEV. Gr. von Reventlau. Verm. 1732. den 30. Sept.

FRIDERIC. CAROL. jetziger Herr v. Carlstein. Posthumus. Geb. 1706. den 8. Aug. Praetendirt die Plönische und Nordburgische Lande, und ist vom König in Dännemarck 17[illegible]. d. 18. Dec. nebst seiner Schwester, zu einem Prinzen vom Geblüth, u. Hertz. v. Holls. erkläret worden, und [illegible] Kays. Rescript. Mand. nahm vom Hertzogthum Plöen Besitz 1729. den 14. [illegible]
Gem. MARGARETHA [illegible] Christian Detlevs Gr. von Reventlau Tocht. Geb. 1711. d. 2. Maji. Verm. [illegible]

SOPHIA CHRISTIANA LUISA. Geb. 1732. den 5. Novemb.

FRIDERICA SOPHIA CHARLOT. Geb. 1736. d. 18. Novemb.

CHRISTIAN. CAROL. Erb-Prinz. Geb. 1738. den 2. Novemb.

Ad pag. 258. (e)

Stamm-Taffel der Hertzoglich-Hollstein-Sunderburg-Glücksburgischen Linie.

GERHARDUS VI. Hertzog von Schleßwig, und Graff zu Hollstein.

ADOLPH. VIII. Letzter Hertzog von Schleßwig, u. Graff zu Hollstein. † Ao. 1459.

HEDWIG. Erbin von Schleßwig und Hollstein. † Ao. 1436.
Gem. THEODORICUS, Fortunatus. Graff zu Oldenburg und Delmenhorst. † Ao. 1440.

CHRISTIANUS I. Geb. 1425. König in Dänemarck 1448. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein, Stormarn und Ditmarsen. Welche drey letztere, Kayser Fridericus III. 1474. in ein Hertzogthum verwandelt. † 1481. den 22. Maji.

FRIDERICUS I. König in Dänemarck, Hertzog von Schleßwig und Hollstein. Gebohr. 1473. † 1533. den 3. April.

CHRISTIANUS III. König in Dänemarck. Geb. 1503. den 13. Aug. † 1559. den 1. Jan.

ADOLPHUS. Von dem die Hertzoge zu Hollstein-Gottorp, ad pag. 258. (a)

FRIDERICVS II. Von dem die Könige in Dänemarck, pag. 100. und 101.

JOHANNES der Jüngere. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1545. den 25. Mart. † 1622. den 9. Novembr.

ALEXANDER. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1573. d. 20. Jan. † 1627. den 13. Mart.

PHILIPPVS. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg-Glücksburg. Geb. 1584. den 15. Mart. † 1663. den 27. Septembr.
Gem. SOPHIA HEDWIG. Francisci II. Hertzogs zu Sachsen-Lauenburg Tochter. Verm. 1624. den 23. Maji. † 1660. den 1. Febr.

JOACHIM. ERNEST. Von dem die Hollstein-Sunderb. Plöenische Linie, ad pag. 258. (f)

ERNEST. GÜNTHERVS. Von dem die Hollst. Sunderburg-Augustenburgische Linie, ad pag. 258. (b)

AVGVSTVS PHILIPP. Von dem die Hollst. Sunderburg-Beckische Linie, ad pag. 258. (c)

PHILIPP. LUDOVIC. Von dem die Hollst. Sunderburg-Wiesenburgische Linie, ad pag. 258. (d)

CHRISTIANVS. Geb. 1627. den 29. Jun. † .....
Gem. I. SIBYLLA URSULA. Augusti, Hertzogs zu Braunschweig-Wolffenbüttel Tochter. Verm. 1663. den 13. Sept. † 1672. den 12. Dec.
II. AGNES HEDWIG. Joachimi Ernesti, Hertzogs zu Hollstein-Plöen Tochter. Verm. 1672. den 10. Maji.

2.
PHILIPPVS ERNESTVS. Geb. 1673. den 5. Maji. † 1729. den 12. Novembr.
Gem. I. CHRISTIANA. Christiani, Hertzogs zu Sachsen-Eisenberg Tochter. Geb. 1679. d. 4. Mart. Verm. 1699. d. 15. Febr. † 1722. d. 25. Maji.
II. CATHARINA CHRISTINA von Ahlfeld. Verwittibte Gräfin von Johnston. Geb. 1687. den 18. Nov. Ward zur Fürstin von Hollstein-Glücksburg declarirt den 30. Jun. und vermählt den 2. Sept. 1722. † im May 1726. im Kind-Bett.
III. CHARLOTTA AMALIA. Ernesti Augusti, Hertzogs zu Hollstein-Sunderburg, Augustenburgischer Linie, Tochter. Geb. 1697. den 5. Septemb. Verm. 1726. den 17. Octob.

I. CHRISTIANA ERNESTINA. Geb. den 7. Novemb. 1699.

1. FRIDERICVS. Geb. den 1. Apr. 1701. jetziger Hertzog zu Hollstein-Glücksburg.

I. CAROLVS ERNEST. Gebohr. den 14. Julii 1706.

I. LUISA SOPHIA FRIDERICA. Geb. den 18. Febr. 1709.

I. CHARLOT. AMALIA. Geb. den 11. Septemb. 1710.

I. SOPH. DOROTHEA. Geb. den 21. Octobr. 1714.

Ad pag. 258. (d)

Stamm-Taffel der Hertzoglich-Hollstein-Sunderburg-Wiesenburgischen Linie.

GERHARDUS VI. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein.

ADOLPHUS VIII. Letzter Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein. † Ao. 1459.

HEDWIG. Erbin von Schleßwig und Hollstein. † 1436.
Gem. THEODORICUS. Fortunatus, Graff zu Oldenburg und Delmenhorst. † 1440.

CHRISTIANUS I. Geb. 1425. König in Dänemarck 1448. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein, Stormarn und Ditmarsen. Welche drey letztere, Kayser Fridericus III. 1474. in ein Hertzogthum verwandelt. † 1481. den 22. Maji.

FRIDERICUS I. König in Dänemarck, Hertzog von Schleßwig und Hollstein. Geb. 1473. † 1533. den 3. Apr.

CHRISTIANUS III. König in Dänemarck. Geb. 1503. den 13. Aug. † 1559. den 1. Jan.

ADOLPHUS. Von dem die Hertzoge zu Hollstein-Gottorp. ad pag. 258. (a)

JOHANNES der Jüngere. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1545. den 25. Mart. † 1622. den 9. Nov.

FRIDERICUS II. Von dem die König in Dänemarck. pag. 100. und 101.

ALEXANDER. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1573. den 20. Jan. † 1627. den 18. Mart.

PHILIPPUS. Von dem die Hollstein-Sunderb. Glücksburgische Linie. ad pag. 258. (e)

JOACHIM. ERNESTUS. Von dem die Hollstein-Sunderb. Plöenische Linie. ad pag. 258. (f)

PHILIPPUS LUDOVICUS. Erkauffte das Amt Wiesenburg, im Ertz-Gebürgischen Crayß, in Meissen. Geb. 1620. den 27. Oct. † 1689. den 10. Mart.
I. Gem. CATHARINA. Christians, Graffens zu Waldeck Tochter. Verm. 1643. den 15. Nov. † 1649.
II. Gem. ANNA MARGARETHA. Friedrichs, Landgraffens zu Hessen-Homburg Tochter. Verm. 1650. † 1686. den 4. Aug.
III. Gem. MAGDALENA CHRISTINA. Heinrichs I. Graff Reussens, der ältern Linie, Tochter. Verm. 1688. den 16. Jul. † 1697. den 18. Dec.

ERNEST. GÜNTHERUS. Von dem die Hollstein-Sunderburg-Augustenburg. Linie. ad pag. 258. (b)

AUGUST. PHILIPPUS. Von dem die Holstein-Sunderburg-Beckische Linie. ad pag. 258. (c)

1\. DOROTH. ELISABETHA. Geb. 1645. † 1725. den 8. Jan.
I. Gem. GEORG. LUDOVICUS. Graff von Sintzend. Verm. 1661. den 20. Nov. † 1680. den 14. Dec.
II. Gem. LUDOVIC. Graff von Rabutin. V. 1682. † 1716. den 10. Nov.

2\. FRIDERICUS. Kayserl. General. Geb. 1651. den 2. Febr. † 1724. den 7. Oct.
Gem. CHARLOTTA. Christians, letzten Hertzogs zu Lignitz Tochter. Verm. 1673. den 10. Maji. † 1707. den 24. Dec.

2\. MAGDALEN. SOPHIA. G. 1664. d. 30. Maji. Ward Pröbstin zu Quedlinburg. 1685. den 20. Maji. Und bekannte sich 1699. zur Catholischen Religion. † 1720. den 25. Nov.

2\. ANNA FRIDERICA PHILIPPINA. G. 1665. d. 4. Jul. Gem. FRIDERIC. HENRICUS. Hertzog zu Sachsen-Zeitz in Neustadt. V. 1702. den 17. Feb. † 1713. den 17. Dec.

2\. JOHANN. MAGDALEN. LUISA. Geb. 1668. den 24. Jun. Lebte zu Ilsenburg im Stolbergischen. † 1732. den 13. Aug.

LEOPOLDUS. Geb. 1674. den 12. Jan. Bekannt sich zur Catholischen Religion. Ward Ritter des goldnen Vließes 1721. den 12. Nov. Kayserl. Geheimer Rath 1723. den 29. Nov.
Gem. MARIA ELISABETHA. Johann Adams Andreä, Fürstens von Lichtenstein-Nicolsburg Tochter, und Maximilian Jacob Moritzens, Fürstens von Lichtenstein, Wittwe. Verm. 1713. den 6. Mart.

MARIA THERESIA ANNA. Geb. 1713. den 19. Dec. Gem. JOH. ALOYSIUS SEBASTIANUS. Erb-Printz zu Oetting. Spielb. Verm. 1735. den 27. Maji.

MARIA ELEON. CATHARINA. G. 1715. den 18. Feb. Gem. JOSEPH. MARIA. Hertzog von Guastalla. Verm. 1731. den 28. Apr.

MARIA GABRIELA FELICITAS. Geb. 1717. den 22. Octob. Gem. CAROL FRIDERIC. NICOLAUS. Erb-Printz zu Fürstenb. Möskirchen. Verm. 1737. den 27. Maji.

MARIA CHARL. Geb. 1718. den 18. Febr. Gem. CAROL. THOMAS. Fürst von Löwenstein-Wertheim. Verm. 1736. den 25. Jul.

MARIA ANTON. HEDWIG. Geb. 1721. den 8. Jan.

Stamm-Taffel der Hollstein-Sunderburg-Beckischen Linie.

GERHARDUS VI. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein.

- ADOLPHUS VIII. Letzter Hertzog von Schleßw. u. Graf zu Hollstein. † Ao. 1459.
- HEDWIG. Erbin von Schleßwig und Hollstein. † 1436. Gem. THEODORICUS. Fortunatus, Graff zu Oldenburg und Delmenhorst. † 1440.

CHRISTIANUS I. Geb. 1425. König in Dänemarck 1448. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein, Stormarn und Ditmarsen. Welche drey letztere, Kayser Fridericus III. 1474. in ein Hertzogthum verwandelt. † 1481. den 22. Maji.

FRIDERICUS I. König in Dänemarck, Hertzog von Schleßwig und Hollstein. Geb. 1473. † 1533. den 3. April.

CHRISTIANUS III. König in Dänemarck. Geb. 1503. den 13. Aug. † 1559. den 1. Jan.

- FRIDERIC. II. Von dem die Könige in Dänemarck. pag. 100. und 101.
- JOHANNES der Jüngere. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1545. den 25. Mart. † 1622. den 9. Nov.
- ADOLPH. Von dem die Hertzoge zu Hollstein-Gottorp. ad pag. 258. (a)

ALEXANDER. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1573. den 20. Jan. † 1627. den 13. Mart.

- ERNESTUS GüNTHER. Von dem die Hollstein-Sunderb. Augustenb. Linie. ad p. 258. (b)
- AUGUSTUS PHILIPPUS. Besaß das Gut Becke, unweit Hervorden in Westphalen. Geb. 1612. den 11. Nov. † 1675.
  I. Gem. CLARA. Antons, Graffens von Oldenburg Tochter. Verm. 1645. den 15. Jan. † 1647. den 19. Jan.
  II. Gem. SIDONIA. Die leibliche Schwester der ersten Gemahlin. Verm. 1649. im Jun. † 1650.
  III. Gem. MARIA SIBYLLA. Wilhelm Ludwigs, Graffens zu Nassau-Saarbrück Tochter. Verm. 1650. † 1675.
- PHILIPPUS LUDOVIC. Von dem die Hollstein-Sunderb. Wiesenburg. Linie. ad pag. 258. (d)
- PHILIPPUS. Von dem die Hollstein-Sunderb. Glücksburg. Linie. ad pag. 258. (e)
- JOACHIM. ERNESTVS. Von dem die Hollstein-Sunderb. Plöen. Linie. ad pag. 258. (f)

Kinder des AUGUSTUS PHILIPPUS:

- 2. SOPH. LUISA. G. 1650. Gem. FRIDERIC. Graf von der Lippe-Brackel. Verm. 1674. den 3. Apr. † 1684. den 13. Jan.
- 2. AUGUSTUS. Chur-Brandenburgischer General-Major. Geb. 1653. † 1689. den 26. Sept. Gem. HEDWIG LUISA. Philipps, Graffens zu der Lippe in Bückeburg Tochter. Geb. 1650. den 6. Maji. Verm. 1676. Residirt zu Beck.
- 3. LUDOVICUS FRIDERICUS. Statthalter in Preussen, und General-Feld-Marschall. Geb. 1654. den 4. Julii. † 1728. den 7. Mart. Gem. LUISA CHARLOTTA. Ernst Günthers, Hertzogs zu Hollstein-Sunderburg-Augustenburg Tochter. Geb. 1658. den 13. Apr. Verm. 1685. den 1. Jan.
- 3. DOROTH. AMALIA. Geb. 1656. Gem. PHILIPPUS ERNESTVS. Graff zu der Lippe in Alverdießen. G. 1659. d. 20. Dec. Verm. 1686. † 1723.
- 3. SOPHIA ELEONOR. Geb. 1658. Wohnt zu Rasted, bey Oldenburg.
- 3. LUIS. CLARA. G. 1662. Wohnt zu Rinteln.
- 3. ANTONIUS GüNTHER. Geb. 1666. Holländ. General-Lieut. u. Gouvern. zu Hertzogenbusch.

Kinder des AUGUSTUS:

- DOROTH. HENRIETTA. G. 1678. den 17. Dec.
- FRIDERIC. WILHELM. Kayserl. General. Geb. 1682. den 2. Maji. † 1720. den 26. Jun. an einer Blessur in Sicilien. Gem. MARIA ANTONIA JOSEPH. Antonii Emanuels, Graffens von Sanfre, Chur-Bayrischen Generals Tochter. Verm. 1708. den 8. Febr.
  - CHARLOTTA AGRIPPINA. Geb. 1715. den 4. Jan.
  - MAR. ANNA LEOPOLD. Geb. 1717. d. 2. Aug. Gem. EMANUEL. Graff von Tarouca. V. 1735.
  - JOHANNA AMAL. Geb. 1719.

Kinder des LUDOVICUS FRIDERICUS:

- DOROTH. Geb. 1685. d. 24. Nov. Gem. GEORGIUS FRIDERIC. CAROLUS. Marggraf zu Brandenb. Culmb. V. 1709. den 17. Apr. geschieden den 3. Dec. 1716. † 1735. den 17. Maji.
- FRIDERIC. WILHELM. Königl. Preußischer General-Major. Geb. 1687. den 18. Jun. I. Gem. Printzeßin SCHADURINSKY aus Pohlen. II. Gem. URSULA ANNA. Christophs, Burggrafens von Dohna Tochter. Verm. 1721. den 2. Dec.
  - 2. SOPHIA CHARLOTTA. G. 1722. im Dec.
  - 2. FRIDERIC. Geb. 1724.
- CAROLUS LUDOV. G. 1690. den 18. Sept. ward Catholisch in Wien 1723. Kön. Pohln. Obrister. Gem. ANNA. Gräfin Orezelsk. natürliche Tochter des Königs von Pohl. Geb. 1707. den 26. Nov. V. 1730. d. 10. Aug. ist von ihrem G. geschieden worden 1733.
  - CAROLUS FRIDERIC. Geb. 1732. d. 5. Jan.
- PHILIPPUS WILHELM. Geb. 1693. d. 10. Jun. Kayserl. Obrist-Lieutenant.
- ALBIRTIN. SOPHIA. Geb. 1694. Gem. ALBIRTUS FRIDERIC. Graf Stanislawsky, Kön. Pohln. Camerherr, u. General-Postmeist. in Pohlnisch-Preussen. V. 1737. den 6. Maji.
- AUGUST. Geb. 1695. Hessen-Cassel. Obrister. Gem. SOPH. Philipps, Landgraff. zu Hessen-Cassel-Philippsth. Tochter. G. 1695. den 6. April. Verm. 1723. Starb 1728. den 9. Maji.
  - CAROLUS FRIDERIC. Geb. 1732. d. 5. Jan.
- SOPH. HENRIETTA. Geb. 1696. Gem. CAROLUS FLORUS. Graff von Dohna. V. 1736. d. 11. April.
- CHARLOTTA. Geb. 1701.

Ad pag. 258. (b)

Stamm-Taffel der Hertzoglich-Hollstein-Sunderburg-Augustusburgischen Linie.

GERHARDUS VI. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein.

ADOLPHUS VIII. Letzter Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein. † Ao. 1459.

HEDWIG. Erbin von Schleßwig und Hollstein. † 1436.
Gem. THEODORICUS. Fortunatus, Graff zu Oldenburg und Delmenhorst. † 1440.

CHRISTIANUS I. Geb. 1425. König in Dännemarck 1448. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollstein, Stormarn und Ditmarsen. Welche drey letztere, Kayser Fridericus III. 1474. in ein Hertzogthum verwandet. † 1481. den 22. Maji.

FRIDERICUS I. König in Dännemarck, Hertzog von Schleßwig und Hollstein. Geb. 1473. † 1533. den 3. April.

CHRISTIANUS III. König in Dännemarck. Geb. 1503. den 13. Aug. † 1559. den 1. Jan.

ADOLPHUS. Von dem die Hertzoge zu Hollstein-Gottorp. ad pag. 258. (a)

FRIDERICUS II. Von dem die Könige in Dännem. pag. 100. und 101.

JOHANNES der Jüngere. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1545. den 25. Mart. † 1622. den 9. Nov.

ALEXANDER. Hertzog zu Hollstein-Sunderburg. Geb. 1573. den 20. Jan. † 1627. den 13. Mart.

PHILIPPUS. Von dem die Hollstein-Sunderb. Glücksburgische Linie. ad pag. 258. (e)

JOACHIM. ERNESTUS. Von dem die Hollstein-Sunderb. Ploenische Linie. ad pag. 258. (f)

ERNESTUS. GÜNTHERUS. Geb. 1609. den 14. Oct. Erbauete auf der Insul Alsen die Augusten-Burg. † 1689. den 18. Jan.
Gem. AUGUSTA. Philipps, Hertzogs zu Hollstein-Glücksburg Tochter. Geb. 1633. den 27. Jan. Verm. 1651. den 15. Jun. † 1701. den 26. Maji.

AUGUST. PHILIPPUS. Von dem die Holstein-Sunderburg-Beckische Linie. ad pag. 258. (c)

PHILIPPUS LUDOVICUS. Von dem die Hollstein-Sunderb. Wiesenburgische Linie. ad pag. 258. (d)

ERNESTUS AUGUST. Geb. 1660. den 3. Oct. Lebte zu Hamburg. † 1731. den 11. Mart. Gem. MARIA THERESIA v. Vellbrück. Ist schon etliche Jahre todt.

LUISA CHARLOTTA. G. 1658. den 13. Apr. Gem. LUDOVIC. FRIDERIC. Hertz. zu Holstein-Sunderburg in Beck. V. 1685. den 1. Jan. † 1727.

FRIDERICUS WILHELMUS. Geb. 1668. den 18. Nov. † 1714. den 3. Jun.
Gem. SOPHIA AMALIA. Friedrichs Graffens von Ahlefeld Tochter. Geb. 1674. Verm. 1694. den 27. Nov. † 1714. den 17. Jan.

CHRISTIANUS AUGUSTUS. Geb. 1696. den 4. Aug.
Gem. FRIDERICA LUISA. Gräffin von Danscköld, eine Tochter Christian Guldenlöws. Geb. 1699. den 2. Oct. Verm. 1720. den 21. Julii.

CHARL. MARIA. Geb. 1697. den 5. Sept. Ward Canonissin zu Hervorden 1721. Gem. PHILIPP. ERNESTUS. Hertzog zu Hollstein-Glücksburg. Geb. 1673. den 5. Maji. Verm. 1726. den 17. Oct. † 1729. den 12. Nov.

LUISA SOPHIA. Geb. 1699. den 1. Mart.

FRIDERICUS CHRISTIANUS. Geb. 1721. den 6. April.

ÆMILIUS AUGUSTUS. Geb. 1722. den 3. Aug.

SOPHIA CHARLOTTA. G. 1725. den 31. Maji.

CHRISTIAN. ULRICA. Geb. 1727. den 15. Mart.

Eine Prinzeßin. Geb. 1731. im Jun.

Ein Printz und Prinzeß. Zwillinge. Geb. 1736. den 24. Jan.

Ad pag. 258. (a)

Stamm-Taffel der Hertzoge zu Hollſtein-Gottorp.

GERHARDUS VI. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollſtein.

ADOLPHUS VIII. Letzter Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollſtein. † Ao. 1459.

HEDWIG. Erbin von Schleßwig und Hollſtein. † 1436.
Gem. THEODORICUS. Fortunatus, Graff zu Oldenburg und Delmenhorſt. † 1440.

CHRISTIANUS I. Geb. 1425. König in Dännemarck 1448. Hertzog von Schleßwig und Graff zu Hollſtein, Stormarn und Ditmarſen. Welche drey letztere, Kayſer Fridericus III. 1474. in ein Hertzogthum verwandelt. † 1481. den 22. Maji.

FRIDERICUS I. König in Dännemarck, Hertzog von Schleßwig und Hollſtein. Geb. 1473. † 1533. den 3. April.

CHRISTIANUS III. Von dem die Könige in Dännemarck, pag. 100. und 101. wie auch Hertzoglich-Hollſtein-Sunderburgiſche Linien ad pag. 258. (b. c. d. e. f.)

ADOLPHUS. Hertzog zu Hollſtein-Gottorp. Geb. 1526. den 25. Jan. † 1586. den 1. Oct.

JOHANNES ADOLPHUS. Hertzog zu Hollſtein-Gottorp. Geb. 1575. den 28. Febr. † 1616. den 31. Martii.

FRIDERICUS. Hertzog zu Hollſtein-Gottorp. Geb. 1597. den 22. Dec. † 1659. den 10. Aug.

CHRISTIANUS ALBERTUS. Hertzog zu Hollſtein-Gottorp. Geb. 1641. den 3. Febr. Biſchoff zu Lübeck 1655. biß 1666. † 1694. den 27. Dec.
Gem. FRIDERICA AMALIA. Friederichs III. Königs in Dännemarck Tochter. Verm. 1667. den 24. Oct. † 1704. den 30. Oct.

FRIDERICUS IV. Geb. 1671. den 17. Octob. † 1702. den 19. Jul. Gem. HEDWIG SOPH. Carls XI. König in Schweden Tochter. Geb. 1681. d. 26. Jun. Verm. 1698. den 12. Junii. † 1708. den 12. Dec.

CHRISTIANUS AUGUSTUS. Geb. 1673. den 11. Jan. Biſchoff zu Lübeck 1706. den 26. Apr. † 1726. den 25. Apr.
Gem. ALBERTINA FRIDERICA. Friderici Magni, Marggraffens zu Baaden-Durlach Tochter. Geb. 1682. den 3. Jul. Verm. 1704. den 2. Sept.

MARIA ELISABETHA. Geb. 1678. den 21. Mart. Aebtißin zu Quedlinb. erwählt 1708. den 6. Octob.

CAROLUS FRIDERIC. Geb. 1700. den 30. Apr. Trat die Regierung an 1717. † 1739. den 17. Junii. Gem. ANNA PETROWNA. Petri, Czaarns von Rußland Tochter. Geb. 1705. den 27. Jan. oder 7. Febr. Verm. 1725. den 21. Maji oder den 2. Junii. † 1728. den 15. Maji.

CAROLUS PETRUS ULRICUS. Hertzog zu Hollſtein Gottorp, unter der Vormundſchafft ſeines Vetters, Hertzog Adolph Friederichs Biſchoffs zu Lübeck. Geb. 1728. den 21. Febr.

HEDWIG SOPH. AUGUSTA. Geb. 1705. den 9. Oct. Pröbſtin zu Quedlinburg 1708. den 21. Apr.

CAROLUS. Geb. 1706. den 26. Nov. Coadjutor zu Lübeck 1707. Biſchoff daſelbſt 1726. den 25. Apr. † 1727. den 1. Jun. in Petersburg, allwo er mit der andern Czaariſchen Prinzeßin ELISABETHA verlobt war.

ANNA. Geb. 1709. den 3. Febr.

ADOLPHUS FRIDERICUS. Geb. 1710. den 14. Maji. Ward zum Biſchoff von Lübeck erwählt 1727. den 16. Sept.

FRIDERICUS AUGUSTUS. Geb. 1711. den 20. Septembr.

JOHANN. ELISABETH. Geb. 1712. den 24. Octobr. Gem. CHRISTIANUS AUGUSTUS. Printz zu Anhalt-Dornburg, Königl. Preußiſcher General-Major, und Obriſter von einem Regiment zu Fuß. Geb. 1690. den 12. Jan. Verm. 1727. den 8. Nov.

FRIDERICA SOPHIA. Geb. 1713. den 2. Junii.

GEORGIUS LUDOVICUS. Geb. 1718. den 16. Mart.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Anhalt.

DAs Hauß Anhalt ist ohne Zweiffel eines von denen ältesten Fürstlichen Häusern in Teutschland, weil das Hauß Ascanien aus welchem die Fürsten von Anhalt entsprossen, schon in dem eilfften Sæculo nach Christi Geburth berühmt gewesen.

Aus diesem hat Graff Otto, so insgemein der Reiche zugenahmt wird, zu Kayser Henrici IV. und V. Zeiten gelebt, von welchem letztern er Anno 1106. mit der Marggraffschafft Soltwedel belehnt worden; Wie er dann auch das Schloß Anhalt, so sein Vetter Elico angefangen, vollends zum Stand gebracht, von dem heut zu Tag dieses Fürstliche Hauß benennet wird, nachdem Kayser Fridericus II. die Graffschafft Anhalt in ein Fürstenthum verwandelt.

In des gedachten Ottonis Enckeln theilte sich dieses Hauß in zwey Haupt-Linien, nemlich in die Anhalt-Brandenburgische, und in die Anhalt-Sächsische.

Beyde Linien haben eine lange Zeit dem Römisch-Teutschen Reich Chur- oder Wahl-Fürsten gestellt; Als aber die zwey ältesten Linien, aus denen sie genommen worden, ausstarben; so gab Kayser Sigismundus das Hertzogthum Sachsen, nebst der Chur-Würde Friderico I. Bellicoso, Marggraffen von Meissen Anno 1423. Die Marck Brandenburg aber, verkauffte er gleichfalls nebst der Chur-Würde Ao. 1411. und 1415. Friderico I. Graffen von Hohenzollern und Burggraffen von Nürnberg vor 400000. Ducaten.

Diese beyde Chur-Häuser blühen noch, wie pagg. 188. und 190. zu ersehen; Die übrigen Anhaltischen Linien hingegen musten das Nachsehen haben.

Es waren derselben noch zwey übrig, nemlich Sachsen-Lauenburg, so Ao. 1689. ausgestorben, und die eigentliche Anhaltische Linie, die noch heute in vier Linien bestehet, nemlich, in der Anhalt-Dessauischen, Bernburg-Plötzkau- oder Cöthischen und Zerbstischen, wie aus folgenden Tabellen mit mehrerm zu ersehen.

Stamm-Taffel der Fürstlich-Anhalt-Dessauischen Linien.

JOACHIMUS ERNESTUS. Fürst von Anhalt. Geb. Ao. 1536. den 20. Octob. † Ao. 1586. den 6. Decemb.

JOHANNES GEORGIUS I. Fürst von Anhalt-Dessau. Geb. Ao. 1567. den 9. Maji. † Ao. 1618. den 13. Maji.
Gem. I. DOROTHEA. Alberti, Graffens zu Mansfeld Tochter. Verm. Ao. 1558. den 22. Febr. † Ao. 1594. den . . . .
II. DOROTHEA. Johannis Casimiri, Pfaltz-Graffens am Rhein zu Simmern Tochter. Verm. Ao. 1595. † Ao. 1618. den 18. Septemb.

CHRISTIAN. Von dem die heutige Anhalt-Bernburgis. Linie. pag. 261.

AUGUST. Von dem die heutige Anhalt-Cöthische Linie. pag. 262.

RUDOLPHUS. Von dem die heutige Anhalt-ZerbstischeLinie. pag. 263.

2.

JOHANNES CASIMIRUS. Fürst von Anhalt-Dessau. Geb. Ao. 1596. den 7. Decemb. † Ao. 1660. den 15. Septemb.
Gem. I. AGNES. Mauritii, Landgraffens zu Hessen-Cassel Tochter. Verm. Ao. 1623. d. 23. Febr. † Ao. 1650. d. 28. Maji.
II. SOPHIA MARGARETHA. Christiani, Fürstens von Anhalt-Bernburg Tochter. Geb. Ao. 1615. den 16. Sept. Verm. Ao. 1651. den 28. Maji. † Ao. 1673. den 28. Decemb.

1.

JOHANNES GEORGIUS II. Fürst zu Anhalt-Dessau, und Churfürstl. Brandenburgischer Statthalter zu Berlin. Geb. Ao. 1627. den 7. Nov. Succedirt Ao. 1660. † Ao. 1693. den 17. Aug.
Gem. HENRIETTA CATHARINA. Heinrich Friedrichs, Prinzens von Oranien Tochter. Geb. Ao. 1637. den 31. Jan. Verm. Ao. 1659. den 9. Jul. † Ao. 1708. den 4. Novemb.

MARIA ELEONORA. Geb. Ao. 1671. den 14. Martii. Gem. GEORG. JOSEPHUS RADZIVIL. Hertzog zu Olyka. Verm. Ao. 1687. den 3. Sept. † A. 1689. den 3. Jan.

LEOPOLDUS. Jetzt-regierender Fürst zu Dessau. Geb. Ao. 1676. den 3. Jul. Trat die Regierung an Ao. 1698. den 7. Maji. Königl. Preußischer General-Feld-Marschall Ao. 1713. den 20. Jan. und Gouverneur zu Magdeburg. Ward ältester regierender Fürst, und Ober-Director Ao. 1722. ingleichen des Heil. Röm. Reichs General-Feld-Marschall Ao. 1734.
Gem. ANNA LUISA von Fösen. Geb. Ao. 1677. den 22. Martr. Verm. Ao. 1698. im Septemb. In Fürsten-Stand erhoben Ao. 1701. den 29. Decemb.

JOHAN. CHARLOTT. Geb. Ao. 1682. d. 6. Apr. Ward Aebtiß. zu Herford den 4. Febr. introducirt d. 6. Octob. Ao. 1729. Gem. PHILIPP. WILHELM. Marggr. zu Brandenb. in Swet. Verm. A. 1699. d. 13. Jan. † Ao. 1711. den 19. Decemb.

WILHELMUS GUSTAV. Erb-Printz. Geb. Ao. 1699. d. 20. Jun. Königl. Preußischer General-Lieutenant von der Cavallerie. † Ao. 1739.

LEOPOLD. MAXIMIL. Geb. Ao. 1700. d. 25. Dec. Königl. Preußischer General-Lieuten. von der Infanterie. Gem. GISELA AGNES. Leop. Fürstens zu Anhalt-Cöthen Tochter. Verm. Ao. 1737. den 25. Maji.

DIETERICUS. Geb. Ao. 1702. d. 2. Aug. Königlich-Preußisch. Obrister von der Infanterie.

FRIDER. HENRIC. EUGENIUS. Gebohr. Ao. 1705. d. 2. Dec. Königl. Preußischer Obrister v. der Cavallerie.

LUISA. Geb. A. 1709. d. 21. Jul. † Ao. 1732. den 29. Jul. Gem. VICTOR FRIDERIC. Fürst v. Anhalt-Bernb. Verm. A. 1724. den 15. Nov.

MAURITIUS. Geb. Ao. 1712. d. 31. Oct. Königl. Preußisch. Obrist-Lieuten. von der Infanterie.

ANNA WILHELMIN. Geb. Ao. 1715. d. 12. Jun.

LEOPOLDINA MARIA. Geb. A. 1717. d. 18. Dec.

HENRIETTA AMALIA. Geb. Ao. 1720. den 7. Decemb.

Stamm-Taffel der Fürstlich-Anhalt-Bernburgischen Linie.

JOACHIMUS ERNESTUS. Fürst von Anhalt. Geb. Ao. 1536. den 20. Octob. † Ao. 1586. den 6. Decemb.

JOHANNES GEORG. I. Von dem die heut. Anhalt-Dessauis. Linie, pag. 260.

CHRISTIANUS. Fürst von Anhalt-Bernburg. Geb. Ao. 1568. den 9. Maji. † Ao. 1630. den 20. April.
Gem. ANNA. Arnoldi, Graffens zu Bentheim und Tecklenburg Tochter. Verm. Ao. 1595. † Ao. 1624. den 9. Decemb.

AVGVSTVS. Von dem die heutig-Anhalt-Cöthische Linie. pag. 262.

RUDOLPH. Von dem die heutig-Anhalt-Zerbstische Linie. pag. 263.

CHRISTIANVS. Fürst von Anhalt-Bernburg. Geb. Ao. 1599. den 9. Aug. † Ao. 1656. den ....
Gem. ELEONORA SOPHIA. Johannis, Hertzogs zu Hollstein-Sunderburg Tochter. Verm. Ao. 1625. den 27. Febr. † Ao. 1675. den 5. Jan.

VICTOR AMADEUS. Fürst zu Anhalt-Bernburg. Geb. Ao. 1634. den 6. Octob. Succedirt Ao. 1656. † Ao. 1718. den 14. Febr.
Gem. ELISABETHA. Friderici, Pfaltzgraffens zu Zweybrück Tochter. Verm. Ao. 1667. den 16. Octob. † Ao. 1677. den 17. April.

CAROLVS FRIDERICVS. Geb. 1668. den 13. Jul. † 1721. den 21. April.
Gem. I. SOPHIA ALBERTINA. Georg Friedrichs, Grafens zu Solms-Sonnenwalde Tocht. Verm. 1692. den 25. Jun. † 1708. den 12. Jun.
II. WILHELMIN. CHARLOT. Nüßlerin. Geb. 1683. d. 10. Maji. Verm. 1715. d. 1. Mart. Ward vom Kayser zur Gräfin von Ballenstädt gemacht, 1719. d. 19. Decemb.

- 1. ELISABET. ALBERTIN. Geb. 1693. d. 31. Mart. Gem. GüNTHER. Frst zu Sondershausen. Geb. 1678. d. 13. Aug. Vermählt 1712. d. 2. Oct.
- 1. CHARLOT. SOPH. Geb. 1696. d. 21. Martii. Gem. AVGVSTVS. Frst zu Sondershausen. Geb. 1691. d. 27. Apr. Vermählt 1721. d. 19. Jul.
- 1. AUGUSTA WILHELM. Geb. 1697. d. 3. Nov.
- 1. VICTOR FRIDER. Jetzt-regierend. Fürst zu Bernburg. Geb. 1700. den 20. Septemb.
  I. Gem. LUISA. Leopolds, Fürstens v. Anhalt-Dess. Tochter. Geb. 1709. den 27. Aug. Verm. 1724. d. 15. Nov. † 1732. d. 29. Julii.
  II. Gem. SOPH. FRIDERICA ALBERT. Marggr. Albr. Friedr. zu Brand. u. Heermeisters zu Sonnenb. Tocht. Geb. 1722. d. 21. Apr. Verm. 1733. den 23. Maji.
  - 2. FRIDERIC. ALBERTVS. Geb. 1735. d. 15. Aug.
  - 2. CHARLOT. WILHELM. Geb. 1737. d. 25. Aug.
- 2. FRIDERIC. Geb. 1716. d. 13. Mart.
- 2. CAR. LEOP. Geb. 1717. d. 2. Jul.

  Wurden 1723. vom Kayser zu Graffen von Bärenfeld declarirt.

LEBRECHT. Residirte zu Heine. Geb. 1669. den 28. Jun. † 1727. den 30. Maji.
Gem. I. ELISABETH. CHARLOTTA. Adolphs, Fürstens zu Nassau-Schaumburg Tochter. Verm. 1692. den 12. April. † 1700. den 31. Jan.
II. EBERHARDINA JACOBE WILHELMINA. Johann Georgens, Freyh. von Wede, Holländischen General-Majors, und Gouverneurs zu Grave Tochter. Geb. 1684. den 9. Aug. Verm. 1702. den 27. Jun. Ward Gräfin 1705. den 1. Aug. † 1724. den 13. Febr.
III. SOPHIA. Justi Adams von Ingersleben, Tocht. Verm. 1725. d. 14. Sept. † 1726. d. 31. Mart.

- 1. VICTOR AMADEUS ADOLPHUS. Geb. 1693. d. 7. Sept. residirt zu Schaumburg in der Wetterau.
  Gem. CHARLOT. LUISA. Wilhelm Moritz, Graffens von Isenburg-Büdingen Tochter. Gebohr. 1680. d. 31. Jul. Verm. 1714. d. 22. Nov. † 1739. den 2. Januar.
  - VICTORIA CHARLOT. Geb. 1715. d. 25. Sept. Gem. FRIDERIC. CHRISTIANUS. Marggr. v. Brandenb. Culmbach. Verm. 1732. d. 26. April.
  - CHRISTIANUS. Geb. 1720. d. 30. Junii.
  - CAROLUS LUDOVIC. Geb. 1723. d. 16. Maji.
  - FRANCISC. ADOLPH. Geb. 1724. d. 7. Jun.
- 1. ELISABET. CHARLOT. Geb. 1696. d. 4. Decemb.
- 2. WILHELM. CHARLOT. Geb. 1704. d. 23. Novemb. Gem. WILHELM. Landgr. von Hessen-Philippsthal. Verm. 1724. d. 31. Oct.
- 2. JOSEPHUS CAROLUS. Geb. 1706. d. 26. Decemb.
- 2. SOPHIA CHRISTIANA. G. 1709. d. 6. Febr. Gem. CHRISTIANUS. Fürst zu Schwartzburg-Sondershausen. Verm. 1728. im Novemb.

Stamm-Taffel der Fürstlich-Anhalt-Cöthischen Linie.

JOACHIMUS ERNESTUS. Fürst von Anhalt. Geb. Ao. 1536. den 20. Octob. † Ao. 1586. den 6. Decemb.

JOH. GEORG. I. Von dem die heutig-Anhalt-Dessauische Linie. pag. 260.

CHRISTIANUS. Von dem die heutig-Anhalt-Bernburgische Linie. pag. 261.

AVGVSTVS. Fürst von Anhalt. Geb. 1575. den 14. Jul. † 1653. den 22. Aug.
Gem. SIBYLLA. Johannis Georgii, Graffen zu Solms Tochter. Verm. 1618. den 25. Jan. † 1659. den 23. Mart.

RUDOLPH. Von dem die heutig-Anhalt-Zerbstische Linie. pag. 263.

LEBRECHT. Fürst von Anhalt-Cöthen. Geb. 1622. den 5. April. † 1669. den 7. Nov.
Gem. SOPHIA ELEONORA. Henrici Wolrath, Graffens zu Stollberg Tocht. Verm. 1655. † 1675. d. 13. Sept.

EMANUEL LEBRECHT. Fürst zu Anhalt-Cöthen. Gebohr. 1671. den 20. Maji. Trat die Regierung an 1692. † 1704. den 30. Maji.
Gem. GISELA AGNES. Balthasar Wilhelms von Rathen, und Magdalenä Dorotheä von Wutenau, Tochter. Geb. 1670. den 9. Octobr. Verm. 1692. den 22. Maji. Ward Reichs-Gräfin von Nienburg 1694. den 23. Jul. residirt zu Nienburg an der Saale.

LEOPOLD. Geb. 1694. d. 29. Nov. † 1728. den 19. Novemb.
I. Gem. FRIDERICA HENRIET. Carl Friedr. Fürst. von Anhalt-Bernb. Tocht. Geb. 1702. d. 24. Jan. Verm. 1721. d. 10. Dec. † 1723. d. 4. Apr.
II. Gem. CHARLOT. FRIDERICA WILHELMIN. Friedr. Wilh. Adolphs, Fürst. zu Nassau-Siegen, Reform. Religion, Tocht. Geb. 1702. d. 30. Nov. Verm. 1725. d. 22. Jun.

- 1\. GISELA AGNES. Geb. 1722. d. 21. Septemb. Gem. LEOPOLD. MAXIMIL. Pr. von Anhalt-Dessau. Verm. 1737. den 25. Maji.

ELEONORA WILHELMINA. Geb. 1696. d. 7. Maji. † 1726. den 30. Aug.
I. Gem. FRIDER. ERDMANN. Hertz. zu Sachsen-Merseb. Verm. 1714. den 15. Febr. † 1714. den 2. Jun.
II. Gem. ERNESTUS AUGUST. Hertz. zu Sachsen-Weym. Geb. 1688. d. 19. Apr. Verm. 1719. den 24. Jan.

AVGVSTVS LVDOVICVS. Geb. 1697. den 9. Jun. jetzt-regierender Fürst, seit 1728.
Gem. I. WILHELMINA AGNES von Wutenau. Geb. 1700. den 4. Decemb. Verm. 1722. den 11. Januar. Ist vom Kayser in Graffen-Stand erhoben worden. † 1725. den 5. Januar.
II. CHRISTIANA JOHANNA ÆMILIA. Erdmanns, Graffens von Promnitz, Tochter. Geb. 1708. den 25. Septembr. Verm. 1726. den 14. Januar. † 1732. den 20. Febr.
III. ANNA FRIDERICA. der vorigen Gemahlin Schwester. Geb. 1711. Verm. 1732. den 20. Novemb.

- 1\. LEOPOLDINA. Geb. 1724. d. 1. Junii.
- 2\. CHRISTIANA ANN. AGNESA. Geb. 1726. d. 5. Decemb.
- 2\. JOHANN. WILHELMINA. Geb. 1728. d. 4. Nov.
- 2\. CAR. GEORGIUS LEBRECHT. Geb. 1730. d. 15. August.
- 2\. FRIDER. ERDMANNUS. Geb. 1731. d. 26. Oct.
- 3\. CHARLOT. SOPHIA GISELA FRIDERIC. Geb. 1733. d. 25. Aug.
- 3\. MAR. MAGDALENA BENEDICTA. Geb. 1739. d. 22. Mart.

CHARLOTTA CHRISTIANA. Geb. 1702. d. 12. Januar.

Stamm-Taffel der Fürstlich-Anhalt-Zerbstischen Linie.

JOACHIMUS ERNESTUS. Fürst von Anhalt. Geb. Ao. 1536. den 20. Octob. † Ao. 1586. den 6. Decemb.

JOH. GEORG. I. Von dem die heutig-Anhalt-Dessauische Linie. pag. 260.

CHRISTIAN. Von dem die heutig-Anhalt-Bernburgische Linie. pag. 261.

AVGVSTVS. Von dem die heut. Anhalt-Cöt[h]ische Linie. pag. 262.

RUDOLPHUS. Fürst von Anhalt-Zerbst. Geb. Ao. 1576. den 28. Octob. † Ao. 1622. den 20. Aug.
Gem. I. DOROTHEA HEDWIG. Henrici Julii, Hertzogs zu Braunschweig Tochter. Verm. Ao. 1605. den 29. Decemb. † Ao. 1608.
II. MAGDALENA. Johannis XVI. Graffens zu Oldenburg Tochter. Verm. Ao. 1612. † Ao. 1657. den 28. Maji.

2.

JOHANNES. Fürst von Anhalt-Zerbst. Geb. Ao. 1621. den 24. Mart. † Ao. 1667. den 4. Jul.
Gem. SOPHIA AUGUSTA. Friderici, Hertzogs zu Hollstein-Gottorp Tocht. Verm. Ao. 1649. den 16. Sept. † Ao. 1680. den 12. Decemb.

CAROL. WILHELM. Geb. 1652. den 6. Octob. † 1718. den 8. Nov.
Gem. SOPHIA. Augustens, Hertzogs zu Sachsen-Weissenfels Tocht. Verm. 1676. d. 28. Jun. † 1724. d. 31. Mart.

JOHANNES LUDOVICUS. Residirte zu Dornburg. Geb. 1656. den 2. Maji. † 1704. den 1. Novemb.
Gem. CHRISTINA ELEONORA von Zeitsch. Geb. 1666. den 5. Jun. Verm. 1687. den 23. Jul. † 1699. den 17. Maji.

JOH. AVGVSTVS. Jetzt-regierender Fürst zu Zerbst. Geb. 1677. d. 29. Julii.
Gem. I. FRIDERICA. Hertzog Fried. zu Sachsen-Gotha Tocht. Verm. 1702. den 26. Febr. † 1709. den 28. Maji.
Gem. II. HEDWIG FRIDERICA. Friedr. Ferdin. Hertz. zu Würtemb. Weiltingen Tocht. Geb. 1691. d. 18. Oct. Verm. 1715. d. 3. Octob.

MAGDAL. AUGUSTA. Gebohr. 1679. d. 12. Oct.
Gem. FRIDERIC. Hertz. zu Sachs. Gotha. Verm. 1696. d. 7. Jun. † 1732. d. 23. Mart.

JOHAN. LUDOV. Geb. 1688. d. 11. Junii. Statthalter in der Graffschafft Jevern. 1718.

CHRISTIAN. AUGUSTUS. Geb. 1690. den 29. Novemb. Königl. Preußischer General-Lieutenant von der Infanterie. 1732.
Gem. JOHANNA ELISABETHA. Christian Augusts, Hertzogs zu Schleßwig-Hollstein, und Administratoris des Stiffts Lübeck, Tochter. Geb. 1712. den 24. Sept. Verm. 1727. den 8. Nov.

SOPHIA CHRISTIANA. Gebohr. 1691. d. 5. Octob. Canonissin zu Gandersheim.

JOH. FRIDERIC. Geb. 1695. d. 14. Jul. Kayserl. General-Wachtmeist. zu Pferd in Ital.

SOPH. AUGUST. FRIDERICA. Gebohr. 1729. den 2. Maji.

WILH. CHRISTIAN. FRIDER. Geb. 1730. d. 17. Novemb.

FRIDERIC. AUGUST. Geb. 1734. den 8. Aug.

AUGUST. CHRISTIN. CHARLOT. Geb. 1736. d. 12. Nov. † d. 24. ejusd.

Zu der Anhaltischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1106. Otto der Reiche, wird mit der Grafffschafft Soltwedel belehnt.

12... Kayser Fridericus II. macht Anhalt zum Fürstenthum.

1170. Das Anhaltische Hauß theilt sich
1) In das Anhalt-Brandenburgische,
2) In das Anhalt-Sächsische.

1373. Die Anhalt-Brandenburgische Chur-Linie geht aus.

1211. Das Anhalt-Sächsische Hauß theilt sich
1) In die Anhalt-Sächsische Chur-Linie.
2) In die Fürstlich-Anhaltische Linie.

1260. Die Anhalt-Sächsische Chur-Linie theilt sich
1) In die Anhalt-Sächsische Chur-Linie.
2) In die Anhalt-Sächsisch-Lauenburgische Linie.

1423. Die Anhalt-Sächsische Chur-Linie geht aus.

1689. Die Anhalt-Sächsisch-Lauenburgische Linie geht aus.

1586. Das Fürstlich-Anhaltische Hauß theilt sich
1) In Anhalt-Dessau.
2) In Anhalt-Bernburg.
3) In Anhalt-Cöthen.
4) In Anhalt-Zerbst.

1693. Leopoldus, heutiger Fürst von Anhalt-Dessau.

1721. Victor Fridericus, heutiger Fürst von Anhalt-Bernburg.

1728. Augustus Ludovicus, heutiger Fürst von Anhalt-Cöthen.

1718. Johannes Augustus, heutiger Fürst von Anhalt-Zerbst.

Kurtze

Kurtze Historie von den Fürsten von Aremberg.

Das Hertzogthum Aremberg war vor Alters eine Herrschafft, dessen alte Herren oder Graffen sturben Ao. 1298. aus, und da kam dieselbe durch des letztern Johannis Tochter, Mechtildem, an Engelbertum, Graffen von der Marck, dessen jüngster Sohn Eberhardus, den Arembergischen Nahmen fortgepflantzet.

Es endigte sich aber dieser neue Stamm Ao. 1544. mit Roberto III. dessen Schwester Margaretha sodann Aremberg, an Johannem, aus dem Hauß Ligne, Freyherrn von Barbanson, brachte.

Dieser ward wegen seiner besondern Verdienste Anno 1565. von Kayser Maximiliano II. in den Fürsten-Stand erhoben; Und von ihm stammen die heutigen Hertzoge von Aremberg und Arschott annoch her.

In seinen Söhnen theilte sich das Hauß in zwey Linien, nemlich in die Arembergische und Barbansonische. Die letztere ist Ao. 1693. ausgestorben, die erstere aber besteht noch heute, wie aus folgender Tabelle zu ersehen.

Zu der Arembergischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1298. Aremberg kommt an die Graffen von der Marck.

1544. Aremberg kommt an die Freyherrn von Barbanson aus dem Hauß Ligne.

1565. Johannes, erster Fürst von Aremberg.

1568. Das Fürstliche Hauß Aremberg theilt sich

1) In die Fürstlich-Arembergische, und

2) In die Fürstlich-Barbansonische Linie.

1693. Die Fürstlich-Barbansonische Linie stirbt aus.

1691. Leopoldus Philippus Carolus, heutiger Hertzog von Aremberg und Arschott.

Stamm-Taffel derer Hertzoge von Aremberg und Arschott.

JOHANNES. Aus dem Hauß Ligne, Freyherr von Barbanson, nachmahls Ao. 1565. Fürst von Aremberg.
Gem. MARGARETHA. Roberti III. Graffens von Aremberg Tochter und Erbin.

CAROLUS. Fürst von Aremberg und Arschott.

PHILIPPUS. Fürst von Aremberg und Arschott.

PHILIPPUS FRANCISC. Hertz. von Aremb. † 1674.

CAROLUS EUGENIUS. Hertzog von Aremberg und Arschott. Geb. 1633. den 8. Maji. starb 1681. den 26. Jun.
Gem. MARIA HENRIETTA. Francisci de Cusance, Barons von Belvois Tochter. † 1700. den 21. Junii.

PHILIPPUS CAROLUS FRANCISCUS. Gebohr. 1663. den 10. Maji. † 1691. den 25. August.
Gem. MARIA HENRIETTA. Otto Heinrichs, Marchese de Caretto & Grana Tochter. Verm. 1684. den 12. Febr.

MAR. THERESIA. Geb. 1667. d. 25. Sept. † 1716. d. 28. Maji. I. Gem. OTT. HENRIC. Marq. de Caretto, Savona & Grana. Vermählt 1683. d. 14. Maj. †. II. Gem. LUDOVIC. ERNESTVS. Graf v. Egmond. Verm. 1687. d. 10. Febr. † 1707. d. 15. Sept.

LEOPOLD. PHILIPPUS CAROLUS. Jetziger Hertzog von Aremberg, Kayserl. General-Feld-Zeugmeister, u. Gouverneur von Mons. Geb. 1690. den 14. Octobr. Ward Ritter des Goldenen Vliesses 1700. und General-Capitain der Kayserl. Völcker in den Niederlanden. 1737.
Gem. MARIA FRANCISCA. Nicolai Pignatelli, Hertzogs von Pisaccia, und Mariæ Claræ, Gräfin von Egmond Tocht. Verm. 1711. den 29. Mart.

MARIA ANNA. Geb. d. 31. Aug. 1689. I. Gem. FRANCISC. EGON, Graf v. la Tour d'Auvergne u. Marq. v. Bergen op Zoom. Verm. 1707. den 20. Nov. † 1710. den 17. Jul. II. Gem. Ein Frantzösischer Marq. Nahmens de Messu. Vermählt 1712. im Febr.

MARIA VICTORIA. Geb. 1714. d. 26. Octob. Gem. AVGVSTVS WILH. GEORG. Hertz. zu Baaden in Baad. Vermählt 1735. d. 7. Dec.

JOSEPHA ANNA. Geb. 1719. d. 30. Septemb.

CAR. LEOPOLD. Geb. 1721. den 4. Aug.

VICTORIA LUISA. Geb. 1722. den 7. Junii.

Eine Printzeßin. Geb. 1726. d. 30. Octob.

1. MAR. HENRIET. Erbin v. Bergen op Zoom. Geb. 1708. d. 24. Oct. † 1728. d. 28. Jul. Gem. JOH. CHRISTIANUS. Pfaltzgraf zu Sultzb. Vermählt 1722. den 15. Febr. † 1733. den 9. Jul.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Fürsten von Hohenzollern.

DIe Familie derer Fürsten von Hohenzollern ist von sehr hohem Alterthum, und hat die Ehre, daß das Königlich-Preußische, und Marggräfflich-Brandenburgische Hauß daher entsprossen.

Eitel-Fridericus IV. erhielt von Kayser Maximiliano I. Ao. 1495. die Würde eines Reichs-Erb-Cämmerers, welche nach der Verordnung Graffens Caroli I. von Ao. 1575. allezeit von dem ältesten Herrn vom gantzen Hauß Hohenzollern soll bekleidet werden.

Dieses gedachten Caroli I. Söhne Eitel-Fridericus VI. und Carolus II. theilen das Hauß Hohenzollern in zwey Linien, nehmlich in Hohenzollern zu Heching- und zu Sigmaringen.

Beyde Linien sind von Kayser Ferdinando II. also in den Fürsten-Stand Ao. 1623. erhoben, und das Stamm-Hauß Hohenzollern zu einer Gefürsteten Graffschafft gemacht worden, daß der älteste von jeder Linie den Fürstlichen Titul führen, die andern aber sich Graffen nennen sollten.

Diese Einschrenckung aber hat der Kayser Leopoldus Ao. 1692. in der heutigen Hechingischen Linie auffgehoben, und den Fürstl. Titul vor alle derselben Descendenten männ- und weiblichen Geschlechts ertheilet.

Beyde Linien stellen folgende Stamm-Taffeln vor.

Zu der Hohenzollerischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1495. Eitel-Fridericus IV. Graff zu Hohenzollern wird Reichs-Erb-Cämmerer.

1575. Verordnung daß diese Würde beym ältesten vom Hauß seyn soll.

1576. Das Hohenzollerische Hauß theilt sich
1. In Hohenzollern zu Hechingen.
2. In Hohenzollern zu Sigmaringen.

1692. Die Hohenzoller-Hechingische Linie wird gantz in Fürsten-Stand erhoben.

1715. Fridericus Ludovicus, heutiger Fürst zu Hohenzollern, Hechingischer Linie.

1715. Josephus Fridericus Ernestus, heutiger Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen.

Stamm-Taffel derer Fürsten zu Hohenzollern/ Hechingischer Linie.

CAROLUS. Graff zu Hohenzollern. † 1576.

- EITEL-FRIDERICUS VI. Graff zu Hohenzollern. Geb. 1545. den 7. Sept. † 1604.
  I. Gem. VERONICA. Caroli, Graffens zu Ortenburg Tochter. Verm. 1686. † 1573.
  II. Gem. SIBYLLA. Frobenii Christophori, Graffens von Zimmern Tochter.
- CAROLUS II. Von dem die Hohenzollern-Sigmaringische Linie. pag. 269.

2\.
JOHANNES GEORGIUS. Graff zu Hohenzollern. Geb. . . . Ward 1623. vom Kayser Ferdinando II. in den Reichs-Fürsten Stand erhoben. † 1624. den 18. Febr.
Gem. FRANCISCA. Friderici zu Neufville, Wild- und Rhein-Graffens Tochter. Verm. 1598. den 11. Oct. † . . .

PHILIPPUS FRIDERICUS CHRISTOPHORUS. Fürst zu Hohenzollern 1661. † 1671. den 13. Jan.
Gem. MARIA SIDONIA. Hermanns Fortunati, Marggraffens von Baaden Tochter. Verm. 1662. † 1686. den 15. Aug.

- FRIDERICUS WILHELMUS. Geb. 1663. d. 21. Dec. Fürst zu Hohenzoll. Kays. General-Feld-Marschall und Reichs-General der Cavallerie, resignirte diese letztere Würde wegen hohen Alters 1734. den 22. Dec. † 1735. im Dec.
  I. Gem. MARIA LEOPOLDINA LUISA. Georg Ludwigs, Graffens, von Sinzendorff Tochter. Verm. 1687. den 22. Jun. † 1709. den 26. Maji.
  II. Gem. MAXIMILIANA MAGDALENA von Lützau, vormahls Madame von Homburg genannt, anjetzo Gräffin von Hohenzollern. Verm. 1710.
  - 1\. FRIDERICUS LUDOVIC. jetziger Fürst. G. 1688. den 30. August. Ward 1735. den 11. Mart. Kayserl. u. Reichs-Gener. der Cavallerie u. Obrist, über ein Regiment Cuirassier. Succedirte seinem Herrn Vatter in der Regier. 1735. Mense Dec.
  - 1\. CHRISTINA EBERHARDINA. Geb. 1695. den 2. Mart. Lebt im Münster Bilsen in Niederlanden.
  - 1\. SOPHIA FRIDERIC. Geb. 1698. den 16. Febr. Lebt im Münster Bilsen.
  - 2\. MAXIMILIANA. Geb. 1713.
- HERMANNUS FRIDERICUS. Residirte zu Artzberg, Kayserl. General-Feld-Marschall, und Commendant zu Freyburg. Geb. 1665. den 11. Jan. † 1733. den 23. Jan.
  I. Gem. ELEONORA MAGDALENA. Christian Ernsts, Marggraffens zu Brandenburg-Culmbach Tochter. Verm. 1704. † 1711. den 23. Dec.
  II. Gem. MARIA SOPHIA THERESIA. Frantz Albrechts, Graffens von Oettingen-Spielberg Tochter. Geb. 1694. den 19. Sept. Verm. 1714. den 28. Maji.
  - 1\. ELISABETH. Geb. 1705. den 20. Jan. Ist im Closter Hall, in Tyrol.
  - 2\. MAR. CHRISTIANA. Geb. 1715. den 25. Mart. Gem. FRANCISC. PAULUS. Gr. von Thun. V. 1733.
  - 2\. JOSEPHUS WILHELMVS FRANCISC. Geb. 1717. d. 22. Maji.
  - 2\. FRANCISCVS XAVER. Geb. 1719.
  - 2\. MARIA ANNA. Geb. 1722. den 7. Aug.
  - 2\. AMADEUS. Geb. 1724.
  - 2\. FRIDERICUS ANTONIUS. Geb. 1726.
  - 2\. MARIA JOSEPHA. Geb. 1727.
  - 2\. MARIA SIDONIA. Geb. 1728.
  - 2\. MAINRAD. Geb. 1730.
  - 2\. Ein Printz. Geb. 1732.

Stamm-Taffel derer Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringischer Linie.

CAROLUS. Graff zu Hohenzollern. † 1576.

- EITEL-FRIDERICUS VI. Von dem die Hohenzollern-Hechingische Linie. pag. 268.
- CAROLUS II. Graff zu Hohenzollern. Geb. 1547. den 22. Jan. † 1606.
  I. Gem. EUPHROSYNA. Friderici, Graffens von Oettingen Tochter. Verm. 1569. † 1590. den 5. Octobr.
  II. Gem. ELISABETHA. Florentii, Graffens zu Culenburg Tochter. Jacobi, Marggraffens zu Baaden Wittwe. Verm. 1591. † . . .

JOHANNES. Graff zu Hohenzollern. Geb. 1578. den 12. Jun. Ward 1623. vom Kayser Ferdinando III. in den Fürsten-Stand erhoben. † 1638. den 22. Maji.
Gem. JOHANNA. Eitel-Friderici VI. Graffens zu Hohenzollern Tochter. † 1634.

MAINHARDUS I. Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen. † 1681.
Gem. ANNA MARIA. Ferdinands, Graffens von Töring Tochter. Verm. 1635. den 6. Maji. † 1684.

- MAXIMILIANUS. Fürst zu Hohenzollern, residirte in Sigmaringen. Geb. 1636. den 10. Jan. † 1689. den 13. Aug.
  Gem. MARIA CLARA. Albrechts, Graffens von Berg, und Magdalena von Cusance Tochter. Geb. 1635. † 1715. den 16. Jul.
  - MARIA MAGDALEN. Geb. 1669. ist im Closter.
  - MARIA THERESIA. G. 1671. Canonissa zu Buchau.
  - MAINHARDUS II. Geb. 1673. den 1. Nov. † 1715. den 10. Oct.
    Gem. JOHANNA CATHARINA VICTORIA. Anton II. Graff von Montfort Tochter. Geb. 1678. den 9. Oct. Verm. 1700. den 22. Nov.
    - JOSEPHUS FRIDERICUS ERNESTUS. Jetziger Fürst zu Hohenzollern. Geb. 1702. den 24. Maji.
      Gem. MARIA FRANCISCA LUISA. Frantz Albrechts, Graffens von Oettingen-Spielberg Tochter. Geb. 1703. den 20. Maji. Verm. 1722. den 20. Maji.
      - CAROLUS. Geb. 1724.
      - MAINHARDUS FERDINAND. Geb. 1732. den 10. Oct.
    - FRANCISCUS WILHELMUS NICOL. Graf v. Hohenzoll. und Berg. G. 1707. Ward von Oswald III. Graf v. Berg, seiner Groß-Mutter Brud. zum Erb. eingesetzt, wohnt zu Herrenberg.
      Gem. MAR. CATHARIN. Joh. Christophs, Truchsess zu Zeil Tochter. Geb. 1702. den 27. Sept. V. 1724.
      - JOH. BAPTIST. JOSEPHUS OSWALD. FRANCISC. G. 1728. den 24. Jun. zu Herrenberg bey Emerich.
    - MARIA ANNA ELISABETHA. Geb. 1708.
  - ALBERT. OSWALD. Dom-Herr zu Cölln. Geb. 1676.
  - JOHANNES FRANCISCUS. Geb. 1684. ist im Krieg geblieben.
    Gem. MARIA CORDULA. Freyin von Everhard.
  - MAXIMILIAN. ANTONIUS. Geb. 1685.
  - FRIDERIC. CHRISTIN. G. 1687.
    Gem. SEBASTIANVS. Graf von Montfort. Geb. 1684. † 1724. den 7. Febr.
- FRANCISCUS ANTONIUS. Graff von Hohenzollern, residirte zu Haigerloch. † 1702. den 14. Oct.
  Gem. MARIA ANNA. Anton Eusebii, Graffens von Königseck Tochter. Verm. 1687. den 5. Febr. † 1707.
  - FERDINAND. ANTON. LEOPOLDUS. Geb. 1692. den 4. Dec. Dom- und Capitular-Herr zu Cöln u. Speyer, ward Chor-Bischoff zu Cölln 1724. im Sept.
  - ANNA MARIA. Geb. 1694. den 13. Mart.
    Gem. LUDOVIC. XAVERIUS. Graff von Fugger. G. 1688. den 18. Mart. V. 1714. den 17. Oct.
  - MARIA FRANCISCA. G. 1697. den 4. Jan.
    Gem. FRANCISCUS. Graff von Königsegg. Geb. 1698.
  - FRANCISCUS ANTON. CHRISTOPH. G. 1699. den 16. Januar. Dom-Herr zu Cölln u. Saltzburg.

Von denen Fürsten von Lobkowitz.

Die Lobkowitzische Familie ist vormahls Herren-Standes im Königreich Böhmen gewesen.

Ao. 1624. ward Zdenko Adalbertus Herr zu Lobkowitz, von dem Kayser Ferdinando II. in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben, nebst seinen Nachkommen beyderley Geschlechts.

Kayser Ferdinandus III. machte die von Kayser Maximiliano II. Ladislao Herrn zu Lobkowitz geschenckte freye Reichs-Herrschafft, Neustädtel, Ao. 1641. unter dem Nahmen Sternstein, zu einer Gefürsteten Graffschafft, worauf Fürst Wenceslaus Eusebius Ao. 1654. Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tage erhielt.

Folgende Stamm-Taffel legt alle Fürsten von Lobkowitz vor Augen.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1624. Zdenko Adalbertus, erster Fürst zu Lobkowitz.

1641. Die freye Reichs-Herrschafft Neustädtel, wird unter dem Nahmen Sternstein eine Gefürstete Graffschafft.

1654. Wenceslaus Eusebius, Fürst zu Lobkowitz bekommt Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag.

1734. Wenceslaus Ferdinandus Carolus, heutiger Fürst von Lobkowitz.

Stamm

Stamm-Taffel derer Fürsten von Lobkowitz.

ZDENKO ADALBERTUS. Herr zu Lobkowitz. Nachmahls Ao. 1624. Fürst.

WENCESLAUS EUSEBIUS. Fürst zu Lobkowitz. Ao. † 1677. den 24. Apr.

FERDINANDUS AUGUSTUS LEOPOLDUS. Fürst zu Lobkowitz. Geb. 1655. den 7. Sept. † 1715. den 3. Oct.
I. Gem. CLAUDIA FRANCISCA. Moritz Heinrichs, Fürstens zu Nassau-Hadamar Tochter. Verm. 1677. den 17. Jul. † 1680. den 6. Mart.
II. Gem. MARIA ANNA WILHELMINA. Wilhelms, Marggraffens zu Baaden Tochter. Verm. 1680. den 17. Jul. † 1701. den 22. Aug.
III. Gem. MARIA PHILIPPINA. Michael Wenceslai Francisci, Graffens von Althan Tochter. Verm. 1702. den 3. Dec. † 1705. den 2. Jun.
IV. Gem. MARIA JOHANNA LUISA. Ferdinand Wilhelms, Fürsten von Schwartzenberg Tochter. Geb. 1689. den 16. Dec. Verm. 1706. den 16. Nov.

1\. PHILIPPUS. Fürst von Lobkowitz und Hertzog zu Sagan. Geb. 1680. den 2. Febr. Ward der regierenden Kayserin Obrist-Hoffmeister 1703. den 26. Febr. † 1734. den 21. Dec.
I. Gem. ELEONORA CHARLOTTA. Wenceslai Ferdinand Poppels, Graffens von Lobkowitz Tochter. Verm. 1703. den 17. Oct. † 1720. den 3. Mart.
II. Gem. MARIA WILHELMINA. Michaels Ferdinands, Graffens von Althan Tochter. Geb. 1703. Verm. 1721. den 25. Aug.

- 2\. WENCESL. FERDINANDUS CAROLVS. Fürst von Lobkowitz, u. Hertzog zu Sagan. G. 1723. den 9. Jan. † 1739. im Febr.
- 2\. FERDIN. PHILIPPUS JOSEPH. G. 1724. den 24. Apr. Jetzt-regierender Fürst v. Lobkowitz u. Hertzog zu Sagan, succedirte seinem ältern Herrn Bruder 1739. im Febr.
- 2\. MARIA ANNA. Geb. 1725. den 20. Aug.
- 2\. MARIA ELISABETHA. G. 1726. den 23. Nov.
- 2\. PHILIPP. JOSEPHUS. Geb. 1728. den 14. Jan.

2\. ELEON. AMAL. MAGDALEN. G. 1682. den 20. Jun. Gem. ADAM. FRANC. CAROLUS. Fürst von Schwartzenb. V. 1701. d. 6. Dec. † 1732. d. 10. Jun.

2\. LUISA ANNA FRANCISC. Geb. 1683. den 20. Oct. Gem. ANSELM. FRANCISCUS. Fürst de la Tour und Taxis. Verm. 1701. den 6. Dec.

2\. GEORGIUS CHRISTIANUS. Kayserl. General-Feld-Wachtmeister. Geb. 1686. den 10. August. Gem. CAROLINA HENRIETTA. Carl Ernstens, Graff von Waldstein Tochter. Verm. 1717. den 17. Nov.

- CAROL. ADAM. Geb. 1719. den 18. Nov.
- GEORGIUS. Geb. 1722. den 11. Jan.
- JOSEPH. MARIA CAROLUS. Geb. 1726. im Dec. Gem. Hertzog von URSEL aus den Niederlanden. V. 1740. Mens. Jul.
- CHRISTIAN. JOSEPHUS.
- AUGUSTUS ANTONIUS.

4\. MAR. ERNESTINA. Geb. 1714. den 13. Sept.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Salm.

Die Fürsten von Salm führen ihren Ursprung von der alten Familie derer Wild- und Rhein-Graffen her.

Diese haben durch Johannis V. Gemahlin, einer gebohrnen Gräffin von Salm in Lothringen, die Helffte dieser Graffschafft bekommen.

Als sie sich nun im sechzehenden Sæculo in verschiedene Linien vertheilet, hat Fridericus, Wild- und Rhein-Graff Dhaunischer Linie, in Neufville, diese Helffte überkommen; Und dieser ist der Stamm-Vater derer Fürsten von Salm.

Dessen Sohn Philippus Otto brachte es durch seine Verdienste dahin, daß Kayser Ferdinandus II. Ao. 1623. ihn in den Fürsten-Standt erhub, also, daß jedesmahl der älteste Sohn, als Nachfolger, den Fürstlichen Titul führen sollte.

Solche erlangte Reichs-Fürsten-Würde ward seinem Sohn Leopoldo Philippo Carolo vom Kayser Ferdinando III. nicht nur bestättigt, sondern es auch dahin vermittelt, daß er Ao. 1654. in dem Hoch-Fürstlichen Reichs-Collegio zu Sitz und Stimm gelassen wurde.

Die Stamm-Taffel der Fürsten von Salm ist folgende.

Zu der Salmischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 14... Johannes V. erheyrathet die halbe Graffschafft Salm in Lothringen.

1499. Die Wild- und Rhein-Graffen theilen sich
1) In die Dhaunische-
2) In die Kyrburgische Linie.

1561. Die Dhaunische Linie theilt sich
1) In Neufville.
2) In Grumbach.
3) In Dhaun.

1623. Philippus Otto in Neufville wird Fürst.

1654. Fürst Leopoldus Philippus Carolus bekommt Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag.

1738. Nicolaus Leopoldus, heutiger Fürst zu Salm.

Stamm-

Stamm-Taffel de

JOHANNES IV. Wild

JOHANNES V. Wild- und Rhei
Gem. JOHANNETTA. Erbin d
Verm. Ao. 1459.

JOHANNES VI. Wild- und Rhe

PHILIPPUS. Wild- und Rhein-
1521.

PHILIPPUS FRANCISCUS. Wil
† Ao. 1561.

FRIDERICUS. Wild- und Rhe
† Ao. 1610.

PHILIPPUS OTTO. Wild- und R
Wird Ao. 1623. in den R
Gem. CHRISTINA. Marggraff

LEOPOLDUS PHILIPPUS CAR
28. Febr. würcklicher Rei
Gem. MARIA ANNA. Theodori
ter und Erbin. † 1661. d

CAROL. THEODOR. OTTO. Ge
Hofmeister. † 1710. de
I. Gem. GODOFREDA MAR. AN
Tocht. Geb. 1646. den 2
II. Gem. LUISA MARIA. Eduar
1647. d. 23. Jul. Verm.

1. MARIA DOROTH. Geb. 1667. den 29. Sept. † 1732. d. 19. Jan. Gem. LEOP. IGNATIUS. Fürst v. Dietrichstein. Verm. 1687. d. 15. Jul. † 1708. d. 13. Jul.

2. LUISA. Geb. 1672. den 16. Martii. Ist im Clost. zu Nancy.

LUDOVICUS OTTO. Geb. 1674. den 24. Octob. † 1738. im Novemb.
Gem. ALBERTINA JOHANNETTA. Moritz Heinrichs, Fürstens zu Nassau-Hadamar Tochter. Geb. 1

2.

DOROTHEA FRANCISCA AGNES. Gebohr. 1702. den 21. Januar.
Gem. NICOLAVS LEOPOLDVS. Jetzt-regierender Fürst zu Salm, durch Absterben seines Schwieger-Vatte
Verm. 1719. den 25. Martii.

GABRIELA MAR. CHRISTIN. LUISA. Geb. 1720. den 8. Januar.	LUDOV. CAROL. OTTO. Erb-Pr. Geb. 1721. d. 22. Aug.	WILH. FLORENTIN. Geb. 1723. den 18. Februar.	LUIS. FRANCISC. ANHELMINA. Geb. 1725. d. 2. Mart.	MAR. CHRISTIN. Gebohr. 1727. den 14. August.	MARIA ELISABETH. Geb. 1729. d. 4. Apr.	MAR. FRANCISCA. Geb. 1731. den 28. Octob.	MA FRI CA XAN N Zu Gel

Fürſten von Salm.

ein⸗Graff. † Ao. 1476.

. † Ao. 1491.
Graffſchafft Salm in Lothringen.

f, Graff von Salm. † Ao. 1499.

Dhaun. Graff von Salm. † Ao.

JOHANN. VII. Wild⸗und Rhein⸗Graff in Kyrburg. Von dem zu einer andern Zeit.

Rhein⸗Graff. Graff von Salm.

f in Neufville. Graff von Salm.

JOH. CHRISTOPH. Wild⸗u. Rhein⸗Graff in Grumb. Gr. von Salm.

ADOLPHVS HENR. Wild⸗u. Rhein⸗Graff in Dhaun. Gr. von Salm.

Von denen zu einer andern Zeit.

raff in Neufville. Graff von Salm.
rſten⸗Stand erhoben. † Ao. 1634.
lippi von Havre, Tochter.

ürſt zu Salm. Ward Ao. 1654. den
ſt. † 1663.
s von Bronchorſt in Anhold Toch⸗
Tod.

. 27. Jul. Kayſer Joſephs Obriſter
.
lffg. Graffens in Hayn u. Gelehn
Verm. 1665. † 1667. den 29. Sept.
sgraff. beym Rhein Tochter. Geb.
10. Mart. † 1679. d. 11. Mart.

MAR. CHRISTINA. Geb. 1655. den 29. Dec. Canoniſſa zu Remiremont.

5. Jul. Verm. 1700. den 20. Jul. † 1716. den 11. Jun.

2. ELEONOR. CHRISTINA. Geb. 1678. den 14. Mart. † 1737. d. 23. Mart. Gem. CONRAD. ALBERT. CAR. Graff v. Urſel. Verm. 1714. in Fürſten⸗Stand erhoben. 1716.

738. Geb. 1701. den 26. Junii.

ELISAB. ALEXANDRINA. Geb. 1704. d. 21. Januar. Gem. CLAUD. LAMORAL. Fürſt v. Ligne. Vermählt 1721. d. 17. April.

CHRISTINA ANNA LUISA OSWALDIN. Geb. 1707. d. 29. April. Gem. JOSEPH. Erb⸗Printz v. Heſſen⸗Rheinfels in Rotenburg. Verm. 1725. d. 3. Decemb.

L.
S.
E-
R-
e.
en

MARIA JOSEPHA. Gebohr. 1736. d. 26. Decembr.

JOSEPH. Geb. 1737. den 28. Novemb.

Von denen Fürsten von Dietrichstein.

Die Fürsten von Dietrichstein sind aus einer alten Adelichen Familie in Cärnthen entsprossen, in welchem Hertzogthum sie von langer Zeit her das Erb-Schencken-Amt bekleidet.

Diese Familie hat sich Ao. 1508. in zwey Linien getheilt, nehmlich in die Weichselstädtische und Hollenburgische.

Kayser Maximilianns I. machte sie zu Baronen, und Kayser Ferdinandus II. zu Graffen.

Aus der andern Linie aber, von der hier vor allen die Rede ist, war Franciscus, der Cardinal und Bischoff zu Olmütz gewesen, am glücklichsten, indem nurgedachter Kayser Ferdinandus II. Ao. 1622. ihn in den Reichs-Fürsten-Stand erhöhete, und ihm dabey die Erlaubnuß gab, solche Fürstl. Würde auf seine Agnaten zu vererben. Daher dann auch solche samt seinen Gütern seines Bruders Sigismundi anderer Sohn Maximilianus von ihm Ao. 1636. erblich erhalten.

Dieser bekam auch aber nur vor sich allein, und nicht auf seine Nachkommen Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag, weil er keine unmittelbare Reichs-Güter hatte.

Allein da sein Sohn Ferdinandus Josephus, die, im Oesterreichischen Crayß gelegene Herrschafft mit aller Ober-Herrlichkeit erhalten, ward er auch Ao. 1686. auf dem Reichs-Tag zu Sitz und Stimm eingeführt.

Die Stamm-Taffel ist folgende.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. 1508. Das Hauß Dietrichstein theilt sich
1. In die Weichselstädtisch-
2. In die Hollenburgische Linie.

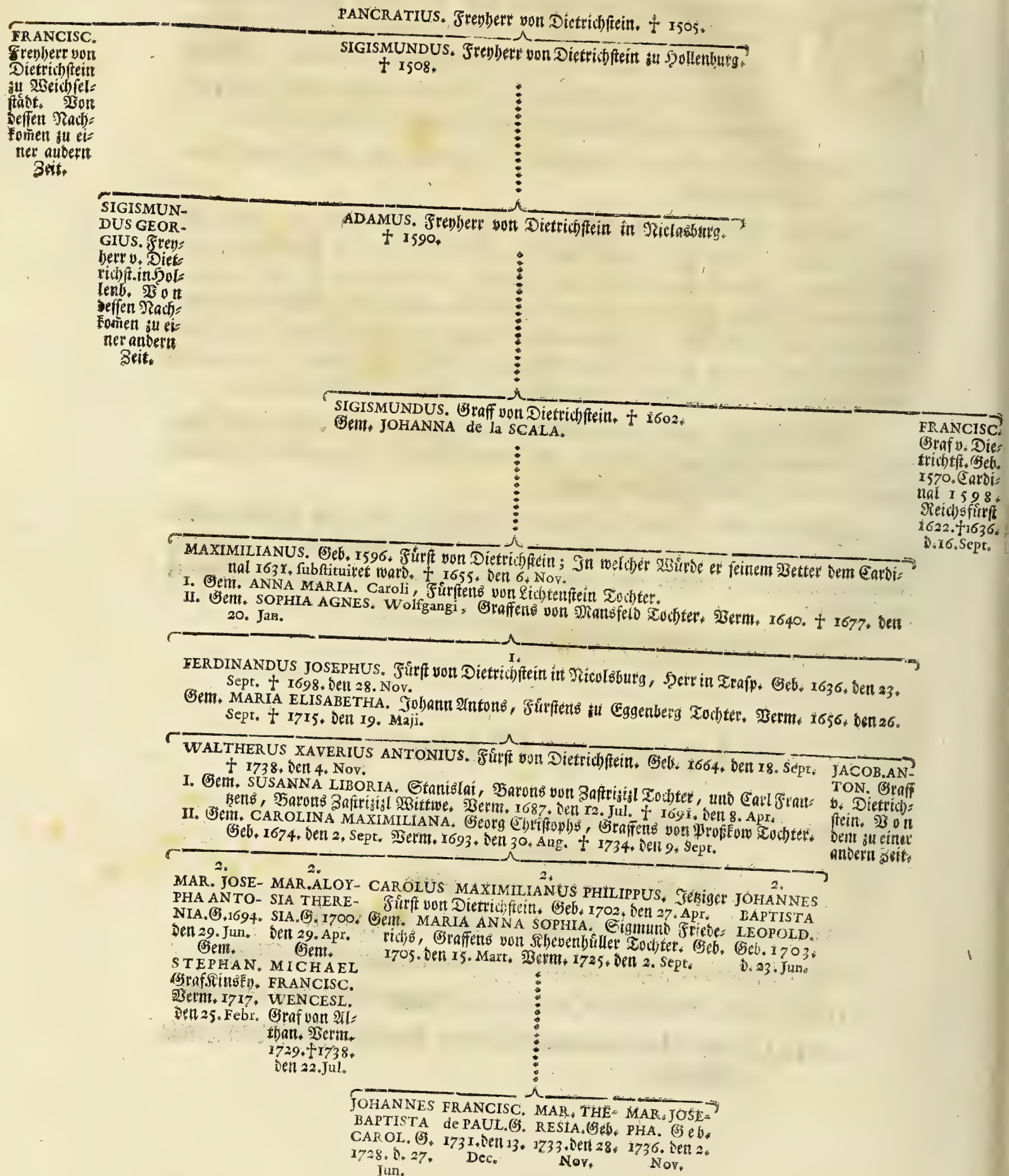
1622. Franciscus, aus der andern Linie wird Fürst.

1636. Ihn erbt seines Bruders Sohn Maximilianus Fürst.

1686. Fürst Ferdinandus Josephus, bekommt Sitz und Stimm.

1738. Carolus Maximilianus Philippus, heutiger Fürst von Dietrichstein.

Stamm-Taffel derer Fürsten von Dietrichstein.



Kurtze

Kurtze Historie von denen Fürsten von Nassau.

Die Nassauische Familie giebt an Alterthum keiner in Teutschland etwas nach, indem dieselbe schon im 10. Sæculo berühmt gewesen, zu geschweigen, daß sie viele biß in das achte, andere gar biß zu Julii Cæsaris Zeiten hinaussetzen.

Im dreyzehenden Sæculo hat sich das Hauß Nassau in zwey Linien getheilt, welche noch heut zu Tag blühen. Die Stiffter derselben sind des Ao. 1254. verstorbenen Henrici Divitis Söhne, Walramus, von welchem die ältere, und Otto, von welchem die jüngere herstammt.

Diese beyde Haupt-Linien haben sich wiederum in unterschiedliche kleinere Linien getheilt, welche in dem siebenzehenden Sæculo meistens die Reichs-Fürstl. Würde überkommen, und angenommen haben.

Alle diese Linien sind am leichtesten aus nebengehenden Stamm-Taffeln zu ersehen und zu behalten. Wie sie aber den Fürstl. Titul angenommen, solches ist noch mit wenigem zu melden.

Es hatte solchen Kayser Carolus IV. Ao. 1366. schon der Nassauischen Familie verliehen; Nachdem aber dieselbe ihn beständig zu führen unterlassen, so hat Volradus, Stiffter der Nassau-Saarbrückischen Linie in Usingen Ao. 1688. dessen Erneuerung vor sich und seine Agnaten von Kayser Leopoldo erhalten.

Solchen nahm dann auch zu gleicher Zeit Georgius Augustus Samuel von Itzstein an.

Die vier Linien aber vom Dillenburgischen Stamm hat Kayser Ferdinandus III. in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben, worauf sie auch Ao. 1654. zu Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag gelassen worden.

Es ist also nur die eintzige Gräfflich-Nassau-Weilburgische Linie übrig, deren jetziges Haupt Carolus Augustus vermög der von Kayser Carolo IV. verliehenen, und vom Kayser Leopoldo erneuerten Fürsten-Brieffs Ao. 1737. gleichfalls den Fürstlichen Titul angenommen.

Schließlich ist Graff Adolphus von Nassau nicht zu vergessen, als welcher nach pag. 169. von Ao. 1291. biß 1298. frey-erwehlter Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser gewesen.

Stamm-Taffel aller Nassauischen Linien.

HENRICUS. Dives, Graff zu Nassau.

- WALRAMUS. Graff zu Nassau. † 1289.
  - ADOLPHUS. Graff zu Nassau. Römisch-Teutscher Kayser. 1291. † 1298. den 2. Jul.
    - ⋮
    - LUDOVICUS. Graff zu Nassau. † 1625.
      - WILHELMUS LUDOVICUS. Graff zu Nassau-Saarbrück. † 1640.
        - JOHANNES LUDOVIC. Graf zu Nassau-Ottweiler. Diese Linie ist 1728. ausgestorben.
        - GUSTAVUS ADOLPH. Graf zu Nassau-Saarb. diese Linie ist 1723. ausgestorben.
        - VOLRAD. Graf zu Nassau-Usingen. Ward Fürst 1688. † 1702.
          - WILHELM. HENRICVS. Fürst zu Nassau-Usingen. † 1718.
            - CAROLUS. heutig. Fürst zu Nassau-Using. Geb. 1712.
      - JOHANNES. Graf zu Nassau-Itzstein. † 1668.
        - GEORGIUS AVGVSTVS SAMUEL. Letzter Fürst zu Nassau-Itzstein. † 1721.
      - ERNESTUS CASIMIR. Graf zu Nassau-Weilb. † . . .
        - FRIDERIC. CASIMIR. Graf zu Nassau-Weilb. † 1675.
          - JOHANNES ERNESTVS. Graf zu Nassau-Weilb. † 1719.
            - CAROLUS AVGVSTVS. heutig. Fürst zu Nassau-Weilb. Geb. 1685.
- OTTO. Graff zu Nassau. † 1292.
  - ⋮
  - WILHELMUS, Senior. Graff zu Nassau. † 1559.
    - WILHELM. Junior. Von dem die Prinzen v. Oranien. pag. 163.
    - JOHANNES. Graff zu Nassau-Dillenburg. † 1606.
      - JOHANNES. Graff zu Nassau-Siegen. † 1623.
        - JOHANNES. Graf zu Nassau-Siegen Cathol. Religion. † 1638.
          - JOHANNES FRANCISC. DESIDERATUS. Fürst zu Nassau-Siegen. † 1699.
            - WILHELM. HYACINTH. Jetzig. Fürst zu Nassau-Siegen. Geb. 1666.
        - HENRICVS. Graf zu Nassau-Siegen Reformirter Religion. † 1652.
          - WILHELM. MAURITIUS. Fürst zu Nassau-Siegen. † 1691.
            - FRIDERIC. WILHELM. ADOLPH. Fürst zu Nassau-Siegen. † 1722.
              - FRIDERIC. WILHELM. Letzter Fürst zu Nassau-Siegen. † 1734.
      - GEORGIVS. Graf zu Nassau-Dillenb. † 1623.
        - LUDOVIC. HENRICVS. Fürst zu Nassau-Dillenb. † 1662.
          - GEORGIVS LUDOVIC. Fürst zu Nassau-Dillenb. † 1656.
            - HENRICVS. Fürst zu Nassau-Dillenb. † 1701.
              - CHRISTIANUS. Heutiger Fürst zu Nassau-Dillenburg. G. 1688.
      - ERNESTUS CASIMIR. Graf zu Nassau-Dietz, v. dem die heutigen Printz. v. Oranien. pag. 163.
      - JOHANNES LUDOVIC. Graf zu Nassau-Hadam. Diese Lin. ist 1711. ausgestorben.

Ausgestorbene Nassau-Ottweilerische Linie.	Ausgestorbene Nassau-Saarbrückische Linie.	Heutige Nassau-Usingische Linie. Von der ad pag. 276. (a)	Ausgestorbene Nassau-Itzsteinische Linie.	Heutige Nass. Weilburgische Linie. Von der ad pag. 276. (a)	Ausgestorbene Nassau-Oranische Linie.	Heutige Nassau-Siegensche Linie Cathol. Religion. Von der ad p. 276. (b)	Ausgestorbene Nassau-Siegensche Linie Reformirter Religion.	Heutige Nassau-Dillenburgische Lin. Von der ad pag. 276. (b)	Heutige Nassau-Dietzisch-Oran. Linie von der ad p. 163.	Ausgestorbene Nassau-Hadamarische Linie.

Zu

Zu der Nassauischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1245. Das Hauß Nassau theilt sich
1. In die Walramische=
2. In die Ottonianische Linie.
1291 — 1298. Adolphus Graff von Nassau von der Walramischen Linie, frey = erwehlter Römisch = Occidentalisch= Teutscher Kayser.
1625. Die Walramische Linie theilt sich
1. In die Saarbrückische,
2. In die Itzsteinische,
3. In die Weilburgische.
1640. Die Nassau=Saarbrückische Linie theilt sich
1. In die Ottweilerische,
2. In die Saarbrückische,
3. In die Usingische.
1728. Die Nassau = Ottweilerische Linie stirbt aus.
1723. Die Nassau=Saarbrückische Linie stirbt aus.
1366. Die Nassauische Familie wird in den Fürsten=Stand erhoben.
1688. Der Nassau = Walramischen Linie wird die Fürstliche Würde erneuert.
1718. Carolus, heutiger Fürst von Nassau=Usingē.
1721. Die Nassau=Itzsteinische Linie stirbt aus.
1719. Carolus Augustus, heutiger Fürst von Nassau= Weilburg.
1559. Die Ottonianische Linie theilt sich
1. In die Nassau=Oranische, von der oben p. 163.
2. In die Nassau=Dillenburgische.
1579. Die Nassau=Dillenburgische Linie theilt sich
1. In Nassau=Siegen,
2. In Nassau = Dillenburg,
3. In Nassau=Dietz, von der oben p. 163.
4. In Nassau= Hadamar.
1654. Diese vier Linien werden in den Fürsten=Stand erhoben.
1623. Die Nassau = Siegensche Linie theilt sich
1. In die Catholische,
2. In die Reformirte.
1699. Wilhelmus Hyacinthus, heutiger Fürst von Nassau=Siegen Catholischer Religion.
1734. Die Nassau=Siegensche Linie Reformirter Religion stirbt aus.
1724. Christianus, heutiger Fürst von Nassau=Dillenburg.
1711. Die Nassau=Hadamarsche Linie stirbt aus.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Auersperg.

Die Auerspergische Familie hat ihren Ursprung aus Crayn; Kayser Maximilianus II. hat sie Ao. 1573. in den Freyherrn- Kayser Matthias in den Graffen- und Kayser Ferdinandus III. Ao. 1653. in den Reichs-Fürsten-Standt erhoben. Alle Fürsten von Auersperg werden in folgender Stamm-Taffel vorgestellet:

Stamm-Taffel derer Fürsten von Auersperg.

JOACHIM. WEICHARDUS. Geb. Ao. 1615. d. 11. Mart. Erster Reichs-Fürst Ao. 1653. Belehnt mit dem Hertzogthum Münsterberg in Schlesien. Ao. 1664. Kauffte die Graffschafft Thengen in Schwaben. Ao. 1664. † Ao. 1677. den 5. Nov.
Gem. ANNA THERESIA von Lohenstein.

FERDINANDVS. Fürst von Auersperg, und Hertzog zu Münsterberg. Geb. Ao... † Ao. 1706. im Monath Aug.
Gem. MARIA. Joh. Maximiliani, Graffens v. Herberst. Tochter. Verm. Ao. 1678.

FRANCISCUS CAROLUS. Fürst von Auersperg, Gefürsteter Graff von Thengen, Hertzog in Schlesien zu Münsterberg. Geb. Ao. 1660. d. 22. Nov. † Ao. 1713. d. 6. Nov.
Gem. MARIA THERESIA. Caroli Ferdinandi, Graffens von Rappach Tochter. Verm. Ao. 1685. den 25. Febr. Ward Ao. 1714. der regierenden Kayserin Ober-Hofmeisterin.

MAR. FRANCISCA. Geb. Ao. 1691. d. 4. Dec. † Ao. 1725. den 9. Julii.
Gem. JOH. JOSEPH. Gr. Breuner. Verm. Ao. 1721. d. 18. Aug.

HENRICUS JOSEPHUS JOHANNES. Heutiger Fürst. Geb. Ao. 1696. den 24. Jun. Kayserl. Ober-Hof-Marschall Ao. 1735. d. 4. Nov.
I. Gem. DOMINICA. Joh. Adam Andreä, Fürstens zu Lichtenstein Tochter. Geb. Ao. 1698. Verm. Ao. 1719. den 21. Maji, † Ao. 1724. den 2. Junii.
II. Gem. MARIA CHRISTINA. Johann Leopold Donats, Fürstens von Trautson Tochter. Geb. Ao. 1702. den 6. Sept. Verm. Ao. 1726. den 7. Maji.

I.	I.	I.	I.
CAR. JOSEPHVS ANTON. Geb. 1720. d. 17. Febr.	JOH. ADAMUS JOSEPH. Geb. 1721. d. 27. Aug.	MAR. THERES. JOSEPHA. Geb. 1722. d. 26. Aug.	JOH. ADAMUS. Geb. 1723. d. 27. Aug. † ...

Zu der Auerspergischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1573. Die Auerspergische Familie wird in den Freyherrn-Standt erhoben.

16 - - Die Auerspergische Familie wird in den Graffen-Standt erhoben.

1653. Die Auerspergische Familie wird in den Fürsten-Standt erhoben.

1713. Henricus Josephus Johannes, heutiger Fürst von Auersperg.

Kurtze

Ad pag. 276. (a)

Stamm-Taffel derer Walramisch-Nassauischen Linien / in Ottweiler / Saarbrück / Usingen / Itzstein und Weilburg.

HENRICUS Dives. Graff zu Nassau. † 1254.

WALRAMUS, Graff zu Nassau. † 1289.

OTTO. Graff zu Nassau. Von dessen Nachkommen ad pag. 276. (b)

ADOLPHUS. Graff zu Nassau. Römischer Kayser 1291. † 1298. den 2. Jul.

LUDOVICUS. Graff zu Nassau. Geb. 1565. † 1625. den 8. Nov.
Gem. ANNA MARIA. Wilhelmi, Landgraffens zu Hessen-Cassel Tochter. Verm. 1589. † 1626.

WILHELMUS LUDOVICUS. Graff zu Nassau-Saarbrück. Geb. 1590. den 18. Decembr. † 1640. den 22. August.
Gem. ANNA AMALIA. Georgii Friderici, Marggraffens zu Baaden-Durlach Tochter. Verm. 1615. † 1652.

JOHANNES. Graff zu Nassau-Itzstein. Geb. 1603. den 24. Nov. † 1668.
Gem. HENRIETT. DOROTH. Philippi Georgii, Graffens zu Leiningen-Daxburg Tochter. Verm. 1646. † Ao. 1688.

ERNESTUS CASIMIRUS. Graff zu Nassau-Weilburg. Geb. 1606. den 15. Nov. † . . .
Gem. ANNA MARIA. Wilhelmi, Graffens zu Sayn Tochter. Verm. 1634. † . . .

JOHANNES LUDOVICUS. Graf zu Nassau-Ottweiler. Diese Linie ist 1728. ausgestorben.

GUSTAPH. ADOLPH. Graff zu Nassau-Saarbrück. Diese Linie ist 1723. ausgestorben.

VOLRADUS. Fürst zu Nassau-Usingen. Geb. 1635. den 7. Maji. Ward in Fürsten-Stand erhoben 1688. den 4. Aug. † 1702. den 17. Octobr.
I. Gem. CATHARINA FRANCISCA von CROY. Eustachii, Graffens de Roeux Tochter. Verm. 1678. im Febr. † 1686. im Maji.
II. Gem. MAGDALENA ELISABETHA. Ferdinand Carls, Graffens von Löwenstein Tochter. Geb. 1662. Verm. 1688. † 1733. den 5. Jan.

GEORGIUS AUGUST. SAMUEL. Geb. 1665. den 26. Febr. Ließ die seinen Vorfahren schon verliehene Fürstliche Würde sich verneuern 1688. † 1721. den 26. Oct.
Gem. HENRIETTA DOROTHEA. Albrecht Ernsts, Fürstens von Oettingen Tochter. Geb. 1672. den 14. Febr. Verm. 1688. den 27. Oct. † 1728. den 18. Maji.

FRIDERICUS CASIMIRUS. Graff zu Nassau-Weilburg. Geb. 1740. den 15. April. † 2675.
Gem. ELISABETHA CHRISTINA. Ernesti, Graffens zu Sayn und Wittgenstein Tochter. Verm. 1663. † . . .

I. WILHELMUS HENRICUS. Geb. 1684. den 2. Maji. † 1718. den 14. Febr.
Gem. CHARLOTTA AMALIA. Heinrichs, Fürstens zu Nassau-Dillenburg Tochter. Geb. 1680. den 13. Jun. Verm. 1706. den 14. April. † 1738. den 10. Oct.

I. WILHELMINA HENRIETT. G. 1679. d. 13. Apr. † 1718. d. 1. Nov.
Gem. CAROLUS LUDOVIC. PHILIPPUS. Rheingraff in Grumbach. G. 1678. d. 27. Maji. Verm. 1701. den 10. Jan.

I. MARIA ALBERTINA. G. 1686. den 10. Maji.
Gem. JOHANNES GEORGIUS. Graff von Ortenburg. Geb. 1686. den 14. Dec. Verm. 1710. d. 30. Apr. † 1725. den 4. Dec.

FRIDER. WILHELMINA. Geb. 1699. den 17. Aug.
Gem. CAROLUS AUGUSTUS. Fürst zu Nassau-Weilburg. V. 1723. d. 17. Aug.

IOHANNETTA WILHELMINA. Geb. 1700. d. 14. Febr.
Gem. SIMON HENRIC. ADOLPH. Graf v. der Lippe. Geb. 1694. d. 25. Jan. Verm. 1719. d. 16. Oct. † 1734. den 12. Oct.

JOHANNES ERNESTUS. Graff zu Nassau-Weilburg. Geb. 1664. den 13. Jun. Chur-Pfältzischer General, wird mit seinen Agnaten, von Usingen und Itzstein, in den Fürsten-Stand erhoben. 1688. † 1719. den 27. Febr.
Gem. MARIA POLYXENA. Graff Friederichs Emico, zu Leiningen-Hartenburg Tochter. Geb. 1662. den 7. Febr. Verm. 1683. den 3. Apr. † 1725. den 22. April.

FRANCISCA DOROTHEA. G. 1707. den 3. Jun.

CAROLUS. Geb. 1712. den 1. Jan. Jetziger Fürst, erbte Itzstein 1721. Ottweiler 1728.
Gem. CHRISTIANA WILHELMINA. Johann Wilhelms, Hertzogs zu Sachsen-Eisenach Tochter. Verm. 1734. den 26. Dec.

HEDWIG HENRIETTA. Geb. 1714. den 27. April.

WILHELMUS HENRIC. Geb. 1718. den 6. Mart. Ist in Frantzösischen Kriegs-Diensten.

CAROLUS AUGUSTUS. Fürst zu Nassau-Weilburg, nahm 1737. im Sept. vermöge des schon von Kayser Carln IV. 1365. mit den Wille-Brieffen aller Chur-fürsten, Graff Johann von Nassau, als dem Stamm-Vatter der Nassau-Saarbrückischen Linie, verliehenen, und vom Kayser Leopold 1688. erneuerten Fürsten-Brieffs, den Fürstlichen Tittel an. Geb. 1685. den 17. Sept. General der Ober-Rheinischen Crayß-Völcker 1726. und Kayserlicher General der Cavallerie 1735.
Gem. FRIDERICA WILHELMINA. Georg August Samuels, Fürstens zu Nassau-Itzstein Tochter. Geb. 1699. den 17. Aug. Verm. 1723. den 17. Aug.

ALBERTINA CHRISTIANA LUISA. G. 1693. den 25. Jul.

CAROL. WILHELM. G. 1735. den 9. Nov.

CHRISTIANA HENRIETT. Geb. 1736. d. 17. Dec.

FRIDERIC. AUGUST. G. 1738. den 23. Apr.

HENRIETTA. Geb. 1726. den 13. Oct.

LUISA. Geb. 1733. den 27. Jan.

CAROLUS. Geb. 1735. den 11. Jan.

Ad pag. 276. (b)

Stamm-Taffel derer Ottonianisch-Nassauischen Linien von Dietz und Oranien-Siegen/ Dillenburg/ und Hadamar.

HENRICUS Dives. Graff zu Nassau. † 1254.

WALRAMUS. Graff zu Nassau. Von dessen Nachkommen ad pag. 276. (a)

OTTO. Graff zu Nassau. † 1292.

WILHELMUS. Senior, Graff zu Nassau. Geb. 1484. den 10. April. † 1559. den 6. Octobr.
I. Gem. WALPURGIS. Johannis, Graffens von Egmond Tochter.
II. Gem. JULIANA. Bothonis, Graffens von Stollberg Tochter, und Philippi Graffens von Hanau Wittib.

WILHELMUS. Junior, von dem die Fürsten von Oranien. pag. 163.

JOHANNES. Graff zu Nassau-Dillenburg. † 1606. den 8. Octobr.
I. Gem. ELISABETHA. Georgii, Landgraffens zu Luchtenberg Tochter. Verm. 1559. † . . .
II. Gem. CUNIGUNDA JACOBA. Friderici III. Churfürstens zu Pfaltz Tochter. Verm. 1580. † 1586. den 26. Jan.
III. Gem. JOHANNETTA. Ludovici, Graffens zu Sayn und Wittgenstein Tochter. Verm. 1586. den 14. Jun. † . . .

1\. JOHANNES. Graff zu Nassau-Siegen. Geb. 1561. den 7. Jun. † 1623. den 27. Sept.
I. Gem. MAGDALENA. Samuelis, Graffens von Waldeck Tochter, und Philippi, Graffens zu Hanau Wittib. Verm. 1581.
II. Gem. MARGARETHA. Johannis, Hertzogs zu Hollstein-Sunderburg Tochter. Verm. 1603. † 1638. den 10. April.

1\. JOHANNES. Graff zu Nassau-Siegen, Catholischer Religion. Geb. 1583. den 29. Sept. † 1638. den 27. Jul.
Gem. ERNESTINA. Lamoralii, Fürstens von Ligne Tochter. Verm. 1618. † . . .

JOHANNES FRANCISCUS DESIDERATUS. Fürst zu Nassau-Siegen. † 1699. den 29. Dec.
I. Gem. JOHANNA CLAUDIA. Johann Georgens, Graffens von Königseck Tochter. Verm. 1651. den 13. Nov. † 1664. den 13. Nov.
II. Gem. ELEONORA SOPHIA. Marggraff Hermanns Fortunati zu Baaden Tochter. Verm. 1665. † 1668.
III. Gem. ISABELLA CLARA EUGENIA. De la Serre. Verm. 1669. † 1714. den 16. Oct.

1\. CLARA JULIANA. Canonissa in Essen und Thorn.

1\. ALBERTIN. ANNA. Canonissa in Bergen nnd Nivelle.

2\. WILH. HYACINTH. Jetziger Fürst. Geb. 1666. den 14. Febr. geht nach Span. 1726. kam von dar wieder zurück in sein Land 1738.
I. Gem. MAR. FRANC. HENRIET. Hermañ Egons, Fürstens v. Fürstenb. Tocht. V. 1687. den 9. Apr. † 1691. den 7. Jun.
II. Gem. MAR. ANNA JOSEPH. Ludw. Gustavs, Graffens v. Hohenl. Schillingsf. Tocht. G. 1678. d. 18. Maji. V. 1698. d. 5. Oct.
III. Gem. MARIA EVA SOPHIA. Conradi, Graff von Stahrenb. Tochter. V. 1740. d. 3. Jul. per Mand. d. 28. Jul. zu Renaix in Fland. durch den Bisch. von Tournay.

Die Kinder aus beyden ersten Ehen sind gestorben.

2\. HENRICUS. Graff zu Nassau-Siegen, Reformirter Religion. Geb. 1611. den 9. Aug. † 1652.
Gem. MARIA ELISABETHA. Johannis Ernesti, Graffens zu Limburg-Styrum Tochter. Verm. 1646. † 1707. den 27. Dec.

WILHELMUS MAURITIUS. Fürst zu Nassau-Siegen. † 1691. den 23. Jan.
Gem. ERNESTINA CHARLOTTA. Adolphs, Fürsten zu Nassau-Schaumburg Tochter. Geb. 1662. Verm. 1678. den 6. Jan. † 1714. den 19. Oct.

FRIDERICUS WILHELMUS ADOLPHUS. Geb. 1680. den 20. Febr. † 1722. den 13. Febr.
I. Gem. ELISABETHA JULIANA FRANCISCA. Friederichs, Landgraffs zu Hessen-Homburg Tochter. Verm. 1701. den 6. Jan. † 1707. den 12. Nov.
II. Gem. AMALIA LUISA. Friederich Casimirs, Hertzogs in Curland Tochter. Geb. 1687. den 27. Jul. Verm. 1708. den 13. April.

1\. CHARL. FRIDERIC. AMAL. G. 1702. d. 30. Nov.
I. Gem. LEOPOLD. Fürst v. Anh. Cöthen. Geb. 1695. d. 20. Nov. V. 1725. d. 22. Jun. † 1728. d. 19. Nov.
II. Gem. ALBERTUS WOLFGANG. Graff von Lippe-Schaumburg in Bückeb. V. 1730. den 3. Maji.

1\. FRIDERICUS WILHELMUS. Geb. 1706. den 11. Nov. Obrister über ein Holländisch Infanterie-Regiment. † 1734. den 2. Mart.
Gem. SOPHIA POLYXENA CONCORDIA. Augusti, Graffens von Sayn und Wittgenstein, und ehemaligen Königlich-Preußischen Ober-Hof-Marschalls Tochter. Verm. 1728. den 24. Sept.

- CHARL. SOPH. LUISA. G. 1729. den 6. Jun.
- MAR. ELEON. CONCORD. G. 1731. d. 2. Mart.
- ANNA CHARL. AUGUST. Geb. 1734. d. 19. Jun.

2\. CHARLOTTA WILHELMINA. Geb. 1711. den 25. Apr.

2\. AUGUST. AMALIA. Geb. 1712. den 5. Sept.
Gem. FRIDERICUS. Graff von Sayn u. Wittgenstein. Verm. 1738. den 6. Maji.

2\. CAROLINA AMALIA ADOLFIN. Geb. 1715. den 26. Nov.

2\. SOPH. MARIA. Geb. 1719. den 19. April.

1\. GEORGIUS. Graff zu Nassau-Dillenburg. Geb. 1562. den 1. Sept. † 1623. den 9. Aug.
I. Gem. ANNA AMALIA. Philippi, Graffens von Nassau-Saarbrück Tochter. Verm. 1584. d. 22. Sept. † 1605.
II. Gem. AMALIA. Ludovici, Graffens in Sayn Tochter. Verm. 1605. † . . .

1\. LUDOVICUS HENRICUS. Fürst zu Nassau-Dillenburg. Geb. 1594. den 9. Maji. † 1662. den 12. Jul.
Gem. CATHARIN. Ludovici, Graffens zu Sayn Tochter. Verm. 1615. † 1651.

GEORGIUS LUDOVICUS. Fürst zu Nassau-Dillenburg. Geb. 1618. † 1656. den 19. Maji.
Gem. ANNA AUGUSTA. Henrici Julii, Hertzogs zu Braunschweig Tochter. Verm. 1638. † . . .

HENRICUS. Fürst zu Nassau-Dillenburg. Geb. 1641. den 28. Aug. † 1701. den 18. Apr.
Gem. DOROTHEA ELISABETHA. Georgens III. Hertzogs zu Liegnitz Tochter. Verm. 1663. den 13. Oct. † 1691. den 9. Jun.

CHARLOTTA AMALIA. Geb. 1680. d. 13. Jun. † 1738. den 10. Octobr.
Gem. WILHELMUS HENRIC. Fürst zu Nassau-Usingen. Verm. 1706. den 14. April. † 1718. den 24. Febr.

CHRISTIANUS. Heutiger Fürst. G. 1688. den 11. Aug. Succedirte seinem Hn. Bruder 1724. den 21. Sept.
Gem. ISABEL. CHARLOTT. Heinrich Casimirs, Fürst. zu Nassau-Dietz Tochter. G. 1692. d. 28. Jan. Verm. 1725. den 15. Maji.

1\. ERNEST. CASIMIRUS. Graff zu Nassau-Dietz. Von dem die heutigen Printz. von Oranien. pag. 163.

3\. JOHANNES LUDOVICUS. Graf zu Nassau-Hadamar. Diese Linie ist 1711. ausgestorben.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Ost-Frießland.

DIe Fürsten von Ost-Frießland stammen von einer alten Familie her, so die Herren von Grethsil geheissen. Aus dieser ward Ulricus I. Ao. 1454. von den Friesischen Ständen zum Regenten, und Ao. 1464. vom Kayser Friderico III. zum Graffen gemacht.

Kayser Ferdinandus III. aber hat Ao. 1654. Ennonem Ludovicum, Graffen zu Ost-Frießland, in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben. Und von diesem stammt, nach umstehender Stamm-Taffel, der heutige Fürst von Ost-Frießland her.

Zu der Ost-Frießländischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1454. Ulricus I. wird Regent von Ost-Frießland.

1464. Ulricus I. wird Graff von Ost-Frießland.

1654. Enno Ludovicus wird Fürst von Ost-Frießland.

1734. Carolus Ezardus, heutiger Fürst von Ost-Frießland.

Stamm-Taffel derer Fürsten von Ost-Frießland.

ULRICUS II. Graff zu Ost-Frießland. Geb. Ao. 1605. den 16. Jul. † Ao. 1648. den 1. Nov.
Gem. JULIANA. Ludovici, Landgraffens zu Hessen-Darmstadt Tochter. Verm. Ao. 1631. † Ao. 1659. den 5. Jan.

- ENNO LUDOVIC. Geb. 1632. d. 29. Oct. Erster Fürst von Ost-Frießland, 1654. † 1660. den 4. April.
  Gem. JULIANA SOPHIA. Alberti Friderici, Graf. zu Barby Tocht. Verm. 1656. † 1677.

- GEORGIUS CHRISTIANUS. Der andere Fürst von Ost-Frießland. Geb. 1634. den 6. Febr. † 1665. den 6. Jun.
  Gem. CHRISTINA CHARLOTTA. Eberhardi III. Herzogs zu Würtemberg Tochter. Verm. 1662. den 14. Maji. † 1699. den 14. Maji.

  - CHRISTIANUS EBERHARDUS. Fürst zu Ost-Frießland. Geb. 1665. den 1. Octobr. Succedirte 1690. † 1708. den 30. Jun.
    I. Gem. EBERHARDINA SOPHIA. Albrecht Ernsts, Fürstens zu Oettingen Tochter. Verm. 1685. den 3. Maji. † 1700. den 30. Octob.
    II. Gem. ANNA JULIANA von Kleinau. Gräfin von Sandhorst. Geb. 1674. den 29. Sept. Verm. 1701. den 2. Sept. † 1727. den 22. Sept.

    - I. CHRISTINA SOPHIA. Geb. 1688. den 16. Maji.
      Gem. FRIDER. ANTON. Fürst zu Schwartzburg-Rudelstadt. Gebohr. 1692. d. 23. Aug. Verm. 1728. den 31. Septemb.

    - I. MAR. CHARLOTTA. Geb. 1689. d. 10. Apr. Residirt zu Norden.
      Gem. FRIDER. ULRIC. Graff zu Ost-Frießland. Geb. 1667. den 31. Dec. Verm. 1709. den 10. Apr. † 1710. d. 13. Mart.

      - CHRISTIANA LUIS. Gebohr. 1710. d. 1. Febr. † 1732. d. 12. Maji.
        Gem. JOH. LUDOV. RUDOLPHUS. Graff v. Wied u. Runckel. Gebohr. 1705. d. 30. Maj. Verm. 1726. den 14. August.

    - I. GEORG. ALB. Geb. 1690. d. 13. Jun. † 1734. d. 12. Jun.
      I. Gem. CHRISTIANA LUISA. Georg Aug. Samuels Fürst. zu Nass. Idstein Tocht. Geb. 1690. den 13. Jun. Verm. 1709. d. 24. Sept. † 1723. d. 13. April.
      II. Gem. SOPH. CAROLINA. Christian Heinrichs, Marggraff. zu Brand. Culmbach Tocht. Gebohr. 1707. d. 31. Mart. Vermählt 1723. d. 8. Decembr.

      - I. CAROLUS EZARD. Jetziger Fürst. Geb. 1716. d. 18. Jan. succed. 1734.
        Gem. SOPHIA WILHELMIN. Georg Fried. Carls Marggraff. zu Brand. Culmbach 3te Tocht. Verm. 1734. d. 5. Maji.

    - I. FRIDERICA WILHELMIN. Geb. 1695. den 4. Octob.

    - I. AUGUST. ERNESTUS. Geb. 1697. den 13. Febr. † 1725. d. 3. Aug.

    - I. JULIAN. LUISA. Geb. 1698. d. 13. Jun.
      Gem. JOACH. FRIDERIC. Herz. in Hollst. Nordburg, u. ferner zu Plön. Verm. 1721. den 17. Febr. † 1721. d. 4. Jun.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Fürsten von Fürstenberg.

Dieses uralte Hauß hat von undencklichen Zeiten her im Gräfflichen Standt gelebet, doch ist es wegen seines hohen Alterthums, und wegen der innhabenden ansehnlichen Graff- und Herrschafften, den Fürstlichen Häusern gleich geachtet worden.

Es theilte sich Ao. 1559. in die Blombergische und Heiligenbergische Linie.

Von der letztern ward Hermannus Egon Ao. 1667. wegen dessen hoher Verdiensten in den Reichs-Fürsten-Standt von Kayser Leopoldo erhoben. Als aber diese Linie Ao. 1716. ausgieng, so hat Kayser Carolus VI. die Fürstliche Würde auf die Blombergische Linie übertragen, die sich in die Mößkirchische und Stühlingische theilt.

Von beyden giebt umstehende Stamm-Taffel hinlängliche Nachricht.

Zu der Fürstenbergischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1559. Das Hauß Fürstenberg theilt sich
1) In die Blombergische,
2) In die Heiligenbergische Linie.

1667. Die Heiligenbergische Linie wird in den Fürsten-Standt erhoben.

1711. Die Heiligenbergische Linie stirbt aus.

1614. Die Blombergische Linie theilt sich
1) In die Mößkirchische,
2) In die Stühlingische Linie.

1716. Beyde Linien werden in den Fürsten-Standt erhoben.

1671. Heutiger Fürst von Fürstenberg in Mößkirchen Frobenius Ferdinandus.

1725. Wird Kayserl. Principal-Commissarius auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg.

1735. Danckt ab.

1704. Josephus Wilhelmus Ernestus, heutiger Fürst von Fürstenberg in Stühlingen.

1735. Wird Kayserl. Principal-Commissarius auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg.

Stamm-Taffel derer Fürsten von Fürstenberg.

FRIDERICUS. Graff von Fürstenberg. Geb. Ao. 1496. † Ao. 1559. den 8. Maji.
Gem. ANNA. Christophori, Graffens zu Heiligenberg und Werdenberg Tochter und Erbin. † Ao. 1554.

CHRISTOPHORUS I. Graff von Fürstenberg. Geb. 1559. Stiffter der Blanckenbergischen Linie. † 1559.

JOACHIM. Gr. v. Fürst. Stiffter der Heiligenbergisch. Linie. † 1598.

ALBERTUS. Graff von Fürstenberg. Geb. 1557. † 1599.

FRIDERIC. Gr. v. Fürst. † 1617.

CHRISTOPHORUS II. Graff von Fürstenberg. Geb. 1583. † 1614. den 2. Jan.

EGON. Gr. v. Fürstenb. † 1635.

WRATISLAUS. Graff von Fürstenberg. Geb. 1600. † Ao. . . .
Gem. JOHANNA ELEONORA. Georgii Frobenii, Graffens von Helfenstein Tochter. Verm. 1622. † 1629.

FRIDERICUS RUDOLPHUS. Graff von Fürstenberg. Kayserl. Reichs-Hoff-Rath. Gebohr. Ao. . . . † 1655.
Gem. MAXIMILIANA MARIA. Maximiliani, Herrn von Pappenheim, und Landgraffens zu Stühlingen Tochter. Verm. 1631. † 1635.

HERMANN. EGON. Erster Fürst v. Fürstenberg. 1667. d. 16. Sept. † 1674. d. 10. Sept.

FRANCISCUS CHRISTOPH. Graff von Fürstenb. in Mößkirchen. Geb. 1635. d. 28. Jul. † 1671. d. 22. Sept.
Gem. MARIA THERES. Philippi, Fürstens von Aremberg Tochter. Verm. 1659. † 1705. d. 18. Jan.

FRANCISCUS MAXIMILIAN. Graff von Fürstenberg. Erbt von seinem Mütterlichen Groß-Vatter die Land-Graffschafft Stühlingen. † 1681.
Gem. MARIA MAGDALENA. Eine Baronesse von Bernhausen.

ANTONIUS EGON. Fürst † 1711. d. 18. August.

FROBENIVS FERD. Geb. 1664. den 6. Aug. Ward Kays. Cammer-Richt. 1714. d. 12. Sept. Legte diese Würde ab 1721. ward Rit. des goldenen Vliess. 1721. d. 23. Nov. Reichs-Fürst v. Fürstenb. 1716. d. 9. Nov. u. Kays. Principal-Comissar. auf dem Reichs-Tag zu Regensp. 1726. d. 26. Sept. Begab sich zur Ruhe 1735.
Gem. MAR. THERES. FELICITAS. Joh. Ludwigs, des letzten Graffens v. Sultz u. Landgraff. in Klettgau, Tocht. Geb. 1675. d. 13. Mart. Verm. 1690. den 5. Junii.

CAROL. EGON. Kayserl. General-Feld-Zeugmeister. Geb. 1665. den 2. Nov. † 1702. d. 14. Oct. in der Action bey Friedlingen.
Gem. MAR. FRANCISCA. Ferdin. Wilh. Eusebii, Fürstens zu Schwartzenberg Tochter. Geb. 1677. den 27. Aug. Verm. 1699. den 9. Febr.

PROSPER FERDINANDUS. Graff von Fürstenberg. Gebohr. 1662. den 1. Sept. † 1704. den 21. Novembr. vor Landau.
Gem. ANNA SOPHIA. Leopold Wilhelms, Graffens von Königseck-Rotenfels Tochter. Geb. 1670. den 23. Julii. Verm. 1690. den 30. Novemb. † 1727.

CAR. FRID. NICOLAVS. Geb. 1714. d. 9. Aug.
Gem. MARIA GABRIELA FELICIT. Leop. Hertzogs zu Holst. Schl. Sunderburg Wiesenb. Linie, Tochter. Verm. 1735. d. 27. Maji.

MARIA ELEONOR. AMAL. Geb. 1699. d. 25. Novemb.
Gem. ERNESTVS. Gr. v. Breuner. Verm. 1729. d. 27. Novemb.

MARIA ERNESTIN. AMALIA. Gebohr. 1700. d. 10. Dec.

JOSEPH. WILH. ERNEST. Geb. 1699. d. 11. April. Gefürsteter Landgraff zu Fürstenb. Kays. würcklicher geheimer Rath, und Principal-Commiss. bey der fortwährend. Reichs-Versamml. zu Regensp. 1735.
Gem. MAR. ANNA. Joh. Josephs, Graff. v. Waldstein Tocht. Geb. 1709. d. 12. Apr. Verm. 1723. den 6. Junii.

CAROL. JOSEPHUS. — CAROLUS EGON.

MARIA ELEONOR. Geb. 1693. d. 11. Dec.
Gem. JOSEPHUS WILHELM. des H. R. R. Erb-Truchses zu Waldburg, u. Gr. zu Friedberg. Verm. 1723. im Nov.

MAR. AUGUSTA. Gebohr. 1695. d. 7. Maji.
Gem. WENCESL. ALBERTVS. Gr. v. Würben. Verm. 1715. den 3. Maji. † 1732.

MARIA CHARLOT. Geb. 1697. d. 10. Maji.
Gem. JOH. FRANCISC. Graff von Waldstein. Verm. 1727.

MAR. ELISABET. Geb. 1703. d. 28. Februar.
Gem. JOHAN. ERNEST. Graff v. Waldstein Verm. 1727.

LUDOVIC. WILHELM. Geb. 1705. d. 4. Febr. Obrist. über ein Schwäbisch. Crayß-Regiment, ingleichen Kayserl. Feld-Marschall-Lieut.

Kurtze

Ad pag. 285.

Stamm=Taffel derer Fü

HARTM

CAROLUS. Fürst von Lichtenstein. 1618. Stiffter der Carolinischen Line die 1713. ausgestorben.

GUNDACCA
1623.

HARTMANNU
Febr. †
Gem. SIDONI
Salms
† 1686
von wel

MAXIMILIANUS JACOBUS MAURITIUS. Geb. 1641. den 25. Jul. † 1709. den 21. April.
I. Gem. JOHANNA BEATRIX. Carl Eusebii, Fürstens zu Lichtenstein Carolinischer Linie, Tochter. Verm. 1669. den 1. Maji. † 1671.
II. Gem. ELEONOR. MARGARETH. Philipp Ludwigs, Hertzog zu Hollstein=Wiesenburg Tochter. Verm. 1674. † 1702. den 16. Aug.
III. Gem. MARIA ELISABETH. Johann Adams Andreä, Fürstens von Lichtenstein Carolinischer Lin. Tochter. Geb. 1683. den 3. Maji. Verm. 1703. den 21. April. Ihr jetziger Gemahl ist LEOPOLDUS. Hertzog von Hollstein=Wiesenburg. Verm. 1713. den 5. Mart.

1.
LUISA JOSEPHA. geb. 1670.
I. Gem. FRANCISCUS WILHELMUS. Graff von Hohenembs. Verm. 1691. † 1692. den 17. Augusti.
II. Gem. JACOBVS ERNESTVS. Graff Leßlie. Verm. 1694.

1.
MAXIMILIANA BEATRIX.
Gem. JOHANNES SIGISMUND. Graff v. Rothal. † 1717. den 10. Dec.

ANTONIUS FLORIANUS. Kayserl. Obrister Hoffmeister. Geb. 1656. den 4. M
Gem. ELEONORA BARBARA. Michael Oswald, Graffens von Thun Tochte
Februar.

MAR. CAROLIN. JOSEPHA. Geb. 1694. den 21. Oct. † 1735. den 17. Jul.
Gem. FRANCISCUS WILHELM. Graf von Salm=Reiferscheid, Kays. Geh. Rath, u. der Kayserin Wilhelminæ Amaliæ Obrister Stallmeister. V. 1719. den 14. Maji. † 1734. den 4. Jun.

ELEONOR. Geb. 1705. den 31. Dec.
Gem. FRIDERICUS. Graf v. Harrach. Verm. 1719. den 5. Febr.

JOSEPHUS JOHANNES ADAMUS. Fürst des Hauses Lichtenstein von Nicolspurg, H
pau und Jägerndorff, Graf von Rietberg, K
licher Geheimer Rath und Cämmerer, Gr
nien der ersten Classe, Ritter des goldenen
1690. den 17. Maji. † 1732. den 7. Dec.
I. Gem. GABRIELA. Johann Adam Andr
stein Carolinischer Linie Tochter. Verm.
Nov. † 1713. den 8. Oct.
II. Gem. MARIA ANNA. Maximilians,
Thun Tochter. Verm. den 3. und † 1716.
III. Gem. MARIA ANNA CATHARINA. Fra
Graffens von Oettingen=Spielberg Tochte
den 21. Sept. Verm. 1717. den 3. Aug. † 172
IV. Gem. MARIANA. Frantz Carls, Graffens
Kays. Geheimen Raths, Cämmerers und L
manns im Hertzogthum Glogau, älteste To
1729. den 22. Aug.

3.
MARIA. Geb. 1721. den 28. Dec.

3.
JOH. NEPOMUC. CAROL. BOROMÆUS. G. 1724. den 6. Jul. Jetziger Fürst von Lichtenstein, und Hertzog zu Troppau und Jägerndorff.

Eine
Geb.

Lichtenstein Gundackerischer Linie.

on Lichtenstein. † 1585.

htenstein. Geb. 1580. Ward
and erhoben. † . . . .

tenstein. Geb. 1613. den 15.
.
rnst Friederichs, Graffen von
er. Verm. 1640. den 21. Oct.
e Mutter von 24. Kindern,
er Kindheit verstorben.

1. Oct.
1723. den 10.

PHILIPPUS ERASMUS. Geb. 1664. den 14. Sept. † 1704. den 13. Jan.
Gem. CHRISTINA THERESIA. Ferdinand Carls, Graffens zu Löwenstein Tochter, und Sachsen-Weissenfelsische Wittwe. Geb. 1665. Verm. 1696. † 1730. Mens. April.

HARTMANNUS. Geb. 1666. den 6. Nov. Kayserlicher Hof- und Land-Obrist-Jägermeister 1711. legte dieses Ambt nieder 1725. im Decemb. † 1728. den 27. Jun.

AR. ANNA JO-
PHA. G. 1699.
I. Gem.
H.ERNESTVS.
aff von Thun.
rm. 1716. den
Sept. † 1717.
10. Mart.
II. Gem.
SEPH. WEN-
SLAUS LAU-
NT. Fürst von
htenst. Verm.
718. den 19.
April.

JOSEPHUS WENCESLAUS LAURENTIUS. Fürst von Lichtenstein. Geb. 1695. den 18. Aug. Kayserl. Obrister.
Gem. MARIA ANNA JOSEPHA. Antonii Florians, Fürstens von Lichtenstein Tochter, und Johann Ernsts, Grafens von Thun Wittwe. Verm. 1718. den 19. Apr.

EMANUEL. Geb. 1698. Obrist-Hoffmeister der verwittibten Kayserin 1736. den 6. Febr.
Gem. MARIA ANTONIA. Gräfin von Dietrichstein. Verm. 1726. den 14. Jan.

PHILIPP. ANTONIVS JOSPHVS. Geb. 1720. † 1723. den 15. Apr.

Ein Printz. Geb. 1726.

Ein Printz. Geb. 1731. den 14. Sept.

JOSEPH. FRANCISC. Geb. 1726. im Dec. zu Mayland.

PHILIPPVS. Geb. 1731. den 8. Sept.

EMANVEL. Geb. 1732.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Schwartzenberg.

DIe Fürstlich-Schwartzenbergische Familie ist ein Ast des alten Adelichen Seinsheimischen Stamms.

Ao. 1429. ward Erkingerus von Seinsheim vom Kayser Sigismundo zum Freyherrn von Schwartzenberg gemacht, und unter die unmittelbahren Stände des Reichs aufgenommen; Ao. 1599. ward Adolphus vom Kayser Rudolpho II. in den Graffen-Standt, und Ao. 1671. Johannes Adolphus vom Kayser Leopoldo in den Fürsten-Standt erhoben.

Dessen Nachkommen zeigt folgende Stamm-Taffel.

Zu der Schwartzenbergischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1429. Erkingerus, Freyherr von Schwartzenberg.

1599. Adolphus, Graff von Schwartzenberg.

1671. Johannes Adolphus, Fürst von Schwartzenberg.

1674. Wird auf dem Reichs-Tag introducirt.

1732. Josephus Adamus Johannes Nepomucenus, heutiger Fürst von Schwartzenberg.

Stamm-Taffel derer Fürsten von Schwarzenberg.

JOHANNES ADOLPHUS. Graff von Schwartzenberg. Gebohr. Ao. 1615. den 20. Sept. Ward vom Kayser Leopoldo Ao. 1671. in den Fürsten-Stand erhoben, und Ao. 1674. auf dem Reichs-Tage introducirt. † Ao. 1683. den 26. Maji.

Gem. JUSTINA MARIA. Ludovici, Graffens von Stahrenberg Tochter. Verm. Ao. 1644. † Ao. 1681.

FERDINAND. WILHELM. EUSEBIUS. Fürst zu Schwartzenberg. Geb. Ao. 1652. den 23. Maji. † Ao. 1704. den 2. Octobr.

Gem. MARIA ANNA. Johannis Ludovici, letzten Graffens in Sultz Tocht. Verm. Ao. 1674. den 21. Maji. † Ao. 1698. den 27. Jun.

ADAMUS FRANCISC. CAROLUS. Geb. 1680. den 25. Sept. Ritter des goldenen Vliesses 1712. d. 9. Jan. Kayserl. Obrist-Stallmeister 1722. Ward zum Hertzog von Crumlau in Böhmen ernennet 1723. den 5. Sept. † 1732. den 10. Junii.

Gem. ELEONOR. AMAL. MAGDALENA. Ferdin. August Leopolds, Fürstens von Lobkowitz Tochter. Geb. 1682. den 20. Junii. Verm. 1701. den 8. Decembr.

MARIA FRANCISC. Gebohr. 1677. den 27. August.

Gem. CAROL. EGON. Gr. v. Fürstenb. Möß-kirchen. Verm. 1699. d. 9. Febr. † 1702. d. 14. Octobr.

MARIA ANNA JOHANN. PHILIPPINA. Geb. 1688. den 25. Novemb.

Gem. FRANC. CAROL. Liebsteinsky. Gr. v. Kolowrath. Verm. 1609. d. 16. Jan.

MAR. JOHANNA LUIS. Geb. 1690. den 16. Decemb.

Gem. FERDIN. AVGVST. Fürst von Lobkowitz. Verm. 1706. d. 16. Nov. † 1715. d. 3. Octob.

MAR. JOHAN. NORDBURGA FELICIT. Geb. 1692. den 25. Septemb.

Gem. FRANC. LEOPOLD. Gr. von Sternberg. Verm. 1708. d. 4. Junii.

MARIA ANNA. Geb. 1706. den 15. Dec.

Gem. WILHELMUS GEORG. Marggr. zu Baaden-Baad. Verm. 1721. d. 21. Mart.

JOSEPHUS AUGUSTUS JOHANN. NEPOMUCEN. Geb. 1722. den 15. Decemb. jetziger Fürst.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Fürsten von Lichtenstein.

DEm Ursprung nach ist das Fürstliche Hauß Lichtenstein eine alte Oesterreichische Familie Herren-Standes.

Ao. 1585. theilte sich dasselbe in zwey Linien; Von Carolo kam die Carolinische, und von Gundaccaro, die Gundaccarische.

Beyde sind in den Fürsten-Standt erhoben worden. Carolus vom Kayser Matthia Ao. 1618. und Gundaccarus vom Kayser Maximiliano II. Ao. 1623.

Dieses letztern Nachkommen blühen noch, des erstern aber sind Ao. 1713. mit Fürst Johanne Adamo Andrea ausgestorben. Mithin handelt nebenstehende Stamm-Taffel allein von der heutigen Lichtenstein-Gundaccarischen Linie.

Zu der Lichtensteinischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1585. Die Lichtensteinische Familie theilt sich
1) In die Carolinische,
2) In die Gundaccarische Linie.

1618. Die Carolinische Linie wird in den Fürsten-Standt erhoben.

1623. Die Gundaccarische Linie wird in den Fürsten-Standt erhoben.

1713. Die Carolinische Linie stirbt aus.

1732. Johannes Nepomucenus Carolus Borromæus Josephus Franciscus de Paula, heutiger Fürst von Lichtenstein.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Portia.

Diese Familie ist aus Friaul herzuholen, und sonst Gräfflichen Standes gewesen.

Sie hat sich in zwey Linien getheilt, nemlich in die Fürst- und Gräffliche; Wann aber solches geschehen, ist unbekannt.

Von der alten Fürstlichen, ist Johannes Ferdinandus der erste gewesen, der von Kayser Leopoldo Ao. 1662. zu der Fürstlichen Würde erhoben worden. In seinem Enckel Francisco Antonio aber starb diese Linie aus, und da erbte die Fürstliche Würde Hieronymus, aus der Gräfflichen Linie Anno 1698. Und von diesem stammt der heutige Fürst von Portia her, laut folgender Stamm-Taffel.

Stamm-Taffel des Fürstens von Portia.

FERDINANDUS GUIDO. Graff von Portia in Friaul.
Gem. Eine Gräfin von Valmarana.

HIERONYMUS. Fürst von Portia. Erbte die Reichs-Fürstliche Würde von seinem Vetter Francisco Antonio 1698. † . . . .
Gem. DOROTHEA. Gräfin von Valmenara.

HANNIBAL ALPHONS. EMANUEL. Fürst von Portia. Geb. 1679. Landes-Hauptmann in Kärnthen. † 1738. im Novembr. Gem. DOROTHEA CONSTANTIA. Wilhelm Johann Antons, Graffens v. Dhaun Tochter. Verm. 1700. im Februar.	CAROLUS. Graff v. Portia. Kayserl. General-Feld-Wachtmeister.

MAGDALENA. Gebohr. 1700.	AMALIA ELEONOR. Geb. 1701.	JOSEPHUS CAROLUS. Geb. 1702. Jetziger Fürst von Portia.	ALPHONS. GABRIEL. Geb. 1703. den 16. Dec.

Zu der Historie des Fürstens von Portia gehörige Chronologie.

Ao. 1 - - - Das Hauß Portia theilt sich
1) In die Fürstliche,
2) In die Gräffliche Linie.

1662. Johannes Ferdinandus, von der ersten Fürstlichen Linie wird Fürst.

1698. Die erste Fürstliche Linie stirbt aus.

1738. Josephus Carolus, heutiger Fürst von Portia.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Fürsten von Waldeck.

EIne geraume Zeit vor Caroli I. M. Regierung lebte in Westphalen Graff Witekindus von Schwalenberg und Waldeck. Von diesem stammet das heutige Hauß Waldeck her, aus welchem Graff Volrath IV. Ao. 1682. vom Kayser Leopoldo; Ao. 1712. aber, Graff Fridericus Antonius Ulricus, vom Kayser Carolo VI. in den Reichs-Fürsten-Standt erhoben worden.

Die hieher gehörige Stamm-Taffel ist umstehende.

Zu der Waldeckischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1682. Graff Volrath IV. wird Fürst.

1712. Graff Fridericus Antonius Ulricus wird Fürst.

1728. Carolus Augustus Fridericus, heutiger Fürst von Waldeck.

Stamm-Taffel des Fürstens von Waldeck.

CHRISTIANUS LUDOVICUS. Graff von Waldeck und Pyrmont, in Wildungen. Geb. Ao. 1635. den 29. Jul. † Ao. 1706. den 19. Decembr.
I. Gem. ANNA ELISABETHA. Georg Friedrichs, Graffens von Rappoltstein Tochter. Verm. Ao. 1658. † Ao. 1676.
II. Gem. JOHANNA. Joh. Graffens von Nassau-Idstein Tocht. Geb. Ao. 1657. d. 14. Sept. Verm. Ao. 1678. Lebte zu Landau im Waldeckischen. † Ao. 1713. den 14. Mart.

1. FRIDERICUS ANTONIUS ULRICUS. Geb. 1676. den 27. Nov. Ward Fürst 1712. den 8. Dec. † 1728. d. 1. Januar. Gem. LUISA. Christian II. Pfaltzgraffens zu Birckenfeld Tochter. Geb. 1678. den 18. Oct. Verm. 1700. den 20. Octob.

CHRISTIANUS PHIL. Geb. 1701. d. 13. Octob. † 1728. im Majo.	MAR. WILHELMINA HENRIET. Geb. 1703. d. 17. Oct. Canonissin zu Gandersh.	CAROLUS AUG. FRID. Geb. 1704. d. 24. Sept. jetziger Fürst. Succed. dem Brud. 1728. im Majo. Ist Kayserl. General-Feld-Marschall-Lieuten.	ERNESTIN. LUISA. Geb. 1705. den 6. Novemb. Gem. FRIDERIC. BERNHARDUS. Pfaltzgraff bey Rh. zu Gelnhausen. Verm. 1737. d. 30. Martii.	LUDOVIC. FRANCISC. ANTON. Geb. 1707. d. 5. Maji. In Kayserlichen Kriegs-diensten.	SOPH. WILHELM. ELISABET. DOROTH. Geb. 1711. den 4. Junii. Canoniss. zu Gandersh. 1728. d. 24. Aug.	FRANCISC. CHRISTIANA ERNESTINA. Geb. 1712. den 5. Maji.	LUISA ALBERT. FRIDERICA. Geb. 1714. d. 17. Jun.	JOSEPHUS MARIA WILHEM. Geb. 1715. d. 14. Aug.

1. CATHARINA LUISA. Geb. 1671. d. 9. Aug.

2. HENRICVS GEORGIVS. Geb. 1683. d. 23. Maji. Gem. ULRICA ELEONORA. Friedr. Christoph, Burggraffens von Dohna tochter. Gebohr. 1689. den 3. April. Verm. 1712. den 8. Decemb.

2. SOPH. WILHELMINA. Geb. 1686. d. 6. Jun. Aebtiß. zu Schaken. 1707.

2. CHRISTIN. ELEONOR. LUISA. Geb. 1685. d. 11. April. † ...

2. CAROLUS CHRISTIANUS LUDOVIC. Gebohr. 1687. den 25. Dec. Kays. Cämmerer u. Gener. Wachtmeist. † 1734.

2. CHARLOT. FLORENTINA. Geb. 1697. den 8. Januar.

2. JOSIAS. Geb. 1699. den 20. Aug. Gem. WILHELMIN. SOPH. DOROTH. Ludwig Heinrichs, Graff. v. Solms-Assenheim Tochter. Geb. 1698. im Jun. Verm. 1725. d. 27. Jan.

GEORGIUS CAR. CHRISTIAN. Gebohr. 1727. d. 2. Dec.	CAR. WILHELMUS. Geb. 1728. d. 2. Maji.	FRIDERIC. WILHELM. CHRISTOPHOR. Geb. 1732. den 20. Julii.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Oettingen.

Die Oettingische Familie ist eine von den ältesten in Teutschland.

Der älteste Graff, von dem wir Wissenschafft haben, hat Grajus oder Cajus geheissen, und zu Zeiten Kaysers Ottonis I. M. gelebt, auch dessen Schwester Hedwig zur Stamm-Mutter seiner Nachkommen gemacht.

Diese haben sich Ao. 1557. in zwey Linien getheilet. Von Ludovico XVI. kommt die eigentliche Oettingische, von Friderico aber die Wallersteinische her.

Erstere ist Ao. 1731. mit Alberto Ernesto II. ausgestorben, auf den dessen Herr Vatter Albertus Ernestus I. die von Kayser Leopoldo Ao. 1674. erhaltene Reichs-Fürstliche Würde fortgepflantzt hatte.

Die Oettingisch-Wallersteinische Linie blühet noch in dreyen Aesten, davon der erste der Spielbergische, der andere der Wallersteinische, und der dritte der Katzensteinische genennet wird. Letzterer hat sich zwar in Baldern und Katzenstein wiederum abgetheilt, nachdem aber Baldern Ao. 1687. ausgestorben, so hat die Katzensteinische Linie den Nahmen von Baldern angenommen.

Sind also heut zu Tage drey Oettingische Linien bekannt; Die Spielbergische, darvon Franciscus Albertus Ao. 1734. in den Reichs-Fürsten-Standt erhoben worden, sodann die Wallerstein- und Balderische.

Das nöthigste von denenselben, stellt nebenstehende Stamm-Tafel vor.

Zur Oettingischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 9 = = Grajus oder Cajus, Graff zu Oettingen.

1557. Das Oettingische Hauß theilt sich
- 1) In die Oettingische-
- 2) In die Wallersteinische Linien.
  - 1674. Albertus Ernestus I. von der Oettingischen Linie, wird in den Fürsten-Standt erhoben.
  - 1731. Die Oettingische Linie stirbt aus.
  - 1602. Die Oettingisch-Wallersteinische Linie theilt sich
    - 1) In die Spielbergisch-
    - 2) In die Wallersteinisch-
    - 3) In die Katzensteinische Linien.
      - 1663. Franciscus Albertus, heutiger Graff von Oettingen-Spielberg, und
      - 1734. Fürst.

Kurtze Historie von denen Fürsten zu Schwartzburg.

Um den Ursprung der Fürstlich-Schwartzburgischen Familie kan man nicht einig werden; Doch ist dieses gewiß, daß sie schon zu Caroli I. M. Zeiten Graffen gewesen, und Schwartzburg nebst Gleichen besessen.

Schon Ao. 1552. hat sich dieses Hauß in zwey Linien getheilt, in die Arnstädtische, so jetzt die Sondershäusische heißt, und in die Rudolstädtische.

Von der ersten ward Ao. 1697. Graff Christianus Wilhelmus vom Kayser Leopoldo in den Fürsten-Standt erhoben, von der letztern aber, Ludovicus Fridericus Ao. 1710. vom Kayser Josepho. Wobey nicht zu vergessen, daß nach pag. 169. Graf Güntherus zu Schwartzburg Ao. 1349. zum Römisch-Occidentalisch-Teutschen Kayser erwählt worden.

Die nöthigen Stamm-Taffeln zu allem diesen sind nachfolgende.

Zu der Schwartzburgischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 8 = = Graffen zu Schwartzburg.

1552. Die Schwartzburgische Familie theilt sich
1) In die Arnstädtisch- jetzt Sondershäusische,
2) In die Rudolstädtische.

1697. Christianus Wilhelmus, von Sondershausen, wird Fürst.

1721. Güntherus, heutiger Fürst zu Schwartzburg-Sondershausen.

1710. Ludovicus Fridericus, zu Rudolstadt, wird Fürst.

1718. Fridericus Antonius, heutiger Fürst zu Schwartzburg-Rudolstadt.

Stamm-

Ad pag. 289.

Stamm = Taffel d

LUDOVICUS

FRIDERICVS. Gra

WILHELMVS. Gr

WILHELMVS. Gr

JOHANNES AL
† Ao. . . .

JOHANNES FRA
Geb. 1628. †
Gem. LUISA RO
ter. † 1709.

LUDOVICUS XVI. Graff von Oettingen. † 1569.

GODOFREDVS. Graff von Oettingen. † 1622.

LUDOVIC. EBERHARDVS. Graff von Oettingen. † . . . .

JOACHIMVS ERNESTVS. Graff von Oettingen. † 1659.

ALBERTVS ERNESTVS I. Geb. 1642. den 4. Maji. Erster Fürst von Oettingen 1674. den 14. Oct. † 1683. den 29. Mart.

I. Gem. CHRISTINA FRIDERICA. Eberhards III. Hertzogs zu Würtemberg Tochter. Verm. 1665. † 1674. den 30. Oct.

II. Gem. EBERHARDINA CATHARINA. Leibliche Schwester der ersten Gemahlin. Verm. 1682. den 30. April. † 1683. den 19. Aug.

I. ALBERTVS ERNESTVS II. Letzter Fürst. Geb. 1669. den 8. Aug. † 1731. den 30. Mart. Gem. SOPHIA LUISA. Ludwigs VI. Landgraffens zu Hessen-Darmstadt Tochter. Geb. 1670. den 6. Jul. Verm. 1688. den 11. Octob.

FRIDERICA SOPHIA ELISABETH. Geb. 1691. den 14. Mart. Gem. CAROL. LUDOVICUS. Graff zu Hohenlohe-Weickersheim. G. 1674. den 23. Sept. Verm. 1713. den 11. Nov.

I. CHRISTINA LUISA. Geb. 1671. den 20. Mart. Gem. LUDOVICUS RUDOLPHVS. Hertzog zu Braunschweig-Wolffenbüttel. V. 1690. den 12. April. † 1735. den 1. Mart.

I. HENRIETTA DOROTHEA. Geb. 1672. den 14. Febr. † 1728. d. 28. Maji. Gem. GEORGIUS AUGUST. SAMUEL. Fürst zu Nassau-Itzstein. Verm. 1688. den 27. Oct. † 1721. den 26. Octob.

JOH. WILHELMVS. Geb. 1655. den 22. Oct. † 1695. den 16. Aug. Gem. MARIA ANNA THERESIA. Ernesti, Grafens zu Oettingen-Wallerstein Tochter. Geb. 1662. den 24. Aug. Verm. 1685. † 1695. den 28. Jun.

MARIA JOSEPHA ANTONIA. Geb. 1686. den 17. Jan. Gem. JOH. ADAMUS. Graff von Paar. Verm. 1730. den 6. Aug. † 1737. den 2. Maji.

FRANCISCUS ALBERTUS. Graff zu Oettingen-Spielbe
Gem. MARIA JOHANNA. Francisci, Freyherrns von S

MARIA JOSEPHA THERESIA. Geb. 1694. den 19. Sept. Gem. HERMANN. FRIDERICUS. Graf zu Hohenzoll. in Artzberg. Verm. 1714. d. 28. Maji. † 1733. den 23. Jan.

MARIA CÆCILIA. Geb. 1698. den 27. Oct. Gem. JOHANNES ANTONIUS. Graf von Proskau. Verm. 1724. den 17. Maji. † 1737.

MARIA FRIDE
CA ROSALIA
1699. den 27. N
Gem.
CAROLUS F
DINANDUS. G
von Königseck
lendorff. Ve
1719.

ten von Dettingen.

ttingen. † 1557.

Wallerstein. † 1579.

Wallerstein. † 1602.

Spielberg. † . . . .

WOLFGANGVS. Graff von Dettingen-Wallerstein. Von dessen Nachkom̃en zu einer andern Zeit.

ERNESTVS. Graff von Dettingen-Katzenstein. † 1626.

MARTINUS FRANCISCUS. Graff von Dettingen-Baldern. Diese Linie ist 1687. ausgestorben.

WILHELM. FRIDERICVS. Graff von Dettingen-Katzenstein. Von dem die heutig-Detting-Balderische Linie, von der zu einer andern Zeit.

on Dettingen-Spielberg.

n Dettingen-Spielberg.

raffens von Attimis Toch-

10. Nov. Ward 1734. den 18. Jul. in Reichs-Fürsten-Stand erhoben.

Verm. 1689. den 26. Jun. † 1727.

RGA-
NNA.
den 8.
-Da-
l in

MARIA FRANCISC. LUDOVIC. Geb. 1703. den 30. Maji.
Gem.
JOSEPHUS FRIDERIC. ERNEST. Fürst zu Hohenzollern-Sigmaring. Verm. 1722. den 20. April.

JOH. ALOYSIUS SEBASTIAN. Erb-Printz. Geb. 1707. den 18. Jan.
Gem.
MAR. THERESIA ANNA. Leopolds, Hertzogs zu Hollst. Sunderburg-Wiesenburg Tochter. Verm. 1735. den 27. Maji.

ANTONIUS ERNESTUS. Geb. 1712. den 12. Febr. Kayserlicher Cämmerer.

MARIA FRIDERICA THERESIA. Geb. 1717. den 17. April.
Gem.
JOSEPH. MARIA. Graff von Welseck. Verm. 1734. den 3. Aug.

Ad pag. 290. (a)

Stamm-Taffel derer Fürsten zu Schwartzburg-Sondershausen.

GüNTHERUS. Graff zu Schwartzburg. Geb. 1305. Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser 1349. den 2. Febr. † 1349. den 1. Aug.

GüNTHERUS. Graff zu Schwartzburg. † 1552.

JOHANNES GüNTHERUS. Graff zu Schwartzburg Arnstädtischer Linie. † 1586.

ALBERTUS. Graff zu Schwartzburg. Von dem die Rudolstädtische Linie. pag. 290. (b)

CHRISTIANUS GüNTHERUS. Graf zu Schwartzburg. † 1642.

ANTONIUS GüNTHERUS. Graff zu Schwartzburg-Sondershausen. † 1666.

CHRISTIANUS WILHELMUS. Geb. 1647. den 6. Jan. Ward zu einem Reichs-Fürsten declarirt 1697. den 3. Sept. † 1721. den 10. Maji.

I. Gem. ANTONIA SYBILLA. Albracht Friederichs, Graffen von Barby Tochter. Verm. 1673. den 22. Aug. † 1684. den 2. Maji.

II. Gem. WILHELMINA CHRISTIANA. Johann Ernsts, Hertzogs zu Sachsen-Weimar Tochter. Verm. 1684. den 25. Sept. † 1712. den 30. Jun.

1. GüNTHERVS. Heutiger Fürst. Geb. 1678. den 13. Aug. Gem. ELISABETHA ALBERTINA. Carl Friedrich, Fürst zu Anh. Bernb. Tocht. Geb. 1693. den 31. Mart. V. 1712. den 2. Octob.

1. MAGDALEN. SOPHIA. Geb. 1680. den 17. Febr. Gem. GEORG. ALBERTUS. Graf zu Schönborn in Hartenstein. Geb. 1673. den 25. Maji. V. 1711. den 19. Mart. † 1716. d. 15. Aug.

1. CHRISTIANA ÆMILIA ANTONIA. Geb. 1681. den 13. Mart. Gem. ADOLPH. FRIDERIC. Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz. V. 1705. d. 5. Jul. † 1708. den 12. Maji.

1. LUIS. ALBERTINA. G. 1682. den 29. Jun.

1. ANTONIA SYBILLA. Geb. 1684. den 2. Maji.

2. CHRISTIANA WILHELMIN. Geb. 1688. den 19 Febr.

2. HENRIC. Geb. 1689. den 8. Nov.

2. AUGUSTUS. Geb. 1691. den 27. April. Residirt zu Ebeleben. Gem. CHARLOTTA SOPHIA. Carl Friederichs, Fürstens zu Anhalt-Bernburg Tochter. Geb. 1696. den 21. Maji. Verm. 1721. den 19. Jul.

- CHARLOTT. Geb. 1732. den 9. Febr.
- CHRISTIAN. WILHELM. Geb. 1734. den 7. Febr.
- CHRISTIAN. GüNTHERVS. Geb. 1736. den 24. Jun.
- JOHANNES GüNTHERVS. Geb. 1737. den 13. Oct.
- AUGUSTUS. Geb. 1738. den 8. Dec.

2. HENRIETTA ERNESTA. G. 1692. den 20. Jul.

2. RUDOLPHVS. Geb. 1695. den 21. Aug.

2. WILHELM. Geb. 1699. den 4. Jan.

2. CHRISTIANUS. Geb. 1700. den 27. Jul. Gem. SOPHIA GHRISTIANA. Lebrechts, Fürstens zu Anhalt-Bernburg Tochter. Geb. 1709. den 6. Febr. Verm. 1728. im Nov.

- GüNTHERIN. ALBERTINA. Geb. 1729. den 10. Dec.
- ELISABETHA RUDOLPHIN. CHRISTIAN. Geb. 1731. den 9. Jan.
- GüNTHERVS. Geb. 1732. den 20. Mart.
- CHRISTIAN. GüNTHERVS. Geb. 1736. den den 7. Febr. † 1737. den 2. Nov.

Ad pag. 290. (b)

Stamm-Taffel der Fürsten zu Schwartzburg-Rudolstadt.

GÜNTHERUS. Graff zu Schwartzburg. Geb. 1305. Römisch-Occidentalisch-Teutscher Kayser 1349. den 2. Febr. † 1349. den 1. Aug.

GÜNTHERUS. Graff zu Schwartzburg. † 1552.

JOHANNES GÜNTH. Graff zu Schwartzb. Von dem die Sondershausische Linie pag. 290. (a)

ALBERTUS. Graff zu Schwartzburg Rudolstädtischer Linie. † 1605.

LUDOVICUS GÜNTHERUS. Graff zu Schwartzburg-Rudolstadt. † 1646.

ALBERTUS ANTONIUS. Graff zu Schwartzburg-Rudolstadt. † 1710.

LUDOVICUS FRIDERICUS. Geb. 1667. den 15. Oct. Nahm die Fürstl. Würde an 1711. den 3. Maji. † 1718. den 24. Jun.
Gem. ANNA SOPHIA. Friederichs, Hertzogs zu Sachsen-Gotha Tochter. Geb. 1670. den 22. Dec. Verm. 1691. den 15. Oct. † 1728. den 28. Dec.

Kinder:

- FRIDERIC. ANTONIUS. Heutiger Fürst. Geb. 1692. den 14. August.
  I. Gem. SOPHIA WILHELMIN. Joh. Ernst, Hertzogs zu Sachsen-Coburg-Saalfeld Tocht. Geb. 1693. den 9. Aug. Verm. 1720. den 8. Febr. † 1727. den 4. Dec.
  II. Gem. CHRISTIAN. SOPHIA. Christian Eberhard, Fürstens zu Ost-Friesland Tocht. Geb. 1688. d. 16. Mart. Verm. 1728. den 31. Sept.
  - I. JOH. FRIDERIC. Geb. 1721. den 8. Jan.
  - I. SOPH. ALBERTINA. G. 1724. den 30. Jul.
- SOPH. JULIANA. Geb. 1694. den 16. Oct. Decanissin zu Gandersheim.
- WILHELMUS LUDOVICUS. Geb. 1696. den 15. Febr. Churfürstl. Sächsischer Obrister 1723. im Novembr.
  Gem. Mad. von Brockenburg, des Stallmeister Gebauers in Leipzig Tochter. Geb. 1706. den 5. Jun. geadelt 1727.
  - WILHELMVS HENRIC. Geb. 1727. den 13. Jul.
  - LVDOVICVS CAROL. Geb. 1728. den 2. Dec.
  - SOPHIA WILHELM. FRIDERICA. G. 1730. den 16. Mart.
  - CHRISTIAN. ALBERT. GÜNTHER. G. 1731. den 10. Febr.
  - LVISA HENRIETTA. Geb. 1732. den 7. Febr.
  - ELISABETHA ERNESTINA. Geb. 1733. den 30. Nov.
  - CHARLOTTA ANTONIETT. Geb. 1735. den 17. Jan.
  - FRIDERICUS EVGENIVS. G. 1736. den 24. Febr.
- ÆMILIA JULIANA. Geb. 1699. den 21. Jul.
- ANNA SOPH. Geb. 1700. den 9. Sept.
  Gem. FRANCIS. JOSIAS. Hertz. zu Sachsen-Saalfeld. V. 1723. d. 2. Jul.
- DOROTHEA SOPHIA. / LUISA FRIDERICA. Zwillinge Geb. 1706. den 28. Jan. † 1738. den 14. Nov.
- MAGDALENA SIBYLLA. Geb. 1707. den 7. Maji. Canonissin zu Gandersh. 1782.
- LUDOVICUS GÜNTHER. Geb. 1708. den 22. Oct.
  Gem. SOPH. HENRIETTA. Graf Heinrichs XIII. von Reuß zu Unter-Grätz Tochter. Geb. 1711. den 19. Sept. Verm. 1734. den 19. Sept.
  - CHRISTINA FRIDER. LUISA. Geb. 1735. den 5. Jul.
  - FRIDERICUS CAROLUS. G. 1736. den 8. Jun.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Mansfeld.

DIe Graffen von Mansfeld stammen aus dem Hauß derer Edlen Herren zu Querfurth her. Dann Burchardus, Edler Herr zu Querfurth, welcher auch Burggraff zu Magdeburg gewesen, hat des im dreyzehenden Sæculo verstorbenen letzten Graffens von Mansfeld Burchardi Tochter Gertrudem geheyrathet, und dardurch die Graffschafft auf sich und seine Familie verfället.

Von dessen Nachkommen ist Henricus Franciscus Ao. 1696. von Kayser Leopoldo in den Reichs-Fürsten-Standt erhoben, und vom Kayser Josepho Ao. 1709. und 1711. darinnen bestättigt worden.

Solche Fürstliche Würde ist nach dessen Tode auf seines Bruders Sohn kommen, wie umstehende Stamm-Taffel besagt.

Zu der Mansfeldischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 12 - - Burchardus, Edler Herr zu Querfurth erheyrathet Mansfeld.

1696. Henricus Franciscus I. Graff von Mansfeld wird Fürst.

1717. Henricus Franciscus II. heutiger Fürst von Mansfeld.

Stamm-Taffel derer Fürsten von Mansfeld.

BRUNO II. Graff von Mansfeld. Geb. Ao. 1576. den 13. Sept. Bekannte sich zur Catholischen Religion. Ward Kayserlicher Cämmerer und Obrist-Stallmeister. † Ao. 1644. den 8. Septembr.
I. Gem. MARIA, Mantiquez de Lara, aus Spanien. † ....
II. Gem. MARIA MAGDALENA. Gräfin von Töring, der Kayserin Ober-Hofmeisterin, Verm. Ao. 1636. den 30. Jul. † ....

2.
FRANCISC. MAXIMILIANUS. Kayserl. Cämmerer, Geheimer Rath, Hatschier-Hauptmann, Ritter des Goldenen Vliesses, endlich der Kayserin Obrist-Hofmeister. Geb. 1639. den 22. Nov. † 1692. den 12. Septembr.
Gem. MARIA ANNA ELISABETH. Carl Leonhards, Graffens von Harrach Tochter. Verm. 1663. den 25. Nov. † 1698. den 9. Febr.

2.
HENRICUS FRANCISC. I. Geb. 1641. Ward Kayserl. Cämmerer, Geheimer Rath, und als er König Carln II. in Spanien seine Braut, die Printzeßin Maria Anna, Pfaltz-Gräfin von Neuburg 1690. zugeführet, Fürst von Fondi, Grand von Spanien, und Ritter des Goldenen Vliesses. 1696. bekam er die Reichs-Fürstl. Würde, welche ihm 1709. und 1711. bestättiget wurde, 1693. ward er Kayserlicher Obrist-Hof-Marschall, und 1700. Hof-Kriegs-Raths-Præsident. † 1715. den 11. Jun.
I. Gem. MARIA LUISA. Carls, Graffens von Aspermont Tochter, und Carls III. Hertzogs von Lothringen Wittwe. Verm. 1679. † 1691. d. 24. Oct.
II. Gem. FRANCISCA. Joh. Weichards, Fürstens von Auersperg Tocht. Verm. 1694. Lebt noch zu Wien als Stern-Creutz-Ordens-Assistentin.

CAROL. FRANCISC. ADAM. ANTONIUS. Fürst von Mansfeld und Fondi. Geb. 1678. den 2. Novemb. † 1717. den 9. Julii.
Gem. MARIA ELEONORA. Heinr. Frantzens I. Fürstens zu Fondi und Mansfeld Tocht. Verm. 1703. den 14. Maji.

1.
MARIA ELEONORA. Geb. 1682. den 16. Octob.
Gem. CAR. FRANCISC. ADAMUS ANTON. Fürst zu Mansfeld. Verm. 1703. d. 14. Maji. † 1717. den 9. Julii.

1.
MARIA ANNA. Geb. 1680. † 1724. d. 11. Jun.
I. Gem. ADAM. SIEGFRID. Gr. von Auersperg. Verm. 1695. d. 28. Jul. † ...
II. Gem. WILH. FLORENTIN. Wild- u. Rhein-Graff. Verm. 1699. d. 28. Sept. † 1707. d. 6. Jun.
III. Gem. Graff Carl Colonna v. Felß. Verm. 1711. d. 14. Maji. † 1714. den 20. Septemb.

HENR. FRANCISCVS II. jetziger Fürst zu Mansfeld und Fondi. Gebohr. 1712. d. 16. Jul. Lebt in Prag.
Gem. MAR. JOSEPHA CLARA. Gräfin v. Thun. Verm. 1735. d. 7. Jan.

JOSEPH. WENCESLAUS. Gebohr. 1735. den 12. Sept.

MARIA ANTONIA ELISAB. VICTORIA.
Gem. Graff von Kayserstein. Verm. 1725. † 1728. d. 20. Jun.

MARIA FRANCISCA.
Gem. JOHANN. WILHELMVS. Fürst v. Trautson. Verm. 1730. den 19. Oct.

MAR. ELEONORA. Geb. 1710.
Gem. CAROL. Graff v. Würben. Vermählt 1735. d. 11. Febr.

MARIA ANNA.

Kurtze

Kurtze Historie von denen Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

Die Löwensteinische Familie hat Fridericum I. Victoriosum, Chur-Fürsten zu Pfaltz zu ihrem Stamm-Vatter. Weil sie aber keine Standsmäßige Mutter, sondern die Claram Dettin zur Mutter gehabt, so wurden sie Anfangs, nur als Graffen von Scharffeneck, nachmahls aber als Graffen von Löwenstein und Wertheim betrachtet.

Sie theilten sich Ao. 1611. in zwey Linien, nemlich in die heutig-Gräfflich-Löwenstein-Wertheim-Virneburgische, so Evangelisch, und in die heutig-Fürstlich-Löwenstein-Wertheim-oder Rochefortische, so Catholisch.

Von der ersten wird es ein andermahl zu reden Gelegenheit geben; Von der letztern aber ist zu wissen, daß aus derselben Graff Maximilianus Carolus Ao. 1711. vom Kayser Josepho die Würde eines Reichs-Fürsten erhalten.

Beygehende Stamm-Taffel zeigt von seiner Nachkommenschafft.

Zu der Löwenstein-Wertheimischen Historie gehörige Chronologie.

Ao. 1611. Die Graffen von Löwenstein-Wertheim theilen sich
1) In die Virneburgische,
2) In die Rochefortische Linien.

1711. Maximilianus Carolus, Graff von Löwenstein-Wertheim, Rochefortischer Linie, wird Fürst.

1735. Carolus Thomas, heutiger Fürst von Löwenstein-Wertheim.

Kurtze Historie von denen Fürsten Piccolomini.

Die aus einem alten Adlichen Geschlecht zu Siena herstammenden Fürsten Piccolomini, sind mit Pabst Pio II. als dem letzten von diesem Hauß Ao. 1464. ausgestorben. Damit aber sein Geschlechts-Nahme nicht gar vertilget würde, so ertheilte er solchen seiner beyden Schwestern Söhnen.

Von der ältern Laudemia, die an Nannium Todeschini, einen Sienischen Patritium vermählt gewesen, kommen die heutigen Hertzoge von Amalfi im Neapolitanischen her, die unter dem Titul Fürsten de Valle, und Graffen von Celano bekannt sind, von denen aber allhier die Rede nicht ist, sondern vielmehr von der Nachkommenschafft der jüngern Schwester Pabsts Pii II. der Catharinæ.

Dieser ihrer, mit Bartholomæo Guglielmi erzielten eintzigen Tochter Antoniæ Gemahl, Bartholomæo Petro de Sticciano, verliehe Pabst Pius II. den Nahmen Piccolomini.

Und von diesem stammen die heutigen Fürsten Piccolomini, nach Aussage folgender Stamm-Taffel ab.

Octavius Piccolomini ward Ao. 1654. von Kayser Ferdinando III. zum Reichs-Fürsten gemacht, und dieweil er ohne Erben starb, so setzte er Ao. 1656. seines Bruders Æneæ Enckel, Francisci Piccolomini Sohn, Æneam, zum Erben der Fürstlichen Hoheit ein.

Zu der Historie der Fürsten Piccolomini gehörige Chronologie.

Anno 1464. Die alte Familie Piccolomini stirbt aus.

1654. Von der neuen Familie Piccolomini, wird Octavius Piccolomini Fürst.

1735. Johannes Norbertus Wenceslaus Piccolomini, heutiger Fürst.

Stamm-

Ad pag. 293.

Stamm-Taffel derer Für

LUDOVICUS. Graff

CHRISTOPH. LUDOVICUS. Von dem die Grafen von Löwenstein-Wertheim Virneburgischer Lin. Von denen zu einer andern Zeit.

JOHANNES THEODORI
Rochefortischer Lini

FERDINANDUS CAROL
Kayserl. Cämmerer
den 28. Maji. † 167
Gem. ANNA MARIA. Eg
Tochter. Verm. 1651

MAXIMILIANVS CAROL
Reichs-Fürst 1711. de
Gem. MARIA POLYXEN
tenberg Tochter. Ve
13. Novemb.

DOMINICVS MARQVARDVS. Geb. 1690. den 7. Nov. † 1735. den 11. Mart.
Gem. CHRISTINA FRANCISCA POLYXENA. Carls, Landgraffens zu Hessen-Rheinfels Tochter. Geb. 1688. den 18. Mart. Verm
Febr. † 1728. den 10. Jul.

CHRISTINA MAGDALEN. Geb. 1713. den 17. Febr.

CAROL. THOMAS. G. 1714. den 6. Maji. Jetziger Fürst. Gem. MAR. CHARLOTT. ANTONIA. Leopolds, Hertzogs von Hollstein-Sunderb. Wiesenb. Tocht. V. 1736. den 25. Jul.

PHILIPP. ERNEST. CAROLVS. Geb. 1715. den 28. Febr. Dom-Herr zu Cölln u. Straßburg.

LEOPOLDVS. Geb. 1716. den 26. Nov. Blieb im Treffen bey Parma 1734. d. 29. Jun.

FRANCISCUS CAROL. WILHELMVS. Geb. 1717. d. 26. Nov. Dom-Herr zu Cölln.

JOH. JOSEPH. WENCESLAUS. Geb. 1720. den 25. Jul.

SOPHIA WILHELMIN. Geb. 1721. den 7. Aug.

THEODORUS ALEXANDER. Geb. 1722. den 13. Sept.

Löwenstein - Wertheim.

heim. † 1611.

ſtein - Wertheim

in - Wertheim.
th. Geb. 1616.

von Fürſtenberg
m Monath Jan.

4. Jul. Ward
26. Dec.
lati und Lich-
. † 1712. den

AMALIA THERESIA. G. 1659. den 19. Jan.
Gem.
FRANCISCUS ANDREAS. Graff von Urſin und Roſenberg. Verm. 1682. d. 6. Aug. † 1698. den 28. Mart.

MAGDALENA ELISABETHA. Geb. 1662. den 6. Febr. † 1733. den 5. Jan.
Gem.
VOLRADUS. Fürſt von Naſſau-Uſingen. V. 1688. d. 3. Aug. † 1702. den 17. Octob.

SOPHIA MARIA. G. 1664. † 1736. den 19. Sept.
Gem.
PHILIPPVS von COURCILL. Marquis d'Angeau. V. 1686. den 26. Mart. † 1720.

CHRISTIANA THERESIA. G. 1665. † 1730.
I. Gem.
ALBERTUS. Hertz. v. Sachſen-Weiſſenf. Verm. 1687. † 1692. d. 9. Maji.
II. Gem.
PHILIPPUS ERASM. Fürſt von Lichtenſt. V. 1695. † 1704. den 13. Jan.

JOHANNES ERNEST. Geb. 1667. Abt und Fürſt zu Stablo und Malmedy, erwählt 1725. den 15. Oct. und Biſch. zu Tournay 1714. den 24. Febr. Dom-Herr in Lüttich. † 1731. den 16. Jul.

WILHELMIN. Geb. 1671. Stiffts-Dame zu Thoren. † 1732.

IA
ISCA
IA. G.
uline-
tz.

ELEONORA MARIA. Geb. 1668.
Gem.
ERNEST. LEOPOLDUS. Landgraff zu Heſſen-Rheinfels. V. 1704. den 12. Nov.

LEOPOLDINA THERES. RENATA. G. 1689. den 16. Maji.
Gem.
CONRAD. SIGISMUNDUS ANTON. Graff von Stahrenb. Kayſerl. Geheimer Rath und Abgeſandt. am Groß-Brittaniſchen Hof. V. 1710. † 1727. den 20. Oct.

* * *

24.GüNTHE
RVS. Graff
Schwartz
burg. Kays.
Ao. 1349.
Ao. 1349.

* * *

EDUARDVS. König in Engelland. Gegen-Kayser. Anno 1347. Weicht freywillig.

* * *

RIDERICVS. Marggraff v. Meissen. Gegen-Kayser Anno 1347. Weicht vor Geld.

25. CAROLVS IV. König in Böhmen. Gegen-Kayser Ao. 1346. Kayser Ao. 1349. † Ao. 1378.

JOHANNES HENRICUS. Maragraff in Mähren.

26. WENC. Kayser Ao. 1378. Abgesetzt A. 1400. † Ao. 1419.

* * *

27. FRIDER. IV. Hertzog v. Braunschw. Kayser Ao. 1200. den 25. Maji. † den 5. Junii.

* * *

28. RVPERT. Pfaltz-Graff am Rhein und Churfürst. Kayser Ao. 1400. † Ao. 1410.

30. SIGISMVNDVS. Marggraff v. Brandenburg u. Churfürst Ao. 1373. König in Ungarn Anno 1386. Kayser Ao. 1411. König in Böhmen Ao. 1419. † Ao. 1438.

29. JODOCVS. Marggraff in Mähren. Kayser Ao. 1410. † Ao. 1411.

ALBERTVS III. Hertzog von Oesterreich. † Ao. 1395.

LEOPOLDVS. Hertzog von Oesterreich † Ao. 1386.

ALBERT. IV. Hertzog von Oesterreich. † Ao. 1404.

ERNESTVS. Hertzog von Oesterreich. † Ao. 1424.

31. ALBERTVS V. Hertzog von Oesterreich. König in Ungarn und Böhmen. Kayser Anno 1438. † Ao. 1439.

32. FRIDERICVS V. Hertzog von Oesterreich. Kayser Ao. 1440. † Ao. 1493.

33. MAXIMILIANVS I. Ertz-Hertzog von Oesterreich. Kayser Ao. 1493. † Ao. 1519

PHILIPPVS I. Ertz-Hertzog von Oesterreich. König von Castilien und Leon Ao. 1504. † Ao. 1506.

34. CAROL. I. als Kön. in Spanien. V. als Kayser Anno 1519. Danckt ab Ao. 1556. † Ao. 1558. Von dessen Nachkommen siehe oben pag. 88.

35. FERDINANDVS I. Ertz-Hertzog von Oesterreich. König in Böhmen und Ungarn Ao. 1527. Kayser Ao. 1556. † Ao. 1564.

36. MAXIMILIANVS II. König in Böhmen Ao. 1562. in Ungarn Ao. 1563. Kayser Ao. 1564. † Ao. 1576.

CAROLVS. Ertz-Hertzog von Oesterreich in Steyermarck. † Ao. 1590.

37. RVDOLPHVS II. König in Ungarn und Böhmen. Kayser Anno 1576. † Ao. 1612.

38. MATTHIAS. König in Ungarn und Böhm. Kayser Ao. 1612. † Ao. 1619.

38. FERDINANDVS II. Ertz-Hertzog von Oesterreich. König in Böhmen und Ungarn. Kayser Ao. 1619. † Ao. 1637.

40. FERDINANDVS III. König in Ungarn und Böhmen. Kayser Ao. 1637. † Ao. 1657.

41. LEOPOLDVS. König in Ungarn und Böhmen. Kayser Ao. 1658. † Ao. 1705.

42. JOSEPH. König in Ungarn u. Böhmen. Kayser Ao. 1705. † Ao. 1711.

43. CAROL. VI. Kayser Ao. 1711. auch König in Ungarn u. Böhmen. † Ao. 1740.

Stamm-Taffel derer Fürsten Piccolomini.

SYLVIUS PICCOLOMINI.

ÆNEAS SYLVIUS PICCOLOMINI, ward Ao. 1458. Pabst, und hieß Pius II.

LAUDEMIA. Gem. NANNIUS TODESCHINI. Ein Patritius zu Siena. Von dem die Fürsten de Valle abstammen.

CATHARINA. Gem. BARTHOLOMÆI GUGLIELMI.

ANTONIA. Gem. BARTHOLOMÆUS PETRUS de STICCIANO. Wird vom Pabst Pio II. adoptirt, und mit dem Nahmen Piccolomini belegt.

ÆNEAS PICCOLOMINI.

SYLVIUS PICCOLOMINI.

ÆNEAS PICCOLOMINI.

SYLVIUS PICCOLOMINI.

ÆNEAS PICCOLOMINI.

FRANCISCUS PICCOLOMINI. Hertzog von Amalfi. † Ao. 1656. den 10. Aug. Gem. ÆMILIA. Laurentii, Graffens Strozzi Tochter.

OCTAVIUS PICCOLOMIN, Gebohr. Ao. 1599. Ward Reichs-Fürst Ao. 1654. d. 28. Febr. † Ao. 1656. d. 10. Aug.

ÆNEAS PICCOLOMINI. Erbte von seines Groß-Vatters Bruder Octavio Piccolomini, dem Kayserl. Gen. Lieut. die Ao. 1654. erhaltene Reichs-Fürstl. Würde. † Ao. 1673.

LAURENTIUS PICCOLOMINI. Succedirte dem Bruder Ao. 1673. † Ao. 1715. Gem. ANNA VICTORIA LUDOMILLA. Leopold Ulrichs Liebsteinsky, Graffens von Kollowrath Tochter. Vermählt Ao. 1689.

VICTORIA. Gem. METELLUS. Marchese de Pichi.

OCTAVIA BENIGNA. in Florentz 1725. d. 18. August. Gem. PETRUS ANTONIUS. Marchese de Guadagni.

JOH. WENCESL. CAR. JOSEPH. PICCOLOM. v. Arrag. des H. R. R. Fürst, Hertzog zu Amalfi. Geb. Ao. 1693. d. 2. Jul. resid. zu Nachod in Böhm. † 1733. im Martio zu Neapolis.

MAR. ÆMILIA. Geb. Ao. 1694. den 15. Jul.

MAR. MARGAR. Geb. A. 1695. d. 28. Oct. † 1725. Gem. MAXIMIL. JOSEPH. Graf v. Franckenb. Kayserl. Cämerer u. Ober-Amts-Rath in Schles. Verm. Ao. 1720.

OCTAV. ÆNEAS JOSEPH. PICCOLOMIN. Gr. v. Arragona. succedirte dem Bruder A. 1733. Rittmeist. unter dem Monteeuculisch. Regim. Geb. Ao. 1698. d. 27. Febr. † Ao. 1735.

JOHANN. NORBERTUS WENCESLAUS PICCOLOMIN. Gr. v. Arragona. Gebohr. Ao. 1700. d. 28. April. heutiger Fürst seit Ao. 1735.

LUDOMIL. MAXIMILIANA. Geb. Ao. 1703. d. 1. Nov. Gem. Graff DESSOURS und ADIENVILLE.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Lamberg.

DJe Lambergische Familie stammt aus Oesterreich, hat sich aber nachgehends in Crayn niedergelassen.

Kayser Ferdinandus I. hat Anno 1543. Casparum von Lamberg in den Freyherrn=Standt, Kayser Ferdinandus II. aber, dessen Ur=Enckel Johannem Maximilianum Ao. 1636. in den Graffen=Standt erhoben.

Endlich hat Kayser Josephus, dieses Johannis Maximiliani Enckel, Leopoldum Matthiam Ao. 1707. zum Reichs=Fürsten gemacht.

Die Stamm=Taffel dieser Fürsten ist nun folgende pag. 297.

Zu der Lambergischen Historie gehörige Chronologie.

Anno 1543. Casparus von Lamberg, wird Freyherr.

1636. Johannes Maximilianus, Freyherr von Lamberg, wird Graff.

1707. Leopoldus Matthias, Graff von Lamberg, wird Fürst.

1712. Franciscus Antonius, heutiger Fürst von Lamberg.

Stamm-Taffel derer Fürsten von Lamberg.

JOHANNES MAXIMILIANUS. Graff von Lamberg. Kayserl. Obrist-Hofmeister, Ritter des Goldenen Vliesses, war Kayserl. Plenipotentiarius beym Oßnabrückischen Frieden. Geb. Ao. 1618. † Ao. 1682. den 12. Decemb.
Gem. JOHANNA REBECCA ELEONORA. Georgii, Graffens von Wirbm und Freudenthal Tochter. † Ao. 1690.

- FRANCISCUS JOSEPHUS. Kayserl. Geheimer Rath, Ritter des goldenen Vliesses, Land-Hauptmann in Ober-Oesterreich. Geb. 1637. Ward Reichs-Fürst 1711. † 1712. den 2. Novemb.
  Gem. ANNA MARIA. Adams Matthiä, Graffens von Trautmansdorff, Tochter. Verm. 1660.
  - LEOPOLDUS MATTHIAS. Geb. 1667. Ward Ritter des goldnen Vliesses 1700. d. 5. Maji. Kayserl. Hof- und Land-Jägermeister 1702. d. 13. Januar. Erster Fürst und Landgraff von Leuchtenberg 1707. d. 1. Maji. † 1711. den 10. Martii.
    Gem. MARIA CLAUDIA. Joh. Georgs, Graffens von Künigl Tochter. Gebohr. 1669. Verm. 1691. † 1710. d. 5. Dec.
    - MAR. JOSEPHA THERES. Geb. 1692. † 1722. d. 10. April. Gem. ANTON. IGNATIUS RABUTIN. Gr. Bussi, Kayserl. Abgesandter am Russisch. Hof. Vermählt 1720. d. 1. Maji. † 1727. d. 28. Aug.
    - PHILIPPINA MARIA. Geb. 1695. d. 9. Mart. Gem. LUDOVIC. Gr. v. Khevenhüller. Verm. 1718. d. 28. Sept.
  - FRANCISCUS ANTON. Jetziger Fürst v. Lamberg. Geb. 1668. d. 30. Sept. muste die Landgrafsch. Leuchtenb. 1714. wieder an Chur-Bayern abtrett. I. Gem. LUISA FRIDERICA ERNEST. Friedrich Wilh. Fürst. v. Hohenzollern-Heching. Tochter. Verm. 1713. d. 19. Febr. † 1720. d. 21. Oct. II. Gem. MARIA ALOYSIA. Thom. Raymunds, Gr. v. Harrach Tocht. Geb. 1702. den 13. Jan. Verm. 1721. d. 13. Febr.
    - CAROL. FRIDERICUS. Geb. 1714. d. 18. Jan. † 1716. den 19. Decembr.
  - CHARLOTTA ANTONIA. Gebohr. 1669. Gem. LIEBGOTT. Gr. v. Kuffstein. Hof-Marschall zu Passau. † 1710. d. 7. Jul.
  - FRANCISCA THERES. Geb. 1670. Gem. FRANCISC. SIGISMUND. Gr. v. Lamb. Verm. 1691. † 1733. d. 18. April.
  - JOSEPHUS DOMINICUS. Graf v. Lamberg. Gebohr. 1680. d. 8. Jul. ward Dom-Herr zu Passau 1699. zu Saltzb. 1706. d. 28. Jun. Bischoff zu Seccau 1712. den 8. Apr. und Bisch. zu Passau 1713. d. 2. Jan. Ward Cardinal 1737. d. 20. Dec.
  - JOSEPHA ANTONIA. Geb. 1683. d. 2. Jul. Gem. CHRISTOPH. DIETMAR. Gr. v. Schallenberg. † 1708. den 6. Februar.
  - JOHANN. PHILIPPUS. Geb. 1684. Kayserl. Cämerer, u. Obrist-Land-Jäger-Meister in Tyrol. † 1735. im Octob. Gem. MARIA JOSEPHA. Antons, Gr. v. Montfort Tocht. Gebohr. 1685. im Nov. Verm. 1707. d. 3. Augusti.
  - JOHANNES FERDINAND. Geb. 1689. d. 11. Jan. Kayserl. Cämmerer, und Obrister. Gem. MARIA FRANCISCA von Gilleis.
    - MAR. JOHANNA. Geb. 1723. den 5. Nov.
    - ALOYSIUS JOHANNES. Geb. 1727. d. 27. Martii.
  - ALOYSIA ANTONIA BONAVENTURA. Gebohr. 1690. I. Gem. LEOPOLD. HANNIBAL. Gr. v. Eckevoirt. † 1714. den 14. April. II. Gem. CAR. ADOLPH. Gr. v. Rappach. Verm. 1716. d. 5. April.
  - FRANCISC. ALOYSIUS. Geb. 1692. d. 27. Sept. Dom-Herr zu Passau u. Saltzburg 1713. den 13. Sept.
- CASPAR. FRIDER. Geb. 1648. † 1686. I. Gem. FRANCISCA THERES. Gräfin Hiserle von Chaodau. † ... II. Gem. ALOYSIA ELISABETH. Gräfin v. Truchses. † 1717. den 14. August.
  - Es sind Kinder vorhanden.
- JOH. PHILIPP. Geb. 1651. d. 26. Maj. ward Bisch. zu Pass. 1689. d. 25. Maji. Cardin. 1700. d. 20. Jun. u. Kayserl. Principal-Comiss. zu Regensp. 1710. † 1712. den 20. Octob.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Thurn und Taßis.

Diese Familie ist aus dem Mayländischen. Im vierzehenden Sæculo hat sich ein Ast derselben im Bergomesischen, in der Gegend des Berges Tasso, welcher von den vielen daselbst befindlichen Dachsen den Nahmen hat, niedergelassen.

Unter diesen hat Lamoralus, welcher ein besonderer Liebhaber der Dachs-Jagd gewesen, den Nahmen di Tassi, oder de Tassis, angenommen, und auf seine Nachkommen fortgepflantzt.

Aus denenselben ward Leonhardus I. vom Kayser Rudolpho II. Ao. 1595. zum Baron gemacht, sein Enckel Leonhardus II. vom Kayser Ferdinando II. Ao. 1621. zum Graffen, und endlich Eugenius Alexander vom Kayser Leopoldo Ao. 1681. zum Reichs-Fürsten.

Sie sind von Ao. 1518. her, in den Niederlanden, und seith Anno 1595. des Heil. Röm. Reichs General-Erb-Postmeister.

Folgende Stamm-Taffel enthält alle Fürsten von Thurn und Taßis.

Zu der Historie der Fürsten von Thurn und Taßis gehörige Chronologie.

Ao. 1518. Johannes Baptista von Taßis, wird Erb-Postmeister in den Niederlanden.

1595. Leonhardus I. Freyherr von Taßis, und Erb-Postmeister des Heil. Röm. Reichs.

1621. Leonhardus II. Graff von Taßis.

1681. Eugenius Alexander, Fürst von Taßis.

1739. Alexander Ferdinandus, heutiger Fürst von Thurn und Taßis.

Stamm-

Stamm-Taffel derer Fürsten von Thurn und Taßis.

EUGENIUS ALEXANDER. Erster Fürst von Thurn und Taßis. Graff von Valvasina ꝛc. Erb-General-Postmeister im Heil. Röm. Reich, Burgund, und denen Oesterreichischen Niederlanden. Geb. Ao. 1652. d. 11. Jan. † Ao. 1714. d. 21. Febr.

Gem. I. ANNA ADELHEID. Hermann Egons, Fürstens von Fürstenberg Tocht. Verm. Ao. 1678. † Ao. 1701. den 15. Novemb.

Gem. II. ANNA AUGUSTA. Ludw. Gustavs, Graffens von Hohenloh in Schillingsfürst Tochter. Verm. Ao. 1703. den 22. Nov. † Ao. 1711. den 21. Sept.

I. [A]NSHELMUS FRANCISCUS. Heutiger Fürst. Geb. 1679. den 1. Jan. Ward Ritter des goldenen Vliesses 1732. † 1739. den 8. Novembr.

[G]em. LUISA ANNA FRANCISCA. Ferdinand August Leopolds, Fürstens von Lobkowitz, Tochter. Geb. Geb. 1683. den 20. Octob. Verm. 1701. den 6. Decemb.

I. ANNA FRANCISC. Geb. 1683. d. 25. Febr. † 1711. Gem. FRANCISC. ERNESTVS. Graff von Salm-Reifferscheid. Verm. 1706. d. 20. Jan.

I. ELEONOR. FERDIN. Geb. 1687. d. 18. Septemb. Canonisſ. zu Münster-Bilsen.

I. MAR. GODOFREDINA. Gebohr. 1691. den 1. Novemb. Gem. Baron di Nivelle.

[A]LEXANDER FERDINANDUS. Geb. 1704. den 15. Febr.

[G]em. SOPHIA CHRISTIANA LUISA. Georg Friedrich Carls, Marggraffens zu Brandenburg-Culmbach, Tochter. Verm. 1731. den 11. April. Bekannte sich zur Römisch-Catholischen Religion 1733. den 17. Martii. † 1739. den 13. Junii.

MARIA AUGUSTA. Gebohr. 1706. d. 11. Aug. Gem. CAROL. ALEXAND. Regier. Hertzog v. Würtemb. Kays. Gener. Feld-Marsch. und Gouvern. zu Belgrad. Geb. 1684. d. 24. Jan. Vermählt 1727. d. 1. Maji. † 1737. d. 12. Martii.

CHRISTIANUS EGON ADAM. Geb. 1708. Anfangs Domicellar-Herr des Ertz-St. Cölln, dann Obrist-Lieutenant unter dem Alt-Würtembergischen Dragoner-Regiment. † 1737. d. 11. Jan.

[Ei]n Printz. [Geb].1731. d. [2]8. Dec.

Ein Printz. Geb. 1733. d. 2. Junii.

LUISA CHARLOT. AUGUSTA. Geb. 1734. d. 27. Octob.

Ein Printz. Geb. 1736. im Jan.

Ein Printz. Geb. 1736. d. 5. Dec.

Eine Printzeßin. Geb. 1737. d. 13. Octob.

Kurtze Historie von denen Fürsten von Trautson.

Matray ein Schloß und Marckt ohnfern Inspruck in Tyrol, ist der Stamm-Orth dieses alten Hauses.

Aus diesem war einer bey seinem Fürsten in solchen Gnaden, daß er ihn seinen trauten Sohn zu nennen pflegte, welches Bey-Wort zum Nahmen der Familie Trautson worden.

Johannes von Trautson, ward vom Kayser Ferdinando I. in den Freyherrn-Standt; Sein Sohn Paulus Sixtus von Trautson, vom Kayser Rudolpho II. Ao. 1590. in den Reichs-Graffen-Standt von Falckenstein, und Johannes Leopoldus Donatus, vom Kayser Josepho Ao. 1711. in den Reichs-Fürsten-Standt erhoben.

Der heutige ist, wie aus folgender Stamm-Taffel erhellet, der andere Fürst von Trautson.

Zu der Historie derer Fürsten von Trautson gehörige Chronologie.

Anno 155- Johannes von Trautson, Freyherr.

1590. Paulus Sixtus, Freyherr von Trautson, Graff.

1711. Johannes Leopoldus Donatus, Graff von Trautson, Fürst.

1724. Johannes Wilhelmus, heutiger Fürst von Trautson.

Stamm-

Stamm=Taffel derer Fürsten von Trautson.

JOHANNES FRANCISCUS. Graff von Trautson und Falckenstein, Statthalter und Land-Marschall in Nieder-Oesterreich. Geb. 1609. † 1663. d. 26. Mart.

I. Gem. MAXIMILIANA. Joh. Georgens, Graffens von Hohenzollern Tochter. †...

II. Gem. CHRISTINA ELISABETHA. Wolffgangs III. Graffens von Mansfeld Tochter. †....

III. Gem. MARIA MARGARETHA. Christophs, Freyherrns von Rappach Tochter. Gebohr. Ao. 1621. Verm. Ao. 1642. † Ao. 1705. den 1. Maji.

2. JOHANNES LEOPOLDUS DONATUS. Fürst von Trautson, und Graff von Falckenstein. Gebohr. Ao. 1659. den 21. Maji. Obrist-Hofmeister beym Kayser Joseph Ao. 1709. den 29. August. bey dem jetzigen Kayser Ao. 1721. den 15. Octobr. Ward Reichs-Fürst Ao. 1711. den 14. Mart. † Ao. 1724. den 18. Octobr.

Gem. MARIA THERESIA. Graff Michael Wentzels Ungnad von Weissenwolff Tochter. Geb. Ao. 1679. den 27. Novemb. Verm. Ao. 1695. den 24. Julii.

3. FRANCISC. EUSEBIUS Trautson, Graf v. Falckenst. Von dem zu einer andern Zeit.

JOHANNES WILHELM. Jetziger Fürst von Trautson. Geb. 1700. d. 5. Jan.
I. Gem. MARIA JOSEPHA. Gr. Frantz Antons Ungnad v. Weissenwolff Tochter. Verm. 1722. d. 23. Apr. † 1730.
II. Gem. MARIA FRANCISCA. Gräfin von Mansfeld, eine Tocht. Carl Frantzen, Fürstens von Mansfeld. Verm. 1730. den 19. Octob.

MARIA CHRISTIANA. Gebohr. 1702. den 6. Septemb.
Gem. OTTOCARUS. Gr. v. Stahremb. Verm. 1726. d. 15. Oct. † 1733.

JOHANNES JOSEPHUS. Geb. 1704. den 27. Julii. Dom-Herr zu Straßb. und Passau, Abt zu Peckard in Ungarn.

MARIA ANTONIA XAVERIA. Geb. 1706. den 7. Januar.
Gem. HENRICUS JOSEPH. JOHAN. Fürst v. Auersperg. Geb. 1696. den 4. Junii. Verm. 1726. d. 7. Maji.

FRANCISC. CAROLUS. Geb. 1707. d. 30. April.

MARIA FRANCISC. Geb. 1708. d. 11. Aug.

MAR. ELISABETHA. Geb. 1709. d. 21. Octob.

LUDOVIC. FRANCISC. Geb. 1713. d. 17. Nov.

Kinder von JOHANNES WILHELM:

1. CAROLUS BORROM. JOHANNES NEPOMUC. Geb. 1723. d. 2. Septembr. † 1729. d. 7. April.

1. MARIA ROSALIA ERNESTIN. Geb. 1724. d. 26. Aug.

1. MARIA THERESIA. Geb. 1725. d. 5. Nov.

Von denen Reichs-Graffen.

Endlich gehören auch unter die Reichs-Stände nach pag. 165. des Heil. Röm. Reichs Graffen, und desselben freye Reichs-Städte.

Was erstere anbelangt, so werden dieselbe in vier Bäncke eingetheilt:

I. In die Wetterauische.

Auf dieser befinden sich:

1. Die Graffen von Hatzfeld.
2. Die Graffen von Ysenburg und Büdingen.
3. Die Graffen von Leiningen-Dachsburg.
4. Die Graffen von Leiningen-Westerburg.
5. Die Graffen von Mannsfeld.
6. Die Graffen von Nassau.
7. Die Graffen von Ortenburg.
8. Die Wild- und Rhein-Graffen.
9. Die Graffen Reuß zu Plauen.
10. Die Graffen von Sayn und Wittgenstein.
11. Die Graffen von Schönburg.
12. Die Graffen von Schwartzburg.
13. Die Graffen von Solms.
14. Die Graffen von Stollberg.
15. Die Graffen von Waldeck.
16. Die Graffen von Wartemberg.

II. In die Schwäbische.

Auf dieser befinden sich:

1. Die Graffen von Cronberg.
2. Die Graff. v. Freyberg u. Justingen.
3. Die Graff. Fugger.
4. Die Graffen von Fürstemberg.
5. Die Graffen von Graffenegg.
6. Die Graffen von Hohen-Ems.
7. Die Graffen von Königseck.
8. Die Graffen von Marelrain.
9. Die Graffen von Montfort.
10. Die Graffen von Oettingen.
11. Die Graffen von Rechberg.
12. Die Graffen von Pappenheim.
13. Die Graffen von Schlick.
14. Die Graffen von Sintzendorff.
15. Die Graffen von Tilly.
16. Die Graff. Traun.
17. Die Graff. Trautmannsdorff.
18. Die Graff. Truchseß von Waldburg.
19. Die Graff. Waldstein.
20. Die Graff. Weissenwolff.
21. Die Graff. Wolckenstein.
22. Die Graff. Wolffstein.
23. Die Graffen von Stadion.

III. In die Fränckische.

Auf dieser befinden sich:

1. Die Graffen Castell.
2. Die Graffen von Erpach.
3. Die Graffen Geyer.
4. Die Graffen von Giech.
5. Die Graffen von Grävenitz.
6. Die Graffen von Hohenlohe.
7. Die Graffen von Löwenstein-Wertheim.
8. Die Graffen Nostitz.
9. Die Graffen von Schönborn.
10. Die Graffen von Stahremberg.
11. Die Graffen Ursini von Rosemberg.
12. Die Graffen von Windisch-Grätz.
13. Die Graffen von Wurmbrand.

IV. In die Westphälische.

Auf dieser befinden sich:

1. Die Graffen von Bentheim, Tecklenburg u. Steinfort.
2. Die Graffen von Bronchorst und Gronsfeld.
3. Die Graffen von Kauritz.
4. Die Graffen von Kirchberg.
5. Die Graffen von Limburg-Styrum.
6. Die Graffen von der Lippe.
7. Die Graffen von Manderscheid.
8. Die Graffen von der Marck.
9. Die Graffen von Metternich.
10. Die Graffen von Nesselrode u. Reichenstein.
11. Die Graffen von Platen.
12. Die Graffen von Rantzau.
13. Die Graffen von Reckheim.
14. Die Graffen von Rietberg.
15. Die Graffen von Salm und Reifferscheid.
16. Die Graffen von Vehlen.
17. Die Graff. Waldpott von Bassenheim.
18. Die Graffen von Wied.

Von

Von denen Reichs-Städten.

WAs zuletzt die Reichs-Städte betrifft, so sind derselben eine ziemliche Anzahl, die nach und nach ihre Freyheit, Sitz und Stimme auf denen Reichs-Tägen erhalten. Sie werden eingetheilt:

I. In die Rheinische Banck.

Auf dieser haben sich ehedem befunden:

1. Straßburg.
2. Hagenau.
3. Colmar.
4. Schlettstadt.
5. Weissenburg.
6. Landau.
7. Oberehenheim.
8. Roßheim.
9. Münster im Gregorien-Thal.
10. Kaysersheim.
11. Türckheim.

Annoch befinden sich darauf:

1. Cölln.
2. Aachen.
3. Lübeck.
4. Worms.
5. Speyer.
6. Franckfurth am Mayn.
7. Goßlar.
8. Bremen.
9. Mühlhausen.
10. Nordhausen in Thüringen.
11. Dortmund.
12. Friedberg.
13. Wetzlar.
14. Gelnhausen.

Sonsten befand sich noch darauf Hervorden, so aber jetzo dem Churfürsten von Brandenburg gehöret.

II. In die Schwäbische Banck.

Auf dieser befinden sich:

1. Regenspurg.
2. Augspurg.
3. Nürnberg.
4. Eßlingen.
5. Ulm.
6. Reutlingen.
7. Nördlingen.
8. Rotenburg an der Tauber.
9. Schwäbisch-Hall.
10. Rothweil.
11. Uberlingen.
12. Heilbronn.
13. Schwäbisch-Gmünd.
14. Memmingen.
15. Lindau.
16. Dünckelspühl.
17. Bieberach.
18. Ravenspurg.
19. Schweinfurth.
20. Kempten.
21. Winßheim.
22. Kauffbeurn.
23. Weil.
24. Wangn.
25. Jßny.
26. Pfullendorff.
27. Offenburg.
28. Leutkirch.
29. Wimpffen.
30. Weissenburg im Nordgau.
31. Giengen.
32. Gengenbach.
33. Zell am Hammerspach.
34. Buchorn.
35. Alen.
36. Buchau.
37. Bopfingen.

Sonsten befand sich auch noch darauf Donawerth, so aber jetzo dem Churfürsten von Bayern gehöret.

Von Böhmen / Mähren / Schlesien / und Laußnitz.



Ben in der Geographischen Vorrede pagg. 45. und 75. seqq. sind in der Eintheilung von Teutschland, die Länder zwischen der Elbe, und zwischen der Oder, genennet worden, nemlich:

Das Königreich Böhmen mit seinen incorporirten Ländern.

1) Dem Marggraffthum Mähren.

2) Dem Hertzogthum Schlesien.

3) Dem Marggraffthum Laußnitz.

Von jedem soll ins besondere kürtzlich auch etwas gesagt, auch darmit die Historie von Teutschland, und zugleich von Europa beschlossen werden.

I. Kurtze Historie von dem Königreich Böhmen.



Oehmen hat gleich andern Königreichen vor Alters seine unterschiedliche Regenten gehabt, die bald Fürsten, bald Hertzoge, bald Könige sich genennet.

Unter denen Fürsten ist der Anno 661. gestorbene erste Fürst in Böhmen Czechus zu mercken. Unter denen Hertzogen Premislaus I. ein Bauer, welchen die Printzeßin Libussa zu ihrem Gemahl und Hertzog Ao. 722. erwählte. Und unter denen Königen wird Premislaus II. mit dem Zunahmen Ottocarus, besonders aufgezeichnet, indem von diesem an, der Königliche Titul in Böhmen beständig beybehalten worden, als solchen Vratislaus II. von Kayser Henrico IV. und er selbst, von Kayser Philippo Ao. 1198. erhalten, auch ihm derselbe Ao. 1212. von Kayser Ottone IV. bestättigt worden.

Nachdem dieses Premislai II. Königliche Nachkommenschafft mit Wenceslao V. Ao. 1306. ausgestorben, so erwählten die Böhmen gleich denen Ungarn und Polen auswärtige zu ihren Königen, welche nachfolgende Stamm-Taffel alle vorstellt, und unter denen die Könige aus dem Ertz-Hertzoglichen Hauß Oesterreich die meiste Aufmercksamkeit verdienen, aus diesen aber besonders Kayser Ferdinandus II. als gegen welchen sich die Böhmen solchergestalt auflehnten, daß sie an seiner statt Fridericum V. Churfürsten von der Pfaltz Ao. 1619. erwählten. Es wurde aber dieser Ao. 1620. geschlagen, Ao. 1621. in die Acht erklährt,

erklährt, und genöthiget, nebst Böhmen auch sein eigen Churfürstenthum mit dem Rücken anzusehen, zu welchem erst sein Sohn Carolus Ludovicus wiederum gelangte, wie oben bereits pag. 181. erwehnet worden. Das Königreich Böhmen aber hat bißhero beständig unter dem Hauß Oesterreich in Ruhe gestanden, welchem auch Mähren, Schlesien und Laußnitz auf folgende Weiß incorporirt worden. Sonsten ist oben pag. 183. auch zugleich gesagt worden, daß ein zeitlicher König in Böhmen des Heil. Röm. Reichs Churfürst und Ertz-Mundschenck sey.

II. Kurtze Historie von dem Marggrafftbum Mähren.

MAehren hatte vor alten Zeiten seine eigene Könige, welche vieles mit den Teutschen, Polen und Böhmen zu thun gehabt.

Unter diesen dreyen haben dannoch die Teutschen die Oberhand darinnen behalten, dahero sie auch mit demselben nach eigenem Belieben verfahren.

Kayser Heinrich der IV. erneuerte Ao. 1086. Vratislao II. in Böhmen die Königl. Würde, und verordnete, daß hiermit das alte Mährische Königreich in Böhmen sollte versetzt seyn; Mähren hingegen machte er zu einer Marggrafffschafft, und unterwarff dieselbe der Cron Böhmen, unter der dieselbe auch annoch stehet, und welche dann und wann Königliche Printzen damit abgefunden, unter denen, Kaysers Caroli IV. Bruders Sohn, Jodocus, der merckwürdigste gewesen, alldieweil derselbige Ao. 1410. zum Römisch-Teutschen Kayser erwählet worden nach pag. 169.

III. Kurtze Historie von dem Hertzogthum Schlesien.

Von dem alten Zustand des Hertzogthums Schlesien ist wenig bekannt, so viel aber gewiß, daß es von denen ersten Sarmatischen Fürsten in Polen, mit diesem Polen vereinigt worden, auch bey demselben verblieben, biß es der Polnische Fürst Boleslaus III. einem seiner Söhne Vladislao II. Ao. 1140. zugeeignet.

Nun wollte zwar dessen Bruder Hertzog Boleslaus Crispus, seinen dreyen Söhnen Boleslao, Conrado und Miecislao solches entziehen; Allein Kayser Fridericus I. nöthigte ihn, es ihnen wieder zu geben.

Diese drey theilten darauf Schlesien solchergestalt unter sich, daß Conradus den obern, Boleslaus den mittlern, und Miecislaus den untern Theil bekommen.

Als Conradus ohne Erben starb, fiel sein Antheil Boleslao heim, von welchem die Nieder-Schlesische Hertzoge abstammen; Dahingegen vom Miecislao die Ober-Schlesische hergekommen, beyde jedoch, und zwar diese bereits Ao. 1625. jene Ao. 1675. ausgestorben, so daß das gantze Schlesien dem Königreich Böhmen völlig heimgefallen, dessen Könige Johanni es sich schon Anno 1337. mit seinen vielen Hertzogen lehnbar unterworffen hatte.

IV. Kurtze

Stamm-Taffel aller au

WENCESLAUS IV. König in Böh
I. Gem. JUDITHA. Kaysers Rudo
II. Gem. RIXA oder ELISABETHA

1. WENCESLAUS V. Letzter einheimischer König in Böhmen. † 1306.

1. ANNA. Gem 2. HENRICUS. Hertzog in Cärnthen. König in Böhmen von 1308 --- 1311. † 1331.

EL
Gem. 3. JOHANNES. Hertzog vo
nig in Böhmen. 1311. †

4. CAROLUS IV. König in Böh

5. WENCESLAUS VI. König in Böhmen und Kayser. 1378. † 1419.

6. SIGISMUNDUS. König in Bö

EL
Gem. 7. ALBERTUS II. König i

EL
Gem. CASI

10. ULADISLAUS IV. König in

Gem. 12. FERDINANDUS I. E
Böhmen 1526. in Ungarn

13. MAXIMILIANUS II. Kayser, König in Böhmen und Ungarn. 1564. † 1576.

14. RUDOLPHUS II. Kayser, König in Böhm. und Ungarn. † 1612.

15. MATTHIAS. Kayser, König in Böhmen und Ungarn. † 1619.

CAROLUS.

16. FERDINANDUS II.
† 1637.

17. FERDINANDUS III.
König in Ungarn

18. FERDINAND. IV. König in Böhmen 1646. in Ungarn 1647. Römisch. König 1653. † 1654.

Ad pag. 308.

en Könige in Böhmen.

i Tochter.
önigs in Polen Tochter. Ihr anderer Gemahl :: 1. RUDOLPHUS. Kaysers Alberti I. Sohn. König in Böhmen. 1306. † 1307.

A.
ysers Henrici VII. Sohn. Kö-

1347. † 1378.

in Ungarn und Kayser. † 1437.

A.
en und Kayser 1438. † 1439.

8. LADISLAUS POSTHUMUS. König in Böhm. und Ungarn. 1453. † 1457.

g in Polen.

* * *

9. GEORGIUS PODIEBRADIUS. Graff zu Glatz. König in Böhmen. 1458. † 1471.

Ungarn 1490. † 1516.

11. LUDOVICUS. König in Böhmen und Ungarn. 1516. † 1526.

sterreich. Nachmahls König in
6. † 1564.

Oesterreich.

Böhmen und Ungarn.

* * *

FRIDERICUS V. Churf. von der Pfaltz. König in Böhmen 1619. Geschlagen 1620. In die Acht erklährt. 1621.

1627. Kayser 1637.

nig in Böhmen. 1656.
yser 1658. † 1705. den

21. CAROLUS VI. G. 1685. den 1. Oct. Kayser. König in Böhmen und Ungarn 1711. zum König in Böhmen gecrönt. 1723. den 5. Sept. † 1740.

MARIA THERERIA. Ertz-Hertzogin von Oesterreich. G. 1717. den 13. Maji. Heutige Königin in Böhmen und Ungarn.
Gem. FRANCISCUS STEPHANUS. Von dem oben pag. 94. 117. und 141.

IV. Kurtze Historie von dem Marggraffthum Laußitz.

DJe Laußitz ist ein Stück von Teutschland, welches der Teutsche König Henricus I. Auceps Anno 930. zu einem Marggraffthum gemacht.

Und von dieser Zeit an ist es mit der Laußitz gantz besonders gegangen.

Biß Ao. 1075. hat sie ihre eigene Marggraffen gehabt, nach deren Abgang Kayser Henricus IV. solche dem Könige in Böhmen Vratislao II. Kayser Lotharius II. aber Conrado Graffen von Wettin gab.

König Johannes in Böhmen hingegen, brachte es wieder an sein Königreich, und ließ sich mit demselben von Kayser Ludovico IV. Bavaro Ao. 1319. belehnen; und von dieser Zeit, ist das Marggraffthum Laußitz beständig bey Böhmen verblieben, biß es Kayser Ferdinandus II. Johanni Georgio I. Churfürsten von Sachsen, Ao. 1623. deßwegen verpfändet, weil derselbe bey Bezwingung derer Friderico V. Churfürsten zu Pfaltz anhangenden Laußitzer sechs Millionen aufgewendet hatte. Daß also, das der Cron Böhmen incorporirte Marggraffthum Laußitz dem Chur-Hause Sachsen noch biß jetzo zuständig ist.

Zu der Historie von Böhmen / Mähren / Schlesien und Laußitz gehörige Chronologie.

I. **Zu Böhmen.**

Ao. 661. Czechus, erster Fürst in Böhmen.
772. Premislaus I. ein Bauer, der Printzeßin Libussæ Gemahl und Hertzog in Böhmen.
1086. Vratislaus II. erhält von Kayser Henrico II. den Königlichen Titul.
1198. Premislaus II. erhält von Kayser Philippo den Königlichen Titul.
1212. Der Königliche Titul wird Premislao II. von Kayser Ottone IV. bestättigt.
1306. Auswärtige Könige in Böhmen.
1619. Fridericus V. Churfürst von der Pfaltz, wird wider Kayser Ferdinandum II. zum König in Böhmen erwählt.
1620. Fridericus V. wird geschlagen, und
1621. In die Acht erklährt.
1711. Carolus VI. Kayser, letzter König in Böhmen, aus dem Hauß Oesterreich, der
1740. stirbt.

II. **Zu Mähren.**

Ao. 1086. Kayser Heinrich der IV. versetzt das alte Mährische Königreich in Böhmen, und macht aus Mähren eine Marggraffschafft.
1410. Jodocus, Marggraff von Mähren, wird Kayser.

III. **Zu Schlesien.**

Ao. 1140. Boleslaus III. Fürst in Polen, eignet Schlesien seinem Sohn Uladislao II. zu.
1337. Gantz Schlesien unterwirfft sich Böhmen.
1625. Die Ober-Schlesische Hertzoge sterben aus.
1675. Die Nieder-Schlesische Hertzoge sterben aus, und gantz Schlesien fällt Böhmen heim.

IV. **Zur Laußitz.**

Ao. 930. König Henricus I. macht aus der Laußitz eine Marggraffschafft.
1075. Die Marggraffen von der Laußitz gehen ab. Laußitz unter verschiedenen Herren.
1319. Johannes, König in Böhmen, wird von Kayser Ludovico IV. Bavaro mit der Laußitz belehnt.
1623. Die Lausitz wird von Kayser Ferdinando II. Johanni Georgio I. Churfürsten von Sachsen verpfändet.

Stamm-

BENNONIS CASPARI HAURISII
Nöthige Gründe
Zur Erlernung
Der
UNIVERSAL-Historie
Von
ASIA.

Vor das erste mahl nicht mehr und nicht weniger.

Anno 1741.

Kurtze Historie von Erschaffung der Welt.

Wir kommen nunmehro in denjenigen Theil der Welt, in welchem sich die Historie mit denen Menschen angefangen, alldieweil in demselben die ersten Menschen erschaffen worden.

Wie solches zugegangen, ist aus folgendem kürtzlich zu erlernen.

Es hatte nemlich GOTT der HERR, den von Ewigkeit her gefaßten Rathschluß zu Werck gerichtet, und mit Hervorbringung der gantzen Welt, der Zeit, und allen Dingen ihren Anfang gegeben.

Dieser Anfang wird in der Historie mit dem gnugsam bekannten Nahmen der Schöpffung belegt, welche nicht sowohl angenehm, als nützlich anzuhören.

Nachdem GOTT durch sein Allmächtiges Wort, die aus Erde und Himmel bestehende Welt, in einem Augenblick aus nichts erschaffen, so setzte er alles nach seiner unerforschlichen Weißheit, innerhalb sechs Tagen, in die Ordnung, welche kürtzlich beygebracht werden soll.

Den ersten scheidete GOTT der HErr durch seinen Allmächtigen Befehl: Es werde Licht; das Licht von der Finsternuß.

Den andern, theilte er das Wasser, so daß ein Theil in der Höhe, der andere in der Tieffe, seinen angewiesenen Platz bekam.

Weil aber die Erde von dem herunten gebliebenen Wasser gantz und gar umflossen war, so geschahe am dritten Tag die Absonderung des Wassers, welches sich an besondere Oerther versammlen muste, von dem Trockenen, davon dieses die Erde, jenes aber das Meer genennet wurde.

Erstere besetzte er noch an eben demselben Tage mit Graß, mancherley Gewächsen, und mit allerley Arten fruchtbarer Bäume.

Damit aber die Erde nicht allein also ausgezieret wäre, so ließ GOTT der HERR am vierdten Schöpffungs-Tage, Sonn, Mond und Sterne am Himmel erscheinen, welche das gantze Welt-Gebäude bey Tag als Nacht höchst-angenehm beleuchten sollten.

Jedoch, gleichwie die Erde ihre Früchte nicht zur eigenen Zierde, sondern zum Nutzen des noch zu erschaffenden Menschen hervorgebracht; Also sollten auch Sonne, Mond und Sterne als Zeichen, die Zeiten, Tage und Jahre einzutheilen dienen.

Nachdem nun die leblosen Geschöpffe in der schönsten Ordnung erschaffen waren, so fieng GOTT der HERR auch an, am fünfften Tag denen Wässern zu befehlen, daß sie sich zwar mit beseelten, doch unvernünfftigen Creaturen regen sollten. Welchem Göttlichen Befehl zu Folge die Wässer, Vögel und Fische, in unterschiedlicher Arth und grosser Menge hervorbrachten, davon denen erstern, damit nichts leer bleiben möchte, die Lufft, denen letztern aber das Wasser zum Aufenthalt angewiesen wurde.

Endlich mußte die Erde am sechsten Tage mit Hervorbringung vierfüßiger und anderer Thiere den Schluß von Erschaffung lebloß- und unvernünfftig-beseelten Creaturen machen.

Da hergegen GOTT der HErr, an eben diesem Tag zur Verfertigung des letzten und vollkommensten Wercks so zu reden, die Hand anlegte, aus einem Erden-Kloß einen Menschen darstellte, und denselben mit einer vernünfftigen Seele begabte.

Diesem nach seinem Ebenbild erschaffenen Menschen übergab GOTT der HErr, alles zu seinem vollkommenen Gebrauch, stellte ihm alles vor Augen, auf daß er nach eigenem Gefallen einem jeden, seinen ihm selbst beliebigen, und der Natur nach erforderlichen Nahmen beylegen sollte.

Und als auch dieses geschehen, sich aber gleichwohl unter so viel tausend auserlesenen Creaturen, keine anständige zu des Menschen Gesellschafft gefunden, so beschloß GOTT sein sechs tägiges Schöpffungs-Werck mit der Bildung eines Weibes.

Dann als der Mensch von einem tieffen Schlaff überfallen worden, nahm GOTT der HErr, eine von des Menschen Rippe, verfertigte aus derselben das Weib, begabte es gleichfalls mit einer vernünfftigen Seele, und stellte sie dem Adam: so hieß der Mensch: nachdem er erwacht war, als seine Gehülffin vor, welcher er dann den Nahmen Eva beylegte, und mit derselben, den ihm von GOTT angewiesenen überaus schönen Garten oder Paradieß zu bewohnen anfieng.

Von diesen zweyen Menschen nun, hat das gantze Menschliche Geschlecht seinen Ursprung, mit dem sich die bereits angeführten, und noch zu beschreibenden Historien zugetragen.

Da nun alles in sechs Tagen erschaffen war, so hörte GOTT am siebenden Tag von dem grossen Schöpffungs-Werck auf, und verordnete denselben zum Sabbath- oder Ruhe-Tag, welchen die Menschen, mit Unterlassung aller Weltlichen Geschäfften, GOTT zu seinem Dienst widmen sollten.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno M. - -	1.	Die Welt wird erschaffen.
Des ersten Jahrs	1ster Tag.	Das Licht wird erschaffen.
- - -	2ter Tag.	Das Wasser wird von einander getheilt.
- - -	3ter Tag.	Das Wasser wird von der Erde abgesondert, welche letztere allerhand Gewächse hervorbringt.
- - -	4te Tag.	Sonn, Mond und Sternen werden erschaffen.
- - -	5ter Tag.	Fisch und Vögel werden erschaffen.
- - -	6te Tag.	Vierfüßige Thiere, und die Menschen werden erschaffen.
- - -	7de Tag.	Der Sabbath wird eingesetzt.

Kurtze Historie vom Volck GOttes / oder denen Juden.

ADam und Eva pflantzten also nach der vorhergehenden Historie das gantze Menschliche Geschlecht fort, aber nicht in dem erwehnten Paradieß, aus welchem sie ihrer eigenen Schuld wegen, gar bald waren verjaget worden.

Ihr erster Sohn war Cain, der andere Abel.

Dieser letzte hat keine Nachkommen, indem er von seinem Bruder Cain erschlagen worden.

Statt dessen war Seth, ein anderer Sohn unserer ersten Eltern, der Stamm-Vatter der frommen Linie, dahingegen Cain der Stam̃-Vatter der gottlosen Linie genennet wird.

Je mehr sich aber die Menschen vermehrten, je mehr nahm die erste Linie an Frömmigkeit ab, indem sie sich von der gottlosen solchergestalt verleiten ließ, daß der langmüthige GOTT dadurch gleichsam genöthigt ward, den Schluß zu fassen, das gantze Menschliche Geschlecht zu vertilgen, und auf einmahl auszurotten.

Solches geschah auch durch die Ao. M. 1656. einbrechende Sündfluth, nachdem GOTT der HERR durch den Ertz-Patriarchen Noë noch zuvor 120. Jahr lang Busse predigen lassen.

Es wurden nicht mehr als acht Menschen erhalten, nur erwehnter Noë und seine Frau, deren drey Söhne, nebst ihren Weibern.

Die Sündfluth daurete ein gantzes Jahr, nach welchem Noë, als er den Erdboden wieder trocken zu seyn vermerckte, seine Arche, darein er sich auf GOttes Befehl nebst denen Seinigen, und einer gewissen Anzahl von jederley Arth Thieren begeben, verließ.

Von dessen drey Söhnen nun, hat das gegenwärtige Menschliche Geschlecht seinen Ursprung.

Es vermehrte sich dasselbe mit so grossem Seegen GOttes, daß noch nicht hundert Jahr verflossen waren, als die Menschen in einem kleinen Bezirck nicht mehr Platz hatten, sondern genöthiget waren, sich von einander zu zertheilen.

Ehe solches geschah, verlangten sie unter der Anführung des Nemrods ihres Nahmens Gedächtnuß zu stifften, und einen Thurn zu bauen, der biß an den Himmel reichen sollte.

Der Anfang zum Bau war schon gemacht, aber die Vollführung solchen eitlen Vorhabens verhinderte GOTT durch die Verwirrung der Sprachen. Dadurch wurden die Menschen genöthigt, unausgeführter Sache, sich von einander zu theilen.

Solches wird die allgemeine Zertheilung der Völcker genennet. Sie geschah Ao. M. 1757. und also 101. Jahr nach der Sündfluth.

Man hätte meynen sollen, das Angedencken dieser erschrecklichen Straffe sollte die Menschen von dem Bösen abgehalten haben. Allein nichts weniger. Vielmehr fielen sie in solche, wider alle Vernunfft lauffende Laster, daß sie auch endlich gar den wahren GOTT verliessen, und mit allerhand Creaturen die abscheulichste Abgötterey trieben.

Damit nun nicht etwan, wie zu besorgen stunde, die Erkänntnuß GOttes, und dessen Verehrung, wie vor der Sündfluth, gar verschwinden möchte, so erwählte sich GOTT der HErr eine besondere Familie, bey deren Nachkommen ein unvergeßliches Andencken seiner Majestät verbleiben sollte.

Diese sonderbahre Gnade traff das Geschlecht des froñen Sems, besonders aber die Person des Abrahams.

Er war Ao. M. 2008. gebohren, und im 70. Jahr seines Alters erhielt er von GOTT seinen ersten Beruff. Dadurch ward er ein Stamm-Vatter des Volcks GOttes, oder derer Juden.

Sein Sohn hieß Isaac, und sein Enckel Jacob, welcher durch seine zwölff Söhne, Ruben, Simeon, Levi, Judas, Isachar, Zabulon, Dan, Nephthali, Gad, Aser, Joseph, Benjamin, denen Josephs Söhne Manasse und Ephraim beygerechnet werden, den Grund zu der grossen Vermehrung seiner Nachkommen gelegt, so daß sie nach der Anzahl dieser zwölff Stamm-Vätter, in soviel Zünffte oder Stämme eingetheilt wurden.

Unter diesen war Joseph der un- und glückseeligste. Der Unglückseeligste, indem er von seinen eigenen Brüdern in die Egyptische Knechtschafft verkaufft wurde; Der Glückseeligste aber, daß er von dem Egyptischen Könige Pharao, wegen seines grossen Verstandes, nicht nur aus derselben befreyet, sondern auch zum Statthalter des gantzen Königreichs gemacht wurde.

Dadurch bekam er Gelegenheit, als eine starcke Theurung einfiel, seinen Vatter nebst seiner gantzen Familie, die von derselben auch gedruckt wurde, in Egypten kommen zu lassen, und sie daselbst reichlich zu ernehren.

In diesem Königreich vermehrten sich die Juden solchergestallt, daß, als sie nach 215. Jahren von GOTT Befehl erhielten, Egypten zu verlassen, 600000. Mann, Weiber und Kinder ungerechnet, Ao. M. 2513. auszogen.

GOTT der HErr führte sie von dar auf eine wunderthätige Art, durch Moysen und Aaron, viertzig Jahr durch die Wüsten, und durch Josue, in das schon vor 340. Jahren dem Patriarchen Abraham versprochene Land Canaan, oder das Gelobte Land.

Hier sollten sie in allem Geist- und Zeitlichen Wohlseyn leben, und GOTT nach dem ihnen vorgeschriebenen Gesetz dienen.

Allein so grosse Wohlthaten, als ihnen GOTT der HErr erwiesen, so grossen Undanck bezeigten sie hingegen GOTT dem HErrn. Sie verliessen seinen Dienst, und dienten denen Heydnischen Götzen.

Nun suchte sie zwar GOTT deßwegen heim, indem er sie sechsmahl denen Heyden überließ, denen sie dienst- und zinßbar werden musten, jedoch befreyte er sie auch wieder, durch die ausserordentlicher Weiß bestellte Richter, auf jedesmahlig-versprochene Besserung.

Bey dem allen blieben sie GOTT doch nicht getreu, sondern setzten ihn so weit aus den Augen, daß sie auch das weltliche Regiment in eine Aenderung zu bringen suchten, indem sie statt der bißherigen Richter, nunmehro gleich andern Heydnischen Völckern auch Könige begehrten.

Der Prophet Samuel, als der letzte Richter, mußte ihnen dann auch, auf Befehl GOttes Ao. M. 2909. einen König salben, und einsetzen.

Er hieß Saul. Sein Nachfolger war David, bey dessen Familie das Königreich, wiewohl zertheilter, biß zu seinem gäntzlichen Untertergang verblieben.

Die Ursache solcher Zertheilung war Salomon, des König Davids Sohn. Dieser unter allen Königen sonst weisest- und glückseeligste, ließ sich in seinem Alter, von seinen vielen Weibern, deren Anzahl sich auf 1000. belieff, solchergestallt zur Abgötterey verleiten, daß er dadurch sich und sein Land in das gröste Unglück stürtzte.

Sein Sohn Roboam aber mußte es erst recht empfinden, indem zehen Theile des Königreichs von ihm abfielen, und Ao. M. 3029. Jeroboam den GOtt dazu bestimmet hatte, vor ihren König erkannten.

Was beym Roboam blieb, waren die Stämme Juda und Benjamin, und die hiessen das Königreich Juda, die übrigen zehen Stämme wurden das Königreich Israël genennet.

Dieses Königreich Israël aber bestund nicht länger, als biß Ao. M. 3283. dann nicht nur der Könige, sondern auch der Unterthanen Abgötterey und Laster, zogen beyden die Assyrische Gefangenschafft auf den Halß, die sie abzuschütteln niemahls wieder vermögend gewesen.

Das Königreich Juda machte es zwar auch nicht besser, derowegen ergieng es ihm auch nicht besser. Immassen Sedecias der letzte König, nebst allen seinen Unterthanen, vom Nabuchodonosor in die Babylonische Gefangenschafft geführet wurde, jedoch mit dem Unterscheid, daß solche nach verflossenen 70. Jahren ihre Endschafft erreichte, und die Juden vom ersten Persischen Monarchen Cyro wiederum Ao. M. 3468. in ihr Land zurück geschickt wurden.

Von hier an, sind sie theils unter Satthaltern biß Anno M. 3595. theils unter den Hohenpriestern biß Ao. M. 3837. theils unter den Asmonæ- oder Machabæischen Fürsten biß Ao. M. 3898. und Königen, aus eben dieser Familie biß Ao. M. 3967. ziemlich im Flor gestanden.

Endlich aber neigte sich ihr Glück unter den Herodianischen Königen, und Römischen Land-Pflegern, zum Untergang, als sie den von der seeligsten Jungfrau Maria, Anno M. 4000. gebohrnen Heyland der Welt, nicht nur nicht erkannt, sondern gar gecreutziget hatten. Darauf trug sich der Juden völliger Verfall zu, da Titus Vespasianus die Jüdische Haupt-Stadt Jerusalem Ao. M. 4074. eroberte, die Juden aus ihrem Lande völlig vertrieb, und sie in alle Länder zerstreuete, darinnen sie sich noch biß auf diesen Tag, zum Exemplarischen Schauspiel, befinden.

Zu der Historie vom Volck GOttes / oder denen Juden / gehörige Chronologie.

Ao. M. 1. Adam und Eva erschaffen.

1656. Die Sündfluth kommt.

1757. Der Babylonische Thurn-Bau, die Verwirrung der Sprachen, und Zerstreuung der Völcker.

2008. Abraham gebohren.

2078. Abraham wird von GOtt beruffen.

2513. Auszug der Juden aus Egypten.

2909. Saul, der Juden erster König.

3029. Der Juden Königreich wird getheilt
1) In das Königreich Juda.
2) In das Königreich Israël.

3283. Ende des Königreichs Israël. Assyrische Gefangenschafft.

3398. Ende des Königreichs Juda. Babylonische Gefangenschafft.

3468. Ende der Babylonischen Gefangenschafft. Die Juden unter den Statthaltern.

3595. Die Juden unter den Hohenpriestern.

3837. Die Juden unter den Asmonæ - und Machabæischen Fürsten.

3898. Die Juden unter den Machabæischen Königen.

3967. Die Juden unter den Herodianischen Königen, und Römischen Kaysern.

4000. Der Heyland der Welt, Christus JEsus, von Maria gebohren.

Ao. M. 4074. / Ao. C. 74. } Jerusalem wird erobert und verstöhret. Verstreuung der Juden in die gantze Welt.

Kurtze Historie von dem Babylonisch-Assyrischen Reich.

In der vorhergehenden Historie ist des Anführers beym Babylonischen Thurn-Bau Nemrods pag. 312. gedacht worden.

Allhier fängt derselbige Nemrod die Historie des Babylonisch-Assyrischen Reichs an, indem er wohl ohnstreitig derjenige erste Weltliche Regent ist, von dem in Historischen Schrifften, absonderlich aber in der Heil. Schrifft gedacht wird.

Er war wie schon gesagt, der Anführer von dem Thurn, von welchem sein Reich hernach die Benennung bekommen.

Dann als die Verwirrung der Sprachen, das angefangene Werck unterbrach, so hieß man den Orth Babel oder Babylon, welches eine Verwirrung andeutet, den Thurn den Babylonischen, und Nemrods neues Reich das Babylonische.

Es sey nun, daß Nemrod entweder die Babylonische Gegend aus Verdruß des mißlungenen Vorhabens, verlassen, und in Assur die Stadt Ninive erbauet, oder daß ein anderer, Assur Nahmens, einer Gegend seinen Nahmen und der Stadt Ninive ihren Anfang gegeben, so ist doch dieses gewiß, daß sowohl die Babylonisch- als Assyrische Gegenden unter ein Haupt, welches der Nemrod vermuthlich gewesen, gekommen, daraus dann das Babylonisch-Assyrische Reich entstanden, dessen Anfang nicht unbillig in das 1757te Jahr der Welt gesetzt wird.

So zweiffelhafft als von dem Ursprung dieses mächtigen Reichs gesprochen wird, so schwer ist es, von des Nemrods Nachkommen etwas gewisses zu sagen, biß Ao. M. 3257. da nach Sardanapali gewaltsamen Tode, das Babylonisch-Assyrische Reich getheilet wurde, in das Babylonische und Assyrische.

Ja es entstund so gar Ao. M. 3297. aus dem Assyrischen noch das Medische, davon Dejoces der erste König war.

Erstere zwey wurden zwar von Assarhaddon Ao. M. 3324. vereiniget, zu denen das letztere Ao. M. 3466. von Dario Medo noch geschlagen wurde; Allein Ao. M. 3468. erhielt solche insgesamt Cyrus der König in Persien am allerwahrscheinlichsten durch Erbgangs-Recht.

Er schlug die erhaltene Lande zu Persien, und ließ sich von denenselben den Titul nicht beylegen, sondern suchte seiner Ehrsucht eine Nahrung zu geben, durch den Titul eines Stiffters des grossen Persischen Reichs, von dem in der folgenden Historie weitläufftiger gesagt werden soll.

Zu der Historie vom Babylonisch-Assyrischen Reiche gehörige Chronologie.

Ao. M. 1757. Nemrod legt den Grund zum Babylonisch-Assyrischen Reich.

3257. Das Babylonisch-Assyrische Reich wird getheilt
1) In das Babylonische,
2) In das Assyrische.

3297. Dejoces, stifftet aus dem Assyrischen Reich das Medische.

3324. Die Babylonisch- und Assyrischen Reiche werden vereiniget.

3466. Darius Medus, König in Meden, erobert das vereinigte Babylon-Assyrische Reich.

3468. Cyrus erbt das Babylon-Assyr-Medische Reich.

Kurtze Historie von dem Persischen Reich.

Der in voriger Historie erwehnte Cyrus, war nach der grösten Wahrscheinlichkeit ein Schwester-Sohn, des letzten Assyrisch-Babylonisch-Medischen Königs Darii Medi.

Er halff seinem Vetter das Assyrisch-Babylonische Reich einnehmen, und als derselbe ohne Erben mit Tode abgieng, folgte er ihm Ao. M. 3468. als der näheste Anverwandte in dem eroberten Reich.

Weil aber Cyrus König von Persien war, so behielt er diesen Titul, und der Babylonisch-Assyrische, nebst dem Medischen, kam in Vergessenheit.

Er hat zwölff andere zu Nachfolgern gehabt, unter denen Darius Codomannus der letzte gewesen, der wie oben pag. 128. gesagt, von Alexandro M. überwunden, und dadurch dem grossen Persischen Reich ein Ende, dem Griechischen aber Ao. M. 3674. ein Anfang gemacht worden.

Bey der an obengedachten Orthe gemeldten Theilung des grossen Griechischen Reichs, war Persien ein Theil des Thracischen; Und da sich dieses wiederum in unterschiedliche kleine Reiche zertheilet, darunter eines das Parthische genennt wurde, so blieb Persien bey diesem biß Ao. 226. nach Christi Geburth.

In diesem Jahr brachte es Artaxerxes, ein Perser von Geburth, und eines geringen Mannes Sohn, durch sein Kriegs-Glück so weit, daß er den letzten Parthischen König Artabanum IV. überwand, sich aber dadurch zum Könige in Persien machte.

Nebst ihm haben darauf biß Ao. 640. nach Christi Geburth, 26. Könige Persien beherrschet.

Um diese Zeit aber, ward Isdegerdes der letzte Persische König, von denen Saracenen nach pag. 119. verjagt, die sich dann des gantzen Persischen Reichs bemächtigten.

Diese Herrschafft musten die Perser biß ins zehende Sæculum erkennen, in welchem sie sich endlich durch der Türcken Hülffe in vorige Freyheit setzten, und im nur erwehnten Sæculo aufs neue ein eignes Königreich aufrichteten, welches noch biß auf den heutigen Tag, wiewohl unter vielen Beunruhigungen von den Türcken, Tartarn, Parthern, wie auch unter denen durch die Rebellen Miriweis und Koulikan seit Anno 1721. verursachten inn- und äusserlichen Zerrüttungen bestehet.

Da nun solchergestallt das Persische Reich einen dreyfachen Anfang hat, so wird das Reich derer ersten Könige, das alte, derer andern, das mittlere, und derer letztern, das neue Persische Reich genennet.

Zu der Historie des Persischen Reichs gehörige Chronologie.

Ao. M. 3468. Cyrus, erster Persischer Monarch.

3674. Ende der Persischen Monarchie. Persien unter denen Griechen.

3744. Persien unter denen Parthern.

Ao. C. 226. Artaxerxes, erster König des mittlern Persichen Reichs.

640. Persien unter den Saracenen.

9 - - Anfang des neuen Persischen Reichs.

1721. Die Rebellen, Miriweis und Koulikan, verursachen viel innerlich- und äusserliche Unruhen in Persien.

Kurtze

Kurtze Historie von denen übrigen Reichen in Asien.

Ausser denen erwehnten Reichen, haben sich vor Alters noch biß 20. andere in Asien befunden, worzu noch etliche Republiquen können gerechnet werden, die aber nach und nach, und zwar schon vorlängst meistens von denen Türcken erobert worden.

Heut zu Tag sind noch bekannt, und im Flor

1. In Ost-Indien der grosse Mogul.
2. Auf der Halb-Insul disseits des Flusses Ganges, die Königreiche, Decan, Cuncan, Calecut, Cananor, Cochin, Bisnagar, Narsinga und Golconda.
3. Auf der Halb-Insul jenseits des Flusses Ganges, die Königreiche, Ava, Pegu, Siam, Cochinchina und Tunquin.
4. Unzehlig andere Königreiche auf den Asiatischen Insuln; Zu denen noch kommen
5. Die Kayser in China und Japonien, und endlich
6. Der Tattar-Chan.

Von allen diesen aber, ist aus Mangel der Nachricht, wenig gewisses zu melden, daher es gnug ist, wann alle diese Reiche zum wenigsten dem Nahmen nach nur behalten werden.

Mehr Aufmercksamkeit aber, gehört auf dasjenige, was einige von den Europæischen Potenzien in Asien besitzen.

Es sind solches diejenigen, welche durch die Lage ihrer Länder Gelegenheit bekommen zur See zu handeln, und mittelst solcher Handlung in Asien sich etwas zu erwerben.

Dahin gehören dann nun Portugall, Spanien, Franckreich, Engelland, Dänemarck und Holland. Es haben demnach

1. Die Portugiesen Ao. 1479. den Weg zum ersten in Asien gefunden, daher sie auch das meiste von Ost-Indien so lang, biß sie unter Spanische Bothmäßigkeit gekommen, unter der ihnen die Holländer von Ao. 1595. biß Ao. 1640. das meiste wiederum abgenommen. Doch ist ihnen noch übrig blieben
   1) Goa in Indien, auf der Halb-Insul disseits des Flusses Ganges, eine wichtige Handels-Stadt und Sitz des Vice-Königs über die Persischen Conqueten, allwo von Zeit zu Zeit sich biß 20000. Portugiesen befinden sollen; So ist auch daselbst ein Ertz-Bischoff.
   2) Diu, eine grosse See- und Handels-Stadt in dem Reich des grossen Moguls.
   3) Macao, eine Handels-Stadt unter China, auf einer kleinen Insul gleiches Nahmens, und
   4) Auf der Moluckischen Insul Tidor besitzt Portugall nur ein Castell und Pack-Hauß.

2. Spanien besitzt seit Ao. 1546. in Asien
   1) Die Philippinischen =
   2) Die Salomonischen = und
   3) Die Latronischen Insuln.
3. Franckreich und
4. Engelland haben in Asien weiter nichts, als einige Pack-Häuser, vor die Kauffleuthe ihrer Nation, jedoch nicht in Menge.
5. Der König von Dänemarck hat in Ost-Indien auf der Halb-Insul disseits des Ganges, an Tranquebar eine mäßige Stadt, aber treflichen Hafen und Vestung, darinnen sich Dänisch-sogenannte Evangelisch-Lutherische Missionarii aufhalten, welche die Heyden zum Christlichen Glauben zu bekehren suchen.
6. Holland endlich besitzt seit der Zeit, daß Portugall unter Spaniens Bothmäßigkeit war, das meiste in Asien, indem es gantze Städte und Insuln unter sich gebracht. Dergleichen sind in Indien
   1) Auf der Halb-Insul disseits des Ganges, die Städte Cananor, Cochin, davon das gantze Königreich unter Holländischem Schutz stehet, sodann Geldria und Negapatan.
   2) Die Könige der Moluckischen Insuln sind Vasallen von denen Holländern, und
   3) Auf denen Insuln Ceylon und Java haben sie ihre Vestungen, unter denen auf der letztern sonderlich Batavia bekannt und berühmt ist, allwo auch der Holländische Vice-König seinen Sitz hat, und daselbst regieret.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 1479. Die Portugiesen entdecken den Weg in Ost-Indien.

1546. Spanien entdeckt die Philippin-Salomon- und Latronischen Insuln.

1595 — 1640. Die Holländer nehmen denen Portugiesen das meiste in Ost-Indien weg.

BENNONIS CASPARI HAURISII
Nöthige Gründe
Zur Erlernung
Der
UNIVERSAL-Historie
Von
AFRICA.

Von Egypten.
Von der Barbarey.
Von Marocco und Fez.
Von Æthiopien.

Vor das erste mahl nicht mehr und nicht weniger.

Anno 1741.

Kurtze Historie von Africa.

Die älteste Historie von Africa redet von nichts mehr als von dem Königreich Egypten. Dieses hatte schon um die Zeit des Patriarchen Abrahams, seine eigene Könige, welche mit einem allgemeinen Majestätischen Nahmen Pharaones, gleichwie die Römischen Kayser Augusti und Cæsares genennet wurden, doch weiß man von ihnen weiter nichts gewisses, als was sich zwischen ihnen und den Juden zugetragen, davon oben pag. 313.

Egypten gerieth endlich Ao. M. 3479. unter Persische Bothmäßigkeit, bißweilen aber schüttelten die Einwohner dieses beschwehrliche Joch ab, und hatten alsdann ihre eigene Könige, welche sich gemeiniglich zu denen Griechen hielten, und von denselben wider die Perser Hülffe erlangten.

Der Persische König Artaxerxes Ochus, brachte das Land Ao. M. 3654. zum letzten wieder zum Gehorsam, und in diesem Zustande kam es an den Alexandrum M. Ao. M. 3671. welcher auch die Stadt Alexandria darinn erbauete.

Nach Alexandro M. bey der Theilung des grossen Griechischen Reichs, behauptete Ao. M. 3703. Ptolemæus Egypten, bey dessen Nachkommen es biß Ao. M. 3974. verblieben, da es an die Römer, von denen aber unter der Türcken Bothmäßigkeit gekommen, unter der es auch noch biß diesen Tag stehet, pagg. 190. und 122.

Die etwas nähern Zeiten erwehnen der Republic und Stadt Carthago, welche Ao. M. 3855. von den Römern erobert und zerstöhret worden.

Die neuern Zeiten aber stellen uns die Republiquen Algier, Tunis, und Tripolis, die Königreiche Fez und Marocco, nebst den Königreichen in Æthiopien vor.

Erstere drey waren zwar vor Alters eigene Königreiche, jetzo aber sind sie nichts anders, als unter Türckischer Bothmäßigkeit und Schutz stehende See-Räuberische Republiquen, welche denen, auf dem Mittelländischen Meere handelnden Kauffardey-Schiffen grossen Schaden zufügen. Daher die Christliche Potenzien schon mehrmahlen gesuchet diese Raub-Nester zu zerstöhren.

Wie dann Kayser Carolus V. Ao. 1541. Algier, der vorige König in Franckreich Ludovicus XIV. Ao. 1684. Algier und Tripolis bombardirt, und der heutige König in Spanien Algier gleichfalls angefallen, und ihnen Ao. 1732. Oran weggenommen; Gleichwie solches bereits Anno 1509. der Cardinal Ximenes gethan.

Marocco betreffend, so ist wenig gewisses von demselben zu sagen, ausser daß der Regent davon ein Kayser pflegt genennt zu werden, weil unterschiedliche kleine Königreiche, als Fez, Taffilet, und andere mehr unter ihn gehören, und daß derselbe schon seit Ao. 1578. in stetem Krieg mit denen Spaniern liege, seit Ao. 1694. eine ewige Belagerung von der Stadt Ceuta, so denen Spaniern gehöret, unternommen, solche

aber noch nicht erobern können, sondern so gar dieselbe, wegen der seit Anno 1727. biß hieher daurenden innerlichen Unruhen unterbrechen müssen.

Nebst Marocco sind noch drey Kayserthümer, nebst einer grossen Menge Königreiche zu mercken. Jene sind dem Nahmen nach in Æthiopien, und heissen Abyssinien, Monomotapa, und Monœmugi; Diese lassen wir vorjetzo gar vorbey, und sehen vielmehr, was die Europæische See-Potenzen in Africa unter sich gebracht. Also besitzt in Africa

1. Portugall
   1) Mazagan, eine Stadt in dem Reich Marocco, wie auch
   2) Etwas in dem Gebieth von Fez.
   3) Auf der Cüste Congo, Loando S. Paulo, die Vestung Gunze, benebst dem Strand in Angola, welchen das Æthiopische Meer machet. Nach Loango dürffen die Portugiesen nur handeln.
   4) Quiloa und Mozambique, auf der Cüste Zanguebar.
   5) Auf der Cüste derer Caffern, die Haupt-Stadt Zefala, und der König des Landes ist zinßbar.
   6) An dem Fluß Senega in Nigritien, das Castell S. Philippi.
   7) In Monomotapa die freye Handlung.
   8) Auf der Insul Madagascar Ance de Gallion.
   9) Die zehn Insuln, so vom Capo Verde den Nahmen haben.
   10) Die Insul Madera, und endlich
   11) Die Insuln zwischen Africa und America, Ascension, S. Thomas, de Principe, Annebona, S. Matthæi, Ferdinando Pao.
2. Spanien
   1) Die Canarischen Insuln.
   2) Auf dem vesten Land, im Königreich Fez, die Vestungen Ceuta, Melille, und Penon de Velez.
   3) Im Reich Algier, Oran und Marsalquivir.
3. Franckreich
   1) Das Fort la Calle, vier und eine halbe Tag-Reise gegen Algier, mit einem Corallen-Fang, und
   2) Cap Negre, drey Tag-Reisen von Tunis, gegen Westen, und zwar durch Tausch vor die vormahls in der Stadt Tunis besessene Bastion de France. Und
   3) Die Insul Bourbon.
4. Engelland
   1) Auf der Cüste von Guinea, Capo Corso.
   2) Auf der Insul Madagascar das Fort Daphin, so sie denen Frantzosen abgenommen, und
   3) Die Insul S. Helena.

5. Dänemarck hat in Africa nichts mehr, als Christians=Burg auf der Cüste von Guinea.

6. Holland

1) Auf der Cüste von Guinea, das Fort Nassau.

2) Das Capo de bon Esperance, oder das Vor=Gebürge guter Hoffnung, auf welchem sie eine schöne Vestung und Colonie haben, und

3) Die Insul S. Mauritii.

Hieher gehörige Chronologie.

Ao. M. 2008. Egypten unter seinen eigenen Königen, so Pharaones heissen.

3479. Egypten unter den Persern.

3654. Artaxerxes Ochus bringt Egypten zum andernmahl unter die Perser.

3671. Egypten unter Alexandro M.

3703. Egypten ein besonders Reich von der zertheilten Griechischen Monarchie.

3974. Egypten unter den Römern.

3855. Carthago, von den Römern zerstöhrt.

Ao. C. 1541. Algier von Carolo V. bombardirt.

1684. Algier und Tripolis von Ludovico XIV. bombardirt.

1509. Oran vom Cardinal Ximenes erobert.

1732. Oran von Spanien zum andernmahl erobert.

1578. Marocco liegt biß hieher mit Spanien im Krieg.

1694. Marocco belagert Ceuta biß hieher vergeblich.

1727. Innerliche Unruhe in Marocco.

BENNONIS CASPARI HAURISII

Nöthige Gründe Zur Erlernung Der UNIVERSAL-Historie Von AMERICA.

Vor das erste mahl nicht mehr und nicht weniger.

Anno 1741.

Kurtze Historie von America.

Die drey Theile der Welt, von denen biß hieher erzehlet worden, werden die alte Welt genennet, America aber, von dem jetzt zu sprechen, die neue Welt.

Die Ursache solcher verschiedenen Benennung ist America, als welches denen Einwohnern der übrigen drey Welt-Theile biß Ao. 1497. unbekannt gewesen, in diesem Jahr aber von Americo Vesputio entdecket worden.

Es ist zwar Americus Vespucius nicht der erste, so das nach ihm genannte America bekannt gemacht, sondern Columbus ein Genueser hatte ihm, nachdem er theils durch Bücher, theils von andern Schiffleuthen davon Nachricht erhalten, schon Anno 1492. den Weeg dahin gebahnet.

Diesen Columbum schickte der König in Spanien Ferdinandus II. Catholicus, und seine Gemahlin Isabella dahin ab: Daher gar nicht zu mercken, was Spanien in America habe, sondern nur was ihm nicht gehöret, denn es hat das meiste, den Rest aber deßwegen nicht, weil es solchen nicht behaupten können.

Man kan sich leicht einfallen lassen, daß ein so vortrefflicher Fund, von einem so kostbahren und reichen Welt-Theile bey denen übrigen Europæischen See-Machten, einen ziemlichen Neid müsse erregt haben, welcher sie angefrischt, ihr Glück gleichfalls zu versuchen. Dahero

1. Portugall durch seine Flotten Ao. 1500. die Landschafft Brasilien entdeckt, von welcher der Cron-Printz von Portugall pflegt benennt zu werden. So gehört demselben auch seit Ao. 1713. die Landschafft Guiana.
2. Franckreich hat Anno 1604. den Theil des Landes Canada, so Neu-Franckreich genennet wird, bekommen. In demselben ist Louisiana wegen der Mississippischen Handlung am bekanntesten, auch erst Ao. 1678. besetzt worden; Jngleichen 5. Jnsuln bey Terreneuf. Das eben daselbst liegende Land Acadia, wie auch Terreneuf selbst, gehörte von Ao. 1661. ebenfalls zu Franckreich, Ao. 1713. aber muste beydes an Engelland überlassen werden, doch sind die zwey zur Lincken gelegene Jnsuln Antiscoti und S. Jean noch Frantzösisch. Ferner eine ziemliche Anzahl derer Barloventischen Jnsuln, wie auch derer eigentlich kleinen Antillischen von Ao. 1635. Endlich die Jnsul Cayenne am Amazonen-Fluß. Vorhero gehörte dieser Cron auch die an diesem Fluß liegende Landschafft Guiana. Es gab aber deßwegen mit Portugall viele Streitigkeiten, daher trat Franckreich alles ihm daselbst zugehörende an das letztere Anno 1713. im Frieden zu Utrecht ab, ausgenommen angeführte Jnsuln.
3. Engelland gehört im Nordlichen America Neu-Dänemarck, nebst allem, was jenseit Canada an der Hudsonischen Meer-Enge liegt. Acadia, Neu-Engelland, (vormahls Neu-Holland)

land) Marieland, Pensilvanien und Virginien, die Graffschafft Savannah, an dem Fluß gleiches Nahmens, darinn die Stadt Eben Ezer, und die seit 1733. neu-angelegte Colonie Neu-Georgien, darinnen die Städte Boston, Philadelphia, Neuhafen und Cambridge, ferner Carolina, darinn die Haupt-Stadt Charlestown. Unter denen Antillischen Insuln die Insul Jamaica; Eine ziemliche Anzahl derer Barloventischen Insuln; Die Bermudischen Insuln alle; Endlich die Insul Terreneufe.

4. Dänemarck ist in America leer ausgangen. Es hat zwar der Dänische Admiral, Johann Münch, Ao. 1609. Neu-Dänemarck entdeckt, und also genannt; Jetzo aber gehört es laut dem Utrechtischen Friedens-Schluß den Engelländern.

5. Die Holländer wären schier auch zu späth kommen, wie sie dann nur auf dem festen Lande, und zwar im Amazonen-Land die eintzige Vestung Surinam und unter den Sottoventischen Insuln nur die Insul Curazzoa besitzen.

6. Spanien hingegen hat nun das meiste und zwar
   1) In Nord-America, auf dem vesten Lande
      1) Das Königreich Mexico, Neu-Mexico, und in Florida S. Augustino und Matthæo.
   2) In Sud-America, auf dem vesten Lande gantz Terra firma oder Neu-Castilien, das Königreich Peru, Chili, Tucumannien, Paragay.
   3) Unter denen Americanischen Insuln, die Insul California, unter den Antillischen Insuln, die Insuln Porto Rico, Hispaniola, Cuba, ferner unter den Sottoventischen Insuln, la Trinidad und Margaritha. Endlich die Lucaischen Insuln alle.

Hieher gehörige Chronologie.

Anno 1492. Columbus entdeckt America.
1497. Americus Vesputius kommt nach Columbo in America.
1500. Portugall entdeckt Brasilien.
1604. Franckreich bekommt Canada.
1678. Franckreich besetzt Louisiana.
1635. Franckreich bekommt eine ziemliche Anzahl von den Barloventischen Insuln.
1713. { Portugall bekommt Guiana. / Engelland Acadia und Tereneufe, und Neu-Dänemarck.
1609. Dänemarck entdeckt Neu-Dänemarck.
1733. Engelland legt eine neue Colonie, Neu-Georgien, an.

Kurtze Historische Wiederholung.

WAs bißhero erzehlt worden, muß jeder, der die Historie mit Nutzen erlernen und lesen will, wohl inne haben. Ist nun solches durchgegangen worden, so wird ohne ferner weitläufftigem Nachfragen gleich erhellen, was und wie vielerley die Historie sey.

Es sey nemlich die Historie eine Wissenschafft / wo nicht aller / doch derer meisten merckwürdigen Sachen / welche in der Welt von Erschaffung derselben / biß auf unsere Zeiten vorgegangen / und also beschaffen sind / daß ein Mensch durch derselben vernünfftige Uberlegung immer weiser und klüger werden kan.

Wie nun aber die Thaten derer Menschen unterschiedene Absichten haben, sich auch solche zu unterschiedenen Zeiten zugetragen, dieselben auch ferner auf unterschiedene Arth erzehlet werden; Also kan es auch nicht anders seyn, als daß dahero die Historie auf unterschiedene Weiß eingetheilt werde, und zwar

1) In Ansehung derer Thaten, welche entweder Geist- oder Weltlich.

2) In Ansehung der Zeit, in welcher Christi unsers HErrn Geburth die Haupt-Abtheilung macht.

3) In Ansehung des Vortrags, da entweder alle Historien auf einmahl, oder eine Historie besonders, oder einer besondern Historie Stück erzehlt wird.

In dem vorhergehenden ist zweyer Völcker Geistliche Historie vorgetragen worden, derer Juden pag. 312. und derer Christen pag. 141. Erstere gehört in die Abtheilung der Zeit, von Erschaffung der Welt biß auf Christi Geburth, die andere in die Abtheilung der Zeit, von Christi Geburth biß auf unsere Zeiten. In Ansehung der Heil. Schrifft, die in das Alte und Neue Testament eingetheilt wird, heist jene die Historie Altes- diese, die Historie Neues Testaments. In dieser Geistlichen Historie, wird von denen zu der Religion und zum Dienst GOttes, wie auch der Regierung der Kirchen gehörigen Dingen gehandelt.

Sodann ist auch derer Völcker Weltliche Historie vorgetragen worden, mithin der Vortrag also beschaffen gewesen, daß man alle Historien auf einmahl, jedoch in einem kurtzen Begriff, vorgestellet. Und ein solcher Historischer Vortrag wird gemeiniglich mit einem besondern Nahmen, die Universal- oder allgemeine Historie genennet. Bestünde aber der Vortrag nur allein in der Jüdischen Historie pag. 312. oder einer andern, so hieß es eine Particular- oder besondere Historie. Würde endlich

endlich nur gar des Jüdisch-Israelitischen Königreichs Erwehnung gethan, so wäre es eine Singular-Historie, oder einer besondern Historie Stück.

Gleichwie nun die Geistliche Historie von der Religion, dem Dienst GOttes, und Regierung der Kirchen handelt; Also betrachtet hingegen die Weltliche Historie derer Menschen Beherrschung.

Daß alle Menschen in der Welt von einem eintzigen sollten regiert werden, scheinet fast einer Unmöglichkeit ähnlich, nachdem noch nicht einmahl bey so vielem Bestreben ein Theil der Welt, unter eines eintzigen Gehorsam hat können gebracht werden. Daher sich die Menschen in unterschiedliche Nationen eingetheilt, die sich nach einer gewissen Richtschnur einen Regenten erwählt.

Es ist zu mercken, daß Nation eine Gesellschafft vieler Völcker heisse, die sich eines gemeinschafftlichen Ursprungs rühmen. Also sagt man, die Teutsche Nation. Volck aber bedeutet eine Gesellschafft verschiedener Familien, so einerley Gesetz und Gewohnheit haben. Also sind von der Teutschen Nation die Bayern, Pfältzer, Sachsen, Francken, Schwaben, verschiedene Völcker derselben. Ein Volck nun oder auch eine Nation beherrschen, heist: Macht haben, das Thun und Lassen derselben bestimmen. Weil sie nun gewisse Gesetze, oder den freyen Willen des Beherrschenden zur Vorschrifft haben können, so entstehet daher die Eintheilung in umschränckte und unumschränckte, oder souveraine und despotische Beherrschung.

Aus diesen Begriffen läßt sich bestimmen, was die verschiedene Nahmen der Beherrschung bedeuten sollen, welches sonst sehr dunckel und schwer zu begreiffen. Dann die Beherrschung bestehet entweder bey einer oder mehrern, und zwar denen vornehmsten Persohnen einer Gesellschafft. Jenes nennet man Monarchien, Kayserthümer, Königreiche, Fürstenthümer; dieses, Republiquen oder freye Staaten.

In der vorgetragenen Universal- oder allgemeinen Historie; sind hauptsächlich vier grosse Reiche auf einander gefolgt, denen man durch eine lange Gewohnheit den Nahmen der vier Monarchien beyzulegen pflegt. Solches waren:

I. Die Babylonisch-Assyrische, pag. 312.

II. Die Persische, pag. 317.

III. Die Griechische, pag. 121.

IV. Die Römische, pag. 123.

Der erstern Gewalt erstreckte sich über Asien und Africa; derer andern über Asien, Africa und Europa.

Erstere drey sind zu Grund gegangen, allein die letztere währet noch, und hat Teutschland die Ehre, unter dem Titul des Römisch-

Occidentalischen Reichs Teutscher Nation, die Römische Monarchie genannt und davor erkannt zu werden, pag. 124. und 164.

Wann ein grosses Reich zerstöhrt, oder von demselben etwas abgerissen wird, so entstehen andere kleinere daraus, die sich nach und nach wiederum empor schwingen, daher sind mehrere Kayserthümer, Königreiche, Fürstenthümer und Republiquen kommen.

Die alten und neuen Königreiche und Republiquen stehen pag. 309.

Was in Africa vor Kayserthümer, Königreiche und Republiquen gewesen und noch sind, ist pag. 322. sq. gesagt worden.

Von denen Königreichen, Fürstenthümern und Republiquen, so nach und nach unter der Römischen Monarchie, und theils aus derselben in Europa ihren Ursprung haben, wird weitläufftig gehandelt von pag. 85. biß pag. 308.

Absonderlich verdient die gröste Aufmercksamkeit, und zwar zuletzt, damit demselben desto länger nachgehangen werden möchte, das Römisch-Occidentalische Reich unserer Teutschen Nation, davon auch weitläufftiger von pag. 164. biß pag. 308. gesprochen worden.

Wormit man hoffet, den Vorsatz erfüllt zu haben, von einem zwar kurtzen, doch nothwendigen Begriff der Universal-Historie.

Welchem dann nicht nur von Jahr zu Jahr die Fortsetzung, sondern auch die Particular- und Singular-Historie unter GOttes Hülffe und Beystand folgen soll.

E N D E.



Regiſter.

A.

B.

Castro

E.

E.

F.

G.

Perugia

Tergo-

U.

W.

